



# **wohnen im eigentum**

*die wohneigentümer e.V.*

Zur Reform des Wohnungseigentumsgesetzes

## **8.230 Wohnungseigentümer schlagen Alarm: Wir brauchen ein klares, unsere Rechte sicherndes Gesetz!**

Online-Unterschriftensammlung  
mit 2.165 zusätzlichen Kommentaren



## Impressum

Wohnen im Eigentum.  
Die Wohneigentümer e.V.  
Thomas-Mann-Straße 5  
53111 Bonn

Tel: 0228 / 30 41 26 70, Fax: 0228 / 72 15 87 3  
E-Mail: [info@wohnen-im-eigentum.de](mailto:info@wohnen-im-eigentum.de)  
Internet: [wohnen-im-eigentum.de](http://wohnen-im-eigentum.de)

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Bonn im Vereinsregister unter der  
Vereinsregisternummer 20 VR 8187.  
USt-Id.-Nr.: DE231773259

Vertretungsberechtigt:  
Gabriele Heinrich (Vorstand)

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:  
Gabriele Heinrich (Vorstand)

## Urheberrecht / Haftungsausschluss

Diese Publikation ist einschließlich aller ihrer Teile urheberrechtlich geschützt. Über den privaten Eigenbedarf hinaus ist jede Verwertung der Inhalte, auch auszugsweise, ohne schriftlich erfolgte Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen aller Art (einschließlich Internet). Alle in dieser Publikation enthaltenen Daten, Informationen und Empfehlungen sind sorgfältig erwogen und geprüft. Die Haftung des Herausgebers bzw. der Autoren für Vermögensschäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen und Daten entstehen, ist ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhaltes, die Genauigkeit und die Vollständigkeit der verwendeten Daten und der Auswertung. Die Nutzung der Inhalte und Daten der Publikation erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr des Verwenders. Der Herausgeber übernimmt auch keine Gewähr dafür, dass mit der Verwendung der Daten beabsichtigte Zwecke erreicht werden.

Stand: Mai 2020

**Wohnen im Eigentum** ist bundesweit aktiv, Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband und vertritt speziell die Wohnungseigentümer. Parteipolitisch neutral und unabhängig engagiert sich WiE für ihre Interessen und Rechte in der Öffentlichkeit sowie gegenüber Politik und Wirtschaft. WiE fordert mehr Verbraucherschutz und Markttransparenz auf dem Bau-, Wohnungs- und Wohnmarkt. Seine Mitglieder unterstützt WiE unter anderem mit kostenfreien Telefonauskünften durch Rechtsanwälte und Architekten sowie weiteren Beratungsdienstleistungen rund um die Themen Bauen + Kaufen, Wohnungseigentum, Modernisierung und Vermietung.  
Weitere Informationen: [wohnen-im-eigentum.de](http://wohnen-im-eigentum.de)

## Sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestags und des Deutschen Bundesrats,

die Reform des Wohnungseigentumsgesetzes wird von den Wohnungseigentümern und ihren Verbänden seit Jahren gefordert. In Stellungnahmen und im Rahmen einer umfangreichen [Umfrage](#) hatte WiE auf den konkreten Reformbedarf hingewiesen. Im Entwurf des Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetzes (WEMoG) wird jedoch die Chance verpasst, wichtige Praxisprobleme zu lösen. Im Gegenteil: Vor allem durch die Stärkung der Verwalterstellung bei gleichzeitig unzureichenden Kontroll- und Eingriffsrechten sowie durch die Neuregelung bei baulichen Veränderungen werden **gravierende neue Probleme und missbrauchsfällige Strukturen im Wohnungseigentum** geschaffen. Die Auswirkungen allein des Systemwechsels werfen noch viele offene Fragen auf.

Wohnen im Eigentum (WiE) hat am 03.04.2020 eine Online-Petition für Änderungen im Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, die (aufgrund des verkürzten Gesetzgebungsverfahrens) nur bis zum 10.05.2020 lief. In diesen 5 Wochen haben **8.230 Wohnungseigentümer unterzeichnet – inmitten der Corona-Krise**, in der das

- WEGesetz in den öffentlich-rechtlichen Medien nicht vorkam,
- die große Mehrheit der Wohnungseigentümer noch gar nichts von den sie betreffenden gravierenden Änderungen erfahren hat und
- die Menschen mit anderen Sorgen belastet sind.

Weit über 2.000 Kommentare der Betroffenen zum Gesetzesvorhaben geben Ihnen darüber hinaus ein sehr gutes Stimmungsbild davon, wie Eigentümer, die von den geplanten Änderungen erfahren haben, dazu stehen. **Die Kommentare drücken viel Frust, Ärger und Enttäuschung über den Gesetzentwurf aus.** WiE hat bei den Kommentaren nichts geschönt. Diese Wohnungseigentümer sehen im Gesetzentwurf keine Lösung für ihre Probleme.

Angesichts dieser Reaktionen fragen wir:

- Kennen Sie Wohnungseigentümer, 80 oder 800, die den Gesetzentwurf gutheißen? Bis auf sehr, sehr wenige Stimmen scheint es **unter den Wohnungseigentümern keine positiven Stimmen zu dem Gesetzentwurf zu geben!**
- Gelobt wird der Entwurf hingegen von der Wirtschaft, vor allem den Verwalterverbänden, und zum Teil auch von Juristen, für die die neue Systematik durch die Einordnung ins Gesellschaftsrecht das Wichtigste zu sein scheint. Doch selbst der Bundesgerichtshof, der Deutsche Richterbund und der Deutsche Anwaltverein äußern sich äußerst kritisch, ebenso wie neben WiE drei weitere Verbraucherverbände (Bauherren-Schutzbund, Verband Wohneigentum und Verband der deutschen Wohnungseigentümer).

Bei der ersten Debatte zur Reform im Deutschen Bundestag am 6. Mai 2020 sagten unter Applaus:

- Herr Dr. Luczak (CDU/CSU): „**Wir wollen keine Entwertung der Eigentümerposition. Wir müssen uns daher noch einmal sehr genau anschauen, wie diese Gestellung momentan gesichert werden kann.**“
- Herr Dr. Fechner (SPD): „**Wir wollen ein Gesetz für die Wohnungseigentümer und nicht gegen die Wohnungseigentümer!**“

**Der Gesetzentwurf ist von diesen Anliegen noch weit entfernt!** Doch die Wohnungseigentümer werden Sie, die Abgeordneten, alle beim Wort nehmen. Wir appellieren an Sie, die Stimmen der Eigentümer ernst zu nehmen und sich für die Änderungen einzusetzen, die die Wohnungseigentümer durch ihre Unterschriften gefordert und mit eigenen Kommentaren noch untersetzt haben – damit die Reform die Interessen der Wohnungseigentümer doch noch ins Zentrum stellt.

### **Die Wohnungseigentümer zählen auf Sie!**

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Heinrich  
Vorstand Wohnen im Eigentum

---

[Text der Petition](#), veröffentlicht auf der Plattform [OpenPetition.de](#):

## **Wohnungseigentümer schlagen Alarm: Wir brauchen ein klares, unsere Rechte sicherndes Gesetz!**

Der Entwurf für ein neues Wohnungseigentumsgesetz gefährdet die Interessen von Millionen Eigentümern und muss im Deutschen Bundestag dringend umfangreich geändert werden. Wir, die Unterzeichner dieser Petition, fordern, dass die Interessen der Wohnungseigentümer in den Kern der Reform gerückt werden. Wir erwarten, dass die Vorgaben für die Organisation der Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums verbrauchergerecht verbessert und damit die bestehenden Praxisprobleme gelöst werden – durch klare Regelungen, Aufgabenkataloge und etwa eine Muster-Jahresabrechnung im Anhang zum Gesetz.

Wir fordern unter anderem:

- Die **Entscheidungs-, Kontroll- und Eingriffsrechte der einzelnen Wohnungseigentümer** bei der Verwaltung des Gemeinschaftseigentums müssen zwingend beibehalten und erweitert werden. Es sind die Eigentümer, die alle Risiken tragen und haften.
- Der **Verwaltungsbeirat** muss zwingend zum starken Kontrollgremium der externen Verwalter aufgewertet werden, insbesondere wenn Verwalter zu einer Art

Geschäftsführer der Gemeinschaften werden sollen. Alternativ ist ein Vorstand aus den Reihen der Eigentümer einzuführen.

- Die externen **Verwalter dürfen keine Macht bekommen**, eigenständig Aufträge und Verträge für die Gemeinschaft verbindlich abzuschließen, ohne von der Gemeinschaft dazu bevollmächtigt zu sein.
- Im Gesetz muss ein **Katalog der Verwaltungsaufgaben** stehen mit eigenen Entscheidungsrechten nur für Notfälle und Dringliches. Keine allgemeine Generalklausel, die zu eigenmächtigem Handeln einlädt, streitträchtig ist und von den Gerichten ausgelegt werden muss!
- Im Gesetz müssen konkrete Vorgaben stehen, wie eine **Jahresabrechnung** für die Wohnungseigentümergeinschaft auszusehen hat.
- **Gebäudemodernisierungen** werden nur gelingen, wenn Verwalter zur Erstellung von Erhaltungsplänen inkl. Finanzierungsplänen auf der Grundlage jährlicher Gebäudebegehungen verpflichtet werden. Es reicht nicht aus, nur den Anspruch auf Bildung einer Erhaltungsrücklage vorzuschreiben.
- Eine „**Ein-Personen-Gemeinschaft**“ mit einem Aufteiler oder Bauträger als erstem und einzigem Mitglied darf nicht eingeführt werden, weil dieser die Macht bekäme, die WEG mit teuren Beschlüssen und Verträgen zu belasten, an denen nur er ein Interesse hat.

## **Begründung**

anstehende Reform des Wohnungseigentumsgesetzes betrifft rund 10 Millionen Eigentumswohnungen in Deutschland – das sind fast 25 % aller Wohnungen überhaupt. Nach dem Entwurf aus dem Bundesjustizministerium ist eine **radikale Umgestaltung** vorgesehen. Diese löst die bestehenden Praxisprobleme kaum, würde den Wohnungseigentümern aber **weniger Rechte und mehr Risiken** bescheren. Der Entwurf begünstigt die Interessen der Wirtschaft, also der Verwalter und Bauträger sowie der Dienstleister und Handwerker, die für die Wohnungseigentümergeinschaften arbeiten. Es droht, dass die Machtverhältnisse in den Wohnungseigentümergeinschaften in eine deutliche Schiefelage geraten zugunsten der externen Verwalter und auf Kosten der Eigentümer. Das Wohnungseigentum würde zu einem „Eigentum zweiter Klasse“ absteigen, für Eigentümer und Mieter teurer werden und den Missbrauch fremder Gelder erleichtern. Mehr dazu: [www.wohnen-im-eigentum.de/reformentwurf](http://www.wohnen-im-eigentum.de/reformentwurf).

Weitere Verbände stehen hinter diesen Forderungen bzw. äußern Kritik:

- Einen Offenen Brief richteten 4 Verbraucherverbände an Bundesjustizministerin Christine Lambrecht ([www.wohnen-im-eigentum.de/brief-lambrecht.pdf](http://www.wohnen-im-eigentum.de/brief-lambrecht.pdf)).

- Der Deutsche Anwaltverein kritisiert: Der mit der vorgeschlagenen gesetzlichen Änderung „verbundene individuelle Rechtsverlust und das deutlich gestiegene finanzielle Risiko werden kaum erklärbar sein“.
- Der Deutsche Richterbund äußert in seiner Stellungnahme „teilweise noch erhebliche Bedenken“.
- Links unter: [www.wohnen-im-eigentum.de/wemodg-stellungnahmen](http://www.wohnen-im-eigentum.de/wemodg-stellungnahmen)

**Daher appellieren die Unterzeichner dieser Petition an den Bundestag und den Bundesrat, die Reform durch verbrauchergerechte Änderungen im Gesetzentwurf noch zu retten.**

## **Ergebnisse der Petition**

- 1) 39 Kurzkomentare zum Reformentwurf, gesammelt auf der WiE-Website (ab Seite 7)
- 2) 8.230 gesammelte Unterschriften und 2.126 Kommentare der Unterzeichner der Petition (ab Seite 14; nachzulesen auch auf der [Website von OpenPetition.de](http://Website.von.OpenPetition.de))



## 1) 39 Kurzkomentare zum Reformentwurf (WiE-Website)

– Hervorhebungen für „Schnelleser“ von WiE –

Sehr geehrte Mandatsträger/Bundestagsabgeordnete, den großen Trends Klimaschutz und Digitalisierung sollte ohne die angedachten Einschränkungen von berechtigten Kontroll- und Mitbestimmungsrechten der Eigentümer zum "Durchbruch" verholfen werden. Nach diesem Gesetzentwurf ist die Eigentümergemeinschaft kein zentraler Ort der Entscheidung mehr (vgl. § 9b (1) 3.Satz WEMoG-E). Wir brauchen keinen Premiumverwalter/Geschäftsführer! Der 3.Satz muss gestrichen und durch eine Regelung ersetzt werden, die die Mitbestimmungsrechte der Eigentümer beachtet. Zur Beschlussfähigkeit: Ein Quorum gibt es auch im Bundestag. Ebenso sinnvoll ist ein Quorum bei Eigentümerversammlungen.

*Lars H., Oldenburg*

Die Wohnungseigentümer haben zu wenig Rechte im neuen Gesetztes Entwurf.

*Elisabeth K., Nürnberg*

Der Verlust der Möglichkeit, eigene Ansprüche selbst geltend zu machen, sehe ich als Enteignung an und werde, wenn dies Gesetz wird, überlegen, dagegen vorzugehen. Verschärft wird dies durch die Verstärkung der Verwalterrechte. Nach meiner Erfahrung als Wohnungseigentümerin und Verwaltungsbeirat ist es ein häufigeres Problem, den Verwalter zu einer Tätigkeit zu veranlassen, als dass dieser handeln will, aber nicht kann!

*Ute Bernheim, Hamburg*

Im § 14 Abs. 1 Nr. 1 ist als Pflicht des WE aufgelistet, "die gesetzlichen Regelungen" einzuhalten. Auf welche gesetzlichen Regelungen bezieht sich das? Auf das WEG? Also eine doppelte Bejahung zum WEG? Steht das auch im BGB oder im Strafgesetzbuch? Der Bürger ist verpflichtet die gesetzlichen Regelungen einzuhalten. Welchen Grund hat diese ungenaue Formulierung im WEG? Welche Folge hat eine Pflichtverletzung für den WE?

*Klaus S., Donauwörth*

Der umgekehrte Weg wäre besser: die Rechte des Beirates stärken. HV's müssen mehr und besser kontrolliert werden. Ich bin entsetzt, was jetzt gesetzlich geändert werden soll.

*Jochen W., Wiesbaden*

Wenn alle Verwalter so gestärkt werden, kommt man auch durch Verwalterwechsel nicht mehr aus diesem "Filz" heraus.

*Martin O., Berlin*

Im Gesetzentwurf WEGMod wird die Stellung der Verwalter in einem Maße gestärkt, die diesen nicht zukommt. Verlierer sind die WohnungseigentümerInnen, denen jahrelang von politischer Seite nahegelegt wurde, Eigentum als Altersvorsorge und zur Begrenzung ihrer Lebenshaltungskosten zu erwerben. Dieser politische "Rat" wird nun ad absurdum geführt: Kosten werden unüberschaubar, höher, unbeeinflussbarer. WohnungseigentümerInnen

werden entmachtet zugunsten von Verwaltern, die in der Regel völlig unzureichend, defizitär ausgebildet sind und häufig gar nicht. Sachkundenachweis ist nicht erforderlich. Es reichen zwanzig Stunden Fortbildung innerhalb von drei Jahren! Vertrauen Sie den Empfehlungen der Verbraucherschutzverbände. Das sind die Praktiker mit engem Kontakt zur Basis der VerbraucherInnen.

*Karin F., Berlin*

Dieser Gesetzesentwurf enthält keine ausgewogenen Regelungen. Er benachteiligt die vielen "kleinen" Eigentümer, die mit viel Engagement Werte geschaffen haben und erhalten.

*Fred Breinersdorfer, Berlin*

Als Vorsitzender des Verwaltungsbeirats unserer WEG bin ich erschüttert, dass tatsächlich ein solcher Gesetzesentwurf trotz aller konstruktiven Gegenpositionen (z.B. WiE) diese Entwicklung nehmen konnte. Welche Interessengruppen sind hier am Werk? Wie kann man nur auf die Idee kommen, Machtpositionen eines Verwalters (mit niedrigen Anforderungen an die Qualifikation) weiter unkontrolliert zu erhöhen und Abhängigkeiten der einzelnen Eigentümer zu erhöhen?

*Günther Fiedel, Berlin*

Die Verfügung über das verbriefte Eigentum muß auch beim Eigentümer verbleiben.

*Sigrid O., Nürnberg*

Der bisherige Entwurf zum Wohnungseigentumsgesetz geht von einer praxisfremden Sichtweise aus und an der Realität vorbei. Erforderlich ist die Stärkung der Positionen der WEG und deren Verwaltungsbeiräten. Die Verwaltungsbeiräte sind der Schlüssel der Zusammenarbeit mit anderen reinen Dienstleistern (z. B. Hausverwaltung), die auf deren Weisungen handeln. Die Größe der Verw.beiräte sollte daher mit mindestens 3 Eigentümern festgelegt werden, davon darf max. 1 Vermieter des WE sein. Es sei denn, der Anteil liegt über 50%, dann max. 2 Vermieter des WE.

*Norbert M., Bremerhaven*

Wenn Sie einen schlecht organisierten, schlampigen und unzuverlässigen Verwalter haben, dann möchten Sie nicht, dass dieser auch noch mehr Macht bekommt. Gott sei Dank hat es unsere WEG zum April 2020 geschafft, den Verwalter zu wechseln. Unser neuer Verwalter muss jetzt erst einmal unsere Buchhaltung "aufräumen" und nicht eingezogenes Hausgeld nachfordern.

*Sonja R., Hörstel*

Die Gesetzreform soll unsere Eigentümerrechte stärken und nicht die der Verwalter. Wir sind die Eigentümer und fordern die Parlamentarier auf die Forderungen des Verbraucherschutzverbandes zur Reform des Gesetzes von Wohnen im Eigentum zu integrieren. Nur dann ist das Gesetz von uns Eigentümern zu akzeptieren. Denn wir sind die Eigentümer und wollen auf keinen Fall eine Entmachtung unserer Interessen hinnehmen, d.h. keine Entmachtung der Eigentümer, keine neuen Risiken und keine Stärkung der Verwalter.

*Norbert Schmid, München*



Eigentümer müssen Alles bezahlen. Wer bezahlt darf auch bestimmen was ER bezahlt!

*Horst K., Gelsenkirchen*

Seit geraumer Zeit beziehe ich Ihren Newsletter. Ich muss sagen, Ihr aktuelles Engagement wirkt, gelinde gesagt, etwas deplatziert. Ich denke, in der aktuellen Situation gibt es wirklich wichtigeres zu tun, als sich auf diese alarmistische Weise für die Interessen von Wohnungseigentümer stark zu machen. Der Bundestag und die politischen Vertreter haben derzeit bestimmt andere Aufgaben, auf die sie sich konzentrieren müssen - und zwar Aufgaben, bei denen es um Leben und Tod geht. Soviel Gespür und Sensibilität sollte auch ein Lobby-Verein an den Tag legen, denke ich. Ich würde es begrüßen, wenn Sie sich in der nächsten Zeit etwas mehr zurückhielten und warteten, bis sich die Krise wieder abgemildert hat.

*Martin W., München*

1. Verwalter: "Eine Beschränkung des Umfangs der Vertretungsmacht ist Dritten gegenüber unwirksam." Es ist ein Unding, einem durch die EV weisungsabhängigen und bezahlten Dienstleister gegenüber Dritten per Gesetz eine derartige Vertretungsmacht einzuräumen. Die bisherige Vertretungsvollmacht wird unnötiger Weise obsolet.

2. Der Beirat wird nicht als Kontrollorgan der Verwaltung etabliert. Der Anspruch "Der Verwaltungsbeirat soll gestärkt werden ..." wird nicht erfüllt.

*Gerhard H., München*

Ein so schlechter und nicht durchdachter Referentenentwurf gehört unverzüglich in die Tonne geworfen, vorgelegt von einem Ministerium für Verbraucherschutz, wie es im Namen des Justizministeriums am Haus-Eingang steht. Wichtige Dinge wie Beschlussammlung und Mitspracherecht von Vertragsabschlüssen und Handwerkerbeauftragungen an eine Person zuzulassen, welche die Sache gar nicht zu zahlen hat und dabei die Zahler außen vor zu lassen, ist weltfremd und total danebengegriffen. Diese Personen mit solchen schlechten Entwürfen verdienen keine Entlohnung.

*Anton Frank, Öhringen*

Es werden nationale und europäische Gesetze, Anwendungsvorschriften und Ausführungsvorgaben in unübersichtlichem Maß erlassen. Die mittlerweile überforderten Profis sollen aus der wirtschaftlichen und rechtlichen Verantwortung genommen werden und der Bürger in die entstandene Bresche springen.

Der größere Handlungsspielraum der Verwalter ebnet den Weg für die Umsetzung bestehender und künftiger Gesetze und Verordnungen nach vorgegebenen Schemata. Dies bedeutet eine völlige Aushöhlung des ohnehin unterwanderten Bestandsschutzes.

Machtkonzentration auf die WEG-Verwaltung mit Abwälzung der Verantwortung ist undemokratisch. Es muss eine Aufteilung der Entscheidungs- und Durchführungsbefugnis geben. Dies heute betonen zu müssen, hätte ich als Schüler im Geschichtsunterricht damals nie befürchtet.

*Michael P., Berlin*

Was denkt sich die Regierung bzw. die Ministerin bei diesem Entwurf? Soll Wohnungseigentum möglichst unattraktiv gemacht werden? Möchte die Regierung vielmehr sozialistische Verhältnisse, wo wir bei Wohnbaugesellschaften zur Miete wohnen? Unfassbar!

*Jürgen D., Wachtberg*

Für mich (Rentner) als Eigentümer einer kleinen, selbstgenutzten Wohnung in einer großen WEG könnte das neue WEG wegen der dann nahezu "Allmacht" von "Mehrheitseigentümern" beim Beschließen baulicher Veränderungen sehr schnell zum finanziellen Ruin führen. Als Rentner ist eine Kompensation solcher finanziellen Belastungen praktisch nicht mehr möglich.

*Harald K., Nittendorf*

So einen Entwurf umzusetzen geht gar nicht. Mag unstrittig seine eine Reform auf den Weg zu bringen, aber nicht auf diese Art und Weise. Eigentümer so zu beschränken und sich der Willkür einer Hausverwaltung zu unterwerfen das ist ein Unding. Zweifel werden ja auch von Institutionen vorgebracht die sich mit der Materie hauptberuflich auseinandersetzen. Man sollte diese Leute auch ernst nehmen. Sollte die Reform wirklich so durchkommen, stellt sich ernsthaft die Frage: Warum soll ich Eigentum erwerben, oder das jemanden empfehlen, wenn man danach einem Dritten ausgeliefert ist? Gleichzeitig werden Mieterrechte gestärkt und immer mehr auf die Eigentümer abgewälzt. Wie hat doch durchaus beschrieben wie es gehen könnte. Mit den Hinweisen in den benachbarten EU-Ländern. Auch hier wäre ein schauen über den Tellerrand nicht die schlechteste alternative. Wie weiter So.

*Thorsten E., Göttingen*

Ich halte die geplanten Änderungen im WEGGesetz für eine Enteignung in kleinen Raten (oder auch größeren), denn den Eigentümern wird es fast unmöglich gemacht, sich gegen Missbrauch und Fehlwirtschaft der Verwalter zu wehren. Ist es doch so, dass viele Gemeinschaften es jetzt schon nicht schaffen an einem Strang zu ziehen und das ist die Voraussetzung dafür, Missbrauch zukünftig zu ahnden. Da ist klar zu erkennen, was Lobbyarbeit für die Bürger bedeutet! Die Politik sollte sich auch mit der Frage beschäftigen, wer denn zukünftig Wohnraum bereitstellen soll, denn niemand wird bereit sein, nur die Zeche zu zahlen und sich von anderen verwalten zu lassen ohne eine Kontrollmöglichkeit (auch heute schon nicht wirklich verbraucherfreundlich!), bevor die Gemeinschaft hoffnungslos zerstritten oder überschuldet ist. Da verdienen viele schon wieder an der Handlungsunfähigkeit und dem Leid anderer.

*Heike A., Wentorf*

Das Gesetz ist in der jetzigen Form geeignet die Rechte der Eigentümer massiv zu beschränken, dem u.U. unfähigen Verwalter kaum kontrollierbare Macht zu geben und Korruption auf Verwalterseite Tür und Tor zu öffnen. Das Gesetz muss überarbeitet werden bevor sich die Justiz damit befassen muss.

*Gerhardt O., Mülheim an der Ruhr*

Das Gesetz ist nicht für die Eigentümer (Verbraucher), sondern für die Verwalter! Es ist bedauerlich, dass ausgerechnet das SPD-geführte Ministerium für Verbraucherschutz solche

verbraucherfeindlichen Rechtsänderungen vorschlägt. Man erkennt an vielen Stellen die Lobbyarbeit der Verwalterverbände: Auskunfts- und Kontrollrechte der Eigentümer werden beschnitten, Entscheidungsbefugnisse der Eigentümer ausgehebelt, Aufgaben der Verwalter unbestimmter (§ 27), Haftung und wirtschaftliche Schäden durch schlechte Verwaltung auf die Eigentümer verlagert, unwirtschaftliches Handeln oder gar Vetternwirtschaft der Verwalter gefördert. Wir (Eigentümer und ggfs. auch Mieter) werden zukünftig insb. in finanzieller Hinsicht dem Handeln der Verwaltung – ohne effektive Kontrollmechanismen der Eigentümer – ausgeliefert sein. Die (teuer bezahlten) Verwalter müssen weiterhin Dienstleister der Eigentümer bleiben und dürften keine haftungsbefreiten Geschäftsführer der Eigentümergemeinschaften werden!

*Marc O., Bonn*

Der Entwicklung von kleinen Eigentümergemeinschaften mit Selbstnutzern zu Eigentümergemeinschaften bestehend aus Immobiliengesellschaften oft zusammen mit Kleininvestoren und Selbstnutzern wird das WEG in keiner Weise gerecht. Eine WEG oftmals mit mehreren 100 Wohneinheiten kann ehrenamtlich nicht vertreten werden (fehlende Kapazitäten und Kompetenzen). Abläufe und Zuständigkeiten sollten (mit Haftung) geregelt, Schnittstellen sollten definiert werden. Verwalter, Beiräte und Eigentümer sollten zumindest Sachkunde in allen Bereichen der Verwaltung und Bautechnik besitzen; ansonsten Zusammenwirken nicht möglich. Dies ist mit Gesetzes-Novellierung nicht zu erreichen. Nötig ist neues Gesetz, das Fehlentwicklungen (Schrott Immobilien; Einschüchterung Restbestand Selbstnutzer) verhindert und das Miteinander regelt. Übergangszeit über 10 Jahre.

*Heinz Wemken, Hamburg*

Sind sich unsere Politiker eigentlich bewusst, dass noch immer keine Berufsausbildung für diesen Beruf erforderlich ist und Verwalter nur eine Berufszulassungsregelung nach § 34c Gewerbeordnung vorweisen müssen und diese basierend im schlimmsten Fall auf einem 14 tägigen Lehrgang bei der IHK. Und dieser "Expertise" sollen wir dann unsere Altersvorsorge anvertrauen? Das Ganze Vorhaben ist ein schlechter Scherz und kann in keinem Fall unterstützt werden.

*Michael H., Esslingen*

Als Wohnungseigentümer und aktiver Verwaltungsbeirat bin ich entsetzt darüber, dass das neue Gesetz dem Verwalter noch mehr Selbstherrlichkeit und Eigennutz ermöglicht. Und ich bin entsetzt darüber, dass die Beiräte faktisch weiter entmachtet werden. Der Beirat sollte zu einem wirksamen Kontrollorgan zwischen den ETV's aufgewertet werden und nicht der Barmherzigkeit des Verwalters anheimfallen.

*Ekkehard Goebel, Nürnberg*

Als Wohnungseigentümer begrüße ich prinzipiell die Vereinfachung des Wohnungseigentumsgesetzes. Leider enthält der Gesetzentwurf einige Regelungen, die ich für sehr problematisch halte:

1. Durch die Umgestaltung der Haftungsverhältnisse im § 18 könnte ich meine Ersatzansprüche künftig nur gegen den Verband richten und nicht mehr direkt gegen den/die Schädiger/in, wenn Miteigentümer, Verwalter oder Handwerker Schäden am

Gemeinschaftseigentum verursachen, die sich auf mein Sondereigentum auswirken.

2. Durch die unbeschränkte Vertretungsmacht für Verwalter im Außenverhältnis in §9b könnten Verwalter langfristige Verträge oder Kredite abschließen und Aufträge vergeben, unabhängig davon, ob sie dazu per Beschluss ermächtigt wurden. Diese Verträge wären für die WEG immer bindend. Diese Vertretungsmacht ist auch nicht einschränkbar.

*Petra Z., Leipzig*

Die Macht der etablierten Volksparteien schwindet immer mehr. Dieses Gesetz gegen die Wohnungseigentümer wird den Trend weiter fortsetzen!

*Michael P., Hannover*

Ich bin empört, dass über mein Eigentum ein Verwalter bestimmen soll und ich für seine Handlungen auch noch hafte. Mit welchem RECHT werde ich entmündigt/enteignet oder eventuell in den RUIN getrieben. Meinen Ruhestand habe ich mir erarbeitet und leide noch nicht an Demenz wie die POLITIKER.

*Monika B., Gelsenkirchen*

Mit diesem Gesetz will die SPD, die das Justizministerium führt, offenbar die Immobilienwirtschaft entschädigen für Mietendeckel und Mietpreisbremse. Gewinner sind die Immobilienfirmen, die die Verwalter stellen, und finanzkräftige Eigentümer vieler Wohnungen. Verlierer sind wieder mal die Kleinen. Damit zeigt die SPD ihr wahres Gesicht.

*Christian B., Berlin*

Es kann nicht sein, dass die Wohngeldabrechnung keine ordentliche Rechnungsprüfung mehr haben soll, der Beirat in seinen Kompetenzen beschnitten werden soll. Schließlich ist er die Vertrauensperson der Eigentümer. Außerdem wollen wir Eigentümer über die Kosten sowie die Handwerker bestimmen, die die Instandsetzungen ausführen sollen. Wer bezahlt, bestimmt auch die Musik.

*Dieter Kozuch, Bergisch Gladbach*

Ich bin entsetzt, wie solch ein weitreichendes Reform-Vorhaben vom Bundesjustizministerium (BJM) so still und leise ohne Information für die Öffentlichkeit und die betroffenen Wohnungseigentümer (WE) in der Regierung beraten werden konnte und nun vor der Verabschiedung steht. Die geplanten Neuregelungen gäben der Hausverwaltung unbeschränkte Vertretungsmacht nach außen, um z. B. Aufträge zu erteilen oder Verträge abzuschließen, die nicht durch Beschluss der WE zustande gekommen sind, für die diese jedoch verantwortlich haften, ohne sie ändern zu können. Wie definiert das BJM eigentlich "Verbraucherschutz", für den es zuständig ist!??

*Gisela D., Fehmarn*

Dieser Gesetzesentwurf öffnet Tür und Tor für Willkürentscheidungen von Hausverwaltern und ihren machthungrigen Verwaltungsbeiräten. Mir graut, wenn ich daran denke was mir in unserer WEG bevorstehen könnte, in der die unfähige Hausverwalterin auch jetzt schon alles macht, was die machthungrigen Verwaltungsbeiräte ihr einflüstern.

*Sabine K., Neu-Ulm/Pfuhl*

Wie soll in Zeiten von "Covid-19" ein vernünftiges Gesetz zustande kommen?

Oder soll es zu einer "Enteignung" kommen?

*Günther Z., Bonn*

Ich finde es unglaublich das ein SPD geführtes Justizministerium die Verbraucherrechte derart beschneiden will. Man fragt sich wirklich welche starken Lobbyisten (vermutlich große Verwaltungen, Bauträger, gewinnorientierte Vermieterfirmen) die Hand im Spiel haben. Vetternwirtschaft und Korruption werden (oder sind schon) Tür und Tor geöffnet. Ich bin entsetzt.

*Christiane H., Berlin*

Das beabsichtigte WEModG ist nicht nur eine Entmachtung der Eigentümer, sondern eventuell eine teilweise Enteignung - ggfs. ein Fall für das Bundesverfassungsgericht - muss das sein?

*Gerhard Steinle, München*

Der Gesetzentwurf für die Änderung des WEG ist eine Katastrophale! Wissen die Macher eigentlich nicht, wie viel Korruption es da gibt? Neutralität wird nicht eingehalten, nicht professionelle Verwalter bevorzugen Besitzer gegenüber anderen, arbeiten ohne Prüfung, anklagen kann sie meist niemand, weil es sich dann immer um bereits laufende Rechtsbrüche handelt und Versicherungen dann nicht in Anspruch genommen werden können. ES muss mehr Rechte für Eigentümer geben, mehr KONTROLLE für Verwalter. Mit Ihrem Gesetzesvorschlag können Enteignungen gefördert werden. Und ständige Streitigkeiten sind programmiert. Wie können Parlamentarier so eine Praxisfremdheit an den Tag legen?

*Gerda Maria Pflock, Tübingen*

Dieser Gesetzentwurf hat eine Enteignung aller Rechte als Wohnungseigentümer zur Folge. Dieser unsägliche Entwurf wird von uns entschieden abgelehnt. Wir beauftragen mit unserem Geld eine Hausverwaltung, und diese soll dann weitgehende Entscheidungsrechte und unbeschränkte Vertretungsmacht sämtlicher Wohnungseigentümer erhalten. Unwirtschaftliches Handeln und Vetternwirtschaft sind damit Tür und Tor weit geöffnet. Die Eigentümer haben selbst keine Befugnisse mehr, und können auch vom Gericht nichts mehr richtigstellen lassen. So geht das ja wohl nicht. Den Hausverwaltungen würden Rechte verliehen werden, die Ihnen nicht zustehen. Sie sind Dienstleister für die Wohnungseigentümer, und haben das umzusetzen, was die Eigentümer wünschen, und nicht umgekehrt.

*Karl-Heinz Müller, Berlin*

## 2) 8.230 gesammelte Unterschriften und 2.126 Kommentare der Unterzeichner der Petition

Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen veröffentlicht, wenn die Unterzeichner „nicht öffentlich“ gewählt haben.

Es gab die Möglichkeit, neben der Unterschrift einen Kommentar einzugeben. Kommentare sind in der 4. Spalte im unverfälschten O-Ton wiedergegeben.

Nr.:	Unterzeichner/in:	Ort:	Optional: Warum ist Ihnen diese Petition wichtig?
1	Gerhard Steinle	München	
2	Nicht öffentlich	Meckenheim	
3	Nicht öffentlich	Moosinning	
4	Nicht öffentlich	München	
5	Nicht öffentlich	Neu-Ulm	
6	Nicht öffentlich	Bonn	
7	Nicht öffentlich	Leipzig	
8	Udo Franke	Berlin	
9	Henrik Losch	Oberursel	
10	Gerhardt Otto	Mülheim	Weil ich nicht glaube, dass alle über das Gesetz Abstimmenden ohne äußeren Druck sich tatsächlich mit dem Für und Wider befasst haben bzw. befassen werden.
11	Nicht öffentlich	Braunschweig	Als Eigentümer möchte ich die Kontrolle über die Eigentumswohnung selbst bestimmen und in der Eigentumsanlage selbst bestimmen was und wie gestaltet wird.
12	Oliver Leuze	Stuttgart	
13	Annegret Hillinger	München	Ich vermag nicht einzusehen, dass ich nicht mehr Herr über mein rechtmäßig erworbenes Eigentum sein soll und halte das für verfassungswidrig. Eine Hausverwaltung ist nichts als ein Dienstleister, dem ich gegen Bezahlung bestimmte Ausgaben bei der Verwaltung meines Eigentums übertragen kann, ohne dass ich meine Rechte als Eigentümer verliere. Wenn mehrere Eigentümer für gemeinschaftliches Eigentum zuständig sind, müssen sich diese Eigentümer einigen und nicht eine am Eigentum nicht beteiligte Hausverwaltung bestimmend sein..
14	Backer Klaus	München	Weil der Schutz von Eigentum ein grundlegendes Anliegen unseres Rechtssystems ist und bleiben muß.
15	Nicht öffentlich	Großrückerswalde	
16	Nicht öffentlich	Neu-Ulm	

17	Hans Beyer	Peißenberg	
18	Nicht öffentlich	München	
19	Dörte Elisabeth Ketter	Berlin	
20	Christian Wegge	Köln	Als Wohnungseigentümer und Mehrfach-Geschädigter von selbstherrlichen, inkompetenten, unengagierten bis hin zu betrügerisch handelnden WEG-Verwaltern hatte ich gehofft, dass eine WEG-Reform endlich eine Verbesserung meiner rechtlichen Stellung bringt. Aber das Gegenteil scheint nun der Fall zu sein.
21	Felix Brunn	Bonn	
22	Nicht öffentlich	Darmstadt	
23	Nicht öffentlich	Darmstadt	
24	Nicht öffentlich	Feldkirchen	
25	Ilse König	Ravensburg	
26	Nicht öffentlich	Berlin	Ich habe Erfahrungen mit einem wenig kooperativen Verwalter.
27	Andreas List	Hamburg	
28	Nicht öffentlich	Alzenau	
29	Nicht öffentlich	Darmstadt	
30	Nicht öffentlich	Berlin	
31	Andreas Weirauch	Scharbeutz	
32	Nicht öffentlich	Heilsbronn	
33	Astrid Hoeren	Essen	
34	Angelika Ludwig	Neu-Ulm	
35	Bruno Baumann	Ahrensburg	
36	Nicht öffentlich	Karlstein	
37	Andreas Baumunk	Hattersheim	
38	Bernd Schmalhorst	Künzell	Die Rechte der Eigentümer beibehalten.
39	Brigitte Maaß	Hamburg	
40	André Bujara	Hamburg	Ich bin Wohnungseigentümer und nicht gewillt, mein Eigentum ohne Mitspracherechte verwalten zu lassen. Der Wohnungsverwalter darf immer nur die Aufgaben erledigen, die ihm von der WEG aufgetragen werden. Ausnahmen sind Notstandssituationen.
41	Nicht öffentlich	Rostock	
42	Nicht öffentlich	München	habe etw's zur alterssicherung
43	Nicht öffentlich	Bonn	
44	Nicht öffentlich	Berlin	Rechte der Bürger/Eigentümer stärken. Dieser Staat vergreift sich viel zu viel und zu gern am Eigentum der Bürger !
45	Nicht öffentlich	Trier	

46	Nicht öffentlich	Niedereschach	
47	Claudia Brebach	Hannover	
48	Gisela Wolf	Fürstenfeld- bruck	
49	Ulrich Behrend	Stuttgart	Die Rechte sollen bei den Eigentümern bleiben. Beschneidungen, oder nicht rechtssichere Gesetze verschlechtern den Stand der Eigentümer.
50	Nicht öffentlich	Köln	
51	Nicht öffentlich	Bonn	
52	Bernhard Liesenköt- ter	Rosenheim	
53	Nicht öffentlich	Ludwigshafen	
54	Nicht öffentlich	Teublitz	
55	Nicht öffentlich	Cloppenburg	
56	Nicht öffentlich	München	
57	Benedikt Krewett	Immenstadt	
58	Dietmar Loewendorf	Berlin	Als Wohnungseigentümer finde ich mich in meinen Rechten durch den neuen Gesetzentwurf erheblich eingeschränkt und sehe große Nachteile für unsere WEG
59	Martin Bauer	Syke	
60	Nicht öffentlich	Neustadt	
61	Birgit Englert	Mannheim	
62	Christina Koch	Worms	
63	Nicht öffentlich	Hamburg	Eigentumsrechte dürfen nicht vermindert werden. Verwalter kümmern sich bevorzugt um sich und ihre Kostenoptimierung.
64	Nicht öffentlich	Darmstadt	
65	Arno Sprenger	Bonn	Das geplante Gesetz bewirkt eine deutliche Verschlechterung der Rechtsposition der Eigentümer, die überhaupt nicht notwendig ist. Demgegenüber soll die Position des Verwaltung ohne Not ausgebaut werden, dies zu Lasten von Eigentümern und Mietern. Das ist wenig wünschenswert.
66	Nicht öffentlich	Krefeld	Wohnen im Eigentum ist eine Interessenvertretung für mich
67	Christian Kolnisko	Dortmund	Ich möchte über mein Eigentum selbst entscheiden und es nicht in der Hand des Verwalters geben.
68	Nicht öffentlich	Bonn	



69	Bernhard Hobohm	Berlin	Weil ich den Eindruck habe, dass Weg Eigentümer entrechtet werden, der Eigentumsbesitz vehement geschmälert wird. Und HVen entgegen von Kompetenz und Sachverstand, gegen Vorlieben und Geschmäcker ein Gestaltungsrecht erhalten, dass sie sachlich nur kompliziert zu verantworten haben, aber überhaupt nicht bezahlen brauchen. Beratung JA, Entscheidung und Verfügung bleibt bei den Eigentümern.
70	Nicht öffentlich	Heilbronn	
71	Karin Schneider	Berlin	
72	Ulrich Bräuer	Durach	Der Staat darf nicht auf diese Weise in das Eigentumsrecht eingreifen.
73	Nicht öffentlich	Berlin	
74	Nicht öffentlich	Mannheim	
75	Edmund Zok	Remscheid	
76	Nicht öffentlich	Stephanskirchen	
77	Christian Grab	Berlin	
78	Nicht öffentlich	München	Weil sie die Eigeninitiative der "kleinen" Eigentümer optimal zum Ausdruck bringt.
79	Nicht öffentlich	Cloppenburg	
80	Eckart Fellner	Berlin	
81	Nicht öffentlich	Troisdorf	
82	Dirk Wittfeld	Bonn	Die Rechte und Pflichten des Verwaltungsbeirates müssen deutlich aufgewertet werden.
83	Hartmut Fischbeck	Laatzen	
84	Dagmar Herrmann	Köln	
85	Nicht öffentlich	Neu-Isenburg	
86	Manfred Lämmerhirt	Hohberg	
87	Storms Rudolf	Sierksdorf	
88	Christine Boos	Leverkusen	
89	Nicht öffentlich	Breddin	
90	Wolfgang Rücker	Gammelby	Sehr wichtig, zumal wir jetzt einen Verwalter haben, der meint es wäre alles sein Eigentum. Wolfgang Rücker
91	Dieter Bienge	Berlin	
92	Raimund Waidmann	Erfurt	Der Entwurf nimmt den Eigentümern ihre Rechte. Der Verwalter wird zu sehr gestärkt, obwohl oft die Sachkunde und das Kapital fehlt, um ihn in Regress zu nehmen. Viele Verwalter sind eine GmbH. Die Abrechnung wird intransparent, dem Beirat werden die Rechte genommen.
93	Irene Chowdhuri	Berlin	
94	Günther Weigert	München	

95	Gerhard Kremer	Karben	Die Interessen der Eigentümer müssen gestärkt werden
96	Nicht öffentlich	Dortmund	Um die Eigentümerrechte nicht an die Hausverwaltungen abzutreten
97	Holger Adolf	Garbsen	Weil auf keinen Fall dem Verwalter einer WEG jetzt mehr Rechte zu Teil werden dürfen als er jetzt bereits hat!! Das wird ja schon jetzt schamlos ausgenutzt! Was wir Eigentümer brauchen ist Schutz vor unfähigen Verwaltern
98	Christa Waidmann	Erfurt	Die geplante WEG-Reform nimmt den Eigentümern ihre Rechte und stärkt den Verwalter über Gebühr. Viele Verwalter haben weder ausreichende Kenntnisse noch genügend Kapital, oder sind eine GmbH, um für Versäumnisse und Fehler Schadenersatz leisten zu können. Die Prüfungen durch den Beirat werden vereinfacht und sind somit für die Eigentümer nicht mehr nachzuvollziehen. Die Abrechnungen werden außerdem intransparent
99	Günter Teichner	Graal-Müritz	Es kann nicht sein, dass - wer auch immer - mehr Macht über MEIN Eigentum hat als ich selbst!
100	Sabine Gailing	Ludwigshafen	
101	Angela Zeilhofer	Frankfurt am Main	
102	Eleonore Tripp	München	
103	Harald Paulsen	Aachen	Rechte und Besitzstand dürfen nicht eingeschränkt werden, es geht um das Geld der Eigentümer !!
104	Richard Eichinger	Salem	Eigene schlechte Erfahrungen mit einigen Verwaltern! Verschwundene Barmittel unserer WEG. Einsicht von WEG Konto für Eigentümer nur nach Richterlicher Verfügung. Usw. Nach Jahren als WRG Beiratsvorsitzender einiges an Erfahrung gesammelt.
105	Nicht öffentlich	Hannover	
106	Nicht öffentlich	Blaubeuren	Ich bin Eigentümer und möchte nicht enteignet werden sondern weiterhin gemäß meiner Anteile entscheiden dürfen. Deutschland ist krank und leidet unter einem gierigen Kapitalismusrvirus, der viel heimtückischer ist als jeder andere Virus. Dieser Virus lässt Ungerechtigkeit legalisieren und das sollte immer verhindert werden.
107	Detlev Pofeldt	Berlin	
108	Nicht öffentlich	Bonn	
109	Heinz Motz	München	
110	Nicht öffentlich	Radevormwald	

111	Weißhaar Haiko	Würzburg	
112	Georg Erwin Thaller	Nürnberg	Ich trete meine Rechte als Eigentümer nicht an die Verwaltung ab.
113	Nicht öffentlich	Pforzheim	Weil die Macht der Verwalter, die Baugesellschaften (als Verwalter) reicher, aber die Wohnungseigentümer ärmer gemacht haben. Die Willkür im handeln des Verwalter, wenn er überhaupt handelt, scheinbar keine Grenzen kennt.
114	Petra Seubert	Seligenstadt	
115	Nicht öffentlich	Weyhe	
116	Dieter Leveringhaus	Werne	
117	Nicht öffentlich	Stuttgart	
118	Dr. Gottfried Wehr	Gräfelfing	
119	Constanze Zimmermann	Köln	
120	Frauke Eller	Ebersbach	
121	Nicht öffentlich	Köln	
122	Claudia Weißhaar	Würzburg	
123	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
124	Nicht öffentlich	München	Wir sind als Eigentümer nicht einverstanden dass die Hausverwaltung die Position "Geschäftsführer" für die Eigentümergemeinschaft übernimmt!
125	Nicht öffentlich	Kassel	
126	Nicht öffentlich	Rostock	Nur in der Masse sind wir stark und werden wahrgenommen.
127	Nicht öffentlich	Berlin	
128	Carmen Held	Erbach	Ich sehe die neue Rechtevergabe an die Hausverwaltung als eine Entmündigung des Eigentümers. Sowie die neue geplante Vorgehensweise, als Eigentümer zukünftig immer über die Eigentümer-Gemeinschaft den Verwalter ansprechen zu müssen. Zudem sehe ich die neue Handhabung zur Beschlussfassung als höchst problematisch beim Verkauf einer Immobilie.  Es ist EIGENTUM und kein MIET-TUM!
129	Nicht öffentlich	Krefeld	Bei einem WEG müssen die Interessen der Eigentümer ganz überwiegend im Vordergrund stehen. Das elende Herumschlagen mit den überwiegend dilettantischen und unwilligen Hausverwaltungen kosten den Eigentümern Zeit, Nerven und auch den Mietern unnötige Ausgaben.

130	Gisela Diedrichs	Fehmarn	Eigentum muss mit Rechten - wie auch Pflichten - verbunden bleiben! Es kann nicht sein, dass vom Verwalter/-in wichtige Entscheidungen getroffen werden, deren finanzielle Konsequenzen der Eigentümer/-in zu tragen hat, ohne dass er/sie Einfluss darauf nehmen kann. Die Eigentümergemeinschaft muss Herr der Lage bleiben, der Verwalter/-in ist nur beauftragt!!
131	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Ich möchte einen Verwalter haben, der einen angemessenen fachlichen Befähigungsnachweis, z.B. eine Ausbildung, vorzeigen kann.
132	Bernd Overbeck	Ravensburg	Weil die demokratischen Rechte immer mehr eingeschränkt werden.
133	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
134	Koch Harald	Hanau	
135	Robert Franz	Berlin	
136	Nicht öffentlich	Preetz	
137	Helena Peltonen-Gassmann	Hamburg	..., weil ich OHNE NOT um meine Rechte und um meinen Einfluss beraubt werde, auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen, die mein Eigentum, meine Altersvorsorge und meine zukünftigen Kosten betreffen. ..., weil diese Rechte und der Einfluss der Hausverwaltung übertragen werden, die eigene kommerzielle Interessen hat ..., weil das von mir und anderen Eigentümern demokratische gewählte Gremium (Beirat) auch entmachtet wird.
138	Kveta Lehr	Dietzenbach	Es muss ein WE Gesetz für den Wohnungseigentümer sein, und nicht für den Verwalter/in.
139	Nicht öffentlich	Bonn	
140	Falko Dolch	Greifswald	
141	Nicht öffentlich	Hürth	
142	Horst Figge-Jänke	Pinneberg	Ich möchte nicht in meinen Rechten als Eigentümer von einer Verwaltung gegängelt werden, sondern zusammen mit den anderen Eigentümern BESTIMMEN, was getan wird.
143	Klaus Schulz	Dreieich	
144	Nicht öffentlich	Berlin	Weil der neue Gesetzentwurf schlecht ist
145	Geissler Ferdinand	Tübingen	sehr wichtig da ich Eigentümer einer ETW bin
146	Ute Hohenleitner	München	
147	Nicht öffentlich	Aachen	
148	Nicht öffentlich	Hamburg	

149	Heinz Wemken	Hamburg	Der Entwicklung im Laufe der Jahrzehnte von kleinen Eigentümerge-meinschaften mit Selbstnutzern zu heutigen Eigentümergeinschaften bestehend aus Immobiliengesellschaften oft zusammen mit Kleininvestoren und Selbstnutzern wird das Wohnungseigentumsrecht in keiner Weise gerecht. Eine WEG oftmals mit mehreren 100 Wohneinheiten kann ehrenamtlich nicht vertreten werden (fehlende Kapazitäten und Kompetenz). Abläufe und Zuständigkeiten sollten (mit Haftung) geregelt, Schnittstellen sollten definiert werden. Verwalter, Beiräte und Eigentümer sollten zumindest Sachkunde in allen Bereichen der Verwaltung und Bautechnik besitzen; ansonsten ist ein Zusammenwirken nicht möglich. Dies ist mit der Verabschiedung eines novellierten Gesetzes nicht zu erreichen und wird einer langandauernden Übergangszeit bedürfen
150	Theresia Hallmann	Essen	Unsere WEG mit 8 Einheiten hat schon zwei Mal großen finanziellen Schaden durch unfähige WEG-Verwalter erlitten. Der jetzige Entwurf ist eine Einladung für inkompetente und betrügerische Verwalter, die ihre Geschäfte unter der Hand mit befreundeten Firmen abwickeln wollen. Ich frage mich, wer diesen Gesetzentwurf für das Bundesjustizministerium verfasst hat. Der Entwurf entspricht überhaupt nicht dem, was sich die Wohnungseigentümer/innen von einer Novellierung des Gesetzes versprochen haben. Aus meiner Sicht ein faules Ei. Der Verfasser hat offenbar keinerlei eigene Erfahrung mit den mehrheitlich inkompetenten WEG-Verwaltungen gemacht. Die weitgehenden Befugnisse für Verwalter wären nur zu rechtfertigen, wenn alle Verwalter eine qualifizierte fachliche Aus- und Fortbildung vorzuweisen hätten. Der vorliegende Entwurf darf auf keinen Fall verabschiedet werden! Hier ist der Bock zum Gärtner gemacht worden.
151	Hans J. Knemeyer	Rudersberg	
152	Harald Kelsch	Nittendorf	Ich bin Wohnungseigentümer in einer großen WEG. das geplante neue WEG-Gesetz beschneidet meine Rechte als Eigentümer in nicht hinnehmbarer Weise.
153	Gundula Bader	Düsseldorf	Mehr Rechte für Eigentümer
154	Nicht öffentlich	Paderborn	
155	Emil Gassner	Remscheid	
156	Dr. Dieter Höhr	Düsseldorf	Weil auch der Staat Art 14 GG einzuhalten hat!.
157	Mirko Caspary	Wuppertal	ja und das sofort.

158	Eberhard Langhammer	Düsseldorf	Nach meiner Kenntnis käme die veränderte Rechtslage einer Teil-Enteignung gleich!
159	Wilhelm Hirthe	Braunschweig	Es kann und darf nicht sein, dass Eigentümer nicht über ihr EIGENTUM bestimmen was gemacht, was Sanierungsbedürftig ist. Das Verwaltungen für die Eigentümer Kredite beantragen obwohl Eigentümer kein Kredit wollen. Die Eigentümer aber dafür haften.
160	Holger Jakobs	Bergisch Gladbach	Wohnungseigentumsrecht darf nicht ausgehöhlt werden durch eine Verschiebung Richtung Gesellschaftsrecht.
161	Johannes Lofing	Hattersheim	
162	Nicht öffentlich	Berlin	
163	Dr Jochen Schrader	Heidelberg	
164	Hans Georg Eberhardt	Duisburg	
165	Nicht öffentlich	Neuss	
166	Nicht öffentlich	Hamburg	
167	Enno von Landmann	Ettlingen	In der vorliegenden Form wird daraus eine nicht hinzunehmende Beschlussfassung der Politiker angestrebt, die dem bisher schon sehr schwammig auslegbaren Wohnungseigentumsgesetz einen Vorstoss entgegen den Interessen und Bedürfnissen der Wohnungseigentümer zu Grunde gelegt wird.
168	Klaus Ka	Neukirchen	
169	Nicht öffentlich	Berlin	
170	Nicht öffentlich	Berlin	Solange es keine Qualitätsstandards für Verwalter gibt dürfen keine weitergehenden Befugnisse an diese übertragen werden.
171	Nicht öffentlich	Hürth	
172	Bernd Sehring	Berlin	
173	Nicht öffentlich	Hannover	
174	Nicht öffentlich	Winterhausen	
175	Kurt Barth	Lahnstein	
176	Nicht öffentlich	Landshut	
177	Nicht öffentlich	Halblech	
178	Bernhard Wachter	Lohmar	
179	Heinz-Dieter Jastrob	Geilenkirchen	Wir wollen bestimmen, nicht der Verwalter. Der Verwalter ist ausführendes Organ. Der Beirat muss mit Kontrollbefugnis gestärkt werden.
180	Nicht öffentlich	Bamberg	
181	Nicht öffentlich	Köln	
182	Heinz-Jürgen Polzin	Berlin	
183	Dieter Groß	Osthofen	damit Klarheit geschaffen wird, weg mit den Gummiparagrafen !

184	Eicke Blümcke	Köln	
185	Helmut Flieger	Wuppertal	
186	Herbert Exner	Neustadt	Nach jahrzehntelangem Stillstand wird endlich eine Reform angestoßen, die aber mit etwas zu heißer Nadel gestrickt wurde. Wichtig für mich ist, dass neben den zu Recht angestrebten Erleichterungen in Prozessen und im Umgang miteinander weiterhin eine sinnvolle Balance zwischen WEG, Einzelinteressen von Eigentümern, dem Beirat und dem Verwalter besteht. M.E. wurde den Verwaltern etwas zu leichtfertig zu viel Autonomierechte übertragen, die über das Ziel hinausschießen
187	Hiemann Klaus	Wandlitz	
188	Alfred Kruhl	Sankt Augustin	Es gibt aus der Vergangenheit ausreichend Fälle, in denen Verwalter Gelder der WEG's veruntreut und die Eigentümer damit erheblich finanziell geschädigt haben. Deshalb ist es unredlich, wenn der Gesetzgeber den Verwaltern generell stärkere Vollmachten und damit ihre Stellung gegenüber den Eigentümern verstärken will. Auch die vom Gesetzgeber bisher vorgeschriebenen geringe Anzahl an Schulungsstunden für Verwalter entspricht nicht meinen Vorstellungen.
189	Oskar Noack	Oberstaufen	Schlechte info i. D. Presse
190	Dr. Hartmut E. Arras	Berlin	
191	Gerhard Kaiser	Meine	Ich möchte erreichen, dass die Rechte der Eigentümer im WEGesetz zumindest auf dem aktuellen Niveau erhalten bleiben. Ausserdem kann nur ein Beirat mit starken Kontrollrechten sicherstellen, dass der Verwalter jederzeit im Interesse der Wohnungseigentümergeinschaft handelt.
192	Nicht öffentlich	Worms	
193	Nicht öffentlich	Winsen	
194	Nicht öffentlich	Magdeburg	
195	Helmut Bischoff	Leichlingen	Weil wesentlich Teile des Gesetzesentwurf eigentumsfeindlich sind und insbesondere vermietende Eigentümer benachteiligt. Das Mietrecht wird nicht angepasst. Die Mieterlobby hat sich mal wieder durchgesetzt.
196	Sabine Kühling	Augsburg	weil die Gewinner die Verwalter und Wohnungsunternehmen sind. Die einzelnen Eigentümer bleiben auf der Strecke...
197	Nicht öffentlich	Karlsruhe	

198	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Weil das Einsichtsrecht des einzelnen Wohnungseigentümers ausgehebelt werden soll. Es muß heißen:" Jeder einzelne Wohnungseigentümer hat jederzeit das Recht sämtliche Verwaltungsunterlagen einzusehen. Das Datenschutzgesetz ist nicht anwendbar."
199	Andrea Kleinhans	Kaufbeuren	
200	Erich Braumann	Frankfurt am Main	
201	Nicht öffentlich	München	
202	Nicht öffentlich	Neckargemünd	
203	Lothar Ziebarth	Berlin	
204	Nicht öffentlich	Fürth	Weil das neue Wohnungseigentumsrecht es die Verbraucherrechte mißachtet
205	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
206	Thomas Kuhlmann	Breisach	es muss mit energetischen Sanierungen und Photovoltaik voran gehen. Ob Verwaltungen hier helfen können, oder sich die Eigentümer einigen müssen?
207	Nicht öffentlich	Bremen	Weil das WEG-Gesetz die jetzt schon geringen Rechte noch stärker beschneidet.
208	Ilona Klein	Berlin	
209	Nicht öffentlich	Lehrte	
210	Elisabeth Buchbender	Bonn	
211	Hauerken Ernst Friedrich	Dortmund	
212	Nicht öffentlich	Berlin	
213	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
214	Nicht öffentlich	Freiburg	Dieses Gesetz enteignet die Wohnungseigentümer und verhindert eine Kontrolle der Verwalter, die dann, wenn das Gesetz so verabschiedet wird, das Geld der Wohnungseigentümer verwalten und Aufträge erteilen können, ohne das ein Aufsichtsorgan dies kontrollieren könnte.
215	Nicht öffentlich	Stuttgart	
216	Nicht öffentlich	Berlin	
217	Klaus Hermann	Pulheim	
218	Frank Dollmann	Hannover	
219	Nicht öffentlich	Stuttgart	
220	Nicht öffentlich	Berlin	
221	Gunhild Solms	Berlin	
222	Jürgen Karasiak	Frankfurt am Main	Einschränkung der Eigentümerrechte
223	Detlef Manz	Augsburg	weil die Gewinner die Verwalter und Wohnungsunternehmen sind. Die einzelnen Eigentümer bleiben auf der Strecke...



224	Karin Timmel	Dargen	
225	Nicht öffentlich	Bremen	Eigene negative Erfahrungen mit Hausverwaltern. Die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden - nicht geschwächt!
226	Nicht öffentlich	Essen	
227	Nicht öffentlich	Aachen	
228	Brigitte Schmitz	Düsseldorf	
229	Nicht öffentlich	Berlin	
230	Nicht öffentlich	Kassel	
231	Nicht öffentlich	Ludwigsburg	
232	Nicht öffentlich	Velbert	
233	Nicht öffentlich	Rostock	
234	Dieter Schaudel	Freiburg	Es geht darum, einen Gesetzentwurf, der meiner Meinung nach in weiten Teilen verfassungswidrig ist und der im Schatten der Corona-Krise durchs Bundeskabinett geschleust wurde, im ordentlichen parlamentarischen Verfahren verfassungskonform zu gestalten.
235	Christel Metzner	Bonn	
236	Andreas Hemp	Herdecke	
237	Dr. Bernd Gonnermann	Bad Homburg	
238	Gesine Gerschel	Unkel	Das WEG ist veraltet und passt nicht mehr zur heutigen Wohnungseigentumssituation.
239	Ernst-Jörg Lauschus	Berlin	
240	Friedemann Kohler	Mörlenbach	Verbraucherinteressen müssen vor übertriebenen Kapitalinteressen geschützt werden. Der Gesetzentwurf öffnet Missbrauch durch Hausverwaltungen, Abrechnungsdiensten, Handwerkerfirmen und Versicherungsmaklern Tür und Tor.
241	Bernd Carstens	Hamburg	
242	Dieter Mergelkuh	Bielefeld	
243	Georg Fazekas	Möglingen	
244	Jürgen Reichardt	Hamburg	habe gerade konkret Probleme mit einer Verwaltung, die schon jetzt die Rechte der Eigentümer aushebelt!
245	Nicht öffentlich	Freising	

246	Joachim Hanke	Aachen	Wir haben für unsere Rentensicherheit, wie der Gesetzgeber es wollte, Sicherheiten angelegt! Kein BTA lässt sich seine Rechte für seine Immobilie nehmen! Wir sind beide 75 Jahre und sollen für unsere natürlichen Rechte des Immobilienvermögens mit Prozessen erkämpfen? Auf fehlend Rechte der Wohnungseigentümer verweisen: Verbraucherschutzverband Wohnen im Eigentum, Deutscher Richterbund, Deutscher Anwaltverein und offene Briefe von 4 Verbraucherverbänden! Wo bleibt für 8 Mio. Wohnungseigentümer der Verbraucherschutz? Darf ich auf 8 Mio. Wähler verweisen!! Gruß Rita und Joachim Hanke.
247	Heiko Henkel	Unna	Möchte nicht, das dem Verwalter ein "Persilschein" ausgestellt wird!
248	Nicht öffentlich	Cottbus	
249	Lothar Köhl	Berlin	
250	Nicht öffentlich	München	
251	Nicht öffentlich	Rodgau	
252	Nicht öffentlich	Germering	
253	Ludwig Krausch	Schweinfurt	
254	Nicht öffentlich	Berlin	
255	Johann Reichsthaler	Fellbach	Ich möchte meine Rechte als Eigentümer behalten, da ich 3 Wohnungen habe, die ich vermiete.
256	Nicht öffentlich	Aachen	Das Gesetz muss für die Wohnungseigentümer gemacht werden, Verwalter sind unsere Dienstleister !!
257	Ingo Bremer	Berlin	
258	Dr. Heinz-Herbert Noll	Ladenburg	
259	Ekkehard Fangohr	Hamburg	Bin Wohnungseigentümer.
260	Nicht öffentlich	Bernau	
261	Nicht öffentlich	Bielefeld	
262	Nicht öffentlich	Mannheim	
263	Wolfgang Hofmann	Düsseldorf	
264	Karin Markus	Berlin	
265	Marlis Meier	Köln	
266	Nicht öffentlich	Berlin	Weil die Politik -auch hier - zuwenig auf den Sachverstand der Vertreter der Betroffenen hört.
267	Herbert Wolter	Sankt Augustin	meine Rechte als Eigentümer werden eingeschränkt, gleichzeitig verschlechtern sich die Bedingungen für Mieter
268	Nicht öffentlich	Coesfeld	

269	Manfred März	Ludwigsburg	
270	Ludwig Waldmann	Frankfurt am Main	
271	Nicht öffentlich	Marl	
272	HG Hinske	Bad Rappenau	Bin Wohnungseigentümer in WEG
273	Nicht öffentlich	Halle (Saale)	
274	André Brandt	Berlin	
275	Marco Loritz	Berlin	
276	Nicht öffentlich	Cottbus	
277	Nicht öffentlich	Wohratal	Würde der Regierungsentwurf ohne Änderungen durch den Bundestag so als Gesetz verabschiedet werden, würden Sie das Wohnungseigentumsgesetz kaum wiedererkennen: Geplant ist eine radikale Umgestaltung. Neben einigen punktuellen Verbesserungen für die Wohnungseigentümer soll es Neuregelungen geben, die die Machtverhältnisse in Wohnungseigentümergeinschaften in eine deutliche Schiefelage bringen! Der Entwurf des neuen Wohnungseigentumsgesetzes (WEModG) begünstigt die Wirtschaft (Verwalter, Dienstleister, Bauwirtschaft, Aufteiler/Bauträger), benachteiligt die Verbraucher (= Eigentümer), steckt voller Risiken für Verbraucher (Eigentümer wie Mieter) und erleichtert den Missbrauch fremder Gelder.
278	Nicht öffentlich	Cottbus	
279	Nicht öffentlich	Bonn	
280	Nicht öffentlich	Hamburg	Weil ich nicht möchte, dass meine Rechte beschnitten werden und Verwaltungen entscheiden dürfen, was mit meinem Eigentum passiert.
281	Nicht öffentlich	München	Ich bin als Wohnungseigentümer und Verwaltungsbeirat direkt betroffen.
282	Nicht öffentlich	München	
283	Helmut Großmann	Mering	
284	Carsten Schmidt	Hamburg	
285	Harald Roggemann	Hamburg	
286	Dörte Thiele	Dresden	
287	Nicht öffentlich	Berlin	Wir Wohnungseigentümer werden bei in Kraft treten dieses Gesetzes enteignet!!!
288	Nicht öffentlich	Bernsdorf	Regelung zum Außen- und Innenverhältnis Verwalter / WEG bringt erhebliches Störfeuer mit sich
289	Georg Claus Berger	Dresden	Habe seit 2007 kritikwürdige Erfahrungen als - selbstnutzender Allein-Eigentümer - in einem 1996/97 errichteten mangelbehafteten Neubau, - in einer kleinen WeG (9 Etwg), - sowohl mit MitEtr, den VwgBeiräten als auch den WeG- Verwaltungen.
290	Evelyne Borgmann	Hannover	

291	Nicht öffentlich	Langenhagen	
292	Bernd Diefenbach	Friedberg	Diefenbach
293	Dirk Martens-Bimberg	Hamburg	Meine Rechte als Eigentümer sollen gewahrt bleiben
294	Nicht öffentlich	Köln	
295	Manfred Woinitzky	Hamburg	Dieser beschlossene Entwurf ist eine Quasi Enteignung und Vernichtung jeder Altersvorsorge. Dies von Politikern, die Eigenverantwortung auch von "Lieschen Müller" predigen, selber aber bei nahezu 14' €/Monat (Diäten und Pauschale) scheinbar zu unbedarft für diese Verantwortung sind.
296	Konstanze Karnick	Braunschweig	weil ich als Eigentümerin weiter mitbestimmen und nicht der Verwaltung ausgeliefert sein möchte, demokratische Prozesse müssen erhalten bleiben
297	Helga Woinitzky	Hamburg	Das ist eine Vernichtung der Vorsorge die teuer bezahlt wurde und nun gestohlen wird.
298	Marcus Florschütz	Quedlinburg	
299	Michael Schmidt	Hamburg	
300	Nicht öffentlich	Berlin	
301	Klaas Hayenga-Hoyer	Bahrenfleth	
302	Nicht öffentlich	Berlin	Extrem wichtig. Ich halte die Vorgehensweise des Gesetzgebers für einen ersten Schritt zu einer Enteignung. Es schockiert mich, wie wehrlos wir als Bürger gegenüber den Lobbyisten sind. Es ist ein unerhörtes Verhalten der Bundesregierung und der sie tragenden Parteien!
303	Nicht öffentlich	Berlin	
304	Lorenz Manthey	Berlin	
305	Monika Olschewski	Reutlingen	
306	Nicht öffentlich	Fürth	
307	Nicht öffentlich	München	Ich vermiete selber Wohnungen und gerade die Arbeit des Beirats einer WEG ist sehr wichtig.
308	Nicht öffentlich	Bonn	
309	Konrad Böttger	Wiesbaden	

310	Nicht öffentlich	Grassau	<p>Es gibt viel zu viele Verwalter, die ihre eingefahrenen Vorgehensweisen verfolgen, ungeachtet dessen, ob diese den jeweiligen Vorschriften bzw. der neuesten Rechtsprechung sowie den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sorgfalt entsprechen. Leider gibt es auch zu wenige Beiräte, die das nötige Knowhow haben und die erforderliche Zeit einbringen (können), um die Verwalter wirksam zu kontrollieren.</p> <p>In so einer Situation den Verwaltern noch mehr Macht zu geben und die WEG auf irgendwelche Schadenersatzansprüche zu verweisen, ist für mich eine grobe Missachtung von Verbraucherrechten und führt dazu, dass die Verwalter künftig noch weniger für ihr Handeln zur Rechenschaft gezogen werden.</p> <p>Und dabei geht es bei den meisten Eigentümern um den Großteil ihres Vermögens, das künftig noch stärker der Willkür der Verwalter unterworfen werden soll. Es müssten eigentlich die Verbraucherrechte deutlich gestärkt werden, um die jetzt schon vielfach vorherrschenden Missstände zu beseitigen. Vor allem kleine WEGs bis zu 20 Wohneinheiten können jetzt schon keinen Druck auf Verwalter ausüben, weil sie froh sein müssen, überhaupt eine Verwaltung zu finden.</p>
311	Nicht öffentlich	Berlin	
312	Nicht öffentlich	Kabelsketal	Wichtig weil ich Eigentümer bin.
313	Nicht öffentlich	Meerbusch	
314	Erwin Spendler	München	
315	Heinz Buhlmann	Frankenthal	Ich habe als Miteigentümer sehr schlechte Erfahrungen gemacht und keinerlei Vertrauen mehr in die Verwaltung unserer Wohnanlage.
316	Jürgen Vißers	Königswinter	Das Recht zu Gunsten der Eigentümer ist zu verbessern.
317	Nicht öffentlich	Hannover	
318	Nicht öffentlich	Augsburg	
319	Ammon Annett	Dresden	
320	Nicht öffentlich	Bickenbach	
321	Nicht öffentlich	Berlin	
322	Heinrich Piciart	Böblingen	
323	Günter Dehmer	Brühl	
324	Nicht öffentlich	Monheim	
325	Nicht öffentlich	Plochingen	
326	Gisbert Miczynski	Dortmund	
327	Nicht öffentlich	Wiesloch	Eigentümer brauchen eine starke Position

328	Cornelia Tippelt	Bad Hersfeld	Rechte der Eigentümer/innen weiter stärken!
329	Horst Kilian	Gelsenkirchen	Horst Kilian
330	Nicht öffentlich	Jena	
331	Rainer Dietz	Grünwald	Verbraucherschutz ist für mich wichtig! Die Rechte von Hausverwaltungen dürfen n.m.M. nicht noch mehr gestärkt werden um damit gegen den Willen der Wohnungseigentümer Entscheidungen herbeiführen zu können. Besonders Besitzer von selbstgenutztem Wohnungseigentum muss vor überzogenen Sanierungskosten geschützt werden.
332	Hartmut Döringer	Ebersberg	Rechte der Eigentümer werden in unzulässiger Weise beschnitten
333	Nicht öffentlich	Mülheim	<p>Aus gemachten Erfahrungen mit unterschiedlichen Verwaltern bin ich davon überzeugt, dass Verwalter niemals mehr Befugnisse bekommen dürfen. Entweder haben sie keine Ahnung von der Tätigkeit oder sie kennen die Gesetze nicht. Manche kennen die Gesetze und halten sich nicht daran. Z. B. habe ich vor Jahren bemerkt, dass sich unser WEG Verwalter persönlich durch Versicherungsbetrug (im Namen unserer WEG) bereichert. (Er sagte: Was wollen Sie, das machen doch alle"). Ich habe ihn angezeigt und er musste das Geld an die Versicherung zurück zahlen. Anschließend buchte er sich diesen höheren Betrag von unserem WEG Konto ab. Ich habe mit viel Arbeit dafür gesorgt, dass die WEG dieses Geld zurück bekam. Erst nach gewonnener Klage gegen die anderen Eigentümer (die ihn unbedingt behalten wollten - er hatte ja schließlich mehrere bauliche Veränderungen als "Modernisierungen" deklariert für sie durchgedrückt), untersagte eine kluge Richterin die Neubestellung dieses "Verwalters".</p> <p>Ich stelle mir die Frage, welches Interesse steckt dahinter, durch diese Gesetzesänderungen die Wohnungseigentümer so "entmachten" zu wollen und "Wirtschaftsunternehmen" wie Verwaltungen über das Vermögen anderer locker entscheiden lassen zu wollen. Ich will das nicht. Denn es ist mein Eigentum, mein Vermögen. Ich habe das bezahlt. Das gehört mir. Darüber will ich entscheiden. Ich trage dafür die Verantwortung. Ein Verwalter kann allenfalls bei verschiedenen Dingen und Abläufen behilflich sein. Ich finde es außerdem sehr bedenklich, dass diese Gesetzesänderungen letztlich die Bedingungen, zu denen ich mich entschieden habe, eine bestimmte Wohnung in einem bestimmten Umfeld zu kaufen, plötzlich außer Kraft setzen oder völlig ändern würden.</p>

334	Nicht öffentlich	Solingen	
335	Nicht öffentlich	Hanau	
336	Ansgar Carl	Aachen	
337	Bernd Günnemann	Weyhe	
338	Bert Dr. galikowski	Beckum	
339	Sabine Steinhausen	Berlin	
340	Olaf Rademacher	Karlsruhe	Hier wird unter anderem das Grundrecht auf Eigentum eingeschränkt.
341	Nicht öffentlich	Stuttgart	Weil ich möchte, dass die HausverwalterInnen die Interessen der Eigentümer vertreten und dies nicht gewährleistet ist, wenn sie zu viel eigenmächtig entscheiden können. Klare Regeln und Vorgaben für Verwalterverträge und Jahresabrechnungen im Sinne der EigentümerInnen
342	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Weil unsere WEGem. ständig den Hausverwalter wechseln muss. Immer wieder stellt sich heraus, dass die gewählten Verwalter Mist bauen (Fehler in der Abrechnung, Veruntreuung von WEGem-Geldern, etc.). Wer bezahlt, muss das Sagen haben! STOP der Enteignung durch die Regierung unseres Landes!
343	Nicht öffentlich	Ammersbek	
344	Nicht öffentlich	Berlin	Da sich der Staat bei diesem Gesetz über Grundrechte hinwegsetzt
345	Markus Gröschel	Bochum	Es kann nicht sein, dass die Eigentümer bzw. der Beirat keine Kontrolle über den Verwalter hat, dieser aber mit zu weitgehenden "Rechten" ausgestattet wird! Markus G., im Beirat einer WEG
346	Eberhard Quint	Hanau	
347	Hubert Praxl	Bad Wildbad	Es sollen keine Dritten über mein Eigentum und Geld verfügen. Ich möchte nicht von der Regierung entmündigt werden.
348	Nicht öffentlich	Berlin	
349	Hans Leitz	München	
350	Nicht öffentlich	München	selbst wohnungseigentümer und mit dem Gesetzentwurf nicht einverstanden
351	Carola Ganster	Aachen	
352	Helena Kampmann	Pfronten	Da ich voll und ganz der Auffassung bin, dass unbedingt eine Überarbeitung des Gesetzentwurfes erreicht werden muss, um die Rechte der Wohnungseigentümer zu wahren.
353	Krauß Alexander	Neufahrn	Schlechte Erfahrungen mit Hausverwaltungen, ihren Kompetenzen und Interessenkonflikten

354	Johannes Eckstein	Landshut	Das WEG ist auch jetzt schon Mist. Eine Reform ist dringend nötig, aber im Sinne des einzelnen Eigentümers, nicht im Sinne von Verwaltungen, Beiräten usw.
355	Nicht öffentlich	Schauenburg	Eine kompetente Verwaltung unterstützt die Eigentümer. Als Eigentümer muss die Verantwortung bei den Eigentümern bleiben.
356	Nicht öffentlich	Bremen	Sehe Rechte der Eigentümer verletzt.
357	Nicht öffentlich	Meerbusch	
358	Dr. Jürgen Kaschig	Freiburg	
359	Hans-Jürgen Nicklis	Bad Dürkheim	Ich bin Eigentümer.
360	Nicht öffentlich	Bremen	
361	Nicht öffentlich	Hamburg	
362	Gregor Kirchner	Potsdam	HVs haben bereits zu große Macht und kein Eigentum und erschweren den Eigentümern mit dem tatsächlichen Eigentum Ihre Rechte auszuüben.
363	Nicht öffentlich	Recklinghausen	
364	Nicht öffentlich	Osterwieck	
365	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	Weil die Reform nicht zu Lasten der Wohnungseigentümer erfolgen darf.
366	Hildegard Müller-Hollnagel	Büdingen	Ich möchte Herr meines Eigentums bleiben. Es soll keine Möglichkeiten geben, übergriffig zu werden.
367	Nicht öffentlich	Tübingen	Enteignung von Eigentümern durch den Gesetzgeber in den letzten Jahren.
368	Frank Sommer	Berlin	
369	Nicht öffentlich	Essen	
370	Nicht öffentlich	Berlin	
371	Dieter Ritsche	Leichlingen	
372	Gottlieb Roos	Marktheidenfeld	
373	Nicht öffentlich	Berlin	
374	Nicht öffentlich	Schwanewede	
375	Elisabeth Voß	Berlin	Wohnungseigentümer/innen - jede/r für sich und alle gemeinsam in der Eigentümer/innengemeinschaft - brauchen mehr Rechte und mehr Möglichkeiten der Selbstbestimmung und der Selbstorganisation. Bürokratische Vereinfachungen sind sicher sinnvoll. Aber die Rechte der Eigentümer/innen noch stärker als bisher einzuschränken halte ich für einen vollkommen falschen Weg!
376	Peter Egenolf	Hamburg	WEG-Verwaltung ist eine Dienstleistung. Die Eigentümergemeinschaft bestimmt über ihr Eigentum und nicht, wie heute schon manchmal, die Verwaltung.
377	Nicht öffentlich	Hannover	
378	Heinz Schlieper	Meine	



379	Armin Boßerhoff	Sandhausen	
380	Kirsten Lorenzen	Berlin	alle Rechte für die Verwalter, aber alle Pflichten den Eigentümern. Was ist denn denn das für eine deutlich fragliche Rechtsauffassung?
381	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
382	Nicht öffentlich	Bad Wildbad	
383	Reinhard Schölzel	Wiefelstede	
384	Jörg Torsten Nickel	Schönbrunn	Verwalter müssen kontrolliert werden, sonst ist der Vetterwirtschaft (Kick back Erlöse der Verwalter) Tür und Tor geöffnet. Dies ist meine Erfahrung aus 35 Jahren Eigentümerschaft und einer Beiratserfahrung von über 20 Jahren. Derzeit Beiratsvorsitzender einer WEG mit 57 Einheiten.
385	Martin Oellrich	Berlin	Verbraucherschutz muss für die Verbraucher gemacht werden!
386	Sandra Zielinger	Eppstein	Weil ich selbst Eigentümerin bin und auch im Beirat tätig bin. Hört doch auf die Spezialisten vom WIE, Haus und Grund oder wie sie alle heißen.
387	Michael Wellhöfer	München	
388	Nicht öffentlich	Dachau	Keine Einschränkung der Rechte der Eigentümer
389	Ingo Heise	Selm	
390	Hermann Rauer	Bremen	
391	Nicht öffentlich	Ahrensburg	
392	Nicht öffentlich	Rodenbach	
393	Nicht öffentlich	Erfurt	
394	Gerhard Hannwacker	Moosburg	
395	Nicht öffentlich	Bad Wildbad	Soll ein Eigentümer gefälliges Gesetz werden. Die Regierung und der Gesetzgeber sollen sich am Grundgesetz orientieren.
396	Stephan Rauterberg	Ammersbek	Ich bin Miteigentümer in einer großen WEG - die Interessen der Eigentümer müssen beim WEG-Gesetz im Vordergrund stehen
397	Roswitha Gemeinder	Kernen	
398	Markus Riemschneider	Köln	
399	Günter Hablawetz	Obermichelbach	
400	Herbert H. Peiselt	Stuttgart	

401	Regina Krauß	Speyer	Ich als Eigentümer muss schon jetzt eine verantwortungslose Verwaltung hinnehmen, die seit 1,5 Jahren keinerlei Arbeit mehr geleistet hat (auch der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor). Die Absetzung der Verwaltung wurde bisher durch den Mehrheits-eigentümer verhindert. Die rechtlichen Hürden zur fristlosen Kündigung sind unter diesen Voraussetzungen schon jetzt sehr hoch. Das Gesetz würde dem Verwalter in einem Ausmaß Kompetenzen übertragen, das für mich nicht akzeptabel sind.
402	Günter Sappelt	Mettmann	
403	Ralf Stemmer	Oberried	
404	Hildegard Scholz	Frankfurt am Main	
405	Nicht öffentlich	Obertshausen	
406	Michael Most	Eckernförde	Für mich ist der Verwalter der Dienstleister der Eigentümer. Die Eigentümer sollten nicht vom Verwalter geführt werden. Der Verwaltungsbeirat sollte in großen WEG gegenüber dem Verwalter gestärkt werden. Insbesondere bei großen Sanierungsmaßnahmen sollten Schutzmechanismen gegen finanziellen Untergang einzelner Eigentümer geschaffen und deren Einhaltung dokumentiert werden.
407	Nicht öffentlich	Grassau	
408	Nicht öffentlich	Herne	
409	Jörg Samrey	Dargen	
410	Rainer Boldt	Berlin	
411	Rainer Boldt	Berlin	
412	Nicht öffentlich	Hamburg	
413	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
414	Renate Freytag	München	
415	Roswitha Zaha	Leipzig	
416	Gudrun Kraus	Wentorf	
417	Nicht öffentlich	Kirchseeon	
418	Andrea Hitzemann	Berlin	
419	Rüdiger Stephan	Remagen	
420	Dietwald Schulz	Filderstadt	Weil unsere Verwaltung jetzt schon eigenwillig arbeitet und auf Vorschläge oder Kritik nicht reagiert
421	Nicht öffentlich	Bad Wildbad	Es geht nicht an, dass der Gesetzgeber uns quasi enteignet, für so inkompetente Gesetze zahlen wir nicht unsere Steuern.
422	Nicht öffentlich	München	
423	Günther Klug	Heidelberg	
424	Nicht öffentlich	Berlin	
425	Marie Luise Kretschmer	Potsdam	

426	Jürgen-Eggert Rothe	Marburg	
427	Stephan Wilks	Rommerskirchen	
428	Dr. Heinz-Jürgen Priamus	Gelsenskirchen	Ich habe bereits sehr schlechte Erfahrungen mit Verwaltungen gemacht, die uns Eigentümer für Goldesel halten, um sich rücksichtslos zu bereichern.
429	Nicht öffentlich	Obertshausen	
430	Nicht öffentlich	Königs Wusterhausen	
431	Nicht öffentlich	München	
432	Nicht öffentlich	Pliezhausen	
433	Nicht öffentlich	Mossautal	Der Entrechtung von Wohnungseigentümern muss unbedingt Einhalt geboten werden, nur in der Gemeinschaft sind wir stark.
434	Mirko Fenrich	Berlin	
435	Nicht öffentlich	Bonn	
436	Karl-Heinz Silva	Köln	Ich bin als Eigentümer einer ETWHG ebenfalls Mitglied einer WEG, die nach der Neubaumaßnahme 2017/2018 entstanden ist. Wir haben leider eine dermaßen unsägliche Hausverwaltung, die auch noch personenidentisch mit der Bauträgersgesellschaft ist. 6 weitere Eigentümer und ich haben daher aktuell eine Klage gegen die WEG laufen, die sich allerdings faktisch gegen diese inkompetente und unverschämte Hausverwaltung richtet. Wenn solche Personen/Gesellschaften auch noch mehr Rechte bekommen sollten, wäre das fatal für das Eigentumsrecht schlechthin. Das muss verhindert werden.
437	Nicht öffentlich	Ravensburg	
438	Marion Weymar	Berlin	Als Eigentümer mehrerer Wohnungen in verschiedenen Großstädten habe ich viele ungute Erfahrungen mit unzuverlässigen Hausverwaltungen gemacht. Es gab auch Unterschlagungen. Wenn die Rechte der Hausverwaltung noch weiter ausgeweitet werden, dann ist "Polen offen". Als Eigentümer muss ich das "letzte Wort" haben, es sei denn, es ist Gefahr im Verzug, dann muss sofort gehandelt werden. Es gibt leider immer 2 Seiten einer Medaille, d.h. dass es auch Hauseigentümer gibt, die das Eigentum verkommen lassen, aber ich vermute, dass die in der Minderheit sind.
439	Nicht öffentlich	Bonn	
440	Christiane Müller	Lehrte	
441	Silvia Kollitz	Berlin	
442	Nicht öffentlich	Meerbusch	

443	Lothar Knöchelmann	Moorrege	Es sollen nicht fremde Leute über mein Eigentum nach eigenem Ermessen entscheiden dürfen.
444	Dr. Dirk Albat	Lotte	weil ich unmittelbar betroffen bin
445	Margret Schneider	Schermbek	Weil ich als Eigentümerin nicht vom Verwalter bevormundet werden möchte.
446	Nicht öffentlich	Berlin	
447	Nicht öffentlich	Hamburg	Entrechtung der Wohnungseigentümer
448	Nicht öffentlich	Nürnberg	
449	Petra Jäger	Saarburg	
450	Nicht öffentlich	Aachen	
451	Steffen Grasse	Berlin	
452	Nicht öffentlich	München	
453	Nicht öffentlich	Ettlingen	
454	Heinrich Hattebier	Dresden	Ich will unverändert meine Rechte als Eigentümer.
455	Heinz Hansen	Alsdorf	
456	Nicht öffentlich	Hannover	
457	Vehns Günther	München	
458	Thimo Marquardt	Hamburg	
459	Antje Schlaud	Remagen	
460	Nicht öffentlich	Dresden	
461	Nicht öffentlich	Durach	
462	Günter Nollen	Köln	
463	Nicht öffentlich	Esslingen	
464	Ursula Thamke	Berlin	<p>Weil ich in der Novellierung des WEG eine Enteignung der Wohnungseigentümer zugunsten einer Gesellschaft, eine Vergemeinschaftung von Haftungsrisiken und eine Auslieferung der Einzel-Eigentümer an Verwalter sehe, die noch nicht einmal eine berufsspezifische, kaufmännische Ausbildung nachweisen müssen.</p> <p>Außerdem sehe ich einen Bruch im System: Der Käufer kauft sich ja nicht mit % in eine Gesellschaft ein, sondern er geht zum Notar und erwirbt ein Sondereigentum, dem der dazugehörige Miteigentumsanteil untrennbar verbunden ist, und bildet daraufhin, zusammen mit den anderen Miteigentümern, die teilrechtsfähige WEG.</p>
465	Ortrud Stoffel	Berlin	
466	Nicht öffentlich	Bremen	
467	Gunter Lannert	Erpel	Ein solches Gesetz ist der Anfang einer Enteignung.
468	Elisabeth Hoyer	Bahrenfleth	
469	Andreas Puk	Ahrensburg	Die Rechte der Wohnungseigentümer müssen gestärkt werden und nicht die Rechte des Verwalters zu Lasten der Eigentümer

470	Nicht öffentlich	Berlin	Es darf nicht sein, dass ich zukünftig als Eigentümer weniger Rechte habe und der Verwalter dann das Sagen hat , jedenfalls mehr als aktuell. Für mich ist aus heutiger Sicht meine Eigentumswohnung ein großer Fehler gewesen, den ich niemals mehr machen würde.
471	Roland Fecht	Saarbrücken	Sehr wichtig ist für ein Miteinander in WEG.
472	Holger Bäcker	Dortmund	
473	Jens Kanzler	Teningen	keine Verschlechterung für Eigentümer, kein Machtgewinn für Hausverwalter
474	Christine Falkowski	Herzogenrath	Über die Wohnungen bestimmen immer noch die Eigentümer und nicht die Verwalter. Sie haben nach den Wünschen der Eigentümer zu handeln.
475	Nicht öffentlich	Bonn	Ich will nicht enteignet werden.
476	Nicht öffentlich	Reinbek	
477	Rudi Stielow	Berlin	
478	Reinold Best	Trier	
479	Nicht öffentlich	Nürnberg	Als Wohnungseigentümer und Mitglied eines Verwaltungsbeirats habe ich schon separat an Mitglieder des Bundestags geschrieben (ohne wesentliche Reaktion). Mit einer Petition hat man die Chance gehört zu werden.
480	Nicht öffentlich	Kiel	
481	Huber peter	Hannover	
482	Klaus Sölker	Gelsenkirchen	Meine Rechte als Wohnungseigentümer werden extrem beschnitten . Ich stehe als Wohnungseigentümer schlechter als ein Mietern da.
483	Nicht öffentlich	Bochum	
484	Günter Schott	Würzburg	weil ich meine Rechte als Wohnungseigentümer gewahrt wissen und falsche Weichenstellungen durch eigentümerfeindliche Regelungen im neuen WEGesetz verhindern will.
485	Nicht öffentlich	Bad Nauheim	
486	Nicht öffentlich	Berlin	
487	Nicht öffentlich	Köln	
488	Nicht öffentlich	Hamburg	
489	Hildegard Meister	Staufen	
490	Gudrun Roweck	Bonn	
491	Udo Fengler	Berlin	
492	Nicht öffentlich	Niederkassel	Die Eigentümer müssen gestärkt werden, nicht der Verwalter!
493	Jean F Magrit	Ingelheim	
494	Bernhard M. Werner	Dortmund	
495	Karl Thomas Pickert	Berlin	
496	Nicht öffentlich	Mannheim	

497	Nicht öffentlich	München	Bin selber Eigentümerin und muss nach dem Tod meines Mannes die Verantwortung übernehmen
498	Hartmut Donning	Delmenhorst	
499	Nicht öffentlich	Berlin	
500	Ilse Peters	Neukirchen	
501	Nicht öffentlich	Berlin	
502	Marc Nowara	Düsseldorf	
503	Norbert Saffran	Eschborn	
504	Nicht öffentlich	Pforzheim	
505	Nicht öffentlich	Ebersbach	
506	Nicht öffentlich	Oberndorf	Weil die Eigentümer über ihr Eigentum bestimmen sollen und müssen
507	Bernd Lorenz	Köln	
508	Alois Vogg	Aichach	
509	Nicht öffentlich	Elchingen	
510	Nicht öffentlich	Berlin	
511	Nicht öffentlich	Gütersloh	
512	Nicht öffentlich	Essen	Die Erfahrung mit "windigen" Verwaltern zeigt immer wieder, dass es einer Stärkung der Eigentümergemeinschaften durch klare rechtliche Vorgaben bedarf.
513	Hildegard Velten	Berlin	Weil ich Sorge um die Rechte der Wohnungseigentümer habe, und dem gegenüber das Mehr an Rechten, die der Verwaltung eingeräumt wird. Das finde ich sehr, sehr kritisch bis gefährlich.
514	Gerhard Hertrampf	Hannover	
515	Günther Schwarz	München	
516	Nicht öffentlich	Radbruch	
517	Egon Maul	Büsum	
518	Herbert-Gerd Böse	Ottobrunn	
519	Bernhard Grieß	Laatzen	Ein unmögliches Vorgehen der Bundesregierung, das abgeändert werden muss.
520	Detlef Roosch	Berlin	
521	Nicht öffentlich	Teningen	
522	Nicht öffentlich	Creußen	
523	Günter Voß	Köln	
524	Ulrike Baum-Bürkle	Seligenstadt	
525	Dr. Thomas Wiederrecht	Ulm	Bin Verwaltungsbeirat einer WEG mit 51 Einheiten und sehe die Probleme, die ein neues Gesetz mit sich bringen würde
526	Nicht öffentlich	Köln	Weil ich meine Rechte als Wohnungseigentümer, der auch seine Miete als Altersvorsorge benötigt, bedroht sehe. Die Regierungen der letzten Jahre haben sich

			erfreulicherweise verbraucherfreundlich gezeigt. Mit der Reform des WEG-Gesetzes wird genau das Gegenteil erreicht.
527	Klaus Messner	Dinkelscherben	
528	Herbert Ferstl	Wendelstein	Bin Vermieter einer mittleren zweistelligen Wohnungszahl in Mittelfranken und bin der Ansicht, die Rechte (und Pflichten) einer WEG und der Verwaltungsgbeiräte gehören vom Gesetzgeber verantwortlich gestärkt und nicht die der beauftragten Hausverwaltungen.
529	Lothar Oppor	Königswinter	
530	Nicht öffentlich	Radebeul	Damit die Verwaltung nicht mehr Macht bekommen. Die Eigentümer sollten in den rechten gestärkt werden.
531	Roger Harazim	Meine	
532	Irina Nischan	Potsdam	
533	Detlev Steiger	Königswinter	
534	Nicht öffentlich	Creußen	
535	Nicht öffentlich	Hamburg	
536	Wolfgang Sunderkamp	Paderborn	Die neue Macht des Verwalters zu Lasten des Eigentümers wird abgelehnt, da klare Nachteile drohen.
537	Nicht öffentlich	Hannover	
538	Nicht öffentlich	Bonn	
539	Nicht öffentlich	Ludwigshafen	
540	Camilla Roosch	Berlin	
541	Kurt Schaub-Kraußner	Bremerhaven	
542	Heidi Salzmänn	Neumünster	
543	Nicht öffentlich	Hamburg	
544	Hentschel Nicolas	Hannover	
545	Nicht öffentlich	Hamburg	
546	Nicht öffentlich	Puchheim	Eigentümer werden ihre Rechte beschnitten. Ich habe einen Hausverwalter, der nötige Reparaturen nicht macht. Richtige schwere Schäden wurden erst nach Jahren gemacht, was viel Geld kostet. Er wirft das Geld hinaus und gehört eigentlich richtig bestraft. Da ich alleine kämpfen muß ist das unmöglich. Er betrügt auch die Eigentümer nachweislich.
547	Nicht öffentlich	Heidelberg	
548	Sabine Weller	Heiligenhaus	Bin selbst als Eigentümerin (und Vermieterin) betroffen - wünsche klare Strukturen, Kontrolle und selbstverständlich Mitspracherecht bei der Verwaltung meines Eigentums.
549	Nicht öffentlich	Ratekau	

550	Hagen Milde	Dresden	
551	Adrian Roosch	Berlin	
552	Siegfried Wache	Bückerburg	
553	Nicht öffentlich	Köln	
554	Nicht öffentlich	Nürnberg	
555	Nicht öffentlich	Unterschleißheim	Weil die Eigentümer entmündigt werden und die Verwalter zu unrecht mehr Rechte bekommen. Es muss genau umgekehrt sein.
556	Zoran Rodic	Künzelsau	
557	Steffen Weißschuh	Wannweil	Ich möchte von keinem Verwalter über den Tisch gezogen werden. Diese haben sowie so schon genug Macht und Einfluss und machen nur das aller notwendigste für Ihre Kunden. Und das Gesetz darf nicht so in dieser jetzigen Fassung durch den Bundestag gehen. Trotz Corona. Es gibt auch noch wichtige Dinge nach der C-Krise.
558	Nicht öffentlich	Mutterstadt	
559	Sigrid Below	Freiburg	
560	Peintner Richard	München	
561	Nicht öffentlich	München	
562	Alice Ernst	Hamburg	
563	Michael von Hintzenstern	Frankfurt am Main	Damit mir und meinen Miteigentümern kein Geld verloren geht. Wir sind Eigentümer, der Verwalter ist Dienstleister und in der Regel kein Eigentümer. Der Verwalter darf keine zusätzlichen Kompetenzen bekommen, die die Eigentümer zu bezahlen haben. Der Verwalter sollte auch für seine Fehler die er selbst verursacht hat finanziell gerade stehen, wie es in den anderen Bereichen der Wirtschaft selbstverständlich ist. Warum es keine Beschwerdestelle zum Beispiel beim Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht für Eigentümer gibt ist mir nicht klar und unverständlich. Bei Banken und Versicherungen ist dies schon viele Jahre so. Mit dem geplanten Gesetzentwurf werden die Eigentümer entmündigt. Wenn man Unterlagen beim Verwalter einsehen möchte muss man zukünftig in einer Eigentümerversammlung einen Antrag auf Einsicht stellen. So werden die Eigentümer Ihrer Rechte beraubt. Fehler können nicht mehr erkannt werden und Gerichtsverfahren werden verhindert. Keine klaren Vorgaben bei der Jahresabrechnung begünstigen Korruption und Geldwäsche. Das ist ein Straftatbestand! Fehlende Kontrolle begünstigt die Lage noch.
564	Nicht öffentlich	München	Die Rechte der Eigentümer dürfen m. E. nicht noch weiter eingeschränkt werden!
565	Marianne Mayland	Bonn	



566	Johann Schindlbeck	Unterschleißheim	Die Rechte der Eigentümer werden im Verhältnis zu den Verwaltern erheblich geschwächt. Eine Nachbesserung des Gesetzentwurfs ist unbedingt erforderlich. Ich möchte auch weiterhin gerne Eigentümer einer Wohnung sein
567	Nicht öffentlich	München	Weil es immer mehr politische Entscheidungen gegen Wohnungseigentümer gibt.  Damit meine ich die kleinen Eigentümer, nicht die großen Gesellschaften wie Patrizia, GWG etc.
568	Nicht öffentlich	München	
569	Jan Joachim Vogel	Zwickau	Weil ich als Miteigentümer, der WEG Im Ruhrfeld 31-45, 53340 Meckenheim bereits gegen die unfähigen Verwalter seit 2008 klagen und die Wehrlosigkeit der Miteigentümer bedaure. Auch gibt die Auslegung und Unterstützung Judikative zum Klagen Anlass.
570	Christine Renard	Ludwigshafen	
571	Jakob CUYPERS	Mönchengladbach	
572	Nicht öffentlich	Hannover	
573	Almuth von Königs-löw	Prien	
574	Nicht öffentlich	München	Den Hausverwaltungen nicht so viel Macht geben. die soll in den Händen der WEG bleiben.
575	Nicht öffentlich	München	M. E. dürfen die Rechte der Eigentümer in keinster Weise weiter eingeschränkt werden!!!
576	Hans-Christian Halms	Waiblingen	
577	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
578	Iris Griese	Neumünster	
579	Nicht öffentlich	Essen	
580	Nicht öffentlich	Zwickau	
581	Nicht öffentlich	Berlin	Die Hausverwaltungen sind leider schon jetzt nicht immer professionell und agieren tw. eigenmächtig.
582	Nicht öffentlich	Bonn	
583	Nicht öffentlich	Weilheim i. OB	
584	Nicht öffentlich	Berlin	
585	Regina Lieb	Gera	Hausverwaltungen sind Dienstleister ! Unser Eigentum ist erarbeitet und unsere Ruhestandssicherheit !!!
586	Jutta Woinitzky	Hamburg	
587	Nicht öffentlich	Mainz	
588	Nicht öffentlich	Lohr	

589	Nicht öffentlich	Kolbermoor	
590	Nicht öffentlich	Hamburg	
591	Nicht öffentlich	Heilbronn	
592	Nicht öffentlich	Waldbüttelbrunn	
593	Horst-Walter Leyer	Mahlow	
594	Nicht öffentlich	Feldkirchen	
595	Ulrike Hund	Düsseldorf	
596	Nicht öffentlich	Germering	Als Eigentümer möchte ich schon wissen, was in meinem Namen geschieht!
597	Nicht öffentlich	Hamburg	
598	Nicht öffentlich	Kühlungsborn	
599	Nicht öffentlich	Wunstorf	Unzulänglichkeiten im WEG-Recht und in der Verwaltungspraxis seit vielen Jahren.
600	Nicht öffentlich	Ulm	
601	Gerd Adami	Berlin	Der vorliegende Gesetzentwurf entspricht nicht den Interessen der Wohnungseigentümer.
602	Lutz Lucas-Vahldiek	Berlin	
603	Nicht öffentlich	Starnberg	
604	Schmidt Norbert	Postbauer-Heng	Schadenersatz war vom Verwalter wegen Vorteilhabe, Vermögensschäden, pflichtwidrig schlechter Verwaltung bisher praktisch nicht durchsetzbar - meine Erfahrungen aus 10 Klagen. Nunmehr will die Verwalterlobby für Unfähigkeit, Korruptheit, Pflichtwidrigkeit einen gesetzlichen Freischein. Das derzeit geltende WEG ist zum Vorteil der Verwalter gestaltet und zum großen Nachteil der hilflosen Eigentümer. Die Vielzahl der WEG-Klagen zeigen, dass die Verwaltung von Wohneigentum einer der größten Skandale in der BRD ist, aber der Öffentlichkeit verheimlicht wird. Einen effektiven Verbraucherschutz gibt es nicht! Offenbar haben die verantwortlichen Abgeordneten kein Ahnung von den unverantwortlichen Machenschaften.
605	Klaus-Peter Kurtzke	Dresden	
606	Hans-Peter Heinrich	Potsdam	Bin Wohnungseigentümer
607	Nicht öffentlich	Köln	Bin Wohnungseigentümer und befürchte Schlimmes
608	Ben Maria Waldvogel	Konstanz	
609	Nicht öffentlich	München	Meine Rechte als Eigentümer erhalten und stärken. Keine Machtverschiebung weg von den Eigentümern zur Verwaltung. Verbraucherrechte für Eigentümer.
610	Johannes Waldvogel	Konstanz	
611	Nicht öffentlich	Hamburg	

612	Nicht öffentlich	Bonn	
613	Heinz Habermann	Ronneburg	
614	Ruth Hommel	Frankfurt am Main	Unser Verwalter war gleichzeitig der Bauherr und hat eine mit Fehlern behaftete Teilungserklärung verfasst, durch die wir von einer fremden WEG dominiert werden und die uns viel Geld kostet.
615	Monika D'Souza	Hamburg	die Wohnungseigentümer sollten auf alle Fälle immer noch mehrheitlich selbst über ihr Eigentum bestimmen. Plötzlich, nach etwas Unterstützung, Hilfe und Aufklärung von Interessenverbänden, sollen die Eigentümer noch mehr den Verwaltern ausgeliefert werden. Deren Lobby hat wohl volle Arbeit geleistet. Von den Eigentümern gefordert war nur ein entsprechender Nachweis der nötigen Qualifikation, um sich als "Verwalter" betätigen zu dürfen.
616	Bernhard Barg	Bad Homburg	
617	Nicht öffentlich	Dortmund	
618	Nicht öffentlich	Großenbrode	
619	Nicht öffentlich	Ostfildern	
620	Nicht öffentlich	Otterfing	
621	Nicht öffentlich	Unterschleißheim	Die Eigentümer brauchen mehr Rechte und Möglichkeiten sich gegen Verwalter zu schützen und nicht anders. Durch die Ausweitung der Rechte der Verwalter werden die Eigentümer entmündigt.
622	Nicht öffentlich	Sindelfingen	Weil ich Eigentümer bin und ich möchte weiterhin meine Rechte HABEN als Eigentümer !!!
623	Nicht öffentlich	Berlin	
624	Gisela Franzke-Jetten	Bad Honnef	
625	Nicht öffentlich	Dortmund	
626	Andreas Heintze	Wehr	Weil es der Gesetzgeber versäumt hat die Wohnungseigentümer bzw. deren Interessenvertretung einzubeziehen.
627	Holger Warner	Waiblingen	Ich bin als Wohnungseigentümer betroffen von den Änderungen
628	Friedrich Borsky	Köln	Weil der Gesetzesentwurf mein mühsam erworbenes Eigentum entwertet.
629	Nicht öffentlich	Heilbronn	Bin als Wohnungseigentümer betroffen, zumal unser Verwalter in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal bei Beschlüssen nicht sehr vertrauenswürdig erschien.
630	Wolfgang Pastewka	Bonn	
631	Nicht öffentlich	Dreieich	Es ist für mich nicht überzeugend, wie stark die Rechte der Eigentümer eingeschränkt werden bzw. wie ungerechtfertigt stark die Macht der Hausverwaltungen gestärkt wird.
632	Horst Stadler	Budenheim	

633	Peter Luttenberger	Filderstadt	
634	Nicht öffentlich	Dresden	
635	Nicht öffentlich	Nieder-Olm	
636	Roland Scholz	Paderborn	
637	Dr. Jochen Windha- ger	Hamburg	
638	Nicht öffentlich	Köln	
639	Nicht öffentlich	Sinzig	Ich finde es nicht hinnehmbar, die Rechte der Eigentü- mer zu beschränken und dafür die Rechte der Ver- walter zu stärken. Am stärksten betroffen von der Neuregelung wäre die Masse der "kleinen" Eigentü- mer, während Immobiliengesellschaften und Bauträ- ger profitieren würden.
640	Nicht öffentlich	Münster	
641	Nicht öffentlich	Hamburg	
642	Nicht öffentlich	Neu-Anspach	
643	Nicht öffentlich	Ammerbuch	
644	Ingeborg Kieslich	Berlin	
645	Annette Borsky	Köln	
646	Nicht öffentlich	Waiblingen	Weil unser Verwalter jetzt schon Anstalten macht, das geplante Gesetz zu nutzen.
647	Wolfgang Mahnke	Berlin	
648	Nicht öffentlich	Köln	
649	Nicht öffentlich	Mannheim	Ich bin Eigentümer
650	Nicht öffentlich	Krefeld	
651	Nicht öffentlich	Sinsheim	
652	Nicht öffentlich	Hannover	Ich bin Wohnungseigentümerin und Beiratsvorsit- zende. Schon jetzt ist eine angemessene Zusammen- arbeit mit der Hausverwaltung ausserordentlich schwierig, mit dem vorgesehenen neuen WEGesetz wird es noch schwieriger bzw. unmöglich. Es ist drin- gend notwendig, das die Rechte der Eigentümer, d.h. der WEG gegenüber der Verwaltung gestärkt werden! Und zwar klar und deutlich! Schließlich soll die Verwaltung für die Eigentümer arbeiten: verwal- ten, beraten, und notwendige Arbeiten (Instandhal- tung etc.) in Absprache und Abstimmung mit der WEG in deren Sinne und entsprechend der gesetzli- chen Vorgaben auf den Weg bringen und möglicher- weise auch begleiten, beaufsichtigen und abneh- men.
653	Nicht öffentlich	Joachimsthal	Der vorliegende Gesetzentwurf entspricht nicht den Interessen der Wohnungseigentümer.
654	Nicht öffentlich	Wentorf	
655	Nicht öffentlich	Berlin	
656	Nicht öffentlich	Neu-Anspach	

657	Nicht öffentlich	Berlin	
658	Nicht öffentlich	Reinbek	
659	Nicht öffentlich	Köln	
660	Eckart Reuter	Berlin	
661	Nicht öffentlich	Hessigheim	
662	Nicht öffentlich	Berlin	
663	Nicht öffentlich	München	
664	Rupf Ursula	Göppingen	
665	Sabine Föhl-Kuse	Issum	Es kann nicht sein, dass wir Wohnungseigentümer eine Neufassung des Gesetzes wollten, weil u.a. einige Verwalter sich widerrechtlich bereichert hatten und der neue Gesetzentwurf soll die Verwalter mit noch mehr Macht ausstatten??
666	Nicht öffentlich	Willich	
667	Nicht öffentlich	Berlin	
668	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Weil wir ungeschützt sind!
669	Ronny dos Santos	Hamburg	
670	Thomas Hegenauer	Berlin	
671	Jan Habermann	Hannover	
672	Nicht öffentlich	Berlin	
673	Sebastian Stöcker	Frankfurt am Main	
674	Nicht öffentlich	Köln	Als Miteigentümer einer WEG persönlich betroffen.
675	Rainer Genthe	Kerpen	wir .. die Eigentümer müssen sich vor gesetzlicher Willkür schützen ..
676	Nicht öffentlich	Hamburg	Weil ich selber Eigentümerin bin und es sehr schwer ist seine Rechte durch zu setzten....es wird immer noch zu viel Geld veruntreut usw.
677	Ursula Noack	Oberstaufen	
678	Anke Husmann	Münster	
679	Nicht öffentlich	Burgdorf	
680	Nicht öffentlich	Berlin	
681	Nicht öffentlich	Hamburg	Weil Eigentümer frei über Ihr Eigentum entscheiden sollten!
682	Michael Treiss	Gräfelfing	
683	Nicht öffentlich	Berlin	
684	Lautenschlaeger Mark	Kerpen	Bin Eigentümer und möchte meine Rechte im vollen Umfang waren
685	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Bin selbst Eigentümer einer Wohnung.
686	Wolfgang Kromer	Baden-Baden	
687	Nicht öffentlich	Bonn	
688	Marianne Rudolf in	Tübingen	
689	Alexander Joram	Hamburg	

690	Beate Schneider	Berlin	
691	Peter Preuß	München	
692	Nicht öffentlich	München	
693	Michael Seydack	Hamburg	
694	Rainer Menssen	Berlin	
695	Nicht öffentlich	Berlin	
696	Helmut Schötz	Heilsbronn	
697	Christine Nowara	Düsseldorf	
698	Nicht öffentlich	Berlin	
699	Nicht öffentlich	Ronnenberg	
700	Nicht öffentlich	München	
701	Nicht öffentlich	Iden	
702	Regina Jamin	Planegg	
703	Brigitte Schumy	Bensheim	Als Eigentümer einer Immobilie ist man nicht gleich wohlhabend und oft wird von einem Teil der Miete ein Kredit abbezahlt und der andere Teil braucht man zum Leben. Wenn die Miete wegfällt dann hat man ein Problem. Doch leider gibt es nur einen besorgten Blick auf die Mietet.
704	Hans-Werner Dohrmann	Aachen	
705	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Eigentümerin
706	Philipp König	Düsseldorf	
707	Nicht öffentlich	Gronau	
708	Rainer Renz	Berg	
709	Monika Hecht	Köln	Ich finde das WEG aktuell schon sehr schlecht und die Arbeit meiner Hausverwaltung oft mangelhaft. Das darf nicht noch schlechter werden. Es muss Gesetze geben, die die Hausverwaltung kontrolliert und auch zur Verantwortung zieht.
710	Bettina Richter	Potsdam	
711	Nicht öffentlich	Berlin	
712	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
713	Nicht öffentlich	Berlin	
714	Susanne Kostorz	Hamburg	
715	Nicht öffentlich	Berlin	
716	Nicht öffentlich	Ettlingen	
717	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
718	Nicht öffentlich	Langenhagen	Es ist wichtig für die Eigentümer.
719	Borrmann Michael	Germering	

720	Frank Ira	Gladbeck	Ich möchte nur für mein Handeln gerade stehen und nicht für die Entscheidungen eines Verwalters haften. Zudem möchte ich klare, nachvollziehbare Regeln, die meine Interessen vertreten und nicht die einer Verwaltung. Ich möchte mehr Rechte und Schutz der Eigentümer und keine Stärkung der Verwaltung, die lediglich eine Dienstleistung anbietet.
721	Nicht öffentlich	Langenhagen	Weil ich als Beiratsvorsitzender direkt die Auswirkungen der Reform mitbekommen werde!
722	Bernhard Metzger	Ehrenkirchen	
723	Nicht öffentlich	Augsburg	
724	Kurt Garloff	Köln	Die Stärkung des Verwalters mag in sehr großen Eigentümergeinschaften notwendig sein, um die Handlungsfähigkeit zu sichern - aber im Entwurf fehlen die Checks&Balances: Kontrollrechte und ggf. auch Haftung. Für kleinere WEG ist die Neujustage komplett überflüssig - die haben keinen Vorteil von der Stärkung des Verwalters.
725	Dr. med. Margret Hüffer	Bonn	
726	Nicht öffentlich	Tübingen	
727	Nicht öffentlich	Uhingen	
728	Lang Gisela	Fürstenfeldbruck	WEG-Jahresabrechnungen ohne doppelte Buchführung im 21.Jahrhundert sollen eine Modernisierung sein? Kameralistik aus dem 19.Jahrhundert gehört abgeschafft. Juristen ohne Buchführungskenntnisse sollten keine Vorschriften zu Jahresabrechnungen verfassen. Sachlich falsche BGH-Urteile werden nun ins Gesetz übernommen. Mieter erhalten damit falsche Nebenkostenabrechnungen
729	Nicht öffentlich	München	
730	Nicht öffentlich	Hamburg	
731	Nicht öffentlich	Velbert	
732	Nicht öffentlich	Berlin	
733	Dieter Thieme	Bad Kreuznach	
734	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin selbst Eigentümer
735	Nicht öffentlich	München	Weil ich selbst über die Bewirtschaftung meiner Wohnung entscheiden möchte. Ich kenne keinen Eigentümer, der zufrieden mit der beauftragten Hausverwaltung ist. Leider ist die Qualität insgesamt sehr schlecht. Und die Möglichkeiten, die HV haftbar für deren Untätigkeit zu machen, schon jetzt nicht wirklich praktikabel sind.
736	Nicht öffentlich	Hamburg	
737	Johann Latzer	München	

738	Eveline Schmidt	Berlin	Weil hier die Wohnungseigentümer per Gesetz so gut wie enteignet werden sollen!
739	Evelyn Saß	Berlin	Wegen der Einschränkung der Eigentümer recht
740	Jasmin Sota	Eschborn	Ich bin selbst Eigentümer einer Eigentumswohnung. Ich finde den neuen Gesetzentwurf furchtbar, da wir einschneidend unsere Rechte verlieren werden. Der Spass wird auch teurer für Eigentümer, denn wenn Verwalter Firmen auswählen dürfen, ist die Tür geöffnet für Korruption und Vetternwirtschaft.
741	Gabriele Wildtraut	Hamm	Da ich selbst mit Hausverwaltern Probleme hatte und immer wieder habe.
742	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
743	Ulrich Köhler	Seoul	Weil ich Wohnungseigentümer einer Wohnung in Berlin bin, Verwaltungsbeirat war und daher über die Schwierigkeiten zu WEG- Gesetz informiert bin. Der Gesetzentwurf in seiner jetzigen Form ist nicht zielführend.
744	Nicht öffentlich	Eberswalde	
745	Rainer Härtl	München	
746	Friedrich Martens	Oldenburg	
747	Nicht öffentlich	Hebertsfelden	
748	Judith Krenz	Berlin	Wir sind Eigentümer in einer WEG, zählen aber sicher nicht zur Oberschicht und haben schon einiges mit der Verwaltung erlebt.
749	Tassilo Schulze	Lübeck	
750	Nicht öffentlich	Hürth	
751	Nicht öffentlich	Berlin	
752	Nicht öffentlich	Potsdam	
753	Georg Schmidt	Konstanz	
754	Christian Würker	Koblenz	
755	Nicht öffentlich	Köln	
756	Diana Schumacher	Köln	
757	Nicht öffentlich	Riedenburg	
758	Eva Heck	Frankfurt am Main	
759	Nicht öffentlich	München	
760	Anke Stadler	Otterstadt	
761	Werrner Stadler	Otterstadt	
762	Manfred Hoth	Düsseldorf	
763	Nicht öffentlich	Köln	
764	Nicht öffentlich	Aichtal	Hier werden essentielle Eigentumsrechte beschnitten.
765	Nicht öffentlich	Aichtal	
766	Nicht öffentlich	Aichtal	



767	Nicht öffentlich	Troisdorf	
768	Nicht öffentlich	Erfurt	
769	Nicht öffentlich	Troisdorf	
770	Adolf Göttker	Neumünster	
771	Nicht öffentlich	Köln	
772	Nicht öffentlich	Wetzlar	
773	Hanna Feiner	Weiden	
774	Dr. Dieter Rebelein	Neustadt	Ich bin Verwaltungsbeirat
775	Guenther Stien	Berlin	
776	Karl-Ulrich Wieland	Berlin	
777	Wolfgang Kreß	Berlin	Ich bin Wohnungseigentümer und gegen die weitreichende Einschränkung meiner Rechte und den Ausbau der Verwalterstellung (unbeschränkte Vertretungsmacht).
778	Nicht öffentlich	Berlin	
779	Huchler Max	Bad Waldsee	
780	Nicht öffentlich	Langen	
781	Nicht öffentlich	München	
782	Jürgen Köhler	Frankfurt am Main	Die WEG sollte immer das letzte Wort haben.
783	Walter Seitz	Burgau	
784	Nicht öffentlich	Berlin	Meine Eigentumswohnung ist Ausdruck meiner Freiheit. Wie Ich meine Freiheit gestalte will ich selbst bestimmen.
785	Nicht öffentlich	Nidderau	
786	Nicht öffentlich	München	Eigentümer können selbst besser Entscheidungen herbeiführen
787	Peter Storhas	München	Eigentümerrechte stärken.
788	Nicht öffentlich	Mammendorf	
789	Nikola Jennen-Singer	Hochheim	
790	Peter Hilliger	München	
791	Nicht öffentlich	Altenstadt	
792	Edyta Hagenau	Braunschweig	
793	Nicht öffentlich	Forstinning	
794	Nicht öffentlich	Köln	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht ausgehöhelt werden. Es kann nicht sein, dass Verwalter so weitreichende Machtbefugnisse erteilt werden.
795	Nicht öffentlich	Berlin	
796	Viola Pohl	Rosenheim	
797	Uwe Heise	Berlin	
798	Nicht öffentlich	Berlin	
799	Frederik schinzel	München	
800	David gomez ser-rano	Berlin	

801	Holger Grabenauer	Simmern	
802	Nicht öffentlich	Leipzig	Bin im Verwaltungsbeirat einer Eigentümergemeinschaft engagierter Eigentümer, der das Sagen über sein Eigentum behalten will.
803	Nicht öffentlich	Bonn	
804	Andreas Zogmann	Kaltenkirchen	Bin als Vermieter direkt betroffen.
805	Nicht öffentlich	Kassel	
806	Katrin Fiedler	Berlin	
807	Karlheinz Semmler	Berlin	
808	Georg Schneider	Dortmund	Nicht der Verwalter, die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden
809	Sieglinde Steuer	Berlin	<p>Weil ich Eigentümerin bin und es für sehr wichtig halte, dass wir Eigentümer über unser Eigentum, dass mitunter teuer erworben ist, das Vorrecht zur Mitsprache haben.</p> <p>Es gibt Verwaltungen, die wie unsere, keine Rücklage gebildet haben, weil der größte Teil der Wohnungen noch bei der Immobilienfirma, die auch gleichzeitig Verwaltung ist, dies für unnützlich hielt. Nach fast zwanzig Jahren kommen jetzt die Probleme und wir Neu-Eigentümer müssen hohe Sonderzahlungen leisten.</p> <p>Die Verwaltung hat seit einem Jahr die "alte" Verwaltung aufgelöst und eine "neue" gegründet, somit sind sie nicht für die alten Schäden verantwortlich. Die wenigen, meist neuen Eigentümer werden nicht gehört.</p> <p>Die Verwaltung hat weiterhin die Macht. Das muss sich ändern und Eigentümer müssen mehr über ihre Rechte und vor allem Pflichten den anderen Eigentümern gegenüber aufgeklärt werden.</p>
810	Erika Reichl	München	Dem Verwalter werden zu viel Rechte eingeräumt. Die Eigentümer werden ihrer Rechte bescnitten
811	Georg Reichl	München	Es ist mir unverständlich, warum einerseits die Gerichte in vielen Fällen extrem formal und ohne Weitblick für die Durchführbarkeit vieler Formalien (z.B. haben heute Jahresabrechnungen aus formalen Gründen oft 15 Seiten und mehr gegenüber 2 oder 3 in früheren Jahren), andererseits jetzt der Gesetzgeber die Eigentümer so weitgehend in die Hände von Verwaltern geben will. Es kann doch den Abgeordneten auch nicht entgangen sein, dass es Verwalter gibt, die es mit den Interessen der Eigentümer nicht so genau nehmen.
812	Ivan Damjanovic	Frankfurt am Main	
813	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Zunahme von Vetterwirtschaft mit dem neuen WEG Gesetz.

814	Roman Kirchberg	Karlsruhe	
815	Ines Bach	Stuttgart	Ich bin seit zwei Jahren im Verwaltungsbeirat in einer WEG in Stuttgart und habe in dieser Zeit immer wieder große Unzufriedenheit mit der Arbeit der Verwaltung erlebt.
816	Nicht öffentlich	München	Bin Architektin und berate Verbraucher zum privaten Wohnungserwerb.
817	Nicht öffentlich	Mörfelden-Walldorf	Als Eigentümer einer Wohnung sollte man nicht schlechter gestellt sein als Eigentümer eines Hauses. Der Verwalter bekommt durch dieses Gesetz zu viel Macht und die Eigentümer haften für alles.
818	Marianne Krebs	Schwanewede	
819	Nicht öffentlich	Hamburg	
820	Karl-Heinz HERMANN	Augsburg	
821	Gisela Sass	Köln	
822	Joachim Sass	Köln	
823	Nicht öffentlich	München	der Hausverwalter ist nicht mehr als ein auf Zeit beauftragter Vermögensverwalter mit Rechenschafts- und Transparenzpflicht, damit Dienstleister, Befehlsausführender und auswechselbar. Er hat zu keiner Zeit das Recht sich Eigentümerrechte anzueignen.
824	Roland Wagner	Berlin	
825	Patrick Kehrer	Reutlingen	
826	Nicht öffentlich	Fürth	
827	Nicht öffentlich	Schönaich	
828	Josef Sedlmayr	Siegen	
829	Nicht öffentlich	Leingarten	
830	Nicht öffentlich	München	Eigentümer in Eigentümergemeinschaften stärken statt schwächen.
831	Helmut Riedel	Bad Schwartau	Über das Eigentum hat nur der zu bestimmen und zu entscheiden, der Eigentümer ist.
832	Florian Schneider	Berlin	
833	Nicht öffentlich	Leipzig	
834	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
835	Nicht öffentlich	Stuttgart	
836	Nicht öffentlich	Vellberg	Bin Wohnungseigentümer und muss mich wehren !
837	Nicht öffentlich	Berlin	
838	Renate Bartl	München	
839	Nicht öffentlich	Kahl	Ich bin Eigentümer und die Verwaltung ist nur Dienstleister für den Eigentümer.
840	Nicht öffentlich	Düsseldorf	

841	Nicht öffentlich	Moers	<p>Ich möchte meine berechtigten Interessen als Eigentümer einer Wohnung gewahrt wissen.</p> <p>Auch will ich mindestens auf Augenhöhe mit dem Verwalter kommunizieren können.</p> <p>Nur die ET-Gemeinschaft darf über anstehende Maßnahmen entscheiden dürfen, da sie die Kosten und sonst Keiner übernehmen muss.</p> <p>Die Entscheidungen der Verwaltung müssen transparent sein bzw. bleiben (mehrere Kostenvorschläge, -angebote einholen, und dann den Eigentümern zur Entscheidung vorlegen...dies darf sich nicht ändern!!!).</p> <p>Alles, was Luxus ist und nur deshalb "eingekauft" werden soll, muss einstimmig entschieden werden. und nicht mit Mehrheitsbeschluss, in welcher Qualität auch immer.</p>
842	Nicht öffentlich	Berlin	
843	Nicht öffentlich	München	
844	Gerd Leiße	Winterberg	Die Petition hilft hoffentlich zur Wahrung der Rechte der Wohnungseigentümer. Eigentum verpflichtet. ET müssen ihr Mitspracherecht und Selbstbestimmung über ihr Eigentum behalten.
845	Nicht öffentlich	Bad Soden	Da unsere Eigentümer Gemeinschaft schon mehrfach sehr schlechte Erfahrungen mit Verwaltern gemacht hat, wäre es nicht sinnvoll, die Rechte der Verwalter zu stärken und nicht die der Eigentümer.
846	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
847	Nicht öffentlich	Mülheim	Gesetzentwurf verringert die Rechte der Eigentümer
848	George Poweleit	Garbsen	<p>Um meine Rechte als Wohnungseigentümer zu wahren und nicht womöglich später von einem Verwalter dirigiert werde.</p> <p>Verwalter sind nach meiner Auffassung Diestleister die die Interessen der Wohnungseigentümer zu vertreten haben!</p>
849	Nicht öffentlich	Berlin	
850	Harald Bleß	Gießen	
851	Nicht öffentlich	Herrsching	Die Gesetzesänderungen führen zu einer sozialistisch-kapitalistischen Wohnungswirtschaft, die nur den großen Gesellschaften dient.
852	Nicht öffentlich	Erlangen	Verhinderung der Änderung des WEG.
853	Nicht öffentlich	Wachtberg	
854	Uwe Walter	Hohen Neuen- dorf	Stärkung der Gemeinschaftsinteressen auch in Anlagen der Erholung-und Freizeit, - klare Regelungen um ggf. bestehende alte Teilungserklärungen, die anfallende Kosten ausschließlich auf die Gemeinschaft umlegen, Erlöse jedoch nur dem Eigentümer zufließen, ab absurdum zu führen

855	Nicht öffentlich	Heilbronn	
856	Nicht öffentlich	Berlin	
857	Nicht öffentlich	Berlin	
858	Jürgen Müller	Eppstein	
859	Margarita Panglisch	Mülheim	Die Rechte und Ansprüche des einzelnen Eigentümers sollen nicht verloren gehen.
860	Udo Thäter	Plauen	Hausverwalter haben bisher schon viel zu viel Befugnisse. Undemokratische Verhältnissen sollen nun sogar noch vertieft werden. Das darf nicht sein.
861	Wilfried Brundobler	Kelheim	
862	Nicht öffentlich	Köln	Als Mitglied des Beirats einer WEG sind mir umfangreiche Kontrollrechte gegenüber dem Verwalter wichtig um Moral Hazard Effekte wirksam zu verhindern.
863	Nicht öffentlich	Fürstenfeldbruck	
864	Wolfgang Koller	Meerbusch	Es geht um Eigentum der EIGENTÜMER, nicht um das der Verwalter. Der Verwalter soll der bezahlte Dienstleister sein, nicht der Chef.
865	Jürgen Keitel	Garbsen	Weil die vorgesehene Gesetzgebung die Wohnungseigentümer Rechte nimmt.
866	Nicht öffentlich	Hattersheim	
867	Nicht öffentlich	Marl	
868	Nicht öffentlich	Nidda	
869	Friedhelm Schmitt	Rockenhausen	
870	Nicht öffentlich	Münster	Petra Dicke
871	Ilse Köhl	Berlin	
872	Johann Weinbir	München	
873	Alexander Staengle	Heilbronn	
874	Wolfgang Remler	Berlin	Um die Rechte an meinem Eigentum zu bewahren und nicht auf einer Verwaltung zu übertragen.
875	Jörg Schober	Unterschleißheim	Mit dem neuen WEG verschieben sich die Rechte und Pflichten massiv zuungunsten der Eigentümer
876	Nicht öffentlich	Berlin	
877	Carola Kroll	Berlin	Es kann nicht sein, dass fremde Leute (Verwalter) mein Geld ausgeben, ohne dass ich eine Möglichkeit habe, dagegen etwas zu tun. Weiterhin werden die Befugnisse des Verwaltungsbeirates drastisch beschnitten.
878	Nicht öffentlich	Dießen	
879	Nicht öffentlich	Potsdam	
880	Henner Mattheus	Frankfurt am Main	
881	Nicht öffentlich	Münster	
882	Nicht öffentlich	Aschaffenburg	

883	Kurt Allerchen	Trier	Ich möchte über mein Eigentum immer selbst autonom verfügen. Grundgesetz!
884	Nicht öffentlich	Filderstadt	
885	Nicht öffentlich	Syke	
886	Manfred Landua	Frankfurt am Main	
887	Nicht öffentlich	Berlin	Die Macht der Verwalter wird zu groß
888	Nicht öffentlich	Bad Krozingen	
889	Sabine Behrends-Radsziwill	Leipzig	Wir als Eigentümer sind selber davon betroffen und auch aus eigenem Erleben und ständigen Ärger mit dem Verwalter, entscheidet, ohne uns zu fragen und kündigt Firma, was nur bei uns durch Zufall raus gekommen war 2019. Ständig Ärger, aber die Einigkeit, teilweise Unentschlossenheit, wirds schon machen.... das zermürbt mich. Jetzt überlege ich, auch mehrfach bei Verwalter angekündigt, meine monatl. Zahlungen zu 20% (Hausgeld) einzustellen, da seit 1/2 Jahr die Hausreinigung nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird, speziell auch jetzt nicht (Gefahr Corona, Fenster-Türen-Rahmen, Briefkasten). Das mach ich nicht mit. Aus diesen Gründen muß das Gesetz nur mit Mitarbeit der vielen Eigentümervertretergesellschaften durchgesprochen, entwickelt und zum Beschluß geprüft und bei ja zum Beschluß weitergereicht werden. Nur dann! Sabine Behrends-Radsziwill
890	Nicht öffentlich	München	Die Rechte der Eigentümer werden erheblich eingeschränkt.
891	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
892	Hutterer Elisabeth	Forstinning	Bin mit der derzeitigen Reform überhaupt nicht einverstanden. Fern jeder Praxis - aber sehr freundlich zu Verwaltern, die nur an bequemer Berufsausübung und viel Geld interessiert sind.
893	Nicht öffentlich	Berlin	Die von Ihnen dargelegten Gesetzesvorhaben des Gesetzgebers zum Wohneigentum berücksichtigen nicht unsere Interessen und sind somit nicht akzeptabel.
894	Matthias Viehrig	Berlin	
895	Daniel Gatschke	Freiburg	
896	Ralf Orzel	Frankfurt am Main	
897	Silke Mandel	Bremerhaven	
898	Werner Stadtmüller	Blankenbach	
899	Nicht öffentlich	Waiblingen	
900	Nicht öffentlich	Hürth	
901	Nicht öffentlich	Karlsbad	
902	Nicht öffentlich	Berlin	

903	Hans Ruhl	Köln	
904	Ludwig Friedrich	München	Da sich wieder zeigt, dass diese Überzahl an ideologischen Trautänzern in Berlin die Anliegen der Bürger den Vorgaben der Lobby vorzieht
905	Ernst Walter Dreher	Hilzingen	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht eingeschränkt werden
906	Hartmut Wittwer	Berlin	
907	Marion Ludwig	Hagen	Es sollten die Eigentümerrechte gestärkt werden und nicht die der Verwaltungen. Habe in unserer WEG schon sehr negative Erfahrungen mit machen müssen. (Wurden fast 8 Jahre mit 5 verdeckten Kameras, die von der Hausverwaltung heimlich Installiert wurden, überwacht).
908	Wolfgang Kilian	Bielefeld	
909	Karl Schmid	Düsseldorf	Ich bin Eigentümer. Eigentum hat im deutschen Recht doch Bedeutung.
910	Nicht öffentlich	Hannover	
911	Michael Klatt	Filderstadt	
912	Sven von Loga	Köln	Ich bin Wohnungseigentümer und deshalb von dieser gesetzlichen Fehlentwicklung sehr betroffen.
913	Vicky Neumann	Berlin	
914	E. Quast	Berlin	Allergrösste Nachteile für die Eigentümer.
915	Nicht öffentlich	Essen	
916	Florian Wöfl	Sinzing	Ich lebe selbst in einem Reihenhaus mit WEG und habe zudem auch eine ETW. In beiden Fällen mit separater Verwaltung. Da ich als Eigentümer alle Kosten trage, kann es nicht sein, dass Verwaltungen Verträge eigenständig abschließen dürfen - Gefahr der Vetternwirtschaft & Korruption! Eine Verwaltung ist lediglich ein Dienstleister und soll es auch bleiben. Wichtige Entscheidungen müssen von den Eigentümern beschlossen werden!
917	Volker v. Eckardstein	Aachen	
918	Heinz-Günter Marchery	Düsseldorf	
919	Volker Rech	Rheda-Wiedenbrück	Ich Kämpfe seit 2011 für bessere Rechte
920	Regina Schulz	Mönchengladbach	
921	Nicht öffentlich	München	Mein Eigentum wird eingeschränkt
922	Wolfgang Schmidt	München	bin Eigentümer einer selbstgenutzten Wohnung
923	Hans Adler	Essen	Bin selbst Eigentümer und Pensionär und damit auch gefährdet.
924	Manfred Patschke	Berlin	Da ich Beirat bin und für die Gemeinschaft etwas bewirken will.

925	Manfred Schlereth	Berlin	Verwalter erhält Zuviel Rechte!
926	Nicht öffentlich	Berlin	
927	Marion Rech	Rheda-Wiedenbrück	
928	Herbert Schmidt	Bad Rappenau	
929	Nicht öffentlich	München	
930	Karin Kinne	München	Bin selbst Eigentümerin und möchte nicht, dass der Hausverwalter mehr Macht über die WEGs hat und wir am Ende nur noch zahlen...
931	Nicht öffentlich	Berlin	
932	Nicht öffentlich	Bad Honnef	
933	Helmut Zielinski	Hannover	
934	Nicht öffentlich	Bamberg	keine Stärkung der Verwalter, Erhalt der Direktansprüche sowie mehr Einsichts-, Auskunfts- und Kontrollrechte für Eigentümer, Einführung einer Muster-Jahresabrechnung, verbraucherorientierte Überarbeitung des Referentenentwurfes an Problemen und Interessen der Wohnungseigentümer
935	Nicht öffentlich	Braunschweig	
936	Nicht öffentlich	Hamburg	
937	Bernhard SCHEKIRA	Bonn	
938	Stefan Kaisers	Gießen	Der Gesetzentwurf muss dringend modifiziert werden. Das Grundrecht auf Eigentum wird tangiert.
939	Rudolf Tobiasch	München	
940	Nicht öffentlich	Berlin	
941	Nicht öffentlich	Pfingsttal	
942	Nicht öffentlich	Norderstedt	Der Gesetzentwurf zeigt eine deutliche Verschiebung der Entscheidungsmöglichkeiten zugunsten der Verwalter. Die Eigentümer werden noch mehr als jetzt von ihrem Mitspracherecht und -entscheidungsspielraum entfernt.
943	Dorothea Giedl-Tobiasch	München	
944	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Rechte für die einzelnen Wohnungseigentümer nicht beschneiden
945	Hans-Joachim Scheicht	Düsseldorf	
946	Nicht öffentlich	Hamburg	Es darf nicht geschehen, dass eine Dienstleister der von den Eigentümern bezahlt wird, fast unkontrolliert das Geld der Eigentümer ausgeben kann. Viele Verwalter halten sich heute schon nicht an das WEG, bevormunden Eigentümer auf ETV und sind völlig empathielos. und missachten Gesetz Wenn das neue WEG entsprechend der jetzigen Vorlage in Kraft tritt, ist eine ETV gar nicht mehr erforderlich. Haben die Eigentümer denn die Möglichkeit über



			einen neuen Verwaltervertrag den Fussfesseln anzu- legen?
947	Dirk Berger	Kiel	Ich dulde keine Einschränkung meines Eigentums durch Unternehmen wie Hausverwaltungen.
948	Reinhard Hergesell	Oberkochen	
949	Nicht öffentlich	Mainburg	
950	Harald Ringler	Karlsruhe	
951	Nicht öffentlich	Heddesheim	
952	Nicht öffentlich	Mainburg	
953	Maren Cornils	Hamburg	
954	Ingo Höhner	Würselen	
955	Adolf Pöhlmann	Altdorf	Die Interessen der Eigentümer müssen angemessen gewahrt bleiben.
956	Nicht öffentlich	Kriftel	Es kann nicht sein, dass Eigentümer in der Wahrneh- mung ihrer Rechte so drastisch beschnitten werden. Da es für WEG-Verwalter keine Zertifizierung gibt, ist der Willkür Tür und Tor geöffnet.
957	Wolfgang Schäfer	Bonn	
958	Roberto Niemsch	Wuppertal	Wir sind die Eigentümer und möchten das auch blei- ben! LG R. Niemsch
959	Nicht öffentlich	Grünwald	
960	Nicht öffentlich	Augsburg	
961	Christian Nieke	Bremen	Ich möchte nicht, dass Verwalter zukünftig machen dürfen, was Sie möchten. Es geht um mein Eigen- tum. Verwalter sind Dienstleister. Es muss eher mehr Kontrollrechte geben als weniger im Sinne des Verbraucherschutzes. Die meisten Wohnungseigen- tümer sind doch Laien was das WEG-Gesetz angeht.
962	Dr. Dietrich Arntz	Oberursel	Erfahrung mit unfähigen Verwaltern
963	Nicht öffentlich	Bous	
964	Nicht öffentlich	Niedernhausen	
965	Nicht öffentlich	München	
966	Nicht öffentlich	Rheine	
967	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	
968	Nicht öffentlich	Berlin	
969	Dr. Karl Löhmar	Korntal-Mün- chingen	
970	Nicht öffentlich	München	Aus meiner Erfahrung gibt es zu viele Verwalter, die nicht im Interesse der Eigentümer sondern in eige- nem Interesse Provision als Makler) und für Hand- werker u.a. handeln Daher ist eine Vergrößerung der Macht des Verwalters abzulehnen.

971	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Eigentümerin einer selbstgenutzten Immobilie. Was mich an dem Gesetzentwurf besonders stört, dass der Verwalter zu viel Gestaltungsspielraum und Vollmacht bekommt, ohne die Eigentümer zu fragen. Der Verwalter muss weiterhin das ausführende Organ der Eigentümergemeinschaft bleiben. Ich finde es gut, dass Beschlüsse auch mit einer kleineren Mehrheit beschlossen werden können und deshalb Blockadesituation vermieden werden können. Aber so, wie der Entwurf derzeit formuliert ist, werden wir Eigentümer entmachtet, wenn der Verwalter es geschickt genug anstellt.
972	Reinhard Elbl	Steindorf	
973	Gerhard Steiner	München	
974	Nicht öffentlich	Münster	
975	Nicht öffentlich	Potsdam	Ich bin selbst Miteigentümer einer Wohnungsanlage. Ein früherer Verwalter hat als Miteigentümer keine Beiträge gezahlt...
976	Nicht öffentlich	Lichtenfels	
977	Hans-Georg Haun	Minden	Die Rechte der Wohnungseigentümer müssen zumindest erhalten, nach Möglichkeit sogar gestärkt werden.
978	Manfred Thiel	Essen	
979	Nicht öffentlich	Meckenheim	
980	Nicht öffentlich	Velbert	Schutz meines Eigentums
981	Gerlinde Gabriel	München	Weil ich Eigentümerin einer Wohnung bin und weil ich Beirätin bin.
982	Nicht öffentlich	Flensburg	Als Eigentümer möchte ich ausschließlich entscheiden, was zu entscheiden ist und nicht durch Dritte entschieden werden darf.
983	Nicht öffentlich	Nürnberg	
984	Erika Dunkeld	Berlin	Ich will eine rechnerisch und buchhalterisch richtige Jahresabrechnung erhalten.
985	Tatiana Klovsky	München	Unsere Eigentumswohnungen sind unsere einzige Altersversorgung-Einnahme.
986	Nicht öffentlich	Velbert	WEIL es mein Eigentum und Vermietung betrifft
987	Joao Bernardo Weinstein	Düsseldorf	
988	Annette Gärtner	Bad Wildbad	
989	Christa Leicht	Bischofsheim	
990	Nicht öffentlich	Fürth	
991	Nicht öffentlich	Berlin	
992	Nicht öffentlich	Potsdam	Bin Vermieter
993	Nicht öffentlich	Tiefenbach	
994	Nicht öffentlich	Oberursel	
995	Nicht öffentlich	Joachimsthal	

996	Hans-Georg Mueller	Hamburg	
997	Rolf Schubert	Roth	Es muss ein ausgewogenes Verhältnis bestehen zwischen den Interessen der Verwaltung und denen der Eigentümer.
998	Nicht öffentlich	Berlin	
999	Werner Dratwa	Oststeinbek	
1000	Franz Danjek	Gräfelfing	Die Rechte der Eigentümer müssen angemessen gewahrt werden, denn die Eigentümer tragen die Kosten und Verantwortung und müssen entscheiden können und dürfen.
1001	Krahl Monika	Calw	
1002	Nicht öffentlich	Freiburg	Die Verwaltung einer WEG soll in jeder Hinsicht Dienstleister der WEG sein. Die Entscheidungs- und Kontrollbefugnis über die Belange des Wohneigentums soll im Wesentlichen der Eigentümergemeinschaft überlassen bleiben.
1003	Heidrun Riedel	Schwerte	
1004	Ulrich Sass	Hannover	
1005	Peter W. Brinkmann	Bonn	
1006	Heiko Pflug	Berlin	
1007	Andreas Reisner	Potsdam	
1008	Beate Köhn	Berlin	
1009	Nicht öffentlich	Wülfrath	
1010	Tim Loeck	Hamburg	
1011	Nicht öffentlich	Neu-Ulm	Ich möchte meine Entscheidungen für mein Eigentum uneingeschränkt wahrnehmen können. Dieses Gesetz würde mich weiter beschneiden, dabei ist eher eine Ausweitung meiner Rechte bzw. eine klarer Formulierung an der ein oder anderer Stelle von Nöten!
1012	Manfred Bauer	Neu-Ulm	Unsere Verwaltung gehört zur Gegenpartei und bestimmt sich z. T. auch so
1013	Olaf Pothenick	Hagen	
1014	Meisinger Sabine	Marpingen	
1015	Nicht öffentlich	Gerbrunn	
1016	Gernot Goldberg	Landau	... weil ich als Eigentümer einer ETW entmündigt werde.
1017	Gertrud Keßel	Velbert	
1018	Nicht öffentlich	Köln	Es ist nicht akzeptabel, dass ohne Anhörung von Vertretungen der Eigentümer deren Rechte durch den Staat und anderer Dritter verändert oder gar eingeschränkt werden.
1019	Karola Kraus	Rodenbach	
1020	Nicht öffentlich	Erlangen	
1021	Gundolf Arendt	Berlin	

1022	Nicht öffentlich	Berlin	
1023	Dr. Gisela Libal	Bonn	<p>ich habe immer wieder Erfahrungen mit unsäglichen, ineffektiven und in ihrer Einstellung zu ihren Auftraggebern, d.h. den Eigentümern gegenüber unverschämten Verwaltern gemacht und solchen, die im Interesse einiger weniger Eigentümer gegen die Interessen der Mehrheit der Eigentümer agieren. Das trifft besonders auf WGs mit mehrheitlich älteren Eigentümern zu, die sich nicht zu wehren wissen. Umso mehr müssen ihre Rechte im Gesetz gewahrt werden.</p> <p>Die Macht darf nicht unkontrolliert bei der Verwaltung landen sondern bei den Eigentümern.</p> <p>Die Verwaltung ist ein Serviceunternehmen, sie ist Auftragnehmerin im Interesse der Eigentümer.</p>
1024	Wieczorek Peter	Unkel	Als Wohnungseigentümer müssen wir unser Eigentum verwalten können. Der Verwalter ist nur ein Hilfsorgan bzw Dienstleister und kann nur im Auftrag der Eigentümer handeln.
1025	Nicht öffentlich	Nürnberg	
1026	Franka Hilbert	Schönefeld	
1027	Karin Sann	Magdeburg	Ich möchte die Kontrolle über mein Eigentum behalten.
1028	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
1029	Nicht öffentlich	Karlsfeld	Ich habe mit dem Entwurf schon seit längerem befasst und durch aus erhebliche Nachteile für den Eigentümer
1030	Nicht öffentlich	Berlin	
1031	Nicht öffentlich	Mühlacker	Recht muss Recht bleiben und darf nicht nach Belieben zu Gunsten anderer Beteiligten einseitig "umgestrickt" werden. Und wo bleibt unsere Demokratie, wenn .zig Stimmen nicht mehr Gehör finden? Sie bleibt auf der Strecke mit dem Ergebnis zu noch mehr Vertrauensverlust in die "große Politik", die ja eh macht, was sie will....
1032	Roland R. hertenstein	Wasserburg	Nach meiner bisherigen Erfahrung und intensiver Beschäftigung mit dem WEGesetz sehe ich großen Reformbedarf, wie dies von wohnen im eigentum e.V. gefordert wird!
1033	Martin Borgmeyer	Heilbronn	
1034	Heiko Thermer	Bremerhaven	Stärkung der Interessen der Eigentümer.
1035	Nicht öffentlich	Berlin	
1036	Nicht öffentlich	Ludwigshafen	
1037	Werner Mai	Karlsruhe	Weil ich die Verantwortung für meine Wohnung als auch die Bestimmung darüber gefährdet sehe.
1038	Nicht öffentlich	Regensburg	

1039	Günter Werner	Nürnberg	
1040	Dr. Werner Borr- mann	München	
1041	Nicht öffentlich	Bischofsheim	
1042	Nicht öffentlich	Ludwigshafen	
1043	Nicht öffentlich	Stuttgart	
1044	Nicht öffentlich	Erlangen	
1045	Nicht öffentlich	Hannover	
1046	Nicht öffentlich	Berlin	Weil die Interessen der Eigentümer im neuen Gesetz mit Füßen getreten werden.
1047	Arthur Büchsen- schütz	Erkrath	
1048	Rosemarie Tschent- scher	Berlin	
1049	Hildegard Freuden- berger	Frankfurt am Main	
1050	Nicht öffentlich	Münster	Ich bin Eigentümer einer vermieteten Wohnung und mochte weder für mich noch für die Mieter Nachteile
1051	Marcus Hoops	München	
1052	Karl Otto Kindinger	Garmisch-Par- tenkirchen	
1053	Nicht öffentlich	Haar	
1054	Silke Kawall	Regensburg	Die Rechte der Eigentümer sollen gekürzt werden, damit bin ich nicht einverstanden. Desweiteren sollte für mehr Transparenz der Verwalter den Eigentümern gegenüber eingeräumt werden.
1055	Eva Loeck	Hamburg	
1056	Nicht öffentlich	Ahlen	Eigentümerin
1057	Nicht öffentlich	Planegg	
1058	Kai-Alexander Bi- schoff	München	Im WEG Recht herrscht ein heilloses Durcheinander. Das muss ein Ende haben. Der derzeitige Entwurf verschlimmert die Lage, anstatt sie zu verbessern wie angeblich beabsichtigt.
1059	Thomas Körfgen	Koblenz	
1060	Wolfgang Belz	Berlin	Gesetze werden oft mit der "heißen Nadel" gestrickt, an den praktischen Erfordernissen vorbei. U.a.durch Petitionen wird der Gesetzgeber zu "sauberem Arbeiten" angeregt.
1061	Hartmut Jensen	Rostock	
1062	Gerhard Neumann	Berlin	
1063	Nicht öffentlich	Berlin	Die Hausverwaltungen bekommen zuviel Kompetenz
1064	Marion Grümer	Meersburg	Meine Rechte als Wohnungseigentümer schützen und auch verbessern.
1065	Nicht öffentlich	Hamburg	
1066	Bernd Freistedt	Potsdam	

1067	Alois Schnabl	Memmingen	Als Wohnungseigentümer brauche ich ein klares, meine Rechte sicherndes Gesetz gegenüber dem WEG-Verwalter. Mit diesem neuen Gesetzentwurf wird dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet. Ich hafte praktisch für alles, was der Verwalter tut, ohne die Möglichkeit zu haben, dagegen vorzugehen. Katastrophal. Alois Schnabl
1068	Nicht öffentlich	München	
1069	Nicht öffentlich	Meersburg	Stärkung der Rechte von Wohnungseigentümern, gegen unseriöse und unqualifizierte Hausverwalter. Pflichten der Hausverwalter im Gesetz eindeutig definieren, dass die vielen Rechtsstreitigkeiten vermieden werden.
1070	Dr. Joachim Kinder	Stuttgart	
1071	Nicht öffentlich	Holzgerlingen	Bin Eigentümer einer WEG
1072	Birgit Wendel	Langenhagen	
1073	Nicht öffentlich	Leinfelden-Echterdingen	
1074	Nicht öffentlich	Ratingen	Selbst betroffen, da Wohnungseigentümer.
1075	Nicht öffentlich	Hahnstätten	
1076	Nicht öffentlich	Michendorf	
1077	Nicht öffentlich	Moosburg	
1078	Peter Königsmann	Buchholz	
1079	Günter Reder	Rheinbreitbach	
1080	Nicht öffentlich	Berlin	Aufrechterhaltung demokratischer Rechte , Keine Mithaftung für Fehlentscheidung ohne Mitspracherecht.
1081	Til Florian Dr. Günzler	Hamburg	
1082	Nicht öffentlich	Hamburg	
1083	Wolfgang Piek	Langenfeld	
1084	Reinhard Grob	Bad Reichenhall	
1085	Victoria v. Malotky	Berlin	Wir als Eigentümer können nicht immer mehr einer ungeschützten "Berufsgruppe" (hier: Hausverwalter) ausgeliefert werden!
1086	Nicht öffentlich	Bornheim	
1087	Nicht öffentlich	München	
1088	Nicht öffentlich	Hamburg	
1089	Klaus-Werner Kraatz	Bremerhaven	
1090	Rudi Knopke	Bad Saarow	Die Rechte der Eigentümer stärken, nicht beschneiden.
1091	Hans-Herbert Voigt	Berlin	
1092	Nicht öffentlich	Alfter	
1093	Henry Dunkeld	Berlin	keine Macht dem Verwalter

1094	Michael Wendel	Langenhagen	Die Entmachtung von Eigentümern verhindern.
1095	Elmar von Lukowicz	Aachen	
1096	Evelyn Honscheid	Grünhain-Beierfeld	Ich selbst bin Eigentümer und Vermieter gleichzeitig. Im Laufe der letzten Jahre wurde ich mit sogenannten „Mietnomaden“ allein gelassen. Gerichts-, Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten bleiben immer an den Lasten des Vermieters hängen. Verlangt man keine ortsübliche Miete, schlägt das Finanzamt zu und verlangt pauschal Steuern zurück. Man ist ja als Vermieter froh, wenn man im ländlichen Raum Mieter hat, die Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sich mit den Mieteinnahmen ausgleichen, +- Null ergibt. Mehr Rechte für Vermieter!!!
1097	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	
1098	Dieter Salat	Ludwigsburg	
1099	Simone Rabe	Berlin	
1100	Dieter Neumann	Ahrensburg	
1101	Nicht öffentlich	Bremen	
1102	Nicht öffentlich	Bonn	
1103	Maxi Unseld	Norderstedt	
1104	Sönke Meyer	Berlin	Ich bin selber Wohnungseigentümer.
1105	Nicht öffentlich	Hannover	
1106	Nicht öffentlich	Affalterbach	
1107	Nicht öffentlich	Berlin	
1108	Hans Rudolf Henche	Lörrach	
1109	Fandrich Michael	Hamburg	Verantwortung bei Eigentümern belassen, die schlussendlich auch haften, bzw. zahlen müssen
1110	Udo Pinnecker	Mannheim	Ich wehre mich gegen die geplanten Einschränkungen meines Selbstbestimmungsrechtes auf größtmögliche freie Verfügung über mein Eigentum.
1111	Nicht öffentlich	Troisdorf	
1112	Sigrid Ewe	Berlin	Ich möchte auch zukünftig über mein Eigentum selbst entscheiden können und dies nicht an einen beauftragten Verwalter abtreten.
1113	Nicht öffentlich	Meckenheim	
1114	Nicht öffentlich	Darmstadt	Damit unsere Rechte an unserem Eigentum nicht unnötigerweise an andere - wie Dienstleister - weggegeben werden.
1115	Nicht öffentlich	Hamburg	
1116	Martin Heinrich	Steinbach	Als mehrfach Betroffener von unredlichen Trickserien Machenschaften verschiedener Verwaltungen, empfinde ich die geplanten Neuregelungen als Schlag ins Gesicht für jeden Miteigentümer. Insbesondere ein einheitlicher Wirtschaftsplan und

			einheitliche (Basis) Abrechnungsregelungen sind aus meiner Sicht unverzichtbar.
1117	Nicht öffentlich	Hannover	Ich bin Wohnungseigentümerin.
1118	Nicht öffentlich	Puchheim	
1119	Udo Zagon	Freiburg	Ich möchte die Rechte der Eigentümer gegenüber den Verwaltern gestärkt wissen.
1120	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	
1121	Mike Tanner	Berlin	
1122	Thomas Schaibler	Hannover	
1123	Nicht öffentlich	Fürstfeld- bruck	
1124	Nicht öffentlich	Berlin	Der Gesetzentwurf ist in wesentlichen Teilen inakzeptabel, da die Eigentümerinnen und Eigentümer künftig in wesentlichen Punkten massiv benachteiligt werden.
1125	Nicht öffentlich	Meerbusch	
1126	Nicht öffentlich	Berlin	
1127	Karl-Heinz Götze	Berlin	
1128	Nicht öffentlich	Rödinghausen	es muss Ordnung geben und alles richtig geregelt werden
1129	Ulrich Stelzner	Berlin	Als Eigentümer habe ich Erfahrungen mit Verwaltungen, die versuchen uns wie Mieter zu behandeln, schlechte Jahresabrechnungen liefern, und nicht erkennen lassen, dass sie für unsere Interessen tätig sein sollten.
1130	Geißler Brigitta	Hildesheim	
1131	Nicht öffentlich	München	
1132	Torsten Statz	Hamburg	Da es immer noch keine verbindliche Ausbildung für Verwalter gibt und wir gerade selbst Unregelmäßigkeiten unseres ehemaligen Verwalters gerichtlich klären lassen müssen, ist die Stärkung der Eigentümer besonders wichtig. Aus den gemachten Erfahrungen kann ich nur jeden abraten eine Eigentumswohnung zu kaufen!
1133	Katerina Tahawokh	Berlin	
1134	Uwe Lembke	Zorneding	
1135	Helmut Eichler	Anklam	
1136	Mathias Kaiser	Moosburg	Weil ich selber Eigentümer bin und nicht weiter beschnitten werden möchte!
1137	Hans Seer	Berlin	
1138	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1139	Nicht öffentlich	Markkleeberg	
1140	Nicht öffentlich	Stuttgart	
1141	Werner Vogler	Bremen	
1142	Christa Sedlmeir	München	



1143	Dr.Hildegard Landbrecht	Grafrath	
1144	Eberhard Dr. Gerlach	Hamburg	Der Referentenentwurf enthält gewaltige Mängel zum Nachteil der Eigentümer, die auch zu mehr Auseinandersetzung innerhalb der Eigentümer führen, anstatt Probleme zu lösen.
1145	Jochen Kreckel	Landau	
1146	Nicht öffentlich	Essen	
1147	Nicht öffentlich	Bad Liebenzell	
1148	Nicht öffentlich	Berlin	
1149	Nicht öffentlich	Herzogenaurach	
1150	Nicht öffentlich	Neuss	
1151	Nicht öffentlich	Mainz	
1152	Sandra Pai	Groß-Umstadt	
1153	Wolfgang Dinklage	Münster	
1154	Ekkehard Goebel	Nürnberg	Als engagierter Verwaltungsbeirat bin sehr betroffen! Unseren Verwalter haben wir nicht ausgesucht, er hat sich eingekauft. Kapitalrendite ist seine Motivation. Dabei stören wir Beiräte nur. Daher freut er sich schon über seine zukünftig noch besseren Möglichkeiten die Beiräte zu ignorieren. Der Verwaltungsbeirat muss in seiner Rolle als Vertreter der Eigentümer zwischen den Eigentümerversammlungen im neuen Gesetz unbedingt gestärkt werden!
1155	Thomas Ikier	Hamel	Klare Gesetzesregelungen würden meiner Meinung nach sehr helfen, vielen weniger Kompetenten Verwaltung bei der Durchführung derer täglichen Arbeit zu helfen. Möglicherweise werden auch die zwingend notwendigen Voraussetzung zur zukünftigen Ausübung von einer Verwaltertätigkeit mit den den Gesetzesentwurf einfließen.
1156	Siegfried Benzky	Kaarst	Es ist ein Affront gegen die Rechte der Eigentümer und wertet Hausverwaltungen auf, die dann von diesen in Abhängigkeit geraten.
1157	Nicht öffentlich	München	
1158	Nicht öffentlich	München	
1159	Nicht öffentlich	Timmendorfer Strand	
1160	Nicht öffentlich	Bonn	
1161	Susanna Riedmüller	Stuttgart	
1162	Marion Kaun	Lilienthal	
1163	Nicht öffentlich	Heidelberg	
1164	Nicht öffentlich	München	Wir möchten gerecht verwaltet werden. Keine Macht der Verwaltung. Die Verwaltung muss im Interesse der Eigentümer handeln.
1165	Kristina Lindner	Berlin	

1166	Nicht öffentlich	Bonn	
1167	Ilona Schmidt-Mae- ding	Kiel	Als Eigentümerin einer Eigentumswohnung finde ich es bodenlos frech, dass der Verwalter in Zukunft so viel Macht bekommen soll!
1168	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
1169	Nicht öffentlich	Bad Sassendorf	
1170	Jörg Lobinski	Berlin	
1171	Nicht öffentlich	München	
1172	Nicht öffentlich	Lutherstadt Wit- tenberg	
1173	Ferdi Schorn	Düsseldorf	
1174	Nicht öffentlich	Hamburg	
1175	Nicht öffentlich	München	
1176	Dr.Susanne Greulich	Ludwigsburg	
1177	Nicht öffentlich	Winsen	
1178	Josef Kroczek	Frechen	Damit ich als Wohnungseigentümer nicht weiter ent- mündigt werde
1179	Anne Rustler	Stuttgart	
1180	Gerd E. Blisse	Darmstadt	Um Eingriffe in meine Eigentumsrechte zu verhin- dern.
1181	Nicht öffentlich	Köln	Weil meine Erfahrung als Beiratsmitglied einer WEG zeigt, dass es schlechte Verwalter gibt, bei denen die im Entwurf genannten zusätzlichen Zuständigkeiten nicht gut aufgehoben sind. Auch der Verbleib von Klagerechten individueller Eigentümer ist wichtig.
1182	Nicht öffentlich	Nürnberg	
1183	Nicht öffentlich	Heidelberg	Die Rechte der Verwaltungen sind zu groß.
1184	Nicht öffentlich	Bremen	
1185	Norbert Szemlewski	Dortmund	
1186	Nicht öffentlich	München	
1187	Nicht öffentlich	Mainburg	
1188	Nicht öffentlich	Kaiserslautern	Verwalter handeln sehr oft, als wären Eigentümer ihre Mieter. Zumindest ist das meine Erfahrung
1189	Nicht öffentlich	Berlin	
1190	Gerhard Schmid	München	
1191	Nicht öffentlich	Berlin	Das Mitbestimmungsrechte derer, die mit Ihrem ein- gesetzten Kapital haften, darf durch angebliche Praktikabilität nicht geschmälert werden. Statt auf Lobbygruppen sollte man auf die Eigentümer selber hören!

1192	Heinz-Günter Gröters	Adlkofen	Die neuen Ideen kommen einer Enteignung sehr nahe. Es ist sehr sehr wichtig, daß die Hausverwalter Rechenschaft ablegen über ihre Verwaltungstätigkeit und das besonders im Rahmen der WEG Versammlung. Was soll der "neue" Unsinn. Das brauchen wir alles nicht. Die Gesetze sind doch o.k.
1193	Rosita Störzer	Freudenstadt	
1194	Nicht öffentlich	München	
1195	Nicht öffentlich	München	
1196	Nicht öffentlich	Schweinfurt	
1197	Carola Neuhold	Hamburg	Ich bin gegen die massive Ausweitung der Verwalterrechte! Es handelt sich um eine Beschneidung der Eigentumsrechte - die will ich nicht!
1198	gynna Buske	Hamburg	
1199	Nicht öffentlich	München	
1200	Nicht öffentlich	München	
1201	Nicht öffentlich	Gilching	Die berechtigten Interessen von Wohnungseigentümern müssen unangetastet bleiben!
1202	Nicht öffentlich	Offenbach	
1203	Annette Wöstenkötter	Münster	Haben jetzt schon immer wieder Auseinandersetzungen über die Intransparenz des Verwalterhandelns.
1204	Wolfgang Kühlmuß	Melle	Damit die WEG mehr Selbstbestimmungsrecht behält.
1205	Nicht öffentlich	München	Dies ist ein völlig falscher Ansatz! Hier scheint wieder mal eine Lobby der Immobilienhaie ihre Finger im Spiel zu haben. Gemäß GG ist das Eigentum besser zu schützen. Das ist hier nicht der Fall, also eigentlich verfassungswidrig. Ich bin gespannt auf die ggf. Entscheidung des BVG!
1206	Nicht öffentlich	München	Ich möchte meine Rechte und Interessen als Eigentümer wahren
1207	Michael Kramer-Größbrink	Bielefeld	Rechte der Eigentümer zumindest erhalten.
1208	Nicht öffentlich	Leverkusen	
1209	Anne Schekira	Bonn	
1210	Franz Gegenfurtner	München	
1211	Uwe Reppenhagen	Brunsbek	
1212	Nicht öffentlich	Würzburg	
1213	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1214	Roland Hardtke	Lilienthal	
1215	Nicht öffentlich	Berlin	
1216	Nicht öffentlich	Stahnsdorf	Wir sind Betroffene Wohnungseigentümer.
1217	Robert Rühling	Leipzig	
1218	Jörg Winterstein	Stahnsdorf	

1219	Nicht öffentlich	München	
1220	Nicht öffentlich	Sandhausen	
1221	Nicht öffentlich	Heidelberg	
1222	Jörg Burkhardt	München	
1223	Karin Meyer	Neustadt	
1224	Gerhard Jankner	Waldkraiburg	
1225	Fred Joachim Balk	Langenhagen	Joachim Balk
1226	Ulber Armin	Unterschleißheim	
1227	Dr. Heinz-Josef Gerd	Köln	
1228	Dorothea Glasma- cher	Hennef	
1229	Nicht öffentlich	Dresden	
1230	Nicht öffentlich	Weinstadt	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht eingeschränkt werden, sondern müssen eher erweitert werden. Die Arbeit der Hausverwaltung muß regelmäßig kontrolliert werden um die Interessen der Eigentümer zu wahren. Es muß gewährleistet sein, daß die Hausverwaltung im Interesse der Eigentümer handelt und auch wirklich ein Dienstleister ist.
1231	Dagmar Pohl	Berlin	
1232	Nicht öffentlich	Berlin	Was mein Eigentum betrifft, sollte ich auch weitgehend selbst entscheiden können - nicht der Verwalter.
1233	Nicht öffentlich	Simmerath	Klare Regelung der Zuständigkeiten zwischen Eigentü- mern und Verwalter
1234	Sabine Steden	München	
1235	Nicht öffentlich	München	
1236	Dieter Feldmann	Bonn	
1237	Dr. Peter von Dob- schütz	Bonn	
1238	Nicht öffentlich	Pliezhausen	
1239	Ursula Sträßner	Stuttgart	
1240	Nicht öffentlich	Dortmund	
1241	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1242	Nicht öffentlich	Hannover	
1243	Yoav Sapir	Berlin	
1244	Monika Müller	Berlin	Weil wir als Eigentümer nicht komplett entmündigt werden wollen. Es ist ja nicht nachvollziehbar, das "sogenannte Hausverwaltungen" in Zukunft über uns und über unser Geld alleine bestimmen sollen. Das hieße ja den Bock zum Gärtner zu machen.

1245	Klassen Willi	Aulendorf	Wenn der Mieter nicht Zahlt und macht mein Eigentum kaputt, kann ich nicht kündigen und nichts dagegen tun und werde noch zusätzlich mit Geld bestraft um den Mieter auszuklagen. Wer Zahlt in dieser Zeit meine Zinsen und die Unkosten.?
1246	Birgit Willige	Darmstadt	
1247	Ralf Warner	Vaihingen	
1248	Nicht öffentlich	Neustadt	Damit den Hausverwaltungen nicht zu viel Rechte eingeräumt werden...
1249	Nicht öffentlich	Hamburg	
1250	Nicht öffentlich	Berlin	Unverhältnismäßige Übervorteilung der Verwalter
1251	Chen Teboul	Berlin	
1252	Detlef Kahnert	Düsseldorf	Weil es meine Rechte gegenüber des Verwalters stark einschränkt. Es wird hier über mein Eigentum ein einzelner Sachverwalter eingesetzt, dessen Entscheidungen mich zu unterwerfen habe. Ganz geschweige davon, dass die Verwaltungsbeiräte in ihren Rechten beschnitten werden.
1253	Andrea Poellein	München	
1254	Nicht öffentlich	Berlin	..., weil die bisherigen erheblichen und angemessenen Rechte der Wohnungseigentümer in nicht hinnehmbarem Maße beschnitten würden.
1255	Sabine Kaminski	Unterhaching	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht eingeschränkt werden.
1256	Nicht öffentlich	e münchen	
1257	Dorothea Becker	Düsseldorf	
1258	Nicht öffentlich	München	
1259	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
1260	Carsten Dormann	Lehrte	Damit meine Rechte als Eigentümer Berücksichtigung finden!
1261	Nicht öffentlich	Holzkirchen	
1262	Klaus-Jürgen Zeller	Mannheim	Ich bin selbst Eigentümer einer Eigentumswohnung und will selbst entscheiden, was der Verwalter tun darf
1263	Anat Bleiberg	Berlin	
1264	Christine Heinze	Frankfurt am Main	
1265	Klaus Studte	Hannover	
1266	Nicht öffentlich	München	
1267	Nicht öffentlich	München	
1268	Birgit Pflock-Rutten	Reutlingen	
1269	Nicht öffentlich	Heilbronn	
1270	Werner Pick	Hamburg	

1271	Nicht öffentlich	Köln	Weil ich nicht möchte dass die Verwalter so viel Machtbefugnisse bekommen. Vereinfachte Mehrheitsfindung in der WEG ja so weitgehende Rechtsverschiebung nein.
1272	Ulrich Skupch	Berlin	
1273	Wolfgang Göth	München	Weil ich Wohnungseigentümer bin und selbst in dieser Wohnung lebe.
1274	Nicht öffentlich	Hofheim	Die Petition ist mir wichtig, weil der Gesetzesentwurf meinen Interessen widerspricht. Ich hatte bereits einen insolventen Hausverwalter und weiß um die Risiken diesbezüglich. Es darf nicht sein, dass die Eigentümer bei der Verwaltung ihres Eigentums noch weiter ihren Kontrollmöglichkeiten eingeschränkt werden. Allerdings begrüße ich die Vorschläge einfacherer Mehrheiten bei Änderungen z.B. für Wallboxen, aber nur solange der Antragsteller die Kosten auch alleine trägt.
1275	Joachim Fechner	Bonn	Die Petition ist mir wichtig, da ich eine Entmachtung des Verwaltungsbeirats sowie der Eigentümergemeinschaft und eine Stärkung des Verwalters in der vorgesehenen Weise nicht akzeptieren kann.
1276	Nicht öffentlich	München	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht eingeschränkt werden. Der Verwalter ist nur Dienstleister.
1277	Willi Kuhn	Wölfelingen	Wir hatten schlechte Erfahrungen mit dem ersten Verwalter. Daher möchte ich mich nicht von diesen total abhängig wissen.
1278	Nicht öffentlich	Köln	
1279	Erika Seer	Berlin	
1280	Jürgen Meurer	Mönchengladbach	
1281	Ilona Dudda	Garstedt	
1282	Andreas Schmidt	Köln	Als Wohnungseigentümer darf dieses Gesetz so nicht verabschiedet werden.
1283	Dr. Heinz-Jürgen Ebenrett	Bonn	
1284	Nicht öffentlich	Balingen	Den Hausverwaltern das Handwerk legen!
1285	Nicht öffentlich	Oststeinbek	
1286	Heinz-Günther Meiwes	Gelsenkirchen	Das Wohnungseigentum soll kein minderwertiges Eigentum zweiter Klasse werden.
1287	Nicht öffentlich	Hamburg	weil wir eine absolut unfähige Verwaltung haben und ich mir gar nicht ausmalen möchten, wenn diese noch mehr Rechte erhält
1288	Roswitha Hassis	München	Weil die Reform zu stark von den Interessen der Verwaltungen dominiert wird.
1289	Nicht öffentlich	Berlin	

1290	Klaus Pahlke	Monheim	Nachteile für die Eigentümer abzuwenden
1291	Nicht öffentlich	München	
1292	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich betroffen wäre von diesen Einschränkungen als Eigentümer!
1293	Nicht öffentlich	Heidelberg	
1294	Nicht öffentlich	Berlin	
1295	Edel traud Hendrich	Gießen	
1296	Peter Wolff	Mörfelden-Walldorf	
1297	Josef Amberg	Leimen	
1298	Nicht öffentlich	Münster	
1299	Nicht öffentlich	Krefeld	
1300	Gunter Forstner	Heilbronn	
1301	Nicht öffentlich	Kaarst	Damit das Gesetz zur weitergehenden Ermächtigung der Verwalter verhindert wird.
1302	Nicht öffentlich	Laatzen	
1303	Nicht öffentlich	Oberschleißheim	
1304	Monika Pihl	Hannover	
1305	Nicht öffentlich	Berlin	
1306	Nicht öffentlich	, Quartu Sant'Elena	I am not able to move to the house i own in berlin
1307	Tanja Zotz	München	
1308	Nicht öffentlich	München	
1309	Monika Bender	Gelsenkirchen	Es kann nicht sein, daß der Verwalter frei handeln kann und ich dafür haften soll. Mit welchem RECHT wird man enteignet und unter Vormundschaft gestellt? Wobei hier ???? umgekehrt der Betreuer für seine Handlungen haftet. Eskalationen sind vorprogrammiert ????
1310	Günter Schüler	Rosenheim	
1311	Nicht öffentlich	Erkrath	
1312	Nicht öffentlich	Berlin	
1313	Nicht öffentlich	Neubiberg	vor allem, dass der Verwalter Professionalität nachweisen muss und nicht zu große Entscheidungsbefugnis erhält.
1314	Nicht öffentlich	Köln	
1315	Wilhelm Pichelt-Welle	Berlin	
1316	Albert Schramm	Bargteheide	Ich möchte die Macht der Verwalter nicht erhöhen. Auftragsvergaben müssen in der Verantwortung der Eigentümer bleiben. Der Verwalterbeirat und jeder Eigentümer muss das Recht auf Einsicht in die Bücher bekommen/behalten.
1317	Nicht öffentlich	Heidelberg	
1318	Monika Ehart	München	

1319	Manuela Kock	Münster	Bin selbst Eigentümer
1320	Nicht öffentlich	Köln	
1321	Ulrike Kocher	Köln	
1322	Michael Müller-Larrey	Bremen	Weil es die Rechte der Eigentümer nicht genügend wahrt und dem Verwalter zu viel Rechte gibt
1323	Nicht öffentlich	Rosenheim	
1324	Venzke. Karin	Berlin	
1325	Bernd Kreutzer	Berlin	Die weitere Stärkung der Position der Hausverwalter gegenüber den Wohnungseigentümer ist völlig unakzeptabel.
1326	Nicht öffentlich	Mainz	Ich bin selbstnutzende Eigentümerin und möchte über mein Eigentum, das seit vielen Jahren mein Zuhause ist, weiterhin selbst bestimmen können. Ich sehe keinen Grund, weshalb das Eigentum von Millionen privater Eigentümer in der Bundesrepublik Deutschland plötzlich der Verwalterbranche und ihren assoziierten Dienstleistern übereignet werden soll, bei weiterhin voller Kostentragung durch die Eigentümer. Die Vertreter der Politik haben zu solch einer Disposition kein Recht. Der vorgelegte Entwurf einer Reform des WEG kommt einer Enteignung der Eigentümergemeinschaften gleich. Ebenso wenig haben die Vertreter der Politik ein Recht, die Implementierung der E-Mobilität den privaten Eigentümern, also den Bürgern, aufzuoktroyieren. Die Aufgabe einer landesweiten Aufstellung von Elektro-Zapfsäulen aus öffentlichen, nicht privaten Mitteln, obliegt der Politik und kann nicht auf Privatpersonen abgewälzt werden.
1327	Nicht öffentlich	Hamburg	
1328	Nicht öffentlich	Berlin	
1329	Rita Kreutzer	Berlin	
1330	Nicht öffentlich	Geretsried	
1331	Nicht öffentlich	Jesteburg	
1332	Nicht öffentlich	Essen	
1333	Dominik Schulz	München	Ich bin Wohnungseigentümer und bin bereits mit der aktuellen Hausverwaltung ganz und gar nicht zufrieden. Soviel Unkompetenz und kaum vorhandener Dienstleistungsgedanke. So etwas darf nicht noch mehr Macht erhalten!
1334	Wolfgang Korth	Ratingen	Rechte der Eigentümer sichern.
1335	Nicht öffentlich	Essen	persönlich betroffen
1336	Nicht öffentlich	Berlin	Fühle mich als Eigentümer "Enteignet", der Verwalter hat zu viele Freiheiten!!



1337	Walter Bischl	München	Dieses Gesetz führt zur totalen Entrechtung des Eigentümers. Wir sind jetzt schon der Willkür des Verwalters ausgeliefert, jetzt nimmt man uns auch noch den Rechtsweg....
1338	Nicht öffentlich	Tharandt	Ich möchte verhindern, dass die Rechte der Wohnungseigentümer vom Staat noch mehr eingeschränkt werden.
1339	Roland Unger	Naumburg	...weil wir unsere, mühselig erarbeiteten und geschaffenen Werte unbedingt sichern möchten! Darum!!!
1340	Nicht öffentlich	Hamburg	
1341	Peter Distler	Großkrotzenburg	
1342	Nicht öffentlich	Potsdam	
1343	Veronika Ermisch	Tharandt	
1344	Gerolf Ermisch	Tharandt	
1345	Nicht öffentlich	Paderborn	
1346	Dariusz Korben	Bremen	Entwurf für neues Wohnungseigentumsgesetz muss überarbeitet werden! Ich bin Eigentümer und Beirat.
1347	Nicht öffentlich	Sendenhorst	
1348	Nicht öffentlich	Hamburg	
1349	Nicht öffentlich	Sendenhorst	
1350	Wilfried Gotthard	Oststeinbek	
1351	Matthias Gottschalk	Hamburg	
1352	Anita Reddy	Bonn	Ich bin Wohnungseigentümerin in einer größeren Eigentümergemeinschaft. Ich sehe meine Rechte in Gefahr.
1353	Jörg Braeseke	München	
1354	Nicht öffentlich	Berlin	
1355	Nicht öffentlich	Bornheim	
1356	Nicht öffentlich	Hamburg	
1357	Nicht öffentlich	Hamburg	
1358	Jürgen Rams	Rheurdt	
1359	Nicht öffentlich	Schönaich	
1360	Nicht öffentlich	Bonn	Die Eigentümer sollen entmachtet werden. Der Verwalter bekommt zu viele Befugnisse.
1361	Nicht öffentlich	Dortmund	
1362	Septimiu Predoiu	Freiburg	
1363	Heike Ellert	Weiden	
1364	Nicht öffentlich	Lünen	
1365	Nicht öffentlich	Sievershütten	

1366	Günther Fiedel	Berlin	Als Vorsitzender des Verwaltungsbeirats unserer WEG bin ich erschüttert, dass tatsächlich ein solcher Gesetzentwurf trotz aller konstruktiven Gegenpositionen (z.B. WiE) diese Entwicklung nehmen konnte. Welche Interessengruppen sind hier am Werk? Wie kann man nur auf die Idee kommen, Machtpositionen eines Verwalters (mit niedrigen Anforderungen an die Qualifikation) weiter unkontrolliert zu erhöhen und Abhängigkeiten der einzelnen Eigentümer zu erhöhen?
1367	Valerie Glas	Heidelberg	
1368	Nicht öffentlich	Bonn	1) Entmündigung von Eigentümern wirkt wie Enteignung. 2) Die Eigenverantwortung wird untergraben. 3) Es gibt immer noch keine Möglichkeit, kompetente Verwalter zu erkennen (Qualifizierung). 4) Auch unehrliche Verwalter haben weitreichende Möglichkeiten (bzgl. Diebstahl von WEG-Geldern habe ich leidvolle Erfahrungen gemacht). 5) Der Wert der Wohnung wird gemindert. 6) Der Neuerwerb selbstbewohnter Eigentumswohnungen wird uninteressanter. Dies ist in der aktuellen Situation knappen Wohnraums kontraproduktiv (erhöhter Grundflächenbedarf bei Häusern), 7) Weitere Verschiebung von Immobilienbesitz zu Großunternehmen statt hinzu gleichmäßig verteiltem Eigentum.
1369	Nicht öffentlich	Hofheim	
1370	Nicht öffentlich	Bonn	Entmündigung der Eigentümer
1371	Roland Pudimat	Eberbach	Die Rechte der ET sollten nicht beschränkt werden.
1372	Michael Thomas	Zorneding	
1373	Gerhard F. Groschke	Frankfurt am Main	
1374	Nicht öffentlich	Zorneding	
1375	Almuthe Senfft von Pilsach	Berlin	Weil wir in einer sehr netten Eigentümergemeinschaft leben und es ein UNDING finden, dass während der Corona Krise klammheimlich unsere Rechte beschnitten werden sollen! Nach den letzten negativen Erfahrungen mit einer Hausverwaltung wollen wir helfen, das zu verhindern!
1376	Nicht öffentlich	Hamburg	Weil meine Hausverwaltung bereits jetzt untätig ist, bzw. eigenmächtig und gegen der Empfehlung des Beirates und den Beschlüssen der Eigentümerversammlung Handwerkerarbeiten ohne Ausschreibung beauftragt, nicht beaufsichtigt und mangelhafte Ausführungen trotzdem vollständig bezahlt!

1377	Nicht öffentlich	Staufenberg	Ich bin Wohnungseigentümerin, um selbst zu entscheiden. Ich möchte mich nicht einer Hausverwaltung ausliefern, die ganz andere Interessen verfolgt als meine.
1378	Bodo Hesse	München	
1379	Nicht öffentlich	Lüneburg	
1380	Nicht öffentlich	Berlin	
1381	Nicht öffentlich	Lüneburg	
1382	Nicht öffentlich	Lüneburg	
1383	Roswitha Strelow Castillo	Roßdorf	Es geht hier um mein Geld, mein Vermögen, mein Eigentum.
1384	Nicht öffentlich	Erfurt	Ich bin Wohnungseigentümr und möchte nicht, dass Verwalter über mein Eigentum bestimmen können.
1385	Nicht öffentlich	Bonn	
1386	Nicht öffentlich	Erfurt	
1387	Horst Kaller	Mörfelden- Walldorf	Ich bin aus gegebenen Anlässen betroffener Eigentümer.
1388	Peter Roggenkäm- per	Bonn	
1389	Nicht öffentlich	Blumberg	
1390	Nicht öffentlich	Herzogenrath	Betroffener Wohnungseigentümer
1391	Nicht öffentlich	Bonn	
1392	Nicht öffentlich	Ratingen	Stärkung der Eigentümer und Rechte des Beirats
1393	Karl-Wilhelm Hof- mann	Emmendingen	
1394	Vicky Donovan	München	
1395	Nicht öffentlich	Berlin	
1396	Nicht öffentlich	Berlin	
1397	Wittig Wolfram	Langenhagen	Es müssen dringend einige Punkte verändert werden.
1398	Dr. Helmut Schmidt	Berlin	Als Sozialdemokrat bin ich froh, dass auch kleinen und mittleren Einkommen die Bildung von Wohneigentum erleichtert worden ist, wie auch mir. Dass die sozialdemokratische Justizministerin nun die mindestens teilweise Enteignung und bevormundende Verwaltung der Wohneigentümer dieser im Immobilienbereich untersten sozialen Schicht der Eigentümer vorgelegt hat, ist nicht hinnehmbar und widerspricht dem grundgesetzlichen Schutz von Eigentum. Dagegen sollten sich alle Sozialdemokraten wehren.
1399	Bodo Müller	Ludwigsburg	
1400	Nicht öffentlich	Meckenheim	
1401	Nicht öffentlich	Hamburg	
1402	Nicht öffentlich	Bochum	

1403	Dieter Kozuch	Bergisch Gladbach	
1404	Nicht öffentlich	Dresden	
1405	Nicht öffentlich	Wuppertal	
1406	Nicht öffentlich	Delligsen	
1407	Elisabeth Reichling	Boppard	
1408	Angelika Maier	München	Ich halte die Neuregelung für extrem benachteiligend für meine WEG: klein, v.a. selbst bewohnende Eigentümer. Wir werden den Verwaltungen ausgeliefert. Die meisten Verwaltungen nehmen so kleine WEGs nicht, wir können also auch nicht groß wählen.
1409	Nicht öffentlich	Berlin	<p>Aus leidvoller Erfahrung gehe ich davon aus, dass die Stärkung der Position der Hausverwaltungen zu noch mehr Ungerechtigkeiten und zerrütteten Eigentümergemeinschaften führen wird. Ziel des Gesetzgebers scheint die Eindämmung der Anzahl von WEG-Gerichtsverfahren zu sein, um sich den Aufwand für wirklich für EGs hilfreiche Gesetze zu sparen.</p> <p>Anstatt die Position unkorrekt arbeitender HVs zu stärken, muss der Gesetzgeber endlich sicher stellen, dass diese zu ordnungs- und gesetzesgemäßer Arbeit gezwungen werden. Wenn der Gesetzgeber dies nicht gewährleisten kann, muss einem Eigentümer erleichtert werden, gegen gesetzeswidriges Verhalten dieser HVs einfacher vorzugehen inkl. der Möglichkeit Strafen gegen den HV zu erwirken.</p> <p>Über nun 20 Jahren habe ich Erfahrung mit 5 HVs und den Auswirkungen deren oft bewusst gesetzeswidriges Vorgehen sammeln müssen, die unsere Hausgemeinschaft zerrüttet haben. Grundproblem ist aber, die meisten Eigentümer sind natürlich Laien und aber auch zu bequem, sich um ihre Eigentum zu kümmern. Damit sind sie Spielbälle von halbwissenden engagierten Meinungsbildnern, oft Beiräte. Bisher haben alle unsere HVs dies unterstützt und vertreten willfährig die Interessen dieser Meinungsbildner und missachten dabei oft bewusst Recht und Gesetze. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einräumen von Rechten aufgrund einer veralteten Teilungserklärung</li> <li>- Untersützung bei der Vortäuschung von Instandsetzungsbedarfs zum Vorteil eines Beirats mit bewusst falschen angeblichen Erklärungen von Sachverständigen.</li> <li>- Veruntreuung / Spekulation mit der Instandsetzungsrücklage. Die vom Beirat in der ETV propagierte Spekulation war abgelehnt worden. Anschließend ist die Aufdeckung der Veruntreuung bis zur</li> </ul>

			<p>Verjährung mit mutmaßlich bewusster Vorenthaltung von Dokumenten und nicht ordnungsgemäßen Abrechnungen über 4 GJs behindert worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einräumung von angeblichen Sonderrechten zu Gunsten eines Eigentümers und falschen Erklärungen vor der ETG bis zur deren Verjährung von Ansprüchen.</li> <li>- bewusst falsche Kostenaufteilung zu Gunsten eines Beirats und Vertuschung mit falschen Erklärungen</li> <li>- Verhinderung von Instandsetzungen mit falschen, angeblichen Erklärungen von Sachverständigen und Verschleppung von Instandsetzungen zum Gefallen von Beiräten</li> <li>- bewusste Protokollierung falscher Beschlusstexte und Erklärungen in ETV-Protokollen zur Verhinderung von Maßnahmen und Vertuschung von nicht ordnungsgemäßem Vorgehen der HVs</li> <li>- Ausschluss von einzelnen Eigentümern vom Email-Versand.</li> </ul> <p>...</p>
1410	Nicht öffentlich	Köln	
1411	Nicht öffentlich	Stuttgart	Weg mit der Verwalter-Mafia!
1412	Nicht öffentlich	Freising	
1413	Bettina Kulling	Bolanden	20 Jahre Erfahrung - unsere Rechte als Eigentümer müssen dringend gestärkt und nicht geschwächt werden.
1414	Monika Francois	Sulzbach	
1415	Andreas Richter	Berlin	
1416	Nicht öffentlich	Breitenbrunn	Selbst Besitzer mehrerer ETW's
1417	Andreas Trautwein	Köln	Als Wohnungseigentümer sollte man nicht entmachtet werden. Genau das sieht der Gesetzentwurf vor.
1418	Nicht öffentlich	Stuttgart	Die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden. Das WEG Gesetz muss aktualisiert werden
1419	Torsten Kerschats	Berlin	
1420	Nicht öffentlich	Bad Neuenahr-Ahrweiler	
1421	Nicht öffentlich	Castrop-Rauxel	Kleiner Eigentümer in einer großen WEG
1422	Andrea Meyer	Berlin	
1423	Timo Koenig	, Schwarzenbek	
1424	Nicht öffentlich	München	
1425	Nicht öffentlich	Hannover	
1426	Beate Klappenbach	Köln	Ich bin Eigentümerin einer Wohnung und möchte weiterhin Mitsparcherecht haben und nicht das die Verwaltung für mich entscheidet.
1427	Jaenicke Detlef	Berlin	

1428	Nicht öffentlich	München	Besserer Schutz auch für Eigentümer
1429	Nicht öffentlich	Freising	
1430	Franco Giorgi	Berlin	
1431	Nicht öffentlich	, Liman	
1432	Dagmar Gülden- pfennig	Berlin	
1433	Werner Narr	Karlsfeld	
1434	Uwe Ludwig	Köln	Die Rechte eines Wohnungseigentümers dürfen nicht derart beschnitten werden. Wir brauchen als mündige Bürger weiterhin die Sicherheit, zu wesentlichen Themen ein Stimm- und Entscheidungsrecht zu besitzen. Im Besonderen bei finanziellen Folgen. Der Verwalter als erster und direkter Ansprechpartner MUSS erhalten bleiben. Es darf bei dieser Thematik keine Verstaatlichung geben!
1435	Nicht öffentlich	Bonn	Weil ich selbst betroffen bin. Ich möchte mitbestimmen welche Verträge zu welchen Kosten abgeschlossen werden und meine Konten einsehen können. Angst das ich betrogen werde. Wir hatten schon einen Verwalter der unsere Rücklagen veruntreut hat.
1436	Nicht öffentlich	Schleswig	
1437	Nicht öffentlich	Nürnberg	Die Eigentümer sollen entmündigt, die Hausverwaltungen general-bevollmächtigt werden. Die Verwaltungsbeiräte werden einfach ausgeschaltet.
1438	Antonio Belver Garcia	Ettlingen	
1439	Rüdiger Lutter	Hamburg	
1440	Ulrike Kraft-Alt	Waldbronn	Ich will, dass die Entscheidungen bei mir als Eigentümer bleiben. Das Aufgabenfeld der Verwalter darf nicht noch erweitert werden.
1441	Alexander Schenk	Strassen	Wir sind Wohnungseigentümer in Deutschland und halten den vorliegenden Entwurf für mangelhaft und sehr sehr bedenklich, sowohl hinsichtlich der Rechte des einzelnen Eigentümers als auch der potentiellen negativen Makro-ökonomischen Auswirkungen.
1442	Barbara Mertins	Dortmund	
1443	Nicht öffentlich	Hamburg	
1444	Andreas Hübscher	Berlin	
1445	Katrin Naumann	Nidda	
1446	Nicht öffentlich	Göttingen	
1447	Nicht öffentlich	Berlin	
1448	Bodil-Susanne Möbius	Fockbek	
1449	Christine Bleil	Berlin	
1450	Nicht öffentlich	Berlin	

1451	Hubert Schwarzbauer	Berlin	
1452	Dietrich Otto	Berlin	
1453	Oliver Wappenschmidt	Siegburg	Eigentümer nicht entmündigen
1454	Bodo Doster	Korntal-Münchingen	
1455	Stephan Rudat	Potsdam	
1456	Nicht öffentlich	München	
1457	rohe Joseph	Berlin	
1458	Nicht öffentlich	Demmin	
1459	Ingo Dorbandt	Bardowick	
1460	Ute Welz	München	
1461	Nicht öffentlich	Bludenz	
1462	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1463	Nicht öffentlich	Falkenfels	
1464	Sibylle Einholz Prof. Dr.	Berlin	Das Gesetz beschneidet eklatant meine Rechte als Eigentümerin
1465	Nicht öffentlich	Kronach	Weil sie dafür sorgt dass auch in Zukunft genügend Mietwohn ungen gebaut werden.
1466	Nicht öffentlich	Ettlingen	Weil nicht nur die Großen und die damit verbundenen Seilschaften das Sagen haben dürfen /es gibt mehr Kleine als Große und daher müssen die Kleinen als Mehrheit domionierend beachtet werden
1467	Nicht öffentlich	Holzgerlingen	Weil den Eigentümern sämtliche Rechte Entzogen werden .nur die Verwaltung hat alleininniges Bestimmungsrecht .
1468	Nicht öffentlich	Heilbronn	Das die Befugnisse der Verwalter eingeschränkt wird
1469	Nicht öffentlich	Mannheim	
1470	Dittrich Dieter	Berlin	Das WEG hat primär die Rechte der Eigentümer zu regeln und zusichern. Der Verwalter ist letztlich nur ein austauschbarer ‚Angestellter‘!
1471	Gunther Rehfeld	Hamburg	
1472	Nicht öffentlich	Berlin	
1473	Nicht öffentlich	München	
1474	Nicht öffentlich	Freiburg	
1475	Imke Maaß	Hamburg	
1476	Bernd Preuße	Berlin	
1477	Nicht öffentlich	Bad Wörishofen	Verhinderung des Einflusses der Verwalter geg. Eigentümer
1478	Wolfgang Moritz-Barth	Saarbrücken	
1479	Achim Kolaschnik	Langenhagen	
1480	ERDT Elisabeth G.	München	
1481	Nicht öffentlich	München	

1482	Nicht öffentlich	Nürnberg	
1483	Nicht öffentlich	Berlin	
1484	Nicht öffentlich	Bad Homburg	
1485	Nicht öffentlich	Bad Eilsen	Die Eigenverantwortlichkeit eines jeden Menschen für sich und sein Eigentum sollte erhalten bleiben und ist in Grunde bereits im Grundgesetz verankert!
1486	Nicht öffentlich	München	Ich bin ein Eigentümer
1487	Rüdiger Blaschke	Wuppertal	<p>Weil ich schon mehrere Prozesse verloren habe, in denen es darum ging, dass die Gemeinschaft einen Beschluss gefasst hat, der auf einer Vorlage des Verwalters beruhte, die nicht ordnungsmäßiger Verwaltung entsprach, Dann gegen die Miteigentümer klagen und darauf hoffen zu müssen, dass die Verfahrenskosten dem Verwalter auferlegt werden, betrachte ich als unnötig riskant.</p> <p>ADe Regelung der Streitwerts in § 49a GKG sollte so geändert werden, dass die Kappungsgrenzen im WEG zu finden sind. Bei einer großen WEGem wie bei uns (63 WEen) sind die Kappungsgrenzen wichtig, da zu erwartende Prozesskosten auch die Entscheidung beeinflussen, ob man überhaupt klagt.</p>
1488	Nicht öffentlich	Hamburg	selbst Eigentümer
1489	Nicht öffentlich	Bornheim	
1490	Nicht öffentlich	Aachen	
1491	Bernd Adolphs	Berlin	
1492	Dieter Michaelis	Berlin	
1493	Gudrun Müske	Halle (Saale)	
1494	Nicht öffentlich	Bürs	
1495	Manfred Benning	Dortmund	
1496	Nicht öffentlich	Hessisch Lichtenau	
1497	Nicht öffentlich	Dresden	
1498	Eric Höwel	Bernau	
1499	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Ich bin Eigentümer. Es wird immer komplexer und schwieriger, es sollte einfacher werden und Risiken mindern.
1500	Heike Voigt	Hamburg	
1501	Nicht öffentlich	Berlin	
1502	Peter Franke	Brombachtal	Wegen der Stärkung der Rechte der Eigentümer gegenüber den Verwaltern
1503	Gerald Baumann	Dormagen	
1504	Benjamin Bamberger	Köln	
1505	Nicht öffentlich	Berlin	Weil das Gesetz auf das Schaf-Prinzip aufbaut.



1506	Matthias Ludwig	Wuppertal	
1507	Nicht öffentlich	Berlin	
1508	Nicht öffentlich	Bonn	
1509	Franz Boob	Kahl	Für kleinere Einheiten mit selbst bewohnten Eigentumswohnungen, ist das Vorhaben wohl nicht mit dem Schutz von Eigentum vereinbar. Es muss differenziert betrachtet werden zu großen Wohneinheiten von Eigentumswohnungen, die zur Vermietung gestellt werden und bei deren Handhabung eine Hausverwaltung benötigt wird, die wie bei Aktionären, ähnlich einer Bevollmächtigung der Bank, deren Stimme wahrnimmt.
1510	Franz Josef Kampa	München	
1511	Amelie Hellwig	Bonn	
1512	Nicht öffentlich	Berlin	
1513	Martin Haindl	Hofheim	ich bin seit fast 20 Jahren Mitglied in Beiräten - das eine ist einen 90-Einheiten WEG - ich habe erlebt, wie ein Verwalter mit dem Eigentümern "Schlitten gefahren" ist - die Rechte der Eigentümer und des Beirates zu stärken halte ich für sehr wichtig - diese zu schwächen ist kontraproduktiv: Ein wesentlicher Anteil der Wohnungen ist in der Hand von Einzeleigentümern (oder Leute die nur wenige Wohnungen besitzen) - die Stellung dieser Menschen, die damit idR Ihre Alterssicherung betreiben darf nicht eingeschränkt werden, nur weil Berufsverbände der Verwalter oder Bauträger und größer Wohnungsunternehmen das wünschen. mfG Martin Haindl
1514	Nicht öffentlich	Berlin	
1515	Hartmut Nawin-Borgwald	Offenbach	
1516	Kerstin Uschmann	Berlin	Ich bin selber Eigentümer und möchte mich nicht entrechteten lassen!
1517	Hans-Peter Dopp	Koblenz	
1518	Nicht öffentlich	Berlin	Klare Rechtsverhältnisse schaffen
1519	Nicht öffentlich	Unterschleißheim	In unserer Wohnanlage wird eine völlig überzogene Sanierungsmaßnahme durchgeführt, die für den einen oder anderen Eigentümer teilweise bereits jetzt oder in den nächsten Jahren sogar den Verkauf der Wohnung zur Folge haben wird.
1520	Nicht öffentlich	Hamburg	
1521	Kienast Petra	Frankfurt am Main	Weil ich immer noch Eigentümerin meiner Wohnung bin und verhindern möchte, dass die Hausverwalter noch mehr Macht bekommen und wir Eigentümer bald gar nichts mehr mitbestimmen können.

1522	Lutze Ingo	Geretsried	
1523	Jody Skinner	Köln	
1524	Nicht öffentlich	München	
1525	Hermann Poetke	München	
1526	Roberto Anero	Köln	
1527	Nicht öffentlich	Bonn	
1528	Michael Bende	Hamburg	Die Verwalter sollten keine zusätzlichen Rechte bekommen.
1529	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1530	Regina Morche	Wunstorf	Wir finden es sehr wichtig, dass eine Verwaltung nicht eigenmächtig Aufträge für z.B. Instandhaltungsmassnahmen vergeben kann. Der neue Gesetzentwurf setzt Verwaltungen in eine Position, die Eigentümerbeschlüsse ganz einfach zu umgehen oder nicht zu beachten. Dazu habe ich aber nicht eine Eigentumswohnung erworben. Die Rechte der Eigentümer sollten endlich gestärkt und nicht zusätzlich geschwächt werden.
1531	Nicht öffentlich	Senden	
1532	Bernd Fritz	Aarbergen Michelbach	Wir werden vom Verwalter zu hohen Geldausgaben genötigt
1533	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
1534	Hans-Georg Ziller	München	<p>Als Verwaltungsbeirat sehe ich seit vielen Jahren mit großem Bedauern wie Hausverwaltungen immer wieder versuchen mit einer Vielzahl von Täuschungen und Tricks Eigentümer und Eigentümerversammlung über den Tisch zu ziehen.</p> <p>Das neue Wohneigentumsgesetz darf nicht hauptsächlich zur Stärkung der Stellung des Hausverwalters ausgenutzt werden sondern MUSS umgekehrt dringendst viel mehr zur Stärkung der Position der Eigentümer und des Verwaltungsbeirats beitragen !</p>
1535	Peter Wenter	München	Über alle Belange des Wohnungseigentums müssen die Eigentümer entscheiden können, auch wenn es oft kompliziert ist.
1536	Angelika Loesekann	Hamburg	Ich möchte weiterhin über mein Eigentum bestimmen können im Rahmen der bisherigen Möglichkeiten. Mit dem neuen Gesetz fühle ich mich wie enteignet.
1537	Nicht öffentlich	Hannover	
1538	Burkard Jansenü	Berlin	Weil sie das Recht der Eigentümer betrifft.
1539	Nicht öffentlich	Hohen Neuen- dorf	

1540	Christa Schröder	Berlin	Ich möchte nicht, dass ein Verwalter über die Belange und das Geld der Eigentümergemeinschaft ohne Auftrag oder Zustimmung alleine entscheidet. Es ist unser Haus und unser Geld, deshalb sind wir Eigentümer und keine Mieter!!!!
1541	Dorothee Jansen	Berlin	
1542	Nicht öffentlich	Kelkheim	
1543	Nicht öffentlich	Kelkheim	
1544	Janofsky Eleonoore	Zirndorf	Ich bin Wohnungseigentümerin und halte es für ein Unding, daß ein Dienstleister (= Verwalter) mehr Rechte bekommen soll, wie die Eigentümergemeinschaft und für Entscheidungen des Verwalters haften soll, ohne eine Einflußmöglichkeit zu haben.
1545	Rudolf Neidl	München	Unsere Gesellschaft würde viel mehr Eigentümer benötigen wie beispielsweise in den europ. Südländern. Damit können Krisen besser gemeistert werden. Durch diesen Gesetzesvorschlag wird aber das Gegenteil erreicht Der einzelne Eigentümer wird voll entmündigt und seines Eigentums beraubt. Denn er kann nicht über sein Eigentum verfügen. Das ist der erste Schritt zur Vergesellschaftung seines Eigentums wie in den soz. Ländern die die Unfähigkeit des Systems schon häufig bewiesen haben
1546	Heinrich Weinmann	Wiedemar	Weil ich den Zugriff des Verwalters auf meine vermietete Immobilie begrenzen will
1547	Nicht öffentlich	Lörrach	
1548	Horst Specht	Kelkheim	
1549	Brigitte Göllner	Dreieich	
1550	Peter Polenske	Berlin	
1551	Nicht öffentlich	München	Keine Allmacht den Verwaltern. Die Eigentümer müssen bestimmen.
1552	Roswitha Müller-Sarmast	Hamburg	
1553	Nicht öffentlich	Velbert	
1554	Nicht öffentlich	Mainz	Das WEG ist bereits kompliziert und das letzte Wort über Entscheidungen des Gemeinschafts(Eigentums) sollen die Eigentümer erhalten.
1555	Heinz Puhmann	Rüsselsheim	Unsere Rechte als Eigentümer wahren und Verwalter eher entmachten als zumgekehrt.
1556	Kathrin Haupt	Berlin	
1557	Nicht öffentlich	Berlin	
1558	Eisenacher Str. 11a Rita Wenker	Berlin	ich erwarte mehr Rechte für Eigentümer
1559	Matthias Siepmann	Dortmund	
1560	Nicht öffentlich	Aichtal	Meine Rechte als Eigentümer müssen geschützt werden.. Pflichten haben wir schon genug.

1561	Nicht öffentlich	Bad Tölz	Die heutigen Verwalter führen sich bei uns wie Guts-herren auf, was schwer zu ertragen ist, aber die vie-len Senioren als Eigentümer kennen das nicht an-ders. Somit ist keine Mehrheit gegen dieses Gebah-ren zu finden. D.h. in Zukunft wird diese Situation noch weiter zementiert und verschlimmert. Wir tragen die Kosten für Reparaturen und Sanie-rung, die in der Höhe oft nicht nachvollziehbar sind, oft auch nicht angemessen sind, das ist offensicht-lich, aber welcher Eigentümer soll sich mit der Ver-waltung anlegen?
1562	Hermann Link	Markkleeberg	
1563	Friedrich Volkeri	Berlin	ich erwarte mehr Rechte für Eigentümer
1564	Nicht öffentlich	Ditzingen	
1565	Markus Volmer	Recklinghausen	Schon jetzt gibt es immer wieder Probleme mit der Hausverwaltung. Das Gesetz würde mich entmündi-gen, und das will ich auf keinen Fall!
1566	Nicht öffentlich	Troisdorf	Die Rechte und Pflichten der Eigentümer müssen mehr im Detail festgelegt werden. Vor allem die Rechte des Eigentümers dürfen nicht noch mehr ein-geschränkt werden.
1567	Nicht öffentlich	Freiburg	
1568	Nicht öffentlich	Ostelsheim	
1569	Maier Hans-Heinz	München	Weil wir als Eigentümer entmachtet werden, weil alles nur dem Verwalter hilft, weil das alles nicht handelbar ist, weil das so nicht funktionieren kann. weil das unwirtschaftlich ist weil Lasten und Pflichten ungleich verteilt werden weil dann der Verwalter alles alleine entscheiden kann mfg MAier
1570	Nicht öffentlich	München	
1571	Nicht öffentlich	Berlin	
1572	Harald Petsche	Berlin	
1573	Rosi Schraml-Peiss	Unterföhring	
1574	Nicht öffentlich	Wesel	
1575	Nicht öffentlich	Berlin	
1576	Nicht öffentlich	Hamburg	

1577	Ingrid Kleinwechter	München	<p>In den WEG-Versammlung queren sehr unterschiedliche Meinungen , dabei viele nur Mitläufer.</p> <p>Habe mit unserer HV lfd. Probleme, möchte sie Abwählen bringen, Jahresende Vertragsauslauf, Weiß allerdings nicht ob das aufgrund jetziger Virus-Problematik, der von Ihnen angegebene HV-Wechsel-Zurückstellung dieses Jahr, jetzt rechtlich möglich sein wird. Insgesamt bilden die WEG-Gesetzgebeng jetzt schon zuwenig Rechte der Eigentümer, diese sollten daher nicht weiter eingeschränkt werden. Die Hausverwalter haben jetzt schon viel zu viel Rechte.</p> <p>Die Konstellation Mehrfamilienhaus, mit heterogenen Eigentümer-Vorstellungen, bergen in sich generell laufend Konfliktstoff, da herrscht schnell Streit auf allen Ebenen. Kann nur bessere Gesetzgebung auf seitens der Eigentümer Abhilfe schaffen, anderfalls steht man im Kampf alleine da, so wie ich seit Jahren.</p>
1578	Siegler Joachim	Altdorf	
1579	Raimund Bieker	Hainburg	
1580	Edith Brandstätter	Kelkheim	Ich finde es richtig Wohnungseigentümer zu schützen und ihnen Mitgestaltung zu ermöglichen.
1581	Jürgen Nockemann	Wuppertal	
1582	Dr. Klaus-Dieter Rudolph	Bad Honnef	
1583	Günther Zieschank	Erfurt	Als WET möchte ich die Entscheidungshoheit über mein Eigentum vollumfänglich behalten.
1584	Alexander Zioutas	Idstein	
1585	Mike Winkler	Rodewisch	
1586	Diethart Zielinski	Hannover	
1587	Elisabeth Scherzer-Salino	München	<p>Das Wohnungseigentumsrecht darf nicht sozialisiert werden bzw in Genossenschaftsrecht umfunktio- niert werden.</p> <p>Die Lobby der Hausverwalter hat vor wenigen Jahren eine klare Berufszugangsregelun verhindert,sodaß sich in dem Markt nach wie vor seriös und unseriös tummelt. Und jetzt will -wieder eine große Koalition! - den Verwaltern sogar noch mehr Rechte einräumen?? Wo bleibt der Eigentumsschutz des GG? Wohnungseigentum bindet i.d. Regel sehr viel Geld,insbes. in Großstädten.</p> <p>Außerdem: Mieterrechte und - ansprüche haben im WEG nichts zu suchen.Systemfremd! Zusätzl.Konfliktpotential.</p>
1588	Jutta Schulz	Berlin	
1589	Nicht öffentlich	Münster	Ich bin selber als Eigentümer einer Immobilie betroffen.

1590	Nicht öffentlich	Kelkheim	Weniger Rechte und höheres Risiko geht gar nicht!!
1591	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
1592	Nicht öffentlich	Ronnenberg	
1593	Nicht öffentlich	Bergheim	
1594	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
1595	Heinrich Riedel	München	
1596	Nicht öffentlich	Stuttgart	
1597	Nicht öffentlich	Koblenz	
1598	Gerd Kluge	Neuenrade	Ich bin Miteigentümer
1599	Brigitte Fabel	Kelkheim	Damit meine Rechte als Eigentümer gewahrt bleiben, besonders in Hinblick auf die Hausverwalter.
1600	Nicht öffentlich	Dresden	
1601	Anna Mahler	Fürstenfeldbruck	Dass ein Verwalter mehr Rechte und weniger Pflichten haben soll, finde ich einfach unverantwortlich. Wir sind die Eigentümer und deshalb entscheiden wir wie die Verwaltung handeln soll. Unser Verwalter ist leider eine Zumutung. Macht was er will und wenn er nicht will dann antwortet er nicht und tut nichts. Wenn der jetzt auch noch vom Gesetz unterstützt wird, dann bin ich am verzweifeln.
1602	Dr. Gerd Petzke	Kelkheim	Stimme der Bewertung des Entwurfs zu und sehr auch eine Entmaxchtung der Eigentümer zugunsten einer ggf selbstherrlich agierenden Verwaltung
1603	Jochen Steuernagel	Berlin	
1604	Heike Mersmann-Hoffmann	Münster	Nach schlechten erfahren mit der vorherigen Hausverwaltung halte ich mehr 'Macht' in den Händen einer Hausverwaltung für gefährlich und zu stark entmündigend.
1605	Friedrich Strack	Amerang	
1606	Nicht öffentlich	München	Ich bin Eigentümerin und bin dahingehend sehr besorgt. Wir hatten in der Vergangenheit schon erheblich Schwierigkeiten und schon jetzt sind uns die Hände gebunden wenn ein Verwalter seiner Verpflichtung nicht nachkommt.
1607	Nicht öffentlich	Pinneberg	Die Rechte der Wohnungseigentümer müssen immer über den Rechten der Verwaltung liegen.
1608	Nicht öffentlich	Bad Honnef	Weil ich selber in einer WEG wohne und Eigentümerin bin. Eine gute Verwaltung zu finden, war bis jetzt schon sehr schwer, nach der neuen Reform, wird das alles noch dramatischer, es wird dann noch mehr Verwaltungen geben, die viel Geld bekommen, aber nichtmal die nötigsten Arbeiten erledigen.
1609	Nicht öffentlich	Dresden	

1610	Brigitte Drewing-Christians	Koblenz	Habe selbst eine Eigentumswohnung und bin seit mehr als 20 Jahren Mitglied im Verwaltungsbeirat. Vor allem lehne ich mehr Entscheidungsbefugnisse für der Verwalter ab.
1611	Klaus Lühring	Hamburg	
1612	Stefan Bernartz	Berlin	Da ich nur auf diesem Weg eine Möglichkeit sehe Wohnen im Eigentum zu unterstützen und zu verhindern, dass meine Rechte beschnitten werden!
1613	Klaus Wendel	Künzell	
1614	Manfred Buchholz	Berlin	
1615	Brigitte Mauthner	Olsberg	
1616	Nicht öffentlich	Berlin	Die Stärkung der Verwalter im Gefüge der WEG muss unbedingt zurückgenommen werden. Im Gegensatz dazu ist der Verwaltungsbeirat zu stärken und zu einem effektiven Aufsichtsgremium der Verwaltung zu machen (z.B. Abstimmungs- und Auskunftspflichten des Verwalters).
1617	Nicht öffentlich	Kelkheim	
1618	Nicht öffentlich	Köln	
1619	Nicht öffentlich	Lalling	
1620	Nicht öffentlich	Speyer	Ich bin Eigentümer einer Wohnung in einer WEG. Die anstehenden Nachteile für Eigentümer möchte ich mit der Petition abwenden.
1621	Ruth Bernartz	Berlin	Da ich nur auf diesem Weg eine Möglichkeit sehe Wohnen im Eigentum zu unterstützen und zu verhindern, dass meine Rechte beschnitten werden!
1622	Frank Busse	Aachen	
1623	Nicht öffentlich	Nachrodt-Wiblingwerde	Wohnungseigentümer sollten ausreichend Rechte gaben und Mitspracherechte bei Planungen und Aufträgen haben.
1624	Nicht öffentlich	Olsberg	
1625	Ludwig Zeller	Bielefeld	Weil ich seid 4,5 Jahren in einer selbst genutzten Eigentumswohnung lebe, und in kurzer Zeit die Problematik mit der Verwaltung erlebt habe!
1626	Nicht öffentlich	Heidelberg	die Rechtssicherheit von Wohnungseigentümer muss gewahrt bleiben.
1627	Eberhard Wagner	Künzell	Weil es nicht sein kann und darf, dass die Hausverwaltung Rechte der Eigentümer übernimmt.
1628	Nicht öffentlich	Nürnberg	
1629	Asaf Idan	Berlin	

1630	Helmut Kempe	Nürnberg	Einschnidungen im Mitbestimmungsrecht sind grundsätzlich nicht demokratisch und schon allein deswegen abzulehnen. Wenn es dann auch noch darum geht, Entscheidungen über mein Eigentum „Anderen“ alleine überlassen zu müssen, ist solcher Gesetzesentwurf in keinsten Weise zu unterstützen, weil mir hierzu der Gedanke „Enteignung“ nicht wirklich aus dem Kopf gehen will.
1631	Karl-Heinz Roos	Kelkheim	
1632	Nicht öffentlich	München	
1633	Wolfgang Grossmann	Hamburg	
1634	Nicht öffentlich	Bonn	
1635	Nicht öffentlich	Berlin	
1636	Nicht öffentlich	Leverkusen	
1637	Renate Kirchner	Köln	
1638	Frauke Betz	Gauting	
1639	Nicht öffentlich	Speyer	Eigentümer
1640	Peter Machuiski	Nürnberg	
1641	Nicht öffentlich	Berlin	
1642	Nicht öffentlich	München	
1643	Brigitte Koller	Meerbusch	Weil es nicht sein kann, dass der von mir/uns beauftragte Dienstleister letztlich über mich/uns bestimmt.
1644	Ernst Michael Wirtzfeld	Erpel	Da ich eine Eigentumswohnung habe und Hausverwaltungen schon jetzt nicht so arbeitet wie das nötig wäre ! Eine Verschlechterung der Eigentümer kann ich nicht gebrauchen
1645	Klaus Romey	Wolfenbüttel	
1646	Nicht öffentlich	Berlin	
1647	Nicht öffentlich	Berlin	
1648	Henning Stapel	Hannover	
1649	Nicht öffentlich	Osnabrück	
1650	Dr. Wolfgang Röhl	Berlin	
1651	Nicht öffentlich	Dieburg	Der jetzige Gesetzesentwurf entspricht in keinsten Weise die Interessen der Wohnungseigentümer.
1652	Dieter Enhuber	München	Weil eine weitere Verschlechterung des WEG verhindert und ein überproportionaler Zuwachs der Verwaltermacht verhindert werden muss. Schon jetzt sind Wohnungseigentümer oft der Willkür von Verwaltern ausgesetzt. Bald auch noch schlechter gestellt als Mieter. Das muss verhindert werden. Die Verwalter wahren oft nicht die Interessen der WE ,sondern ihre Eigeninteressen ,nämlich Geld zu machen.
1653	Nicht öffentlich	Olching	



1654	Christian Kolonko	München	Weil ich Angst habe das mir als Eigentümer nun Rechte entzogen werden
1655	Cornelia Göbel	München	
1656	Nicht öffentlich	Potsdam	Eigentum und seine Verwendung muß auch im nicht gewerblichen Bereich klar geregelt werden und kann nicht permanent angepaßt werden müssen, andernfalls verliert es sene Attraktivität bzw. ist als Vorsorge für Einzeleigentümer gefährdet
1657	Nicht öffentlich	Cloppenburg	
1658	Nicht öffentlich	Dieburg	Die Wohnungseigentümer sind empört über solch einen Verbraucherfeindlichen Gesetzentwurf und das von einen SPD geführten Ministerium. Ich bin entsetzt.
1659	Herbert Sommefeld	Salem	
1660	Dieter Busenkell	Düsseldorf	
1661	Nicht öffentlich	Berlin	
1662	Nicht öffentlich	Paderborn	
1663	Hermann Klasen	Oldenburg	
1664	Nicht öffentlich	München	
1665	Werner Riek	Remagen	
1666	Gudrun Schlenzka	Berlin	
1667	Nicht öffentlich	Heilsbronn	Weil ich eine derzeitige Situation Bauträger=anschließend Hausverwaltung "erlebe" und feststelle, dass leider die Mehrheit der Mit-Eigentümer aus Kapitalanlegern besteht, denen diese teilweise fast "willkürliche" Wirken einer Hausverwaltung einfach hin nimmt. Selbstwohnende Eigentümer dringen dadurch mit kritischen Nachfragen kaum durch, so dass jene Hausverwaltung schalten und walten kann, wie sie es für richtig hält - aber nicht immer im Sinne der Eigentümer!
1668	Lutz Paul	Berlin	
1669	Gerhard Heusel	Ummendorf	
1670	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin selbst Wohnungseigentümerin
1671	Nicht öffentlich	Fürth	
1672	Hans-Gert Schröder	Oldenburg	Der Eigentümer darf nicht in seinen Rechten eingeschränkt werden.
1673	Nicht öffentlich	Bonn	
1674	Nicht öffentlich	Roth	
1675	Nicht öffentlich	München	
1676	Nicht öffentlich	Basel	
1677	Nicht öffentlich	Köln	
1678	Nicht öffentlich	Berlin	Nachteile für die WEG müssen vermieden werden.
1679	Natalia Fitzner	Hamburg	
1680	Martin Sommer	Dießen	

1681	Fitzner Viktor	Cloppenburg	Bin Eigentümer
1682	Nicht öffentlich	München	
1683	Nicht öffentlich	Ditzingen	
1684	Ralph Pies	Dreieich	
1685	Nicht öffentlich	Freiburg	
1686	Nicht öffentlich	Hamburg	
1687	Dr. Richard Sommer	Odenthal	<p>Wohnungseigentumsverwaltungen waren in der Vergangenheit leider in viel zu vielen Fällen eine Katastrophe und durch völlig unzureichende Kenntnisse der Verwalter gekennzeichnet. Nachdem die in vielen Fällen absolut fehlende Sachkenntnis zuletzt gesetzlich festgeschrieben worden war, ist es eigentlich nur konsequent, die rechtliche Stellung solcher durch Gesetz zementierte mangelhaft ausgebildeten Verwalter auch noch zu stärken.</p> <p>Haben sich der bzw. die für die Fassung des Gesetzes zuständigen Referenten auch mit der Wirklichkeit befasst - oder nur mit den Lobbyisten?</p>
1688	Klaus Bergmann	Hamburg	Dieses Gesetz kommt einer Enteignung von Eigentumsrechten gleich. Verwalter sollen nicht über mein Eigentum entscheiden, davon gibt es schon genug Versager !!!!
1689	Nicht öffentlich	München	
1690	Hans-Dieter Kolkosky	Bad Aibling	
1691	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich besitze eine ETW und möchte die geplanten weitreichenden neuen Befugnisse der Verwalter verhindern
1692	Claudia Dodel	Troisdorf	
1693	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1694	Reisener Petra	Eckernförde	<p>Ich erwarte Fairness !! den Wohnungs-Eigentümern gegenüber.</p> <p>Wenn der Eigentümer alle bisherigen Rechte verliert und nur noch zum Zahlmeister für andere Interessen erhalten soll, wo bleibt dann die Fürsorge des Staates (durch die Vertreter im Bundestag und Bundesrat) für jeden einzelnen Eigentümer.?</p> <p>Es werden dann Tür und Tor geöffnet für das Handeln von Interessensgruppen mit Menschen, die nicht an Fairness interessiert sind, von Ausnahmen abgesehen.</p>
1695	Hanns Jörg Reker	Berlin	Weil ich mit der Stärkung der Hausverwaltungen nicht einverstanden bin.
1696	Nicht öffentlich	Bonn	
1697	Nicht öffentlich	Berlin	
1698	Volker Baumgartner	München	
1699	Nicht öffentlich	Berlin	

1700	Nicht öffentlich	Berlin	
1701	Axel Bloch	Düsseldorf	Weil ich als Eigentümer meine Rechte weiter wahren möchte.
1702	Nicht öffentlich	München	Weil ich einen schlechten Verwalter habe der 65 km entfernt sein Büro hat und sich hier vor Ort um nahezu nichts kümmert
1703	Nicht öffentlich	München	
1704	Norbert Lidzba	Heilbronn	
1705	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Eigentümer in einer WEG
1706	Heidelinde Teschner	Koblenz	Weil das so auf keinen Fall Gesetz werden darf. Das macht die - vor allem kleine - Eigentümer zu reinen zahlenden Kopfnickern mit keinerlei Rechten und Einspruchs- oder Abwendungsmöglichkeiten. Es macht uns zu Opfertieren, die zur Schlachtbank geführt werden! Keine Rechte mehr, nur (Zahlungs-)Pflichten! Die Verwaltungsfirmen lachen sich ins Fäustchen. Das ganze Gesetz würde nur wieder den Großanlegern in die Hände spielen, die zumeist auch noch ihre eigenen Verwaltungen haben. Und, es würde der Korruption Tür und Tor öffnen. Wir kleinen Leute würden mal wieder auf der Strecke bleiben. Das wollte man doch ursprünglich mal vermeiden. Das muß vermieden werden!!!
1707	Nicht öffentlich	Hürth	
1708	Nicht öffentlich	Leichlingen	Weil ich strikt gegen eine Ausweitung der Recht und Befugnisse von Verwaltern bin und auch weiterhin in Entscheidungen bzgl. meine Eigentumswohnung eingebunden sein möchte !
1709	Elke Maßing	Berlin	
1710	Karl Heinz Schön- bach	Berlin	
1711	Nicht öffentlich	Berlin	
1712	Nicht öffentlich	München	Risikobegrenzung
1713	Mohr Klaus D.	München	
1714	Renate Wenzel	Berlin	
1715	Hedwig Hölscher	Berlin	
1716	Nicht öffentlich	Bonn	
1717	Klaus Meyer	Bonn	
1718	Nicht öffentlich	Konstanz	
1719	Sybille von Delius- Bätz	Berlin	weil ich meine Rechte als Wohnungseigentümer nicht ausreichend vertreten sehe und vermisse, dass von den Hausverwaltern eine angemessene Qualifikation gefordert wird.
1720	Nicht öffentlich	Malente	
1721	Wolfgang Burk	Berlin	
1722	Nicht öffentlich	Malente	

1723	Natalia Molea	Erlangen	
1724	Nicht öffentlich	München	
1725	Joachim Kostka	Ludwigsburg	
1726	Nicht öffentlich	Böhl-Iggelheim	
1727	Nicht öffentlich	München	
1728	Nicht öffentlich	München	
1729	Nicht öffentlich	Muhr	
1730	Lutwin Marchand	Berlin	
1731	Hubert Cremer	Bad Vilbel	
1732	Nicht öffentlich	Berlin	
1733	Manfred Güntsch	Küps	Die Änderungen im Gesetz widersprechen zum Teil dem Schutz des Eigentums.
1734	Philip Benjamin Wolfrum	München	
1735	Nicht öffentlich	München	
1736	Nicht öffentlich	Bremerhaven	
1737	Eva Pablitschko	Grafring	Ich bin Eigentümer und will die Entscheidungen, die meine Wohnung betreffen, nicht dem Verwalter überlassen.
1738	Nicht öffentlich	Bonn	Demokratie ist immer ein Kompromiss, dieser Aspekt fehlt noch in der Reform
1739	Wolf-Dieter Thon	Wiesbaden	
1740	Karl-Ernst Haug	Isernhagen	Ich will weiter meine Rechte als Eigentümer vollumfänglich wahrnehmen Und nicht alles dem Verwalter überlassen
1741	Nicht öffentlich	Hamburg	
1742	Nicht öffentlich	Poing	
1743	Nicht öffentlich	Bad Bevensen	
1744	Werner Heller	Hildesheim	
1745	Nicht öffentlich	Chemnitz	
1746	Richard Massing	Berlin	
1747	Nicht öffentlich	Oberhausen	Zur Wahrung meiner Interessen als Eigentümer.
1748	Klaus-Jochen Stein	Berlin	Der Gesetzentwurf leidet an erheblichem Mangel. Er erweitert die Befugnis des Verwalters aus und schwächt die Kontrolle durch die Eigentümer.
1749	Nicht öffentlich	Hofheim	
1750	Jerzy Wodzinowski	Hannover	
1751	Nicht öffentlich	Raubling	Eigenes Wohneigentum
1752	Jens Becker	Magdeburg	
1753	Nicht öffentlich	Öhringen	
1754	Nicht öffentlich	Donauwörth	Weil die Juristin bei der Podiumsdiskussion in München mich (ich bin Eigentümer) mehrmals als "veränderungsfeindlichen Eigentümer" bezeichnet hat.
1755	Nicht öffentlich	Berlin	

1756	Nicht öffentlich	Berlin	Ich möchte als Eigentümerin nicht in einer noch schlechteren, unsicheren und benachteiligten Situation als Mieter sein!
1757	Christian Schambeck	München	
1758	Nicht öffentlich	Hamburg	
1759	Nicht öffentlich	Stein	Die Rechte der Verwaltung würden gestärkt bei verminderter Haftung!
1760	Andreas Kosior	Frechen	
1761	Kathleen Stephan	Hamburg	
1762	Nicht öffentlich	Dachau	
1763	Nicht öffentlich	Berlin	
1764	Nicht öffentlich	Hannover	Statt Entmündigung, Stärkung der Partnerschaft von Politik, Eigentümern und Gesellschaft. Kein wenn und aber, sondern Vertrauen und Verantwortung in den eigenen Händen. Kein Zwang sondern gemeinsames Handeln aus Überzeugung.
1765	Nicht öffentlich	Berlin	Bin Wohnungsbesitzerin und Beiratsvorsitzende
1766	Dr. Katharina Hein	Berlin	
1767	Wolfgang Fischer	Berlin	
1768	Nicht öffentlich	Reinbek	Das Machtverhältnis zwischen Eigentümer und Verwalter sollte nicht verändert werden.
1769	Walter Danninger	Schwabach	
1770	Nicht öffentlich	Salzgitter	
1771	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
1772	Nicht öffentlich	Grafenberg	
1773	Nicht öffentlich	Alfter	
1774	Nicht öffentlich	Berlin	
1775	Karin Wendorff	Berlin	Ich möchte mehr Rechte für Eigentümer gegenüber dem Verwalter, nicht weniger.
1776	Nicht öffentlich	Nürnberg	
1777	Nicht öffentlich	Köln	Mehr Rechte für Eigentümer sind nötig. da die Qualität der Verwalter immer mehr abnimmt.
1778	Nicht öffentlich	Berlin	
1779	Nicht öffentlich	Erkrath	
1780	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1781	Robert Hatje	Berlin	
1782	Nicht öffentlich	Bonn	2er WG und ein Verwalter der nicht neutral ist. Klagen des Miteigentümers der nicht sich an Beschlüsse und Hausordnung halten will und vom Verwalter nicht über seine wirklichen Rechte aufgeklärt wird. In drei Jahren drei Klagen und drei Klageerweiterungen. Bereits 1 Klage beim Landegericht und zwei Klagen beim Amtsgericht. Solche Fälle werden dann in Zukunft mit Verwalter und einem Eigentümer gegen den den Mehrheitseigentümer vor Klage entschieden.

1783	Nicht öffentlich	Germering	
1784	Nicht öffentlich	Bonn	Bin ebenfalls wie mein Ehemann Eigentümer einer WEG mit 4 Eigentümern und habe gleiche Probleme wie mein Ehemann mit Klagen und Klagen erweiterungen und einen unseriösen Verwalter, der nicht neutral ist. In Zukunft kann dieser mit dem Eigentümer mit dem geringeren Eigentumsanteilen machen was er will. Hier werden nur die Rechte der Verwalter gestärkt und zwar vom Bundesministerium für Verbraucherschutz. Was für eine Republik!
1785	Nicht öffentlich	Berlin	Weil wir Eigentümer für unsere Rechte kämpfen sollen
1786	Norbert Schmid	München	
1787	André Hornig	Hamburg	
1788	Wilhelm Sabadi	Fürth	
1789	Nicht öffentlich	Sachsenheim	ich lebe in einer WEG und möchte das meine Rechte als einzelne PErson getärkt werden und nicht geschwächt. Verwalter arbeiten häufig schlecht und nur in ihrem Eigeninteresse.
1790	Joachim Krißler	Marbach	weil ich die Befugnisse der Eigentümer verbessern möchte
1791	Ulf Scheurer	Dresden	
1792	Helmut Baumhauer	Hamburg	
1793	Nicht öffentlich	Greven	
1794	Nicht öffentlich	Berlin	
1795	Heinz Szypa	Mörfelden-Walldorf	
1796	Sezer Ercan	Obertshausen	
1797	Wulf Wurzbacher	Starnberg	
1798	Nicht öffentlich	Berlin	
1799	Nicht öffentlich	Bremen	
1800	Manfred Mrasek	Frankfurt am Main	
1801	Nicht öffentlich	Bonn	
1802	Nicht öffentlich	Budenheim	
1803	Nicht öffentlich	Rathenow	
1804	Michaela Berberich	Frankfurt am Main	
1805	Ralf Schmidt-Berberich	Frankfurt am Main	
1806	Ruth E. Schmidt	Schorndorf	Im örtlichen Umfeld ist das Engagement dem Wohneigentum gegenüber teils wenig ausgeprägt - WEGs bestehen nicht selten aus Anlegern, denen im Vergleich zu Langzeitnutzern vieles voll egal zu sein scheint, was Verwalter ausnutzen können.

1807	Nicht öffentlich	Haan	rechte der eigentümer müssen gewahrt bleiben keine unbeschränkte Vertretungsmacht des Verwal- ters
1808	Nicht öffentlich	Köln	Weil ich davon betroffen bin und es so nicht akzep- tieren kann!
1809	Nicht öffentlich	Altomünster	
1810	Hannelore Färber	Sindelfingen	weil ich auch Wohnungseigentümer bin... ich möchte das wir als Besitzer nicht schlechter gestellt werden.
1811	Nicht öffentlich	Münster	Weil ich als Wohnungseigentümerin und Beirätin schon die Erfahrung gemacht habe, wie schwierig es ist, gegenüber dem Verwalter bestehende Rechte durchzusetzen. Und das war noch zu Zeiten des "al- ten" WEG; mit dem neuen wird es nicht besser. Im Übrigen ist dieses Gesetz ein weiteres Beispiel dafür, dass die Bundesregierung sich im Gesetzge- bungsprozess von Lobbyisten, v.a. von finanzkräfti- gen und mächtigen Wirtschaftsverbänden einwi- ckeln lässt. Die Missachtung des Verbrauchers an dieser Stelle ist ein Skandal.
1812	Vanessa Sauer	Freihamer Weg	
1813	Martin Klänelschen	Lübeck	
1814	Alexander Hertz	München	Wir brauchen ein Wohnungseigentümergebiet, kein Wohnverwaltergesetz!
1815	Bärbel Tiemann	Hamburg	keine Reduzierung der Rechte der Eigentümer
1816	Nicht öffentlich	Ebersberg	
1817	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
1818	Axel Froning	Köln	
1819	Nicht öffentlich	München	
1820	Nicht öffentlich	München	
1821	Adolf Schupp	Bremen	
1822	Christine Kluthe	Berlin	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht verschlech- tert werden.
1823	Petra Adolph	Hannover	
1824	Lukas Müller	Freihamer Weg	
1825	Nicht öffentlich	Postbauer-Heng	
1826	Andreas Schaible	München	
1827	Norbert Leschke	Hamburg	
1828	Nicht öffentlich	Esslingen	Selbstbestimmungsrecht und Demokratie
1829	Nicht öffentlich	Kirchberg	
1830	Carola Fend	München	
1831	Manfred E. Klein	Berlin	Weil ich das Selbstbestimmungsrecht für uns Woh- nungseigentümer in grosser Gefahr sehe.

1832	Wolfgang Betz	Unterschleißheim	ich sehe meine Rechte als Eigentümer gefährdet wenn die Gemeinschaft als Gesamtheit bestimmen kann
1833	Henning Böhm	Joachimsthal	
1834	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	Möchte keine Rechte an den Verwalter abgeben, haben schon genug Rechte.
1835	Nicht öffentlich	Stade	Als Eigentümer will ich bestimmen, was mit meiner Immobilie geschieht.
1836	Udo Rüttgers	Meerbusch	Wir werden selbst als Eigentümer in unseren Rechte beschnitten.
1837	Nicht öffentlich	Heidelberg	Ich fühle mich einer Willkür ausgesetzt.
1838	Nicht öffentlich	Hörstel	
1839	Nicht öffentlich	Köln	
1840	Rene Gentes	Hannover	Stärkung der Rechte der Eigentümer gegenüber dem Verwalter, keine Lust auf ewige Klagerei.
1841	Nicht öffentlich	Meerbusch	
1842	Wolfgang Sievers	Hannover	
1843	wolfgang Biller	Eitelborn	Eigentum muss Eigentum bleiben. Verwalter nehmen sich heute schon viel zu viel Rechte raus.
1844	Nicht öffentlich	Berlin	
1845	Müller Heinz	Thalmässing	
1846	Rainer Kopplin	Benningen	
1847	Hermann Wifling	Frankfurt am Main	
1848	Ulrich Graßl	Amberg	
1849	Roland Stein	Rheinstetten	Hallo,  ich bin selbst Wohnungseigentümer und sehe die Entwicklung dahin gehend kritisch dass die Verwalter immer mehr Rechte einfordern. Das ich meine eigenen Rechnungen nur beim Verwalter einsehen kann ist nicht in Ordnung.
1850	Nicht öffentlich	Buxtehude	
1851	Stefan Stürzbecher	Frankfurt am Main	
1852	Nicht öffentlich	Münster	Die Position und die Rechte von Wohnungseigentümern sind zu stärken! Ein WEGesetz muss hierfür den gesetzlichen Rahmen bieten, der ein demokratisches Miteinander von Eigentümern fördert. Die Stärkung von Wohnungseigentumsrechten trägt letztlich auch dazu bei, dass "Eigentum verpflichtet" und so dem Gemeinwohl dienen kann.
1853	David Kohlleppel	Münster	Hausverwaltung muss weiterhin einer Kontrolle durch die Eigentümer unterliegen. Strukturen, die eine eigenmächtiges Verhalten der



			Verwaltung ermöglichen, widersprechen den Interessen der Eigentümer.
1854	Weckendorf Maria	Nottuln	Besitzer von Eigentumswohnungen
1855	Nicht öffentlich	Karlsfeld	
1856	Nicht öffentlich	Kiel	
1857	Nicht öffentlich	Preetz	
1858	Nicht öffentlich	Landshut	
1859	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
1860	Nicht öffentlich	Berlin	
1861	Nicht öffentlich	Bolanden	
1862	Maria Thiry	Berlin	
1863	Klaus Drerup	Senden	
1864	Nicht öffentlich	Jülich	
1865	Handschriftlich	Bad Nauheim	
1866	Marlies Weiß	Bonn	
1867	Nicht öffentlich	Taunusstein	
1868	Handschriftlich	Langenfeld	
1869	Nicht öffentlich	Berlin	Ich halte es für falsch, dass die Rechte der Eigentümer so eingeschränkt und die Rechte des Verwalters ohne Kontrollgremium ausgeweitet werden. Habe selbst schlechte Erfahrung mit einem Verwalter in der Vergangenheit gemacht.
1870	Nicht öffentlich	Wandlitz	
1871	Reiner Hoffrichter	Ruhland	Die Befugnisse der Verwalter sind im Moment ausreichend. Sie dürfen nicht ausgeweitet werden, da sonst die Eigentümer nicht mehr selbst entscheiden können.
1872	Otto Binkle	Donzdorf	
1873	Michael Weiß	Buchen	Weniger Verbraucherrechte dafür mehr Risiken für Wohnungseigentümer und der Gesetzesvorschlag kommt aus einem Justizministerium das von einer SPD Ministerin geleitet wird - kaum zu glauben!
1874	Eibl Lieselotte	Landshut	
1875	Nicht öffentlich	Baden-Baden	Der Eigentümer darf nicht entmündigt werden. Freie Eigentümer entscheiden selbst!
1876	Birgit Ueckerdt	Berlin	
1877	Nicht öffentlich	Hamburg	
1878	Brita Conrad	Rödermark	Ich möchte, dass ein Gesetz, das so in die Rechte der Wohnungseigentümer eingreift, nicht gegen den Willen und die Interessen der Eigentümer von unseren gewählten Volksvertretern beschlossen wird.

1879	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
1880	Nicht öffentlich	München	Entscheidungsgewalt muss bei den Eigentümern bleiben.
1881	Bernd Schmiedel	Hannover	
1882	Hans-Günter Kleff	Berlin	
1883	Gert Werzinger	Igensdorf	
1884	Nicht öffentlich	Wuppertal	
1885	Uwe Wendler	Berlin	Klingt nach Sozialismus
1886	Judith Engst	Reichenbach	Weil ich selbst Wohnungseigentümerin bin und nicht immer einverstanden bin mit dem, was die Wohnungsverwalterin durchsetzen will.
1887	Theo Kuhle	Münster	Ich habe mehr und mehr den Eindruck, daß sich der Staat in mein persönliches Umfeld einmischt. Das damit hervorgerufene Misstrauen ist nicht nur da, es wächst.
1888	Nicht öffentlich	Berlin	
1889	Georg Lind	Köln	Ich möchte meine Interessen gewahrt sehen!
1890	Wolf-Dieter Pechhold	Mindelheim	
1891	Gabriele Schmitz	Berlin	
1892	Walter Striepe	Troisdorf	
1893	Jens Richter	Chemnitz	
1894	Nicht öffentlich	Wuppertal	
1895	Nicht öffentlich	Weiterstadt	
1896	Ralf Scherer	Ulm	Weil man kein Gesetz machen kann, dass berechnete Interessen der Eigentümer außen vor lässt.. Wenn man als Wohnungseigentümer zum großen Teil entrechtet wird und man sozusagen Eigentümer zweiter Klasse ist, wird das Interesse am käuflichen Erwerb von Eigentumswohnungen sinken. Nicht einmal die Bauwirtschaft wird davon profitieren
1897	Nicht öffentlich	Tremosine sul Garda (BS)	Weil es um meine Altersversorgung geht.
1898	Rudolf Einmann	Eberfing	Die Rechte der Eigentümer einer Wohnanlage müssen gewahrt werden. Entscheidungen ohne echte Mehrheiten und Alleingänge der Verwaltung entsprechen nicht den Gedanken des WEG. Mit diesen geplanten Gesetzesänderungen wird eine neue Flut von Rechtsstreitigkeiten ausgelöst, das ist hoffentlich nicht beabsichtigt.
1899	Nicht öffentlich	Hannover	Besitzerin einer Eigentumswohnung
1900	Nicht öffentlich	Panketal	
1901	Claudia Conrad	Mechernich	Da ich Wohnungseigentümer bin und meine Rechte nutzen möchte.
1902	Heinz-peter Discher	Durbach	Ich will kein Leibeigener eines Verwalters werden!!!

1903	Nicht öffentlich	Bremen	Es kann und darf das Kontrollrecht auf die Verwaltung übertragen werden. Täglich erleben wir als Eigentümer die Unzulänglichkeiten und die mangelhaften Einsätze im Sinne der Eigentümer. Das Verständnis, ein Dienstleister für die Eigentümer zu sein und so auch zu handeln muss dringend realisiert werden.
1904	Michael Schuck	Unterschleißheim	Weil ich meine Befugnisse und Rechte als Vermieter nicht verlieren möchte
1905	Annegret Bräuer	Durach	
1906	Anja Rosenlicht	München	
1907	Klaus Burkhard	Bad Füssing	
1908	Nicht öffentlich	Burghausen	
1909	Nicht öffentlich	Bonn	
1910	Nicht öffentlich	Berlin	
1911	Nicht öffentlich	Cloppenburg	Eigentümer
1912	Wolfgang Gotscharek	Hanau	
1913	Nicht öffentlich	Berlin	
1914	Nicht öffentlich	Walluf	
1915	Hiltrud Schuck	Rüsselsheim	Selbst Vermieter und möchte meine rechte und Kontrolle behalten
1916	Herbert Eugen Schmid	München	
1917	Regina Koops	Münster	
1918	Nicht öffentlich	Berlin	
1919	Nicht öffentlich	Berlin	Weil es nicht sein kann, dass schlecht bis gar nicht ausgebildete Verwalter, zudem von Bauträgern angeworbene, um dann die Gewährleistungsansprüche der WEG gegen die Wand fahren zu lassen, also mit klarem Auftrag gegen die WEG tätig zu werden. Allein dieser Zu- und Umstand ist dringend korrekturbedürftig - jedoch wird das Dilletantentum durch vorliegenden Gesetzentwurf noch gefördert und belohnt: Fazit die Eigentümer sollen ausschließlich zahlen, Verwalter, Handwerker usw. machen den Reibach.
1920	Karlheinz Schlembach	Köditz	
1921	Nicht öffentlich	Berlin	
1922	Nicht öffentlich	Springe	

1923	Nicht öffentlich	Nürnberg	Als Wohnungseigentümer - ich wohne selbst in meiner Wohnung - bin ich gegen meine Entrechtung. Ich will auf Augenhöhe mit dem Verwalter verhandeln können. Und ich will, dass unsere Beiräte zwischen den Eigentümerversammlungen die Interessen der Gemeinschaft kraftvoll vertreten können. Ich will nicht, dass der Verwalter über unsere Köpfe hinweg womöglich nachteilige Entscheidungen treffen kann.
1924	Nicht öffentlich	Troisdorf	
1925	Nicht öffentlich	Kelkheim	
1926	Thomas Fiederer	Freystadt	Rechte für Wohnungseigentümer schützen.
1927	Steffen Schnitzendöbel	Calbe	
1928	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
1929	Rolf Mittgaard	Geesthacht	Eigentümer müssen ihre Rechte behalten. Die Verwaltungen sind schon jetzt überaus mächtig genug.
1930	Branka Perencevic	Bellenberg	
1931	Heike Sacher	Meine	Möchte meine Rechte als Eigentümerin waren.
1932	Jürgen Wittkuhn	Wandlitz	
1933	Peter Spornberger	Remscheid	
1934	Rober Antosch	München	
1935	Nicht öffentlich	München	
1936	Thomas Hess	Heilbronn	
1937	Helga Schmid	Weilheim	
1938	Jörg Füchtenschnieder	Schloß Holte-Stukenbrock	
1939	Sandra Schmid	Berlin	
1940	Nicht öffentlich	Möglingen	
1941	Nicht öffentlich	München	

1942	Karin Klara Luise Gammisch	Berlin	<p>In erster Linie sollte das Gesetz so sein dass die Eigentümer durch Mehrheitsbeschluss über ihr Eigentum selbst bestimmen dürfen, Drigende also sofort notwendige Reparaturen sollten nicht erst in einer Versammlung abgestimmt werden, sondern sofort in Abstimmung mit sollten dem Verwaltungsbeirat. Allerdings sollte der Ansatz bei Kleinreparaturen für die Reparatur als Grenze gelten. Werden Reparaturen an Versorgungsleitungen erforderlich sollte Verwalter und Verwaltungsbeirat darüber schnellstmöglich entscheiden.</p> <p>Eine bauliche Veränderung sollte in einer Versammlung wie die modrnisierenden Maßnahme von den Eigentümern und nicht allein vom Verwalter entschieden werden.</p> <p>Alle Rechnungen sollten wie bisher unbedingt dem Verwaltungsbeirat zur Prüfung vorgelegt werden, Auf keinen Fall sollte das neue Gesetz nicht eine Entmündigung der Eigentümer werden . Die Verwendung der Rücklagen sollten im Entscheidungsbe- reich der Eigentümer verbleiben Des weiteren sollte es möglic sein, dass Ehepartner oder Lebensgefähr- ten, die nicht Miteigentümer sind auf Grund ihrer Kenntnisse und Bereitschaft in den Verwaltungsbei- rat gewählt werden können ,Die Anzahl der Beiräte sollte nicht vorgeschrieben sein,aber mindestens aus zwei Personen bestehen.</p>
1943	Peter Rusch	Duisburg	Künftige Machtstellung des Verwalters darf so nicht kommen.
1944	Dr. Meisel Raimund	Gilching	
1945	Nicht öffentlich	Hamburg	
1946	Gerhard Rapsch	Treuchtlingen	Da wir schon mehrmals Anfechtungen durchführen mussten und das unqualifizierte Handeln der Haus- verwaltung beanstanden mussten.
1947	Michael Bergold	Bonn	
1948	Nicht öffentlich	Speyer	
1949	Hans Petrusch	Bonn	
1950	Thomas Raupeter	Hamburg	
1951	Nicht öffentlich	Potsdam	
1952	Nicht öffentlich	Kronach	Selbst betroffen als Eigentümer und Verwaltungsbei- rat. Aktuell problematisches Rechtsverhältnis Eigen- tümer/Gemeinschaft/Verwalter würde durch neues Gesetz verschärft, einzelner Eigentümer würde weit- gehend rechtlos werden.

1953	Nicht öffentlich	Münster	<p>Ich möchte nicht durch Beschlüsse einer WEG in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Wenn nur eine einfache Mehrheit erforderlich ist, ist das Risiko größer als jetzt.</p> <p>Verwalter sollen verwalten und nicht eigenständig handeln dürfen. dafür gibt es jetzt schon die Möglichkeit, für anstehende Maßnahmen eine Kostendeckelung festzulegen. Und wenn sie mehr Rechte bekommen sollen, dann auch mehr Pflichten und auch haften, wenn sie falsch handeln.</p>
1954	Nicht öffentlich	Landau	
1955	Carmen Legler	Delmenhorst	<p>1) Ich vermiete eine Wohnung und ging zum Zeitpunkt des Erwerbs davon aus, dass die Mieteinnahmen zur Zahlung der Hypothek ausreichen. Bei einer Absenkung des Mietzinses durch den Gesetzgeber könnte ich die Hypothekenzahlungen möglicherweise nicht mehr leisten.</p> <p>2) So wie mir geht es wahrscheinlich vielen kleinen Eigentümern. Aber egal - ob klein oder groß - kaum ein Investor wird den Mut haben, in Berlin erneut in den Wohnungsbau zu investieren. Das Risiko ist einfach zu groß.</p> <p>3) Aus oben genannten Gründen wird sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt für Mieter verschärfen.</p> <p>4) Es werden keine Instandhaltungsmaßnahmen oder Verbesserungen der Mietwohnung vorgenommen oder auf das allernotwendigste Minimum reduziert.</p>
1956	Nicht öffentlich	Niederkassel	
1957	Nicht öffentlich	Niederkassel	
1958	Marion Lozano	München	
1959	Erich Hentschel	Köln	
1960	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
1961	Michael Reienr	Elchingen	
1962	Volker Holland	München	
1963	Ulrike Brendlin	Berlin	Ulrike Brendlin
1964	Nicht öffentlich	Berlin	
1965	Nicht öffentlich	Berlin	
1966	Nicht öffentlich	Wennigsen	
1967	Dieter Goebel	Weisendorf	
1968	Nicht öffentlich	Berlin	
1969	Klaus Goebel	Neustadt	
1970	Nicht öffentlich	Berlin	
1971	Nicht öffentlich	Berlin	
1972	Heupel Jens	Berlin	

1973	Nicht öffentlich	Fürstenfeld- bruck	möchte nicht in meinen Rechten als Wohnungsei- gentümer begrenzt werden
1974	Nicht öffentlich	Berlin	
1975	Viktor Weihrauch	Hungen	Weil ich selber Eigentümer bin und selber entschei- den will
1976	Renate Groß	Edenkoben	
1977	Martin Gams	Bad Tölz	Meine Rechte als Eigentümer/Beirat sollen erhalten bleiben.
1978	Nicht öffentlich	Berlin	
1979	Corinna Spott	Tübingen	
1980	Nicht öffentlich	Berlin	Mit 2 Wohnungen in einer WEG wäre ich extrem be- lastet, falls die Verwaltung die "neuen Rechte" aus- nutzen würde.
1981	Monika Andersen	Schellhorn	
1982	Nicht öffentlich	Ludwigsburg	
1983	hERMANN sturtz	Baltrum	So ein Gesetz hilft NICHT!
1984	Thomas Schmid	Tettnang	
1985	Marlena Mazur - Trucks	Berlin	
1986	Nicht öffentlich	Köln	a
1987	Nicht öffentlich	Hamburg	Keine Entmachtung als Eigentümer
1988	Manfred Hahn	Zorneding	
1989	Nicht öffentlich	Augsburg	
1990	Gisela Warner	Vaihingen	
1991	Kai Kenklies	Bremen	Ich will nicht noch mehr Rechte abgeben, die Eigen- tümer bzw. Vermieter haben eh kaum noch Rechte...
1992	Nicht öffentlich	Langenhagen	Ich bin selbst Eigentümerin und möchte über mein Eigentum selbst bestimmen
1993	Michaela Hofmann	Köln	
1994	Nicht öffentlich	München	
1995	Gabriele Ebert	Bad Neuenahr- Ahrweiler	
1996	Schmitt Wolfgang	Münster	
1997	Nicht öffentlich	Berlin	
1998	Nicht öffentlich	Köln	
1999	Mira Menke	Neu-Anspach	
2000	Krassi Menke	Neu-Anspach	
2001	Nicht öffentlich	Bonn	
2002	Annette Hecker	Berlin	
2003	Rainer Bode	Münster	
2004	Nicht öffentlich	Bornheim	
2005	Nicht öffentlich	Landau	Eigentum soll nicht nur die finanzielle Verpflichtung sein, Eigentum bedeutet auch Eigenverantwortung!

2006	Nicht öffentlich	Freiburg	ich bin Rentnerin und habe mein Leben lang dafür gearbeitet, mir diese Wohnung leisten zu können.
2007	Nicht öffentlich	Öhringen	
2008	Nicht öffentlich	München	Ich bin Wohnungseigentümer
2009	Nicht öffentlich	Niederkassel	
2010	Nicht öffentlich	Landau	
2011	Michael Wolski	Köln	
2012	Nicht öffentlich	Köln	Als Eigentümer einer Wohneinheit in einem Verband von fast 800 Wohnungen mit einem Großeigentümer befürchte ich dessen größere Einflussnahme über den Verwalter
2013	Nicht öffentlich	Berlin	
2014	Nicht öffentlich	Eschborn	Ich bin Eigentümerin und möchte meine Rechte gesichert wissen
2015	Nicht öffentlich	München	
2016	Nicht öffentlich	Berlin	
2017	Nicht öffentlich	Ludwigshafen	
2018	Nicht öffentlich	Kahl	
2019	Sonja Schubert	Berlin	Ich bin selbst Wohnungseigentümerin und möchte nicht dass oftmals unfähige Verwaltungen nicht mehr Macht bekommen.
2020	Harald Wegner	Erkrath	Damit die Verwaltung nicht über die Wohnungseigentümer bestimmen können.
2021	Nicht öffentlich	Berlin	
2022	Andrea Werz	Holzappel	
2023	Dr. Ursula Siffert-Barop	Bonn	
2024	Detlef Krohm	Freiburg	
2025	Königsmann Peter	Buchholz	
2026	Nicht öffentlich	Berlin	
2027	Helga zernitz	Hamburg	
2028	Nicht öffentlich	Bonn	
2029	Alexander Rossbach	München	selbst Eigentümer
2030	Helga Brenne	Essen	Die Rechte der Wohnungseigentümer darf nicht beschnitten werden.
2031	Kim Vietinghoff	Hamburg	Ich bin Wohnungseigentümer, das Gesetz in seiner jetzigen Form ist skandalös. Eigentümer müssen geschützt werden. Wir hatten vor der jetzigen Verwaltung eine vom Bauträger eingesetzte Verwaltung, die total unfähig war, erschreckend, wenn eine solche Verwaltung noch mehr Rechte bekäme.
2032	Thorsten Menke	Bühren	
2033	Nicht öffentlich	Löningen	
2034	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	



2035	Dr. Gabriele Werner	Wien	
2036	Nicht öffentlich	Heilbronn	
2037	Michael Georgi	Offenburg	
2038	Nicht öffentlich	Aachen	Da Ich selbst Wohnungsbesitzer bin halte Ich es für wichtig das wir gegenüber der Hausverwaltung unsere Rechte behalten
2039	Erich Kulling	Bolanden	Verwalter sind schlicht und ergreifend lediglich Dienstleister für die Eigentümer - mehr nicht und dies muss im neuen Wohnungseigentumsgesetz klar zum Ausdruck kommen. ich spreche aus 20 Jahren Erfahrung mit einer unmotivierten, uneinsichtigen und wenig kompetenten Hausverwaltung. Rette sich wer kann, wenn solche Akteure noch mehr Macht bekommen.
2040	Peter Bergmann	Wettin-Löbejün	
2041	Böhme Dieter	München	
2042	Zaklina Taskova	Münster	
2043	Hermann Holzammer	Burgthann	
2044	Andreas Hoffmann	Heinsberg	
2045	Barbara Bossler	Nürnberg	
2046	Beck-Foerster Helga	Gröbenzell	
2047	Klaus-Dieter Grosche	Lutherstadt Wittenberg	
2048	Karsten Fuhr	Köln	
2049	Vera Wittwer	Berlin	
2050	Nicht öffentlich	Herrenberg	Die Rechte von Wohnungseigentümern müssen erhalten bleiben. Verwalter müssen weiterhin eine faire Dienstleistung gegenüber Wohnungseigentümern erbringen. Es kann nicht sein, dass die Rechte von Wohnungseigentümer in Bezug auf Ihre Vertragspartner (Ansprüchen gegenüber Dritte wie z.B. Verwalter, Handwerker) derart stark beschnitten werden und Wohnungseigentümer nur noch als "Zahler" ohne Rechte aber mit allen Pflichten degradiert werden. Das hiesse für mich persönlich: Verkauf meiner ETW. Rein ins Eigenheim oder in die Miete.
2051	Nicht öffentlich	Berlin	
2052	Nicht öffentlich	Bonn	
2053	Tobias Jahns	München	

2054	Nicht öffentlich	Mühlheim	<p>Uneingeschränkte Unterstützung der Forderungen der Verbraucherschutzorganisationen betr. Nachbesserung des Gesetz-Entwurfes im Hinblick auf den Verbraucherschutz.</p> <p>Keine Erweiterung der Kompetenzen von WEG-Verwaltern im neuen WE-Gesetz.. Endlich gesetzliche Festlegung der Pflichtbestandteile einer Jahresabrechnung. Verpflichtung der Verw. zur Verwendung von moderner fachbezogener Software, welche die Erstellung von verbraucherfreundlichen, transparenten, auch v. kfm. Laien nachvollziehbaren Abrechng./Auswertungen ermöglicht. Aufgenommen sollte auch die den ET nachzuweisende Verpflichtung zur laufenden fachlichen Fortbildung.</p>
2055	Nicht öffentlich	Schlangenbad	<p>ich bin Eigentümerin und möchte weiterhin Entscheidungsgewalt über mein Wohneigentum haben. Schließlich trage ich auch die Kosten für das Eigentum. Die Vorschläge der Bundesregierung gleichen einer Enteignung des Wohnungseigentum. Dem widersetze ich mich.</p>
2056	Nicht öffentlich	Norderstedt	
2057	Nicht öffentlich	Bad Dürkheim	Schutz des Eigentums
2058	Nicht öffentlich	Bad Dürkheim	Schutz des Eigentums
2059	Nicht öffentlich	Hürth	
2060	Ludwig Altweck	München	
2061	Susanne Chiorean	München	<p>Als Eigentümer, möchte meine Rechte ausüben können und über meine Wohnung frei entscheiden.</p>
2062	Monika Georgiew	Berlin	
2063	Nicht öffentlich	Süßen	<p>Um den Hausverwaltungen nicht noch mehr Macht zu geben.</p>
2064	Nicht öffentlich	Regensdorf	
2065	Doris Wüffel	Wetter	<p>Damit mein Recht als Eigentümer gestärkt wird gegenüber einer miserablen Hausverwaltung.</p>
2066	Nicht öffentlich	Magdeburg	
2067	Frank Bienert	Pulheim	
2068	Reinhold Derr	Schondorf	<p>Die Rechte und Möglichkeiten des Verwalters (!) sind überzogen und die Einflussmöglichkeiten der Eigentümer bzw. des Beirates werden massiv beschnitten.</p>
2069	Nicht öffentlich	Fellbach	<p>Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht weiter eingeschränkt werden.</p>
2070	Nicht öffentlich	Berlin	Stärkung der Eigentümer
2071	Hans-Jürgen Riefkogel	Hannover	
2072	Jürgen Wust	Berlin	

2073	Lakner Peter	Rohrdorf	Die Rechte des Verwalters sind zu umfangreich. Kontrollmöglichkeiten des Beirats und der Eigentümer werden zu stark beschnitten.
2074	Inge Kaller	Mörfelden-Walldorf	
2075	Gerd Diehl	Bad Honnef	
2076	Nicht öffentlich	Regensburg	
2077	Nicht öffentlich	Norderstedt	
2078	Nicht öffentlich	Baiersdorf	
2079	Eveline Böhme	Berlin	
2080	Dr. Stefan Marlier	München	
2081	Daniel Aleksander Boksa	Köln	Die neue Gesetzgebung geht gar nicht ...!
2082	Nicht öffentlich	Berlin	Das ist offene Enteignung und zutiefst undemokratisch.
2083	Nicht öffentlich	Berlin	
2084	Nicht öffentlich	Berlin	
2085	Nicht öffentlich	Landshut	Eigentumsschutz Werterhalt Auch im Interesse der Mieter schön zu wohnen
2086	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2087	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2088	Norbert Loos	Bielefeld	
2089	Markus Müller	Frankfurt am Main	Als Wohnungs-Eigentümer wirklich nicht, dass meine Rechte zugunsten der Verwaltung eingeschränkt werden
2090	Nicht öffentlich	Kelkheim	
2091	Nicht öffentlich	Koblenz	
2092	Nicht öffentlich	Kelkheim	
2093	Nicht öffentlich	Berlin	
2094	Maria Zeidler	Neubiberg	
2095	Nicht öffentlich	Berlin	Bin Wohnungseigentümer
2096	Borkovic Biserka	Rheinfelden	
2097	Nicht öffentlich	Berlin	
2098	Nicht öffentlich	Berlin	
2099	Günter Hornung	Mannheim	
2100	Ilan Shiri	Berlin	
2101	Andre Osterloh	Bochum	Ich bin selbst Eigentümer und auch Verwalter. ich sehe mich als Eigentümer in meinen Rechten beschnitten und als Verwalter finde ich, das zu viel Last auf eine einzelne Person gelegt wird.

2102	Nicht öffentlich	Hamburg	Wir Wohnungseigentümer wollen Qualität von unserem WEG-Verwalter. Zudem muss der Verwalter qualifiziert sein und Verantwortung für seine Tätigkeit übernehmen. Das Gesetz soll besser für Wohnungseigentümer gestaltet werden.
2103	Christa Zenzen	Gladbeck	
2104	Nicht öffentlich	Berlin	
2105	Nicht öffentlich	Hamburg	Verwaltung arbeitet nicht ordnungsgemäß, tut nur das, was die majorisierenden Parteien wünschen, widerrechtlich und auf Kosten der Minoritäten. Es geht gar nicht, dass Verwaltungen noch mehr Rechte eingeräumt werden. Zudem geht es insbesondere wegen vielfach vorliegendem Majoritätsmissbrauchs nicht, dass bauliche Veränderungen bereits nur mit Mehrheitsbeschluss durchsetzbar werden.
2106	Nicht öffentlich	Husum	
2107	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2108	Nicht öffentlich	Bonn	
2109	Nicht öffentlich	Köln	Die jetzige Situation ist für Wohnungseigentümer, besonders diejenigen, die selbst im Eigentum wohnen, alles andere als einfach. Eine Verschlechterung der Situation möchte ich auf jeden Fall verhindern helfen.
2110	Manfred Noack	Langenfeld	
2111	Heike Kirsch	Berlin	Wir sind Wohneigentümer in einer Eigentümergemeinschaft mit einer gemeinsamen Verwaltung durch die GEWOBAG
2112	Carmen Lind	Köln	Bin Betroffene.
2113	Oleksandr Gorchan- ykov	Hameln	
2114	Nicht öffentlich	Köln	
2115	Nicht öffentlich	München	Einschränkung von Eigentumsrechten ohne Not, Begründung im Regierungsentwurf wenig überzeugend
2116	Nicht öffentlich	Norderstedt	
2117	Wolf Neuhäuser	Frankfurt am Main	
2118	Nicht öffentlich	Roßdorf	das neue Wohnungseigentumsgesetz muss überarbeitet werden
2119	G. Karstener	Köln	Bin Eigentümer.
2120	Sabine Kastener	Köln	
2121	Nicht öffentlich	Berlin	
2122	Nicht öffentlich	Berlin	
2123	Nicht öffentlich	Darmstadt	Das neue Wohnungseigentumsgesetz muss überarbeitet werden

2124	Ernst Oswald	Nürnberg	
2125	Nicht öffentlich	München	
2126	Nicht öffentlich	München	
2127	Nicht öffentlich	Altdorf	
2128	Nicht öffentlich	Berlin	
2129	Nicht öffentlich	Altdorf	
2130	Nicole Smolka	Düsseldorf	
2131	Nicht öffentlich	Dormagen	es kann nicht sein dass der Eigentümer kein oder wenig Mitsprache über seinen Besitz verfügt, und nur die Kosten übernehmen darf!
2132	Gertraud Kreß	Chemnitz	
2133	Nicht öffentlich	Dresden	
2134	Brigitte Posselt	Frankfurt am Main	
2135	Nicht öffentlich	München	Wohnungseigentümerin
2136	Jürgen Schulte	Essen	Das ist eine Entmachtung auf dem kalten Wege, so geht das nicht. Ich bin ziemlich sauer
2137	Christian Königseder	München	
2138	Nicht öffentlich	Gevelsberg	
2139	Nicht öffentlich	Berlin	Um als Eigentümerin nicht entmündigt zu werden
2140	Janine Burnicki	Frankfurt am Main	
2141	Nicht öffentlich	Solingen	
2142	Lothar Unger	Leegebruch	
2143	Mitra Maroufi-Schwewler	Berlin	
2144	Nicht öffentlich	Bernau	Ich identifiziere mich mit den von WiE vertretenen Auffassungen und Positionen.
2145	Seebach Günter	Stadtbergen	
2146	Markus Pfrengle	Markgröningen	
2147	Nicht öffentlich	Bonn	
2148	Nicht öffentlich	Seevetal	
2149	Nicht öffentlich	Berlin	
2150	Gerhard Romann	Weilheim	
2151	Nicht öffentlich	Speyer	
2152	Nicht öffentlich	Speyer	
2153	Nicht öffentlich	Budenheim	
2154	Nicht öffentlich	Stuttgart	Weil das neue Gesetz nicht die Eigentümer sondern die Verwalter stärkt.

2155	Nicht öffentlich	Kuchen	Wir haben jetzt schon einen, der durch skurrile Machtspiele unserer WEG-Gemeinschaft schon jetzt große Beträge für ziemlich sinnlose Aufträge verschwendet hat. Einblick in die Verwaltung zu bekommen wird seit Jahren verhindert. Einige WEG-GEMEINSCHAFTEN haben sich schon erfolgreich getrennt, andere hoffen auf gerichtlich eingeklagten Schadenersatz, Traurig von insgesamt knapp 30000 €. Welche Unsicherheit und Angst herrscht, wenn es weiter solche Verwalter gibt
2156	Nicht öffentlich	Berlin	
2157	Nicht öffentlich	München	
2158	Angela Schüle	Dresden	Wir sind Wohnungseigentümer und sehen die Problematiken wie Sie. Zumal wir mit unserem Verwalter äußerst unzufrieden sind.
2159	Helga Nedballa	Sankt Augustin	
2160	Nicht öffentlich	Berlin	
2161	Nicht öffentlich	Hannover	
2162	Nicht öffentlich	Berlin	
2163	Alexandra Seidl	Baierbrunn	
2164	Christian Fricke	Vechelde	
2165	Nicht öffentlich	Köln	
2166	Gerhard Hohn	Garmisch-Partenkirchen	
2167	Theo Franssen	Aachen	
2168	Nicht öffentlich	Hürth	
2169	Nicht öffentlich	Wedemark	
2170	Ronny Fengler	Merching	
2171	Dr. Katrin Thelen	Regensburg	
2172	Katharina Fengler	Merching	
2173	Volker Streckel	Köln	
2174	Kathrin Grau	Berlin	
2175	Achim Harras	Berlin	
2176	Gottfried Hess	Brühl	
2177	Klaus Schramm	Obertraubling	
2178	Gilad Shachar	Berlin	
2179	Hermann Schenk	Ostfildern	Bin selbst Wohnungseigentümer und hatte schon öfters Ärger mit unfähigen Verwaltern. Wenn man sich in eine Gemeinschaft eingekauft hat, in der der Verwalter und einige seiner engen Freunde eine Mehrheit haben, dann gnade einem Gott.
2180	Horst Mercker	München	
2181	Nicht öffentlich	Stuttgart	
2182	Nicht öffentlich	Bonn	
2183	Klaus Heeß	Troisdorf	

2184	Nicht öffentlich	Berlin	
2185	Nicht öffentlich	Oberhausen	
2186	Albrecht Frenzel	Karlsruhe	
2187	Dr. Hartmut Simons	Speyer	
2188	Iris Brösel	Swisttal	
2189	Christina Simons	Speyer	
2190	Norbert Selle	Ruhpolding	
2191	Burkhard Veidl	Düsseldorf	
2192	Christoph Hackbart	Berlin	
2193	Harold Treysse	Berlin	Ich bin Eigentümer und finde den Entwurf als enteignungsgleichen Eingriff
2194	Gabriele Wagner	Berlin	
2195	Dieter Hönig	Bremen	Es gibt Verwalter, die schon heute Beschlüsse von Wohnungseigentümern nach ihrem Gusto umsetzen, oder auch nicht. An einen solchen Verwalter, der zu einem der größten Wohnungskonzerne Deutschlands gehört, ist unsere WEG geraten. Wenn jetzt auch das noch gesetzlich abgesichert wird, dann gute Nacht!
2196	Nicht öffentlich	Remshalden	
2197	Nicht öffentlich	Wiesbaden	Betroffene Wohnungseigentümerin, insbesondere die nicht einschränkbare Vertretungsbefugnis eines Verwalters kann massive finanzielle Auswirkungen haben
2198	Uwe Alfs	Köln	Die Gesetzesreform kommt einer Enteignung gleich. Ich schlage mich seit Jahren mit schlechten Verwaltern herum. Damit wird das Wohnungseigentum uninteressant. Wenn das die Arbeit der grossen Koalition ist, wähle ich beim nächsten Mal etwas anderes.
2199	Nicht öffentlich	Bonn	
2200	Nicht öffentlich	Lahr	Damit wir nicht im eigenen Haus entrechtet werden...
2201	Alfred Verse	Gelsenkirchen	Ungerecht, zu viel Macht für die Verwaltung. Verwaltung muss haftbar bleiben, Juristen haften auch für Ihre Arbeit.
2202	Nicht öffentlich	Potsdam	
2203	Peter Bemann	Oppenheim	Ich sehe erhebliche Nachteile für Wohnungseigentümer in dem neuen Gesetzesvorhaben.
2204	Nicht öffentlich	Lahr	Wir wollen im eigenen Haus nicht entrechtet werden...
2205	Nicht öffentlich	Kirchheim	Sollte der Verwalter bei einem gerichtlich festgestellten Schaden insolvent sein besteht nach meinem Wissen immer noch die Möglichkeit den Schaden Ratenweise zu begleichen.
2206	Klaus-Jochen Stein	Berlin	
2207	Marks Karl Heinz	Aschaffenburg	

2208	Nicht öffentlich	Rottach-Egern	
2209	Silke Wollenbaecker	Hamburg	
2210	Thomas Gomolka	Kelsterbach	
2211	Albrecht Ropers	Buxtehude	
2212	Ellen Nagel	Ludwigshafen	
2213	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2214	Hans-Peter Houx	Mönchengladbach	Als Wohnungseigentümer habe ich in 13 Jahren meist schlechte Erfahrungen mit überwiegend unqualifizierten Verwaltern machen müssen. Es wäre verheerend, wenn die Verwalter zukünftig zu Lasten der Wohnungseigentümer mehr Rechte bekämen
2215	Nicht öffentlich	Konstanz	
2216	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
2217	Nicht öffentlich	Korschenbroich	Die wirtschaftliche Lage einiger Verwalter ist nicht besonders gut. Sonst hätte es in der Vergangenheit keine Unterschlagungen gegeben. Auch bietet die immer wiederkehrende Zusammenarbeit des Verwalters mit Unternehmen/Handwerkern eine Quelle zur möglichen Vorteilsnahme. Eine Bonitätsprüfung des Verwalters findet nicht statt. Die bestehende Haftpflichtversicherung ist aus meiner Sicht zu gering. Schadensersatzklagen müssen ggf. geführt werden. Der Verwalter hat die Möglichkeit Unterlagen gegenüber einzelnen WEG-Mitgliedern zurückzuhalten. Das Risiko der Eigentümer bzw. der WEG für alles zu haften, was der Verwalter abschließt/anstellt liegt ausschließlich bei der WEG, die nur vom Verwalter vertreten wird. Der Verwalter wird in seiner Eigenschaft als Vertreter der WEG nicht gegen die handelnde Person des Verwalters vorgehen.
2218	Nicht öffentlich	Öhringen	
2219	Fieke Maud Königsmann	Buchholz	
2220	Hans-Jürgen Herm	Mainz	
2221	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
2222	m. büchschütz	Erkrath	
2223	Nicht öffentlich	Berlin	Ich lebe seit Jahrzehnten in der eigenen Eigentumswohnung und fühle mich durch das geplante Gesetz in meinen Rechten erheblich eingeschränkt.
2224	Nicht öffentlich	Oldenburg	
2225	Haiko Weißhaar	Würzburg	weil ich Betroffener bin. Für mich ist das Ganze eine Phars und beschneidet meine Eigentumsrechte. Zu einem eventuellen inkompetenten Verwalter. (Ausbildungsvoraussetzungen)
2226	Nicht öffentlich	Mainz	



2227	Paul Schumacher	Potsdam	Die Rechte des Einzelnen Eigentümers müssen gegenüber dem Verwalter erhalten bleiben
2228	Peter Jühlen	Köln	
2229	Nicht öffentlich	Markgröningen	
2230	Nicht öffentlich	Leipzig	Selbst Eigentümer mit Problemverwaltung
2231	Anne O'Kelley	Baiersbronn	
2232	Nicht öffentlich	München	
2233	Klaus Giebel	Bonn	
2234	Nicht öffentlich	Berlin	
2235	Nicht öffentlich	Schallstadt	
2236	Nicht öffentlich	Obertshausen	
2237	Lutz Steinmann	Berlin	
2238	Helga Oest	Hannover	
2239	Nicht öffentlich	Pöcking	Will nicht für die Fehler des Verwalters zahlen müssen.
2240	Nicht öffentlich	Berlin	
2241	Nicht öffentlich	Baden-Baden	Bin davon betroffen.
2242	Nicht öffentlich	Lutherstadt Wittenberg	
2243	Beate Remus	Köln	
2244	Wolfgang Meier	Weinstadt	
2245	Nicht öffentlich	Hamburg	
2246	Karsten Kunkel	Berlin	
2247	Nicht öffentlich	Kiel	Die Rechte der Eigentümer zu sichern.
2248	Nicht öffentlich	Erfstadt	
2249	Nicht öffentlich	Kempten	weil ich unfähige 'Verwalter' kenne
2250	Gerhard Schilling	Gotha	Bin selbst Eigentümer einer Wohnung und möchte den Verwalter nicht ausgeliefert sein. Es ist mein Eigentum und nicht das Eigentum des Verwalters.
2251	Hartmut Schummer	Berlin	
2252	Angelika Ölschläger	Tangstedt	
2253	Nicht öffentlich	Berlin	
2254	Nicht öffentlich	Dietzenbach	Ich vertrete auch die Position von Wohnen im Eigentum, ich bin Mitglied.
2255	Nicht öffentlich	Villingen-Schwenningen	In unserer Wohnanlage hatten wir schon Schaden durch den Verwalter erlitten.
2256	Nicht öffentlich	Weiterstadt	Ich bin Wohnungseigentümer und möchte nicht, dass diese Gesetzesänderung in jetziger Form durchkommt und ich entmachtet werde.
2257	Kohler Hans	Herrischried	

2258	Nicht öffentlich	Heidelberg	Ich bin Eigentümerin einer selbst genutzten Wohnung. Unsere WEG hat seit Jahren Probleme mit unseriösen Verwaltern und mit dem jetzt schon, in vielen Punkten, für Eigentümer ungünstigen WEG Gesetz. eine weitere Verschlechterung wäre katastrophal.
2259	Michael de Vries	Klein-Winternheim	Als Miteigentümer in einer kleinen WEG (7 Parteien) ist es nicht in meinem Sinne, das eine WEG für vom Verwalter verursachte Schäden mit dem Risiko für insbesondere kleinere WEG bis hin zur Zahlungsunfähigkeit derselben haften muss.  Verursacht ein Verwalter einen Schaden, so muss dieser alleine dafür einstehen und dafür haftbar gemacht werden können.
2260	Nicht öffentlich	Bad Homburg	
2261	Nicht öffentlich	Berlin	
2262	Nicht öffentlich	München	
2263	Nicht öffentlich	Koblenz	Es ist nicht einzusehen, dass die Eigentümer für die von Verwaltern gemachten Fehler haften sollen. Wenn Verwalter, Vorteile irgendwelcher Art, aus der Verwaltung ziehen werden die Eigentümer in der Regel davon nicht partizipieren. Es ist in dem Verhältnis, Eigentümer zu Verwaltung nicht korrekt, dass Gewinne vom Verwalter eingenommen werden und Kosten für fehlerhaftes Verhalten der Verwaltung sozialisiert werden sollen. Stephan Zschommler
2264	Helmut Gebert	Berlin	Ich bin der Meinung, dass die Rechte der Eigentümer gewahrt bleiben müssen und diese z. B. nicht für die Fehler anderer gemeinschaftlich haften dürfen. Was soll man mit Eigentum, wenn man daran keine Rechte hat. Dann wird diese gesamte Sparte nur zur Geldbeschaffungsmaßnahme degradiert!
2265	Nicht öffentlich	Siegburg	
2266	Nicht öffentlich	Braunschweig	
2267	Nicht öffentlich	Berlin	Wenn ich als Eigentümer verantwortlich bin (Grundgesetz: "Eigentum verpflichtet"), kann sich das nicht nur auf die finanzielle Haftung beschränken, sondern dann muss ich schon selbst (mit-) entscheiden und überprüfen dürfen, wie mein Eigentum genutzt, instandgehalten, verändert und verwaltet wird.
2268	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2269	Nicht öffentlich	Berlin	Wir müssen unser Eigentum schützen
2270	Torsten Dwilling	Potsdam	Als Beirat möchte ich, dass die WEG Kontrolle über sich und den Verwalter hat und nicht für Verwalterwillkür haftet.

2271	Eik Krebs	Rüdersdorf	Eigentümerrechte müssen klar gestaltet sein - pro Eigentümer.
2272	Nicht öffentlich	Willroth	Ich sehe meine Rechte als Wohnungseigentümer empfindlich beschnitten.
2273	Nicht öffentlich	Meerbusch	
2274	Vaterlaus Max	Donaueschingen	
2275	Nicht öffentlich	Krefeld	Diese Reform mit ihren eigentümerfeindlichen Regelungen muss zurückgenommen und gründlicher im Sinne der Eigentümer neu vorgelegt werden.
2276	Nicht öffentlich	Berlin	
2277	Angela Nichols	Bad Hersfeld	
2278	Nicht öffentlich	Dresden	
2279	Christel Hülsen	Bremen	Vorgesehene Änderungen sind gegen die Eigentümer gerichtet und nutzen nur dem Verwalter
2280	Rolf Weberling	Monheim	
2281	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
2282	Michael Weber	München	
2283	Jutta Woinitzky	Hamburg	
2284	Wilfried Drechsel	München	Weil ich nicht mag, dass Dritte über mich, mein Vermögen und meine Bedürfnisse entscheiden. Weil ich nicht will, dass Dritte auf meine Kosten in ihre eigene Tasche wirtschaften (z.B. je teurer der Auftrag desto höher die Provision). Weil ich mich nicht weiter entmündigen lasse! Weil das neue Gesetz in meine verfassungsmäßig garantierten Recht eingreifen würde.
2285	Nicht öffentlich	Berlin	Bin als Wohnungseigentümer direkt betroffen
2286	Nicht öffentlich	Celle	
2287	Nicht öffentlich	Stuttgart	
2288	Nicht öffentlich	Berlin	Als Wohnungseigentümer direkt betroffen
2289	Gudrun Bayer	München	
2290	Ingo Heyse	München	WEGs sind zu schwach gegenüber Verwaltern. Dies muss sich ändern!
2291	Thomas Raupeter	Hamburg	
2292	Nicht öffentlich	Neu-Ulm	
2293	Volker Hassel	Berlin	
2294	Werner Scheidemann	Stade	
2295	Hans Lufft	Berlin	
2296	Nicht öffentlich	Wuppertal	
2297	Reinhold Schöttke	Mölln	
2298	Jutta Pommeränig	Berlin	Die Rechte der Eigentümer gegenüber der Verwaltung müssen erhalten bleiben.
2299	Nicht öffentlich	Berlin	

2300	Dietrich Buettner	Berlin	
2301	Dr. Heiner Wolf	Chemnitz	
2302	Friedrich Werner	Gäufelden	
2303	Nicht öffentlich	Mossautal	
2304	Nicht öffentlich	München	
2305	Nicht öffentlich	Waiblingen	
2306	Hans-Joachim Schneider	Soest	Ich wohne in meiner Eigentumswohnung. Wenn das Gesetz so geändert wird, dann ist die Wohnung nur ein Objekt zum vermieten ! Also die Wohnung vermieten oder verkaufen. Das ist das Ergebnis.
2307	Franz Dr.med. Huth- macher	Selm	
2308	Nicht öffentlich	Ludwigsburg	
2309	Nicht öffentlich	Titisee-Neustadt	
2310	Peter Engelke	Reutlingen	Weil ich selbst Eigentümer bin und nicht für andere haften möchte.
2311	Wolfgang Rimkus	Friedrichsdorf	
2312	Nicht öffentlich	Berlin	Da ich selbst als Mitglied im Verwaltungsbeirat sitze, möchte ich nicht erleben, dass Entscheidungen ohne Abwägung in der WEG einfach nur durch den Verwalter getroffen werden. Ferner ist die derzeit praktische Beschlussammlung ein großer Vorteil im alltäglichen Geschäft eines Beirates gegenüber anderen Eigentümern und der Verwaltung. Gerade die unbürokratische transparente Führung einer Beschlussammlung gewährleistet doch ein schnelles durchforsten und auffinden von gesuchten Informationen. Wenn ein Interessent oder Wohnungseigentümer jedes Mal alle Protokolle einer länger bestehenden WEG durchsuchen müsste, wäre das sicherlich ein zeitlich sehr aufwändiges Unterfangen und nicht zielführend. Die Überlegung Eintragungen/Beschlüsse jedes Mal in den Grundbüchern zu hinterlegen, dürfte selbst ein elektronisch geführtes Grundbuch, einer älteren Eigentümergemeinschaft, zu Seitenzahlen und bürokratischem Aufwand führen denen die Grundbuchämter nicht hinterherkommen würden. Abgesehen von den jeweils anfallenden Kosten die ein jeder Eigentümer zusätzlich tragen müsste. Derzeit sind die Eigentümer einer WEG durch freie Wahl eines Verwalters auf Zeit, deren Arbeitgeber und dementsprechend in der Lage dessen Arbeit zu beschränken, wenn Sie das Gefühl haben das Beschlüsse nicht umgesetzt oder vom Verwalter ausgewählte Vertragsfirmen nicht ordnungsgemäß arbeiten. Wenn uns dieses Recht beschnitten werden soll,

			<p>um dem Verwalter in seiner Arbeit mehr Rechte zu geben, frage ich mich wie ein Verwalter vom Beirat noch überprüft werden kann, wenn dieser seine Firmenauswahl selbstständig und möglicherweise nicht transparent auswählt.</p> <p>Es wäre sicherlich wünschenswert eine Kontrollmöglichkeit innerhalb des Verhältnisses zwischen Verwalter und den Wohnungseigentümern rechtlich und klar zu regeln.</p> <p>Wie sonst, kann die ordnungsgemäße Arbeit einer Verwaltung durch die Wohnungseigentümer gesichert werden.</p> <p>Das eine Novellierung des Wohnungseigentumsgesetzes sicherlich nötig ist, gerade in Hinblick der neuen Herausforderungen in Bezug auf die Elektromobilität, oder der älter werdenden Gesellschaft in Bezug von Erleichterungen zur Erreichung der Wohnungen in den oberen Stockwerken, ohne Aufzug durch Geländer oder sonstigen kleinen baulichen Veränderungen ist jedem Bewusst. Interessant wird wohl noch die finanzielle Aufstellung der WEG durch Veränderungen im Bereich der Wirtschaftspläne, Jahresabrechnungen, Vorschüsse und Vermögensberichte.</p> <p>Mfg Bohm</p>
2313	Nicht öffentlich	Berlin	
2314	Robert Müller	Offenburg	
2315	Nicht öffentlich	Pfungstadt	
2316	Manfrede Franke	Berlin	
2317	Günter Bühler	Berlin	
2318	Hans-Jürgen Hennig	Baden-Baden	
2319	Nicht öffentlich	Stuttgart	
2320	Nicht öffentlich	Waiblingen	Weil der Entwurf die fundamentalen Bedürfnisse/Rechte der Eigentümer beschneidet.
2321	Nicht öffentlich	Alfter	
2322	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2323	Sigrid Freistedt	Potsdam	
2324	Manfred Schorn	Rösrath	

2325	Dr. Ralph Eberspächer	Althengstett	<p>Weil ich nicht haften will für einen schlechten Verwalter, der zur Ausübung des Verwalterberufes keinerlei Ausbildung und keinerlei Qualifikation benötigt.</p> <p>Dieser Entwurf ist absolut indiskutabel, weil diejenigen benachteiligt werden, die als Eigentümer alles bezahlen. Ebenso indiskutabel ist es, dass das BMJV derartig schlechte Gesetzesentwürfe macht - und diese auch noch frech verteidigt. Es fehlt einfach am Intellekt - unerträglich.</p> <p>SPD - niemals wieder!</p>
2326	Marcus Schowalter	Hamburg	
2327	Nicht öffentlich	Kirchlindach (Schweiz)	<p>Als Eigentümer und ehemaliges VR-Mitglied habe ich erfahren, dass Hausverwaltungen ihre eigenen Interessen wahrnehmen und häufig genug nur mit erheblichem Aufwand und Arbeit und Nachdrücken bereit sind, die Standpunkte der Eigentümer zu beachten. Ausserdem ist Fachwissen und Kompetenz bei weitem nicht immer vorhanden, zudem kommen Nachlässigkeiten hinzu. Von regelwridigem Verhalten ganz abgesehen. Mein persönlicher Eindruck: Die Qualität ist sensationell niedrig. .</p>
2328	Diass Steinbrecher	Celle	<p>Ich möchte das meine Interessen als Eigentümer zumindest gewahrt bleiben.</p> <p>Es kann nicht sein das Verwalter tun und lassen können was sie wollen (zugespitzt formuliert).</p>
2329	Rudolf Basner	Gröbenzell	<p>Die Stellungnahmen der Richter- und Anwaltsorganisationen enttarnen einen unausgegorenen Referentenentwurf, der sehenden Auges eine Fülle neuer Probleme schafft! Dieser Entwurf darf nie Gesetz werden!</p>
2330	Stefan Schröer	Lorsch	
2331	Hermann Meyer	München	
2332	Nicht öffentlich	Fürth	
2333	Nicht öffentlich	Freising	<p>Dass die Eigentümer für die Schäden, die die Verwalter verursacht haben, haften müssen, ist nicht akzeptabel.</p>
2334	Nicht öffentlich	Laatzen	
2335	Ronald Hönig	Freiburg	Hausverwalterhaftung erzwingen
2336	Hendrik Burghardt	Leipzig	
2337	Marita Fladerer	München	

2338	Holger Mertins	Dortmund	<p>Als Eigentümer sind wir mit der schon nach bisherigem Recht extrem schwierigen Durchsetzung berechtigter Interessen der Eigentümergemeinschaft gegenüber eigenmächtig und sogar veruntreuend handelnde Verwaltern konfrontiert. Aus dieser sehr realen Erfahrung heraus kann ich nur festhalten: Die Rolle des Verwalter muss die eines Treuhänders für die Eigentümergemeinschaft sein und bleiben. Er soll und muss ihrem Interesse verpflichtet sein und deshalb auch von ihr effizient kontrolliert werden können. Genau da liegt der Handlungsbedarf! Es bedarf DRINGEND der Stärkung der Interessen der Eigentümergemeinschaft gegenüber dem Verwalter und effizienten Regeln zu deren Durchsetzung sowie der Kontrolle des Verwalters.</p> <p>Es ist ein krasses Missverständnis des Prozesses einer gemeinschaftlichen Verwaltung von Wohneigentum, den Verwalter zu einem 'Geschäftsführer' der Eigentümergemeinschaft zu machen. Zum 'Geschäft' wird dann (noch mehr als bisher schon) das wirtschaftliche Interesse des Verwalters und anderer an der Wertschöpfungskette Beteiligter- und nicht die berechtigten Interessen der Eigentümer an einem ökonomisch sinnvollen Einsatz ihrer Gelder und dem Wert-/Erhalt ihres Besitzes.</p> <p>Die falsche Ausrichtung des vorliegenden Gesetzentwurfs beantwortet auf unangenehm klare Weise, welche Lobbyvertreter an ihm mitgewirkt haben müssen.</p> <p>Hier soll der Schwanz mit dem Hund wedeln. Und eine Politik, deren Verpflichtung es ist, für die Gesellschaft zu handeln, degeneriert zu einer Politik für gut in Stellung gebrachter Interessenverbände mit wirtschaftlichen Eigeninteressen.</p> <p>Das ist ein destruktiver und manipulativer Prozess, den ich als Betroffener auf keinen Fall unterstütze. Es liegt im gemeinschaftlichen Interesse, dieses Gesetzesvorhaben in seiner bisherigen Form zu verhindern.</p>
2339	Katharina Döhring	Düsseldorf	
2340	Gerhard Schmidt	Wangerland	
2341	Dr. Jochen Hambrecht	Dortmund	
2342	Ulrike Schneider	Dortmund	Die Verwalterrechte müssen nicht verbessert werden sondern verschlechtert. Alle Rechte müssen bei den Eigentümern bleiben
2343	Steffen Krumbholz	Berlin	Wer haften soll muss auch bestimmen dürfen. Wer bestimmt muss auch haften. Die Ermächtigung der Verwaltung erfüllt das nicht.

2344	Karin Gattung-Schöttker	Berlin	
2345	Nicht öffentlich	Unterhaching	
2346	Peter Schulze	Hamburg	
2347	Nicht öffentlich	Gießen	
2348	Oliver Senf	Berlin	
2349	Traute Schulze	Hamburg	
2350	Petra Gellermann	Friedeburg	Gerechtigkeit
2351	Nicht öffentlich	Berlin	
2352	Nicht öffentlich	Berlin	Eigentümer müssen über IHR Eigentum selber entscheiden und NICHT der Verwalter. Die WEG-Reform ist in dieser Form nicht tragbar.
2353	Nicht öffentlich	Plön	
2354	Nicht öffentlich	Berlin	
2355	Nicht öffentlich	München	Es darf nicht sein, dass ein Verwalter ein riesiges Vermögen verwalten darf, ohne haftbar für die eigenen Fehler zu sein. Unfassbar.
2356	Nicht öffentlich	Hannover	Ich erwarte als Eigentümer mein gesetzlich basiertes Kontrollrecht des Verwalters in seinen Entscheidungen, Auftragsvergabe, Einsichtnahme in die Unterlagen zu jeder Zeit.
2357	Joachim Burghardt	Hameln	
2358	Nicht öffentlich	Berlin	
2359	Nicht öffentlich	Berlin	
2360	Nicht öffentlich	Berlin	
2361	Nicht öffentlich	Heiligenhaus	
2362	Wolfgang Schmitt	Münster	
2363	Nicht öffentlich	Kandel	Ich bin selbst Eigentümer eines Reihenhauses.
2364	Orth Rudolf	Bonn	Das das Gesetz gestoppt wird
2365	Reinhold Schmitz	Jüchen	Ich leide unter einem korrupten Verwalter, der selbst nach einem von ihm verloren Prozess wegen Betrugs nicht abgewählt werden konnte wegen fehlender Informationen und damit fehlender Mehrheit bei der EV.
2366	Claudia Hinz	Bad Vilbel	
2367	Nicht öffentlich	Hannover	
2368	Günther W. Orth	Hagen	
2369	Oliver Krauß	Köln	Eigentümer müssen mehr Rechte erhalten, Verwalter müssen sachkundig sein und eine Haftung für Fehler der Verwaltung darf auf keinen Fall sein.
2370	Nicht öffentlich	Bergkamen	Die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden.
2371	Gabriele Krämer-Frantzen	Düsseldorf	
2372	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2373	Frank Walburg	Römerberg	



2374	Nicht öffentlich	München	
2375	Renate Haubelt	Welzheim	
2376	Nicht öffentlich	München	
2377	Hartmut Heumann	Quakenbrück	
2378	Hans-Jürgen Thome	Düsseldorf	
2379	Nicht öffentlich	Köln	Ich halte den Gesetzentwurf für nicht ausreichen. Da er keine Rechtssicherheit schafft und für neue Streitigkeiten sorgt.
2380	Nicht öffentlich	Augsburg	
2381	Roland Ackermann	Aichach	
2382	Hermann Mannschatz	Ludwigshafen	Die Enteignung von WE muss gestoppt werden!
2383	Nicht öffentlich	Lüneburg	
2384	Gottfried Göllner	Solingen	Selbstherrliche und offenbar inkompetente Ministerialbürokratie darf nicht länger gegen Interessen von betroffenen Bürgern tun und lassen dürfen, was und wie sie will.
2385	Dr. Matthias Heppe	Aschaffenburg	
2386	Michael Elberich	Greven	Obwohl ich die Grundidee des Gesetzes unterstütze, den Zugang zu erneuerbaren Energien und Elektromobilität zu vereinfachen, sollte dies nicht über eine Schwächung der Eigentümer erfolgen. Sicher sind endlose Debatten in der Eigentümerversammlung oft störend und manchmal sogar unnötig - dennoch sind sie gerade dadurch zutiefst demokratisch und sollten nicht geschwächt werden. Nicht jeder hat eine kluge und rational agierende Hausverwaltung.
2387	Karl Reichert	Hamburg	
2388	Nicht öffentlich	Hamburg	
2389	Monika Steller	Waiblingen	
2390	Christof Steller	Waiblingen	
2391	Nicht öffentlich	Königswinter	Um sicherzustellen, dass weiterhin Verwalter nicht nach ihrem Gutdünken handeln können, ohne die Konsequenzen zu tragen.
2392	Nicht öffentlich	Nürnberg	Weil ich als Eigentümer selbst über mein Eigentum verfügen möchte und dies nicht in die Hände Dritter, sprich Hausverwaltungen geben will. Wenn wir abhängig von Hausverwaltungen sind und für diese auch noch finanziell einstehen müssen, dann möchte ich kein Eigentum mehr haben!
2393	Otto Mitterbauer	Neuburg	
2394	Nicht öffentlich	Hildesheim	

2395	Nicht öffentlich	Bad Staffelstein	Das neue Wohnungseigentumsgesetz soll eine Verbesserung für die Wohnungseigentümer bringen und nicht eine Verschlechterung. Verwalter sollen vielmehr verstärkt für ihre Fehler haften. Schon jetzt haften vielfach Eigentümer für Verfehlungen der Verwalter. Gerade bei Klagen vor Gericht zahlen i.d.R. die Eigentümer. Bei Fehlverhalten des Verwalters muss dieser zur Rechenschaft gezogen werden. Er kann sich eventuell durch entsprechende Haftpflichtversicherung absichern, aber nie auf Kosten der Eigentümer. Gerichtsurteile zum Nachteil des Verwalters muss dieser tragen, sonst kann er ohne jedes Risiko walten wie er möchte und öffnet auch unseriösen und korrupten Verwaltern Tür und Tor.
2396	Uwe Tölle	Berlin	
2397	Nicht öffentlich	Mainz	
2398	Heike Glaßner	Seehausen	Ich bin selbst Eigentümerin einer Wohnung in einer WEG
2399	Dr. Uwe Lipke	Bonn	Wohnungseigentümer müssen das letzte Wort über Ihr Eigentum behalten.
2400	Ursula Bertram	Berlin	
2401	Nicht öffentlich	Friedrichsdorf	
2402	Volker von Daak	Goslar	
2403	Petra Lafferentz	Hamburg	
2404	Nicht öffentlich	Tegernsee	Das neue Wohnungseigentumsgesetz sollte die Rechte der Eigentümer stärken, nicht verschlechtern. Schon heute ist es eine Zumutung für Wohnungseigentümer, bei Prozessen gegen den Verwalter alle Kosten tragen zu müssen. Der Verwalter hat bei verlorenen Klagen schon heute nichts zu befürchten, die Kosten werden auf die Eigentümer verteilt. Zum Beispiel bei Anfechtung von Beschlüssen zahlen immer die Eigentümer die Kosten, der Verwalter lacht sich tot). Tür und Tor sind jetzt schon geöffnet für unseriöse und korrupte Hausverwalter. Warum tut der Gesetzgeber nicht endlich etwas dagegen?? Wer einen Prozess verliert, hat die Kosten zu tragen, auch der so unantastbare und selbstherrliche Herr der Häuser, also der Verwalter. Hallo Gesetzgeber, ändert das endlich und schützt die Eigentümer vor unseriösen Hausverwaltern, die es zur Genüge gibt, die sich aufspielen, als seien sie die Eigentümer und können schalten und walten, wie sie möchten.
2405	Herbert Schaller	Petershausen	
2406	Daniel Harouni	Hamburg	Owner

2407	Nicht öffentlich	Baden-Baden	Die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden.
2408	Wolfgang Spieß	Bühl	
2409	Uwe Kaasche	Frankfurt am Main	
2410	Nicht öffentlich	München	
2411	Nicht öffentlich	Essen	
2412	Stefan Grawert	Moosach	Es ist unfassbar wie die Politik versucht Eigentümer schleichend zu enteignet.
2413	Nicht öffentlich	München	
2414	Nicht öffentlich	Heilbronn	Klare Rechtspositionen, Durchsetzungsansprüche und eindeutige Haftungsbeschränkungen gegenüber der Hausverwaltung und deren Beauftragten. Eindeutige Handlungsvollmacht bei der Eigentümergemeinschaft bzw. bei den einzelnen Miteigentümern bei grundsätzlichen und wichtigen Entscheidungen. Festschreibung rechtlicher Grundsätze und Regelungen durch den Gesetzgeber und weniger durch die unterschiedlichste Rechtsprechung der einzelnen Gerichte. Vermeidung längerer Rechtsstreitigkeiten innerhalb der Wohnungseigentümergeinschaft.
2415	Egon Schmidt	Winnenden	
2416	Nicht öffentlich	Bad Staffelstein	
2417	Mattias Entrich	Norderstedt	
2418	Nicht öffentlich	Fürth	
2419	Heidemarie Gerstle	Berlin	
2420	Wilhelm u. Edeltraut Hirthe	Braunschweig	Den Eigentümer darf nicht von Dritter Seite per Gesetz vorgegeben werden, durch Verträge oder Kredite seitens den Verwaltungen, die Eigentümer entmachtet werden. Alle Kosten und Steuern sowie Risiken die darf der/die Eigentümer tragen. Wozu braucht man dann noch den Beirat einer ETG. MfG Wilhelm Hirthe
2421	Nicht öffentlich	Freiburg	
2422	Nicht öffentlich	Trier	Die Novellierung des WEG soll Rechtssicherheit schaffen und die Position der Eigentümer verbessern und stärken.
2423	Hans schaefer	Nürnberg	
2424	Knud Kristensen	Eckernförde	
2425	Annemarie Müller-Radczyk	Laatzen	
2426	Thilo Mühlberger	Darmstadt	Der Gesetzentwurf verstößt im Allgemeinen aus meiner Sicht auch gegen die FDGO Freiheitlich Demokratische Grundordnung und gegen das Rechtsstaatsprinzip, weiterhin wird die Sachherrschaft und

			die Verfügungsgewalt über privates Eigentum den Eigentümer entzogen.
2427	Nicht öffentlich	Hamburg	
2428	Nicht öffentlich	Marl	
2429	Nicht öffentlich	Glinde	
2430	Nicht öffentlich	Glinde	
2431	Antonius Holweg	Wenden	es kann nicht sein, dass verwalter nicht haften müssen; verwalkter muss kaution für evtl. schäden hinterlegen
2432	Achim Behringer	Tagmersheim	Ich bin Wohnungseigentümer und habe bereits schlechte Erfahrungen mit Hausverwaltungen machen müssen.
2433	Uwe Wessel	Lage	Ich betrachte das WEG vorrangig als Gesetz für den Wohnungseigentümer. Diese Forderung und berechtigtes Interesse sehe ich als Wohnungseigentümer mit der zu befürchtenden Reform des WEG als nicht erfüllt an. Die Ausführungen des Staatssekretärs Hr. Bill können aus meiner Sicht als <b>W o h n u n g s e i g e n t ü m e r</b> nicht überzeugen. Schwer vorstellbar, ob Herr Bill als Wohnungseigentümer seine (widersprüchlichen) Darlegungen kritiklos "schlucken" würde.- "Kleiner Mann was nun"?
2434	Nicht öffentlich	Köln	Bin selber betroffen und sehe daher dieses Gesetz als Möglichkeit, Eigentümerrechte statt verwalterrechte zu stärken.
2435	Nicht öffentlich	München	Bestärkt die Verantwortungslosigkeit der Verwalter, kompetenzloses irres und leichtfertiges Handeln. Unterstützung in die völlig falsche Richtung.
2436	Sebastian Jürgen Claudius Roeben	Heilbronn	Eigentümer sollen in Zukunft für Schäden von Verwaltern haften, die kaum Qualifikationen und Sicherheiten nachweisen müssen. Die Eigentümer werden entmachtet zugunsten eines Verwalters der undemokratisch "durchregieren" kann. Defakto kommt das Gesetz einer Enteignung gleich.
2437	Nicht öffentlich	Bremen	Verwalterrechte dürfen nicht mehr gestärkt werden, da dies sonst zur Entmachtung der Eigentümer führen würde!
2438	Ursula Hör	Malente	
2439	Uta Weil	Wiesbaden	
2440	Werner Böttcher	Bonn	
2441	Nicht öffentlich	Halle (Saale)	

2442	Klaus-Jürgen Dreier	Berlin	Haftungsrisiko für den Verwalter soll nicht von den Eigentümern getragen werden müssen. Außerdem weitere Verbesserungen unbedingt erforderlich. Klaus-jürgen Dreier
2443	Nicht öffentlich	Sonnefeld	
2444	Nicht öffentlich	Wuppertal	
2445	Nicht öffentlich	Saarbrücken	Als Beiratsmitglied kommen mir bei solchen Gesetzesänderungen Zweifel am Sinn und Zweck.
2446	Nicht öffentlich	Köln	
2447	Nicht öffentlich	Berlin	
2448	Nicht öffentlich	Berlin	
2449	Nicht öffentlich	Berlin	
2450	Nicht öffentlich	Hamburg	Als Eigentümer möchte ich die Hoheit an Entscheidungen haben, die mein Eigentum betreffen.
2451	Wolfgang H. Teppe	Ratingen	Verwalter sind in vielen Fällen nicht ausreichend qualifiziert um solch weitgehende Befugnisse übernehmen zu können.
2452	Steffen Markmann	Berlin	
2453	Nicht öffentlich	Hamburg	
2454	Prof. Dr. Wienand Schruff	Berlin	Als Mitglied des Verwaltungsbeirats einer 40-köpfigen WEG weiß ich aus erster Hand, wie wichtig eine Stärkung des Beirats gegenüber dem Verwalter ist. Die Qualität der Verwalter muss unbedingt verbessert werden! Die Haftung der WEG für Verschulden des Verwalters wäre ein Skandal und ein Signal in die falsche Richtung! Angemessen wäre eine gesetzliche Berufshaftpflichtversicherung für eigenes Verschulden, die von jedem Verwalter zu verlangen wäre. Dann hätten die Verwalter ein originäres Interesse an stetiger Verbesserung.
2455	Nicht öffentlich	Radolfzell	
2456	Roland Stadler	München	
2457	Ralf-Ulrich Nagel	Siegen	Die rechtlichen Möglichkeiten der Wohnungseigentümer werden durch die beabsichtigte Neuregelung entscheidend beschnitten.
2458	Marion Stadler	München	
2459	Markus Kalter	Overath	Verwalter nehmen sich schon genug heraus. Dies muß dringend begrenzt werden.
2460	Gabriele Günther	Düsseldorf	
2461	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Verwalter sollen nicht nach Belieben über die Finanzen der WEG verfügen dürfen.
2462	Viktor Weihrauch	Hungen	es darf nicht sein das der Eigentümmer für die Fehler des anderen zahlen sollen.Das wird dann mit Sicherheit von vielen Verwltern ausgenutzt-und das darf nicht sein.

2463	Nicht öffentlich	Unterschleißheim	Eigentümer - auch die im Falle von vermietetem Eigentum - mit Ihren Mietern fair umgehen, z.B. zum Teil 10-20 Jahre keine Mieterhöhung gefordert haben - werden durch geplante zum Teil bereits umgesetzte Reformen, in vielen Fällen zu stark eingeschränkt.
2464	Reiner Neumann	Göppingen	
2465	Nicht öffentlich	Berlin	
2466	Jürgen Hahn	Ostfildern	
2467	Nicht öffentlich	Berlin	
2468	Nicht öffentlich	Neckargemünd	
2469	Nicht öffentlich	Gerlingen	
2470	Dirk Mario Pahren	Berlin	Da ich selber ET bin, liegt mir das Thema sehr am Herzen.
2471	Nicht öffentlich	Oststeinbek	Bin Wohnungseigentümer mit schlechten Erfahrungen.
2472	Nicht öffentlich	Freiburg	
2473	Nicht öffentlich	Frankfurt	
2474	Nicht öffentlich	Dortmund	
2475	Nicht öffentlich	Mülheim	
2476	Nicht öffentlich	Willich	
2477	Nicht öffentlich	Meerbusch	
2478	Nicht öffentlich	Krefeld	
2479	Bianca Ortloff	Köln	
2480	Nicht öffentlich	Dippoldiswalde	Wir sind als Besitzer einer Eigentumswohnung direkt betroffen. Wir haben mit einem Verwalter schon schlechte Erfahrungen gemacht.
2481	Nicht öffentlich	Berlin	
2482	Nicht öffentlich	Köln	Es ist mir wichtig dass die Rechte der Eigentümer gestärkt werden und der Verwalter eine entsprechende Haftpflichtversicherung abschließt
2483	Jörg Amerein	Dormagen	Um die Eigentümer zu schützen
2484	Nicht öffentlich	Kerpen	
2485	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	1)Auf der Grundlage von §§ 675,666 BGB fordere ich: „Jeder einzelne Wohnungseigentümer hat das Recht jederzeit sämtliche Verwaltungsunterlagen einzusehen. Ignoriert der Verwalter das Einsicht Verlangen des einzelnen Wohnungseigentümers kann dieser den Verwalter verklagen.“ 2) Bei Instandhaltung-Instandsetzung-Maßnahmen hat der Verwalter der Wohnungseigentümergeinschaft mindestens drei vergleichbare Angebote vorzulegen. Die Mehrheit der Wohnungseigentümergeinschaft entscheidet über die Auftragsvergabe. (nicht der Verwalter).

2486	Reiner Müller	Bonn	
2487	Nicht öffentlich	Nürnberg	
2488	Nicht öffentlich	Hamburg	Die Entmachtung des Eigentümers zu Gunsten der Verwaltungsgesellschaft / eines Bauträgers kann unniemandes Interesse sein...
2489	Nicht öffentlich	Stuttgart	Wenn der Verwalter Schaden anrichtet, muss er auch dafür haften.
2490	Nicht öffentlich	Marbach	Kontrolle der Verwalter durch Beiräte muss bestärkt werden..
2491	Klaus-Dieter Gentsow	Berlin	
2492	Nicht öffentlich	Brühl	
2493	Jens Schiedermeier	Köln	
2494	Christoph Jonas	Heusenstamm	
2495	Renate Lingnau	Sindelfingen	Rechte der Eigentümer dürfen nicht an Dritte abgegeben werden, im Gegenteil ,diese Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden. xxxx
2496	Hartmut Wallraf	Köln	
2497	Claudia Berkemeyer	Dortmund	ich bin gegen die Entmachtung der Eigentümer, die Reform muss klare Regeln schaffen und die Eigentümer schützen. Es ist absolut indiskutabel , dass die Eigentümer für den Verwalter haften
2498	Christian Trede	Hamburg	Wir haben eine Eigentumswohnung und sehen durch den Gesetzesentwurf unsere Rechte auf Mitbestimmung und die Entscheidung über unsere finanziellen Risiken in Gefahr.
2499	Norbert Meissner	Edenkoben	Hier sollte ein ohnehin schlechtes Gesetz (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Juristen) ursprünglich so geändert werden, dass Anschlüsse für Elektromobile leichter installiert werden können. Dann haben sich viele Lobbygruppen eingemischt, und herausgekommen ist ein Machwerk, das zwischen Wohnungseigentümer und Verwalter die Firewall der Eigentümergemeinschaft schiebt. Der Verwalter kann sich bei vielen Belangen hinter der Barriere der Eigentümergemeinschaft verschanzen, so dass der einzelne Eigentümer kaum noch Rechte hat. Fragen der Praktikabilität der vorgesehenen Regelungen bleiben weitestgehend offen.
2500	Verena Melzer	Berlin	
2501	Berthold Lingnau	Sindelfingen	
2502	Oliver Genge	Wolfen	
2503	Lang Sabine	Velburg	es soll keine "Alleinherrschaft" der Hausverwalter geben
2504	Nicht öffentlich	Fehmarn	

2505	Nicht öffentlich	Berlin	
2506	Gabriele Bräunlein	Allersberg	
2507	Nicht öffentlich	Berlin	Weil dieser Gesetzentwurf ein Schlag ins Gesicht der Wohnungseigentümer ist, möglicherweise sogar verfassungswidrig.
2508	Hans-Joachim Rowold	Joachimsthal	
2509	Nicht öffentlich	Köln	Weil diese meine Rechte als Wohnungseigentümer reduziert.
2510	Nicht öffentlich	Köln	
2511	Nicht öffentlich	München	
2512	Monika Maria Koch	Berlin	
2513	Schiffmann Silke	Zorneding	
2514	Martin Ripel	Lamerdingen	
2515	Nicht öffentlich	Pullach	
2516	Kornelia Floutsakos	Frankfurt am Main	Der Entwurf widerspricht der originalen Fassung und Intention des Wohnungseigentumsgesetzes (Zugang zu und Förderung individuellen Eigentums) in Verbindung mit Schaffung einer demokratischen Plattform für Entscheidungen auf bürgerschaftlicher Ebene. Die Stellung der Verwalter wird nicht mehr durch den Willen der Gemeinschaft kontrolliert bzw. ein Einzel-Eigentümer könnte ohne Beschränkung über die Gemeinschaft verfügen
2517	Nicht öffentlich	Winsen/Luhe	Weil, schon so, das WEG voller Mängel ist und die Sache nicht noch mehr verschlechtert werden darf.
2518	Irmgard Kilian	Bielefeld	
2519	Nicht öffentlich	Bremen	
2520	Viola Lentz	Bensheim	Übermachtsstellung der Verwaltung und insgesamt eine Benachteiligung der Wohnungseigentümer zu verhindern.
2521	Fraundoerfer Corina	Rothenburg	
2522	Nicht öffentlich	Brühl	
2523	Nicht öffentlich	Solingen	Ich sehe meine Rechte als Wohnungseigentümerin gefährdet.
2524	Nicht öffentlich	Berlin	
2525	Dr. Ute Ninnemann	Bonn	
2526	Nicht öffentlich	Gießen	
2527	Nicht öffentlich	Friedrichshafen	
2528	Nicht öffentlich	Berlin	
2529	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Damit meine Rechte als Eigentümerin und Vermieterin nicht eingeschränkt werden. Damit Verwalter, Handwerker leichteres Arbeiten bzw weniger Verantwortlich sind, bin ich nicht bereit zur "Melkkuh" egal auf welchem Gebiet zu werden.



2530	Werner Ingrisch	Rosenheim	
2531	Hedwig Ingrisch	Rosenheim	
2532	Nicht öffentlich	Berlin	
2533	Manuela Latsch	Durach	Weil ich die Menschen unterstützen möchte, die sich für meine Rechte stark machen. Menschen, die mit ihrer Kompetenz und ihrer ganzen Energie etwas bewegen können, von dessen entmündigendem Verlauf ich noch gar nichts gehört hatte. Ich danke den Menschen, die hinter dem Coronatrübel erkennen, dass im Hintergrund unbeeachtet negative Veränderungen laufen.
2534	Nicht öffentlich	Berg	
2535	Janet Bendler	Berlin	
2536	Nicht öffentlich	Berlin	
2537	Rolf Nollmann	Gilching	
2538	Nicht öffentlich	Großrückerswalde	
2539	Nicht öffentlich	Norderstedt	
2540	Nicht öffentlich	Berlin	
2541	Nicht öffentlich	Berlin	
2542	Günther Bornschlegel	Erding	
2543	Nicht öffentlich	Berlin	
2544	Joerg Meinecke	Braunschweig	Mit dem neuen WEG werden meine Rechte als Eigentümer beschnitten. Ich bin zwar Eigentümer, werde aber wie ein Mieter behandelt! Dies ist unakzeptabel!
2545	Wilhelm Pfeiffer	Bonn	Klarheit im Gesetz und in Stellung der Wohnungseigentümergeinschaft. Nach dem Gesetz muss jeder, so auch der Verwalter einer WEG für sein Tun und Lassen einstehen und haften. Verschulden kann nicht abgewälzt werden.
2546	Nicht öffentlich	Braunschweig	
2547	Nicht öffentlich	Berlin	

2548	Nicht öffentlich	Bonn	<p>Verwalter müssen kontrolliert werden. Auch Beiräte müssen kontrolliert werden, denn sie machen häufig gemeinsame Sache gegen die Mehrheit der Eigentümer, die sich häufig nicht kümmert, die häufig schon alt ist und sich nicht richtig kümmern kann, oder die als Vermieter nicht vor Ort sind und denen alles egal ist.</p> <p>Wir haben häufig eine Mehrheit nicht verantwortlich handelnder Eigentümer, die den Verwaltern zuviel Macht lassen. Wir müssen die Macht der unverantwortlichen Verwalter kontrollieren. Und das muß im Gesetz stehen. Das Gesetz muß die Macht der Verwalter begrenzen und nicht ausweiten. Verwalter müssen auch einen Pflichten- und Ehrenkodex erhalten. Verwalter bieten einen Service und müssen sich wie Service unternehmer gegenüber den Eigentümern verhalten und nicht als Diktatoren!</p>
2549	Nicht öffentlich	München	
2550	Eva Mansfeld	München	
2551	Nicht öffentlich	Berlin	<p>Ich möchte meine Rechte als Eigentümerin unbeschränkt behalten.</p>
2552	Karl-Heinz Dietrich	München	Weil ich nicht für meinen Verwalter haften will!
2553	Petra Müllers	Berlin	
2554	Elisabeth Pratsch	Freising	Mitbestimmungsrechte wahren Verwaltertätigkeit kontrollieren
2555	Frans van der Aa	Münsing	
2556	Nicht öffentlich	Joachimsthal	
2557	Dietmar Dunkel	Frielendorf	<p>Die Rechte der Wohnungseigentümer dürfen gegenüber den Verwaltungen nicht weiter eingeschränkt werden.</p> <p>Eine Schadensersatzpflicht zu verallgemeinern nur weil der Verwalter nicht in die Pflicht genommen werden kann, ist weder notwendig und entspricht es dem allgemeinen Rechtsgedanken der persönlichen Inanspruchnahme.</p>
2558	Erika Dahl	Berlin	Ich möchte meine Rechte als Eigentümer wahren
2559	Nicht öffentlich	Hamburg	
2560	Nicht öffentlich	München	
2561	Hans Peter Kewitz	Erkrath	Mein Eigentum, meine Verantwortlichkeit
2562	Wolfgang Hilger	Königswinter	Wir werden als Eigentümer offensichtlich künftig benachteiligt.
2563	Wolfgang Christian Otto Zeitler	München	Gerade in Zeiten von Corona muss offen kommuniziert werden. Leider ist das Justizministerium hier alles andere als offen.
2564	Vera Wegner	Bremen	
2565	Nicht öffentlich	München	Das ist die Demokratie

2566	Bertold Hanke	München	
2567	Nicht öffentlich	Marktrodach	
2568	Nicht öffentlich	Schortens	
2569	Ulrich Wiedemann	Schechen	Ich bin Wohnungseigentümer
2570	Nicht öffentlich	Stuttgart	
2571	Christian Auer	München	
2572	Nicht öffentlich	Köln	
2573	Nicht öffentlich	Winkelhaid	
2574	Gunter Hofmann	Berlin	
2575	Gunhild Reuter	Berlin	
2576	Günter Antesberger	Berlin	
2577	Nicht öffentlich	Berlin	Ich möchte als Eigentümer einer Wohnung über meine Wohnung und Gemeinschaftseigentum möglichst umfangreich mitbestimmen, gerade auch bei größeren Ausgaben. Die Vergangenheit hat mehrfach gezeigt, dass Verwalter immer wieder ihre Macht und Möglichkeiten ausgenutzt haben. Es geht nicht, dass Eigentümer dafür auch noch nur bezahlen und ihnen die Mitbestimmung geschmälert wird. Die Macht sollte bei den Eigentümern bleiben.
2578	Nicht öffentlich	München	Weil sie absolut Sinn macht.
2579	Nicht öffentlich	Gudensberg	
2580	Udo Norbert	Kall	Schutz meines Eigentums
2581	Eike Krüger	Schortens	Das neue Wohnungseigentümergebiet ist verbraucherunfreundlich und muss deshalb überarbeitet werden!
2582	Petra Werner	Köln	
2583	Adolf Thurner	München	Bin Miteigentümer in einer kleinen WE-Anlage
2584	Frank Sadowski	Cloppenburg	
2585	Nicht öffentlich	Hannover	Wegen des Verursacherprinzips.
2586	Nicht öffentlich	München	
2587	Martin Herz	Berlin	
2588	Nicht öffentlich	Panketal	Mir geht es um das Mitbestimmungsrecht für mein Eigentum. Denn Eigentum verpflichtet!
2589	Jessika Goldberg	Ismaning	
2590	Elisabeth Meinke-Markovic	Heidesheim	Es müssen die Rechte des Vermieters geschützt werden.
2591	Nicht öffentlich	Berlin	Ich und meine Frau besitzen Eigentum in einer Miteigentümergeinschaft, wir wollen in unserer Mitbestimmung nicht eingeschränkt werden.
2592	Nicht öffentlich	Hamburg	
2593	Nicht öffentlich	Bad Bevensen	

2594	Nicht öffentlich	München	<p>Im Gesetz muss ein Katalog der Verwaltungsaufgaben stehen mit eigenen Entscheidungsrechten nur für Notfälle und Dringliches.</p> <p>Die externen Verwalter dürfen keine Macht bekommen, eigenständig Aufträge und Verträge für die Gemeinschaft verbindlich abzuschließen, ohne von der Gemeinschaft dazu bevollmächtigt zu sein.</p> <p>Die Entscheidungs-, Kontroll- und Eingriffsrechte der einzelnen Wohnungseigentümer bei der Verwaltung des Gemeinschaftseigentums müssen zwingend beibehalten und erweitert werden. Es sind die Eigentümer, die alle Risiken tragen und haften.</p>
2595	Bodo Schreiber	Berlin	
2596	Peter Stahl	Hamburg	
2597	Ilona Schreiber	Berlin	
2598	Nicht öffentlich	Rehau	
2599	Gunter Forstner	Heilbronn	
2600	Steffen von Eiff	Berlin	
2601	Heinz - W. Faust	Köln	
2602	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2603	Nicht öffentlich	Dresden	
2604	Jürgen Erfurt	Brühl	
2605	Dorothee Krost-Vogel	Seeheim-Jugendheim	
2606	Nicht öffentlich	Heidelberg	Keine Recht für Verwaltungen rechtskräftige Geschäfte ohne Einwilligung der Wohnungseigentümer abzuschließen
2607	Katrin Kirsten	Berlin	bin Eigentümer
2608	Bernd Schuppe	Berlin	
2609	Peter Flemming	Berlin	
2610	Nicht öffentlich	Heidelberg	<p>Ich möchte nicht, das die Hausverwaltung rechtsverbindliche Geschäfte abschließen kann ohne uns Wohnungseigentümer um Einverständnis gebeten zu haben. Wir tragen schließlich die Kosten und Konsequenzen dieser Aktionen!</p> <p>Die Hauseigentümerschaft muss auf jeden Fall in nahezu jede Entscheidung (nicht bei Notfällen mit dringendem Handlungsbedarf) der Hausverwaltung mit einbezogen werden.</p> <p>Ebenso sollten für eine bessere Transparenz die Jahresnebenkostenabrechnung standardisiert und für jeden verständlich und nachvollziehbar gestaltet werden.</p>
2611	Franziska Riemann	Berlin	
2612	Wolfgang Bradler	Dresden	
2613	Nicht öffentlich	Berlin	bin Wohnungseigentümer
2614	Nicht öffentlich	Bad Bevensen	

2615	Nicht öffentlich	Berlin	
2616	Henner Lothar	Bremen	
2617	Nicht öffentlich	Bexbach	
2618	Thomas Grimm	München	Bin WEG-Beratsvorsitzender
2619	Antje Christine Franke	Berlin	
2620	Nicht öffentlich	Herne	
2621	Georg Schriek	Moers	Die gefühlte Enteignung und Zuständigkeit anderer für das eigene Eigentum ist aus meiner Sicht nicht hinnehmbar. Laut Grundgesetz verpflichtet Eigentum. Wie kann ich dieser Verpflichtung nachkommen, wenn mein Wille nicht mehr berücksichtigt werden soll. Diese Enteignung lehne ich ab.
2622	Reichert Barbara	Joachimsthal	
2623	Nicht öffentlich	Herne	
2624	Nicht öffentlich	Bonn	
2625	Nicht öffentlich	München	
2626	Detlef Opitz	Berlin	
2627	Nicht öffentlich	Iserlohn	Ich bin selbst WE u. VwBR in einer WEG mit 45 Wohnungen, somit betrifft es uns besonders, dagegen müssen wir uns wehren, dabei helfen die Aktionen von WIE
2628	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2629	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2630	Nicht öffentlich	Königstein	
2631	Christine Wiedemann	Schechen	Ich bin Wohnungseigentümer
2632	Nicht öffentlich	Berlin	
2633	Ute Sauerborn	München	
2634	Klasicek Marijana	München	
2635	Nicht öffentlich	Köln	
2636	Stefan Hahn	Rehau	
2637	Nicht öffentlich	Regensburg	
2638	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2639	Michael Dietrich	Berlin	
2640	Wolfgang Rothemund	Rehau	Ich bin selbst Eigentümer einer Wohnung und auch im Verwaltungsbeirat. Wir hatten in den letzten Jahren große Probleme mit einem Verwalter. Der einzige positive Punkt ist, das man einen Verwalter einfacher abberufen kann.
2641	Ulrike Lohmar	Friedrichsdorf	

2642	Carsten Barthel	München	<p>Es muss klare Richtlinien geben ! Viele Verwalter Verwalten Ihr anvertrautes Fremdeigentum nicht immer Ordnungsgemäß und sind deswegen Haftbar zu machen ! Warum sollen Wohnungseigentümergeinschaften für das Verschulden von Verwaltern aufkommen ? Nein hier muss ganz klar eine Verankerung her die wirklich die Rechte der Eigentümer stützt und das ist hier nicht der Fall.</p>
2643	Nicht öffentlich	Heeßen	
2644	Nicht öffentlich	Winterthur	<p>Es gibt kaum Punkte im neuen Gesetz, die eine Verbesserung für WEG Miteigentümer bedeuten. Dafür diverse Punkte, die das finanzielle Risiko für die Eigentümer erhöhen.</p>
2645	Ruth Weger	Mönchengladbach	<p>Unserer WEG wurden von den letzten beiden Verwaltung großer Schaden wegen Unterschlagung der WEG-Gelder und eigenmächtiger bisher ungesetzlicher Entscheidungen zugefügt. Die Verwaltung The len in Mönchengladbach hat allein 4 weiteren WEG's die gesamten Rücklagen unterschlagen. Diese WEG's kämpfen bis heute per Gericht vergeblich um die Rückzahlung ihrer Gelder. Das alles war nur möglich, weil der Verwalter keinerlei Qualifikationen für sein Tätigkeit nachweisen muss. Die jetzigen Verwaltung Kreis hat gezielt Falschaussagen vor Gericht zum finanziellen Schaden der WEG gemacht. Außerdem entscheidet sie im Alleingang und ohne Information an die Eigentümer welche Handwerker beauftragt werden. Darüber hinaus entscheidet sie, welcher Eigentümer das Wohngeld zahlt und welcher nicht. und zahlt die Dienstleister häufiger mal doppelt. Des weiteren bedient sie sich am WEG-Konto mit ominösen Zahlungen. Sie weigert sich, ein getrenntes Konto für die Rücklagen anzulegen. Gegenüber den Eigentümer bestreitet die Verwalterin die Vorwürfe. Dies ist noch längst nicht alles. Der Beirat wird ignoriert und sie verweigert die Einsichtnahme in die Unterlagen. Die Eigentümer (alles Renter) sind nicht mehr bereit, weitere teure Anwälte zu bezahlen und schlucken deshalb lieber alles nur um ihre Ruhe zu haben. Wenn die Rechte der Eigentümer noch mehr beschnitten werden, droht diesen Eigentümern der Verlust ihrer Wohnungen</p>
2646	Sandra Weicher	Planegg	
2647	Wolfgang Einecke	Bremen	

2648	Nicht öffentlich	Bitterfeld-Wolfen	
2649	Nicht öffentlich	München	Der Gesetzentwurf gibt den Wohnungsverwaltungen gegenüber den Wohnungseigentümern zu starke Rechte und macht es den Eigentümern schwer, die Wohnungsverwaltungen zu ökonomischem Verhalten anzuhalten. Dies geht zu Lasten von Eigentümern UND Mietern und hilft nur den Verwaltern.
2650	Edda Seehase	Neubrandenburg	
2651	Nicht öffentlich	Kelkheim	dringlichkeit und bedeutung
2652	Nicht öffentlich	Kahl	wg. Sicherung der Eigentumsrechte
2653	Nicht öffentlich	Kelsterbach	Die Eigentümer müssen das letzte Wort haben!
2654	Hartmut Becker	München	
2655	Mirjam Philipp	Düsseldorf	Die Regierung versucht hier eine schleichende Enteignung durchzusetzen!
2656	Nicht öffentlich	Oldenburg	Stärkung der Vermieterrechte.
2657	Nicht öffentlich	Freising	Es ist wichtig, dass die Hausverwaltung, welche in sich in vielen Fällen wie Eigentümer verhalten, deutlich in Ihren Rechten beschnitten werden. Die Eigentümer müssen das Heft des Handels behalten. Verwalter, welche Entscheidungen treffen, die den Eigentümern finanziellen Schaden einbringen, müssen voll haften und diesen Schaden bezahlen.
2658	Josef Schaan	Garmisch-Partenkirchen	Lese den nachfolgenden Text
2659	Nicht öffentlich	Recklinghausen	
2660	Nicht öffentlich	Recklinghausen	
2661	Nicht öffentlich	Recklinghausen	
2662	Annegret Volmer	Recklinghausen	Selber Eigentumswohnungsbesitzerin
2663	Nicht öffentlich	Augsburg	
2664	Martina Marschke	Berlin	Weil ich seit Jahren erfolglos gegen eine Hausverwaltung kämpfe, welches das Objekt verwaarloosen lässt un zu einer Schrottimmoblie verkommen lässt. Und ich muss das auch noch bezahlen.
2665	Nicht öffentlich	Friedrichsdorf	
2666	Nicht öffentlich	Fürth	Es ist unsäglich, welchen massiven Eingriff in meine Rechte als Bürger und als Eigentümer durch dieses Gesetz klammheimlich beschnitten werden. Ein Verwalter hat im Auftrag und nach Maßgabe der Eigentümer zu handeln, ist also Auftragsnehmer und hat sich nach dem zu richten, was sicher einerseits gesetzlich erforderlich ist, aber ganz sicher auch von den Eigentümers gewünscht und gefordert wird. Dafür wird er schließlich bezahlt. Die nach dem neuen Gesetzentwurf vorgesehenen Freiheiten und Eigenermächtigungen bzw. möglichkeiten für

			Verwalter am Wissen und der Entscheidung von Eigentümern vorbei ist völlig inakzeptabel.
2667	Wolfgang Lichtblau	Augsburg	Da Hausverwaltungen auch nur durch die Eigentümermehrheit entlassen werden können, will ich nicht für Fehler der Hausverwaltung haften, wenn diese kein Vermögen mehr hat. Ich bezahle monatlich Geld für deren Leistung und kann somit auch erwarten, eine vernünftige Gegenleistung zu erhalten. Denn, sonst können es die Eigentümer gleich selbst machen.
2668	Olaf Gaebel	Augsburg	Die Eigentümergemeinschaft muß geschützt bleiben und der Verwalter darf nicht eine über das normale Maß hinausgehende Position erhalten.
2669	Dixius Hermann Josef	Kordel	Weil der Gesetzgeber in den letzten Jahren stets pro Mieter und gegen die Wohnungseigentümer entschieden hat. Dies bringt auch mehr öffentliche Zustimmung, sprich Wählerstimmen. Die Belastungen und Restriktionen für den Wohnungseigentümer sind objektiv zu viele geworden.
2670	Nicht öffentlich	Berlin	
2671	Wolfgang Langer	Leverkusen	
2672	Heinz-Peter Leist	Karlsruhe	
2673	Nicht öffentlich	Bonn	
2674	Sigrun Franzen	Berlin	Diese Entmachtung der Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer kann auf keinen Fall hingenommen werden.
2675	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	Weil ich bei Umsetzung des Gesetzentwurfs in hohem Maße eine Benachteiligung der Wohnungseigentümer erkennen kann.
2676	Nicht öffentlich	Erfurt	Ich bin Eigentümer!
2677	Nicht öffentlich	München	
2678	Nicht öffentlich	Dormagen	#NAME?
2679	Detlef Neumann	Berlin	Ich bin selbst als Beirat tätig. Meine WEG hat schon über 10.000,- € durch Betrug und Veruntreuung eines Verwalters verloren.
2680	Hans günter Brings	Hennef	Die Entscheidungen müssen beim Eigentümer verbleiben.
2681	Ralf-Peter klaus	#NAME?	
2682	Nicht öffentlich	Kiel	
2683	Nicht öffentlich	Blaufelden	
2684	Manfred Rescher	Hanau	
2685	Günter Stangenberg	Bonn	
2686	Nicht öffentlich	Lehrte	
2687	Nicht öffentlich	Lehrte	
2688	Nicht öffentlich	Gmund	
2689	Heidrun Oberneyer	Berlin	



2690	Graßl Stefan	München	
2691	Hans Erwin Koch	Kremmen	
2692	Max Oberneyer	Berlin	
2693	Bernd-Ulrich Göbel	Dresden	
2694	Riad Hajali	Aachen	
2695	Nicht öffentlich	München	
2696	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	Der Gesetzentwurf birgt eine Vielzahl von Risiken durch die ich mich als Eigentümerin in hohem Maße benachteiligt sehe.
2697	Nicht öffentlich	Berlin	
2698	Accossu Hannelore	München	Wie dieses neue Gesetz vorgeschlagen wurde, entspricht absolut nicht meinen Vorstellungen. Wir Eigentümer sollen nicht die Verlierer sein. Wie kann die Regierung solche Vorschläge zum Nachteil der WE machen? Die Eigentümer sollen schon noch das Sagen haben. Die höhere Instanz profitiert sowieso noch immer.
2699	Veronika Klinke	Bonn	Als Wohnungseigentümer werden wir entrechtet und gegeneinander ausgespielt, die Macht der Verwaltungen wird ausgeweitet und deren Haftung auf die Eigentümergemeinschaft abgewälzt. Es gibt leider sehr wenige wirklich qualifizierte Verwaltungen, da es bis heute keine verbindlichen Ausbildungen und Qualifikationsanforderungen gibt, praktisch Jede/r kann VerwalterIn werden und große, fremde Vermögen verwalten. Zahlreiche schlimme Beispiele aus der Vergangenheit sind bekannt.
2700	Nicht öffentlich	München	
2701	Nicht öffentlich	Bad Staffelstein	
2702	Nicht öffentlich	München	
2703	Nicht öffentlich	Remscheid	
2704	Maria Wyroslawski	Berlin	
2705	Diether Koston	Meckenheim	Ich will meine Rechte als Wohnungseigentümer nicht verlieren! Ich weiß am besten, was für mein Eigentum gut ist.
2706	Nicht öffentlich	München	
2707	Margitta Ewest	Mainz	
2708	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
2709	Dr. Peter Holzer	München	
2710	Nicht öffentlich	Celle	
2711	Philip Grahn	Berlin	
2712	Nicht öffentlich	Berlin	
2713	Nicht öffentlich	Hamburg	
2714	Nicht öffentlich	München	
2715	Birgit Gaebel	Augsburg	Wir brauchen ein Gesetz für den Eigentümer und nicht für den Verwalter

2716	Nicht öffentlich	Berlin	
2717	Marion Steinhart	München	
2718	Nicht öffentlich	München	
2719	Christina Klawitter	Münster	
2720	Eren Kirmali	Taufkirchen	googeln sie selber: korrupte WEG beiräte, Korrupte hausmeister, korrupte Hausverwaltung veruntreuen jahr für jahr milliarden in die eigene Tasche auf kosten der weg selbstbewohner und mieter. Es fliesen von stamm handwerken riesige provisionen an hausverwaltungen in unkenntnis der WEG. Unsern Geld, Unsere Gemeinschaft. Die einzelnen WEG eigentümer müssen mehr macht bekommen ,nicht die verwaltung. Wo kein kläger da kein richter, und so klauen diese kriminellen jahr für jahr unsere gelder. das gleiche wie beim enkeltrickbetrug: bei mir in WEG alle 80+ Jahre alt, alles wird kritiklos angenommen aufgrund von sicherer rente . und das wird schamlos von der verwaltung ausgenutzt (oft in kartell mit den Beiräten und dem Hausmeister), ich fordere mehr tranzparenz, problemlose Einsicht in sämtliche Unterlagen usw. jeder einzelne WEG Eigentümer muss alle Geldflüsse kontrollieren können.
2721	Nicht öffentlich	München	
2722	Nicht öffentlich	Wiesloch	Negative Erfahrungen mit unserer Hausverwaltung
2723	Nicht öffentlich	Dresden	
2724	Dr. Axel Wiebrecht	Berlin	
2725	Fouad Kobeissi	Hannover	
2726	Nicht öffentlich	Dresden	
2727	Nicht öffentlich	Berlin	
2728	Christian Heller	Berlin	
2729	Nicht öffentlich	München	
2730	Henning Möller	Freinsheim	
2731	Nicht öffentlich	Berlin	
2732	Nicht öffentlich	München	
2733	Reinhard Sy	Berlin	
2734	Nicht öffentlich	Plochingen	
2735	Nicht öffentlich	München	
2736	Nicht öffentlich	Kaufering	
2737	Nicht öffentlich	Kaufering	
2738	Nicht öffentlich	Berlin	
2739	Günther Pratsch	Freising	Mitbestimmungsrechte bewahren Verwaltertätigkeit kontrollieren
2740	Christiane Averbek	Berlin	
2741	Nicht öffentlich	Bonn	
2742	Petra Kristandt	Hannover	

2743	Renate Heck-Möhling	Frankfurt am Main	
2744	Barbara Hanowski-Eichhorst	Borken	
2745	Ulrike Wiebrecht	Berlin	Damit meine Rechte als Eigentümer geschützt sind.
2746	Nicht öffentlich	Rostock	
2747	Nicht öffentlich	Wuppertal	
2748	Horst Stenzel	München	Möglichkeit für den Bürger, über allgemeine Wahlen hinaus seinen Willen zu artikulieren.
2749	Nicht öffentlich	Oelsnitz	
2750	Nicht öffentlich	Regensburg	
2751	Nicht öffentlich	Augsburg	
2752	Nicht öffentlich	Berlin	Die Rechte der Eigentümer sollten nicht geschwächt werden.
2753	Nicht öffentlich	Jena	
2754	Nicht öffentlich	Hamburg	
2755	Nicht öffentlich	Regensburg	
2756	Nicht öffentlich	Berlin	
2757	Nicht öffentlich	Berlin	
2758	Nicht öffentlich	Berlin	
2759	Evelyn Josefa Lindauer	Garmisch-Partenkirchen	Die Position des Beirates soll bestehen bleiben
2760	Cornelia Bernoulli	München	
2761	Dr. Hans-Joachim Esderts	Berlin	
2762	Nicht öffentlich	München	Ich habe in der Vergangenheit mit Hausverwaltungen schlechte Erfahrungen gemacht. Hausverwaltungen und dem Beirat mehr Rechte zu geben ist nach m. M. eine teilweise Enteignung der Wohnungseigentümer.
2763	Nicht öffentlich	Maulburg	
2764	Christoph Baude	München	
2765	Nicht öffentlich	Bonn	Ich mache zur Zeit schlechte Erfahrungen mit einer Verwalterin meiner WEG-Wohnungen, die sich jeder Kontrolle entzieht und ich kann rechtlich kaum etwas gegen sie unternehmen.
2766	Christiane Kayser	Hannover	
2767	Nicht öffentlich	Birkenhain	Gleichgewichtung Verwalter vs. Eigentümer muss gewahrt bleiben
2768	Rüdiger Geipel	Berlin	
2769	Heidrun Bergmann	Wettin_Löbejün	
2770	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2771	Nicht öffentlich	Meckesheim	
2772	Nicht öffentlich	Karlsfeld	

2773	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich dadurch meine Rechte als Wohnungseigentümer unverhältnismäßig eingeschränkt sehe.
2774	Jo Guntermann	Moers	Ich bin als Wohnungseigentümer betroffen.
2775	Marianne Wirtz	Kissing	
2776	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
2777	Sabine Konkel	Hamburg	
2778	Heike Drolshagen	Bad Bentheim	
2779	Dr. Albert Sailer	München	Der Gesetzesvorschlag beschneidet gravierend die Interessen der Eigentümer, darum ist eine ausführliche Diskussion im Bundestag nötig und es sind Gespräche mit den Verbänden ( BSB, VDWE, VWE und WiE ) zu führen.
2780	Arthur Müller	Frankfurt am Main	
2781	Nicht öffentlich	Pinneberg	Es ist mir unerklärlich warum die Regierung mal wieder die Recht der Eigentümer beschneiden und die Rechte der großen stärken will. Es ist skandalös.
2782	Ingrid Dr. Lauber-Altmann	Düsseldorf	
2783	Alice Hoffmeister-Rieder	Neckargemünd	
2784	Volker Wolfram	Dessau-Roßlau	
2785	Nicht öffentlich	Krefeld	
2786	Nicht öffentlich	Berlin	
2787	Bernd Otten	Berlin	
2788	Lisa Popp	Fürth	
2789	Nicht öffentlich	Nürnberg	Da ich Wohnungseigentümer und damit direkt Betroffener bin
2790	Susanne Bernhardt	Gailingen	
2791	Nicht öffentlich	Hamburg	Eine Verwaltung sollte nicht ohne Beschluss der WEG Verträge abschließen dürfen. Auch wenn es sich dadurch "hinzieht"...
2792	Dietmar Pawlik	Nürnberg	
2793	Peter Hühne	München	
2794	Nicht öffentlich	Schwabach	Ich finde die Einschätzung und Darlegungen zu einzelnen Punkten in dem Entwurf sehr befremdlich. Damit benötigt ein Verwalter nicht einmal mehr eine Verwalterhaftpflicht er wäre bei jeder Verfehlung gegenüber der Eigentümergemeinschaft fein raus. Das kann so nicht richtig sein!
2795	Nicht öffentlich	Hamburg	
2796	Nicht öffentlich	Ulm	
2797	Nicht öffentlich	Stuttgart	
2798	Dr. Karl Gaertner	Mainz	
2799	Ewald Krähling	Bad Endorf	

2800	Nicht öffentlich	Uccle	
2801	Thomas Klausz	München	
2802	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Wohnungsverwalter machen sicherlich grösstenteils gute Arbeit. Wenn es aber Kontrollen fast unmöglich sind und es keine klaren Vorgaben für Abrechnungen gibt, sind Betrügern Tür und Tor geöffnet.
2803	Nicht öffentlich	Rostock	
2804	Nicht öffentlich	München	
2805	Bernd Dinzer	Tapfheim	Werde meine ETW dieses Jahr beziehen.
2806	Bernd Wagner	Bergen	
2807	Goswin Kortmann	Hamburg	
2808	Wolfgang Haupt- hal	München	
2809	Nicht öffentlich	Tarmstedt	Ich bin Eigentümerin mehrere Eigentumswohnungen und möchte nicht weiter Entmachtet werden. Die Hausverwalter haben jetzt schon viel zu viele Rechte.
2810	Dr.Helmut Oehne	Neumünster	Ich bin Wohnungseigentümjer
2811	Nicht öffentlich	Berlin	
2812	Aleksandra Glinka- Cernea	Erkrath	
2813	Nicht öffentlich	Köln	
2814	Nicht öffentlich	Esslingen	
2815	Birgit Buggel-Asmus	Bremen	
2816	Nicht öffentlich	Bad Boll	Bisher hatte unsere Eigentümergemeinschaft überwiegend leider schlechte Erfahrungen mit Verwaltern bzw. Verwaltungsgesellschaften. Das neue Gesetz würde die Vertrauensbasis im Vorfeld entziehen. MfG, A. Focke
2817	Nicht öffentlich	Berlin	Richard Elfers
2818	Nicht öffentlich	Starnberg	Bei Mehrhausanlagen soll die Anzahl der Beiräte der Häuseranzahl entsprechen, wobei jedes der Häuser einen Beirat stellen kann, wenn ein Haus dies wünscht.  In der Praxis hat sich das Fehlen eines Beirates für das nicht vertretene Haus als Nachteil heraus gestellt, da die nicht vertretenen Eigentümer weder an Sitzungen noch an Begehungen teilnehmen konnten. Bitte ergänzen Sie den Entwurf entsprechend, damit künftig Rechtsstreitigkeiten über die Zusammensetzung des Verwaltungsbeirates vermieden werden können.
2819	Desiree Wolfrum	München	
2820	Nicht öffentlich	Dießen	
2821	Nicht öffentlich	Koblenz	

2822	Nicht öffentlich	Maintal	
2823	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2824	Nicht öffentlich	Starnberg	Bei Mehrhausanlagen soll die Anzahl der Beiräte der Häuseranzahl entsprechen, wobei jedes der Häuser einen Beirat stellen kann, wenn ein Haus dies wünscht. In der Praxis hat sich das Fehlen eines Beirates für das nicht vertretene Haus als Nachteil heraus gestellt, da die nicht vertretenen Eigentümer weder an Sitzungen noch an Begehungen teilnehmen konnten. Bitte ergänzen Sie den Entwurf entsprechend, damit künftig Rechtsstreitigkeiten über die Zusammensetzung des Verwaltungsbeirates vermieden werden können.
2825	Nicht öffentlich	Berlin	
2826	Nicht öffentlich	München	Als betroffener Eigentümer möchte ich dass die Rechte der einzelnen Eigentümer nicht beschränkt werden!
2827	Sandra Schweizer	Deggingen	
2828	Dr. Susanne Gutberlet	Nürnberg	
2829	Dieter Zoellner	Forstinning	aus Betroffenen Beteiligte machen
2830	Nicht öffentlich	Rüsselsheim	
2831	Christa Feldmeier	Schwabach	Bin Wohnungseigentümerin
2832	Nicht öffentlich	Berlin	
2833	Nicht öffentlich	Berlin	
2834	Nicht öffentlich	Unterhaching	
2835	Nicht öffentlich	Köln	
2836	Elisabeth Küchenberg	Hamburg	Das WEG muss dringend reformiert werden. Seitens der Politik wird die Bildung von Wohnungseigentum gefördert, jedoch hängt die Verwaltung von dem für die meisten Eigentümer größten Vermögensanteils ihres Gesamtvermögens von der Fähigkeit/Unfähigkeit eines Verwalters ab, der wenig kontrolliert wird.
2837	Nicht öffentlich	Solingen	
2838	Nicht öffentlich	Velbert	
2839	Nicht öffentlich	Berlin	
2840	Nicht öffentlich	Berlin	
2841	Nicht öffentlich	Bonn	
2842	Nicht öffentlich	Bremen	
2843	Heinz-Peter Bründelzeißler	Hamburg	

2844	Angelika Cordova de la Torre	München	Weil ich meine Rechte als Eigentümerin nicht genügend gesichert sehe. Verwalter machen jetzt schon was sie wollen und es ist schwer ordentliche Verwalter zu finden. Über mein Sondereigentum kann nicht die Gemeinschaft verfügen. Da sehe ich in verstrittenen WEG's Mobbing potenzial gegenüber "unbequemen" Eigentümern. Das Sondereigentum wurde ja immerhin gekauft und dafür zahlt jeder Eigentümer und nicht die Gemeinschaft.
2845	Nicht öffentlich	Köln	
2846	Evelyne Gum	München	Bevormundung von oft nicht kompetenten Mitarbeitern von HVs und mögliche Korruption durch Intransparenz verhindern.
2847	ET Schewski	Berlin	Der verwalter darf nicht über den Eigentümer stehen
2848	Holger Kroker	Köln	Ich möchte eine handlungsfähige Eigentümergemeinschaft, keinen übermächtigen Geschäftsführer, der mich wie einen Mieter behandeln kann.
2849	Dr. Ilse Fischer	Königswinter	Stärkung der Position der Eigentümer einer WEG
2850	Ilona Brumm	Berlin	Als Wohnungseigentümer möchte ich entscheiden und nicht die Verwaltung, Ein anständiger Eigentum Katalog wäre sinnvoll und würde die Probleme lösen.
2851	Nicht öffentlich	Berlin	Weil schon jetzt die Rechtssituation der Hausverwaltungen zu viel Ärger und Streit führt. Das neue Gesetz muss die Position der Eigentümer stärken und auf keinen Fall die der Verwalter.
2852	Nicht öffentlich	Bremen	
2853	Henning Diekgers	Köln	Ich bin selbst Eigentümer und wir haben mit unseren 113 Eigentümern in der ETG zahlreiche ungelöste Probleme mit dem Bauträger sowie der Hausverwaltung.
2854	Helmut Volpert	Dietzenbach	
2855	Nicht öffentlich	Eltville	
2856	Stefanie Michaela Lutz	Seligenstadt	Eigentümer müssen mehr Rechte und bestimmungsmöglichkeiten haben.
2857	Karin Vittinghoff	Eschborn	
2858	Nicht öffentlich	Leonberg	Ich bin VERWALTUNGSBEIRAT und habe bereits Erfahrung mit schlechten Verwalter
2859	Nicht öffentlich	Köln	
2860	Nicht öffentlich	Solingen	
2861	Monika Jonas	Darmstadt	
2862	Gerhard Fahlisch	Heidelberg	Klare WEG Regelungen - Eigentümer schützen
2863	Frank Gajewski	Bornheim	Ich teile Ihre Auffassung, dass die Rechte der Eigentümer und nicht der Verwalter oder sonstiger kommerziell Involvierter gestärkt werden müssen!

2864	Nicht öffentlich	München	
2865	Nicht öffentlich	Wiesbaden	Als Mitglied im Verwaltungsbeirat unserer WEG sehe ich durch die Änderungen im WEG deutliche Verschlechterungen auf die Eigentümer/innen zukommen, welche sich finanziell und haftungstechnisch negativ auswirken werden.
2866	Nicht öffentlich	Plattling	Eigentümerinteressen sind im Entwurf nicht ausreichend berücksichtigt.
2867	Nicht öffentlich	Braunschweig	
2868	Matthias Kögel	Eschborn	
2869	Renate Spiering	Berlin	Ich möchte selbst mit abstimmen können in wie weit etwas notwendig ist , was für Handwerker und welche Kosten auf uns Eigentümer zu kommen werden
2870	Christoph Gebauer	Berlin	
2871	Andreas Grimm	Leipzig	
2872	Manfred Bönisch	München	
2873	Günther Wölfle	Kempten	Der Verwalter ist nur Ausführungsorgan. Entscheidungen müssen beim Eigentümer verbleiben.
2874	Wolfgang Holzmann	Hannover	
2875	Helmut Gfoellner	New Malden	
2876	Nicht öffentlich	Nieder-Olm	Habe über die Jahrzehnte viel Erfahrung mit schlechten Verwaltern machen dürfen
2877	Kurt Iser	Bad Wörishofen	
2878	Nicht öffentlich	Berlin	
2879	Nicht öffentlich	Unterhaching	
2880	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
2881	Nicht öffentlich	Köln	
2882	Nicht öffentlich	Erkrath	
2883	Bernd Ludwig	Westerngrund	
2884	Claus Dirks	Wilhelmshaven	
2885	Nicht öffentlich	Weil der Stadt	
2886	Dieter Luczkowski	Frankfurt am Main	Unter ehrbaren Kaufleuten gilt : Wer bezahlt hat das Sagen und die Verantwortung.
2887	Nicht öffentlich	Esslingen	
2888	Gisela Gutbier	Kassel	Weil ich Eigentümer bin und meine Rechte auch erhalten möchte. Ich möchte mit meinen Miteigentümern entscheiden was in unserer Anlage geschieht und mir nicht von einem Verwalter vorschreiben lassen was zu tun ist. So wie es bisher auch war
2889	Nicht öffentlich	Schleswig	
2890	Nicht öffentlich	Bonn	Die Rechte der Eigentümer sollen gestärkt werden und nicht die des Verwalters.
2891	Nicht öffentlich	Berlin	
2892	Erich Wuerth	München	
2893	Nicht öffentlich	Berlin	



2894	Thomas Capitain	Maulburg	
2895	Jürgen Petruck	Berlin	
2896	Pia Mittler	Taunusstein	
2897	Nicht öffentlich	Berlin	
2898	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
2899	Hans Schober	Eschborn	Ich bin Eigentümer und möchte meine Rechte gewahrt wissen.
2900	Nicht öffentlich	München	
2901	Marc Budenz	Köln	
2902	Nicht öffentlich	Korschenbroich	
2903	Harald Pröbstel-Wettig	Lampertheim	
2904	Ellen Schober	Eschborn	Bin Eigentümer und will meine Rechte gewahrt wissen!
2905	Nicht öffentlich	Waldbronn	Um meine Meine Rechte als Wohnungseigentümer zu erhalten
2906	Elisabeth Graf	Berlin	
2907	Klaus Schöngen	Köln	
2908	Busch Rainer	Mönchengladbach	
2909	Nicht öffentlich	Heidenheim	
2910	Irmgard Krauter	Berg	
2911	Andreas Eisele	Taunusstein	
2912	Nicht öffentlich	Offenberg	
2913	Nicht öffentlich	Holzkirchen	
2914	Nicht öffentlich	Bonn	
2915	Jürgen Staudt	Bietigheim-Bissingen	
2916	Nicht öffentlich	Köln	Verantwortung ist da zu tragen wo die Möglichkeit zum Handeln besteht, das ist bei der Hausverwaltung. Eine entsprechende Änderung des Gesetzes würde dies außer Kraft setzen
2917	Nicht öffentlich	Offingen	
2918	Gerhard Trotnow	München	
2919	Werner Kaspereit	Burgwedel	
2920	Andreas Blank	Sierksdorf	
2921	Wulf-Burkhard Albrecht	Fürstenfeldbruck	
2922	Nicht öffentlich	Hamburg	
2923	Nicht öffentlich	Hamburg	In dem vorgelegten Gesetzentwurf werden die Interessen der Wohnungseigentümer nicht gestärkt sondern geschwächt. und die Befugnisse der Verwalter zu ihrem Vorteil weiter ausgebaut. Deshalb muss dieses Gesetzgebungsverfahren

			unbedingt überarbeitet werden in dem die Eigentümer wieder mehr Macht erhalten.
2924	Gunter Neumüller	Aschau	Die Rechte der Eigentümer sichern.
2925	Katharina Lisson	München	
2926	Nicht öffentlich	Schwäbisch Gmünd	
2927	Edeltraud Wozniak	Todtmoos	Eigentümer
2928	Nicht öffentlich	Berlin	"mehr Verwalterrechte dafür (noch) weniger Pflichten" und "fehlende Vorgaben für Jahresabrechnung" Das sind die Themen über die sich unsere WEG auch bei bestehender Gesetzeslage seit Jahre gerichtlich gegen einen inkompetenten Verwalter auseinandersetzen muss. Da auch die von unserem ehemaliger Verwalter nach mehreren Nachbesserungsversuchen vorgelegten Abrechnungen nicht ordentlicher Verwaltung entsprachen und sogar den Verdacht der Untreue aufkommen ließen, führen wir aktuell ein Widerspruchsverfahren vor dem Landgericht Berlin wegen Kostenenerstattung für die Neu-Erstellung von insgesamt 12 Jahresabrechnungen. Das AG Wedding (9C480/17) hatte unsere Klage u.a. mit Hinweis auf ein Urteil des AG Mettmanns (26 C 108/13) und wegen eines aus Sicht des Gericht fehlenden Einritts eines Vermögensschadens zurückgewiesen.
2929	Nicht öffentlich	Baden-Baden	
2930	Edith Theurich	Darmstadt	
2931	Tobias Auer	Konstanz	
2932	Nicht öffentlich	Gehren	
2933	Chris Lichtenberg	Hennef	Für Wohnungseigentümer einer WEG müssen basisdemokratische Prinzipien herrschen. Der Verwalter ist Dienstleister dieses Prinzips, nicht Abteilungsleiter.
2934	Nicht öffentlich	Berlin	
2935	Berndt Deuer	Mühltal	Weil der Grundsatz "wer bezahlen soll, muss auch entscheiden dürfen" nicht ausgehöhlt werden darf!
2936	Jochen Rothert	Hamburg	
2937	Ulrich Skoda	Duisburg	
2938	Nicht öffentlich	Coesfeld	
2939	Nicht öffentlich	Dresden	
2940	Nicht öffentlich	Regensburg	
2941	Nicht öffentlich	Bremen	

2942	Astrid Michel	Amtzell	<p>Weil Hausverwaltern durch die geplante Gesetzesänderung noch mehr Rechte eingeräumt werden, die sie ohne Mitsprache der WEG und gegenüber dieser ohne Übernahme von eigener Haftung aber auf Kosten der WEG durchsetzen können. Hiermit wird Tor und Tür für eine nicht ordnungsgemäße Verwaltung zum Schaden der WEG geöffnet. Wir haben in einer WEG (12 Parteien) derzeit einen solchen Fall, und zwar eine Anfechtungsklage eines Eigentümers gegen die übrigen Wohnungseigentümer, die ihren Ursprung aber in nicht ordnungsgemäßen Beschlussvorlagen seitens der HV hat. Wird natürlich von dieser vehement verneint. Um weitere Kosten zu vermeiden, haben die Beklagten einem Versäumnisurteil zugestimmt, das durch den von der HV für die Beklagten beauftragten Anwalt wissentlich, nämlich durch Nichterscheinen, herbeigeführt wurde.</p>
2943	Nicht öffentlich	Tuttlingen	
2944	Horst Michel	Amtzell	<p>Ich habe unterschrieben, weil: Weil Hausverwaltern durch die geplante Gesetzesänderung noch mehr Rechte eingeräumt werden, die sie ohne Mitsprache der WEG und gegenüber dieser ohne Übernahme von eigener Haftung aber auf Kosten der WEG durchsetzen können. Hiermit wird Tor und Tür für eine nicht ordnungsgemäße Verwaltung zum Schaden der WEG geöffnet. Wir haben in einer WEG (12 Parteien) derzeit einen solchen Fall, und zwar eine Anfechtungsklage eines Eigentümers gegen die übrigen Wohnungseigentümer, die ihren Ursprung aber in nicht ordnungsgemäßen Beschlussvorlagen seitens der HV hat. Wird natürlich von dieser vehement verneint. Um weitere Kosten zu vermeiden, haben die Beklagten einem Versäumnisurteil zugestimmt, das durch den von der HV für die Beklagten beauftragten Anwalt wissentlich, nämlich durch Nichterscheinen beim Amtsgericht, herbeigeführt wurde. Viele Grüße, Horst Michel</p>
2945	Thomas Heurich	Hamburg	
2946	Nicht öffentlich	Hamburg	
2947	Robert Vorwallner	München	<p>Weil ich mich seit Jahren über den/die Verwalter ärgere, die im Schutz eines bisher schon sie statt uns Eigentümer begünstigenden WEG-Rechts gutes Geld verdienen und die insbes. bei größeren Eigentümergemeinschaften nahezu unumschränkt herrschen. Ich verstehe überhaupt nicht, daß die Politik einseitig die Hausverwalter- und Bauträgerbranche begünstigt statt auf die Interessen der Käufer und Eigentümer zu achten.</p>

2948	Sebastian Lothary	Groß-Umstadt	
2949	Renate Vorwallner	München	
2950	Bernd Krüger	Berlin	
2951	Nicht öffentlich	Berlin	<p>Bin zweifache Wohnungseigentümerin in zwei Eigentümergeinschaften. Bisher habe ich gute Erfahrungen mit den Hausverwaltungen gemacht, was ich ua. darauf zurückführe, dass diese sich ihrer Verantwortung bewusst sind, wirtschaftlich zu arbeiten.</p> <p>Das würde sich evtl. ändern, wären die VHs nicht mehr für durch sie entstandene Schäden haftbar zu machen,</p>
2952	Horst Hansmeyer	Köln	Weil ich die Kritik als betroffener Wohnungseigentümer teile
2953	Friedemann Heermann	Leinfelden-Echterdingen	Die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden! Die Eigentümer müssen selbst entscheiden und nicht die Hausverwaltung.
2954	Nicht öffentlich	München	Eine Hausverwaltung muss immer von einem gewählten Beirat kontrolliert werden. Auf keinen Fall darf sie eigenmächtig mit Geldern dritter (der Eigentümer) unkontrolliert hantieren! Ich spreche aus über 20 jähriger Erfahrung als Beirätin!
2955	Andreas Cramer	Berlin	
2956	Nicht öffentlich	Hamburg	
2957	Dr. Manfred Mendel	Wuppertal	
2958	Nicht öffentlich	Neusäß	
2959	Nicht öffentlich	Esselbach	
2960	Jürgen Axt	Bad Bramstedt	
2961	Nicht öffentlich	Unterhaching	
2962	Manfred Westphal	Lübeck	
2963	Regine Bürkle	Ammerbuch	
2964	Nicht öffentlich	Hannover	
2965	Nicht öffentlich	Langenargen	
2966	Nicht öffentlich	Hamburg	
2967	Nicht öffentlich	Wiesbaden	Rechte der Eigentümer stärken.
2968	Horst Grunwald	Alfter	
2969	Michael G. Barth	Nonnweiler	
2970	Franz Pesch	Dortmund	
2971	Nicht öffentlich	Nauheim	Ich möchte dem starken Einfluss der Lobby der Hausverwalter auf die anstehenden Gesetzesänderungen entgegenwirken.
2972	Gerhard Pankoke	Leopoldshöhe	Eigentümerrechte dürfen nicht eingeschränkt werden
2973	Nicht öffentlich	Herzogenrath	
2974	Nicht öffentlich	Berlin	
2975	Nicht öffentlich	Blaichach	

2976	Nicht öffentlich	Köln	
2977	Rainer Palm	Sankt Peter-Ording	
2978	Jean Friedrich Magrit	Ingelheim	
2979	Nicht öffentlich	Nürnberg	Die Entscheidungen für Eigentum muss. bei den Eigentümern bleiben. Verwaltungen sollten Dienstleister bleiben und Weisungen der Eigentümer durchführen.
2980	Egbert Fischer	Hamburg	
2981	Nicht öffentlich	Iden	
2982	Dr. Richard Neber	Stuttgart	
2983	Nicht öffentlich	Leonberg	
2984	Nicht öffentlich	Berlin	zum Schutz der Interessen von Wohnungseigentümern
2985	Nicht öffentlich	Berlin	
2986	Nicht öffentlich	Laatzen	
2987	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
2988	Wolfgang Hoffmann	Bonn	
2989	Thomas Wassi	Berlin	
2990	Nicht öffentlich	Hamburg	
2991	Sabine Noparlik	Tostedt	
2992	Nicht öffentlich	Horgenzell	
2993	Nicht öffentlich	München	weil ich meine Rechte als Eigentümer in Gefahr sehe
2994	Nicht öffentlich	Münster	
2995	Nicht öffentlich	Gärtringen	
2996	Nicht öffentlich	Mainz	
2997	Dirk Knoche	Merseburg	Solche Gesetze sollen nicht am Grünen Tisch sondern aus dem Alltagsgeschäft entstehen.
2998	Nicht öffentlich	Germering	
2999	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin selbst Wohnungseigentümer.
3000	Nicht öffentlich	Nürnberg	
3001	Hermann Graf	München	Um meine Rechte zu wahren an meinem Eigentum
3002	Nicht öffentlich	Paderborn	
3003	Mirko Saul	Bad Friedrichshall	
3004	Hermann Herweg	Bonn	
3005	Nicht öffentlich	Berlin	
3006	Nicht öffentlich	Berlin	
3007	Nicht öffentlich	München	
3008	Klaus-Dieter Bernstein	Berlin	
3009	Nicht öffentlich	München	
3010	Karin Schmidt	Bremen	
3011	Nicht öffentlich	Köln	

3012	Nicht öffentlich	Berlin	Das Eigentum gehört den Eigentümern. Es darf nicht sein, dass eine Verwaltung in eigener Regie Sanierungen o.Ä. vornimmt und so die Kosten für die Eigentümer unnötig in die Höhe treibt. Ebenso muss der Beirat eine kontrollierende Funktion haben.
3013	Nicht öffentlich	Hamburg	
3014	Ingrid Koston	Meckenheim	
3015	Volker Schadt	Vechelde	Verwaltungen haben jetzt schon zu viel Macht. Noch mehr wäre unverantwortlich.
3016	Nicht öffentlich	Kenn	Ich bin Wohnungseigentümer
3017	Nicht öffentlich	Hamburg	
3018	Nicht öffentlich	Berlin	
3019	Nicht öffentlich	Berlin	
3020	Gerhard Borger	München	
3021	Nicht öffentlich	Vaterstetten	
3022	Nicht öffentlich	Emmendingen	Wenn es anders geht, ohne Publizität eben
3023	Eckhard Behring	Darmstadt	
3024	Wolfgang Seemann	Wuppertal	Ich bin Eigentümer und brauche vielleicht einen Verwalter. Aber ich brauche einen Dienstleister und keinen rechtlichen Betreuer.
3025	Nicht öffentlich	Hagen	
3026	Nicht öffentlich	Berlin	
3027	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich nicht will, dass Hausverwaltungen zusätzliche Rechte bekommen und auch weiterhin deren Handlungsweise überprüfbar bleibt.
3028	Nicht öffentlich	Kirchentellinsfurt	
3029	Max Hendlmeier	Coburg	Das Gesetz ist unausgewogen, schafft neue Probleme! Wem soll das denn in der Form nützen? Welche unklaren Interessen stehen hinter dieser Vorlage?!
3030	Carl-Uwe Braun	Taunusstein	Die Wohnungseigentümer sollten als Letzte das Sagen bei allen Beschlüssen, Veränderungen usw. haben und nicht die Verwalter Die Kontrolle über alle Maßnahmen muss bei den Eigentümern bleiben, denn es ist ja ihr Geld. Haftung für Maßnahmen des Verwalters ohne Mitwirkung der Eigentümer darf es nicht geben Verwalter sollten lediglich Ausführende sein, dafür bekommen sie ihr Geld
3031	Volker Otto	Limburg	
3032	Nicht öffentlich	München	
3033	Ernst Jürgen	Springe	
3034	Dr. Jürgen Selig	Bonn	
3035	Nicht öffentlich	Hannover	
3036	Johannes Lahmer	Wiesbaden	

3037	Nicht öffentlich	Berlin	
3038	Barbara Gunzenhauer	Köln	Ich bin Eigentümer und möchte eine klare und eindeutige Gesetzgebung. Insbesondere um Rechtsstreitigkeiten zu Vermeiden.
3039	Angela Ott	Schönaich	
3040	Katja Schmitt-Völsch	Bremen	
3041	Martin Kretschmer	Berlin	
3042	Nicht öffentlich	Hamburg	
3043	Nicht öffentlich	Neuss	
3044	Tatjana Kretschmer	Berlin	
3045	Steffen Ruprecht	Braunschweig	
3046	Nicht öffentlich	Heidelberg	
3047	Nicht öffentlich	Saulheim	My home is my castle - dafür arbeite ich viele Jahre. Deswegen will ich weiterhin mitbestimmen.
3048	Johannes Hinz	Garmisch-Partenkirchen	
3049	Wolfgang Höppener	Berlin	
3050	Nicht öffentlich	Königswinter	
3051	Nicht öffentlich	München	
3052	Evelin Elling	Berlin	
3053	Nicht öffentlich	Itzehoe	
3054	Erika Kassnel	Stuttgart	
3055	Steffen Ruprecht	Magdeburg	
3056	Udo-W. Reising	Münster	
3057	Nicht öffentlich	Schwabmünchen	Weil die Eigentümer mehr Rechte brauchen als der Hausverwalter. Weil viele Hausverwaltungen nicht qualitativ gut arbeiten. Weil die Gesetze zu "alt" für die heutige Zeit sind
3058	Jürgen Rebel	Geierthal	
3059	Nicht öffentlich	Reutlingen	
3060	Martin Krinke	Hamburg	
3061	Nicht öffentlich	Berlin	
3062	Nicht öffentlich	Unterföhring	
3063	Nicht öffentlich	Berlin	Ich möchte meine bisherigen Rechte als Wohnungseigentümer behalten und der Verwaltung keine neuen Rechte einräumen.
3064	Jörg Bachmann	Berlin	
3065	Heike Lesch	Roßdorf	
3066	Nicht öffentlich	Springe	Ich möchte, dass ich über mein Eigentum ein Mitbestimmungsrecht habe und Entscheidungen selbst treffen kann.
3067	Nicht öffentlich	Berlin	

3068	Nicht öffentlich	Bonn	Weil das neue Gesetz die Rechte der Eigentümer verschlechtert. Das neue Gesetz wird zur Folge haben, dass weniger Eigentum geschaffen wird und Wohnungsbau nur noch für Großkonzerne attraktiv ist.
3069	Renate Fischer	Köln	
3070	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3071	Michael Degenhardt	München	
3072	Nicht öffentlich	Berlin	
3073	Nicht öffentlich	Maintal	
3074	Leonhard Mayer	Köln	
3075	Jörg Eichhorn	Berlin	Ich bin selbst Wohneigentümer.
3076	Nicht öffentlich	Pullach	Ich finde die jetzige Gesetzes- und Rechtslage ausreichend ausgewogen.
3077	Nicht öffentlich	Köln	
3078	Nicht öffentlich	Köln	
3079	Sabine Latz	Dortmund	Ich bin selbst Eigentümer
3080	Nicht öffentlich	Leipzig	
3081	Manfred Vönöky	Berlin	
3082	Nicht öffentlich	Köln	
3083	Claus Ritter	Mannheim	
3084	Markos Papaterpos	Isernhagen	
3085	Ebba Petsche	Berlin	
3086	Nicht öffentlich	Duisburg	
3087	Petra Ritter	Mannheim	
3088	Heinz-Rüdiger Ziemke	Berlin	Meine mehrjährige Tätigkeit als Verwaltungsbeiratsratvorsitzender zeigt mir, dass die Verfasser des Gesetzes fern der Realität arbeiten. U.a. ist die Erweiterung der Vollmachten der Verwalter nicht sinnvoll. Eine Qualifizierung des Verwalters sollte bundesweit einheitlich geregelt werden.
3089	Nicht öffentlich	Hohberg	Recite des verbal tears so stupid zu gross
3090	Hans-Jürgen Ranz	Dortmund	Ich möchte in allen Belangen selbst entscheiden.
3091	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3092	Nicht öffentlich	Berlin	Bin gegen die Gesetzesänderung, Begründung wie im Brie beschrieben.
3093	Christine Hartwig	München	
3094	Nicht öffentlich	München	Weil ich mir durch den bisherigen Entwurf geradezu entrechtet vorkomme.
3095	Nicht öffentlich	Berlin	Bin gegen den neuen Gesetzentwurf und dagegen, dass die Eigentümer für die Verwaltung haften soll.



3096	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
3097	Uta Sippach-Denicke	Hannover	Der Verwalter muss schon für seine Fehler aufkommen und nicht dem Wohnungseigentümer für seine Fehler bezahlen lassen
3098	Manfred Möller	München	
3099	Jürgen Stöcklein	Ulm	Es kann nicht sein dass Wohnungseigentümer dafür haftbar gemacht werden, wenn der Verwalter seinen gesetzlich vorgegebenen Pflichten nicht nachkommt. Ein Gesetz das nur eine Seite bevorzugt kann nicht gerecht sein. Es muss derjenige zur Verantwortung herangezogen werden der für die Schäden verantwortlich ist!!! Setzen sich auch hier wieder die Lobbyisten der Wirtschaft durch? Hoffentlich nicht.
3100	Dorothea Schwabe	Berlin	
3101	Bruno Zarm	Berlin	
3102	Stefan Seder	Berlin	
3103	Nicht öffentlich	Bertrange	
3104	Matthias Körner	Berlin	
3105	Elisabeth Bartelt	Durach	
3106	Julia Kellner	München	
3107	Andreas Land	Braunschweig	
3108	Nicht öffentlich	Hilzingen	Es geht um mein Eigentum und da entscheide ich und die Gemeinschaft für ihre Eigenheime was gut für uns ist und nicht unser Verwalter. Dieser arbeitet in unserem Auftrag, nach unseren gefällten Entscheidungen.
3109	Nicht öffentlich	Ostfildern	
3110	Harald Neumann	Hamburg	
3111	Nicht öffentlich	Kitzingen	
3112	Lothar Armbrust	Lambsheim	
3113	Michaela Spiethoff	Berlin	Es muss dringend verhindert werden, dass die Hausverwaltung die Macht über die Eigentümer erhält.
3114	Nicht öffentlich	Fürth	

3115	Nicht öffentlich	Düsseldorf	<p>Weil endlich die Interessen der Eigentümer von Eigentumswohnungen im WEG berücksichtigt werden müssen.</p> <p>Die Stärkung der Stellung des Verwalters im neuen WEG lehne ich strikt ab nach den eigenen Erfahrungen mit Verwaltern in meiner Wohnungseigentümergeinschaft!!!</p> <p>Die Interessen der Wohnungseigentümer werden wieder einmal nicht berücksichtigt und mit Füßen getreten. Die CDU/CSU als Regierungspartei und wie ich immer geglaubt habe als Interessenvertreterin der Wohnungseigentümer hat die Seiten gewechselt und unsere berechtigten Belange in diesem Gesetzentwurf mit Füßen getreten!!!</p> <p>Wird nicht mehr von mir gewählt!!!</p>
3116	Nicht öffentlich	Köln	Weil ich auch Mitglied einer WEG bin, und ich in dieser Eigenschaft selber mitbestimmen und kontrollieren will.
3117	Nicht öffentlich	Baden-Baden	
3118	August Kittel	Sankt Augustin	
3119	Josef Werner	Euskirchen	
3120	Frieda Wimmer	Unterhaching	
3121	Tina Tremper	Bonn	
3122	Ralf Mittmann	Hamburg	
3123	Nicht öffentlich	Sindelfingen	<p>ich möchte über Entscheidungen die meine Wohnung betreffen selbst bestimmen können.</p> <p>Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter</p>
3124	Nicht öffentlich	Hamburg	
3125	Iwona Kosior	Frechen	
3126	Wilhelm Scharf	Berlin	Sonst droht vielen Wohnungseigentümern durch unwirtschaftliche, intransparente Verwaltungen, die notwendige angemessene Instandhaltungen und Instandsetzungen nicht vorschriftsmäßig laufend betreiben, der Ruin bzw. die Enteignung.
3127	Thomas Zepf	Unterschleißheim	
3128	Nicht öffentlich	Nürnberg	
3129	Nicht öffentlich	Korschenbroich	
3130	Dieter Dunkel	Dortmund	
3131	Nicht öffentlich	Velden	
3132	Nicht öffentlich	Darmstadt	
3133	Detlev H.E. Bachmann	Berlin	
3134	Jörg-Helfe Ulrich	Friedberg	
3135	Thomas König	Berlin	

3136	Nicht öffentlich	Zollikerberg	Die Verwalter sollen haftbar sein für das, was sie tun.
3137	Kai-Sören Kehrmann	Frankfurt am Main	
3138	Nicht öffentlich	München	Die Kontrolle des Verwalters war schon in der Vergangenheit schwierig und würde mit dieser Novelle noch viel schwieriger. Wir hatten einen Verwalter, der durch eigenmächtiges Handeln Schaden in 5-stelliger Höhe angerichtet hat. Wir brauchen ein WEG, das mehr Kontrolle ermöglicht - keines, das dem Verwalter noch mehr Befugnisse einräumt.
3139	Nicht öffentlich	Heilbronn	
3140	Nicht öffentlich	Bad Soden	
3141	Margrit Bücking	Hamburg	
3142	Hans-Udo Mler	Berlin	
3143	Nicht öffentlich	Bonn	
3144	Nicht öffentlich	Sickte	Weil ich selber Besitzer einer Eigentumswohnung bin!
3145	Nicht öffentlich	Potsdam	
3146	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
3147	Nicht öffentlich	Petershausen	
3148	Dr. Lene Kohl	Berlin	
3149	uwe Strohmeier	München	
3150	Hannelore Ruprecht	Ribnitz-Damgarten	
3151	Nicht öffentlich	Lüneburg	
3152	Fernanda Isidoro	Berlin	
3153	Katrin Homburg	Berlin	Da ich selber Wohnungseigentümer bin und die Hausverwaltung bitte für Ihre Aufgaben weiterhin Verantwortung übernehmen soll
3154	Nicht öffentlich	Augsburg	Weil ich persönlich als Eigentümerin betroffen bin.
3155	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
3156	Hartmut Böhnke	Greußenheim	EIN VERWALTER darf nicht ohne Beschluß der Wohnungseigentümer Aufträge vergeben.
3157	Nicht öffentlich	Emden	
3158	Ulrike Laduch	Frankfurt am Main	
3159	Walburga Seidlitz	Frankenthal	Die Rechte der Eigentümer müssen gestärkt werden. Das WEG Gesetz muss stärker auf die Interessen der Eigentümer abgestimmt werden.
3160	Klaus Heckel	Ravensburg	
3161	Turaç Aydin	Berlin	
3162	Dr. Johann Peter Bank	Berlin	Aufgrund von jahrzehntelangen Erfahrungen als Mitglied des Verwaltungsbeirates - davon viele Jahre als Vorsitzender - unterstütze ich die Begehren von <a href="http://wohnen-im-eigentum.de">wohnen-im-eigentum.de</a> .

3163	René Thiele	Laatzen	Weil ich gerne mit Entscheide wie die Gelder die wir als Hausheld einzahlen verwendet werden. Außerdem bin ich selbst Verwaltungsbeirat und finde es wichtig das es kontrollierende und unterstützende Organe in der Eigentümergemeinschaft gibt.
3164	Dorothea Samuelis-Kadolsky	Karlsruhe	Weil ich mich als Wohnungseigentümerin schon jetzt vom Verwalter ignoriert fühle.
3165	Robak Mariola	Bergisch Gladbach	
3166	Michael Runo	Bonn	
3167	Dietrich Antelmann	Berlin	
3168	Nicht öffentlich	Berlin	
3169	Dr. Dietrich Hoffmann	Lotte	
3170	Nicht öffentlich	München	
3171	Tim Grünewald	Hamburg	
3172	Nicht öffentlich	Berlin	Wahrung der Eigentümerrechte
3173	Nicht öffentlich	Steißlingen	
3174	Franz-Jürgen Schrowangen	Köln	
3175	Nicht öffentlich	Essen	
3176	Wolfgang Zerulla	Burgwedel	
3177	Nicht öffentlich	München	Verwalter sollten besser kontrollierbar sein
3178	Nicht öffentlich	Heilbronn	
3179	Nicht öffentlich	Weinstadt	
3180	Nicht öffentlich	Bremen	
3181	Nicht öffentlich	Pinneberg	Die Verwaltung wird zu sehr gestärkt und schränkt die Rechte der Eigentümer ein
3182	Rosemarie Neumann	Bielefeld	
3183	Birgit Baumgartner	München	
3184	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
3185	Nicht öffentlich	Berlin	
3186	Nicht öffentlich	Köln	
3187	Nicht öffentlich	Hannover	
3188	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	
3189	Thomas Bachmeier	München	
3190	Nicht öffentlich	Hannover	Rechte der Eigentümer stärken und nicht schwächen! Verwalter sollen keine Rechte bekommen, die per Gesetz über die des einzelnen Eigentümers hinausgehen!
3191	Nicht öffentlich	Dietzenbach	
3192	Nicht öffentlich	Berlin	

3193	Nicht öffentlich	Leipzig	Schutz meines Eigentums durch Wahrung meiner Rechte als Wohnungseigentümer
3194	Nicht öffentlich	Röthenbach	Schon mit der Reform 2007 wurden hier vom Gesetzgeber Fehler gemacht, die Eigentümer vom Recht abzuhalten die Gerichte anzurufen indem die Kosten ins Unermässliche gestiegen sind. Dazu, die über lange Jahre nicht Zulassung an den BGH. Hier sollten endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden und die Eigentümer nicht "Enteignen" oder als "unmündig" hinstellen. Man bezahlt hier sehr viel Geld in eine Immobilie um dann festzustellen, dass es ein Fehler war diese zu kaufen, weil findige Verwalter durch den Anwalt der Gemeinschaft sich vor Gericht verteidigt werden. Keine Haftung bedeutet auch kein echtes Interesse, die Aufgaben ernsthaft und zum Wohle der gesamten Gemeinschaft umzusetzen. Jetzt sollen solche Personen noch mehr Rechte erhalten? Hier läuft gewaltig etwas falsch. Lieber verkaufe ich die Wohnung und gehe dann in Miete. Denn Mieter haben schon heute mehr Rechte als Eigentümer... .
3195	Michael Sußbauer	Nürnberg	
3196	Nicht öffentlich	Berlin	
3197	Nicht öffentlich	Berlin	
3198	Nicht öffentlich	Stade	
3199	Karin Schonhoven	Berlin	
3200	Nicht öffentlich	Ebersberg	Wohneigentum
3201	Nicht öffentlich	Laatzen	
3202	Wolfgang Steins	Marburg	
3203	Nicht öffentlich	Hannover	
3204	Christiane Rabbe	Köln	
3205	Nicht öffentlich	Bad Vilbel	
3206	Nicht öffentlich	Berlin	
3207	Nicht öffentlich	München	Die Abgrenzung zwischen Eigentümern und Verwaltenden muss klar und eindeutig sein
3208	Nicht öffentlich	Fürth	
3209	Nicht öffentlich	Rothselberg	
3210	Arpad Stefan Mohari	Karlsruhe	
3211	Nicht öffentlich	Euskirchen	Das WEG darf nicht die Eigentümer zu Gunsten der Verwalter schwächen. Die Kontrollfunktion hinsichtlich der Verwaltung und Jahresabrechnung muss gegeben sein.
3212	Iris Bröse	Berlin	
3213	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	

3214	Nicht öffentlich	Vechelde	
3215	Ulrich Aierstock	Berlin	
3216	Walter Schöffel	München	
3217	Roman Zukowsky	Karlsruhe	Bin Eigentümer von mehreren Mietwohnungen.
3218	Nicht öffentlich	Berlin	
3219	Nicht öffentlich	Sicke	
3220	Andrea Grundler	Oberkotzau	
3221	Joachim Rolke	Michendorf	Das Gesetz ist leider wenig hilfreich. Wer wie ich über drei Jahrzehnte die Probleme einer Eigentümergemeinschaft erlebt hat, kann leider keine Verbesserung i.S. der Wohnungseigentümer feststellen. Auch neue unbestimmte Rechtsbegriffe in dem Gesetz werden eher zu Klagen führen und nicht zu Rechtsfrieden innerhalb einer Gemeinschaft.
3222	Peter Peterson	Wentorf	unzulässiger Machtzuwachs des Verwalters Änderung des Eigentümer-Versammlungsrechts Stärkung des WEG-Beirats
3223	Nicht öffentlich	Hamburg	
3224	Uwe Plohmann	Hupperath	
3225	Karl Heinz Jost	Koblenz	
3226	Nicht öffentlich	Berlin	
3227	Nicht öffentlich	Hannover	Die Stärkung der Verwaltung degradiert die Eigentümer zu Befehlsempfängern eben dieser Verwaltung.
3228	Kerim Colak	Düsseldorf	Weil diese wichtige Entscheidung ohne große Öffentlichkeit an der Maße der Bevölkerung vorbei entschieden wird
3229	Jürgen Fiebiger	Cottbus	Der Verwalter darf keinen Freibrief bekommen.
3230	Elisabeth Hutterer	Forstinning	Bin betroffener Eigentümer und möchte nicht für unprofessionelles Handeln des Verwalters haften und schon überhaupt nicht bezahlen
3231	bettina Rossner	Schnaittach	
3232	Nicht öffentlich	Aachen	Als Eigentümerin möchte ich keine Konsequenzen von Risiken tragen, die ich selber nicht eingegangen bin.
3233	Stefan Warnat	Quickborn	
3234	Hans Joachim Wirth	Wiesbaden	
3235	Nicht öffentlich	Oberkrämer	
3236	Nicht öffentlich	Rosenheim	
3237	Nicht öffentlich	Kornwestheim	Die Sicherung, Wahrung und den Zugriff auf mein Eigentum möchte ich in eigenen Händen halten. Und so ist es nötig, die ETG zu stärken und den Verwalter zu kontrollieren. Es ist unser/mein Geld bzw Vermögen (Eigentum), und so soll es bleiben. Alles andere wäre ein Freibrief für ihn.
3238	Nicht öffentlich	Altenberge	
3239	Diethard Linck	München	

3240	Nicht öffentlich	Köln	Weil ich mich als Besitzer einer vermieteten Eigentumswohnung über den Tisch gezogen fühle.
3241	Inge Redlich	Berlin	Ich möchte als Eigentümer mein Mitbestimmungsrecht für mein Eigentum in alter Form bzw. sogar verstärkt und kontrollierbar t behalten.
3242	Hansjörg Rindsberg	Frankfurt am Main	
3243	Nicht öffentlich	Berlin	Aus fast 25 Jahren Wohnungseigentümer, 10 Jahren Verwaltungsbeirat, immer wieder neuer Unzufriedenheit mit den Verstößen und Methoden von mittlerweile drei Verwaltern, dem Desinteresse und der Unkenntnis zu vieler Miteigentümer zum WEG, dem Problem, dass es vor der Einladung zur WEV keine Gespräche gibt und nach der Einladung Diskussionen fruchtlos sind, weil zu viele per Vollmacht ja zur Darstellung in der Einladung sagen. Nach mehreren Gerichtsfällen müsste unbedingt Schlichtung vorgeschrieben werden, weil das auch zwingende Chance zu Diskussionen wäre. .
3244	Nicht öffentlich	Dortmund	
3245	Dr. Klaus RudolfEngert	Maroldsweisach	Viele Eigentümer haben, um dem ausufernden Mietpreis zu entgehen, mit enger Finanzierung sich Wohnraum geschaffen, über den sie auch nach ihrem Gutdünken verfügen sollten.
3246	Nicht öffentlich	Neu-Ulm	Weil es ausschließlich um die Rechte der Eigentümer geht.
3247	Josef Rehbein	Hilchenbach	
3248	Bernd Schreiber	Böblingen	Ich bin Vorsitzender eines Verwaltungsbeirates und unterstütze deshalb die Petition.
3249	Nicht öffentlich	Aachen	
3250	Monika Röttsch	Schwegenheim	
3251	Christine Gand	Berlin	
3252	Harald Faulhaber	Unterhaching	Habe eine Wohnung in WEG
3253	Gerber Klaus-Dieter	Königswinter	
3254	Renate Börschlein	Unterhaching	
3255	Nicht öffentlich	Bamberg	
3256	Hoh-Weber Angelika	München	Als Wohnungseigentümerin möchte ich meine Rechte gewahrt wissen.
3257	Nicht öffentlich	Berlin	um der korruption entgegenzuwirken
3258	Nicht öffentlich	Sankt Peter-Ording	
3259	Maike Finger	Cremlingen	
3260	Nicht öffentlich	München	Als Eigentümer wäre ich von der Neuregelung betroffen. Die WEG muss die Kontrolle über die kosten und Beauftragungen behalten.

3261	Karl Börschlein	Unterhaching	
3262	Nicht öffentlich	Augsburg	
3263	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3264	Nicht öffentlich	Remagen	
3265	Hubert Segebarth	Kühlungsborn	Ich möchte selbst über mein Eigentum bestimmen
3266	Giorgio Boscarino	Berlin	
3267	Nicht öffentlich	Remagen	
3268	Karlheinz Alger	Köln	
3269	Josef Einhäupl	München	
3270	Erika Mannes	Leipheim	
3271	Nicht öffentlich	Lünen	
3272	Helene Huwer	Saarbrücken	
3273	Nicht öffentlich	München	Möchte helfen
3274	Dr. Wolfgang Romes	Bietigheim-Bissingen	Hausverwalter agieren meines Erachtens sowieso schon viel zu intransparent auf Kosten der Eigentümer.
3275	Nicht öffentlich	Lampertheim	
3276	Barbara Hendlmeier	Coburg	
3277	Nicht öffentlich	Ebersberg	
3278	Ludger Schöning	Senden	weile die rechte der Eigentümer gewahrt werden müssen
3279	Hans-Ulrich Malsch	Freckenfeld	
3280	Esther Dittmann	Berlin	
3281	Nicht öffentlich	Bonn	
3282	Detlef Meister	Bruchköbel	Weil ein Verwalter jetzt schon schalten und walten kann. Einblicksrechte verwehren kann. Versicherungen abschließen kann, Handwerker bestimmt usw.
3283	Ulrich Hörtsch	Berlin	
3284	Susan Ulrike Roggen	Wentorf	Ich bin dem (einseitig zu Lasten der Wohnungseigentümer lautenden)Gesetzentwurf in der jetzigen Fassung nicht einverstanden.
3285	Nicht öffentlich	Oststeinbek	Die Verwaltung,von der WEG gewählt, kümmert sich immer weniger um die Anliegen der Eigentümer ! Sie fordern die von der WEG gewählten Beiräte immer mehr auf, ihre Intressen zu vertreten.
3286	Nicht öffentlich	Köln	
3287	Nicht öffentlich	Dortmund	
3288	Nicht öffentlich	Hannover	
3289	Klaus Kraft	Wiesbaden	
3290	Nicht öffentlich	Berlin	
3291	Reinhard Lipp	Berlin	Bin selber Eigentümer und Beirat.
3292	Nicht öffentlich	Berlin	
3293	Nicht öffentlich	Göppingen	



3294	Nicht öffentlich	Berlin	
3295	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3296	Nicht öffentlich	Berlin	
3297	Nicht öffentlich	Ulm	Ich bin Wohnungseigentümerin und schlage mich schon seit langem mit einem Verwalter herum, den die Mehrheit der Eigentümer aus Gleichgültigkeit nicht abwählt, der sich aber aufführt, als gehöre ihm die Wohnanlage und dieses Dinge auch mit dem aktuellen WE-Gesetz begründet. Mit fehlt die Zeit mich in diese Dinge so weit einzuarbeiten, dass ich gehalten kann. Ich bin der Meinung, das WE-Gesetz sollte dringend zu Gunsten der Eigentümer geändert werden.
3298	Nicht öffentlich	Mainz	
3299	Diethard von Ammon	München	Weil damit verhindert werden soll, dass die Rechte der Eigentümer gegenüber den Verwaltern weiter eingeschränkt werden.
3300	Walter Ludwig	Köln	weil die Interessen der Eigentümer gewahrt werden müssen.
3301	Nicht öffentlich	Düsseldorf	In vielen Fällen fehlt den Verwaltern eine fachliche Qualifikation. Auf keinen Fall sollten sie nicht noch mehr Rechte bekommen, die sie in eine machtvolle Stellung heben und Kosten und Schäden zu Lasten der Eigentümer verursachen. Die Haftung gegenüber der Verwalter sollte erhöht bzw. gesetzlich besser geregelt werden. Dann gäbe es künftig vielleicht weniger schwarze Schafe in dieser Branche.
3302	Carsten Bromberg	Berlin	
3303	Nicht öffentlich	Dießen	Meine Dringlichkeit
3304	Simone Koring	Berlin	
3305	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Eigentümer müssen Herr des Verfahrens bleiben. Ich sehe keine Notwendigkeit für ein solches Gesetz.
3306	Nicht öffentlich	Berlin	Als Eigentümer und auch Beiratsmitglied sehe ich in einigen Punkten die REchte der Eigetnümer mit dieser Novellierung eingeschränkt.
3307	Maren Thomsen	Berlin	
3308	Rainer Luetgebrune	Berlin	
3309	Holger König	Berlin	
3310	Nicht öffentlich	München	
3311	Manfred Hoffmann	Fürstfeldbrück	
3312	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	
3313	Nicht öffentlich	Ostfildern	

3314	Nicht öffentlich	Unterföhring	Möchte, dass die "erforderlichen" Entscheidungen nur von den jeweiligen Eigentümern im Eigeninteresse entschieden werden. Die Verwalter dürfen nur das ausführen, was von der Eigentümergemeinschaft beschlossen wurde!
3315	Reinhard Horstmann	Meckenheim	
3316	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
3317	Marijo Suman	München	
3318	Vogler Rosemarie	Bremen	
3319	Rainer Schulz	Berlin	Ich bin betroffener Wohnungseigentümer und bin entschieden gegen das neue Gesetz
3320	Nicht öffentlich	Miesbach	
3321	Wolfram Stemmler	Bremen	
3322	Rüdiger Klein	Berlin	
3323	Jordan Bernhard	Hamburg	
3324	Claudia Jentsch	Hannover	
3325	Nicht öffentlich	München	
3326	Jutta Quenot	Berlin	Meine Rechte als Eigentümer sollen beschnitten werden. Es kommen höhere Kosten auf mich zu, der Verwalter wird mehr Geld bekommen müssen. Ich habe aber meine Wohnung gekauft, , bezahlt und der Verwalter ist von mir beauftragt in meinem Sinne zu handeln. Das soll so bleiben.
3327	Nicht öffentlich	Berlin	
3328	Nicht öffentlich	Norderstedt	
3329	Kai Wiese	Tübingen	
3330	Eva-Marie Schönenberg	München	
3331	Nicht öffentlich	Münster	
3332	Hans-Jürgen Weth	Landsberg	
3333	Peter Heck	Rüsselsheim	
3334	Ernst MALINA	Germering	Schon in der jetzigen Gesetzeslage ist es nicht immer leicht, einer Hausverwaltung die nicht viel arbeiten will, eine kostengünstige und wirtschaftliche Eigentumsverwaltung im Interesse der Eigentümer abzurufen.
3335	Nicht öffentlich	München	
3336	Claudia Baumgartner	Berlin	
3337	Nicht öffentlich	München	
3338	Robert Lutz	Heilsbronn	Eigentum muss geschützt bleiben
3339	Thomas Drescher	Köln	
3340	Nicht öffentlich	Hamburg	
3341	Nicht öffentlich	Köln	

3342	Nicht öffentlich	Ziegelanger	Eigentum muss Eigentum bleiben, alles andere ist ein Verstoß gegen die Verfassung.
3343	Andreas Brans	Engelskirchen	Ich bin Wohnungseigentümer. Ich werde in meinen persönlichen Entscheidungen durch die neue Regelung entmachtet. Und der Verwalter kann sich seiner Verantwortung entziehen.
3344	Hans-Holger Peters	Hamburg	
3345	Nicht öffentlich	Rüsselsheim	
3346	Hans-Friedrich Böse	Hannover	Habe schon zuviel Missbrauch durch Verwalter erlebt.
3347	Hans-Georg Dempe-wolf	Braunschweig	
3348	JENUS Peter	München	Bin Wohnungs Eigentümer und nicht zufrieden mit der Hausverwaltung.
3349	Nicht öffentlich	Berlin	
3350	Konstantin Kröning	Berlin	
3351	Nicht öffentlich	Berlin	
3352	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Die Stärkung der Verwaltung ohne Kontrollmöglichkeit stellt eine teilweise Enteignung der Eigentümer dar, für die keine Rechtfertigung ersichtlich ist.
3353	Nicht öffentlich	Berlin	
3354	Nicht öffentlich	Cadolzburg	Ich bin selbst Miteigentümerin einer Wohnung und habe mir von dem WEG eine Verbesserung der Situation der Wohnungseigentümer versprochen. Nun bin ich sehr enttäuscht, dass die Bundesregierung in ihrem Entwurf in vielen Punkten die Interessen einer Vielzahl von Bürgern, die ihr Ersparnis wie vom Staat gewünscht in Wohnungseigentum investieren außer Acht lässt.
3355	Jutta Weber	Buchholz	
3356	Dr. Klaus Breinlinger	Wuppertal	
3357	Nicht öffentlich	München	
3358	Nicht öffentlich	Freising	
3359	Henry Grommisch	Berlin	
3360	Harald Bäuerle	Karlsruhe	Es stört mich massiv, dass alle Wohnungseigentümer wie gierige Hyänen betrachtet werden. Es gibt abseits der großen Immobiliengesellschaften viele anständige Kleinvermieter, zu denen ich mich absolut auch zähle.
3361	Rong Guo	Berlin	
3362	Winfried Gerbig	Weilheim i.OB	
3363	Ursula Götze	Aachen	
3364	Fritz Pappmahl	Königswinter	Ich möchte die Rechte der Eigentümer stärken
3365	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3366	Nicht öffentlich	Wolfratshausen	

3367	Nicht öffentlich	Wiesbaden	Einschränkung meiner Rechte!
3368	Nicht öffentlich	Kelsterbach	Der Eigentümer muss das letzte Wort haben und letztendlich über alles informiert werden und darüber entscheiden.
3369	Nicht öffentlich	München	Der Gesetzentwurf ist in der vorliegenden Fassung für mich als Wohnungseigentümer nicht tragbar. Neben den zu befürchtenden persönlichen negativen Auswirkungen, würde der Entwurf dazu führen, dass sich die Wohnsituation gerade in Ballungsräumen weiter verschlechtert.
3370	Nicht öffentlich	Berlin	
3371	Nicht öffentlich	Weißensee	
3372	Nicht öffentlich	Berlin	
3373	Dorota Smoron	Mainz	
3374	Huber Werner	Berlin	Mein hart erworbenes Eigentum darf nicht fremdgesteuert werden. Ich will nur Gerechtigkeit. Zahle dafür ein hohes Hausgeld!!!
3375	Nicht öffentlich	Braunschweig	
3376	Nicht öffentlich	Krailling	Rechte müssen bei Eigentümer bleiben
3377	Lutz Radtke	Wuppertal	
3378	Nicht öffentlich	Eggenstein-Leopoldshafen	
3379	Barbara Hein	Berlin	Ich bemängle, dass Immobilienverwalter nach außen unbegrenzte Handlungsvollmacht erhalten sowie Aufträge an Dritte ohne Genehmigung der zahlenden Eigentümer vergeben können sollen. Der einzelne Eigentümer wird durch die Reform wesentlich mehr aufpassen müssen. Das finanzielle Risiko für den Eigentümer wird steigen.
3380	Michaela Wiora	Braunschweig	
3381	Nicht öffentlich	Berlin	
3382	Nicht öffentlich	Köln	
3383	Nicht öffentlich	München	
3384	Nicht öffentlich	Niedernhausen	
3385	Nicht öffentlich	Dachau	Bin Wohnungseigentümer und kenne aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist als WgsEtümer seine Rechte und die der Mit-Eigentümer zu vertreten, wenn er Verwalter nicht im Interesse der Eigentümer handelt oder handeln will.
3386	Andreas Germar	Hamburg	

3387	Barbara Dobrowolski	Berlin	Weil ich als Wohnungseigentümer kaum noch Rechte habe. Die Verwaltung kann nicht mehr, wie bisher, vom Verwaltungsbeirat kontrolliert werden. Dem Verwalter sind alle Tore und Türen geöffnet, um die Eigentümer zu betrügen und zu hintergehen. Was mich auch sehr stört, es kann jeder x-beliebige, ohne Ausbildung bzw. Studium sich als Verwalter betätigen. Eine Abberufung, auch gerichtliche, des Verwalters ist kaum noch möglich.
3388	Ralf Brisach	Meckenheim	
3389	Nicht öffentlich	Berlin	
3390	Marita Dymny	Niederkassel	
3391	Nicht öffentlich	Hamburg	
3392	Winfried Pittke	Berlin	
3393	Uwe Becke	Haar	
3394	Martin Domschat	Berlin	
3395	Heidger JUSCHKA	Hamburg	
3396	Nicht öffentlich	Unterhaching	
3397	Marie Brunswig	Lüneburg	
3398	Nicht öffentlich	Seelze	
3399	Walter Langsdorf	Göttingen	
3400	Klaudia Erhardt	Berlin	
3401	Nicht öffentlich	Solingen	
3402	Nicht öffentlich	Mühlthal	In großen Wohnanlagen könnten große Brocken (Schäden durch Verwalter) leichter verteilt, in mundgerechte Häppchen zerlegt und damit leichter zu "schlucken" gemacht werden. Für große Projekte sollte ein Procedere vorgeschrieben werden: mind. 4 Angebote, "Ausreißer" nach unten und oben streichen, Bauleiter bei Mindestsumme von 15.000 EUR zwingend.
3403	Dieter satzer	Frankenthal	
3404	Susanne Jacob-Freitag	Karlsruhe	
3405	Nicht öffentlich	Wilhelmshaven	
3406	Nicht öffentlich	Berlin	
3407	Nicht öffentlich	Hamburg	
3408	Marianne Rotz-Rieser	Berlin	Es geht immer noch um die Verwaltung von Eigentum, in dem auch Eigentümer*innen selbst wohnen. Dies greift das Recht auf Eigentum und Selbstbestimmung an. Dass eine Wohnungseigentümergeinschaft verpflichtet ist eine Verwaltung einzusetzen, ist doch schon Eingriff genug!
3409	Thomas Dietz	München	

3410	Ortrud Rubelt	Berlin	... weil durch das geplante WE-Gesetz einschneidende Veränderungen wie Entmachtung der Wohnungseigentümer und ihrer Beiräte geplant sind, die es jetzt zu verhindern gilt.
3411	Christina Krause	Berlin	
3412	Anders Henke	Karlsruhe	
3413	Nicht öffentlich	Hamburg	
3414	Nicht öffentlich	Neuffen	
3415	Nicht öffentlich	Köln	
3416	Nicht öffentlich	Berlin	
3417	König daleo	Speyer	
3418	Nicht öffentlich	Lalling	
3419	Robert Norris	Berlin	
3420	Norbert Wagner	Rödermark	
3421	Ralf Künster	Berlin	Ich bin nicht damit einverstanden, dass die Mitwirkungsrechte von Wohnungseigentümer zugunsten von Hausverwaltungen eingeschränkt werden und dass finanzielle Risiken durch Fehlverhalten von Hausverwaltungen auf Wohnungseigentümer verteilt werden.
3422	Michaela Edelmann	Berlin	
3423	Dieter Heinze	Frankfurt am Main	
3424	Christina Koellner	Berlin	Ich halte nichts von Fremdbestimmung.
3425	Nicht öffentlich	Berlin	Die Rechte der Eigentümer sollten gewahrt bleiben
3426	Nicht öffentlich	Dresden	
3427	Nicht öffentlich	Köln	
3428	Hans-Jürgen Tiefenbach	Holzwickede	
3429	Gertraud Trude	Königswinter	
3430	Nicht öffentlich	München	Ich bin Eigentümer, und habe immer wieder Schwierigkeiten mit unserer Hausverwaltung
3431	Marianne Jux	Berlin	
3432	Thomas Koch	Schöneiche	
3433	Nicht öffentlich	Meitingen	
3434	Irmgard Wolff	Mörfelden-Walldorf	
3435	Anja Großkopf	Berlin	
3436	Nicht öffentlich	München	
3437	Nicht öffentlich	Unterhaching	
3438	Nicht öffentlich	Unterhaching	
3439	Liebhardt Gerhard u. Christa	Berlin	
3440	Michael Grotke	Berlin	
3441	Nicht öffentlich	München	

3442	Angelika Buche	Berlin	
3443	Sieglinde Löffler	München	Weil Eigentümer nicht weiter in Ihren Rechten beschnitten werden dürfen zugunsten von Verwaltern.
3444	Heinrich Buche	Berlin	
3445	Jutta Laurischk	München	Jutta Laurischk
3446	Sophie Katharina Plagens	Buchholz	
3447	Winfried Gerbig	Weilheim	
3448	Bernd Reppel	Siegen	Ich bin als Miteigentüber Verwalter einer Eigentümergemeinschaft mit 6 WE. und führe die Arbeiten nur gegen Erstattung meiner Ausgaben aus. Ich hatte bereits in den 1970er Jahren eine Eigentumswohnung in einer größeren Gemeinschaft. Als Rechnungsprüfer hatte ich damals festgestellt, wie leichtfertig seitens der Verwaltung mit Geldern der WEG umgegangen wurde. Rechnungen wurden ungeprüft beglichen, was einige Dienstleister entsprechend ausgenutzt hatten.
3449	Nicht öffentlich	München	
3450	Frank Trobisch	Magdeburg	
3451	Frank Böttcher	Beucha	
3452	Roswitha Katscher	Berlin	
3453	Fritz Papmahl	Königswinter	Ich möchte als Eigentümer mehr statt weniger mitbestimmen
3454	Nicht öffentlich	Berlin	
3455	Nicht öffentlich	Gailingen	
3456	Marianne Lemke	Berlin	Ich befürchte eine Enteignung vieler Wohnungseigentümer wegen unsachgemäßer Arbeit der Verwaltungen, die nicht mehr belangt werden können (und keinerlei Ausbildung nachweisen).
3457	Kurt Dönges	Kirchhain	
3458	Klaaus Drews	Essen	Meine Rechte als Eigentümer müssen gestärkt, statt vermindert werden. Die beabsichtigten Änderungen am WE-Gesetz werden viele Eigentümer in den Ruin treiben. Es gibt nur wenige fachlich qualifizierte Verwaltungen, weil sich Jedermann dazu berufen fühlen kann. Verwaltungsbeiräte haben keine gesetzliche Befugnis, die Verwaltung zu kontrollieren.
3459	Steffen Fleischmann	Suhl	
3460	Nicht öffentlich	München	
3461	Stefan Drolshagen	Bad Bentheim	
3462	Nicht öffentlich	Dresden	
3463	Dietmar Janiel	Voerde	
3464	Irme Overlack-Zewzen	Dortmund	

3465	Michael Lapper	München	Hier soll die Entscheidungsmöglichkeit der Eigentümer und damit auf das Recht zur Selbstbestimmung über das Eigentums in wesentlichen Teilen ohne Not weggegeben werden. Mit den schlechtesten Folgen für die Verantwortlichkeiten. Geht gar nicht.
3466	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3467	Nicht öffentlich	Hamburg	
3468	Nicht öffentlich	München	
3469	Nicht öffentlich	Grebenau	
3470	Josef Anthofer	Straßlach-Dingharting	Weil die Gesetzesvorlage die Rechte der Eigentümer nicht ausreichend berücksichtigt.
3471	Janette Schneider	Berlin	Da ich als Eigentümer meine Pflichten erfüllen muss und auch möchte, bedarf es aber genauso auch Rechte. Ich stelle eine Wohnung für meine Mieter zur Verfügung. Das hat mein Geld gekostet.
3472	Manfred Wittek	Fürth	Bin selbst Eigentümer. Habe keine Lust auf veränderte Jahresabrechnung und mehr Macht für den Verwalter.
3473	Friedhelm Opper	Vellmar	
3474	Berthold Graßmann	Ludwigshafen	meine rechte als Eigentümer sind jetzt schon sehr eingeschränkt Der Entwurf verschlechtert die Mitbestimmung des Einzeleigentümers erheblich. Selbstbestimmung muss gestärkt werden.
3475	Nicht öffentlich	München	
3476	Nicht öffentlich	Halle (Saale)	Da mich die Gesetzgebung als Wohnungseigentümerin betrifft
3477	Rudolf Möller	Künzell	
3478	Gerd Simon	Schildow	
3479	Rotraud Bolien	Berlin	
3480	Graebe Beate	Köln	Beate Graebe
3481	Nicht öffentlich	Tübingen	
3482	Nicht öffentlich	Weiden	
3483	Nicht öffentlich	Leipzig	Selbstbestimmung über Eigentum, Hausverwalter darf nicht ohne Zustimmung des Eigentümers handeln
3484	Jürgen Rubelt	Berlin	
3485	Helmut Riedlinger	Leonberg	
3486	Sabine Kurz	Schorndorf	
3487	Nicht öffentlich	München	
3488	Nicht öffentlich	Berlin	
3489	Hartwig Dornis	Grevenbroich	



3490	Nicht öffentlich	Berlin	ich fühle mich in den Eigentümerrechten eingeschränkt, der Verwalter hat schon jetzt zu viel "Macht" und ist doch nur ein Dienstleister
3491	Inge Henke	Schwetzingen	<p>Der vorliegende Referentenentwurf ist von mir als Miteigentümerin einer Eigentumswohnung nicht zu akzeptieren, da ich mich meiner grundgesetzlichen geschützten Eigentumsrechte beraubt sehe, denn Eigentum verpflichtet und als Eigentümer haften wir im Schadensfalle mit unserem Privatvermögen lebenslang.</p> <p>Bereits die Überführung in 2007 in die ZPO, ohne Amtsermittlung, hat bis heute eine Quasi-Enteignung und vorsätzliche Lügen und falschen Anschuldigungen durch Verwalter, Rechtsanwalt und Mehrheit gegen uns, um uns einzuschüchtern, zur Folge, weil Verwalter, die Mehrheit 6 Wohneinheiten gegen 4 auf seine Seite gezogen hat, zusammen mit Rechtsanwalt, Stadtrat, wurden wir in eine Prozesslawine hineingezogen mit dem Ergebnis, dass Bau-Rechts- u. sicherheitsmängel trotzca. 14 Urteilen von AG u. LG, Beweis gesichert, nur teilweise und mangelhaft nachgebessert wurden, es fehlt noch immer der gesetzliche Wärmeschutz, Energieausweis, die Feuerschutztür, der Einbruch-, Schall, Rauchschutz an Wohnungseingangstüren, keine Auskunft über Brandverhalten der Außendämmung, Ablauf der Gewährleistungspflicht vorsätzlich herbeigeführt, trotz wiederholter Anträge über 100.000 € für Rechtsanwalts-, Gerichtskosten und Mängelbeseitigung am Gemeinschaftseigentum, das unser Sondereigentum schädigte auf unsere Kosten. RA WEG u. Mehrheit verhinderte durch Behauptung gegenüber dem LG MA die WEG habe die Mängelbeseitigung an sich gezogen, einen eigens eingeleiteten Prozess beim LG MA gegen den Bauträger fortzusetzen. Die Mängel sind bis zum 14. April 2020 noch vorhanden, die in 2009 mit einstimmigem Beschluss der WEG zum Beweisverfahren geführt, womit die immer noch vorhandenen Mängel gutachterlich bestätigt wurden. Mehrheit erhielt hohe Rabatte und finanzielles Entgegenkommen nach eigenen Aussagen und Erinnerung des Makler bei Abschluss eines Notarvertrags, verhinderte die Beseitigung der Mängel. Sonderzahlung des Bauträgers an Mehrheit.</p>
3492	Heinrich Schnurrer	Berlin	
3493	Hartmut Bärhold	Hamburg	
3494	Martin Klingeberg	Berlin	
3495	Helga Bärhold	Hamburg	

3496	Jürgen Schultz-Siemens	Rappin	jede Stärkung der Rechte der Bauträger schafft eine Beeinträchtigung der Rechte der Eigentümer bzw. der künftigen Eigentümer. Die Verwaltung muss ausführendes Organ der WEG bleiben
3497	Astrid Bruckmann	Berlin	
3498	Rolf Osterloh	Berlin	
3499	Nicht öffentlich	Leipzig	
3500	Georg Stefanski	Moers	Es kann nicht sein ,dass Wohnungseigentümer keinerlei Mitsprache mehr haben und der Verwalter alles alleine entscheidet.
3501	Walter Schütte	Lünne	
3502	Nicht öffentlich	Monheim	
3503	Sebastian Bender	Oranienburg	
3504	Nicht öffentlich	Berlin	
3505	Nicht öffentlich	Wuppertal	Als Geschäftsführerin einer gemeinnützigen Stiftung arbeite ich mit einigen Verwaltungen zusammen, da uns Wohnungen übertragen wurden.
3506	Nicht öffentlich	München	
3507	Reinhard Knirsch	Göttingen	
3508	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich möchte nicht, dass meine Position als Eigentümerin nachhaltig verschlechtert wird.
3509	Petra Klostermann	Bonn	Diese Petition ist mir ein Anliegen, weil es mir als Eigentümerin wichtig ist, die zu treffenden Entscheidungen und die Finanzen weitgehend in der Entscheidungsmacht der Eigentümer zu belassen und den Verwaltungen auf keinen Fall eine breitere Handlungsmacht einzuräumen. Ich habe zahlreiche Erfahrungen mit Verwaltungen gemacht, die nicht verantwortungsvoll und verbindlich mit den ihnen zugedachten Aufgaben und Geldern umgehen - Gelder der ETG wurden bspw. veruntreut, Objekte durch Nicht-Kümmern heruntergewirtschaftet, was den Wert der Objekte gemindert und die Vermietbarkeit nachweisbar erschwert hat. Daher mein Credo: Keine neue Macht für Verwaltungen - übergeordnetes Aufsichtsorgan für Verwaltungen!
3510	Nicht öffentlich	München	
3511	Christine Rose-Kapahnke	Wertheim	Weil ich Immobilienbesitzerin bin und es immer wieder Diskussionen mit der Hausverwaltung gibt
3512	Nicht öffentlich	Berlin	
3513	Nicht öffentlich	Iserlohn	

3514	Nicht öffentlich	Berlin	<p>Immobilienverwalter sollen ihre Auftraggeber, die Immobilieneigentümer, beraten und unterstützen. Das sehe ich als den Sinn ihrer Arbeit. Sie verdienen damit Entgelt, das ich als ihren Arbeitsausgleich ansehe.</p> <p>Wie in jeder Geschäftsbeziehung muß eine Überprüfbarkeit der jeweiligen Verwalterarbeit für die Auftraggeber selbstverständlich sein. Diese Selbstverständlichkeit ist in allen Arbeitsverträgen gewahrt, sei es für das Finanzamt, für Angestellte, für Beamte, Erntehelfer, Waldarbeiter und so fort. Ein Arbeitsvertrag ohne Überprüfbarkeit der Arbeit ist ohne Realsinn.</p> <p>Deswegen beschränkt der vorliegende Gesetzesvorschlag ungerecht und widersinnig das Prüfrecht der Immobilieneigentümer gegenüber dem Verwalter.</p>
3515	Schröder Dorothea	Norderstedt	Weil wir ein Gesetz brauchen, das unsere Eigentümer Rechte sichert
3516	Nicht öffentlich	Wurmannsquick	
3517	Rita Gericke	München	
3518	Peter Zacharias	Laatzen	
3519	Nicht öffentlich	Halle (Saale)	
3520	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3521	Marlies Raabe	Berlin	Keine Entmachtung und Eigentümer schützen!
3522	Barbara Langwald	Berlin	Keine Entmachtung und Eigentümer schützen!
3523	Dieter Langwald	Berlin	Keine Entmachtung und Eigentümer schützen!
3524	Nicht öffentlich	Duisburg	<p>Als Wohnungseigentümer u. Beiratsvorsitzd. , mit Stimmenmehrheit des Miteigentümers Vonovia u. Vonovia</p> <p>Hausverwaltung, ist es ein besonderes Anliegen, dass ausschließlich die übrigen Eigentümer bestimmen, was im gesamten Rahmen in der WEG geschieht, gebaut, verändert wird. Ich bzw. wir als Eigentümer, mit den monatlichen Entgeltleistungen für die Hausverwaltung, wir sehen uns als Arbeitgeber für die Hausverwaltung. .... und der der bezahlt, der bestimmt!</p>
3525	Matthias Berger	Pirna	
3526	Manfred Linke	Falkensee	Ich möchte nicht Eigentümer 2 ter Klasse werden.
3527	Denis Wierick	Unterhaching	
3528	Nicht öffentlich	Berlin	
3529	Nicht öffentlich	Fürth	
3530	Johannes Jaenicke	Berlin	
3531	Rainer Deuschle	Köngen	

3532	Manuela Meinecke	Braunschweig	Ich werde in meinen Rechten als Eigentümer einer Wohnung eingeschränkt. Verwalter erhalten Rechte die durch den Eigentümer nicht mehr kontrollierbar sind. Begründet in der Beschränkung der Kontrollfunktion des Verwaltungsbeirats.
3533	Nicht öffentlich	München	
3534	M. Hanke	Extertal	
3535	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3536	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3537	Nicht öffentlich	Braunfels	
3538	Markus Schübel	Haiterbach	ich habe selbst einige Wohnungen vermietet und möchte meinen Einfluss nicht verlieren
3539	Nicht öffentlich	Neuried	
3540	Nicht öffentlich	Margetshöchheim	
3541	Mauro Loritz	Nürnberg	
3542	Edeltrudis Schroter	Monheim	Die Änderung kommt einer Enteignung gleich
3543	Nicht öffentlich	Monheim	Die Rechte werden unglaublich reduziert
3544	Birgit Roberts	Gilching	
3545	Nicht öffentlich	Fürth	
3546	Nicht öffentlich	Braunschweig	
3547	Hermann Schmidt	Brunn - Münchsried	
3548	Jutta Busse	München	
3549	Nicht öffentlich	Nürnberg	
3550	Nicht öffentlich	Germering	
3551	Nicht öffentlich	Dresden	
3552	Huchler Irma	Bad Waldsee	
3553	Nicht öffentlich	Stuttgart	Das Wohnungseigentumsgesetz muss in erster Linie mir als Eigentümerin dienen – nicht den Verwaltern, den Bauträgern, der Wirtschaft. Die jetzt geplante Reform nimmt meine Interessen nicht angemessen wahr. Wichtige Praxisprobleme würde diese Reform gar nicht lösen: Es soll keine Vorgaben für die Jahresabrechnung geben, keine klare Unterscheidung zwischen Gemeinschafts- und Sondereigentum etc.
3554	Sezgin Cürük	Berlin	

3555	Nicht öffentlich	Stuttgart	
3556	Nicht öffentlich	Dresden	Keine weiteren Rechte für den Verwalter, strenge Kontrolle durch die WE
3557	Nicht öffentlich	Bonn	
3558	Nicht öffentlich	Hamburg	Habe eigene Erfahrungen mit der Selbstherrlichkeit der Verwaltung.
3559	Nicht öffentlich	München	
3560	Jörg Mecking	Gelsenkirchen	Ich finde, dass dieser Gesetzentwurf ein massiven Eingriff in die Freiheit der Eigentümer eingreift. Besonders die Einschränkung des Verwaltungsbeirats wird in diesem Gesetzentwurf sehr deutlich. Verwalter werden massiv bevorzugt. Mir kommt es so vor als sollen sie sich als "Hauseigentümer" fungieren. Ich lehne das Reformgesetz in der jetzigen Form komplett ab.
3561	Horst Fritz	Kassel	
3562	Thomas Fischer	Stuttgart	
3563	Nicht öffentlich	Rellingen	Ich möchte vermeiden, dass der Verwalter zu viel Rechte bekommt.
3564	Jessebel Fischer	Stuttgart	
3565	Christian Fischer	Stuttgart	
3566	Hanna Fischer	Stuttgart	
3567	Nicht öffentlich	München	
3568	Nicht öffentlich	Duisburg	
3569	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
3570	Nicht öffentlich	Brieselang	
3571	Nicht öffentlich	Regensburg	Wir lassen uns nicht entmündigen.
3572	Nicht öffentlich	Hamburg	
3573	Wilhelm Geleszus	Köln	In Zeiten CORONA darf so eine vermögensrelevante Gesetzesänderung nicht durchgewinkt werden
3574	Nicht öffentlich	Ronnenberg	
3575	Alexandra Mier	Berlin	
3576	Claudia Mehlhorn	Berlin	Ich habe eine Eigentumswohnung und sehe große Gefahren, den Verwaltern so viele Rechte einzuräumen. Da ist schon so viel Missbrauch passiert, auch bei unserer WEG.
3577	Jürgen Horn	Dresden	

3578	Georg Pfeiffer	München	Die Verwalter sollen nur das tun, was die Eigentümer mehrheitlich beschließen.
3579	Uwe Willam	Hamel	
3580	Petra Willam	Hamel	
3581	Franziska Mübl-Pfeiffer	München	Die Verwalter haben ohnehin schon viel zu viele Rechte.  Nur der Eigentümer darf entscheiden, wofür der Verwalter Geld ausgeben darf.
3582	Carmen Kohls	Köln	
3583	Thomas Schmigalla	Düsseldorf	Der Hausverwaltung darf gesetzlich nicht zusätzliche Kompetenz übertragen werden, die zudem zu einer mangelnden Kontrolle der Tätigkeit des Verwalters führt.
3584	Nicht öffentlich	Forstinning	Weil ich zwar gewisse Erleichterungen für die Verwaltung und die Eigentümergemeinschaft für sinnvoll halte, so dass z.B. nicht ein einzelner "Querulant" sinnvolle bauliche Veränderungen blockieren kann. Andererseits ist es sehr wichtig, dass den Hausverwaltern nicht Tür und Tor für Missbrauch geöffnet wird.
3585	Nicht öffentlich	Berlin	
3586	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
3587	Claus Kopinski	Frankfurt am Main	Ich halte Teile der beabsichtigten Neufassung des WEG für verfassungswidrig, weil meine Eigentumsrechte in unzulässigem Maß eingeschränkt werden. Ein Verwalter, allein ausgestattet mit einem Gewerbeschein und damit ohne jegliche Berufsausbildung, entscheidet nicht nur über die Behandlung meines Eigentums, sondern verwaltet u.U. Hundert-Tausende von Euro mit hohem Risiko für den Wohnungseigentümer.  Der Verwalter vertritt die Eigentümergemeinschaft nach außen und die Gemeinschaft haftet für seine Erklärungen. In welchem Rechtssystem ist es üblich, dass eine Einzelperson Erklärungen (ohne Wissen desjenigen, für die er die Erklärungen abgibt) abgeben kann, ohne dafür zu haften?
3588	Nicht öffentlich	Döbeln	
3589	Nicht öffentlich	Reinheim	
3590	Volker Hoffmann	Hamburg	
3591	Ingrid Hoffmann	Hamburg	
3592	Nicht öffentlich	Bietigheim-Bissingen	
3593	Nicht öffentlich	München	

3594	Eva Reska-Haischer	Berlin	weil das Eigentum in Deutschland immer wieder angegriffen wird, siehe Mietendeckel Berlin und weil Deutschland ein Eigentümerland werden soll und nicht Mieterland
3595	Nicht öffentlich	Hannover	
3596	Nicht öffentlich	Dachau	
3597	Prengel Eva	Fürstenfeldbruck	Ich bin selber Eigentümerin und möchte das Recht, selbst zu entscheiden.
3598	Hanno Kretschmer	Karlsruhe	eigenes Betroffensein, nicht immer gute Erfahrungen mit Hausverwaltungen
3599	Nicht öffentlich	Berlin	
3600	Nicht öffentlich	Linden	
3601	Nicht öffentlich	Ratingen	
3602	Nicht öffentlich	Stuttgart	
3603	Norbert Buchberger	Ratingen	
3604	Andrea Seeger	München	Sehe meine Interessen an meinem Eigentum nicht mehr gewahrt, wenn sich Verwalter in so wesentlichen Belangen nicht mehr mit mir abstimmen muß.
3605	Nicht öffentlich	Berlin	
3606	Nicht öffentlich	Winterberg	
3607	pierre Lefebvre	Moers	
3608	Ingrid Nagel	Baden-Baden	
3609	Gabriele Dornis	Grevenbroich	
3610	Nicht öffentlich	Issum	
3611	Carmen Slanina	Mannheim	Sehr geehrte Damen und Herren, ich lebe in einer 2er WEG. Bin Eigentümerin (2 Parteien Reihenhaus ) und mein Miteigentümer hat eine Wohnung vermietet. Mein Miteigentümer nutzt die vermietete Immobilie nur aus Abschreibungsgründen. Wir haben eine Rücklagenkonto und ich führe die WEG-Versammlungen durch. Hier ist schon im Gesetz eine Riesen Lücke, da sich auf der 2er WEG immer auf die Patt-Situation ausgeruht wird. Daher wichtige Instandhaltungen blockiert werden und man nicht verlangen kann, dass der Verfall eines Hauses dazu beiträgt. Da mein Miteigentümer nur Abschreibungen tätigen will um seine Steuerfreibeträge zu erreichen. Mir damit ein erheblicher Nachteil entsteht. Bei einer 2er WEG ist mit gesundem Menschenverstand ohne einen Hausverwaltung, die Instandhaltungen durchzuführen. Selbst wenn man klar das Ziel des anderen Eigentümers erkennt, dreht man sich im Kreis aus Sicht des WEG-Rechtes. Bei 2er WEGs sollte dringend das WEG-Gesetz aktualisiert werden und nicht dem Werteverfall und nur Abschreibungsmodalitäten bei Altbauten ausgeübt

			<p>werden. Somit wird das Recht des anderen Eigentümer ausgehebelt. Hier muss eine klare Linie rein und nicht nur auf Patt-Situationen hingearbeitet werden dürfen. Damit der andere Eigentümer nur seine Abschreibung oder steuerlichen Vorteile ausnutzt und sich an keinerlei Instandhaltungen, oder sich auf dem WEG-Gesetz ausruht. Da hier immer eine Patt-Situation geschaffen wird, somit nicht das Recht des anderen Eigentümers auf Instandhaltung ausgehebelt wird. Bitte um dringende Anpassung und auch bei 2er WEG, mit gleichen Stimmanteilen, dass WEG Recht so anzupassen, dass wenn klar erkennbar ist, dass hier rechtsmissbrauch gestattet wird, dies ohne Gerichte und lange Klageverfahren zu ändern. Damit nicht der Wertverfall von Häusern und nur der Hintergrund der Abschreibung und Steuervorteile greift. Zu dem WEG-Gesetz und der externen Hausverwaltungen bin ich der Meinung, dass hier alle Macht an externe Verwalter abgegeben wird. Was nicht im Interesse der Eigentümer ist und eine Verwaltung nicht mehr tut, als es ein vernünftiger Eigentümer (dem der Erhalt/Instandsetzung seines Eigentums) selbstständig viel besser durchführt.</p> <p>-Keine Aufträge mit Firmen für Instandhaltungen, wo Provisionen an den Verwalter fließen können, damit die Firmen (Angebote welche der Verwalter bei der WEG-Versammlung vorlegt), vorab nur mit speziellen Firmen vereinbart werden um den Auftrag zu erhalten.</p> <p>Bitte Dringend um Änderung.</p>
3612	Nicht öffentlich	Moers	
3613	Horst Zimmer	Lampertheim	Die berechtigten Interessen der Vermieter müssen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Wohnungsnot, geschützt werden.
3614	Hartmut Heyn	Berlin	
3615	Birgit Niederhofer	Bergheim	
3616	Nicht öffentlich	Limburg	
3617	Michael Jänsch	Rehau	
3618	Konrad Roeingh	Hilchenbach	Das WEG muss in erster Linie den Eigentümern dienen und nicht den Verwaltungen und Bauträgern!
3619	Fiona Brunk	Berlin	
3620	Nicht öffentlich	Bonn	
3621	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3622	Nicht öffentlich	Berlin	
3623	Ulrike Katzenberger	Heidelberg	
3624	Nicht öffentlich	Berlin	



3625	Nicht öffentlich	Böblingen	
3626	Nicht öffentlich	Dresden	
3627	Dr. Werner Ader	Pullach	
3628	Klaus Pones	Berlin	
3629	Barbara Rolfes-Pones	Berlin	Weil hier eine Ungleichheit zu Gunsten des Verwaltete entsteht. Als Eigentümerin will ich meine Interessen nicht gewährt wissen.
3630	Linda Lehmann	Taufkirchen	Der Gesetzentwurf entmacht die Eigentümer und überträgt der Verwaltung, die lediglich Dienstleister ist, und z.B. die ausgelösten Kosten nicht selbst zu tragen hat Entscheidungsgewalt.
3631	Stefan Kumschlies	Hamburg	
3632	Susanne Meier	München	
3633	Monika Mey	Potsdam	
3634	Nicht öffentlich	Friedrichshafen	Hausbesitzer
3635	Nicht öffentlich	Dresden	ein individueller Rechtsverlust mit einhergehendes gestiegenes finanzielles Risiko für Eigentümer.
3636	Karin Rogan	Unterhaching	
3637	Wilhelm Erschbau-mer	Lana	Erworbene Rechte sollen nicht missachtet werden
3638	Günter Weber	Frankfurt am Main	
3639	Nicht öffentlich	Garmisch-Partenkirchen	
3640	Helmut Hahl	München	weil ich Eigentümer bin. Ich kann dann nicht mehr über das Eigentum verfügen.
3641	Horst Overbeck	München	
3642	Nicht öffentlich	Dessau-Roßlau	
3643	Nicht öffentlich	Berlin	
3644	Nicht öffentlich	Landsberg	
3645	Sabine Zeck	Frankfurt am Main	Weil ich nicht in meinen Rechten als Vermieter eingeschränkt werden will
3646	Stefan Hausler	München	
3647	Norbert Doepner	Berlin	
3648	Nicht öffentlich	Köln	
3649	Nicht öffentlich	Berlin	
3650	Nicht öffentlich	München	Ich möchte keine größere Macht der Hausverwaltungen, aber eine Stärkung der Macht der Eigentümer und des Beirats als Kontrollorgan gegenüber der Hausverwaltung.  Außerdem stimme ich den meisten weiteren Kritikpunkten der Petition zu.
3651	Nicht öffentlich	München	

3652	Andreas Meinecke	Braunschweig	Das Eigentum meiner Eltern wird durch das neue Gesetz abgewertet! Die Rechte als kleiner Eigentümer werden damit eingeschränkt. Verwalter gewinnen eine Vormachtstellung dies ist dem
3653	Peter Liemann	Berlin	
3654	Birgitt Majewski-Schriek	Moers	
3655	Dr. Achim Wachendorfer	Berlin	
3656	Nicht öffentlich	Papenburg	
3657	Doris Müller	Kelkheim	
3658	Gerhard Leibe	München	
3659	Nicht öffentlich	Berlin	Beschlüsse sind Eigentümer und WEG's
3660	Nicht öffentlich	Erding	
3661	Daniel Basting	Köln	
3662	Dietfried Arnsfeld	Mülheim	Die WIE Bedenken sind meine Bedenken
3663	Margit Lottes	München	
3664	Nicht öffentlich	Essen	Vermeidung Machtmissbrauch und Korruption, Cash-Back-Zahlungen für Verwalter von beauftragten Dienstleistern auf Kosten der EigentümerInnen Interessenkonflikt von externen Verwaltern (=viel Geld/wenig Aufwand) zu Eigentümern (Qualität, faire Preise, Erhalt der Immobilie, Wertschätzung für die Immobilie)
3665	Nicht öffentlich	Wiehl	
3666	Sascha Wörner	Waldkirch	
3667	Nicht öffentlich	Stockdorf	
3668	Nicht öffentlich	Berlin	
3669	Nicht öffentlich	Hannover	
3670	Nicht öffentlich	Diekholzen	
3671	Nicht öffentlich	Bad Vilbel	
3672	Nicht öffentlich	Neufahrn	
3673	Nicht öffentlich	Köln	Ein Gesetz kann nicht nur von guten und verantwortungsvollen Verwaltern ausgehen, sondern muss auch die Kontrollmöglichkeit der Eigentümer sicherstellen. Zudem muß die Eignung von Verwaltern besser kontrolliert werden, insbesondere, wenn die Aberufung weiter erschwert wird. Inwiefern ein Verwalter mehr Recht nach außen ohne jede Verpflichtung und Rechtfertigung bekommen soll, ohne dass die Eigentümer dies beeinflussen können, entmündigt die Eigentümer. Bei allen Fehlern des aktuellen Gesetzes halte ich dies für falsch wenn nicht gar verfassungswidrig. Denn der Grundsatz "Eigentum verpflichtet" wird damit abgeschafft.

3674	Nicht öffentlich	Hamburg	
3675	Nicht öffentlich	München	
3676	Nicht öffentlich	Berlin	
3677	Nicht öffentlich	Feucht	
3678	Gunther Hagen	Garmisch-Partenkirchen	
3679	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
3680	Bernhard Wieczorek	Fürth	
3681	Anna Saemisch	Düsseldorf	
3682	Nicht öffentlich	Bonn	
3683	Christian Hauger	Donaueschingen	Eigentümer dürfen nicht beschnitten werden hinsichtlich des Einflusses und der Kontrolle was Risiken und Kosten angeht.
3684	Nicht öffentlich	Berlin	
3685	Nicht öffentlich	Berlin	
3686	Nicht öffentlich	Berlin	
3687	Nicht öffentlich	Berlin	
3688	Nicht öffentlich	Chemnitz	
3689	Nicht öffentlich	Berlin	
3690	Nicht öffentlich	Hamburg	
3691	Nicht öffentlich	Mannheim	betrifft mich persönlich
3692	Nicht öffentlich	Mannheim	
3693	Axel Burmeister	Ahrensburg	
3694	Nicht öffentlich	Waghäusel	Bin selber Eigentümer eines Hauses.
3695	Kerstin Kuhl-Schneider	Stuttgart	
3696	Frank Stoffregen	Frankfurt am Main	
3697	Nicht öffentlich	München	
3698	Helga - Regina Böttger	Berlin	
3699	Nicht öffentlich	Unterhaching	Eigentümer

3700	Nicht öffentlich	Fürth	Seit 21 Jahren haben meine Frau und ich Probleme mit Verwaltern. Vielleicht hat unsere Hausgemeinschaft zum 3. Mal in Folge eine schlechte Wahl getroffen oder der Vorrat an anständigen Verwaltern ist erschöpft. Der aktuelle "Herr", der sich amtsanmaßend Verwalter nennt, führt die Geschäfte nach seiner ganz persönlichen PLP-Strategie - Pippi-Langstrumpf-Prinzip - ich mache mir meine Welt, wie sie mir gefällt. Eigentlich müsste man Jahr für Jahr Klage einreichen. Da auch in anderen WEG's beschämende Zustände zu beklagen sind, ist hier wirklich der Gesetzgeber gefragt. Offenbar scheint das Interesse dort klein zu sein. Immerhin verlangt man zusätzlich für seine Rente zu sorgen und Eigentum zu schaffen. Klagen bei Gericht kann man sich auch schenken, irgendwann ist man als Eigentümer und Zahlemann nur noch der Nörgler und der Typ der einem unnötiger Weise nicht nur das Geld, sondern auch noch die Zeit "stiehlt", kommt noch groß heraus. Es ist sehr traurig, wer sich in unserem Land so alles als Verwalter ausgibt und jeden Tag aufs Neue seine Unfähigkeit beweisen darf und dafür auch noch Geld bekommt. Wir werden verkaufen, wenn sich die geplanten Regierungsänderungen durchsetzen. Trotz allem - Vielen Dank für Ihren tollen Job. DANKE
3701	Dieter Voigt	Eggenfelden	Es geht um den Erhalt und den Schutz meines Wohnungseigentums.
3702	Nicht öffentlich	Fürth	
3703	Nicht öffentlich	Bonn	
3704	Maria Frister	Bad Wörishofen	
3705	Bruno Jochen Malz	Moers	Als Eigentümer will ich selber entscheiden und nicht von einer Verwaltung enteignet werden!
3706	Nicht öffentlich	Münster	
3707	Nicht öffentlich	Berlin	
3708	Olaf Heinrich	Berlin	jedes Versagen einzelner (Banken, Versicherungen...., jetzt auch Verwalter darf nicht sozialisiert werden. Ich bin sogar für Haftbarkeiten der Verantwortlichen bei gravierenden politischen Fehlentscheidungen
3709	Nicht öffentlich	München	Dieser Gesetzentwurf ist für ET indiskutabel, Rechte müssen mehr gestärkt werden, nicht gemindert.
3710	Nicht öffentlich	Neuenhagen	
3711	Nicht öffentlich	Glinde	
3712	Alexander Gonzalez Casin	Stuttgart	
3713	Iris Zeien	Köln	
3714	Angela Frank	Hannover	

3715	Nicht öffentlich	Kiel	
3716	Manfred Preiskorn	Berlin	
3717	Detlef Nehlen	Köln	Der vorliegende Entwurf des Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetzes stellt ein Ermächtigungsgesetz für Wohnungsverwalter zur gezielten Entrechtung und Enteignung der Wohnungseigentümer dar.
3718	Nicht öffentlich	Braunfels	
3719	Ursula Winterl	München	Wir müssen noch eine gewisse Entscheidungsfreiheit behalten dürfen. Es gibt schon genug Gesetze, deren Durchführung die jeweiligen Eigentümer an die Grenze ihrer Zahlungsfähigkeit bringt. (Aufwendige Beton-Sanierungen im Olympiadorf z.B.)
3720	Nicht öffentlich	Kirchentellinsfurt	
3721	Nicht öffentlich	Dresden	
3722	Markus Stehle	Gaienhofen	I've real estate properties
3723	Nicht öffentlich	Reilingen	
3724	Gerald Hedrich	Fürstenfeldbruck	
3725	Ireneusz Dziekanski	Baiersbronn	
3726	Marlies Kahlert	Berlin	
3727	Christian Behring	Hoyerswerda	
3728	Volker Öfelein	Heilsbronn	
3729	Nicht öffentlich	München	
3730	Nicht öffentlich	Dresden	
3731	Johanna Rebakowski	Hanau	Eigentümer Rechten werden im vorgesehenen Gesetz radikal gekürzt. Damit kann ich nicht einverstanden sein.
3732	Nicht öffentlich	Berlin	
3733	Nicht öffentlich	München	Ich sehe dieses neue Gesetz als "versteckte Enteignung"!
3734	Harald Goos	Kaufering	..weil es um den Schutz der berechtigten Interessen von Wohnungseigentümern gegenüber Hausverwaltern geht, dies insbesondere mit Blick auf den untragbaren Umstand, dass nach wie vor für eine Hausverwaltung kein Sachkundenachweis erforderlich sein wird.
3735	Nicht öffentlich	Siegen	
3736	Alex Mancini	Worms	
3737	Jürgen Heiner	Leichlingen	ich möchte dem Verwalter keine umumscvhränkte Befugnisse erteilen
3738	Nicht öffentlich	Berlin	
3739	Ludwig Schreiber	Unterhaching	
3740	Susanne Schreiber	Unterhaching	Ich möchte im Bezug auf mein Eigentum nicht entmündigt werden!

3741	Nicht öffentlich	Berlin	
3742	Bernd Meier	München	
3743	Ignaz Wolf	Taufkirchen	Weil es massiv in unsere Eigentumsrechte eingreift.
3744	Erwin Krueger	Düsseldorf	Ich möchte in meinen Rechten nicht eingeschränkt werden und auch die Kontrolle über mein Eigentum weitestgehend behalten. Ich sehe nicht ein, dass die Rechte des Verwalters so gestärkt werden sollen.
3745	Mariette Aldus	Bonn	
3746	Dr. J.m. Friesinger	Holzkirchen	
3747	Günther Berger	Unterhaching	
3748	Schäfer Lutz	Grenzach-Wyhlen	Ich bin selbst Eigentümer von 2 Wohn- und einer Gewerbeeinheit in 3 unterschiedlichen Objekten und befasse mich seit längerem intensiv mit den Arbeiten der 3 unterschiedlichen Hausverwaltungen. Was die einzelnen HV selbständig entscheiden, ist teilweise erschreckend. Auch die Tatsache, dass oft Inhaber der HV-GmbH noch Inhaber anderslautender GmbH's sind, die dann die Aufträge erhalten und für die WEG's ausführen. Rückfragen und Reklamationen sind gar nicht gerne gesehen. Außerdem sollte ein standardisierter Qualifikationsnachweis notwendig sein damit nicht jemand der ein bisschen lesen, schreiben und rechnen kann eine Firma für Hausverwaltungen eröffnet.
3749	Gisela Bischoff	Leichlingen	Betroffene
3750	Rüdiger Strichau	Berlin	
3751	Christiane Strichau	Berlin	
3752	Nicht öffentlich	München	
3753	Henriette Minter	Cremlingen	
3754	Nicht öffentlich	München	Die Allmacht der Verwalter beschneiden.
3755	Nicht öffentlich	Göggingen	
3756	Nicht öffentlich	Freiburg	
3757	Thyroff-Friesinger Ursula	Holzkirchen	
3758	Nicht öffentlich	Seesen	
3759	Andreas Lichtenauer	Bonn	
3760	sönke petersen	Berlin	
3761	Nicht öffentlich	Darmstadt	
3762	Birgitt Ackermann	Freiberg	
3763	Nicht öffentlich	Berlin	
3764	Nicht öffentlich	Nürnberg	
3765	Heinz voelker	Holzkirchen	
3766	Nicht öffentlich	Vaihingen	

3767	Nicht öffentlich	Gengenbach	Ich besitze eine Eigentumswohnung und bin zwar dankbar eine Hausverwaltung zu haben, aber letztlich entscheide ich über mein Kapital und nicht die Hausverwaltung! In einem bestimmten Rahmen kann man der Hausverwaltung finanzielle Freiheiten per Eigentümerversammlungsbeschluss einräumen, aber sicherlich kein Freifahrtschein! Ebenso kann es nicht sein, dass "jeder" sich zum Hausverwalter berufen fühlt und die Eigentümergemeinschaft mal eben so an den Ruin treiben kann, denn zahlen sollen es dann die Eigentümer gemeinschaftlich. Wer kann sich das noch leisten?
3768	Böttcher Helmut	Hannover	
3769	Matthias Eckhold	Seesen	Es kann nicht sein, dass Eigentümern plötzlich in einer mehr oder weniger Nacht- und Nebelaktion Mitsprache- und Kontrollrechte für ihr Eigentum fast gänzlich entzogen werden. Und das auch noch von einem Bundesjustizministerium, welches auch noch für den Verbraucherschutz zuständig ist. Wir schlimm das für die Eigentümer wird, kann man bei unseren Nachbarn in Österreich erleben. Unter solchen Umständen ist es m.E. nicht mehr erstrebenswert, Wohneigentum in dieser Form zu erwerben, oder zu erhalten. Eine Bundesregierung, die eine solche weitreichende Entmachtung der Eigentümer, ausschließlich zum Wohle der Wirtschaft und der Verwalter zulässt, ist für mich nicht mehr tragbar und wählbar.
3770	Nicht öffentlich	Ummendorf	
3771	Christian Thurow	Buxtehude	
3772	Nicht öffentlich	München	
3773	Martin Wondrak	Bamberg	
3774	Christian Meier	Hannover	Berechtigte Anmerkungen Betroffener sind im demokratischen Prozess endlich wieder zu berücksichtigen. Schluß mit all diesen Schattengesetzen!
3775	Nicht öffentlich	Berlin	
3776	Manfred Steuerwald	Bonn	
3777	Nicht öffentlich	München	Den Eigentümern werden immer mehr Gestaltungsfreiheiten genommen, anstatt dass man sie als Investoren schätzt.
3778	Heide Jung	Neuwied	Es besteht zuviel Ungewissheit in der Gesetzgebung für die Eigentümer, dass unnötige Gerichtsverhandlungen notwendig werden. Die Verwalter sollten eine qualifizierte Ausbildung durch eine Prüfung vor der IHK usw. ablegen müssen. Die Eigentümer werden in Ihren Rechten durch die Freizügigkeit der Entscheidungen durch die Verwalter entmachtet.

3779	Nicht öffentlich	München	Weil ich mich und mein Eigentum nicht fremd bestimmen lassen will.
3780	Rolf-Dieter Thoma	Berlin	keine weitere Machtverschiebung zugunsten der Hausverwalter
3781	Nicht öffentlich	Berlin	
3782	Anita Witt-Brink-schulte	Köln	Die Rechte der Wohnungseigentümer dürfen nicht zu Gunsten der Verwaltung beschnitten werden!
3783	Günter Schwimmbeck	Hyazinthenstr.	
3784	Margot Jantzen	Esslingen	
3785	Steffen Bloch	Eislingen	
3786	Dr.Johannes Zahn	München	keine Einschränkung für die Eigentümer,denn sie tragen ganz eindeutig die Verantwortung für I H R Eigentum
3787	Nicht öffentlich	Laatzen	
3788	Manfred Kerruth	Glinde	weil die Reform des neuen WEG eine rechtliche Stärkung der Verwaltung zu Lasten der Eigentümergeinschaft beinhaltet.
3789	Wolfgang Naumann	Celle	
3790	Anna Ortner-Bach	München	
3791	Per Kurzke	Leipzig	
3792	Wolfram Seiberlich	Waldbronn	Ein weiterer Schritt der politischen Klasse sich langfristig Privateigentum verfügbar zu machen - und sei es mittelbar über einen autonomen Verwalter, der dann in Zukunft direkter Adressat der "aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen" sein wird.
3793	Nicht öffentlich	Bonn	
3794	Nicht öffentlich	Berlin	weil ich selber Eigentümer bin
3795	Nicht öffentlich	Bonn	
3796	Sabine Ewig	Pfaffenhofen	
3797	Ruth Schäfer	Frankfurt am Main	weil ich Besitzerin einer Eigentumswohnung bin und unsere Rechte als Eigentümer immer mehr verloren gehen
3798	Nicht öffentlich	Königstein	
3799	Nicht öffentlich	Bonn	
3800	Tanja Droescher	Hannover	
3801	Nicht öffentlich	Bonn	
3802	Nicht öffentlich	Bonn	Der Hausverwalter entscheidet nach Gutsherrenart auf Kosten der Eigentümer
3803	Nicht öffentlich	Hamburg	
3804	Nicht öffentlich	Berlin	
3805	Nicht öffentlich	Bonn	
3806	Hans Beiderbeck	Salching	Damit die tatsächlichen Eigentümer und nicht die Verwalter die endgültigen Entscheidungen treffen können



3807	Nicht öffentlich	München	entscheidende Änderungen im WEG Gesetz zu Ungunsten des Eigentümers
3808	Dietlinde Eder-Lehfeldt	Ludwigshafen	Ich bin Eigentümerin wir haben bereits extreme Schwierigkeiten und Streit, falsche Abrechnungen und keine bestellte Verwaltung. Wer soll den Verband vertreten?
3809	Sebastian Lechner	Berlin	Weil ich Wohnungseigentümer bin
3810	Nicht öffentlich	Weinheim	Ich bin Wohnungseigentümerin. Weitgehende Haftungsübertragung auf die WEG bei gleichzeitig mehr Rechten für den Verwalter finde ich nicht in Ordnung!
3811	Rainer Geipel	Bremen	
3812	Nicht öffentlich	München	Es ist wichtig, der Dominanz der einflussreichen Verwaltungsgesellschaften die Interessen der Wohnungseigentümer entgegen zu setzen
3813	Harald Eichner	Siegburg	
3814	Nicht öffentlich	Hamburg	
3815	Nicht öffentlich	Berlin	weil mit die Verschiebung von Risiken und Kosten zu Lasten der Eigentümer nicht gefällt
3816	Rainer Thiele	München	
3817	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
3818	Nicht öffentlich	Augsburg	
3819	Dr. Richard Brandl	München	
3820	Nicht öffentlich	Wendelstein	
3821	Heinz Heßmann	Bernsbach	
3822	Nicht öffentlich	Berlin	
3823	Nicht öffentlich	Berlin	Mir sind meine Rechte als Eigentümer wertvoll!
3824	Nicht öffentlich	Röhrmoos	Es kann nicht sein, dass der Verwalter über mein Eigentum, in das ich viel Kapital investiert habe, entscheidet und ich für seine Entscheidungen gerade stehen soll. Das kommt einer Entmündigung des Eigentümers gleich.
3825	Nicht öffentlich	München	
3826	Annemarie Franz	Berlin	Wohnungseigentümerin
3827	Nicht öffentlich	München	
3828	Nicht öffentlich	Berlin	
3829	Manfred Rothmann	München	
3830	Nicht öffentlich	Föhren	Als Eigentümer mehrerer Wohnungen bin ich von dieser Gesetzesänderung, mit der ich nicht einverstanden bin, betroffen.

3831	Nicht öffentlich	Puchheim	Für mich grenzt das Vorhaben an Enteignung meines selbstbewohnten Eigentums, das ich mir durch meiner Hände Arbeit hart "verdient" habe. Ich habe auf viel Luxus bewusst verzichtet, um Wohnungseigentümerin zu werden. Das war mir wichtig, damit keine Miete anfällt, wenn ich in Rente gehe. Ich wollte nie von staatlicher Unterstützung abhängig sein.
3832	Nicht öffentlich	München	
3833	Nicht öffentlich	München	
3834	Nicht öffentlich	München	
3835	Bernhard Adamscheck	Berlin	
3836	Nicht öffentlich	Berlin	
3837	Nicht öffentlich	Berlin	
3838	Denise belkhir	Ettlingen	
3839	Kaan Sümer	Niederkirchen	
3840	Nicht öffentlich	Kirchzarten	Ich bin dankbar, dass Sie sich des Themas so intensiv annehmen und für Mitglieder verständlich formulieren. Herzlichen Dank!
3841	Britta Krautscheid	Dortmund	
3842	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
3843	Nicht öffentlich	Regensburg	
3844	Nicht öffentlich	Grabfeld	Weil der Verwalter auf seine Verwaltungsaufgaben beschränkt sein sollte. Der Verwalter sollte mit den Eigentümern entscheiden, jedoch nicht über ihren Kopf hinweg.
3845	Nicht öffentlich	Ulm	
3846	Hans-Peter Adam	Bielefeld	
3847	Nicht öffentlich	Berlin	
3848	Ursula Thul	Frankfurt am Main	
3849	Dr. Astrid Ernst	Steinfurt	
3850	Nicht öffentlich	Donaueschingen	
3851	Nicht öffentlich	Pfaffenhofen	
3852	Nicht öffentlich	Offenbach	
3853	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
3854	Christine Kremer	Karben	Das eigenmächtige Handeln der Verwalter ohne Zustimmung der Wohnungseigentümer darf nicht ausgeweitet werden.
3855	Claus-Peter Reimann	Hamburg	Rechte der Eigentümer schützen
3856	Nicht öffentlich	Berlin	

3857	Anna M. GRAGE	Badenweiler	Aus eigener Erfahrung weiß ich bereits, dass viele Hausverwalter nicht ehrlich/redlich/eigentümerfreundlich sind. Gemeinschaften werden hintergangen, um Geld geprellt und dazu unfreundlich niedergemacht. Hausverwalter sind Personen, denen man sein Kapital anvertraut, auf das Eigentümer häufig im Alter angewiesen sind.
3858	Karl-Heinz Borucki	Waltrop	
3859	Nicht öffentlich	Berlin	
3860	Nicht öffentlich	Tönisvorst	
3861	Sylvia Zeiler	München	Weil ich Eigentümerin und Vermieterin bin, daher wäre ich doppelt von dem Problem betroffen.
3862	Nicht öffentlich	München	
3863	Jürgen Wolff	Rösrath	Auch ich bin Eigentümer in einer WEG und möchte den Überblick und auch das Mitvergaberecht behalten.
3864	Nicht öffentlich	Berlin	
3865	Nicht öffentlich	München	Es darf einfach nicht sein, dass Verwalter, die selbst kein Eigentum in der Wohnanlage haben, die Eigentümer mit selbstherrlichen Beschlüssen vor vollendete Tatsachen stellen und mit unkalkulierbaren und nicht eingeplanten bzw. von den Eigentümern nicht gemeinsam beschlossenen Aufwendungen belasten.
3866	Traude Tropsch	Bremen	möchte keiner Verwaltung solche Rechte über mein Eigentum einräumen Mir sträuben sich die Haare beim Gedanken was da auf uns kommen kann/kommt, wenn Eigentümer gegenüber der Verwaltung geschwächt werden (Erfahrungen mit 2 Verw. in 30 Jahren)
3867	Nicht öffentlich	Berlin	
3868	Reinhold Matschl	Köngen	
3869	Nicht öffentlich	München	
3870	Tim Rodenwald	Kronberg	
3871	Nicht öffentlich	Bonn	
3872	Nicht öffentlich	Bonn	
3873	Mirella Kubina-Kramer	München	Ich bin Eigentümerin einer Immobilie, habe hart dafür gearbeitet und möchte nicht dass meine Rechte in Frage gestellt werden. Ich möchte auch nicht dass Hausverwaltungen anders in unserem Auftrag handeln können als bisher.
3874	Michael Brod	Frankfurt am Main	
3875	Nicht öffentlich	Köln	
3876	Nicht öffentlich	Königswinter	
3877	Lothar Teschler	Köln	

3878	Dirk Schostack	Laatzen	Damit wir auch in Zukunft über unser eigenes Geld Entscheidungen treffen können. Sollte dieses Gesetz durchgehen, sollte sich jeder fragen wen er in zukünftig wählen will. Das sollte bis zur Wahl dann Dauerthema werden.
3879	Heinrich Dehn	Bonn	
3880	Nicht öffentlich	Lauf	Um die Rechte der Eigentümer zu stärken.
3881	Friedrich Kefferpütz	Bad Honnef	
3882	Nicht öffentlich	Lehrte	
3883	Friedhelm Pfeiffer	Neuwied	
3884	Marion Krause	Frankfurt am Main	Es kann nicht sein, das Eigentümer zukünftig für schlechte Dienstleistung, Fehler der Verwaltungen, Handwerkerängel etc. haften sollen.  Es ist nicht jeder mit dem goldenen Löffel im Mund geboren sondern haben sich ihr Eigentum erarbeitet.
3885	Beatrix Wieser	Zirndorf	
3886	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
3887	Nicht öffentlich	Aachen	Die von WiE genannten Gründe sind stichhaltig und nachvollziehbar
3888	Susanne Sauvant-Dold	Freiburg	
3889	Johannes Wolf	Köln	Transparente und klare Gesetzgebung die die Beschlussrechte bei den Eigentümern belässt.
3890	Nicht öffentlich	Augsburg	Bin direkt betroffen.
3891	Nicht öffentlich	Grabfeld	
3892	Bernd Mildner	Berlin	
3893	Nicht öffentlich	Hamburg	Bin Wohnungseigentümerin
3894	Nicht öffentlich	Kakenstorf	Bin Wohnungseigentümer
3895	Ruth Wäsch	Berlin	
3896	Nicht öffentlich	München	
3897	Adelgunde Werner	Nürnberg	
3898	Heike Birkenstock	Köln	Weil ich selbstnutzender Eigentümer bin und unsere WEG schon einmal von einer Verwaltung finanziell ausgenommen wurde.
3899	Thomas Mennich	Berlin	
3900	Nicht öffentlich	Hannover	
3901	Nicht öffentlich	Küssaberg	
3902	Nicht öffentlich	Köln	
3903	Elisabeth Thoböll	Köln	
3904	Nicht öffentlich	Berlin	Durch die geplante Rechtsänderung erhalten Dritte mehr Befugnisse
3905	Nicht öffentlich	Schondorf	
3906	Ulrike Mendner	Alfter	

3907	Nicht öffentlich	Berlin	Die WEG muss gestärkt werden und dem Verwalter darf nicht zu viel Spielraum gegeben werden
3908	Nicht öffentlich	Berlin	
3909	Petra Schneider	Berlin	
3910	Nicht öffentlich	Sonthofen	
3911	Robert Richert	Obermichelbach	Ich selbst bin Eigentümer von mehreren Wohnungen, welche ich vermiete. Ich selbst habe im Jahr 2019 vier WEG-Klagen gegen verschiedene Hausverwaltungen geführt, welche ich gewonnen habe. Ich habe selbst erlebt, wie Hausverwaltungen, welche in meinen Augen keine Ausbildung in dieser Fachrichtung absolviert haben, die WEG's schlecht betreut und dies auch zu finanziellen Lasten der WEG.
3912	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
3913	David Loibl	Stolberg	
3914	Nicht öffentlich	Neu-Isenburg	Als Wohnungseigentümer (seit 25 Jahren) und ehemaliger Verwaltungsbeirat (10 Jahre) kenne ich die Unwissenheit der Wohnungseigentümer und die bisherige Machtfülle der Verwalter sehr gut. Die Macht der Verwalter und Bauträger etc. muss auf jedenfall gesetzlich beschränkt und darf auf keinen Fall weiter ausgedehnt werden.
3915	Nicht öffentlich	Wiesbaden	Aus meiner Tätigkeit als Beirat habe ich bisher schon schlechte Erfahrungen mit Verwaltern gemacht. Ich befürchte, dass dies noch viel schlimmer wird.
3916	Dirk-Walter Morche	Wunstorf	
3917	Nicht öffentlich	Marktoberdorf	
3918	Nicht öffentlich	Meßstetten	Weil ich der Meinung bin, dass die Haus- und Wohnungseigentümer mehr geschützt werden sollten. Die Hausverwaltungen sollten nicht das Recht bekommen über größere Ausgaben zu entscheiden. Provisions- und Vetternwirtschaft wäre dann ausgeschlossen.
3919	Nicht öffentlich	Dummerstorf	
3920	Christoph Schmitz-Hauke	Bad Neuenahr-Ahrweiler	Die neuen Regelungen beschränken mich unangebracht in meinen Eigentumsrechten! Sie beruhen auf unfaire Lobbyismus Hörigkeit.
3921	Nicht öffentlich	Schwarzenbek	
3922	Stefanie Koch	Neu-Isenburg	Eigentümerin einer Eigentumswohnung, die sich ihr Recht an ihrem Eigentum nicht entziehen lassen will
3923	Nicht öffentlich	Hanau	Weil sich meine Position verschlechtern würde.
3924	Elisabeth von Roden	Bochum	

3925	Nicht öffentlich	Holzkirchen	Schon heute ist erkennbar, das es z.T. erheblich an Verwalterqualifikationen fehlt, das eine Kontrolle nur sehr eingeschränkt möglich ist und die Verfolgung / Haftung von Unzulänglichkeiten der Verwaltung nahezu unmöglich ist. Es handelt sich hier schon heute oft um eine Lizenz zum Geld drucken und es wird sowohl bei Vertragsabschlüssen und bei Ausgaben nur selten nach wirtschaftlichen Grundsätzen gearbeitet. Die Effizienz und Effektivität ist sehr fragwürdig. Es besteht de-facto für viele WEG ein "lock-in" zu den bestehenden Verwaltern und den mit ihnen verbundenen Dienstleistern (z.T. Teilunternehmen die von den gleichen Eigentümern betrieben und beauftragt werden).
3926	Dr. Frank Schmitz	Hamburg	
3927	Nicht öffentlich	München	
3928	Nicht öffentlich	Viernheim	Die Verwalter sind jetzt schon schwer zu kontrollieren, das darf nicht no schlimmer werden.
3929	Thomas Heistermann	Mönchengladbach	Bin Verwaltungsbeirat und möchte die Interessen der ET wirksam vertreten können.
3930	Nicht öffentlich	München	
3931	Randall Scott Kaufman	Berlin	Mehr und bessere Entscheidungskompetenz
3932	Georges Laus-Kolbow	Berlin	Ich wohne in einer 6-WEG, bin Verwaltungsbeirat und möchte nicht, das der Verwalter ungeprüft handeln darf. Wir haben jetzt schon viel Ärger mit ihm.
3933	Nicht öffentlich	Bondorf	
3934	Stefan Weiler	Vlotho	Da ich selbst Verwalter einer WEG mit 6 Parteien bin und uns max. Transparenz sehr wichtig ist möchte ich als Verwalter nicht ein Gesetz verabschiedet wissen das die Rechte der Eigentümer noch weiter einschränkt und die Handlungsspielräume des Verwalters, zum nicht kalkulierbaren Nachteil der Eigentümer ausweitet. Mir als Verwalter ist es dagegen wichtig dass das Handlungslegat klar und präzise vorgegeben ist denn mit Übernahme war erkennbar wie wenig der sozialtypische Eigentümer die Folgen und das Handeln eines Verwalters nachvollziehen kann. Ein Gesetz das den Verwalter zu max. Transparenz verpflichtet ist m.E. mehr als notwendig. S.Weiler Vlotho
3935	Barbara Biller	Eitelborn	Völlig einverstanden, Verwalter sind schon heute zu mächtig
3936	Nicht öffentlich	Berlin	
3937	Nicht öffentlich	Freiburg	
3938	Nicht öffentlich	Zirndorf	

3939	Erika Lococciolo	Dortmund	Habe selbst erlebt, wie eigenmächtig Verwalter z.T. vorgehen. Der Eigentümer darf nicht entmündigt werden.
3940	Stefan Frisch	Augsburg	
3941	Dieter Horst	Neu-Isenburg	
3942	Nicht öffentlich	Bonn	
3943	Nicht öffentlich	Neu-Isenburg	
3944	Nicht öffentlich	Rückersdorf	
3945	Nicht öffentlich	Heppenheim	
3946	Helga Tabatabai	Würzburg	
3947	Nicht öffentlich	Bremen	
3948	Nicht öffentlich	München	
3949	Gertrud Zell	Königswinter	Ich bin selbst Wohnungseigentümer in und auch Vermieterin einer Eigentumswohnung. Weder für meinen Mieter noch für mich selbst kann ich solch ein finanzielles Risiko durch die Änder des WEG wagen.
3950	Sabine Konstanzer	Breisach	
3951	Nicht öffentlich	Berlin	
3952	Nicht öffentlich	Berlin	In den Grundsätzen stimme ich der Petition zu. Allerdings teile ich die Kritikpunkte, die Ihnen Martin Domschat in seiner Stellungnahme zugesandt hat.
3953	Viktor Marchuk	Düsseldorf	
3954	Ralf Tofall	Meckenheim	
3955	Nicht öffentlich	Bonn	
3956	Christian Engel	Köln	
3957	Helga Schneider-Ludorff	Steinbach	
3958	Nicht öffentlich	Hannover	
3959	Frieder Esselborn	Hamburg	
3960	Peter Pirchmoser	München	
3961	Nicht öffentlich	München	
3962	Elisabeth Menzel	Espelkamp	Verwalter dürfen nicht ohne Zustimmung der Eigentümer Aufträge vergeben!
3963	Ralf Bremer	Mönchengladbach	Weil die Eigentümergemeinschaft in erster Linie für Maßnahmen welches das Eigentum betrifft, entscheiden bzw. abstimmen soll. Es ist jetzt schon auf den Eigentümerversammlungen zu erkennen, dass viele mit den Gesetzen überfordert sind.
3964	Nicht öffentlich	Berlin	
3965	Nicht öffentlich	Leipzig	Dieses Gesetz könnte das "Dieselgate" der Wohnungseigentümer werden! Es darf nicht sein, daß Eigentum der eigenen Kontrolle entzogen wird!

3966	Harald Krammer	Fürstenfeld- bruck	
3967	Beate Maier	Erding	
3968	Nicht öffentlich	Waal	
3969	Nicht öffentlich	Berlin	
3970	Dr. Marlis Rahe	Münster	
3971	Jürgen Kail	Zirndorf	
3972	Nicht öffentlich	Rott	
3973	Nicht öffentlich	Hattersheim	Eigentümer Schutz.
3974	Nicht öffentlich	Berlin	Unabhängige und mündige Wohnungseigentümer sind auch in Zukunft wichtig!
3975	Gerhard Bökens	Berlin	
3976	Nicht öffentlich	Bremen	
3977	Nicht öffentlich	München	
3978	Nicht öffentlich	Berlin	
3979	Heinz Günter Hinske	Bad Rappenau	Weil hier Massnahmen ergriffen werden sollen, die nicht im Sinne von Vermietern / Eigentümern sind
3980	Manfred Steinkopff	Berlin	
3981	Nicht öffentlich	Köln	Ich bin selbst Eigentümer und mir ist eine kosteneffiziente Verwaltung wichtig. Zudem möchte ich gerne selbst darüber entscheiden können, was der Verwalter beauftragen darf.
3982	Nicht öffentlich	Heidelberg	Bin selber Wohnungseigentümer bzw. Selbstnutzer! Unsere Verwaltung hat bei uns in der Vergangenheit abgeklopft, ob einzelne Eigentümer über Rechtsschutz verfügen. Wer sollte da böses denken!?! Wo kein Kläger ist gibt es keine Rechtssprechung!
3983	Nicht öffentlich	Bernsbach	
3984	Gunther Strothe	Herrsching	
3985	Bärbel Ehmke	Berlin	
3986	Nicht öffentlich	Hamburg	
3987	MELANIE Detzel	Fürth	
3988	Wolfgang Jungmit- tag	Königswinter	
3989	Rolf Lohmann	Werdohl	
3990	Nicht öffentlich	Mainz	
3991	Nicht öffentlich	Moers	
3992	Ulrike Lohmann	Werdohl	Entscheidungsfreiheit bzw. Mitbestimmung als Eigentümer
3993	Fritz Untermoser	Erding	Meine Wohnungseigentümerschaft zu schützen und der vermeindliche Verschlechterung meiner Rechte zu verhindern
3994	Ria Wanger	Berlin	
3995	Nicht öffentlich	Berlin	
3996	Nicht öffentlich	München	



3997	Nicht öffentlich	München	
3998	Nicht öffentlich	München	
3999	Nicht öffentlich	Hamburg	
4000	Nicht öffentlich	Berlin	
4001	Joachim Meixner	Gröbenzell	
4002	Gabriele Gams	Bad Tölz	
4003	Nicht öffentlich	München	
4004	Nicht öffentlich	Lüdenscheid	
4005	Bernd Krammer	Fürstenfeld- bruck	
4006	Nicht öffentlich	Bochum	
4007	Nicht öffentlich	Duisburg	
4008	Paolo Primi	Berlin	
4009	Manfred Trauth	Knittelsheim	
4010	Karl Gräbeldinger	Monheim	
4011	Nicht öffentlich	München	
4012	Corinna-Ines Runge	Wurster Nord- seeküste	
4013	Michael Paar	München	Ich bin als Wohnungseigentümer und Verwaltungs- beirats-Mitglied unmittelbar von den geplanten Ge- setzesänderungen betroffen.
4014	Claus Fischer	Landsberg	
4015	Nicht öffentlich	Kassel	
4016	Nicht öffentlich	Halle (Saale)	
4017	Michael Kubullek	Wolfratshausen	
4018	Nicht öffentlich	Dresden	Ich lege als Miteigentümer in einer WEG großen Wert auf die Selbstbestimmung und absolute Kon- trolle aller Vorgänge in einer WEG sowie auch die Aufsicht über die Verwalterarbeit durch den Eigentü- merbeirat und alle Eigentümer. Ihr Falblatt habe ich an unseren Eigentümerbeirat weitergeleitet.
4019	Dr. Bianca Christ	Berlin	
4020	Nicht öffentlich	Berlin	
4021	Ursula Marlinghaus	Berlin	
4022	Renate Razik	Berlin	
4023	Kirsch Udo	München	Da ich selbst als Eigentümer bin
4024	Harald Thum	München	
4025	Nicht öffentlich	München	als Wohnungseigentümerin
4026	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
4027	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
4028	Nicht öffentlich	Dresden	
4029	Birgit Stubbe	Berlin	
4030	Jürgen Schultz	Hamburg	Jürgen Schultz
4031	Nicht öffentlich	Isny	

4032	Karlheinz Ruhland	Erding	
4033	Nicht öffentlich	Siegsdorf	Nach jahrelangem Streit mit einer Hausverwaltung, moechte ich sicher machen dass in der Zukunft aehnliche Vorfaelle nicht verschlimmert werden durch die Gesetzlage.
4034	Nicht öffentlich	Berlin	
4035	Nicht öffentlich	Erding	
4036	Nicht öffentlich	Kühlungsborn	
4037	Dieter Knebel	Hamburg	Dieter Knebel
4038	Birgit Drechsler	Solingen	
4039	Rolf Nagel	Baden-Baden	Der Verwalter ist fachlich nicht in der Lage derartige Arbeiten Sach und Fachgerecht auszuführen. Die derzeit tätigen Verwalter sind in 90% aller Fälle berufliche Versager. Auch der Bauträger braucht für seine Tätigkeit keine berufliche Ausbildung.
4040	Christoph Strompen	Bonn	
4041	Nicht öffentlich	Berlin	
4042	Christian Nagel	Schwaig	Diese Änderung im Gesetz möchte ich verhindern
4043	Wolfgang Kundt	Stuttgart	
4044	Thomas Bachmann	Lüdenscheid	
4045	Nicht öffentlich	Berlin	
4046	Nicht öffentlich	Hannover	Das Selbstbestimmungsrecht für die Wohnungseigentümer muss erhalten bleiben!
4047	Nicht öffentlich	Bochum	
4048	Renate Nohr	Flensburg	Halte als Eigentümerin einer Wohnung für sehr wichtig
4049	Nicht öffentlich	Nürnberg	
4050	Beatrix Csernai	Unterschleißheim	
4051	Nils Beyer	Berlin	
4052	Nicht öffentlich	Öhringen	
4053	Kai-Uwe Mehlhorn	Leipzig	
4054	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Ich sehe meine Rechte nicht gestärkt sondern eingeschränkt. Die Idee, die Verwaltung einfacher zu machen, darf nicht so weit gehen, dass meine Einflussmöglichkeiten reduziert werden.
4055	Nicht öffentlich	Dortmund	Damit die Rechte der Verwaltungsbeiräte gegenüber den Verwaltern bestehen bleiben. Sonst ist die Kontrolle der Verwalter durch die Eigentümer bzw. Eigentümerversammlung nicht angemessen. Der Eigentümer muss Herr über sein Eigentum bleiben, weil er der Besitzer ist.
4056	Nicht öffentlich	München	es ist unglaublich was für ein Gesetz!

4057	Rosa Beiderbeck	Salching	Weil ich über mein Eigentum alleine entscheiden will und diese Entscheidung nicht dem Verwalter übertragen will.
4058	Nicht öffentlich	Hamburg	Weil ich WohnungseigentümerInnen vor überhöhten Kosten schützen will.
4059	Nicht öffentlich	Meckenheim	weil ich als Wohnungseigentümer die Lage genauso beurteile wie Herr Tofall!
4060	Uta Petersen	Berlin	
4061	Nicht öffentlich	München	Ich habe bereits mehrere Verwaltungen erlebt, die fachlich inkompetent sind (keinerlei fachliche Qualifikation innerhalb der Firma), auf dieser Grundlage Ausschreibungen nach Pseudo-Kriterien durchführen, allem Anschein nach Firmen aus ihrem Umfeld Aufträge zuspielen etc., und an einer vernünftigen Verwaltung der Immobilie im Interesse der Eigentümer nicht interessiert sind. Ein Wechsel ist jedoch sehr schwierig, da viele Miteigentümer die Situation als Schicksal hinnehmen und es auch fast keine Alternativen gibt. Durch den Entwurf befürchte ich eine weitere Verschiebung der Macht an die HV und eine finanzielle Gefährdung der Gemeinschaft, deren Abstimmungserfordernis momentan zumindest noch als Vetorecht wirkt.
4062	Nicht öffentlich	Seeheim-Jugendheim	
4063	Nicht öffentlich	Bonn	
4064	Dr. Volker Bornmann	Ilmenau	Volker bBornmann
4065	Nicht öffentlich	Zirndorf	Die umfassenden Vollmachten, z.B. Instandhaltung, Instandsetzung, Auftragsvergabe dürfen nicht an den Verwalter übertragen werden, sondern müssen bei der Eigentümergemeinschaft bleiben. Der Verwalter muss wie bisher für seine Tätigkeit haften.
4066	Herta Schmidt	Wangerland	
4067	Nicht öffentlich	Zirndorf	Die umfassenden Vollmachten, z.B. Instandhaltung, Instandsetzung, Auftragsvergabe dürfen nicht an den Verwalter übertragen werden, sondern müssen bei der Eigentümergemeinschaft bleiben. Der Verwalter muss wie bisher für seine Tätigkeit haften.
4068	Nicht öffentlich	Berlin	
4069	Karsten Stammberger	Neu-Isenburg	
4070	Agnes Niemann	Sankt Augustin	
4071	Harald Hanke	Berlin	
4072	Nicht öffentlich	Stuttgart	

4073	Nicht öffentlich	Wesseling	
4074	Boscarino Giorgio	Berlin	
4075	Handschriftlich	Berlin	
4076	Handschriftlich	Berlin	
4077	Handschriftlich	Berlin	
4078	Handschriftlich	Berlin	
4079	Nicht öffentlich	Seeheim-Jugendheim	
4080	Handschriftlich	Berlin	
4081	Handschriftlich	Berlin	
4082	Handschriftlich	Hohen Neuendorf	
4083	Nicht öffentlich	Berlin	
4084	Nicht öffentlich	Ottobrunn	
4085	Heidi Röger	Marburg	
4086	Hermann Josef Schickenberg	Bonn	Hausverwaltungen besser zu kontrollieren
4087	Nicht öffentlich	München	
4088	Handschriftlich	Dortmund	
4089	Handschriftlich	Mannheim	
4090	Dr. Wolfgang Hunsinger	Berlin	
4091	Handschriftlich	Berlin	
4092	Handschriftlich	Hamburg	
4093	Handschriftlich	Hamburg	
4094	Handschriftlich	Hamburg	
4095	Thomas Bluemlein	Nürnberg	
4096	Cornelia Klapproth-Langbein	Nürnberg	
4097	Handschriftlich	München	
4098	Handschriftlich	Berlin	
4099	Nicht öffentlich	Köln	
4100	Gisela Decker	Baden-Baden	Eigentümer sollten mehr Rechte als Verwalter haben. Es ist jetzt schon ein Ungleichgewicht!
4101	Nicht öffentlich	Solingen	Ich bin selbst Eigentümer bzw. Vermieter und habe ein Interesse an dem Thema.
4102	Nicht öffentlich	Winsen / Luhe	Es geht um meine Altersversorgung
4103	Nicht öffentlich	Köln	
4104	Nicht öffentlich	Hamburg	
4105	Viola Rinkau	Bremen	es darf nicht sein das wir nur noch zahlen dürfen
4106	Nicht öffentlich	Berlin	
4107	Nicht öffentlich	Hannover	Dieses Gesetz darf in dieser Zielrichtung nicht beschlossen werden. Wozu brauchen wir dann noch eine Eigentümerversammlung?

4108	Nicht öffentlich	München	Wohnungseigentümerin mit der 2. Hausverwaltung in folge die erhebliche Probleme verursacht. Es werden seit Jahren keine vollständigen Jahresabrechnungen vorgelegt. Hausverwalter ist kein eingetragener Beruf mit einer sinnvollen Ausbildung. Die Verwaltungen tragen jedoch eine sehr große Verantwortung die ihre Kompetenzen klar übersteigt (Buchhaltung, juristisches Fachwissen, Baurecht). Die ist nicht in Einklang mit der Gesetzesreform in Einklang zu bringen.
4109	Ernest Hess-Lüttich	Berlin	
4110	Nicht öffentlich	Wedel	
4111	Brigitte Berg	Porta Westfalica	
4112	Nicht öffentlich	Auggen	
4113	Nicht öffentlich	Bonn	Das WEG soll die Rechte der Eigentümer schützen und die Pflichten der Verwalter regeln. Eigenmächtiges Verhalten und Entscheidungen der Verwalter ohne Mitsprache und Mehrheitsbeschluss der Eigentümer kann nicht gestattet werden.
4114	Peter Aichberger	München	
4115	Klaus- D. Sohmen	Duisburg	Ich bin selbst WE in einem sechs Familienhaus. Di von Ihnen aufgezeigten möglichen Änderungen betreffen dann auch mich. Aus diesem Grund unterstütze ich Ihre Aktivitäten.
4116	Nicht öffentlich	Rüsselsheim	Dieses Gesetz darf nicht kommen da ich sonst durch die erhöhten Hausgeldkosten meine Wohnung verlieren würde. In unserem Haus wohnen viele ältere Menschen und viele die sich für nichts interessieren. Die meisten gehen noch nicht mal auf die ETV. Hier hat die Verwaltung sowieso schon leichtes Spiel und hätte in Zukunft alles in der Hand auf Kosten der Eigentümer. Selbst wenn man seine Wohnung verkaufen möchte bekommt man sie nicht mehr los da das Hausgeld unbezahlbar wäre.
4117	Harry Szutzkus	Berlin	
4118	Nicht öffentlich	Bad Bergzabern	
4119	Nicht öffentlich	Ingolstadt	weil ich schon Erfahrungen mit einem unseriösen Verwalter/Bauträger gemacht habe
4120	Nicht öffentlich	Berlin	Als Wohnungseigentümer bin ich an einer guten Zusammenarbeit mit dem Verwalter interessiert.
4121	Katrin Thelen	Regensburg	
4122	Handschriftlich	Bonn	
4123	Barbara Hecht	Berlin	
4124	Nicht öffentlich	Freyung	
4125	Nicht öffentlich	Berlin	

4126	Nicht öffentlich	Mechernich	
4127	Brigitte Gmelin-Souchon	Immenstaad	Ich möchte weiter mitbestimmen, was für Massnahmen an meinen Eigentumswohnungen und den umgebenden Anlagen z.B. Garten, Parkplätze veranlasst werden!
4128	Nicht öffentlich	Mainz	
4129	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Bin selbst Eigentümer.
4130	Nicht öffentlich	Dresden	Nutzung der demokratischen Möglichkeiten als Wohnungseigentümer
4131	Rolf BRUGGER	Neu-Ulm	
4132	Nicht öffentlich	Berlin	
4133	Nicht öffentlich	Bochum	
4134	Anna Gisbrecht	Sankt Augustin	
4135	Nir N.	Berlin	
4136	Eric Hofmeister	München	
4137	Stephan Boyens	Köln	Es handelt sich hier um einen schweren Eingriff in die Selbstbestimmungsrecht der Immobilieneigentümer. Das Eigentum ist im Grundgesetz geschützt. Die Regierung in Deutschland greift immer mehr in sozialistischer Art und Weise in die Rechte der freien Bürger ein. Dem muss entschieden entgegengetreten werden.
4138	Nicht öffentlich	Friedrichshafen	
4139	Matthias Wagner	Aachen	
4140	Nicht öffentlich	Berlin	
4141	Nicht öffentlich	Heinsberg	
4142	Maria Heistermann	Mönchengladbach	De Petition ist mir wichtig, weil ich als Wohnungseigentümerin selbst mit den Miteigentümern entscheiden möchte und nicht von einem Verwalter bevormundet werden will. Ich muss schließlich auch bezshlen.
4143	Nicht öffentlich	Köln	
4144	Gottfried Karenovics	Dortmund	Als Wohnungseigentümer bin ich von diesem neuen sehr ungerechten Gesetz direkt betroffen und sehe große Gefahren für meine wirtschaftliche Existenz voraus.
4145	Liliane Karenovics	Dortmund	Dieses neue Gesetz ist eine Gefahr für unsere demokratischen Grund- und Bürgerrechte. Deshalb müssen wir uns mit aller Kraft dagegen einsetzen.
4146	Nicht öffentlich	Gerstungen	Bin Wohnungseigentümer in WEG
4147	Harald Full	Fürstenfeldbruck	
4148	Nicht öffentlich	Rosenheim	
4149	Gert Buettgenbach	Bad Salzuflen	

4150	Barbara Krämer	München	
4151	Dr. Angelika Hartmann	München	Weil die Eigentümer in der WEG ohnehin schlechte Karten haben, gegen eine allzu "eigenständige Hausverwaltung" vorzugehen.
4152	Brigitte Höpp	Ingolstadt	
4153	Nicht öffentlich	Ingolstadt	Wir sind Eigentümer und Mitglied einer WEG
4154	Max Wiest	Bonn	Wir sind Wohnungseigentümer und wollen weiter selber gemeinschaftlich über unser Eigentum entscheiden. Der Gesetzentwurf führt zu viel Fremdbestimmung ein, durch Bauherrn, Teiler und Verwalter.
4155	Nicht öffentlich	Stuttgart	Ich bin selbstständiger Immobilienverwalter, der sich in der Verantwortung sieht, die Verbraucherschutz-Gesetze zu verteidigen; insbesondere in den aktuell turbulenten Zeiten, in denen unter dem Ablenkungsschirm "Corona" bereits jetzt viele demokratischen Grundwerte zugunsten von Großkonzernen unterwandert werden. MfG
4156	Peter Lutz	Mühlhausen	
4157	Nicht öffentlich	Braunschweig	
4158	Nicht öffentlich	München	Ich bin der Eigentümer und nicht der Verwalter. Es kann doch nicht angehen, dass ein Verwalter ohne Absprache mit den Eigentümern Aufträge, sogar große, ohne Absprache mit den Eigentümern erteilen kann und die Eigentümer erst zahlen und dann gegen die Verwaltung klagen müssen, wenn sie diese Aktion des Verwalter nicht wollen. Durch den neuen Gesetzentwurf fühle ich mich als Eigentümer halb enteignet. Und das finanzielle Risiko steigt für alle Eigentümer enorm, vor allem aber für alle, die sich Wohneigentum als Altersvorsorge angeschafft haben.
4159	Axek Troelenberg-Graf	Berlin	
4160	Peter J. Hartmann	Friedrichsdorf	Bin selbst Wohnungseigentümer (Selbstnutzer)
4161	Nicht öffentlich	München	
4162	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	
4163	Nicht öffentlich	München	Selbst Eigentümer
4164	Franz Huber	Heidelberg	
4165	Nicht öffentlich	Welden	
4166	Florian Mohr	Männedorf	
4167	Nicht öffentlich	Unterhaching	
4168	Nicht öffentlich	Langenfeld	Weil Rechtssicherheit in den Eigentümergemeinschaften bestehen muss

4169	Adelheid Rother	Nürnberg	aufgrund negativer Erfahrungen mit der jetzigen Hausverwaltung, die nichts macht und nur Aufträge erteilt, keine Informationen über aufgelöstes WEG-Konto mitteilt, abstruse Informationen erteilt, wirr und unqualifiziert bucht usw. ist das vorgeschlagene Gesetz eine Zumutung für jeden Eigentümer. Die Immobilienwirtschaft u.a. Zweige dürfen nicht an 1. Stelle stehen. Die Gefahr besteht auch darin, wenn es zu Ausuferungen durch Hausverwaltungen kommt, dass viele Eigentümer evtl. sogar ihr Eigentum verkaufen müssen. Wie jetzt in der aktuellen Situation laufend von der Regierung betont wird; der Mensch steht an 1. Stelle, so sollte dies auch für Eigentümer gelten.
4170	Sabine Bellmann	Friedrichsdorf	
4171	Irmela Joppen	Wiesbaden	
4172	Nicht öffentlich	Dortmund	
4173	Erika Filser	München	
4174	Franz Santner	Fürstenfeldbruck	
4175	Dieter Reddehase	Eschborn	
4176	Gerhard Krassow	Frankfurt (Oder)	
4177	Dieter Krause	Oberursel	
4178	Nicht öffentlich	Lehrte	
4179	Nicht öffentlich	Lehrte	
4180	Dr. Mathilde Fischer	Wien	
4181	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
4182	Nicht öffentlich	München	
4183	Angela Epp	Laboe	
4184	Nicht öffentlich	Weingarten	
4185	Manfred Wagner	Bad Waldsee	
4186	Nicht öffentlich	Kelkheim	
4187	Nicht öffentlich	Berlin	
4188	Hartmut Draeger	Berlin	
4189	Rüdiger H. Pipial	Berlin	Gerade die WE-Gemeinschaft sorgt für sich. Die Vielfalt ist entscheidend für ein gut selbst - mitbestimmtes Wohnen. Der Verwalter soll die Beschlüsse, die Eigentümer*innen entwickelt haben umsetzen. Es sollte die Gemeinschaft gestärkt werden. Auswüchse des Eigensinns einzelner Eigentümer*innen sollten besser gestaltbar werden. Z.B. bei notwendigem altersgerechtem Umbau der Anlage: Es muss der Gemeinschaftsgedanke gestärkt werden sowie ökologisches Wohnen.
4190	Holger Stopperan	Dresden	Ich wäre auch betroffen



4191	Nicht öffentlich	Köln	Bin Eigentümerger
4192	Nicht öffentlich	Buchholz	
4193	Nicht öffentlich	Hanau	
4194	Nicht öffentlich	Berlin	
4195	Sigrid Leveringhaus	Werne	
4196	Nicht öffentlich	Bochum	Ich habe den Eindruck, dass Wohnungseigentumsverwalter zunehmend mehr Kosten auf die Eigentümer abwälzen, sich zunehmend mehr als Vermieter aufspielen und immer weniger ihrer Aufgabe als (hoch bezahlte) Dienstleister nachkommen.
4197	Nicht öffentlich	Berlin	
4198	Nicht öffentlich	Poppenhausen	
4199	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich meine Rechte als Eigentümer nicht verlieren möchte. Zumal ich auch am Ende die Zeche zahlen muss, sollte etwas schief gehen.
4200	Nicht öffentlich	München	
4201	Nicht öffentlich	Lambsheim	Die Vetwalter sollen nicht noch mehr Macht bekommen.
4202	Jürgen Bauer	Schiffweiler	
4203	Matthias Rathgeber	Eschborn	Die Position der Eigentümer muss gegenüber den Hausverwaltungen gestärkt werden
4204	Nicht öffentlich	Friedrichsdorf	
4205	Nicht öffentlich	Köln	
4206	Nicht öffentlich	Berlin	
4207	Dr. Norbert Lamm	Roetgen	Es ist bekannt, dass sich Verwalter, bei der Auftragsvergabe gerne Provisionen von den begünstigten Handwerkern, Firmen, und Dienstleistern kassieren, - daher muss die Zustimmung zu Investitionen und Reparaturaufträge für Beträge durch die Mehrheit der Eigentümer unbedingt erhalten bleiben, die maximale Vertragsdauer von Verwalterverträgen sollte von 5 Jahren auf max. 2 Jahre reduziert werden, um unseriös arbeitende Verwalter ggfs. schneller los werden zu können. Die Amortisierungs von Energetischen-Sanierungen sollte innerhalb von 11 Jahren über eine Erhöhungsumlage der Kaltmiete gesetzlich garantiert werden, - der miete bzw. der Eigennutzer spart über die Reduzierung der Nebenkosten.
4208	Nicht öffentlich	Berlin	
4209	Nicht öffentlich	Berlin	
4210	Nicht öffentlich	Heidelberg	
4211	Nicht öffentlich	Berlin	
4212	Nicht öffentlich	Braunschweig	
4213	Nicht öffentlich	Unterschleißheim	

4214	Nicht öffentlich	Baden-Baden	
4215	Nicht öffentlich	Dresden	
4216	corinna würdig-van winkle	Berlin	
4217	Nicht öffentlich	Erfurt	Entwurf zu unscharf Eigentumswohnung soll eigenes Haus in Etage bleiben, Vewalter das beauftragte für insb. die Durchführung von Pflege, Reparaturen und Modernisierung. Erfahrungen mit Veruntreuung und mangelnde Umsetzung von Beschlüssen
4218	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4219	Ludwig Neumaier	Landshut	
4220	Nicht öffentlich	Berlin	Besitze selbst eine Eigentumswohnung mit miserabler Hausverwaltung.
4221	Birgit Höhn	Roßtal	Das wären ja dann fast nur Mieter
4222	Dr Hans-Joachim Zsagar	Dormagen	
4223	Nicht öffentlich	Harburg	
4224	Thomas Stahlberg	Berlin	Finanzielle Entscheidungen treffe ich gerne selbst und überlasse es nicht anderen
4225	Silvia Renger	Hoyerswerda	weil ich Eigentümer bin
4226	Nicht öffentlich	Grenzach-Wyhlen	
4227	Nicht öffentlich	Hagen	
4228	Hilla Lasthaus	Münster	
4229	Nicht öffentlich	Berlin	
4230	Ingo Stephan	Augsburg	
4231	Nicht öffentlich	Teltow	
4232	Werner Hornig	Eckental	Als Verwaltungsbeirat erlebe ich sehr oft, dass die Eigentümergemeinschaft gegenüber den Hausverwaltungen eine schwache Position vertreten
4233	Verena Reddig	Frankfurt am Main	Die Eigentümergemeinschaft mit Beirat sind sozusagen der Arbeitgeber des Verwalters. Es kann nicht sein, dass ein Verwalter ohne Rücksprache bzw. VERTRAG der Gemeinschaft das Geld der Gemeinschaft einfach ausgeben kann!!!
4234	Nicht öffentlich	Mering	
4235	Silvia Bremer	Mönchengladbach	Weil mein Mann selbst über sein Eigentum bestimmen soll. Die jetzigen Einschränkungen durch den Gesetzgeber sind schon genug.
4236	Jean Gijbels	Lüdenscheid	
4237	Nicht öffentlich	Ronnenberg	um meine rechte als wohnungseigentümer zu wahren
4238	Nicht öffentlich	München	

4239	Günter Wagner	Michelau	Die Rechte von Wohnungseigentümern speziell gegen die Verwaltungen müssen gestärkt und nicht geschwächt werden.
4240	Nicht öffentlich	Berlin	
4241	Hendrik Kamm	Schwarzenbek	
4242	Nicht öffentlich	Berlin	
4243	Marko Klein	Frankfurt am Main	Schon nach aktueller Rechtslage gehen die Rechte der Verwaltungen gegenüber den Eigentümern zu weit. Der Entwurf verschärft die Situation noch einmal dramatisch. Das geht genau in die falsche Richtung. Die Eigentümer, die für die Leistungen bezahlen müssen, müssen auch eine Kontrolle über die Verwaltung ihres Eigentums haben!
4244	Nicht öffentlich	Baden-Baden	
4245	Maria Luise Sperber	München	
4246	Peter Friedrich	Berlin	
4247	Birger Marquardt	Berlin	
4248	Nicht öffentlich	Klingenthal	
4249	Nicht öffentlich	Hannover	
4250	Nicht öffentlich	Nürnberg	
4251	Nicht öffentlich	, Berlin	
4252	Nicht öffentlich	Forstern	
4253	Nicht öffentlich	Scharbeutz	
4254	Nicht öffentlich	Friedrichshafen	
4255	Brigitte Bernhard	Ratingen	Selbst Eigentümer
4256	Maria Lüchau	Celle	
4257	Wilhelm Pfungsten	Henstedt-Ulzburg	Es gibt viele Neuerungen, die sich m. E. für die Eigentümer negativ auswirken werden. Dies betrifft vor allen Dingen die neuen Zuständigkeiten für den Verwalter.
4258	Nicht öffentlich	Berlin	
4259	Roesemarie Böhnke	Greußenheim	
4260	Rainer Martin Henzel	Mannheim	Es geht bei dieser Petition um die Stärkung der Eigentümerrechte.
4261	Biröl Demir	München	
4262	Brigitte Arnu	Wiesbaden	
4263	Uwe Wroblewski	Oranienburg	
4264	Martin Zimmermann	Berlin	
4265	Nicht öffentlich	Laboe	Beschränkung des Verwalter-Einflusses
4266	Nicht öffentlich	Nürnberg	
4267	Nicht öffentlich	Grimma	
4268	Nicht öffentlich	Bonn	Die Rechte der Wohnungseigentümer werden in nicht zumutbarer Weise beschnitten.
4269	Nicht öffentlich	Bonn	

4270	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
4271	Nicht öffentlich	Berlin	
4272	Nicht öffentlich	Ismaning	
4273	Nicht öffentlich	Bremen	<p>Aufhebung von Blockaden energetischer Sanierungen u damit von einem der wichtigsten Bausteine für gelingenden Klimaschutz. Es kann u darf nicht sein, dass hier schlummerndes Potenzial statt in den Klimaschutz in weitere ABM an Gerichte u Anwälte geht, die nicht nur überbeschäftigt, sondern auch überbezahlt sind. Das Geld muss dringend in sinnvolle, klimafreundliche Sanierungen/Modernisierungen fließen, aber bitte nicht in weitere, endlose, ergebnislose Juristereien. Da muss das demokratischen Mehrheitsprinzip dem einen oder anderen einfach mal zugemutet werden, das wird in anderen Bereichen ja auch längst ohne Rücksichtnahme getan. Warum also nicht beim Klimaschutz, zumal wenn es nicht die Armen oder an der Grenze zur Armut lebenden Schichten trifft, sondern energetische Sanierungen allen stets Eigentümern zugute kommen.</p>
4274	Nicht öffentlich	Zirndorf	
4275	Nicht öffentlich	Berlin	
4276	Nicht öffentlich	Mainz	<p>Ein Systemwechsel, hin zur Stärkung der Verwalter, stellt meine Rechte als Eigentümer auf den Kopf. Wenn mir das Recht genommen wird als (Mit)Eigentümer über mein Gemeinschaftseigentum mit zu entscheiden, bin ich kein Eigentümer im herkömmlichen Sinne mehr.</p> <p>Die Verwalter in eine solche Machtposition zu setzen, ist mehr als fahrlässig! Die fachliche Kompetenz ist aufgrund fehlendem Fachkundenachweis nicht gegeben.</p> <p>Lässt die Regierung einen Öltanker von einem Matrosen steuern, wenn es auf die Weltmeere geht? NEIN! Ein Kapitänspatent muss her! Viele Verwalter haben aber dieses „Patent“ nicht. Da werden Millionenbeträge verwaltet ohne Fachkompetenz. Mit der Reform verdient nur einer, der Verwalter. Mein Verwalter ist seit 25 Jahren selbständig tätig und kann Jahresabrechnung nicht. Jetzt sollen die Verwalter federführend energetische Maßnahmen und Instandhaltungen leiten. Sie haben das bisher nicht gekonnt und sie werden das auch in Zukunft nicht hinkommen. Ohne Kompetenz geht es nicht. Da die Kompetenz seitens der Regierung für die Verwalter nicht verordnet wurde (starke Lobby), bleibt alles beim Alten. Das Risiko tragen allerdings voll die Eigentümer.</p>

			Keiner würde bei einer Abstimmung unter allen Wohnungseigentümern so ein Gesetz unterstützen!
4277	Anke Fuhrhop	Berlin	
4278	Ingrid Breig	Solingen	
4279	Prof. em. Dr. iur. Udo Kornblum	Leonberg	
4280	Regina Stosch	Berlin	
4281	Wolfgang Zülch	Berlin	
4282	Nicht öffentlich	Bonn	
4283	Gerhard Scheutzow	Weyhe	
4284	Adelheid Asen	München	
4285	Nicht öffentlich	Hamburg	Schutz der Rechte der Wohnungseigentümer
4286	Gerlach Gertrud	Kranzberg	
4287	Nicht öffentlich	Bad Neuenahr- Ahrweiler	
4288	Nicht öffentlich	Ottobrunn	Wahrung der Rechte der Eigentümer
4289	Hans Peter Stark	Neustadt	
4290	Nicht öffentlich	München	
4291	Dr Gudrun Klein	Frankfurt am Main	Ich finde es absolut erschreckend, welche Rechte dem Verwalter hier zu lasten der Eigentümer eingeräumt werden soll. Das zeigt den Einfluss der Lobbyarbeit der Verwalterverbände. Unglaublich. Ich kann mir nicht vorstellen, dass dies verfassungskonform ist.
4292	Helmut Unger	Bad Honnef	
4293	Walter Schmitt	Haimhausen	
4294	Nicht öffentlich	Viersen	
4295	Albert Hartl	Eichenau	Die von Investoren eingesetzten Hausverwaltungen sollen nicht in deren Interessen handeln, sondern im Interesse der Eigentümer
4296	Ahrend Wüstenberg	München	
4297	Nicht öffentlich	München	Die Rechte der Verwalter dürfen nicht zu Lasten der Eigentümer verändert werden. Im Gegenteil: z.B. müsste die "Selbstbegünstigung" d.h. Beauftragung eigener oder verbundener Dienstleister zustimmungspflichtig durch die ETV sein / werden.
4298	Nicht öffentlich	Berlin	
4299	Hartmut Althoff	München	
4300	Dr. Sarah M. Oguz	Hamburg	
4301	Fritz Braumandl	München	
4302	Ines Schrader	München	
4303	Markus Schrader	München	
4304	Nicht öffentlich	Ulm	
4305	Nicht öffentlich	Stuttgart	

4306	Nicht öffentlich	Karlsfeld	Ich bin selbst Eigentümerin von vermieteten Wohnungen.
4307	Nicht öffentlich	Dresden	
4308	Nicht öffentlich	Karlsfeld	Ich selbst bin Eigentümerin einer vermieteten Wohnung.
4309	Nicht öffentlich	Griesheim	
4310	Nicht öffentlich	München	
4311	Mira Menke	Neu-Anspach	
4312	Nicht öffentlich	Würzburg	
4313	Maria Kirchner	Berlin	Die Verwalter erhalten zu viel Macht
4314	Karl Hanß	Landau	Eigene Erfahrung mit der Willkür des Verwalters
4315	Wenner Manduela	Hamburg	Wohnungseigentümer schlagen Alarm: Wir brauchen ein klares, unsere Rechte sicherndes Gesetz! es geht ja auch um die Existenz die nicht angetastet werden darf
4316	Nicht öffentlich	Berlin	Der Staat darf nicht zugunsten von Verwaltern und zu Lasten von Wohneigentümern einmischen.
4317	Nicht öffentlich	Merkendorf	
4318	Nicht öffentlich	Köln	Ich wohne in einer Eigentumswohnung und möchte klare Regelungen und nach meiner Erfahrung mit verschiedenen Hausverwaltungen an diese nicht zu viele Rechte abtreten, dass kann im Einzelfall immer noch getan werden. ...
4319	Nicht öffentlich	Eschborn	
4320	Nicht öffentlich	Potsdam	
4321	Alexander Wassilko	Unterschleißheim	Es kommt einer Teilenteignung gleich.
4322	Heinke Lange	Rostock	Ich bin Wohneigentümer
4323	Nicht öffentlich	Weichering	
4324	Nicht öffentlich	Passau	
4325	Nicht öffentlich	Berlin	
4326	Nicht öffentlich	Lübeck	
4327	Nicht öffentlich	Hildesheim	
4328	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Ich bin Mitglied von Wohnungseigentümergeinschaften und habe mit dem Missbrauch der zur Zeit noch beschränkten Handlungsmöglichkeiten von Verwaltern und Buträgern schon sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb bin ich gegen jede Erweiterung der bestehenden Handlungsmöglichkeiten.
4329	Prof. Dr. Klaus Ahrends	Berlin	
4330	Peter Kersting	Freising	Viele Änderungen aus dem neuen WEG wie z.B. Beschlüsse mit einfacher Mehrheit finde ich gut. Aber dass die Kostenverteilung so unscharf geregelt

			ist und der Hausverwalter derart eigenmächtig handeln kann, nicht.
4331	Josef Markl	Nürnberg	
4332	Nicht öffentlich	Berlin	
4333	Nicht öffentlich	Kaarst	
4334	Peter Faude	Lehrte	
4335	Veronika Taheri	Bocholt	
4336	Lutz Schimmelpfennig	Jüterbog	
4337	Nicht öffentlich	Hildesheim	
4338	Günther Schnez	Remagen	
4339	Nicht öffentlich	Berlin	
4340	Nicht öffentlich	Berlin	
4341	Gerd Schattinger	Berlin	
4342	Roswitha Carl	Traunstein	
4343	Nicht öffentlich	München	
4344	Beate Erhart	München	
4345	Kurt Steinigans	Lenggries	
4346	Nicht öffentlich	Münster	
4347	Nicht öffentlich	Egling	
4348	Nicht öffentlich	Nürnberg	
4349	Nicht öffentlich	Berlin	Die Verwalter haben in meinen Augen jetzt bereits zu viel Macht.
4350	Berens Helga	München	
4351	Oliver Zepp	Lehrte	
4352	Dennis Krull	Lehrte	
4353	Nicht öffentlich	Scharbeutz	
4354	Schütt Dr. Bernd	Friedrichsdorf	
4355	Iris Beblein	Frankfurt am Main	Es kann doch nicht sein, dass einer HV Tür und Tor für jegliche Investitionen geöffnet wird und die WEG die Haftung dafür übernehmen soll. Desweiteren halte ich es für nicht tragbar bei der Vermietung einer Eigentumswohnung nicht kalkulierbare Nebenkosten für den Mieter zu haben.
4356	Manuela Preiskorn	Berlin	
4357	Bernhard Stumpf	Frankfurt am Main	
4358	Nicht öffentlich	Germering	
4359	Nicht öffentlich	Germering	

4360	Julian Meißner	Lehrte	
4361	Marga Hentschel	Köln	Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf werden die Rechte und die Mitbestimmung der Wohnungseigentümer erheblich eingeschränkt, die der Verwalter jedoch in einem nicht akzeptablen Masse ausgeweitet, die Verantwortung der Eigentümer für Maßnahmen (z.B. Dachsanierung, Wasserschäden, TG-Sanierung..) im Wohneigentum unverantwortlich ausgeweitet, die Verantwortung der Verwalter gegenüber den Eigentümern abgebaut. Auch im Falle eines Rechtsstreites ist zunächst die Eigentümergemeinschaft in Haftung, die erst nachträglich den Verwalter verklagen kann. Sollte dieser in der Zwischenzeit solvent sein oder keinen hinreichenden Versicherungsschutz haben, sind die Eigentümer die Dummen!!! Auch die angestrebte Beiratsregelung unterstreicht diese Einschätzung. M. Hentschel
4362	Dr. Fritz Lindemann	München	
4363	Gertrud Carl	München	ich finde eine einfache Mehrheit zu wenig, wenn eine Wohneinheit noch zum größeren Teil einem Konzern gehört, haben die anderen Parteien keine Chance
4364	Nicht öffentlich	Oberursel	Selbst Eigentümer
4365	Kirsten Burger	Berlin	
4366	Nicht öffentlich	Lehrte	
4367	Andrea Schwab	Berlin	Eigentümer schützen ist doch ganz klar
4368	Nicht öffentlich	Konstanz	
4369	Nicht öffentlich	Berlin	
4370	Nicht öffentlich	Brück	
4371	Stefan Zobel	Berlin	
4372	Nicht öffentlich	Bad Neuenahr-Ahrweiler	Selbst Nutzung der Eigentumswohnung
4373	Joachim Bellmann	Friedrichsdorf	
4374	Nicht öffentlich	Lehrte	
4375	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4376	Patric Notheis	Offenburg	unnötige Veränderung an einem für den Eigentümer guten Gesetz.
4377	Nicht öffentlich	Langenhagen	
4378	Jürgen Reckefuss	Berlin	
4379	Nicht öffentlich	Berlin	
4380	Nicht öffentlich	Unterhaching	Der vorliegende Entwurf missachtet an vielen Stellen die berechtigten Interessen der Wohnungseigentümer und ist in seiner Interessen-Ausrichtung in keiner Hinsicht ausgewogen
4381	Nicht öffentlich	Lehrte	



4382	Helmut GABRONSKY	Berlin	Die Entscheidungen in einer WEG dürfen nicht ohne Zustimmung der Eigentümer erfolgen.
4383	Nicht öffentlich	Lehrte	
4384	Nicht öffentlich	Eitorf	
4385	Nicht öffentlich	München	
4386	Nicht öffentlich	Winnenden	
4387	Klaus Hahne	Hamburg	WEGs müssen eher gestärkt als geschwächt werden. Bloß weil ihre Mitwirkung nicht leicht zu erreichen ist, darf nicht dazu führen, dass der Verwalter an ihnen vorbei „regieren“ kann. Ich möchte den Verbraucherschutz stärken.
4388	Dr Harald Zinsser	München	Zu große Machtfülle der Hausverwaltung
4389	Gabriele Mietau	Lehrte	
4390	Margrit Gerlach	Hamburg	
4391	Nicht öffentlich	Berlin	Als Miteigentümer in einer Wohnanlage möchte ich selbst möglichst viel entscheiden können.
4392	Klaus Meurer	Lehrte	Unsere Rechte als Wohnungseigentümer dürfen nicht leichtfertig beschnitten werden !
4393	Wolf-DSieter Heller	Fürstenau	
4394	Patrick Herbst	München	
4395	ENRICO Herbst	München	
4396	Mechtild Lemke	Herzogenrath	
4397	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
4398	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
4399	ENRICO Herbst	München	
4400	Roland Wiest	Hanau	
4401	Kl.- Peter Brunzel	Berlin	Da das neue Wohnungseigentumsgesetz gegen die Eigentümer gerichtet ist.
4402	Dagmar Weck	Bochum	Weil ich mich nicht bevormunden lassen und mir willkürlich das Geld aus der Taschen ziehen lassen will
4403	Nicht öffentlich	München	
4404	Nicht öffentlich	München	
4405	Nicht öffentlich	Lehrte	
4406	Nicht öffentlich	Kornwestheim	
4407	Nicht öffentlich	München	Ich bin Wohnungseigentümer und bin gegen mehr Entscheidungsbefugnisse der Verwalter. Ich hab auch schon schlechte Erfahrungen mit Hausverwaltern gemacht. Die Wohnungseigentümer sollten Entscheidungs-/Kontroll- und Eingriffsrechte behalten. Außerdem bin ich für eine Aufwertung des Verwaltungsbeirats
4408	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Die Entmachtung des Wohnungseigentümers ist komplett inakzeptabel.

4409	Wilhelm Begemann	Bonn	
4410	Nicht öffentlich	New York NY	
4411	Nicht öffentlich	Mutterstadt	
4412	Nicht öffentlich	Ep	Bin Wohnungseigentümer
4413	Nicht öffentlich	Bonn	
4414	Nicht öffentlich	München	
4415	Nicht öffentlich	Wedemark	
4416	Nicht öffentlich	Pulheim	
4417	Anna Hoos	Frankfurt am Main	
4418	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Das Gesetz schwächt die Eigentümerrechte zu stark.
4419	Gerd Mews	Lehrte	Weil die geplante Gesetzesvorlage mich in meiner Freiheit Entscheidungen zu treffen einschränkt und andere über mein angesammeltes Kapital entscheiden dürfen. Das ist wie eine Enteignung meines Girokontos, ich spare und andere verfügen, noch bin ich mündig und kann selbst entscheiden.
4420	Peter Prinz	Aachen	
4421	Nicht öffentlich	Schweinfurt	
4422	Nicht öffentlich	Lehrte	
4423	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Für mich gilt der Grundsatz: Wer Entscheidungen trifft haftet auch dafür. Es kann von daher nicht sein, dass die WEG für Entscheidungen des Verwalters haftet, an denen sie, wenn überhaupt, nur bedingt beteiligt war. Weiter sind die Rechte des Verwaltungsbeirats und der WEG zu stärken und nicht zu beschneiden.
4424	Stefan Bürger	München	Die Rechte der Wohnungseigentümer dürfen nicht so beschnitten werden wie es der Gesetzesentwurf vorsieht. Es muss ein ausgewogenes Machtverhältnis der Parteien gewährleistet werden. Der Gesetzesentwurf darf keinesfalls eine Konstruktion wie die Ein-Personen-Gemeinschaft legitimieren, weil dies zum Missbrauch führen wird.
4425	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
4426	Birgit Heinemann	Berlin	
4427	Gudrun Bülk	Neumünster	
4428	Nicht öffentlich	Berlin	
4429	Nicht öffentlich	Lehrte	

4430	Margita Sperling	Berlin	<p>Ich finde dass hier den Verwaltern ein Freibrief über mein Bankkonto erteilt werden soll. Das grenzt für mich als ausplündern von den Wohnungseigentümer bis hin zur Enteignung. Schließlich ist es Wohnungseigentüm,!!!</p> <p>Ich habe noch nie gehört, dass Wohnungseigentümer die Verwaltung ausplündern. Aber selbst erlebt, dass dies von unseriösen Verwaltern getan wird. Außerdem sollen die Rechte des Beirats auch erheblich eingeschränkt werden, das kann nicht sein!!!</p>
4431	Christian Sandgruber	Ingolstadt	
4432	Anna Pilch	Düsseldorf	
4433	Nicht öffentlich	Berlin	
4434	Nicht öffentlich	Bonn	
4435	Mandy Rieckmann	Hollenstedt	<p>Ich als Eigentümer möchte über mein Eigentum selbst bestimmen/entscheiden und nicht für einen Dritten, der an meiner Stelle und möglicherweise ohne meine Zustimmung agiert dann auch noch haften und zahlen.</p> <p>Bereits jetzt vermittelt mir der Verwalter, ich wäre in der Thematik unmündig und sollte besser ihm die Entscheidungen überlassen, ohne jegliches Haftungsrisiko mir gegenüber. Ein Unding!</p> <p>Mit den geplanten Neuregelungen würde das ursprüngliche Ziel des Wohnungseigentumsgesetzes, breiten Bevölkerungsschichten den Erwerb/das Besitzen eines Eigenheims zu ermöglichen, konterkariert.</p> <p>Ich bin entschieden gegen diese Entmündigung und Haftungsübernahme für Handlungen Dritter an meinem Eigentum.</p>
4436	Marianne Rewoldt	Berlin	
4437	Nicht öffentlich	Hamburg	
4438	Thomas Starost	Schweinfurt	
4439	Nicht öffentlich	Berlin	
4440	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Dieser Entwurf ist einen KATASTROPHE für alle Eigentümer und beweist, dass die VerwalterLOBBY bei der Regierung den vollen Zugriff hatte.
4441	Nada Hildegard Stingl	München	
4442	Nicht öffentlich	Vaterstetten	
4443	Nicht öffentlich	Waiblingen	

4444	Nicht öffentlich	Bad Honnef	Rechte der Wohnungseigentümer müssen gestärkt und nicht geschwächt werden (s. Zusammenstellung von Wohnen im Eigentum e.V.)
4445	Rainer Mewes	Ratingen	
4446	Nicht öffentlich	Köln	Weil weitreichende Rechte natürlich den Eigentümern vorbehalten bleiben müssen. Die meisten haben viel für ein Wohneigentum gearbeitet und fühlen sich diesem verpflichtet. Ein Verwalter ist ein reiner Dienstleister, dem bei guter und vertrauenswürdiger Arbeit, weitreichendere Befugnisse durch die Eigentümergemeinschaft zugesprochen werden können. Der diese aber nicht automatisch per Gesetz erhalten darf. Verwalter werden nach Möglichkeit immer ihre eigene Firma stärken wollen ( z. B. Durch die Möglichkeit über Verträge mit Versicherungen frei entscheiden zu können. Verhandelt er gute Kontingente mit der Versicherung und kann er diese dann für all seine Verwalterobjekte nutzen. Zeiterparnis, weniger Entscheidungsrechte für Eigentümer)
4447	Nicht öffentlich	Bad Füssing	als wohnungseigentümer ist man einem Verwalter ausgeliefert. Zwang.
4448	Nicht öffentlich	Pocking	
4449	Doris Fischer-Pesch	Dortmund	
4450	Karlheinz Lindlar	Bonn	
4451	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	
4452	Nicht öffentlich	Senden	
4453	Nicht öffentlich	Mühlthal	Der Gesetzesentwurf - insbesondere die Entmachtung des Wohnungseigentümers - verträgt sich in keiner Weise mit meinem Rechtsverständnis.
4454	Detlev Schöttker	Berlin	
4455	Günter Schulze	Lindlar	
4456	Nicht öffentlich	Hamburg	
4457	Nicht öffentlich	Senden	
4458	Nicht öffentlich	Berlin	
4459	Philipp Alexander Schulze	Düsseldorf	
4460	Nicht öffentlich	Friedrichsdorf	
4461	Ines Waschkuhn	Köln	
4462	Cornelia Schott gb. Hickethier	Lehrte	
4463	Nicht öffentlich	Berlin	
4464	Axel Rücker	München	
4465	Jörg-Uwe Post	Berlin	
4466	Christa Uebel	Weilheim	Ich möchte keine Rechte an den Verwalter abgeben

4467	Halldor Becker	Dortmund	individuelle (Eigentümer) Rechte müssen erhalten bleiben Verwalterrechte zu umfangreich Beschlussammlung erhalten
4468	Nicht öffentlich	Germering	
4469	Christina Brand	Bonn	
4470	Nicht öffentlich	Berlin	weil ich befürchte, dass wir als Eigentümer nicht mehr selbst entscheiden können wofür wieviel Geld der Hausgemeinschaft ausgegeben werden, außer- dem ganz wichtig, dass die Vergabe nicht mehr wirk- lich offen stattfindet und wir nicht entscheiden wer den Zuschlag bekommt.
4471	Nicht öffentlich	Berlin	
4472	Nicht öffentlich	Cottbus	
4473	Wolfgang Loeffler	Frankfurt am Main	
4474	Nicht öffentlich	München	
4475	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4476	Claudia Brauers	Berlin	
4477	Nicht öffentlich	Dresden	
4478	Nicht öffentlich	München	
4479	Nicht öffentlich	Berlin	
4480	Nicht öffentlich	Isernhagen	
4481	Nicht öffentlich	Berlin	
4482	Elmar Schmidt	Frankfurt am Main	
4483	Burkhard Zaubel	Hamburg	Verwalter sind Treuhänder der Eigentümer.daher müssen immer die Eigentümer dialetzte Entschei- dungsgewalt haben, denn sie müssen am Ende alles bezahlen, auch falsches Verwalterhandeln.
4484	Nicht öffentlich	Bonn	
4485	Günther Drobisch	Berlin	
4486	Nicht öffentlich	Freiburg	Als langjähriger Besitzer von ETW bin ich stark be- troffen von den mangelnden Kenntnissen und Fähig- keiten nicht neutraler Verwalter, der Ignoranz und dem Desinteressen der Mehrzahl der Miteigentümer - die sich eher in der Position von EFH-Besitzern wähnen - und der nicht nachvollziehbaren Position der Tatsacheninstanzen, die davon ausgehen, dass eine Mehrheit Recht haben muss und die sich schüt- zend vor die oftmals inkompetenten Verwalter stellt anstatt durch eine entsprechende Rechtsprechung die Verwalter zu veranlassen dringend notwendige Qualifizierungsmaßnahmen vorzunehmen.
4487	Kerstin Heinrich	Vallendar	
4488	Bernhard Meffert	Mainz	

4489	Nicht öffentlich	Berlin	
4490	Claudius Klose	Bruchköbel	
4491	Nicht öffentlich	Bremen	
4492	Sieglinde Gegenfurtner	München	
4493	Meffert Bernhard	Mainz	
4494	Nicht öffentlich	Dortmund	
4495	Nicht öffentlich	Suhl	
4496	Gabriele Meffert	Mainz	
4497	Nicht öffentlich	Hamburg	Verwalter soll nicht über die Köpfe der Eigentümer entscheiden dürfen Rauchwarnmelderpflicht etc. sollte nicht durch Verwalter mit teuren ferngewarteten Rauchwarnmeldern geregelt werden. Eigenprüfung ist kostengünstig und ausreichend.
4498	Nicht öffentlich	Hamburg	
4499	Erhard Grohs	Oberursel	
4500	Nicht öffentlich	Pfaffenhofen	
4501	Nicht öffentlich	Sigmaringen	
4502	Nicht öffentlich	Lambsheim	
4503	Hartmut Donning	Delmenhorst	Zu viel Entscheidungsfreiheit der Hausverwaltung etc.
4504	Sonnenschein Christine	Planegg	Ohne beschlussfassung durch die Eigentümer darf eine Verwaltung nichts inauftraggeben ich möchte schon selbst über mein Eigentum bestimmen
4505	Heinrich Kleie	Berlin	1.Weil auch die WEG-Änderungen durch die Mehrzahl unqualifizierter Verwalter einen viel zu großen Entscheidungsspielraum lässt. Er sollt selbst entscheiden können, welche Firma eine Arbeit erledigt, was bedeutet, dass den Eigentümern weder Vergleichs Angebote vorgelegt werden und sie fachlich mitsprechen können. Gefahr unter der Hand Provisionen kassieren und Mauscheleien mit einzelnen Mit-eigentümern einzugehen. 2.Der Beirat wird zum Gehilfen des Verwalters und nicht mehr der Kontrolleur für die Eigentümer. 3.Dem Eigentümer muss eine vollständig sachlich richtige Abrechnung vorgelegt werden. Er muss zudem die Möglichkeit haben die komplette Abrechnung mit den durch Prüfung der Bankkonten mit den Belegen vornehmen zu dürfen. Lediglich ein Anrecht auf Einzelpunkte, zu denen er nachfragen und Einsicht in Einzelbelege fordern kann ist unzureichend für die Beurteilung, ob die Abrechnung richtig ist.3. Verwalter müssen eine qualifizierte Ausbildung im kaufmännischen Bereich nachweisen, die mit einem Abschluss einer Fachschule

			versehen ist. Angebote
4506	Heinrich Pickart	Böblingen	
4507	Andrea Stenzel-Hilkenbach	Leichlingen	Ich bin gegen eine Ausweitung der Rechte von Verwaltern ! Die Wohnungseigentümer sollen auch weiterhin wesentliche Entscheidungen bzgl. ihrer Wohnung selbst fällen dürfen ! Außerdem bin ich gegen eine Haftung der Eigentümer für alleinige Entscheidungen des Verwalters !
4508	Nicht öffentlich	Eggenthal	
4509	Nicht öffentlich	Halblech	
4510	Karin Neumann	Alfter	da ich dem kommenden Gesetz nicht zustimmen möchte, da es eine Verschlechterung der Eigentümer ist. Karin Neumann
4511	Andreas Neumann	München	
4512	Nicht öffentlich	Konstanz	Unterstützung der WiE-Initiativen!
4513	Nicht öffentlich	Solingen	
4514	Nicht öffentlich	Solingen	
4515	Nicht öffentlich	Köln	
4516	Nicht öffentlich	Klein-Winternheim	
4517	Nicht öffentlich	Möglingen	
4518	Gerd Duckhorn	Bremen	
4519	Nicht öffentlich	Hamburg	
4520	Nicht öffentlich	Berlin	
4521	Nino Gei	St. Ingbert	Wir wollen nicht mehr Rechte abgeben
4522	Bettina Behrend	Hamburg	
4523	Friedrich Buech	Denzlingen	
4524	Nicht öffentlich	Essen	
4525	Nicht öffentlich	München	
4526	Bruno Acar	Berlin	
4527	Nicht öffentlich	Köln	Ich möchte einfach selber entscheiden über meine Wohneigentum
4528	Nicht öffentlich	München	
4529	Nicht öffentlich	Dresden	
4530	Uwe Patzer	Betzdorf	
4531	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4532	Marie Rose Döcker	Nürtingen	
4533	Werner Binder	Tamm	
4534	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Autonomie statt Fremdbestimmung
4535	Nicht öffentlich	Vaterstetten	

4536	Karlheinz Dötz	Grasbrunn	
4537	Gertrud Begemann	Bonn	
4538	Brigitte Schmitt	Frankfurt am Main	
4539	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4540	Nicht öffentlich	Berlin	
4541	Boris Schomann	Laatzen	Das Gesetz muss die Rechte der Eigentümer wahren und vor allem, muss es die Eigentümer vor Beschlüssen mit einfacher Mehrheit schützen. Es kann nicht sein, dass ein Beschluss einer einfachen Mehrheit einzelne Eigentümer in die Insolvenz treibt, wenn diese die Beschlüsse finanziell (Sonderumlage) nicht tragen könne. Eigentum ist Altersvorsorge, diese muss geschützt werden!
4542	Nicht öffentlich	Isernhagen	Als Mitglied in einer WEG ist es mir wichtig, dass die Eigentümer nicht entmachtet werden. Die vorgetragenen Bedenken decken sich mit unseren Erfahrungen.
4543	Nicht öffentlich	Berlin	
4544	Wilfried Scharny	Bad Wildungen	Mehr Rechte für Wohnungseigentümer
4545	Christine Maas	Winsen/Luhe	Enteignungsähnliche Verschlechterungen geplant.
4546	Dieter Rath	München	
4547	Christina Hubert	Köln	
4548	Nicht öffentlich	Konstanz	
4549	Nicht öffentlich	München	
4550	Reinhard Becker	Hamburg	
4551	Nicht öffentlich	Hamburg	
4552	Hans-Juergen Fritz	Bodman-Ludwigshafen	
4553	Nicht öffentlich	Nonnweiler	Wei ich Wohnungseigentümer bin
4554	Nicht öffentlich	Brüssel	
4555	Edith Nobach	Essen	
4556	Helene Weihrauch	Hungen	Ich bin Eigentümerin und möchte nicht für Fehler der Verwalter gerade stehen-nicht pysisch und auch nicht Finanzel.
4557	Dr Lutz Mackebrandt	Berlin	
4558	Dr. Jens K. Garleff	Taunusstein	
4559	Nicht öffentlich	Hannover	
4560	Günther Weipert	Niedernhausen	
4561	Manuel Klasing	Dortmund	
4562	Nicht öffentlich	Eching	
4563	Nicht öffentlich	Böblingen	
4564	Kai-Alexander Bischoff	München	
4565	Nicht öffentlich	München	



4566	Max Kunze	Hargesheim	
4567	Ralf Kimmelmann	Germering	Selbst Beirat zweier Eigentümergemeinschaften und im ewigen Streit mit zumindest einer unfähigen Hausverwaltung.
4568	Nicht öffentlich	Köln	
4569	Wilm Fuchs	Berlin	
4570	Nicht öffentlich	Berlin	
4571	Nicht öffentlich	Berlin	
4572	Nicht öffentlich	Monheim	
4573	Walter Kissling	Freising	
4574	Dr. Jörg Scheibe	Berlin	
4575	Nicht öffentlich	Postbauer-Heng	Nach bisheriger Praxis werden die Rechte der Wohnungseigentümer von Verwaltern mit Füßen getreten werden, z.B. auf Klagen 2 gänzlich aufgehobene Jahresabrechnungen, aber keine neuen erstellt, z.B. Honorar für Bauplanung zu 30 Tsd. € ohne Beschluss überbezahlt, inzwischen verjährt, etc. Für wie dumm will diese Verwalterlobby denn Alle verkaufen, einschließlich der verantwortlichen Abgeordneten? Für welche Seite arbeiten die Bediensteten des Ministeriums für Verbraucherrechte - offensichtlich für die Verwalterlobby! Das verwundert nicht über die Protestwahl für die AFD.
4576	Nadine Wachholz	Berlin	
4577	Frank Kienle	Lauingen	
4578	Mariana Zaubel	Hamburg	Verwalter sind nur Treuhänder unseres Vermögens und müssen haften wie Banken.
4579	Joachim Bold	Hilzingen	
4580	Eckhard Althaus	Dortmund	
4581	Nicht öffentlich	Bonn	
4582	Christopher Behrens	Esslingen	
4583	Werner Scherer	Bad Doberan	
4584	Nicht öffentlich	München	Ich war jahrelang Verwaltungsbeirat und sehe die jetzt vorgesehene Stärkung der Verwalter und die Entmachtung der Eigentümer sehr kritisch.
4585	Renate Polenske	Berlin	
4586	Vincent Weber	München	ja sehr
4587	Nicht öffentlich	Potsdam	
4588	Gerd Heyn	Berlin	
4589	Nicht öffentlich	Olsberg	
4590	Nicht öffentlich	Erfurt	
4591	Mirko Schöttler	Berlin	
4592	Nicht öffentlich	Marburg	
4593	Peter Ullrich	Essen	

4594	Nicht öffentlich	Berlin	
4595	Wolfgang Michel	Hoyerswerda	
4596	Thomas Laepple	Berlin	
4597	Gerd Enke	Wolfsburg	
4598	Nicht öffentlich	Köln	
4599	Nicht öffentlich	Berlin	
4600	Marco Schmiedel	Kempton	
4601	Volkmar Günther	Niederkassel	
4602	Nicht öffentlich	Berlin	
4603	Nicht öffentlich	Nürnberg	
4604	Nicht öffentlich	Berlin	
4605	Nicht öffentlich	Ebersberg	
4606	Klaus Kleine	Berlin	
4607	Gerrit Deterts	Hannover	
4608	Nicht öffentlich	Berlin	
4609	Gert Friedrich	Dresden	
4610	Jan Schröter	Hamburg	Betrifft
4611	Nicht öffentlich	Bonn	Weil ich Eigentümer bin und schon als Vermieter meine Interessen oft vernachlässigt sehe. Es herrscht jetzt schon ein Ungleichgewicht, welches durch Stärkung der Verwalter noch größer werden würde. Damit wären Immobilien schwer verkaufbar, da die Probleme auf den Eigentümer übergehen.
4612	Nicht öffentlich	Stuttgart	
4613	Florian Schäfer	Berlin	
4614	Nicht öffentlich	Oberding	
4615	Nicht öffentlich	Stuttgart	
4616	Nicht öffentlich	Berlin	Weil wir als Neuerwerber einer Eigentumswohnung einer unserösen HV ausgesetzt sind, der das neue Gesetz in die Hände spielen würde.
4617	Roswitha Schnötzing	München	Eigentumswohnungen müssen für Selbstnutzer, Vermieter und Mieter bezahlbar und attraktiv bleiben. Gerade der private Vermieter muss gestützt werden, sonst gibt es nur noch Immobilienkonzerne, was auch für Mieter keinerlei Vorteile hat.
4618	Nicht öffentlich	Stuttgart	Schutz vor zu starker Verwalter-Position
4619	Nicht öffentlich	Berlin	

4620	Nicht öffentlich	Buckow	Unser Verwalter ist seit Jahren untätig bzw. nicht ausreichend tätig und berät Eigentümer sogar falsch, die in der Folge dann Gerichtsverfahren verlieren. Dabei geht es zum Teil um relativ einfache Beschlussfassungen zum Beispiel bei baulichen Veränderungen und daraus folgende Rückbauforderungen. Hinweise der Eigentümer werden mit Verweis auf seine Erfahrung einfach ignoriert. Auch sieht er sich nicht in der Lage, bei baulichen Vorhaben mehrere Angebote einzuholen. Nach einem Eigentümerwechsel wurde der Vertrag mit dem Verwalter leider verlängert. Bereits im Jahr darauf forderte er ein höheres Honorar sowie ein Extra-Honorar für den aus seiner Sicht höheren Aufwand für die WEG. Dabei bleiben selbst einfache Anfragen monatelang unbeantwortet, werden in Auftrag gegebene Leistungen nicht auf Ausführung kontrolliert etc. Erst kürzlich wurde die Eigentümerversammlung auf telefonische Nachfrage abgesagt und soll nun unter Ausschluss der Öffentlichkeit aber doch stattfinden - das heißt in diesem Falle: Die Eigentümer sollen dem Verwalter eine Vollmacht erteilen. Es geht unter anderem um die Jahresrechnung, aber eine Einsicht in die Unterlagen wird wegen der Corona-Krise verwehrt...
4621	Nicht öffentlich	Berlin	Weil die Verwaltung zu viele Rechte eingeräumt bekommt, alles was schon vorher schief lief, würde jetzt legalisiert werden.
4622	Sven Berger	Aglasterhausen	
4623	Uwe Stranz	Gummersbach	
4624	Nicht öffentlich	Berlin	
4625	Nicht öffentlich	Köln	
4626	Dr. Gabriela Schick	Berlin	
4627	Nicht öffentlich	Köln	
4628	Nicht öffentlich	Trier	
4629	Martina Hoppe	Hamburg	
4630	Ingeborg christel	Hannover	
4631	Dietrich Skrober	Mainz	
4632	Nicht öffentlich	Dresden	
4633	Marianne Peschel-Heller	Fürstenau	
4634	Nicht öffentlich	Neustadt	
4635	Norbert Greulich	Karben	Ich kenne einen Fall, in dem ein Verwalter eigenmächtig Verträge abgeschlossen hat zu wesentlich übersteuerten Konditionen. Ein Eigentümer ging vor Gericht und erhielt nach langem Hin- und her erst sein Recht. Ich möchte nicht in eine solche Situation geraten.

4636	Nicht öffentlich	Laupheim	
4637	Dr. Heinz Schumann	Waldburg	
4638	Wolfgang Breiter	Arnsberg	
4639	Ursula Scholz	Berlin	
4640	Nicht öffentlich	Eschweiler	
4641	Nicht öffentlich	Berlin	
4642	Roland Faust	Hösbach	
4643	Ulf Dieckmann	Hamburg	
4644	Nicht öffentlich	Berlin	
4645	Nicht öffentlich	Berlin	
4646	Susanne Kouba-Enders	Oberstdorf	
4647	Andreas Mayer	Augsburg	
4648	Nicht öffentlich	Berlin	
4649	Johanna Kuster	Berlin	
4650	Suchira Faust	Hösbach	
4651	Nicht öffentlich	Jena	
4652	Sofia Geisenberger	Unterhaching	
4653	Irmgard Denis	Überlingen	
4654	Teresa Malikiossis-Hintz	Berlin	
4655	Nicht öffentlich	Norderstedt	
4656	Nicht öffentlich	Hamburg	
4657	Nicht öffentlich	Vohburg	
4658	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
4659	Brigitte teetz	Rostock	Eigentümer muss Rechte behalten, Verwalter ist lediglich ein "Angestellter"!
4660	Leonidas diamantis	Königswinter	
4661	Nicht öffentlich	Königswinter	
4662	Nicht öffentlich	Mannheim	Ich bin selbst Wohnungseigentümerin
4663	Maik Michalek	Neubrandenburg	
4664	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
4665	Uwe Heine	Hannover	
4666	Iris Beatrix Brösel	Swisttal	Um meine Rechte vor wirtschaftlichen Interessen anderer zu meinem Nachteil zu schützen.
4667	Barbara Güntsch	Stockheim	Ich möchte als Eigentümer über meine Wohnung entscheiden können. Leider entscheiden die Hausverwaltungen schon sehr häufig aufgrund der Interessenlosigkeit vieler Eigentümer. Deshalb ist es wichtig, dass die am Eigentum interessierten Eigentümer vom Gesetzgeber geschützt werden. Das beginnt schon mit der Jahresabrechnung. Hier sollte eine klare Vorgabe (Einnahmen - Ausgaben = Saldo = Bankbestand) bestehen.

4668	Gabriele Mester	Heidenrod	
4669	Theodorus Egidius Annette Franssen	Aachen	
4670	Gerda Vallentin	Berlin	
4671	Gerd Klingenberg	Nordstemmen	
4672	Ulrich Schmitz	Berlin	
4673	Nicht öffentlich	Berlin	
4674	Nicht öffentlich	Hamburg	
4675	Heiko Hilscher	Erfurt	Verwaltungsbeirat und Eigentümer
4676	Nicht öffentlich	Bonn	
4677	Nicht öffentlich	Nordwestucker- mark	Eigentümer WEG -von 10 WE
4678	Joachim Diebitsch	Seelze	
4679	Kerstin Oehlemann	Milda	
4680	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4681	Nicht öffentlich	Berlin	
4682	Gudrun Wiedemer	Krefeld	
4683	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
4684	Sigrid Rippert	Frankfurt am Main	
4685	Marc Töpke	Vechelde	
4686	Nicht öffentlich	Zwickau	
4687	Mona keyl	Berlin	
4688	Nicht öffentlich	Berlin	
4689	Nicht öffentlich	Berlin	
4690	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4691	Dr. Robert Gehr- mann	Berlin	
4692	Nicht öffentlich	Heilbronn	
4693	Nicht öffentlich	Köln	
4694	Britta Schumacher	Berlin	
4695	Hans-Jörg Müller	Erlenbach	
4696	Nicht öffentlich	Bonn	
4697	Nicht öffentlich	Rheinstetten	Ich selber Eigentümer und Vermieter...möchte nicht, dass jemand anderes (Verwalter) macht und Ent- scheidungsgewalt über mein Geld und Eigentum hat.
4698	Nicht öffentlich	Eichenau	
4699	Nicht öffentlich	Bonn	
4700	Nicht öffentlich	Sicke	

4701	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich halte die beabsichtigten Änderungen für falsch, da sie die Mitbestimmungs- und Entscheidungsrechte der WEG und des Verwaltungsbeirats schwächen und dem Verwalter "freie Hand" lassen. Auch unter den heutigen Regelungen hat der Verwalter ausreichenden Handlungsspielraum und ist schwierig für Fehler haftbar zu machen.
4702	Sabine Hoerz-Steinle	Berlin	
4703	Nicht öffentlich	Ronnenberg	
4704	Barbara Ruhl	Köln	
4705	Nicht öffentlich	Berlin	Das die Rechte der Eigentümer nicht eingeschränkt werden.
4706	Lisa Müller-Kriz	Mainz	Selbst Eigentümer und Rechtssicherheit ist Grundvoraussetzung für jeden demokratischen Prozess
4707	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4708	Wolfgang Branz	Ulm	mehr Gerechtigkeit
4709	Nicht öffentlich	Hannover	
4710	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
4711	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4712	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4713	Nicht öffentlich	Bad Dürkheim	Ich möchte meine Rechte als Eigentümer wahren.
4714	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4715	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4716	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4717	Nicht öffentlich	Hohenschäftlarn	
4718	Nicht öffentlich	Pirmasens	
4719	Nicht öffentlich	Schorndorf	
4720	Gerhard Simon	Wiesbaden	
4721	Hans-Michael Bock	Bremerhaven	Die Kompetenzen, die dem Verwalter gegenüber der Eigentümergemeinschaft eingeräumt werden sind zu weitgehend ; zumal die Haftung für falsches/schlechtes Handeln des Verwalters der Eigentümergemeinschaft aufgebürdet wird!
4722	Nicht öffentlich	Berlin	
4723	Heinrich Köhler	Rösrath	
4724	Dr. Hartwin Spenkuch	Berlin	Da im Entwurf unklare, unpraktische Regelungen schlechter als bisher und zum Nachteil der Wohnungseigentümer (Details s. WiE-Stellungnahme)
4725	Nicht öffentlich	Erfurt	
4726	Thomas Friedrich	Wesselburen	
4727	Wolfgang Gerstl	Bad Neuenahr-Ahrweiler	Wolfgang Gerstl
4728	Nicht öffentlich	Paderborn	
4729	Nicht öffentlich	Mutlangen	Auch ich besitze eine Eigentumswohnung, die ich nicht selbst bewohne.

4730	Ariane Schuessler	Freiburg	
4731	Ulrike kleff	Berlin	
4732	Nicht öffentlich	München	Entscheidungsrechte müssen bei den Wohnungseigentümern bleiben.
4733	Nicht öffentlich	Lehrte	
4734	Nicht öffentlich	München	
4735	Nicht öffentlich	Friedberg	
4736	Klaus Grahn	Berlin	
4737	Alexandra Ketter	Bonn	
4738	Priska Wirth	Bonn	
4739	Frank Eilermann	Osnabrück	
4740	Nicht öffentlich	Berlin	
4741	Nicht öffentlich	Hamburg	
4742	Joachim Herz	Bonn	
4743	Klaus Froböse	Bonn	
4744	Nicht öffentlich	Brühl	Ich bin Immobilienverwalterin und Wohnungseigentümerin.
4745	Frank Beyrodt	Wuppertal	
4746	Nicht öffentlich	Klingenmünster	
4747	Barbara Schickentanz	Bonn	
4748	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
4749	Nicht öffentlich	Karlsruhe	<p>Ich möchte als Verwaltungsbereiter der Hausverwaltung nicht noch weitere Entscheidungsbefugnisse einräumen, so daß diese die Eigentümer nach Gutdünken ausspielen kann.</p> <p>Ebenso wenig möchte ich, dass bisherige Entscheidungen der baulichen Veränderung nur noch eine einfache Mehrheit benötigen, da z.T. 50% der Eigentumsanteile leicht für einen Beschluss verfügbar sind. Die qualifizierte Mehrheit sollten unbedingt erhalten bleiben bei: (baulichen/Veränderungen inkl. Fassadenveränderungen, Erhaltung, Investition und besonders für den Einbau von Elektroanschlüssen für e-Fahrzeuge (die zu höherer Brandlast führen, steigenden Gebäudeversicherungsprämien für alle Eigentümer nach sich ziehen ; ebenso ist meistens noch ein bißchen Kapazität im Leitungsnetz des Hauses für 1-2 Ladestationen und der würde dann mit einfachem Mehrheitsbeschluss von den solventen Eigentümern "gezogen" werden und der nicht-solvente Anteil der Eigentümer hat dann später das Nachsehen oder schlimmer, die Eigentümerschaft muss für alle Eigentümer paritätisch das gesamte Energienetz nachrüsten)</p>
4750	Nicht öffentlich	Leuna	Da ich selbst Wohnungseigentümer bin mit einem Fremdverwalter.

4751	Bruno May	Königswinter	
4752	Dieter Cöllen	Berlin	Die Neufassung ist eine klare Benachteiligung von Wohneigentümern.
4753	Nicht öffentlich	Berlin	
4754	Werner Werz	Holzappel	
4755	Petra Schubert	Bad Aibling	
4756	Nicht öffentlich	Höchstadt	
4757	Nicht öffentlich	Berlin	
4758	Gerstacker Waltraud	Fürth	Selbst sowohl Mieter als auch Eigentümer
4759	Nicht öffentlich	Hebertshausen	Weil derjenige der bezahlt, auch bestimmen muss! Möglicherweise Missbrauch durch Hausverwalter möglich und dies unbedingt schon im Vorfeld ausgeschlossen werden muss, nicht erst wenn das "Kind in den Brunnen gefallen ist" über langwierige und teure Gerichtsverfahren. Wem soll das nützen???
4760	Nicht öffentlich	Bubenreuth	
4761	Michael Rust	München	
4762	Nicht öffentlich	München	
4763	Nicht öffentlich	Bamberg	
4764	Nicht öffentlich	München	
4765	Nicht öffentlich	Seligenstadt	
4766	Nicht öffentlich	München	
4767	Peter Langer	München	
4768	Nicht öffentlich	Böblingen	
4769	Dr. Martin Wilhelm	Utting	Ich bin Eigentümer mehrerer Mietobjekte und lehne die geplanten gesetzlichen Neuregelungen im Hinblick auf die Stärkung der Verwalterkompetenzen als Eingriff in meine Eigentümerrechte ab.
4770	Nicht öffentlich	Lünen	
4771	Cornelia Eichenseer	München	
4772	Nicht öffentlich	Traunstein	
4773	Dr. Helmut Pusch	München	
4774	Nicht öffentlich	Mering	Eigentümerrechte sind bisher in Deutschland unantastbar in unserer zivilen und demokratischen Gesellschaft. Wo sind wir, dass sich das jetzt ändern soll ??? Verwalter dürfen nicht über das Eigentum und Geld Dritter entscheiden !!!
4775	Melanie Madeddu	Wasserburg	
4776	Nicht öffentlich	München	
4777	Philine Fink	Laufach	
4778	Nicht öffentlich	Wasserburg	
4779	Nicht öffentlich	Augsburg	
4780	Nicht öffentlich	München	Weil ich meine Rechte als Eigentümer gefährdet sehe. Ich habe nicht das Vertrauen in die Hausverwaltung.



4781	Wolf-Dieter Prüsse	Friedrichshafen	
4782	Wolf-Dieter Haag	Kaiserslautern	
4783	Dietmar Thumm	Bockhorn	Weil ich über mein Eigentum selbst entscheiden möchte
4784	Nicht öffentlich	Böblingen	
4785	Nicht öffentlich	Hamburg	
4786	Nicht öffentlich	Sonthofen	
4787	Florian Rauchenberger	Taufkirchen	
4788	Nicht öffentlich	Berlin	
4789	Anita Mampe	München	Ich bin Eigentümerin und Vermieterin und möchte weiterhin an den Entscheidungen über die Instandsetzungen und Instandhaltungen im Haus beteiligt werden. Gleichzeitig wäre eine Änderung der Mehrheitsbestimmungen für mich positiv, indem z.B. selbstbezahlte Änderungen (in meinem Fall Aussenjalousien als Sonnenschutz) angebracht werden können.
4790	Kurt Arnold	Neubiberg	Es ist mir weiter wichtig, dass ich über mein Wohneigentum in Verbindung mit der Hausgemeinschaft entscheiden kann. Es ist nicht in Ordnung, dass eine zum Teil, bei Neubauten, vom Bauträger bestimmte Verwaltung über mein Eigentum entscheidet.
4791	Nicht öffentlich	München	
4792	Nicht öffentlich	München	
4793	Renate Berger	München	
4794	Lothar Bayer	Margetshöchheim	
4795	Werner Christoph	Augsburg	
4796	Dräger Karl-Heinz	Leverkusen	Ich möchte über mein Hab und Gut entscheiden dürfen.
4797	Klaus Ständer	Pliezhausen	Ich bin Wohnungseigentümer, es kann nicht sein, dass eine Hausverwaltung ohne mein ok Geld ausgibt!
4798	Nicht öffentlich	Gröbenzell	
4799	Graf H	München	Das die Vollmacht für den Verwalter nicht erweitert wird. Aufträge an Dritte z.B. können nicht ohne Abstimmung mit dem Verwaltungsbeirat getätigt werden. Über die Verwendung der Rücklagen der WEG kann nur in Abstimmung mit dem V.-Beirat verfügt werden.
4800	Nicht öffentlich	Hamburg	
4801	Emmer Heinz	Vaterstetten	
4802	Nicht öffentlich	Wedel	
4803	Gertrud Pilgrim-Kipka	München	

4804	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
4805	Sabine Kurz	Damp	
4806	Sabine Skopal	Stockerau	Alle, die Wohnungen vermieten, haben investiert und investieren weiter, zahlen Steuern und halten das Land am Laufen. Entsprechend müssen ihre Rechte umfassend sein und bleiben!
4807	Nicht öffentlich	München	
4808	Helga Weiss	Hamburg	Bin selber Eigentümerin
4809	Roman Christoph	Aichach	
4810	Irene Stennei	München	
4811	Neomi Tydaly	Ratingen	
4812	Nicht öffentlich	Berlin	
4813	Nicht öffentlich	Hahnbach	
4814	Nicht öffentlich	München	
4815	Margit Spettmann	Nürnberg	
4816	Nicht öffentlich	Hamburg	
4817	Silke Wilken	Berlin	
4818	Nicht öffentlich	Oststeinbek	
4819	Gordon Christine	München	Ich möchte auch weiterhin als Eigentümer entscheiden und nicht nur für die Aufträge zahlen die der Verwalter eigenständig in Auftrag gibt.
4820	Thomas Texter	München	um einer weiteren Eigentumskonzentration in Händen von großen Immobiliengesellschaften entgegen zu wirken.
4821	Wolfgang Hiller	München	
4822	Nicht öffentlich	München	
4823	Nicht öffentlich	Böblingen	
4824	Roswitha Maerz	München	da dies einer Enteignung entsprechen würde
4825	Peter Breun-Goerke	Karben	
4826	Wolfgang Funk	Fürth	Weil ich die Hausverwaltung das Haus verwalten soll und nicht gestalten. Allerdings wäre eine Reformierung der Eigentümerversammlungen und deren Entscheidung notwendig. Z.B. Pflicht zur Mediation bei Unstimmigkeiten....
4827	Nicht öffentlich	Ahrensburg	
4828	Nicht öffentlich	Unterhaching	Aufgrund der unterschiedlichen Erfahrung mit Hausverwaltungen in verschiedenen Objekten und der nicht geschlossenen Lücken im bisherigen Gesetz z.B. hinsichtlich der Sondernutzungsrechte.
4829	Renée Sieben	Aachen	
4830	Gabriele Dormuth	München	Die Petition ist mir wichtig, da ich Wohnungseigentümerin bin und selbst entscheiden will, was mit meinem Geld bzw. meinem Eigentum gemacht wird.
4831	Nold Wjatscheslaw	Böblingen	
4832	Klaus Siegert	Jesteburg	

4833	Susanne Neumair	Starnberg	Ich will keine für mich selbstverständlichen Rechte an meinem Eigentum verlieren.
4834	Kemper Brigitte	Hamm	Wir sind ja dann der Verwaltung ausgeliefert und ..entmündigt.
4835	Maria Antonie Wahler	München	Ich bin Wohnungseigentümer und Verwaltungsbeirat und empfinde die geplante Änderung als einschneidende Minderung meiner Rechte.
4836	Nicht öffentlich	Berlin	
4837	Nicht öffentlich	München	
4838	Heidmarie Pilz	Nürnberg	
4839	Nicht öffentlich	Koblenz	
4840	Nicht öffentlich	München	
4841	Nicht öffentlich	Stuttgart	
4842	Eva Landmann	Hamburg	
4843	Nicht öffentlich	Troisdorf	
4844	Nicht öffentlich	München	
4845	Nicht öffentlich	Dortmund	
4846	Nicht öffentlich	München	Als Verwaltungsbeirat ist mir bewusst, was diese Veränderungen bedeuten und welche Auswirkungen diese haben können, wenn Hausverwaltungen Ihre Befugnisse überinterpretieren.
4847	Nicht öffentlich	Celle	
4848	Nicht öffentlich	Berlin	
4849	Coordts Nicole	Oststeinbek	
4850	Nicht öffentlich	Einhausen	
4851	Nicht öffentlich	Berlin	
4852	Nicht öffentlich	Böblingen	Wohnungseigentümer
4853	Nicht öffentlich	München	
4854	Robert Langer	München	Damit es klare Regelungen auch in Zukunft gibt!!!
4855	Christiane Gröfke	Hamburg	
4856	Thomas Wagner	Düsseldorf	
4857	Nicht öffentlich	Föhren	
4858	Nicht öffentlich	Freiburg	
4859	Nicht öffentlich	Nürnberg	Die externen Verwalter dürfen keine Macht bekommen, eigenständig Aufträge und Verträge für die Gemeinschaft verbindlich abzuschließen, ohne von der Gemeinschaft dazu bevollmächtigt zu sein. Die Gesetzesänderung würde den Wohnungseigentümern weniger Rechte und mehr Risiken beschere- ren. Der Entwurf begünstigt die Interessen der Wirtschaft, also der Verwalter und Bauträger sowie der Dienstleister und Handwerker, die für die Wohnungseigentümergeinschaften arbeiten.
4860	Nicht öffentlich	Nürnberg	
4861	Nicht öffentlich	Duisburg	

4862	Nicht öffentlich	Ettlingen	Weil ich als Eigentümerin meine Rechte wahren will. Die Macht eines Verwalters darf nicht die Verfügungsgewalt der Eigentümer/innen aushebeln.
4863	Nicht öffentlich	Königswinter	Eigentümerrechte dürfen nicht beschnitten werden und Verwalter dürfen nicht zu viel Macht erhalten. Ihnen ist ohnehin jetzt schon daran gelegen, möglichst viel an jedem Auftrag zu verdienen. Vielfach handeln sie bereits jetzt mehr zu ihrem Nutzen als im Sinne der Eigentümer. Das neue Gesetz dient jedoch noch mehr als Türoeffner für Korruption und Vetternwirtschaft. Der einzelne Besitzer einer Wohnung wird ein Stück weit entrechtet und enteignet. Hierzu darf es auf keinen Fall kommen. Das wäre ein Skandal.
4864	Harri Koch	Berlin	
4865	Nicht öffentlich	Kaarst	Weil die Rechte als Eigentümer immer mehr von einer Hausverwaltung untergraben werden - es reicht so schon
4866	Nicht öffentlich	München	
4867	Nicht öffentlich	Augsburg	Es kann nicht sein, dass ein WEG Verwalter bestimmt was oder wann etwas saniert wird und den Auftrag dazu eigenmächtig vergeben kann. Jeder hat ja gute Freunde.
4868	Gerhard Höll	Renchen	
4869	,Linder, Hans M..	Landsberg	
4870	Nicht öffentlich	Unterföhring	
4871	Remo Küppers	Düsseldorf	
4872	Michael Lohmeyer	Stade	Keine Aushebelung demokratischer Rechte zugunsten großer Akteure
4873	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4874	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
4875	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
4876	Nicht öffentlich	Augsburg	
4877	Herma Ruhl	Köln	
4878	Rüdiger Rautenberg	Köln	
4879	Nicht öffentlich	Köln	
4880	Hans-Dieter Beer	Fürstenfeldbruck	
4881	Schäfer Günter	Viersen	
4882	Nicht öffentlich	München	Stärkung der Einspruchsrechte der Eigentümer. Mehr Mitwirkungsmöglichkeiten und Transparenz bei Entscheidungen.
4883	Nicht öffentlich	Grebbin	
4884	Nicht öffentlich	München	
4885	Astrid Schalk	Forstern	

4886	Konstantin Mathey	Berlin	
4887	Nicht öffentlich	München	
4888	Nicht öffentlich	München	
4889	Kurt Dambacher	Überlingen	meine Machtlosigkeit gegenüber Hausverwalter in meinem Eigentum ist eine Katastrophe. Bei 96 Einheiten in einem Verwaltervertrag .... Gemischte Nutzung Gewerbe/Wohn, Geldanlage Betrachtung gegenüber selbst nutzender Eigentümer, Sammlung von Stimmrechtsvollmachten > 50% durch Hausverwalter von inhaltlich uninteressierten Eignern. Selbstnutzende Inhaber stehen auf verlorenem Posten gegenüber selbstherrlich aufwandsminimierenden Hausverwaltern.
4890	Mark Hesse	Ronnenberg	
4891	Nicht öffentlich	Heidenrod	
4892	Nicht öffentlich	München	
4893	Nicht öffentlich	Stuttgart	Ich bin Wohnungsbesitzer
4894	Nicht öffentlich	Bochum	Interessant
4895	Günter Nell	Salem	
4896	Nicht öffentlich	Berlin	Ich sehe in dem Entwurf meine Rechte verletzt
4897	Petra Fuchs	Berlin	
4898	Nicht öffentlich	Werder	
4899	Nicht öffentlich	Herdecke	
4900	Donata Irrgang	Kaarst	Verwalter haben jetzt schon zu viel macht die Isie leider auch ausnützen warum heißt es Eigentümer wenn ein Verwalter versucht ständig seinen Willen durchzusetzen der Verwalter wird von den Eigentümern bezahlt und somit Dienstleister
4901	Nicht öffentlich	Aachen	
4902	Heinz Mende	Erlangen	Die Rechte institutioneller bzw. renditeorientierter Eigentümer würden überproportional gestärkt. Der Einfluss des Einzelnen auf das Eigentum geschwächt. Kleinanleger oder Selbstnutzer können wirtschaftlich von Mehrheitseigentümern in hohe Investitionen gezwungen werden. Wer dann wirtschaftlich nicht mithalten kann ist gezwungen zu verkaufen. Der wirtschaftlich stärkere kann seine Interessen besser durchsetzen. Ein Richterspruch der auch die Interessen des schwächsten Eigentümers (der sich vielleicht gegen eine Luxussanierung wehren will) abwägen muss ist dann durch die einfache Mehrheit ausgehebelt.
4903	Nicht öffentlich	Berlin	
4904	Nicht öffentlich	Aachen	
4905	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
4906	Nicht öffentlich	Metzingen	

4907	Wilfried Reiser	Dahlenburg	
4908	Nicht öffentlich	München	Alle Entscheidungen müssen bei den Eigentümern bleiben.
4909	Ulrich Stelter	Neuenmarkt	
4910	Nicht öffentlich	Reutlingen	
4911	Nicht öffentlich	Starnberg	Der Hausverwalter darf nicht noch mächtiger in seinen Entscheidungen werden. Dem Missbrauch ist Tür und Tor geöffnet, es grenzt an Enteignung der Eigentümer!
4912	Annette Bub	München	
4913	Bettina Draths	Bonn	
4914	Ernst-August Wahlbrink	Villingen-Schwenningen	
4915	Georg Kutzi	Mühdorf	
4916	Dr. Fritz-Helmut Wisch	Hamburg	
4917	Dr. Georg Chr. Weiß	Rödermark	Ich war viele Jahre Verwaltungsbeirat. Ich kenne das Spannungsfeld WEG-Hausverwaltung-Leistungsvergabe und WEG als Lieferant für dummes, wehrloses Geld.
4918	Sänger Gertraud	München	
4919	Andrea Speckmaier	Attenkirchen	Ich bin Eigentümer
4920	Ulrich Weitzel	Rödermark	
4921	Dr. Hartwig Schwier	München	
4922	Nicht öffentlich	Hagelstadt	Eigentum muss Eigentum bleiben und kann nicht der Willkür Dritter überlassen werden die nach Belieben ohne die Eigentümer entscheiden und verfahren können und die Eigentümer zu zahlen und haften haben.
4923	Nicht öffentlich	Herrenberg	
4924	Anneliese Wunderlich	Benediktbeuern	
4925	Nicht öffentlich	Unterföhring	
4926	Schlüsseldeinst Bernd Hess	Hennef	
4927	Nicht öffentlich	Hamburg	
4928	Nicht öffentlich	Hamburg	
4929	Nicht öffentlich	Kronshagen	
4930	Nicht öffentlich	Ludwigsburg	Mißbrauch durch unlautere und unfähige Verwalter vermeiden
4931	Nicht öffentlich	Oberdreis	
4932	Nicht öffentlich	Berlin	Sehe die jetzt schon stark eingeschränkten Individualrechte der Eigentümer bedroht. Wer soll unter solchen Umständen noch Wohneigentum bilden?
4933	Nicht öffentlich	München	
4934	Hans Rademaker	Bremervörde	

4935	Ludwig Ramscheid	Kelkheim	Recht der Wohnungseigentümer gegenüber der Hausverwaltung stärken.
4936	Nicht öffentlich	Magstadt	
4937	Hartmut ibert	Achim	Das gegenwärtige WEG ist auf jeden Fall Reformbedürftig. Aber der Entwurf, der zur Diskussion steht geht eindeutig in Richtung Stärkung der Verwaltung. Dies ist nicht im Sinne der Wohnungseigentümer und bedarf deshalb dringend einer Überarbeitung, um die Interessen der Wohnungseigentümer zu wahren.
4938	Petra Leschke	Hamburg	
4939	Nicht öffentlich	München	Ich bin der Eigentümer, nicht der Verwalter.
4940	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
4941	Heinz Buschkowsky	Berlin	
4942	Ute Ruetten	Timmendorfer Strand	
4943	Hannah Ott	Stadtbergen	
4944	Nicht öffentlich	Duisburg	S
4945	Cornelia Pflughaupt	Hamburg	
4946	Nicht öffentlich	Hattersheim	Eigentümer tragen Kosten und Risiko, hier sollten die Rechte nicht noch weiter beschnitten werden und wohl auch in Zukunft wird diese Form der Alterssicherung von unserem Staat zusätzlich besteuert werden. Es ist in großen Wohnanlagen fast nicht möglich einen Hausverwalter loszuwerden, auch wenn er schlecht arbeitet. Das habe ich aktuell
4947	Gerald Schueler	Bonn	
4948	Nicht öffentlich	Rosenheim	
4949	Werner Scharnberg	Geesthacht	
4950	Margarete Schräger	Bad Pyrmont	
4951	Nicht öffentlich	Unterhaching	
4952	Nicht öffentlich	Hof	Weil ich über mein/ unser Eigentum selbst entscheiden will.
4953	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
4954	Bruno Schulte	Trier	
4955	Nicht öffentlich	Köln	
4956	Roger Schmitt	Büttelborn	Ich bin selbst Eigentümer.
4957	Hanni Schmitt	Büttelborn	Da ich auch Eigentümer/in bin.
4958	Hans Stefan	München	
4959	Nicht öffentlich	Berlin	
4960	Nicht öffentlich	Vechelde	
4961	Gisela Rotard	Frücht	
4962	Nicht öffentlich	München	

4963	Nicht öffentlich	München	
4964	Rudolf Vogt	Hannover	
4965	Brigitte Konrad	München	Früher hieß es: wer zahlt schafft an. Als Eigentümer lasse ich mir nicht alle Rechte nehmen und bin nur noch der Zahler. Das kommt einer Entmündigung gleich.
4966	Dagmar Voelker	Holzkirchen	
4967	Victor Jackson	Baden-Baden	Wohnungseigentümer sollten vor Benachteiligungen geschützt werden
4968	Nicht öffentlich	Mörfelden-Walldorf	
4969	Gerardo Gúnera-Lazzaroni	Bonn	
4970	Nicht öffentlich	Hamburg	
4971	Nicht öffentlich	Bonn	
4972	Nicht öffentlich	München	
4973	Nicht öffentlich	Ginsheim-Gustavsburg	
4974	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Eigentümer und möchte nicht, dass unsere bisherigen Rechte eingeschränkt werden
4975	Nicht öffentlich	Hannover	
4976	Nicht öffentlich	Öhringen	
4977	Nicht öffentlich	Berlin	
4978	Nicht öffentlich	Planegg	
4979	Nicht öffentlich	Nümbrecht	
4980	Siegfried Fröhlich	Herdecke	
4981	Stefan Lochmann	Büttelborn	Bin selbst Wohnungseigentümer
4982	Nicht öffentlich	Tübingen	
4983	Nicht öffentlich	Berlin	
4984	Richard Merklein	Passau	
4985	Philipp Schmid	Holzkirchen	Weil die Mieteinnahmen aus meinen Wohnungen die Rente für mich und meine Frau darstellen.
4986	Nicht öffentlich	Planegg	
4987	Ralf Schmidt	Pulheim	
4988	Barbara Preuße	Berlin	
4989	Nicht öffentlich	Mannheim	Damit die Interessen der Wohneigentümer im Fokus der Gesetzgebung bleiben.
4990	Nicht öffentlich	München	
4991	Stefan Hellinger	Andernach	
4992	Silke Deiters	Mannheim	
4993	Franz-Josef Hardebusch	Lüdenscheid	
4994	Lothar Scherm	Chemnitz	
4995	Nicht öffentlich	München	
4996	Nicht öffentlich	München	



4997	Josef Weicher	Planegg	
4998	Nicht öffentlich	München	
4999	Nicht öffentlich	Hof	Da ich bei Beschluss des Gesetzes persönlich betroffen bin.
5000	Monika Herz	Berlin	
5001	Kristina Scherm	Chemnitz	
5002	Nicht öffentlich	Augsburg	Als Eigentümer brauchen WIR die Rechte!!!
5003	Marina Mann	München	
5004	Nicht öffentlich	Steißlingen	
5005	Nicht öffentlich	Freising	
5006	Sebastian Huber	Starnberg	
5007	Nicht öffentlich	Bonn	
5008	Barbara Spandau-Münch	Passau	Bin selbst Eigentümer und sehe die Entscheidungen bezüglich der Einstimmigkeit sowie die großen Befugnisse der Verwaltung für gefährlich an.
5009	Nohke Simone	Bad Tölz	Wir dürfen unser Entscheidungsrecht für unser Eigentum nicht abgeben.
5010	Nicht öffentlich	Berlin	
5011	Nicht öffentlich	Wiehl	
5012	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5013	Eva-Maria Simon	Aschaffenburg	
5014	Nicht öffentlich	Stadland	
5015	Prof. Dr. Christoph Körber	München	
5016	Viola Hofmann	Hamburg	
5017	Nicht öffentlich	Meerbusch	
5018	Nicht öffentlich	München	
5019	Nicht öffentlich	Berlin	Ich möchte, dass die Wohnungseigentümer nicht eingeschränkt und die Verantwortung der Verwaltung nicht abgebaut wird.
5020	Johanna Hölzl	Vierkirchen	Mein Eigentum soll nicht von fremder Hand verwaltet werden
5021	Eva Hernandez	Berlin	Ich bin Wohneigentümerin.
5022	Hans-Helmut Kortmann	Pinneberg	
5023	Beate Philipp	München	Als Eigentümer
5024	Nicht öffentlich	Salem	
5025	Simon Lehmann	Rosenfeld	
5026	Helga Dehghan-Führer	München	
5027	Nicht öffentlich	Nürnberg	
5028	Nicht öffentlich	Köln	
5029	Anna Kortmann	Hamburg	

5030	Gabriele Anton	Frankfurt am Main	
5031	Rolf Zöll	Wiesbaden	
5032	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich bin als Wohnungseigentümer in einer WEG persönlich von den Auswirkungen persönlich betroffen :-)
5033	Konnerth Andreas	Augsburg	
5034	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
5035	Nicht öffentlich	München	
5036	Karl-Heinz Ege	Friedrichshafen	
5037	Nicht öffentlich	Leonberg	
5038	Nicht öffentlich	Augsburg	
5039	Christine Anna Auth	Eichenzell	Weil ich als Eigentümer nicht weniger Rechte haben möchte als ein Mieter.
5040	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5041	Nicht öffentlich	Gilching	
5042	Gerfried Auth	Eichenzell	
5043	Christine Anna Auth	Eichenzell	
5044	Helmut Tewes	Delmenhorst	
5045	Nicht öffentlich	Hamburg	
5046	Alexander Joannides	München	
5047	Nicht öffentlich	Hattersheim	
5048	Nicht öffentlich	München	
5049	Nikolaus Mayer	Ingolstadt	
5050	Eva Joannides	München	
5051	Sylvie Hauptvogel	Wuppertal	Ich wohne in meiner Eigentumswohnung und möchte mit meiner eigentümergeinschaft nicht haften für schlechte Entscheidungen unseres Verwalters.
5052	Brigitte Preuße	Berlin	Warnung vor der Alleinentscheidung der Verwaltungen vom Gesetzgeber grünes Licht zu geben
5053	Rita Esch	Monheim	
5054	Battermann Achim	Eschborn	
5055	Elisabeth Schneider	Schmallenberg	
5056	Lutz D. Hingst	Rödermark	Weil sie den Verwaltern m. E. zu viel Macht gibt, sich nach "Gutsherrenart" zu verhalten.
5057	Nicht öffentlich	Berlin	
5058	Brigitte Batterm	Eschborn	
5059	Nicht öffentlich	Berlin	
5060	Ulrich Dransfeld	Olsberg	Eigentum sollte Eigentum bleiben und nicht von externen Interessengruppen unterlaufen und mißbraucht werden. Die Entscheidungen haben bitte die Eigentümer zu beschließen, sonst wird der monetäre Mißbrauch immer größer.

5061	Nicht öffentlich	Erfurt	
5062	Nicht öffentlich	Gilching	
5063	Gregor Benoist	Schwabach	
5064	Nicht öffentlich	München	
5065	Nicht öffentlich	Hamburg	
5066	Nicht öffentlich	Köln	
5067	Nicht öffentlich	Bonn	
5068	Nicht öffentlich	Bernau	
5069	Hannes Wilhelm Zimmermann	München	<p>Hausverwaltungen vergeben nach meiner erfahrung als wohnungseigentümer und bauingenieur gerne möglichst viele möglichst grosse aufträge - auch dann, wenn kein wirklicher bedarf besteht oder günstigere lösungen möglich wären - und scheuen nach meiner erfahrung dabei nicht im mindesten davor zurück, das vertrauen und die unbedarftheit vieler eigentümer zum eigenen vorteil zu missbrauchen: Von gut informierter seite wurde mein verdacht schon mal bestätigt : es scheint ein offenes geheimnis unter fachanwälten zu sein, dass sich viele hausverwaltungen für die vergabe von sanierungs- und renovierungsaufträgen provisionen zahlen lassen - Statt dass es zu diesem thema endlich einmal zu einem handfesten skandal und einem musterprozess kommt, will das ministerium den hausverwaltungen und deren gier und macht noch weiter entgegen kommen !</p> <p>Da wäre es doch sehr interessant zu erfahren, welche lobby diese novellierung (vielleicht sogar formulierung! ) angeregt hat und welche partei dafür möglicherweise spenden erhalten hat.</p> <p>Ich möchte Ihnen deshalb vorschlagen, kontakt zur organisation "lobbyControl" aufzunehmen - schon um dieses thema und diese petition einem wesentlich grösseren personenkreis zumindest bekannt zu machen -</p> <p>Sie dürfen meinen verdacht und meinen text gerne weiter kommunizieren, wenn Sie darauf verzichten, meinen namen zu nennen, denn leider lässt sich diese form von korruption nicht leicht beweisen, auch wenn es die spatzen von den dächern pfeifen.</p>
5070	Elke Neis	Frankfurt am Main	
5071	Nicht öffentlich	München	Das Gesetz beschneidet die Rechte der Eigentümer in nicht akzeptabler Weise.
5072	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5073	Albert Heinrichs	Bonn	Die Interessen der Wohnungseigentümer müssen besser geschützt und zugleich gestärkt werden.

5074	Nicht öffentlich	Mainz	
5075	Taschler Elisabeth	Büchenbach	
5076	Dagmar Trittin	Künzell	
5077	Nicht öffentlich	Olsberg	selbst eigentümer
5078	Nicht öffentlich	Lindau	
5079	Wolf van der Weyden	Stolberg	Die Rechte müssen bei den Eigentümern bleiben
5080	Ralf Greifelt	München	
5081	Nicht öffentlich	Potsdam	
5082	Nicht öffentlich	Ginsheim-Gustavsburg	
5083	Diethild Kornhardt	Berlin	
5084	Renate Piette	Weißenthurm	
5085	Pavel-Branimir Kugler	Herzogenaurach	
5086	Nicht öffentlich	Bad Endorf	
5087	Nicht öffentlich	Kirchheim	Weil ich Immobilien-Eigentümerin bin.
5088	Jürgen Gangl	Leingarten	
5089	Nicht öffentlich	Köln	
5090	Silke Frahm-Barske	Berlin	
5091	Claudia Bork	Ruhpolding	Weil ich es unsinnig finde, wenn dem Verwalter zuviel Macht zugesprochen wird. Meiner Mutter gehört eine Wohnung, bei der einige Renovierungsarbeiten anstehen. Der Verwalter besitzt gleichzeitig nahezu die Hälfte aller Wohnungen im gleichen Haus und ich befürchte, dass er die Renovierungsarbeiten in Eigenregie entscheidet und durchführen lässt.
5092	Ursula Stürzbecher	Frankfurt am Main	
5093	Nicht öffentlich	Berlin	
5094	Nicht öffentlich	Altenholz	
5095	Nicht öffentlich	Riedstadt	
5096	Sonja Pippert	Ginsheim-Gustavsburg	
5097	Dieter Dellinger	Hofstetten	Ich bin bin Wohnungseigentümer in einer WEG und möchte nicht, das meine Eigentumsrechte durch eine Hausverwaltung ausgehöhlt werden können.
5098	Nicht öffentlich	Laboe	
5099	Nicht öffentlich	München	
5100	Michael Müller	Berlin	
5101	Jörg Ludwig	Dortmund	
5102	Nicht öffentlich	Hamburg	
5103	Müller Gabriele	Berlin	
5104	Freundl Thomas	Fürstenfeldbruck	

5105	Nicht öffentlich	Berlin	
5106	Werner Schleusener	Münster	
5107	Holger Zimenga	Karben	
5108	Claudia Grunert	München	
5109	Nicht öffentlich	Berlin	
5110	Nicht öffentlich	Idar-Oberstein	
5111	Nicht öffentlich	Berlin	
5112	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5113	Hermann Hamberger	Kempten	
5114	Nicht öffentlich	Königstein	Weil ich selbst Eigentümerin bin und gerne selbst entscheiden möchte, frei und ohne Bevormundung
5115	Heuser Robert	Heusenstamm	
5116	Nicht öffentlich	Monschau	
5117	Claudia Dr. Menzel	München	
5118	Nicht öffentlich	Oberuckersee	
5119	Monika Alfringhaus	Lüdenscheid	
5120	Doris Lang	Heilbronn	Weil Eigentümern immer mehr Rechte entzogen werden. Weil es nicht sein kann, dass Hausverwalter über die Köpfe der Eigentümer hinweg eigenmächtig Aufträge erteilen können.
5121	Johannes Alex	Lehrte	Weil schon bisher die Verwaltungen zu machtvoll sind. Das soll keinesfalls gesteigert werden. Im Gegenteil.
5122	Nicht öffentlich	Mainz	
5123	Nicht öffentlich	Engelskirchen	Wohnungseigentümer haben auch Rechte und dürfen nicht nur als Sündenbock herhalten...
5124	Nicht öffentlich	Aystetten	
5125	Hans Michael Cremer	Bad Honnef	Die Wichtung zwischen Verwalter und Eigentümer ist nicht korrekt. Der Eigentümer ist eigentlich die Hauptperson und nicht der Verwalter. Den Verwalter werden so viele Rechte eingeräumt, die ganz klar zulasten der Eigentümer gehen
5126	Nicht öffentlich	Plön	Ich bin der Meinung das mit dem neuen WeG Gesetz die Rechte der Eigentümer unnötigerweise extrem beschnitten werden.
5127	Nicht öffentlich	Weilerswist	
5128	Karin Rosenberger	Berlin	
5129	Nicht öffentlich	Bonn	
5130	Nicht öffentlich	Berlin	
5131	Nicht öffentlich	Nagold	
5132	Nicht öffentlich	Berlin	
5133	Heinrich Meyer	Braunschweig	

5134	Johannes Schneider	München	
5135	Roland Maximilian Rischbeck Dr.	Nittendorf	Diese Reform entmachtet den Eigentümer kleiner Wohneinheiten und stützt die Willkür von Verwaltung und Großeigentümer, die eventuell einen Verwalter stellen. Zudem besteht die Gefahr eines weiteren Anstiegs der Mieten
5136	Moni Köglmeier	Moosburg	
5137	Horst Kindler	Berlin	
5138	Peter Solhdju	Berlin	
5139	Nicht öffentlich	Bayreuth	
5140	Nicht öffentlich	Fürstenfeldbruck	
5141	Hanspeter Bissig	München	
5142	Elisabeth Bimmel	Bad Tölz	
5143	Nicht öffentlich	Nürnberg	Die Rechte der Verwaltung darf sich nicht ändern. Die Eigentümer solle bestimmen was zu tun ist.
5144	Nicht öffentlich	Baden-Baden	Möchte nicht der Willkür eines Verwalters ausgesetzt sein, möchte selbst mitbestimmen.
5145	Simon Jutta	München	
5146	Nicht öffentlich	Hattersheim	Bin selbst Immobilien-Eigentümer
5147	Alfons Käsbauer	Regensburg	Weil ich Wohneigentümer bin und nicht möchte, dass dieses Gesetz wie geplant in Kraft tritt
5148	Eva Schemel	Berlin	Ich bin als Wohnungseigentümer direkt betroffen
5149	Nicht öffentlich	Staufen	
5150	Nicht öffentlich	Bad Camberg	
5151	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
5152	Nicht öffentlich	München	Wer zahlt, schafft auch an! Das soll so bleiben !
5153	Nicht öffentlich	Seeheim-Jugendheim	
5154	Nicht öffentlich	Henstedt-Ulzburg	
5155	Nicht öffentlich	München	
5156	Nicht öffentlich	Berlin	Wohneigentümerrechte
5157	Manfred Steeg	Büttelborn	
5158	Nicht öffentlich	Mannheim	
5159	Gudrun Seizinger	Sachsenheim	Weil dem Eigentümer immer Rechte entzogen werden und der Mieter immer mehr großzügig unterstützt wird.
5160	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich möchte meine Tachte als Eigentümer
5161	Sabine Muschalek	Köln	Ich besitze eine Wohnung
5162	Nicht öffentlich	Berlin	
5163	Wilfried Niedermeier	München	
5164	Sabine Wilckens	Hannover	

5165	Nicht öffentlich	Ergolding	Weil ich glaube, dass in der heutigen Zeit nicht nur die Rechte der Mieter gestärkt werden sollen auch ein Vermieter braucht gewisse Rechte .
5166	Verena Weis	Augsburg	
5167	Holger Kühnel	Lüdenscheid	
5168	Nicht öffentlich	Köln	
5169	Nicht öffentlich	Hannover	Ich möchte selbst bestimmen, was der Verwalter ausgeben darf , da er von mir bezahlt wird
5170	Nicht öffentlich	Berlin	Ich begrüße es sehr, wenn nicht auf der einen Seite Maßnahmen ergriffen werden, um Mieten wieder bezahlbar zu machen, auf der anderen Seite dann Veränderungen entschieden werden, die dem wieder entgegen wirken. Stichwort Vetternwirtschaft: Ist das wirklich der Weg, der in diesem Land gegangen werden soll?
5171	Nicht öffentlich	Aachen	Ich wohne in einer Eigentümerswohnung und möchte nicht noch abhängiger werden von einem Verwalter!
5172	Julius Schantz	Berlin	...um meine Rechte als Immobilienbesitzer zu wahren
5173	Nicht öffentlich	Eschweiler	
5174	Alfred Hirner	München	
5175	Sonja Kreitmair	Berlin	
5176	Jutta Dorsch	Starnberg	Rechte des Eigentümers
5177	Nicht öffentlich	Hilzingen	
5178	Marijan Laszlo	Stuttgart	
5179	Inge Saling	Bergisch Gladbach	
5180	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Einfluss als Eigentümer auf mein Eigentum
5181	Winfried von Lukowicz	Aachen	
5182	Helmut Wentz	München	Aus allgemein bekannten Gründen.
5183	Dieter Härtter	München	
5184	Heidi Baumann	Ahrensburg	
5185	Rudolf Musiol Norbert	Berlin	
5186	Klaus Stobbe	Graal-Müritz	
5187	Lutz-Hartmut Krüger	Berlin	
5188	Rainer Härtter	München	
5189	Nicht öffentlich	München	Ich bin selbst Teil einer WEG und wir haben jetzt schon große Probleme mit der Hausverwaltung!
5190	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5191	Nicht öffentlich	München	
5192	Nicht öffentlich	München	

5193	Stefan Hirche	Hannover	Ich bin selbst Vermieter, Mieter und Selbstnutzer einer Eigentumswohnung.
5194	Nicht öffentlich	München	Rechte als Eigentümer stärken
5195	Nicht öffentlich	München	
5196	Nicht öffentlich	Aichach	
5197	Nicht öffentlich	München	Es darf nicht sein, dass externe Hausverwalter die Entscheidungshoheit über privates Eigentum erhalten!
5198	Nicht öffentlich	Staufen	
5199	Hans-Werner Gottsche	Dorsten	Ich möchte, dass meine Interessen als Wohnungseigentümer substantiell und nachträglich vertreten und auch durchgesetzt werden.
5200	Nicht öffentlich	Schweinfurt	Der Verwalter hat bei diesem Gesetzentwurf zu viele Rechte, daher finde ich dies als zu großen Eingriff in mein Eigentumsrecht.
5201	Nicht öffentlich	Haigerloch	
5202	Wolfgang Hettiger	Aichwald	
5203	Nicht öffentlich	Haßloch	Damit ich meine Rechte über mein Eigentum auch in Zukunft wahren kann
5204	Beate Pietsch	Freiburg	
5205	Jürgen Trütschel	Haßfurt	
5206	Nicht öffentlich	Springe	
5207	Eike Matura	Erlangen	
5208	Nicht öffentlich	Bad Oldesloe	
5209	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
5210	Nicht öffentlich	München	
5211	Rita u. Jürgen Jaskulski	Oststeinbek	
5212	Nicht öffentlich	Oldenburg	Ich kämpfe als Eigentümerin/Beirätin seit Jahren gegen inkompetente und selbstherrliche Verwalter. Dass die Position der Verwalter auf derart unangemessene Weise gestärkt werden soll - bei gleichzeitiger Entmachtung der Wohnungseigentümer - finde ich fatal.
5213	Nicht öffentlich	Köln	
5214	Nicht öffentlich	München	
5215	Nicht öffentlich	Heppenheim	Zu viel Eigenmacht des Verwalters
5216	Nicht öffentlich	Braunschweig	
5217	Nicht öffentlich	Köln	
5218	Nicht öffentlich	Marktoberdorf	
5219	Rasso Knoller	Berlin	
5220	Nicht öffentlich	Berlin	
5221	Nicht öffentlich	Berlin	



5222	Klaus Reichmuth	München	
5223	Franz Wagner	Marl	Die Wohnungseigentümer müssen gefragt werden- und ohne Beschlüsse darf ein Verwalter keine Aufträge erteilen, Zahlungen vornehmen. Es gibt jetzt schon zuviele Verwalter die unseriös "arbeiten"
5224	Monika Christiansen	Osterholz-Scharmbeck	
5225	Nicht öffentlich	Staufen	
5226	Peter Asbeck	Hagen	
5227	Jasmin Höft	Hamburg	
5228	Nicht öffentlich	Osterholz-Scharmbeck	
5229	Petra Markowski	Hagen	
5230	Nicht öffentlich	Köln	
5231	Nicht öffentlich	Oberwesel	Stärkung der Eigentumsrechte.
5232	Nicht öffentlich	Obing	
5233	Eva Paul	Neutraubling	
5234	Nicht öffentlich	Nittendorf	
5235	Nicht öffentlich	München	
5236	Nicht öffentlich	München	
5237	Nicht öffentlich	Lehrte	
5238	Udo Lehmann	Berlin	
5239	Nicht öffentlich	Bonn	
5240	Nicht öffentlich	Berlin	Die individuellen Rechte von Wohneigentümern müssen geschützt werden.
5241	Nicht öffentlich	Bad Endorf	
5242	Nicht öffentlich	Seelze	Um die Klimaschutzziele zu erreichen, muss die energetische Sanierung in WEG gefördert, nicht behindert werden.
5243	Lieselotte Schöffel	München	
5244	Nicht öffentlich	Siegburg	
5245	Nicht öffentlich	Köln	
5246	Nicht öffentlich	Erfurt	
5247	Jutta Jarosch	Nürnberg	Die Eigentümer bezahlen für alle Dienstleistungen und Maßnahmen. Es kann nicht sein, dass der dienstleistende Verwalter - ob mit oder ohne Qualifikation - nun plötzlich alle Macht in seinen Händen hat!
5248	Jürgen Stockfisch	Königs Wusterhausen	
5249	Nicht öffentlich	München	

5250	Sergej Fedorov	Karlsruhe	es handelt de facto zu eine Entmachtung des WEigentümer, d.h. führt zum allgemeinen Verlust der Erhaltungsqualität und venunftigen Bauentwicklung des Wohnstandes. Es wurde gar nichts aus der Geschichte gelehrt, dass jeweilige Form der "Enteignung" nut zum unreversible Untergang des Baubestandes und Denkmalbestandes führt, d.h. wirtschaftlichen und kulturellen Schaden.
5251	Michael Wolff	Mainz	
5252	Elke Stein-Hölkeskamp	Köln	
5253	Elfriede Waltl	Gauting	Die Hausverwaltung bekommt zu viele Befugnisse und Freiheiten.
5254	Nicht öffentlich	München	
5255	Erika Herzmann	Penzberg	Meine Interessen als Wohnungseigentümer müssen weiterhin gewährleistet sein. Ich will keine massiven Einschränkungen in meinen Besitz durch die Verwalter. Ich will für Änderungen an meinem Besitz weiterhin selbst entscheiden.
5256	Johannes Naumann	Freiburg	Wahrscheinlich solen damit die Besitzer sehr vieler Wohneinheiten, bei denen sie die Mehrheit haben, noch mehr Geld an der Wartung und Verwaltung verdienen können, neben der Miete.
5257	Nicht öffentlich	Gilching	
5258	Mario Korunic	München	Die individuellen Rechte der Eigentümern sollen geschützt werden.
5259	Nicht öffentlich	Köln	gegen schleichende Enteignung von Wohneigentümern durch Verbände und verderbliche Politik
5260	Arthur Brade	Schongau	
5261	Nicht öffentlich	Ahrensburg	
5262	Odilo Schnabel	Heilbronn	
5263	Nicht öffentlich	Haßloch	
5264	Anna Silova	München	
5265	Hans-Hermann Martinsson	Schenefeld	
5266	Nicht öffentlich	Hannover	
5267	Johannes Günter Gier	Stolberg	
5268	Kerstin Heymann	Berlin	um der Hausverwaltung nicht damit zu viele Rechte zu übertragen
5269	Nicht öffentlich	Eggolsheim	
5270	Manfred Damke	München	
5271	Nicht öffentlich	Waldstetten	
5272	Monika Dening-Müller	Hannover	
5273	Christiane L.	Hockenheim	
5274	Marianne Saiko	Haßloch	Bin selbst Wohnungseigentümer.

5275	Nicht öffentlich	Koblenz	Die Rechte der Eigentümer zu wahren
5276	Nicht öffentlich	Haßloch	Bin selbst Eigentümer.
5277	Nicht öffentlich	Reichertshofen	
5278	Nicht öffentlich	Berlin	Ich für für die Stärkung der demokratischen Rechte der Kleineigentümer. Wie kann es sein, dass z.B. die Hausverwaltung auf Kosten der Eigentümer Dinge durchführt, die nicht dem Willen der Mehrheit der Eigentümer entsprechen.
5279	Nicht öffentlich	Nürnberg	
5280	Nicht öffentlich	Welden	
5281	Nicht öffentlich	Fürstfeld- bruck	
5282	Nicht öffentlich	Fürstfeld- bruck	
5283	Nicht öffentlich	Ravensburg	
5284	Nicht öffentlich	Besigheim	
5285	Nicht öffentlich	Cham	
5286	Ulrich Ehret	Stuttgart	Hier werden die Rechte der WEG-Besitzer reduziert zu Gunsten eines Hausverwalters, der dann frei Schalten und Walten kann. Wer entscheidet darüber, ob z.B. eine Auftragserteilung von den WEG-Besitzern zu genehmigen ist oder ob der Hausverwalter ohne Rückfrage handeln kann? Macht er Fehler, dann haben die WEG-Besitzer für den wirtschaftlichen / finanziellen Schaden aufzukommen. Dies kommt einer Enteignung gleich!
5287	Nicht öffentlich	Kempten	
5288	Nicht öffentlich	Freising	
5289	Nicht öffentlich	Böblingen	
5290	Dietmar Kanzler	Rothenburg	Wir sind Wohneigentümer in einer 32 WEG. Unsere Verwaltung kann wegen einem unkompetenten Verwaltungsbeirat agieren wie sie will. Erweiterte Kompetenzen an die Verwaltung lehnen wir wegen fehlender Einflussnahme ab. Bei uns ist die Verwaltung nur noch eine Geldeinsammelgesellschaft. Erweiterte Befugnisse an die Verwaltung lehnen wir ab. MfG Kanzler
5291	Sabine Wißmann	Bottrop	
5292	Nicht öffentlich	Berlin	
5293	Schinke Jürgen	Rüsselsheim	Vergabe von Aufträgen des Verwalters ohne Eigentümerbeschuß ist nicht akzeptabel.
5294	Nicht öffentlich	Potsdam	

5295	Nicht öffentlich	Rüsselsheim	Die Entscheidungs-, Kontroll- und Eingriffsrechte der einzelnen Wohnungseigentümer bei der Verwaltung des Gemeinschaftseigentums müssen zwingend beibehalten und erweitert werden. Es sind die Eigentümer, die alle Risiken tragen und haften.
5296	Nicht öffentlich	Neuried	
5297	Nicht öffentlich	Berlin	Wegen des Schutzes der Eigentümerrechte.
5298	Nicht öffentlich	Taufkirchen	ich möchte nicht in meinen Eigentumsrechten durch Verwalter eingeschränkt sein, zumal in BRD die Verwalter keinen Qualifikationsnachweis erbringen müssen - die Problematik hieraus habe ich gerichtlich durchsetzen müssen.
5299	Nicht öffentlich	Bielefeld	
5300	Klaus Dahlkamp	München	
5301	Manfred Moser	Gilching	Ich sehe in dem geplanten Gesetz eine unzulässige Einschränkung eines Grundrechts auf Eigentum. Erwäge auch eine Verfassungsbeschwerde.
5302	Nicht öffentlich	Kirchheim	
5303	Nicht öffentlich	Ehlscheid	
5304	klaus Goebel	München	man darf die Beauftragung von Handwerkern den Verwaltern nicht allein überlassen. Unseriöse Vorgehensweisen werden damit befördert. Beispiele der Vergangenheit gibt es viele
5305	Nicht öffentlich	Dresden	
5306	Nicht öffentlich	Ingelheim	
5307	Klaus Ehrenberg	Lehrte	
5308	Jochen Stoehr	Berlin	Ein verwalter darf ohne sachkundenschweis nicht mehr macht haben
5309	Wolfgang Blidung	Pinneberg	
5310	Nicht öffentlich	Berlin	
5311	Robert Jahn	Berlin	
5312	Monika Reißner-Holl	München	Nicht jeder Hausverwalter ist mit guten Absichten unterwegs. Der gegenwärtige ist nicht interessiert, das Vermögen der WEG sinnvoll und sparsam auszugeben; es ist ja nicht sein Geld. Immer wieder werden Vorschläge gemacht, die rechtlich nicht haltbar sind und nur mit Hilfe eines Rechtsanwaltes abgewendet werden können. Dies darf nicht noch verstärkt werden!!
5313	Nicht öffentlich	München	
5314	Nicht öffentlich	Köln	
5315	Nicht öffentlich	Moers	
5316	Nicht öffentlich	Baldham	

5317	Horst Schmittgall	Magstadt	Veränderungen müssen unbedingt darauf hinarbeiten, die Arbeit der Hausverwalter zu verbessern. Ganz entscheidend in diesem Zusammenhang ist, das eine HV direkt in die Verantwortung genommen werden kann. Nur das verhindert, dass von Seiten der HV "Spielchen" getrieben werden, Nebenkostenabrechnungen falsch erstellt werden, Protokolle gefälscht werden etc. Dazu gehört auch, dass die Masse der Wohnungseigentümer (Mehrheitsverhältnis) wichtige Entscheidungen blockieren kann. Dazu muss man wissen, das sich Wohnungseigentümer leider ganz selten mit der Materie wirklich beschäftigen. Verlierer sind dann diejenigen, die sich explizit mit Problemen auseinandersetzen. Fazit: Es muss einfacher und billiger werden gegen Fehlverhalten vorgehen zu können.
5318	Nicht öffentlich	Potsdam	
5319	Franz Convent	Bottrop	
5320	Nicht öffentlich	Berlin	Die Machtverschiebung, hin zu Verwaltern und Bau-trägern, ist für mich nicht akzeptabel.
5321	Nicht öffentlich	Böblingen	
5322	Nicht öffentlich	München	
5323	Nicht öffentlich	München	
5324	Marita Singer	Berlin	Ich möchte als Eigentümerin meine Mitbestimmung und meine Rechte gewahrt behalten.
5325	Nicht öffentlich	Böblingen	Ich als Wohnungseigentümerin bin selbst unmittelbar davon betroffen.
5326	Martin Bazelt	Stadtbergen	
5327	Nicht öffentlich	Ludwigshafen	
5328	Gerhard Hempfer	Utting	Massive Verschiebung der Rechte an den Verwalter,
5329	Nicht öffentlich	Augsburg	
5330	Nicht öffentlich	Freiburg	
5331	Katharina Dr. Enßlin	Stuttgart	
5332	Martin Grotjahn	Hannover	
5333	Richard Teichert	Kaarst	
5334	hans-jörg ehmann	Stuttgart	Die Rechte der Eigentümer gegenüber dem Hausverwalter wahren nach dem Motto: wer zahlt, der bestimmt.
5335	Nicht öffentlich	Kaarst	
5336	Arne Brummerloh	Braunschweig	
5337	Claus Eickenberg	Heusenstamm	
5338	Nicht öffentlich	München	Bin Eigentümer von zwei Wohnungen und möchte nicht, dass die Hausverwaltung solch weitreichende Vollmacht bekommt, ohne die Zustimmung der Eigentümer einzuholen.
5339	Nicht öffentlich	Hamburg	

5340	Uwe Freimuth	Rathenow	Zur Sicherung unserer Rechte
5341	Nicht öffentlich	Augsburg	Der Entwurf dieses Gesetzes ist für den Eigentümer eine Entmündigung!
5342	Nicht öffentlich	Hamburg	....weil ich meine Rechte erheblich eingeschränkt sehe und dies nicht akzeptieren will.
5343	Florian Reißner	Jena	
5344	Dorota Dembna	Pinneberg	
5345	Gertrud Gerlach	Kranzberg	Ich finde diesen Entwurf ungeheuerlich, da es nicht sein kann, dass Verwalter usw. ohne Eigentümer handeln dürfen.
5346	Nicht öffentlich	Gräfelfing	
5347	Franz-Josef Hermanns	Monschau	
5348	Nicht öffentlich	Weinheim	
5349	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
5350	Nicht öffentlich	Laudenbach	selbst betroffen als eigentümer
5351	Christina Wagner	Berlin	
5352	Nicht öffentlich	Schwabach	selbst Eigentümer von Wohnungen, stelle immer wieder fest, dass der Verwalter schon heute um den Faktor 3 zu teure Rechnungen von Handwerkern ungeprüft und ohne Rücksprache mit dem Beirat zur Bezahlung frei gibt.
5353	Nicht öffentlich	Berlin	
5354	Nicht öffentlich	München	
5355	Nicht öffentlich	Röhrmoos	
5356	Nicht öffentlich	Röthenbach	
5357	Nicht öffentlich	Röthenbach	
5358	Nicht öffentlich	München	Ich bin selbst Wohnungseigentümerin und meine Erfahrung zeigt, dass ein Verwalter kontrolliert werden muss und Eigentümer unbedingt mitbestimmen müssen
5359	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5360	Nicht öffentlich	Buseck	
5361	Nicht öffentlich	München	Ich bin selbst Wohneigentümer und möchte die Kontrolle über die Verwalter-Tätigkeiten behalten.
5362	Nicht öffentlich	Köln	
5363	Bertram Göppert	Bad Wildbad	Weil ich als ETW-Eigentümer im vollen Umfang bestimmen möchte und keine Beschneidung durch den Verwalter hinnehme.
5364	Nicht öffentlich	Köln	
5365	Nicht öffentlich	Kirchberg	
5366	Nicht öffentlich	Schenefeld	

5367	Egerhard Schnädelbach	Klosterlechfeld	Ich möchte nicht das Rechte der Eigentümer in die Hände einzelner, wie Hausverwaltungen übergehen. Das sagen hat immer noch der Eigentümer.
5368	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5369	Ekkehard Dietrich	München	
5370	Nicht öffentlich	Katlenburg-Lindau	
5371	Nicht öffentlich	Unterhaching	Weil man der Hausverwaltung gottgleiche Rechte gibt und der Eigentümer, der die HV beauftragt und bezahlt keine Rechte mehr hat die HV zu überwachen. Das passt nicht zum Schutz des Eigentums.
5372	Nicht öffentlich	Halstenbek	
5373	Ralf Fischer	Ransbach-Baumbach	
5374	Ralf Glaubitt	Geesthacht	
5375	Nicht öffentlich	Cadolzburg	als Betroffener, mit Problemen mit dem vorgehen eines Verwalters
5376	Nicht öffentlich	Köln	
5377	Gesa Luise Rittin-ghaus	Berlin	
5378	Nicht öffentlich	München	
5379	Nicht öffentlich	München	Eigentum bedeutet für mich Mitbestimmung - das neue Gesetz würde eine Beschneidung dieser Rechte bedeuten.
5380	Nicht öffentlich	Waldsiefersdorf	
5381	Martin Bode	Vechede	(mehr) Gerechtigkeit für Eigentümer. Das vorliegende Gesetz welches beschlossen werden soll, schränkt die Handlungsfähigkeit von Eigentümer massiv ein.
5382	Rita Kemmer	Rüsselsheim	
5383	Nicht öffentlich	Gauting	Als Eigentümer und Sprecher des Verwaltungsbeirats einer eigengenutzten Immobilie habe ich ein Interesse daran dem Verwalter auf Augenhöhe begegnen zu können.
5384	Larissa Keuper	Waldsolms	
5385	Hanns Simon	Hamburg	
5386	Nicht öffentlich	Neubeuern	
5387	Nicht öffentlich	Augsburg	
5388	Nicht öffentlich	Augsburg	
5389	Robert Baier	Leipzig	Weil auch Verantwortung Rechte braucht.
5390	Nicht öffentlich	Augsburg	
5391	Gertrud Kojer	Gröbenzell	
5392	Nicht öffentlich	Buchholz	
5393	Nicht öffentlich	München	
5394	Tatiana Klovsky	München	

5395	Beke Wehrt	Bremen	Ich will die Rechte der Wohnungseigentümer gegenüber großen Wohnungsgesellschaften sichern und halte es für unbedingt erforderlich, dass die Mitglieder einer WEG den durch sie beauftragten Verwalter wirksam kontrollieren können. Der derzeitige Gesetzentwurf kommt einer teilweisen Enteignung der Eigentümer von Eigentumswohnungen gleich und ist geeignet, Korruption und Missmanagement in der Wohnungsbewirtschaftung zu fördern.
5396	Nicht öffentlich	Erlangen	Irgendjemand muss die Zeche zahlen, für die das ganze Geld, das so großzügig von der Regierung gerade verteilt wird und das werden nicht die Politiker sein, die das machen.
5397	Nicht öffentlich	München	
5398	Silvia Reißner	Jena	Ich bin Eigentümer
5399	Anita Frenzel	Haßloch	
5400	Imke Amann	Gröbenzell	
5401	Thomas Kempas	Berlin	
5402	Helga Reiter	München	Die Eigentümer müssen selbst entscheiden können.
5403	Heide Rienits	Berlin	
5404	Hans-Peter Blanken	Tarmstedt	
5405	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich gegen die vorgesehene Machtfülle der Verwalter bin.
5406	Peter Stobbe	Hannover	Ich habe selbst Eigentum
5407	Nicht öffentlich	Bottrop	
5408	Dr. Paul Lutz	Grünwald	Es kann nicht sein, dass Hausverwaltung über hinweg Entscheidungen treffen und unkontrolliert Kosten verursachen. Das ist in einigen Gemeinschaften bereits heute ein Problem!!!
5409	Nicht öffentlich	München	Ich möchte, dass der Verwalter keine weiteren Vollmachten erhält!
5410	Nicht öffentlich	Solingen	Ich möchte als Wohnungseigentümer in einer WEG nicht in meinen Rechten beschnitten werden.
5411	Robert Lagabbe	Lehrte	Wohne selber in einem Wohneigentum
5412	Kyle Neuper	Dresden	
5413	Monika Lagabbe	Lehrte	
5414	Nicht öffentlich	Berlin	Noch mehr Macht und Einfluß für Verwalter und Bauträger, ich fühle mich in meinen Rechten beeinträchtigt.
5415	Gerhard Klenk	Riedenburg	
5416	Nicht öffentlich	München	
5417	Jörg Neuer	Niddatal	
5418	Willi Küppers	Aachen	Recht
5419	Nicht öffentlich	Nürnberg	
5420	Handschriftlich	Berlin	
5421	Handschriftlich	Berlin	



5422	Handschriftlich	Berlin	
5423	Handschriftlich	Berlin	
5424	Handschriftlich	Berlin	
5425	Handschriftlich	Berlin	
5426	Dr. Gunnar Riemann	Berlin	
5427	Handschriftlich	Berlin	
5428	Handschriftlich	Berlin	
5429	Handschriftlich	Berlin	
5430	Handschriftlich	Berlin	
5431	Handschriftlich	Berlin	
5432	Handschriftlich	Berlin	
5433	Handschriftlich	Berlin	
5434	Handschriftlich	Berlin	
5435	Nicht öffentlich	Tutzing	
5436	Handschriftlich	Berlin	
5437	Handschriftlich	Berlin	
5438	Handschriftlich	Berlin	
5439	Handschriftlich	Berlin	
5440	Handschriftlich	Berlin	
5441	Scheu Roswitha	Hilzingen	
5442	Handschriftlich	Berlin	
5443	Handschriftlich	Berlin	
5444	Handschriftlich	Berlin	
5445	Handschriftlich	Berlin	
5446	Handschriftlich	Berlin	
5447	Handschriftlich	Berlin	
5448	Handschriftlich	Berlin	
5449	Handschriftlich	Berlin	
5450	Handschriftlich	Berlin	
5451	Handschriftlich	Kaiserslautern	
5452	Handschriftlich	Dortmund	
5453	Handschriftlich	Dortmund	
5454	Handschriftlich	Dortmund	
5455	Handschriftlich	Dortmund	
5456	Handschriftlich	Dortmund	
5457	Handschriftlich	Dortmund	
5458	Handschriftlich	Dortmund	
5459	Handschriftlich	Dortmund	
5460	Handschriftlich	Dortmund	
5461	Handschriftlich	Dortmund	
5462	Handschriftlich	Dortmund	
5463	Handschriftlich	Dortmund	
5464	Handschriftlich	Dortmund	

5465	Handschriftlich	Dortmund	
5466	Handschriftlich	Regensburg	
5467	Nicht öffentlich	Bonn	Schlechte Erfahrung mit Verwalter. Unsere WEGe- meinschaft ist mit Selbstverwaltung besser hand- lungsfähig.
5468	Handschriftlich	Solingen	
5469	Handschriftlich	Solingen	
5470	Handschriftlich	Solingen	
5471	Handschriftlich	Solingen	
5472	Handschriftlich	Solingen	
5473	Handschriftlich	Solingen	
5474	Handschriftlich	Solingen	
5475	Handschriftlich	Solingen	
5476	Handschriftlich	Solingen	
5477	Handschriftlich	Obertshausen	Das neue Gesetz geht völlig an der Realität vorbei. Die darin vorausgesetzte Eigentümergemeinschaft gibt es nicht. Die Hausverwalter machen jetzt schon, was sie wollen und kassieren ab, das wird sich ver- stärken.
5478	Handschriftlich	Ulm	
5479	Handschriftlich	Hannover	
5480	Handschriftlich	Hannover	
5481	Handschriftlich	Hannover	
5482	Handschriftlich	Hannover	
5483	Handschriftlich	Hannover	
5484	Handschriftlich	Hannover	
5485	Handschriftlich	Hannover	
5486	Handschriftlich	Hannover	
5487	Handschriftlich	Hannover	
5488	Handschriftlich	Nienburg	
5489	Frank Zittlau	Dachau	
5490	Nicht öffentlich	Köln	
5491	Handschriftlich	Hannover	
5492	Handschriftlich	Hannover	
5493	Handschriftlich	Hannover	
5494	Handschriftlich	Hannover	
5495	Handschriftlich	Hannover	
5496	Handschriftlich	Hannover	
5497	Handschriftlich	Hannover	
5498	Handschriftlich	Hannover	
5499	Handschriftlich	Hannover	
5500	Handschriftlich	Hannover	
5501	Handschriftlich	Hannover	
5502	Handschriftlich	Hannover	

5503	Handschriftlich	Hannover	
5504	Handschriftlich	Hannover	
5505	Handschriftlich	Hannover	
5506	Handschriftlich	Hannover	
5507	Handschriftlich	Hannover	
5508	Handschriftlich	Hannover	
5509	Nicht öffentlich	München	Einige Änderungen in der neuen WEG-Planung finde ich nicht in Ordnung. a) es sollte nicht zu viel Eigenständigkeit den Verwaltern zugestanden werden, b) der Verwaltungsbeirat braucht mehr Rechte, aber auch etwas mehr Pflichten, c) die Eigentümer dürfen nicht zu viel entlastet werden, sie sollen ihre Pflichten bei den Eigentümerversammlungen auch wahrnehmen und nicht durch Anwesenheit glänzen und danach sich über Beschlüsse die ihnen nicht gefallen aufregen,
5510	Nicht öffentlich	Mainz	
5511	Edith Harrison	München	Das kommt einer Enteignung gleich. Hausverwaltungen haben freie Hand, treffen für Eigentümer Entscheidungen, die ruinös sein können. Hausverwaltungen können zu ihren Gunsten Aufträge vergeben, können nicht mehr belangt werden. Ein Horror !!! Wo wurde das der Öffentlichkeit bekannt gemacht ??? Still und leise werden Eigentumsgesetze außer Kraft gesetzt. Deutschland ein Rechtsstaat?
5512	Gerold Hicke	Berlin	
5513	Nicht öffentlich	München	
5514	Peter Gross	Mannheim	We need clear rules that also consider stronger owners living in their own Apartments
5515	Nicht öffentlich	Bonn	
5516	Nicht öffentlich	Kronberg	
5517	Nicht öffentlich	Würzburg	
5518	Nicht öffentlich	Dreieich	Zu viele Rechte für überforderte Verwalter. Zuviel Eingriff ins Eigentum.
5519	Nicht öffentlich	Erfstadt	
5520	Nicht öffentlich	Mutterstadt	Ich bin selbst betroffen und kämpfe für meine Rechte!
5521	Nicht öffentlich	Dortmund	Ich möchte über mein Eigentum selbst bestimmen.
5522	Robert Grund	Hannover	
5523	Christl Grund	Hannover	
5524	Nicht öffentlich	München	
5525	Nicht öffentlich	Mainz	
5526	Johann Felsner	Dachau	Damit HVWs und evtl. andere Firmen (indirekt) nicht zuviel Macht bekommen

5527	Canan Kaya	Berlin	Ich bin Eigentümerin von Wohneigentum in Berlin. Die Mieten unterliegen starken Regularien, wie z. B. -Anhebung der Miete nur alle 3 Jahre um Max 15 % -Milieuschutz und damit Kündigung erst nach 10 Jahren möglich Durch diese Gesetze kann ich 1. die Wohnung nicht selbst nutzen 2. die Miete liegt seit Jahren unter dem Mietspiegel
5528	Nicht öffentlich	Rödermark	
5529	Gabriele Schattling	Dresden	
5530	Heide Determann	Berlin	
5531	Nicht öffentlich	München	
5532	Nicht öffentlich	Köln	
5533	Marianne Feuerstein	Tutzing	
5534	Andre Burat	Berlin	
5535	Helmut Heyse	Ottobrunn	Die Hausverwalter werden auf Kosten der Eigentümer gestärkt. Der im Entwurf enthaltene Passus, dass die Rechte der Hausverwaltung eingeschränkt werden könne, greift nicht. Die Verwalter werden keine eingeschränkten Verträge akzeptieren.
5536	Günter Faber	Würzburg	
5537	Nicht öffentlich	Öhringen	
5538	Anja Geb	Köln	
5539	Nicht öffentlich	Berlin	
5540	Nicht öffentlich	München	
5541	Nicht öffentlich	Berlin	
5542	Eveline Schwenke	Berlin	
5543	Nicht öffentlich	Berlin	
5544	Nicht öffentlich	Unterhaching	
5545	Nicht öffentlich	Leipzig	
5546	Nicht öffentlich	Tangstedt	
5547	Petra Hahn	Köln	Ich möchte bezahlbaren Wohnraum für alle!
5548	Frank Boje Schulz	Tangstedt	
5549	Andrea Geilen	Berlin	
5550	Eike Haase	Königswinter	Die vorgesehene Stärkung der Rechte der Verwalter zu Lasten der Eigentümer bei gleichzeitiger Entmachtung der Eigentümer ist gefährlich und kann zu höheren Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten führen.
5551	Christine Sigl	München	Mitbesitzer einer Eigentumswohnung. Erfahrung mit verschiedenen Hausverwaltungen
5552	Nicht öffentlich	Heilsbronn	
5553	Nicht öffentlich	Ahrensburg	Ich möchte als Wohnungseigentümerin in der Ausübung meiner Eigentumsrechte nicht beschnitten werden.

5554	Nicht öffentlich	Berlin	
5555	Christine Tecza	München	
5556	Nicht öffentlich	München	
5557	Nicht öffentlich	Heilsbronn	Ich unterstütze meine junge Tochter, die Wohnungseigentum besitzt
5558	Nicht öffentlich	Sarnberg	Die Entrechtung der Eigentümer ist untragbar und unnötig.
5559	Nicht öffentlich	Berlin	
5560	Handschriftlich	keine Angabe	
5561	Handschriftlich	keine Angabe	
5562	Handschriftlich	keine Angabe	
5563	Handschriftlich	keine Angabe	
5564	Handschriftlich	keine Angabe	
5565	Handschriftlich	keine Angabe	
5566	Handschriftlich	keine Angabe	
5567	Handschriftlich	keine Angabe	
5568	Manfred Tecza	München	
5569	Nicht öffentlich	Kerpen	
5570	Marianne Huber-Maul	München	
5571	Jakob Zimmerer	Wiesent	
5572	Stephan Wiegel	Braunschweig	
5573	Niemeier Karin	Nürnberg	Weil ich Eigentümer bin und nicht in meinen Rechten beschnitten werden will. Warum sollte jemand anderer mehr Rechte haben, über MEIN Eigentum zu entscheiden???
5574	Lutz-Steffen Selzer	Frankfurt am Main	
5575	Nicht öffentlich	Böblingen	
5576	Nicht öffentlich	München	
5577	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
5578	Nicht öffentlich	Herzogenaurach	
5579	Nicht öffentlich	Hamburg	
5580	Nicht öffentlich	München	
5581	Nicht öffentlich	Hamburg	
5582	Gunnar Looks	Berlin	Ich bin Beiratsvorsitzender einer WEG. Dieser Gesetzentwurf ist extrem gefährlich und lässt beauftragten Dritten (HV und Dienstleister) einen extrem großen Spielraum für Missmanagement und illegale Handlungen, die im Zweifel später dann auch nicht mehr nachgehalten werden können. Hier ist dringlich Überarbeitungsbedarf gegeben.
5583	Nicht öffentlich	Hamburg	
5584	Nicht öffentlich	München	weil die Rechte der Eigentümer stark beschnitten werden.

5585	Nicht öffentlich	München	Eigentümer würden vollends dem Verwalter ausgeliefert sein. Das kann nicht sein.
5586	Eduard Paul Steina- cher	München	Die Hausverwalter bekommen zu viel Macht. Das ist ohnedies heute schon ein Problem.
5587	Nicht öffentlich	Otterfing	Weil ich Eigentümer bin und deswegen auf meinem Stimmrecht beharre!
5588	Andreas Einicke	Joachimsthal	
5589	Franziska Albach	Bad Endorf	
5590	Nicht öffentlich	München	
5591	I. Bohle	Freiburg	
5592	Herbert Wiedemann	München	
5593	Karl Friederichs	Bad Lippspringe	Weil es systemwidrig und unzumutbar ist, wenn ich Eigentümerrechte nur mit Zustimmung der anderen Eigentümer ausüben kann. Das ist genauso unausgewogen wie eine ihres Kontrollorgans Aufsichtsrat be- raubte Aktiengesellschaft (bei der der Aktionär den Vorstand ohne Aufsichtsrat wählt), aber mit unbeschränkter Haftung der Aktionäre
5594	Nicht öffentlich	Ulm	
5595	Stefan Schütterle	Regensburg	
5596	Nicht öffentlich	Fürstenfeld- bruck	
5597	Nicht öffentlich	Borkwalde	
5598	Hagen Jambor	Pfaffenhofen	
5599	Karsten Niehuus	Starnberg	
5600	Martina Fuhrmann	Erharting	
5601	Beutert Sabine	Köln	Keine weiteren Belastungen für Mieter ohne demo- kratische Entscheidungen.
5602	Nicht öffentlich	Freiberg	
5603	Gerda Kurz	Neufahrn	Mein Eigentum soll mein Eigentum bleiben. Das ist ein Enteignungsentwurf.
5604	Nicht öffentlich	Emden	
5605	Hedwig Grünewald	Neufahrn	Gesetz enteignet die Eigentümer und beschneidet diese im Mitspracherecht. Stärkt die Großkopferten noch mehr. Kommunistisches Verhalten.
5606	Udo Quisbrok	Berlin	
5607	Martina Fecht	Saarbrücken	
5608	Alfred Wallmann	Wallenhorst	
5609	Nicht öffentlich	Hannover	Selbst betroffen!
5610	Tatjana Georgi	Offenburg	
5611	Nicht öffentlich	Berlin	
5612	Hans Peter Pührin- ger	Stuttgart	

5613	Nicht öffentlich	Berlin	
5614	Nicht öffentlich	Buchholz	
5615	Klaus-Rüdiger Bochsberg	Sörrenloch	Der Verwalter darf nur im Auftrag der Eigentümer handeln. Für ALLES muss er die Erlaubnis der Eigentümer einholen. Er darf nicht eigenständig Verträge abschliessen, es sei denn, er wurde dafür von der Eigentümerversammlung ermächtigt (z.B. in Abstimmung mit dem Beirat).
5616	Jürgen Kemmer	Rüsselsheim	
5617	Nicht öffentlich	Erfurt	
5618	Joachim Wodok	München	
5619	Nicht öffentlich	Bad Vilbel	Selbst Wohnungseigentümer in einer WEG.
5620	Nicht öffentlich	Gillching	
5621	Nicht öffentlich	Potsdam	
5622	Nicht öffentlich	Hof	Kontrolle über Eigentum behalten
5623	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
5624	Nicht öffentlich	Grünwald	Aufgrund von Erfahrungen als Verwaltungsbeirat
5625	Nicht öffentlich	Mühltal	
5626	Nicht öffentlich	München	
5627	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5628	Nicht öffentlich	Ahaus	
5629	Horst Schwegels-hohn	Siegburg	
5630	Nicht öffentlich	Uhldingen-Mühlhofen	
5631	Olliver Unseld	Hamburg	
5632	Nicht öffentlich	Aachen	
5633	Nicht öffentlich	Starnberg	
5634	Ulrike Neidl	München	Bin dagegen dass ich als Eigentümer entrechtet werde und der Wohnungsverwalter der ja eigentlich nach meinen Weisungen handeln sollte für mich die Entscheidungen trifft aber nicht dafür verantwortlich ist. Er bestimmt und ich als Eigentümer muss alles zahlen. Nein das entspricht allen Regeln eines Rechtsstaates
5635	Caron Möbius	Frankfurt am Main	Es ist ohnehin schon schwer eine Verwaltung zu finden, die für einen arbeitet. Diemeisten denken, der Eigentümer muss hörig sein.
5636	C Sybille Möbius	Großenbrode	
5637	Nicht öffentlich	Stuttgart	Ich möchte nicht für Aufträge bezahlen müssen, die ein Verwalter ungefragt erteilt. das macht mir Angst und kommt einer Enteignung gleich. Verwalter müssen keinerlei Qualifikation nachweisen. Das Vorhaben öffnet Türen für Korruption und Bestechung.

5638	Nicht öffentlich	Ottobrunn	
5639	Nicht öffentlich	München	
5640	Dennis Hübner	Frankfurt am Main	Die Rechte der Eigentümer müssen geschützt werden
5641	Nicht öffentlich	Hamburg	Nicht nur, dass ich als Eigentümer wenig Rechte im Verhältnis zum Mieter habe, jetzt soll ich auch viele meiner „Eigentumsrechte“ verlieren. Warum denn Eigentum schaffen? Das ist nicht mehr erstrebenswert so.
5642	Nicht öffentlich	Berlin	
5643	Erich Prechtl	Freilassing	
5644	Schulz-Karg Barbara	Berlin	
5645	Deodat von Eickstedt	Garbsen	Eigentümerversammlungen müssen auch virtuell möglich sein!
5646	Werner Krüger	Steigra	Eine Reform des WEG ohne gleichzeitige Änderung bzw. gesetzliche Vorgaben / Mindeststandards/Qualifikationsvorgaben zum Berufsbild eines Verwalters finde ich unmöglich! Verwalter dürfen keine Macht bekommen, eigenständig Aufträge und Verträge für die Gemeinschaft verbindlich abzuschließen, ohne von der Gemeinschaft dazu bevollmächtigt zu sein.
5647	Anette Sterzenbach	Berlin	
5648	Nicht öffentlich	Wächtersbach	
5649	Helmut Hagemann	Berlin	
5650	Norbert Freund	Bietigheim-Bissingen	
5651	Nicht öffentlich	Berlin	Die Rechte der Eigentümer stärken
5652	Nicht öffentlich	Dresden	
5653	Nicht öffentlich	Gröbenzell	
5654	Nicht öffentlich	Gröbenzell	
5655	Nicht öffentlich	Köln	Die Verwalter sind bezahlte Dienstleister mit oft minimalem Risiko. Daher sollte hier definitiv nicht eigenmächtig sonder mit Kontrollgremium entschieden werden.
5656	Nicht öffentlich	Lehrte	Ich habe selbst Eigentum
5657	Nicht öffentlich	Hannover	
5658	Nicht öffentlich	Berlin	
5659	Nicht öffentlich	Berlin	
5660	Nicht öffentlich	Leichlingen	
5661	Nicht öffentlich	Hamburg	Wohneigentümer
5662	Claudia Bastian	Saarbrücken	Ich bin Eigentümer und möchte nicht entmündigt werden. Zumal Hausverwaltungen heute schon überfordert sind. Die jetzige mobbt mich, weil ich Fehlverhalten sehe und anspreche.
5663	Katja Schlee	Nürnberg	



5664	Alexandra Perez-Uzquiano	Wiesbaden	Ich bin im Beirat einer jungen Eigentümergemeinschaft. Wir haben Probleme mit der Hausverwaltung, die sich jetzt negativ auf die Einforderung der Behebung von Baumängeln seitens des Bauträgers auswirken könnten. Uns läuft die Zeit davon auch bei Gewährleistungsansprüchen.
5665	Nicht öffentlich	Kaarst	
5666	Nicht öffentlich	Bonn	
5667	Nicht öffentlich	Berlin	
5668	Nicht öffentlich	Bonn	#NAME?
5669	Ingeborg Seidler-Schley	Bad Bevensen	
5670	Nicht öffentlich	Kaarst	
5671	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5672	Hubert Herpertz	Breckerfeld	
5673	Nicht öffentlich	Berlin	
5674	Nicht öffentlich	Hamburg	
5675	Nicht öffentlich	Hamburg	
5676	Günter Ahrens	Hannover	
5677	Dieter Mergelkuhl	Bielefeld	Weil ich ein Eigentümer meiner Wohnung bin, das Gesetz muß für die Eigentümer geschaffen werden und nicht für Hausverwaltung, denn heist Wohnungseigentümerge-setzt WEG
5678	Nicht öffentlich	Seevetal	
5679	Nicht öffentlich	Laatzen	
5680	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
5681	Nicht öffentlich	Hattersheim	
5682	Nicht öffentlich	Ahaus	
5683	Nicht öffentlich	Dresden	
5684	Nicht öffentlich	Saarburg	
5685	Nicht öffentlich	Breiholz	Damit von Parteien meine Rechte als Eigentümer nicht unverhältnismäßig eingeschränkt werden!
5686	Nicht öffentlich	Neu-Isenburg	
5687	Robert Braun	München	Weil durch die geplanten Änderungen des WEG die Wohnungseigentümer quasi enteignet werden. Sie dürfen bezahlen was der Verwalter bestellt, haben aber kein Mitsprache recht mehr. Ein weiterer Schritt der derzeitigen Regierung einer mächtigen Immobilienlobby nachzugeben und das hart erarbeitete "Vermögen" kleiner Leute der mächtigen Finanz- und Immobilienbranche zuzubringen.
5688	Nicht öffentlich	Ottobrunn	den Hausverwaltungen wird zu viel Macht zugesprochen und sie können bei Fehlverhalten schwerer in die Haftung genommen werden
5689	Nicht öffentlich	Berlin	

5690	Nicht öffentlich	Berlin	
5691	Nicht öffentlich	Berlin	
5692	Mario Strzelczyk	Hamburg	
5693	Nicht öffentlich	Berlin	
5694	Elena Braun	München	Die Änderungen am WEG lassen die Eigentümer zwar das Wohneigentum bezahlen, haben aber dann kein Mitsprache recht mehr. Das führt Eigentum ad absurdum.
5695	Markus Stadelmaier	Ulm	
5696	Nicht öffentlich	Hamburg	
5697	Nicht öffentlich	Berlin	
5698	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5699	Hans Sommer	Hamburg	
5700	Harald Bämpfer	Laatzen	
5701	Nicht öffentlich	Mannheim	Als Wohnungseigentümerin und Verwaltungsbeirätein wünsche ich mir ein zeitgemäßes Gesetz, das die sehr dynamische Entwicklung der letzten zehn Jahre innerhalb des WEG-Marktes für alle Beteiligten nachvollziehbar abbildet.
5702	Josef WALITSCHKE	Hilzingen	
5703	Michael Goergen	Koblenz	
5704	Nicht öffentlich	Elektrastrasse	
5705	Nicht öffentlich	Stuttgart	
5706	Harald Koch	Hanau	
5707	Hans-Georg Grunwald	Schenefeld	Weil ich selbst betroffen bin.
5708	Nicht öffentlich	Stuttgart	
5709	Dr. Ernst Kober	Gauting	Weil ich Wert darauf lege, dass die Rechte der Wohnungseigentümer gewahrt bleiben
5710	Nicht öffentlich	Berlin	
5711	Nicht öffentlich	Berlin	
5712	Ingrid Diemer	München	Die Rechte der Wohnungseigentümer derart einzuschränken führt quasi zu einer Enteignung als Wohnungseigentümer. Man darf zwar eine Wohnung kaufen und bezahlen, soll dann aber nicht mehr mitentscheiden.
5713	Anna WALITSCHKE	Hilzingen	
5714	Nicht öffentlich	Nürnberg	Die Rechte der Wohnungseigentümer müssen immer vorrang haben
5715	Christian Sommerfeldt	Laatzen	Wohnungseigentümer müssen geschützt Werden
5716	Nicht öffentlich	Berlin	

5717	Harald Genze	Ulm	Ich bin selbst Wohnungseigentümer, und habe schon ungute Erfahrungen mit unserem Verwalter gemacht. Ich habe die Befürchtung daß durch die geplante Reform es noch schwieriger wird eigene Rechte wahrzunehmen...
5718	Nicht öffentlich	Dortmund	
5719	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Infolge des Versammlungsverbots konnten wir bislang keine Eigentümerversammlung abhalten, auf der Modernisierungsmaßnahmen zum Zweck der Energieeinsparung für die Eigentümergemeinschaft beschlossen werden konnten.
5720	Thomas Kaschek	Herzogenrath	Die eigentümer sollten die modernen Medien nutzen können, und außerdem sollten dabei sowie bei Umlaufbeschlüsse die Mehrheit entscheiden können.
5721	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5722	Gisela Werner	Laatzen	Als Beiratsmitglied einer WEG bin ich für Einschnitte in die Kontrollmöglichkeiten und Ausweitung der Rechte des Verwalters durch den Beirat - und damit der Vertretung der WEG empört. Auch im Hinblick auf weitere Änderungen. Ich fühle mich durch den Gesetzgeber nicht mehr geschützt.
5723	Elsa Braun	München	Für uns Eigentümer heißt das vermutlich noch mehr Rechtsstreitigkeiten, wenn man mit den Entscheidungen bzw. Ausgaben des Verwalters nicht einverstanden ist. Einen derartigen Rechtsstreit zu gewinnen, halte ich aber für nahezu aussichtslos. Der Verwalter wird mit entsprechenden Begründungen, Gutachten (die auch wir bezahlen) dafür sorgen, dass die Notwendigkeit der Ausgabe vor Gericht bestand hat.
5724	Hanspeter Albrecht	Bad Rappenau	
5725	Robert Steinwarz	Euskirchen	
5726	Nicht öffentlich	Berlin	
5727	Ines Schmidt	Coswig	Ich möchte meine Rechte als Eigentümer der Eigentumswohnung sichern.
5728	Harald Jörg	Schwabhausen	
5729	Michael Pagliaminuta	Mönchengladbach	
5730	Nicht öffentlich	Falkensee	
5731	Manfred Nestler	Wülfrath	

5732	Nicht öffentlich	Essen	Sie ist mir wichtig, weil mir die Laxheit und die Unwissenheit meines Verwalters seit Jahren auf die Nerven geht; er selbstherrlich entscheidet und von mir auf Gesetze und Urteile hingewiesen werden muss. Da ich kein Streithansel bin, sehr wohl aber an korrekter Verwaltung interessiert, fordere ich schon seit Jahren eine bessere Aufklärung der Rechte in unserer Eigentümergemeinschaft. Eine noch weitere Beschneidung der Eigentümerrechte durch Leute, die keine Ausbildung mit Prüfung und Abschluß haben kommt m. E. einer Enteignung gleich. Hätte ich etliches davon vorher gewußt, hätte ich mir ein Haus gekauft!! A. Lange
5733	Ulrich Jähne	Dresden	
5734	Nicht öffentlich	München	
5735	Nicht öffentlich	Mainz	
5736	Gisela Irion	Neu-Anspach	Die WEG muss auf alle Fälle diejenige sein, die über bei allen Maßnahmen, die das Eigentum betreffen, letztendlich das Sagen hat. Es kann nicht sein, dass der Verwalter in bestimmten Fällen Entscheidung trifft, die die WEG nicht beeinflussen kann.
5737	Bernd Paul	Berlin	
5738	Hanshermann Franke	Hamburg	
5739	Astrid Paul	Berlin	
5740	Gisela Tofall	Meckenheim	Mir sind die Rechte der Eigentümer wichtig. Es geht nicht, dass die Hausverwaltungen ohne jegliche Zustimmung über die Hausgelder verfügen können.
5741	Ute Bernheim	Hamburg	
5742	Peter Treichel	Berlin	Die Verwalter sind eine Katastrophe
5743	Nicht öffentlich	Regenstauf	Weil der Umgang mit Verwaltern ohnehin schon sehr schwierig ist und ich keinesfalls möchte, dass diese noch mehr Rechte erhalten. Außerdem möchte ich nicht, dass ich für mehr als bisher haftbar gemacht werden kann, schon garnicht für Fehler von Verwaltern.
5744	Tuncay Nadaroglu	Aschaffenburg	Ich bin Eigentümer einer Eigentumswohnung
5745	Nicht öffentlich	Köln	
5746	Nicht öffentlich	Fuldataal	
5747	Nicht öffentlich	München	Es müssen die Rechte der Wohnungseigentümer gestärkt werden und nicht die der Hausverwaltungen
5748	Nicht öffentlich	Weiterstadt	
5749	Nicht öffentlich	Bremen	
5750	André Danielzok	Langenfeld	

5751	Nicht öffentlich	Köln	Weil dieses Gesetz für die Wohnungseigentümer wesentliche Verschlechterungen beinhaltet.
5752	Nicht öffentlich	Erlenbach	
5753	Udo Weißflog	Pfaffenhofen an der Ilm	
5754	Nicht öffentlich	Hamburg	
5755	Philipp Wieder	Nürnberg	
5756	Nicht öffentlich	Hamburg	
5757	Nicht öffentlich	München	
5758	Edith Ludwig	Dortmund	
5759	Gabriele Vandrey	Berlin	
5760	Nicht öffentlich	Freiburg	
5761	Nicht öffentlich	Echternacherbrück	
5762	Walter Andreas Christ	Augsburg	ich bin Wohnungseigentümer und sehe als Beirat die Probleme, die Sie in ihren Ausführungen ansprechen. Wir haben mit einem Verwaltervertrag die Rechte des Verwalters eingeschränkt und den Beiräten mehr Rechte zuerteilt.
5763	Werner Schmitt	Völklingen	eigenständigkeit für die eigentümer bewahren
5764	Nicht öffentlich	Ludwigsburg	
5765	Nicht öffentlich	Idstein	
5766	Joachim Hohmann	Lüdenscheid	
5767	Engelbert Sonneborn	Berlin	Es ist nicht hinnehmbar, dass die Entscheidungs-, Kontroll- und Eingriffsrechte der Eigentümer beeinträchtigt werden.
5768	Nicht öffentlich	Bad Rothenfelde	Selber betroffen
5769	Stefan Beckedorf	Düsseldorf	
5770	Nicht öffentlich	Berlin	
5771	Nicht öffentlich	Mainz-Kostheim	Rechtssicherheit für Wohnungseigentümer, Möglichkeit von Versammlungen ohne physische Präsenz. In Zeiten von Corona sollten Telefon- bzw. Videokonferenzen möglich gemacht werden!
5772	Nicht öffentlich	Siegburg	
5773	Nicht öffentlich	Hannover	
5774	Nicht öffentlich	Haimhausen	
5775	Nicht öffentlich	Simmerath	
5776	Nicht öffentlich	Hamburg	
5777	Nicht öffentlich	Hilden	
5778	Stefan Bücker	Düsseldorf	
5779	Nicht öffentlich	Salzatal	
5780	Klaus Zientek	Kelkheim	
5781	Nicht öffentlich	Berlin	
5782	Nicht öffentlich	Ronnenberg	

5783	Ulrich Niepmann	Regensburg	Wegen der Covid-19 Pandemie und dem Versammlungsverbot ist uns eine dringend notwendige Eigentümerversammlung nicht möglich. Denkbare, zudem mögliche Ersatzmaßnahmen zur Reparatur eines Ölheizofens für die Wohnanlage sind möglich aber teuer und sinnlos, weil vorgesehen ist, auf Gas umzustellen.
5784	Nicht öffentlich	Berlin	
5785	Nicht öffentlich	Salzatal	
5786	Thimo Paul	Berlin	
5787	Nicht öffentlich	Königswinter	
5788	Nicht öffentlich	Köln	
5789	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin als Mitglied einer WEG unmittelbar betroffen. Durch die Erweiterung der Rechte der Verwalter entsteht einseitig ein grösseres Risiko für die Eigentümer. Wer kontrolliert den Verwalter ?
5790	Nicht öffentlich	Haimhausen	
5791	Sigrid Recht	Bonn	
5792	Nicht öffentlich	München	
5793	Nicht öffentlich	Berlin	
5794	Nicht öffentlich	Seggebruch	
5795	Nicht öffentlich	Unterhaching	
5796	Nicht öffentlich	Köln	
5797	Grosse Volker	Nideggen	
5798	Nicht öffentlich	Bodnegg	
5799	Nicht öffentlich	Stuhr	
5800	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5801	Hnas-Josef Schepers	Minden	
5802	Nicht öffentlich	Bonn	Weil ich Eigentümer von mehreren Wohnungen bin und nicht für Fehler mangelhafter Verwaltung bezahlen möchte.
5803	Nicht öffentlich	Bremen	
5804	Nicht öffentlich	Berlin	
5805	Hildegard Verhalen	Bonn	
5806	Nicht öffentlich	Duisburg	
5807	Susanne Torka	Berlin	
5808	Nicht öffentlich	Münster	Weil ich Eigentümer bin und ähnliches befürchte
5809	Marianne Rudolf	Tübingen	
5810	Nicht öffentlich	Kassel	
5811	Petra Albrecht	Stuttgart	weil der entwurf der bundesregierung falsch ist
5812	Nicht öffentlich	Erfurt	
5813	Johann Tippelt	Bad Hersfeld	Ich vertraue Wohnen im Eigentum, dass es wichtig ist
5814	Nicht öffentlich	Bötzingen	

5815	Helmut Rempp	Karlsruhe	Es ist mir wichtig, die Rechte der eigentümer zu stärken.
5816	Nicht öffentlich	München	
5817	Nicht öffentlich	Bremen	
5818	Nicht öffentlich	Regensburg	
5819	Nicht öffentlich	Hilden	Rechte der Eigentümer sollen nicht eingeschränkt werden
5820	Nicht öffentlich	München	in dem gesetzentwurf werden dem verwalter zuviele rechte eingeräumt.
5821	Friedrich Schneider	München	
5822	Nicht öffentlich	Tutzing	
5823	Nicht öffentlich	München	
5824	Nicht öffentlich	Bonn	
5825	edith Langenmayr	München	
5826	Birgit Reinhardt-Weiser	Monheim	wg gewünschtem Verwalterwechsel wg erforderlicher Instandhaltung
5827	Christa Schlennert	Fürth	
5828	Alexander Bendlin	Aachen	
5829	Juergen Wicke	Mittenwald	
5830	Beate Wicke	Mittenwald	
5831	Nicht öffentlich	Stuttgart	Weil ich in der Vergangenheit schon einige schlechte Erfahrungen mit Hausverwaltungen gemacht habe.
5832	Nicht öffentlich	Köln	
5833	Nicht öffentlich	Darmstadt	
5834	Fred Pitter	Fuchstal	Die Möglichkeiten der Verwaltungen sind jetzt schon zu groß. Sie agieren schon jetzt mehr in ihrem Sinne als im Sinn der Eigentümer. Wir haben dies schon oft leidvoll zu spüren bekommen.
5835	Nicht öffentlich	Hamburg	
5836	Lajana Weber	Delitzsch	
5837	Ulrich Schaefer	Frankfurt am Main	Starke Betroffenheit der Rechte von Eigentümern gegenüber dem Verwalter
5838	Manfred Reichstein	Herford	
5839	Nicht öffentlich	Bocholt	
5840	Nicht öffentlich	Meerbusch	
5841	Michael Schön	Unterschleißheim	
5842	Roswitha Beer	Eisenbach	
5843	Mariana Gougova-Zaubel	Hamburg	
5844	Angelika Amberg	Leimen	Entscheidungen sollten in den herbst verschoben werden damit genügend zeit für ruvhtige Entscheidungen ist. bin selbst Eigentümer
5845	Nicht öffentlich	Berlin	

5846	Nicht öffentlich	Hannover	Weil wir auch grade das Problem haben keine Versammlung abhalten zu dürfen, aber extremen Handlungsbedarf mit evtl. Gefahr in Verzug haben..
5847	Wolfgang Decker	Oberkirch	
5848	Nicht öffentlich	Hannover	
5849	lucia Cericola	Stuttgart	
5850	Nicht öffentlich	Nürnberg	Eigentümer im Mehrfamilienhaus
5851	Harry Gohr	Velbert	
5852	Strohmayer Sieglinde	Bad Endorf	
5853	Nicht öffentlich	Wuppertal	Weil sowohl der Bauträger, von dem ich meine Eigentumswohnung erworben habe, als auch der vom Bauträger eingesetzte Hausverwalter nur im eigenen Interesse und NICHT im Interesse der WEG agieren! Uns wird durch die aktuelle Situation das Durchsetzen unserer Rechte vor der Abnahme des Gemeinschaftseigentums erheblich erschwert.
5854	Nicht öffentlich	München	
5855	Nicht öffentlich	Köngen	Weil es Rechtssicherheit geben muss und Wohnungseigentum für den Eigentümer geschützt werden muss.
5856	Nicht öffentlich	Nürnberg	
5857	Beate Isken	München	
5858	Ursula Roth	Bonn	
5859	Nicht öffentlich	Stuttgart	ich möchte selbst mitentscheiden und nicht den Hausverwaltungen zu viel Entscheidungsgewalt überlassen
5860	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
5861	Ralf Roschal	München	
5862	Nicht öffentlich	München	
5863	Hildegard Roschal	München	
5864	Clerc Katja	Berlin	
5865	Nicht öffentlich	München	
5866	Dominique Wirth	München	
5867	Werner Rahmen	Krefeld	
5868	Nicht öffentlich	Hilden	
5869	Josef Beyer	Dollnstein	
5870	Heribert Willms	Aachen	
5871	Michael Bergold	Eppstein	
5872	Carsten Matz	Laatzen	Ungerechtigkeit!
5873	Nicht öffentlich	Köln	
5874	Lothar Müller	Rüsselsheim	
5875	Rosemarie Glaser	Staufen	



5876	Martin Mergner	Hof	Weil ich über mein Eigentum selbst verfügen möchte. Dass der Bundestag in so einer Frage auf den im Zahlenvergleich einen Verwalter gegenüber geschätzt 50 größtenteils uninformierten Eigentümern „vertraut“, ist absolut untragbar!
5877	Ingrid Werz	Rostock	Wohnen im Eigentum
5878	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
5879	Nicht öffentlich	Geretsried	
5880	Monika Trümpler	Karlsruhe	
5881	Nicht öffentlich	Potsdam	
5882	Reiner Korff	Maintal	Die Forderungen der WiE sind absolut korrekt und nachvollziehbar!
5883	Sare Kolatan	Erlangen	Ich will noch ein Mitspracherecht haben und nicht entmachtet werden. Ich würde mich entmündigt fühlen.
5884	Ludwig Wilhelm	Freilassing	
5885	Nicht öffentlich	Berlin	
5886	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich möchte Beschlüsse, die meine Eigentumswohnung und Wohnanlage betreffen, mitentscheiden.
5887	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5888	Nicht öffentlich	Berlin	
5889	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Eigentümer müssen ihre Rechte behalten.
5890	Nicht öffentlich	Alzenau	
5891	Stefan Huy	Düsseldorf	
5892	Klaus Hagenau	Braunschweig	
5893	Nicht öffentlich	München	
5894	Theresa Werz-Loop	Berlin	Hier werden die Rechte der WEG-Besitzer reduziert zu Gunsten eines Hausverwalters, der dann frei Schalten und Walten kann. Wer entscheidet darüber, ob z.B. eine Auftragserteilung von den WEG-Besitzern zu genehmigen ist oder ob der Hausverwalter ohne Rückfrage handeln kann? Macht er Fehler, dann haben die WEG-Besitzer für den wirtschaftlichen / finanziellen Schaden aufzukommen. Dieses Gesetz kommt einer Enteignung gleich!
5895	Nicht öffentlich	Unterföhring	
5896	Dr. Ulrich Wolfart	Bonn	Selbstverwaltung stärken
5897	Nicht öffentlich	München	
5898	Nicht öffentlich	Augsburg	
5899	Nicht öffentlich	Berlin	
5900	Rolf-Günther Heck	Hemmingen	
5901	Nicht öffentlich	Mannheim	
5902	Nicht öffentlich	Berlin	Es darf keine „Herrschaft“ der Verwaltung geben.
5903	Nicht öffentlich	Berlin	Eine Verwaltung muss kontrolliert werden

5904	Nicht öffentlich	Kempten	
5905	Claus Bartsch	Bremen	
5906	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin mit einer wachsenden Macht der Verwaltung nicht einverstanden sondern fordere eine weitere Beschränkung dieser.
5907	Nicht öffentlich	Dasing	
5908	Nicht öffentlich	Berlin	Die Verwaltung hat sowieso schon zu viel Macht und muss noch stärker kontrolliert werden. Diese Petition enthält genau die richtige Forderung.
5909	Nicht öffentlich	Berlin	Man muss gierigen Verwaltungen das Handwerk legen und ihre viel zu umfangreichen Rechte jetzt erheblich einschränken
5910	Simone Straßner	Haßfurt	
5911	Nicht öffentlich	Hamburg	
5912	Nicht öffentlich	Berlin	
5913	Silke Heck	Hemmingen	
5914	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	
5915	Nicht öffentlich	Berlin	
5916	Inga Feldmann	Schmallenberg	Da ich selbst Eigentümer bin
5917	Uwe Daum	Wuppertal	
5918	Nicht öffentlich	Bremen	
5919	Nicht öffentlich	Hamburg	
5920	Regine Maaß	Berlin	
5921	Uwe Mischnick	Hannover	Keine intensive Beratung. Mehr Zeit für Eingaben und Widerspruch.
5922	Nicht öffentlich	Wuppertal	Sicherung der Rechte der Wohnungseigentümer in einem ausgewogenem Prozeß im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens. Schutz vor zu großem Einfluß der Verwalter.
5923	Michael Schultze-Moderow	Herrsching	
5924	Nicht öffentlich	Hattersheim	
5925	Stefanie Maack	Köln-Reisiek	
5926	Ulrike Hein	Maisach	ich will meine Entscheidungen, die ich auch finanziell zu tragen haben, nicht Dritten bzw. dem Verwalter überlassen
5927	Klügel Isolde	Augsburg	Über mein Eigentum möchte ich selbst bestimmen!!! Leider ist auch sehr bekannt wieviel korrupte Hausverwaltungen in unserem Land operieren, sprich das Vertrauen ist gestört.
5928	Nicht öffentlich	Nackenheim	
5929	Nicht öffentlich	Hattersheim	
5930	Nicht öffentlich	Furth	
5931	Nicht öffentlich	Köln	
5932	Nicht öffentlich	Berlin	

5933	Nicht öffentlich	Bremen	
5934	Nicht öffentlich	Berlin	
5935	Heinz J. Heene	Jüchen	
5936	Horst-Walter Leyer	Blankenfelde- Mahlow	
5937	Herbert Rösch	Fürth	um mein Recht als Eigentümer zu schützen
5938	Nicht öffentlich	Hamburg	
5939	Nicht öffentlich	Berlin	
5940	Heinz Lepold	Berlin	
5941	Hans-Joachim Lorenz	München	
5942	Nicht öffentlich	Berlin	
5943	Nicht öffentlich	Minden	
5944	Monika Steinbeißer	München	Da die WEGs ein Verwaltung haben müssen, ist es erforderlich, alle demokratischen Rechte aus dem Vertragsverhältnis zu behalten. Eine Entmündigung der WEGs würde Missbrauch durch solche Verwaltungen, die nicht solide arbeiten, Tür und Tor öffnen und .
5945	Nicht öffentlich	Schwalmstadt	
5946	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5947	Ute Jansen-Dietz	Leichlingen	
5948	Marjana Andrijanic	Minden	
5949	Nicht öffentlich	München	
5950	Johannes Borchard	Solingen	
5951	Monika Zingelmann	Scheyern	
5952	Nicht öffentlich	Remagen	
5953	Marika Wildenauer	München	
5954	Klaus-Peter Zingelmann	Murnau	
5955	Katalina Szabo	Düsseldorf	weil ich mit den Änderungen nicht einverstanden bin
5956	Nicht öffentlich	München	Weil vieles unklar ist und Verwaltungen Rechte zugewiesen werden, die für weitere Streitereien Ursache sein werden
5957	Nicht öffentlich	München	Weil die Rechte von Eigentümern unklarer werden und Streit in Eigentümerversammlungen vorprogrammiert wird
5958	Nicht öffentlich	München	Ich möchte über mein Eigentum selbst bestimmen und mein Stimmrecht nicht verlieren.
5959	Siegfried Dietz	Leichlingen	
5960	Nicht öffentlich	Rösrath	
5961	Dieter Winklmaier	München	Bin Eigentümer, volljährig und möchte nicht dass andere für mich entscheiden, und mir das Recht der Meinungsfreiheit nehmen

5962	Zsolt Szabo	Garmisch-Partenkirchen	Ich mochte meine Kontrolle über mein Eigentum so gut wie möglich behalten.
5963	Nicht öffentlich	Berlin	
5964	Ernst Hoppe	Lüneburg	
5965	Nicht öffentlich	München	
5966	Nicht öffentlich	Berlin	
5967	Nicht öffentlich	Berlin	
5968	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	
5969	Nicht öffentlich	Berlin	
5970	Nicht öffentlich	München	
5971	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
5972	Nicht öffentlich	Stuttgart	
5973	Nicht öffentlich	Germering	bin direkt davon betroffen, ich habe in Vergangenheit sehr häufig negative Erfahrungen mit schwachen Verwaltern, deren eigenmächtigen und falschen (rechtswidrigen) Handeln gemacht.
5974	Nicht öffentlich	Memmingen	
5975	Nicht öffentlich	Germering	
5976	Wolfram Siemens	Mönchengladbach	
5977	Nicht öffentlich	Berlin	
5978	Stefan Karch	Wachenheim	
5979	Nicht öffentlich	Wachenheim	
5980	Nicht öffentlich	Minden	
5981	Nicht öffentlich	Minden	
5982	Nicht öffentlich	Neubiberg	
5983	Nicht öffentlich	Radolfzell	Entscheidung muss in der Hand der Eigentümergemeinschaft bleiben.
5984	Detlev Heinrich	Laatzen	
5985	Erika Eschner	Starnberg	
5986	Nicht öffentlich	Starnberg	
5987	Nicht öffentlich	Berlin	Als Mitglied einer WEG habe ich schon diverse Erfahrungen mit Mängeln der Verwaltungstätigkeit speziell im Umgang mit beauftragten Handwerkerfirmen, die uns Eigentümer teuer zu stehen gekommen sind, bzw. noch teurer geworden wären, wenn nicht der Beirat die Mängel aufgedeckt hätte. Eine starke Stellung des Beirats als Kontrollorgan der Verwaltung und Mitspracherecht der Eigentümer bei Vertragsabschlüssen zu Lasten der Eigentümer ist elementar, beugt Streitfällen und evtl. langwierigen und teuren juristischen Auseinandersetzungen vor.
5988	Nicht öffentlich	Erfurt	
5989	Nicht öffentlich	Bremen	

5990	Nicht öffentlich	Merzenich	
5991	Nicht öffentlich	Stuttgart	
5992	Andreas Achilles	Langenhagen	
5993	Nicht öffentlich	Hilden	wurde mir von einem Eigentümer unserer EG per mail zugesandt mit der Bitte um Unterschrift. Nachdem ich alles gelesen habe, unterschreibe ich hiermit.
5994	Peter Müffeler	Bonn	
5995	Nicht öffentlich	München	Ihre Argumente leuchten mir ein.
5996	Nicht öffentlich	Berlin	Bin Wohnungseigentümerin
5997	Ines Müffeler	Bonn	
5998	Nicht öffentlich	Berlin	
5999	Armin Krüger	München	
6000	Nicht öffentlich	Berlin	
6001	Nicht öffentlich	Minden	Ich möchte mitbestimmen was mit meinem Eigentum geschieht.
6002	Nicht öffentlich	Berlin	
6003	Nicht öffentlich	Laatzen	Es kann nicht sein, das die Eigentümer noch weiter entmündigt werden. Wenn es noch weitere Einschränkungen gibt werde ich keinen weiteren Wohnraum zur Vermieten schaffen.
6004	Nicht öffentlich	Berlin	
6005	Wendelin Pruckner	Starnberg	Weil eine Hausverwaltung auf Anordnung der Eigentümer und nicht in eigenem Interesse oder anderen zu handeln hat.
6006	Nicht öffentlich	Heilbronn	
6007	Nicht öffentlich	Berlin	Mein Mann und ich haben die Ersparnisse unseres gesamten Arbeitslebens für den Kauf und die Beibehaltung eines guten Zustands ausgegeben. Meine Eltern haben bereits durch die Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg ihr komplettes Hab und Gut verloren, in dem z.B. die Familie meiner Mutter seit dem 13. Jhrdt. lebte. Wir möchten nicht im Alter durch Bundesgesetze und unfähige Verwaltungen, die unsere Anforderungen nicht mehr erfüllen, die aber von uns bezahlt werden müssen, unserer Wohnung beraubt werden. Da für Verwalter keinerlei Vorgaben existieren, ist Schlamperei und Korruption sowie nicht gewünschter Kreditaufnahme auf unsere Kosten Tür und Tor geöffnet.
6008	Charlotte von Wangenheim	Berlin	
6009	Corinna Ullrich	Berlin	
6010	Hans-Georg Pahlen	Bonn	
6011	Herve DEBARRE	Erlangen	
6012	Eberhard Oschmann	Berlin	

6013	Nicht öffentlich	Heidelberg	Die Rechte der Eigentümer zu stärken ist essentiell. Wir haben es bereits erlebt, dass durch einen Abtretungsvertrag des Verwalters mit einer Versicherung ein Beschluss der WEG zum Erhalt der Bausubstanz nicht umgesetzt wurde. Die Eigentümer bzw. der Verwaltungsbeirat hatte von dem Vertrag keine Kenntnis.
6014	Nicht öffentlich	Koblenz	Ich bin der Meinung, dass die Verwalter schon jetzt mehr Entscheidungsspielräume haben, als manchen Eigentümern lieb ist. Bei Verabschiedung dieser Gesetzesvorlage sind die Eigentümer nur noch zum Bezahlen da!
6015	Cornelia Staiger	Böblingen	
6016	Nicht öffentlich	Bad Reichenhall	
6017	Nicht öffentlich	Remscheid	
6018	Ludwig Amberg	München	
6019	Nicht öffentlich	Berlin	
6020	Nicht öffentlich	Puchheim	
6021	Nicht öffentlich	Stuttgart	
6022	Elke Lössnitz	München	In Sinne vom Verbraucherschutz sollten auch WEigentümer vor Willkür geschützt werden.
6023	Klaus Willecke	Bochum	weil ich betroffen bin
6024	Marion Wohlfart	Rüsselsheim	
6025	Nicht öffentlich	Hamburg	
6026	Petra Jung	München	Unser Hausverwalter handelt ohnehin schon in vielen Belangen eigenmächtig, wenn er weitere Rechte bekommt sind wir nicht mehr Herr im Eigentum, sondern zahlende Sklaven der Hausverwaltung.
6027	Heinz Endriss	Korntal-Münchingen	
6028	Manuel Laube	Wuppertal	
6029	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6030	Nicht öffentlich	Berlin	
6031	Nicht öffentlich	Berlin	
6032	Markus Shimizu	Berlin	
6033	Gudrun Vödisch	München	ich traue den HVW nicht
6034	Nicht öffentlich	Berlin	
6035	Nicht öffentlich	München	
6036	Andrea Kühl	Starnberg	
6037	Nicht öffentlich	Waltrop	
6038	Nicht öffentlich	Bayreuth	
6039	Nicht öffentlich	München	
6040	Michael Gödel	Kronach	
6041	Nicht öffentlich	München	

6042	Andreas Wohlfart	Rüsselsheim	
6043	Evamaria Michahelles	München	
6044	Dr. Bernhard Nuß	Bremen	
6045	Marion Radners	Berlin	
6046	Jörn Baltruweit	Hamburg	Ich bin als Rechtsanwalt hauptsächlich im WEG-Recht tätig und kenne aus meiner täglichen Praxis heraus die vielfältigen Probleme, die sich hier im Verhältnis der Wohnungseigentümer untereinander sowie im Verhältnis zum Verwalter ergeben. Der Reformentwurf ist eine Katastrophe und geht an den Interessen der Wohnungseigentümer (also derjenigen, die hier in erster Linie betroffen sind und geschützt werden müssen !) völlig vorbei. Empfehlungen und Warnhinweise der sachkundigen Verbände wurden ignoriert. Insbesondere die völlige Übertragung der gemeinschaftsbezogenen Rechte auf den Verband kommt meines Erachtens einer Enteignung der Wohnungseigentümer gleich und dürfte jedenfalls nicht dazu führen, den Erwerb von Wohnungseigentum zu fördern.
6047	Ingeburg Rennau	Berlin	ich will nicht, daß der Verwalter diese weitreichenden Befugnisse erhält.
6048	Nicht öffentlich	Remseck	
6049	Maria Oellers	Bonn	Vielen Dank für Ihre Initiative, liebe MitarbeiterInnen von WiE!
6050	Ludmila Adami	Berlin	Der Gesetzentwurf entmachtet die Wohnungseigentümer.
6051	Axel Schroeder	Hamburg	Ich bin selber WEG Miteigentümer und sehe durch die geplante neue Gesetzesänderung eine deutliche Benachteiligung von Wohnungseigentümern. Mit freundlichen Grüßen Dipl.-Kfm. Axel Schroeder Berner Weg 22 22393 Hamburg
6052	Nicht öffentlich	München	
6053	Nicht öffentlich	Bremen	
6054	Nicht öffentlich	Erlangen	Als Wohnungseigentümer möchte ich nicht, dass der Verwalter ohne Beschluss der Eigentümerversammlung weitreichende Entscheidungen über die Köpfe der Eigentümer treffen kann.
6055	Nicht öffentlich	Berlin	
6056	Florian Unterberger	München	
6057	Nicht öffentlich	Röhrmoos	
6058	Nicht öffentlich	Röhrmoos	
6059	Richard Gwilt	Eitorf	

6060	Hildegard Reinwand	Bergen	wir sind betroffen
6061	Karin Krauß	Dresden	Ich möchte nicht, daß ich kein Mitspracherecht bei Entscheidungen über meine Wohneigentum habe.
6062	Helmut Growe	Berlin	
6063	Nicht öffentlich	Halle (Saale)	
6064	Nicht öffentlich	Laatzten	
6065	Ulrich Reuter	Dortmund	
6066	Eva Beppler	München	
6067	Nicht öffentlich	Moers	
6068	Nicht öffentlich	Berlin	
6069	Nicht öffentlich	München	
6070	Joachim Janysek	Mülheim	
6071	Nicht öffentlich	Köln	
6072	ursel preußker	Ttobrunn	
6073	Nicht öffentlich	Neu-Ulm	
6074	Nicht öffentlich	Laatzten	
6075	Nicht öffentlich	München	
6076	Nicht öffentlich	München	
6077	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6078	Max Wißkirchen	Köln	
6079	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6080	Sigrid Merholz-Pontzen	München	
6081	Ulrich Pontzen	München	
6082	Nicht öffentlich	Nürnberg	Rechte der Eigentümer dürfen nicht ohne Not durch Dritte (Verwalter) umgangen werden können.
6083	Josef Haidt	Augsburg	
6084	Nicht öffentlich	Bonn	
6085	Nicht öffentlich	Leverkusen	
6086	Nicht öffentlich	Böblingen	
6087	Thomas Müller	Potsdam	
6088	Anna Dennulat	Bergneustadt	
6089	Nicht öffentlich	Schönaich	Weil ein Eigentümer ein Eigenheim besitzt und selber entscheiden soll und Darf über SEIN EIGENTUM.
6090	Nicht öffentlich	Berlin	
6091	Nicht öffentlich	Königswinter	Weil die Rechte der Immobilieneigentümer mit den neuen Gesetz vollkommen eingeschränkt werden.
6092	Nicht öffentlich	Berlin	
6093	Nicht öffentlich	Berlin	Die zunehmende Konzentration von Entscheidungen bei der Verwaltung ohne dafür verantwortlich zu sein, sowie der Entmachtung des Beirates ist entgegen zu treten.
6094	Nicht öffentlich	Laatzten	



6095	Nicht öffentlich	Bonn	
6096	Nicht öffentlich	Stuttgart	Ich bin Wohneigentümerin und schon jetzt große Probleme mit der Hausverwaltung, die z.B. meine Mails nicht beantworten, die aus meiner Sicht schon heute recht eigenmächtig handelt. (Bäume einfach auf dem Grundstück fällen lässt, nichts macht, wenn andere Hausbewohner in der Tiefgarage jede Menge brennbare Stoffe lagert)
6097	Sabine Scholz-Horstmann	Herford	
6098	Manfred Wolfrum	Wolfenbüttel	
6099	Opacak Mario	Schönaich	
6100	Nicht öffentlich	München	
6101	Karlheinz Pohl	Kirchheim	
6102	Carmen Hesse	München	
6103	Birgit Sasowski	München	
6104	Jürgen Müller-Neuendorf	München	Die geplanten Änderungen betreffend die Ermächtigungen von Hausverwaltern gehen eindeutig zu weit. Das bei einem Beruf, der von jedem - ohne nachzuweisende Vorbildung - ausgeübt werden kann und wo ohnehin nur viel Halbwissen vorhanden ist.
6105	Nicht öffentlich	Radolfzell	
6106	Nicht öffentlich	Berlin	
6107	Dr. Olaf Scheidsteiger	Bensheim	Weil man Hausverwaltungen nicht grundsätzlich alles anvertrauen sollte.
6108	Herbert Strütt	Freiburg	Aus grundsätzlichen Erwägungen !
6109	Ingeburg Fricke	Ahrensburg	Eigentümer von Ferienwohnung
6110	Nicht öffentlich	Augsburg	Die Verwalter machen was sie wollen. Wenn man klagt zahlt man sozusagen auch die Prozesskosten des Verwalters selber.
6111	Nicht öffentlich	Berlin	I bought an apartment in Berlin a year ago. It is almost done and we will move there in a couple of months
6112	Gunter Wiedemann	Dresden	Die Verantwortung und das Mitspracherecht der Eigentümer und des Verwaltungsbeirats muss gestärkt werden, nicht geschwächt!
6113	Michael Nissen	Gauting	
6114	Harald Skrobliès	Berlin	Unsere Baugruppe (16 Familien) hat leider immer wieder Schwierigkeiten damit, seinen Verpflichtungen selbstständig nachzukommen. Unser Verwaltungsbeirat muss ihn häufiger daran erinnern. Deswegen bedarf es einer Stärkung des Verwaltungsbeirates, die besser als der Verwalter die jeweiligen Probleme ihres Sonder- und Gemeinschaftseigentums kennen.
6115	Nicht öffentlich	Berlin	

6116	Nicht öffentlich	Konstanz	
6117	Ellen Finus	Konstanz	Weil es auch hier wieder um Grundrechte, um Mitdenken und um Mitreden geht und wieder ein Steinchen in unserer Demokratie gelockert werden soll. Wieder einmal durchwinken und abnicken statt mitreden und abstimmen!
6118	Herbert Konnerth	München	
6119	Günter Hoerig	Berlin	
6120	Reinhold Backes	Mering	
6121	Dr. Gerhard Müller	. Gernersheim	
6122	Nicht öffentlich	Schliersee	
6123	Nicht öffentlich	Hamburg	
6124	Nicht öffentlich	Berlin	
6125	Strohmayr Josef	Bad Endorf	
6126	Nicht öffentlich	Schönaich	
6127	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
6128	Nicht öffentlich	München	
6129	Martin Seidenschwand	Landshut	
6130	Nicht öffentlich	Bremen	
6131	Schliengert Rosemarie	Freiburg	Die Hausverwalter sollen nicht noch mehr Macht bekommen
6132	Bernt Weismann	Freudenstadt	
6133	Hans Binder	München	
6134	Roswitha Rzehak-Kufler	München	
6135	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6136	Nicht öffentlich	Elmshorn	Wir Eigentümer bestimmen über unser Eigentum. Eine Verwaltung verwaltet!
6137	Dr. Jens Blauert	Berlin	
6138	Mustafa Ipbüken	Freilassing	
6139	Nicht öffentlich	Bremen	Gerechtigkeit und Wahrung der Rechte
6140	Claudia Wetzel	Nürnberg	
6141	Anja Tetzner	Mannheim	
6142	Nicht öffentlich	Hamburg	
6143	Stephan Lühje	Hamburg	Hausverwaltungen sind schon jetzt überfordert und fachlich kaum in der Lage die Aufgaben inhaltlich und fachlich zu bewältigen. Nur durch klare Kontrolle und Vorgaben kann hier die Motivation zur Verbesserung gewährleistet werden.
6144	Nicht öffentlich	München	
6145	Jutta Noll	Bruchhausen-Vilsen	
6146	Konstantin Mathéy	Berlin	
6147	Nicht öffentlich	Artlenburg	

6148	Wolfgang Förtsch	Fürstenfeld- bruck	
6149	Nicht öffentlich	Radolfzell	Als betroffener Eigentümer möchte ich, dass keine Schnellschüsse zur Änderung von Gesetzen getätigt werden -zumal in einer Zeit-, in der kaum auf solche Dinge geachtet wird.
6150	Nicht öffentlich	Sauerlach	
6151	Nicht öffentlich	Artlenburg	
6152	Robert Dürr	Ingolstadt	Weil ich meine Rechte selber vertreten möchte
6153	Ingo Lenz	Berlin	
6154	Nicht öffentlich	München	Die Rechte der Eigentümer sollen nicht geschmälert werden und die Verwalter sollen nach wie vor vom Verwaltungsbeirat kontrolliert werden.
6155	Hans u. Marion Bich- ler	Puchheim	
6156	Estenfelder Manf- red	Fürth	Weil um die Belange aller Eigentümer geht.
6157	Ingrid Frank	Unterschleiß- heim	
6158	Nicht öffentlich	München	
6159	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
6160	Nicht öffentlich	Neuss	
6161	Nicht öffentlich	München	Die Verwaltung mauschelt häufig mit der Woh- nungsbaugesellschaft!!! So bekommen sie wieder neue Objekte!
6162	Nicht öffentlich	Berlin	
6163	Nicht öffentlich	München	
6164	Eike Hauschildt	Bremen	
6165	Nicht öffentlich	München	
6166	Nicht öffentlich	Köln	
6167	Nicht öffentlich	Berlin	Der Entscheidung von Hausinstandsetzungen und die Vergabe sowie Beauftragung von Instandhal- tungs-und Wartungsleistungen sollen nur durch die Eigentümerversammlung bestimmt werden.
6168	Kaqrlheinz Weigl	Berlin	
6169	Nicht öffentlich	Münster	
6170	Harald Strohschein	Bonn	
6171	Nicht öffentlich	Bremen	
6172	Gerhard Krohmer	Nürnberg	
6173	Nicht öffentlich	Berlin	Die angedachten, erweiterten Rechte der Verwal- tung sind angesichts der geringen Qualität der Arbeit vieler Verwaltungen völlig unverhältnismäßig und auch nicht nötig. Sie sind eine Haftungsfalle für Ei- gentümer.
6174	Nicht öffentlich	Bremen	
6175	Nicht öffentlich	Berlin	

6176	Nicht öffentlich	Bremen	
6177	Nicht öffentlich	Hamburg	Es sollen die Rechte der Eigentümer geschwächt werden. Diese tragen jedoch das volle Risiko bezogen auf Verträge und Kosten. Dieses kann nicht geteilt werden, dass Verwalter in Auftrag geben und Eigentümer zahlen müssen und das volle Risiko der Ausführung tragen. Es kann und darf nur beauftragen, wer zuvor dafür legitimiert wurde. Für ungenehmigte Aufträge muss der Verursacher haften.
6178	Nicht öffentlich	Berlin	Weil die kritisierte Reform meine Recht massiv einzuschränken droht.
6179	Bayer Birgit	München	
6180	Breidenbach-Lemmer Barbara	Bonn	
6181	Nicht öffentlich	München	
6182	Nicht öffentlich	Wetzlar	
6183	Nicht öffentlich	München	
6184	Nicht öffentlich	Böblingen	
6185	Marlene Warnold	München	
6186	Nicht öffentlich	Bonn	
6187	Nicht öffentlich	München	
6188	Elisabeth Klor-Berchtold	Berlin	
6189	Nicht öffentlich	Hameln	Ich möchte volle Entscheidungskraft und Kontrolle über mein Eigentum besitzen
6190	Rosemarie Kermelk	München	
6191	Nicht öffentlich	Wedel	
6192	Nicht öffentlich	Neumarkt	
6193	Nicht öffentlich	Umkirch	
6194	Nicht öffentlich	München	
6195	Renate Foulon-Körber	München	
6196	Nicht öffentlich	München	
6197	Nicht öffentlich	Berlin	
6198	Nicht öffentlich	Dresden	
6199	Nicht öffentlich	Potsdam	
6200	Gisela Schmitz-Krause	Reinbek	
6201	Nicht öffentlich	Hamburg	
6202	Nicht öffentlich	Freiburg	
6203	Nicht öffentlich	Herrenberg	
6204	Nicht öffentlich	Leverkusen	
6205	Matthias Frisch	Münster	
6206	Christian Hampel	Berlin	
6207	Horst Wogatzke	Traunstein	

6208	Sabine Bartmann	München	
6209	Nicht öffentlich	München	
6210	Nicht öffentlich	Bremen	
6211	Nicht öffentlich	Bad Aibling	
6212	Monika Labrenz	Berlin	
6213	Nicht öffentlich	München	
6214	Detlev Strunk	Potsdam	Aufgrund eigener Erfahrungen grundsätzlich kein Vertrauen mehr in Verwalterseite; Mehrheit der Eigentümergemeinschaft für gerichtliche Klärung schwer zu erreichen.
6215	Nicht öffentlich	München	
6216	Nicht öffentlich	Aschheim	Weil ich als Hauseigentümerin das Ziel der Petition umgesetzt sehen möchte.
6217	Ralf Rasch	Warngau	Für die Rechte für mich als Wohnungseig
6218	Nicht öffentlich	Bad Tölz	
6219	Ralf Nagel	Siegen	Wohnungseigentümer
6220	Nicht öffentlich	Leipzig	
6221	Nicht öffentlich	Höchberg	Wegen der Gründe, die der Initiator dieser Unterschriftenaktion angeführt hat. Ich bin selbst Wohnungseigentümerin.
6222	Nicht öffentlich	Landshut	Als Wohnungseigentümer und Mitglied des Verwaltungsbeirates bin ich sehr daran interessiert, daß die Eigentümerrechte auch gegenüber den Hausverwaltungen gestärkt werden. Die Hausverwaltungen ihrerseits müssen verpflichtet werden, mehr noch als bisher für die Werterhaltung der ihnen anvertrauten Immobilien zu tun. Das bedeutet auch, daß Vertreter der Hausverwaltungen verpflichtet werden müssen, in enger Kooperation mit dem Beirat mindestens zweimal jährlich durch eine Objektbegehung den Erhaltungszustand der Immobilie festzustellen und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen für den Beschluß in den Eigentümerversammlungen festzuhalten.
6223	Victoria Stein-Hobohm	Alzey	
6224	Michaela Schuhmacher	Freiburg	
6225	Nicht öffentlich	Kt22 Odj	Das neue Wohnungseigentumsgesetz muss die Rechte der Eigentümer schützen.
6226	Helmut Frank	Unterschleißheim	Unsere Verwaltung arbeitet nicht nachhaltig
6227	Nicht öffentlich	München	
6228	Harald Burmeister	Berlin	Zur Warnung meiner Rechte

6229	Nicht öffentlich	München	Oft fehlende nötige Korrektheit und Transparenz der Jahresabrechnungen und Wirtschaftspäne; Übervorteilung der Hausverwaltung und Wirtschaft zu Ungunsten der Eigentümer und Mieter; Latente Gefahr des Hinausdrängens alt eingesessener Eigentümer (Gentrifizierung) mittels finanzträchtigen Modernisierungs-Maßnahmen durch Hausverwalter und finanzstarken Eigentümer/Investoren; Sorge über eine zukünftig überbordende Machtfülle des Verwalters; Entmündigung der einzelnen Eigentümer.
6230	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich extrem schlechte Erfahrungen mit Wohnungsverwaltung hab. Mein Bekanntenkreis verzweifelt regelmäßig auch daran.
6231	Nicht öffentlich	Füssen	Signal an den Gesetzgeber, den Entwurf zu verbessern
6232	Nicht öffentlich	München	
6233	Günter Brendel	Dresden	Beseitigung dieser groben Ungerechtigkeiten, Solidarität mit Wohnungseigentümern, die u. U. ihre ganzen Einkünfte des Berufslebens in den erwerb von Wohneigentum gesteckt haben
6234	Nicht öffentlich	Fürth	
6235	Nicht öffentlich	Münster	
6236	Oliver Reutter	Bonn	Die Rechte der Eigentümer sind wichtig. Energetische Sanierungen sollten erleichtert und gesetzlich unterstützt werden, um in Richtung Nullemissionen sich zu bewegen.
6237	Ronald Krüger	Berlin	
6238	Nicht öffentlich	Stuttgart	Der Verwalter ist Dienstleister der Eigentümer und sollte nicht über deren Vermögen entscheiden
6239	Bernhard Fischer	München	
6240	Bärbel Blaue	Schwäbisch Gmünd	Die Verwalter versuchen ohnehin schon seit Jahren, zu starken Einfluss auf die Entscheidungen der Eigentümergemeinschaft zu nehmen. Das darf jetzt nicht noch per Gesetz erlaubt werden.
6241	Nicht öffentlich	München	
6242	Renate Brendel	Dresden	
6243	Nicht öffentlich	München	
6244	Traute Schnell	München	Ich bewohne eine Eigentumswohnung in München und befürchte weitere hohe Nebenkosten, ohne einschreiten zu können.
6245	Nicht öffentlich	München	
6246	Nicht öffentlich	Korschenbroich	
6247	Nicht öffentlich	Brück	
6248	Nicht öffentlich	Würzburg	
6249	Nicht öffentlich	Eppstein	

6250	Nicht öffentlich	München	Das käme einem Freibrief für den Verwalter gleich. Eigentümer müssen mitbestimmen können.
6251	Martin Fischer	Baldham	
6252	Rudolf Huppmann	München	
6253	Nicht öffentlich	Puchheim	
6254	Nicht öffentlich	München	
6255	Tilo Storm	Leipzig	
6256	Nicht öffentlich	Hamburg	Eigentum verpflichtet und gleichzeitig müssen damit faire Möglichkeiten, gesetzlich verankert, zum Mitspracherecht vorhanden sein!
6257	Gabriele Paul	Bremen	
6258	Britta Tornack	Strausberg	
6259	Nicht öffentlich	Hamburg	
6260	Nicht öffentlich	Bonn	
6261	Nicht öffentlich	Mainz	
6262	Edeltraud Städter-Becker	Berlin	
6263	Nicht öffentlich	München	
6264	Nicht öffentlich	München	
6265	Nicht öffentlich	München	Weil nur Eigentümer über ihr Eigentum entscheiden dürfen. Transparente Regeln verhinder Rechtsstreits, Unstimmigkeiten unter sen Mietern. VERWALTER arbeiten für die Immobilienbesitzer und dürfen nicht nach wigenem Ermessen entscheiden
6266	karin stähle	Leipzig	Weil ich als Eigentümerin von der Hausverwaltung Transparenz und Informationen erwarte. Ich möchte an Entscheidungen beteiligt werden.
6267	Ingrid Jabs	Potsdam	Erfahrung, dass sich etliche Verwalter grundsätzlich wie Mieterverwalter verhalten, d. h. es herrscht Unterordnung.
6268	Nicht öffentlich	Berlin	
6269	georg fladt-stähle	Leipzig	die rechte der eigentümer müssen gestärkt, nicht geschwächt werden.
6270	Jonathan Etzold	Bernau	
6271	Günther Weber	München	Verhinderung einer zu starken Beschränkung meiner Rechte als Wohnungseigentümer; Festlegung klarer Verantwortlichkeiten einer Hausverwaltung und Schaffung adäquater Kontrollmöglichkeiten seitens der Eigentümergemeinschaft.
6272	Dr. med. Friederike Siedentopf	Berlin	
6273	Nicht öffentlich	Forstern	
6274	Nicht öffentlich	Schönsee	

6275	Ewald Krähling	Bad Endorf	Wenn der § 9 Abs 1 im Entwurf des neuen WEG-Gesetzes Gesetzeskraft erlangt, bedeutet dies nicht nur eine Bevormundung der Wohnungseigentümer sondern auch die Quasi-Enteignung ihres Wohneigentums.
6276	Markus Moser	München	
6277	Nicht öffentlich	Dortmund	Das Gesetz kann nicht zu einer Entmachtung der Eigentümer zugunsten des - ggf. Im Eigeninteresse handelnden - Verwalters führen!
6278	Ortwin Rave	Raesfeld	
6279	Gerold Kiendl	Bergen	
6280	Nicht öffentlich	Waldaschaff	
6281	Nicht öffentlich	München	Die Rechte bleiben genau wie Risiken beim Eigentümer
6282	Nicht öffentlich	Kalbach	Da ein Grossteil die Verwalter keinerlei Fachliche Kompetenz haben, um Ihren Job zum Wohle der Eigentümer und zur Erhaltung der Objektes aus zu üben.
6283	Nicht öffentlich	Stuttgart	
6284	Klaus von Eichhorn	Deggendorf	Ich möchte keinesfalls, daß bei meinen Eigentumswohnungen Hausverwaltungen ohnen ausreichende Kontrollmöglichkeit weitreichende Entscheidungen treffen können.
6285	Anne Bemers	Mönchengladbach	
6286	Nicht öffentlich	München	
6287	Lothar Neumann	München	
6288	Ansgar Neugebauer	Mönchengladbach	
6289	Prof. Dr. Frank Elsner	Köln	
6290	Nicht öffentlich	Leipzig	
6291	Nicht öffentlich	Ulm	
6292	Eleonore Struve	Nürnberg	
6293	Nicht öffentlich	Horhausen	
6294	Margit Rupertus	Ingelheim	Ich bin Eigentümer.
6295	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Sicherheit geht verliren, Alterssbsicherung sinkt, wir Eigentümer werden von Verwaltern betrogen!
6296	Nicht öffentlich	Königswinter	
6297	Nicht öffentlich	Heilbronn	
6298	Nicht öffentlich	Velbert	
6299	Holger Eismann	Berlin	Es kann nicht sein, dass dieses Gesetz die Interessen der „einzelnen bzw. kleinen“ Eigentümer nicht gebührend berücksichtigt.
6300	Judith Zucker	Bernau	



6301	Brigitte Goller	Bad Wörishofen	Will nicht dass die Rechte der Hausverwaltungen gestärkt werden.
6302	Sigrid Thiel	Oberschleißheim	
6303	Nicht öffentlich	Braunschweig	
6304	Nicht öffentlich	Braunschweig	
6305	Nicht öffentlich	Neufahrn	
6306	Nicht öffentlich	Rodgau	
6307	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
6308	Nicht öffentlich	Odenthal	
6309	Nicht öffentlich	Schwarzach	
6310	Nicht öffentlich	Bonn	
6311	Sabine Polley	Heilbronn	
6312	Frank Templin	Berlin	Ich wünsche keine Einschränkung meiner Eigentümerrechte.
6313	Gudrun Lahner	Freilassing	
6314	Nicht öffentlich	Bernau	
6315	Nicht öffentlich	Hamburg	
6316	Nicht öffentlich	München	
6317	Nicht öffentlich	Schmallenberg	
6318	Nicht öffentlich	Fürstenfeldbruck	Große Investitionsfirmen würden zu viel Einfluss auf diesem Markt gewinnen. Gesteigert durch den Einsatz von Verwaltern mit mangelhaften Fachkenntnissen - die sind damit billig zu bekommen und setzen vorwiegend die Interessen der Investoren durch - zum Schaden der Eigentümer
6319	Nicht öffentlich	Berlin	
6320	Erich Laznicka	Weilheim	
6321	Nicht öffentlich	Freising	
6322	Nicht öffentlich	München	Ich traue KEINER Hausverwaltung so weit wie es dieses Gesetz gerne hätte. Das ist mein Geld, meine finanzielle Unabhängigkeit wird durch die Hausverwaltung in Frage gestellt, wenn ich für deren Fehler haften muss.
6323	Nicht öffentlich	Schifferstadt	
6324	Holger Maunz	Ulm	
6325	Nicht öffentlich	Wuppertal	
6326	Nicht öffentlich	Offenbach	
6327	Annette Grün	München	Ich bin betroffene WEG-Eigentümerin. Unsere HV entscheidet schon oft über unsere Köpfe hinweg und das würde sich mit dem neuen Gesetz noch verschärfen können, ohne dass die "anderen" Eigentümer das verstehen.
6328	Gilbert Mayr	München	
6329	Nicht öffentlich	Hagenburg	

6330	Nicht öffentlich	Freising	
6331	Stefan Radut	Berlin	
6332	Nicht öffentlich	Berlin	
6333	Nicht öffentlich	Hagenburg	
6334	Reinhart Hans-Peter	Neu-Ulm	
6335	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	Auf keinen Fall dürfen die Rechte der Eigentümergemeinschaft gegenüber dem Verwalter eingeschränkt werden. Die Rechte der Eigentümer versammlung müssen gestärkt werden. Alles andere wäre ein Verlust an Rechten der Eigentümer.
6336	Nicht öffentlich	Berlin	Das eigene Recht und die Kontrolle behalten.
6337	Nicht öffentlich	Bonn	
6338	Kirsten Lenz	Berlin	
6339	Maik Teuter	Bernau	weil es wie immer gegen den Souverän geht und nicht wie richtigerweise der Souverän entscheidet was zu tun ist.
6340	Nicht öffentlich	Rösrath	
6341	Gerhard Grossmann	München	
6342	Wilbert Becker	Hilden	
6343	Frieder Zimmermann	Köln	
6344	Nicht öffentlich	München	Ich bin viele Jahre Beirat in einer Eigentümergemeinschaft. Ich halte den neuen Entwurf für eine wesentliche Einschränkung der Rechte der Eigentümer.
6345	Nicole G Moore	Bad Vilbel	
6346	Peter Putz	Schondorf	Ich bin Wohnungseigentümer
6347	Nicht öffentlich	Uttenreuth	
6348	Nicht öffentlich	Dortmund	
6349	Thomas Cieslik	Berlin	
6350	Uwe Staas	Stuttgart	
6351	Nicht öffentlich	Leverkusen	
6352	Sabine Bährens	München	
6353	Katja Thiel	München	
6354	Horst LÖHBERG	Wülfrath	Verschiebung der Rechte zu Gunsten der Verwalter-Rechnungsprüfung unmöglich... -einarbeiten Recht auf externe Abrechnungsprüfung beginnend auf Niveau Prüfung durch Beirat (Kosten) und Steigerung nach optionaler Prüftiefe/Kosten
6355	Inga Weber	Berlin	
6356	Nicht öffentlich	Alfter	

6357	Wolfgang Wegener	Neuss	<p>Bereits heute arbeiten (einige) Verwalter an den Rechten von WE vorbei - eine weitere Ausweitung von "Verwalter-Rechten in Eigenregie" würde m. E. einer (teilweisen) WE-Enteignung gleichkommen und dem Grundgesetz auf Eigentum widersprechen. Wir sind z. B. mit einem Verwalter "gestraft", der u. a., ohne dazu vorher die WE gefragt zu haben, seinen Verwaltervertrag eigenmächtig mit u. a. wesentlichen Kostenerhöhungen (bis zu 100 %) "erneuert" hat. Darüber hat er noch nicht einmal alle WE mit einer Vertrags-Kopie informiert und auch nicht in der nachfolgenden WE-Versammlung dazu Stellung genommen !</p> <p>Viele WE gehen heute schon nicht mehr zu WE-Versammlungen - "DIE machen sowieso was sie wollen" und diverse WE geben ihre Vertretungsvollmacht widersinnig an die Verwaltung, die andere als WE-Interessen hat !</p> <p>Das es auch keinen Minderheitenschutz gibt, bleiben wenige kritische WE auf der Strecke, da die MASSE sie nicht mehrheitsfähig macht.</p> <p>Wolfgang Wegener 04. 05. 2020</p>
6358	Britta Jedzik	Berlin	
6359	Monika Kühn	Suhlendorf	<p>Die Verwaltungen verhalten sich bereits jetzt schon nicht im Interesse der EigentümerInnen, sondern vertreten eigene wirtschaftliche Interessen, die sie sich von den EigentümerInnen bezahlen lassen. Mit dem neuen Gesetz wird dieses Verhalten weiter verstärkt und ausgebaut.</p> <p>Die demokratischen Selbstbestimmungsrechte der EigentümerInnen werden vom Staat beschränkt, das dürfen wir nicht zulassen !!</p>
6360	Nicht öffentlich	Oststeinbek	
6361	Christian Stieglmaier	Berlin	
6362	Nicht öffentlich	München	
6363	Melanie Neuke-Martin	Cuxhaven	
6364	Karl Schmid	Düsseldorf	
6365	Günter Richter	Dresden	Eigentümer sollen Eigentümer bleiben und über ihr Eigentum bestimmen dürfen.
6366	Nicht öffentlich	Köln	
6367	Nicht öffentlich	Hannover	
6368	Alfred Sattler	Höchberg	
6369	Nicht öffentlich	Kerpen	Die Rechte der Eigentümer, insbesondere der WEG als Verband müssen gestärkt werden, nicht die Rechte des Verwalters!
6370	Wolfgang Ketter	Bonn	

6371	Nicht öffentlich	Dresden	
6372	Hartmut Baber	Augsburg	
6373	Nicht öffentlich	Waldbrunn	Klare Regeln im Eigentümer Verwalter Verhältnis. Selbst bei einem Verwalter sieht die Abrechnung alle drei Jahre durch Softwarewechsel anders aus und zwischen verwalten kaum vergleichbar. Selbst bereits Probleme von Verwalter rechten und Pflichten, zur Zeit sogar ein Rechtsstreit des wegen wegen schwammigen Formulierungen und unklaren Pflichten so wie der Jahresabrechnung die nicht erklärt werden
6374	Claus Knepel	Wedel	
6375	Nicht öffentlich	Norderstedt	Die Rechte von Wohnungseigentümer müssen an vorderster Stelle stehen. Es kann nicht sein, daß die Verwaltung über die Köpfe der Eigentümer hinweg entscheiden darf. Im Gesetz sollte stehen, daß man ohne entsprechende Ausbildung nicht als Verwalter tätig sein darf.
6376	Hanka Knipper	Berlin	
6377	Nicht öffentlich	Regensburg	
6378	Nicht öffentlich	München	
6379	Dr. Arno Rettner	München	
6380	Nicht öffentlich	Regensburg	
6381	Nicht öffentlich	Allershausen	
6382	Nicht öffentlich	Bonn	Damit ich besser abgesichert bin
6383	Nicht öffentlich	Kalbach	
6384	Nicht öffentlich	Köln	
6385	Nicht öffentlich	Berlin	Weil der WEg Verwalter auf keinen Fall weitere Befugnisse erhalten soll und nicht eigenmächtig über das Eigentum anderer Menschen, also der Wohnungseigentümer entscheiden sollte. Der WEG Verwalter verfügt überwiegend nicht über die notwendigen Kenntnisse und insbesondere auch nicht über ausreichendes Engagement.
6386	Nicht öffentlich	Leipzig	Wohnungseigentümer sind offenbar Freiwild für korrupte und intrigante Verwalter.
6387	Nicht öffentlich	Minden	
6388	Alin Moldovan	Paderborn	
6389	Michael Lücke	Bad Krozingen	
6390	Wolfgang Burghart	Allershausen	Die Entscheidung sollte alleinig bei den Eigentümern liegen
6391	Nicht öffentlich	Pfaffenhofen a.d. Ilm	
6392	Nicht öffentlich	Sinzig	
6393	Nicht öffentlich	Dresden	

6394	Nicht öffentlich	Berlin	
6395	Helga Rollwage	Hannover	Es darf nicht zu einem Rechtsverlust der Eigentümer kommen.
6396	Axel Jungbluth	Düsseldorf	Das Gesetz ist so nicht gut!
6397	Ronald Spornraft	München	
6398	Rainer Rotard	Frücht	
6399	Andrea Haier	Birkenhördt	Die Wohnungseigentümer können sich bereits jetzt gegenüber den Verwaltern nur schlecht wehren wenn sie nicht mindestens von der Hälfte der Eigentümer hierbei unterstützt werden. Dies ist besonders schwierig, wenn man als Neuling in einer WEG Missstände aufdeckt, diese aber mit dem Hinweis "es war schon immer so" abgetan werden. Die Eigentümer müssen gestärkt werden und nicht die Verwalter! Sonst besteht die Gefahr, dass noch mehr Geld unnötig ausgegeben wird und die Eigentümer nur noch zahlen.
6400	Nicht öffentlich	Berlin	
6401	Nicht öffentlich	Hamburg	
6402	Saemann Hans	Nürnberg	wir als Eigentümer MÜSSEN SELBST ENTSCHEIDEN DÜRFEN
6403	Nicht öffentlich	Berlin	
6404	Sabine Linneweber	Berlin	
6405	Nicht öffentlich	Bonn	
6406	Nicht öffentlich	Leipzig	
6407	Nicht öffentlich	Berlin	
6408	Nicht öffentlich	München	
6409	Elisabeth Kemmler	Nürnberg	
6410	Nicht öffentlich	Maisach	
6411	Nicht öffentlich	München	Der Gesetzentwurf schwächt meine Position als Eigentümer gegenüber der HV - ich sehe die Gefahr der Selbstbedienung auf meine Kosten. Eine Vereinfachung der Beschlussfassung bei uninteressierten Miteigentümern befürworte ich.
6412	Nicht öffentlich	Metzingen	
6413	Claudia Kozloff	Leipzig	
6414	Nicht öffentlich	Bad Doberan	Um meine Rechte zu bewahren.
6415	Astrid Maier	Berlin	Ich bin Wohneigentümerin im Verwalterbeirat tätig.
6416	Nicht öffentlich	Bonn	
6417	Nicht öffentlich	Bonn	
6418	Nicht öffentlich	München	
6419	Nicht öffentlich	Fürth	
6420	Nicht öffentlich	Bonn	
6421	Nicht öffentlich	Bonn	
6422	Angelika Oberländer	Wiesbaden	

6423	Nicht öffentlich	Fürstenfeld- bruck	
6424	Nicht öffentlich	Garching	
6425	Nicht öffentlich	Berlin	
6426	Sabine Bürger	Leipzig	
6427	Doris Krammer	Fürstenfeld- bruck	
6428	Nicht öffentlich	Neustadt	
6429	MICHAEL Seizinger	Tübingen	
6430	Nicht öffentlich	Forchheim	
6431	Rolf Böhm	Viechtach	
6432	Nicht öffentlich	München	
6433	Nicht öffentlich	München	
6434	Nicht öffentlich	Hameln	
6435	Nicht öffentlich	Berlin	
6436	Wolfgang Schoss- mann	Berlin	Machtzuwachs der Verwalter ist ein Schritt in Rich- tung Sozialisierung von Eigentum
6437	Nicht öffentlich	Süßen	
6438	Nicht öffentlich	Berlin	
6439	Nicht öffentlich	Berlin	
6440	Nicht öffentlich	Aschaffenburg	
6441	Nicht öffentlich	Berlin	Ich möchte nicht, dass in Zukunft die Eigentümer mehr Risiko tragen und dafür weniger Rechte haben. Eine Hausverwaltung soll und ist eine Dienstleistung, die die Wünsche und Rechte der Eigentümer vertre- ten soll. Aber nicht eigenständig handeln soll
6442	Nicht öffentlich	Bonn	
6443	Nicht öffentlich	Rheine	
6444	Nicht öffentlich	Berlin	
6445	Nicht öffentlich	Braunschweig	
6446	Nicht öffentlich	Murrhardt	
6447	Maria Csernai	Unterschleiß- heim	
6448	Hañnelore Massud	Berlin	Weil Wohnungseigentum in WEG schon von den grossen Verwaltungen bestimmt werden!
6449	Nicht öffentlich	Lemgo	
6450	Barbara Wessel- Henning	Berlin	
6451	Dominic Lausch	Murrhardt	
6452	Nicht öffentlich	Berlin	Es geht nicht, dass der Verwalter ohne Mitsprache der Eigentümer weitgehende Entscheidungen tref- fen kann, dafür aber die WEG haften muss.
6453	Dirk Boegel	Unterschleiß- heim	
6454	Nicht öffentlich	Bergkamen	

6455	Nicht öffentlich	München	
6456	Monika Monkos	Rheinbach	<p>bin seit vielen jahren Elgentumerin, mit einigen leidvollen ERfahrungen von Machtmissbrauh der Verwaltungen..</p> <p>P.S. Ihre Petition ist schwer zu bearbeiten bzw. zu lesen, hellgrun und grau in kleiner SChrift!. Das ist Exklusion! In Schulen Inklusion, im nwetzt vielfach das Gegenteil.</p> <p>WOhnngeigetümerInnen sind fach Menschen in der2. Lebenshälfte, doch diesen wird es mit websiten dieser Art besonders schwer gemacht sich zu beteiligen. Beste GRüße Mona MONkos</p>
6457	Beate Sauer	Röthenbach	Keine Entmachtung durch die Hausverwaltung
6458	Klaus Hübner	Taufkirchen	
6459	Denise Kohleick	Wiesbaden	
6460	Nicht öffentlich	Springe	
6461	Herbert Weiland	Lampertheim	Weil sonst meine Rechte eingeschränkt werden
6462	Nicht öffentlich	Kaufering	
6463	Laura Ullrich	Hamburg	
6464	Nicht öffentlich	München	
6465	Nicht öffentlich	München	
6466	Nicht öffentlich	München	
6467	Nicht öffentlich	München	Verwalter sollten Dienstleister der Eigentümer bleiben; Vermeidung von Ineffizienz.
6468	Jelena Samardzija	Berlin	
6469	Alex Winklmaier	München	
6470	Marco Resch	München	Ich möchte rechtssicherheit
6471	Uwe Heller	Hamburg	Die Rechte der Eigentümer dürfen nicht so eingeschränkt und die Verwalter nicht derart gestärkt werden.
6472	Nicht öffentlich	München	
6473	Nicht öffentlich	Leipzig	
6474	Nicht öffentlich	Berlin	
6475	Günther Wilm	Ihrlerstein	Ich halte das neue Gesetz für schlecht gemacht und wehre mich gegen den Abbau von Rechten der Eigentümer zugunsten der Hausverwaltung.
6476	Nicht öffentlich	Traunstein	Besitze selbst eine ETW
6477	Nicht öffentlich	Berlin	
6478	Nicht öffentlich	Bonn	
6479	Claudia Vogt	Darmstadt	
6480	Nicht öffentlich	Erfurt	Hausverwalter sind Dienstleister!
6481	Nicht öffentlich	Leipzig	

6482	Nicht öffentlich	Tönisvorst	
6483	Brigitte Kreuzpointner	Bonn	
6484	Nicht öffentlich	München	
6485	Nicht öffentlich	München	
6486	Regina Dolch	Hanshagen	
6487	Moritz Boegel	Unterschleißheim	
6488	Detlev Hermann Erich Bachmann	Berlin	
6489	Erika Huber-Hasztenteufel	München	
6490	Nicht öffentlich	Kenzingen	
6491	Nicht öffentlich	Bonn	Aufgrund von schlechter Erfahrung mit Hauswaltungen allgemein und hier insbesondere (ein Verwalter zwang uns zu einer Maßnahme mit den Worten, dass wenn wir das nicht machen, dann kündigte er den Vertrag mit uns! Arroganz und Erpressung! Wissen Sie, wie schwer es ist, eine gute Hausverwaltung zu finden? Die Eigentümer müssen das Sagen behalten und keine weitere Verknebelung, wie im Gesetz vorgesehen.
6492	Nicht öffentlich	München	
6493	Helmut Thoma	Kelkheim	
6494	Wolfgang Blötscher	München	
6495	Nicht öffentlich	Berlin	Als Eigentümerin mehrerer Eigentumswohnungen finde ich es nicht richtig, zwar zu haften, aber nicht mitbestimmen zu können.
6496	Nicht öffentlich	Fürth	
6497	Nicht öffentlich	Schwielowsee	weil ich als Eigentümer davon selber betroffen bin.
6498	Nicht öffentlich	Löbau	
6499	Marlies Kiendl	Bergen	
6500	Constanze Kharrat	Berlin	
6501	Susanne Zeiss	Aschaffenburg	Damit die Eigentümer ihre Recht behalten vor der Verwaltung.
6502	Angelika Tanski	Jesteburg	Um die Rechte der Eigentümer zu wahren
6503	Michaela Niklas	Rostock	
6504	Gerhard Rolfs	Würzburg	Die rechte der WEG dürfen nicht verringert werden und die des Verwalters keineswegs ausgeweitet werden.
6505	Nicht öffentlich	Buchholz	
6506	Brigitte Leonhardt	Radolfzell	Für Gesetze sollte ausreichend Zeit zum Prüfen sein. Nicht wie jetzt gern, einfach Gesetze durchwinken!
6507	Nicht öffentlich	Bad Wörishofen	
6508	Nicht öffentlich	Bad Wörishofen	
6509	Nicht öffentlich	Buchloe	



6510	Andrea Geis	Hainburg	
6511	Prof. Dr. Bernd Kochendörfer	Berlin	
6512	Nicht öffentlich	Berlin	
6513	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
6514	Nicht öffentlich	Röthenbach	
6515	Nicht öffentlich	Berlin	
6516	Karl-Heinz Müller	München	Wahrung der Eigentumsrechte
6517	Nicht öffentlich	Schönecken	
6518	Gerald Groh	Düsseldorf	
6519	Dr. Reinhold Bauer	München	
6520	Edgar Bierberg	Winsen	Weil sie unsere Rechte als Eigentümer massiv einschränkt
6521	Nicht öffentlich	Berlin	
6522	Frank Keßler	Görlitz	Sind mit meiner Frau selbst Wohnungseigentümer! Seit 20 Jahren mit allen Problemen und Schwierigkeiten, die diese Eigentumsform beinhaltet! Fam.Frank Keßler
6523	Nicht öffentlich	Ansbach	
6524	Dörte Nitzer	Nauendorf	
6525	Anneli Hemminger	Sankt Augustin	Die Bürger*innen sollen die Entscheidungsmacht/-möglichkeit nicht aus ihrer Hand abgeben.
6526	Nicht öffentlich	Köln	
6527	Nicht öffentlich	Bad Vilbel	
6528	Klaus Blöchle	Leonberg	Mehrfacher Wohnungseigentümer in WEG und wenn die Zickigkeiten inden WEGs so zunehmen wie in den letzten 10 Jahren verkommt das Thema Eigentumswohnung in einer WEG zum Schimpfwort und Lobbyistentheater. Meine Überlegun ist dann nur noch in ganze Immobilien zu investieren oder zumindest die Mehrheit zu erreichen.
6529	Ditz Brüggemann	Mannheim	

6530	Volker Heintze	München	<p>1. Die Rechte der Eigentümer werden erheblich beschnitten.</p> <p>2. Der Eigentümer kann zukünftig gegen den Hausverwalter möglicher Weise nur rechtlich vorgehen. Dies verursacht unnötige Kosten und animiert die HV Konkurs anzumelden und damit den Eigentümer allein zu lassen.</p> <p>3. Die Qualität der HV steigt durch das Gesetz überhaupt nicht.</p> <p>Im Gegenteil : Geld geht vor Wissen.</p> <p>4. Dieses Gesetz ist ausschließlich im Interesse der HV und zu Lasten der Wohnungseigentümer. Es schränkt massiv die Eigentümerrechte ein. Vielleicht ein Thema für das Verfassungsgericht ?</p> <p>5. Intelligenz ist etwas anderes. Abgeordnete die diesem Gesetz zustimmen ( vermutlich mehr die konservativen Parteien) sollten auch den Eigentümer im Sinn haben.</p> <p>Dieses Gesetz gefährdet so wie es vorbereitet ist den Rechtsstaat.</p> <p>Viele Eigentümer werden es sich überlegen überhaupt Eigentum erwerben zu wollen.</p> <p>Dies Gesetz wäre Katastrophe !!!</p>
6531	Nicht öffentlich	Haar	Entscheidungshoheit muss bei der WEG bleiben. Schließlich trägt sie auch die Kosten.
6532	Joachim Heinz	Dornstetten	
6533	Nicht öffentlich	Garmisch-Partenkirchen	
6534	Nicht öffentlich	Weinstadt	
6535	Nicht öffentlich	Zwickau	...weil die Erfahrung zeigt, dass die pauschale Autorisierung bei manchen WEG-Verwaltungen zu mehr Eigenmächtigkeit führen würde.
6536	Nicht öffentlich	Dormagen	
6537	Nicht öffentlich	Gilching	Weil ich als Eigentümer meine Rechte wahrnehmen möchte
6538	Nicht öffentlich	München	
6539	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Ich bin Eigentümerin einer ETW und Verwaltungsbetriebsvorsitzende. Ich erlebe täglich wie wichtig es ist, dass zB Hausverwaltungen für ihre Handlungen mehr Verantwortung übernehmen müssen, nicht weniger. Die Eigentümergemeinschaften werden sonst als stets offene Geldquelle ausgenutzt.
6540	Nicht öffentlich	Karben	
6541	Waltraud Jankner	Waldkraiburg	
6542	Peter Quander	Bonn	
6543	Nicht öffentlich	Wörrstadt	

6544	Michael Hahn	München	Meine Rechte und Pflichten kommen in diesem Gesetz nicht ausreichend zur Geltung.
6545	Nicht öffentlich	Berlin	
6546	Simonsen-Lahmer. Unni	Wiesbaden	
6547	Nicht öffentlich	Ratingen	
6548	Nicht öffentlich	Ratingen	
6549	Nicht öffentlich	Aschaffenburg	
6550	Nicht öffentlich	Großenkneten	Ich bin darauf angewiesen, dass meine Wohnung bezahlbar bleibt
6551	Heinz Neumann	Konstanz	
6552	Kuurt Maria Klinger	München	
6553	Detlef stoll	München	
6554	Nicht öffentlich	Berlin	
6555	Landschuetzer Mar- git	Freilassing	
6556	Ramon Wehrsdorfer	Lübeck	
6557	Nicht öffentlich	Hamburg	
6558	Gerd Seligmüller	Berlin	Da ich selbst Verwaltungsratsvorsitzender bin kann ich die Problematik von Hausverwaltern gut beurteilen, si müssen stark kontrolliert werde, sebst bei ausgesprochen gutwilligen Verwaltern.
6559	Nicht öffentlich	Stuttgart	
6560	Heinz Becker	Berlin	
6561	Nicht öffentlich	Minden	
6562	Ortrud Parry	Bonn	
6563	Jürgen Ortmann	Hofheim	Die Rechte von Wohnungseigentümern werden durch das geplante neue Gesetz massiv eingeschränkt. Leider wurden drei Punkte a) Reform des WEG-Gesetzes, b) Förderung der eMobilität und c) Energieeinsparmaßnahmen m.E. in unzulässiger Weise verknüpft. In dem geplanten neuen WEG-Recht bekommt der Fremde (Verwalter) Macht, ohne Rücksicht des Eigentümers, über fremdes Eigentum zu bestimmen. Dies ist m.E. ein Verstoß gegen den Grundsatz, Eigentum muß geschützt werden. Wer schon einmal 2 1/2 Verwalterwechsel mitgemacht hat, dem kommt das Argument "Jetzt kann man den Verwalter einfacher wechseln" wie blanker Hohn vor.
6564	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
6565	Barbara Laznicka	Weilheim	

6566	Nicht öffentlich	Bad Zwischenahn	Die Eigentümerrechte werden kontinuierlich in kleinen Schritten verschlechtert und das Wohnen in Eigentumswohnungen wird in diesem EU-Staat uninteressant.
6567	Nicht öffentlich	München	
6568	Jürgen Papke	Bonn	
6569	Nicht öffentlich	Bonn	Zu große Handlungsbefugnisse für den Verwalter. Entmündigung der Wohnungseigentümer.
6570	Manfred Wilfurth	München	
6571	Nicht öffentlich	Berlin	Da ich Wohnungseigentümer bin und sehr unterschiedliche Erfahrungen mit Verwaltungen und Bau-träger habe, ist mir die Petition wichtig.
6572	Fabian Seyfried	Hamburg	
6573	Nicht öffentlich	Berlin	
6574	Bernd Ruffer	Berlin	
6575	Doris Martorana	Berlin	
6576	Nicht öffentlich	Garching	
6577	Wilhelm Book	Bonn	
6578	Jürgen Gottschalk	Berlin	
6579	Nicht öffentlich	Leipzig	
6580	Theodor Dick	Leverkusen	
6581	Nicht öffentlich	Berlin	
6582	Viktor Logwin	Tornesch	
6583	Peter Hartwig	Ruhpolding	
6584	Nicht öffentlich	Hildesheim	
6585	Nicht öffentlich	Kandern	
6586	Johannes Boettner	Berlin	
6587	Dr. Peter Presber	Berlin	
6588	Edelgard Boettner	Berlin	
6589	Peter Doll	München	
6590	Jürgen Neeb	München	Die Rechte und Einflussmöglichkeiten der Verwalter werden unzulässig erweitert. Die Rechte und Kontrollmöglichkeiten der Eigentümer werden unnötig eingeschränkt. Die Stellung der WEG-Beiräte wird nicht verbessert.
6591	Nicht öffentlich	München	Weil es unfähige Verwalter von jeglicher Kontrolle freistellt.
6592	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Wohnungseigentümerin und die angepeilten neuen Befugnisse der Verwaltungen finde ich besorgniserregend. Außerdem möchte ich, dass möglichst viele Wohnungen in privater Hand sind und nicht von Immobilienfonds geschluckt werden, die solche Risiken sicher besser abfedern können.

6593	Martin Ostarhild	Drage	WEG-Verwalter müssen unbedingt kontrolliert werden, andernfalls ist Mißbrauch im Umgang mit dem anvertrauten Eigentum der Wohnungseigentümer möglich und nicht im Vorwege abwendbar. Der Verwaltungsbeirat muß als Kontrollgremium deutlich gestärkt werden und damit auch eine größere Verantwortung übernehmen. WEG-Verwalter dürfen nicht "schalten und walten" wie sie wollen, sie sind Dienstleister der WEG, also aller Eigentümer und gegenüber der keine Geschäftsführer oder gar "Chefs".
6594	Kasapidis Gkourami	Bonn	
6595	Gabriele Ostarhild	Drage	WEG-Verwalter müssen unbedingt kontrolliert werden, andernfalls ist Mißbrauch im Umgang mit dem anvertrauten Eigentum der Wohnungseigentümer möglich und nicht im Vorwege abwendbar. Der Verwaltungsbeirat muß als Kontrollgremium deutlich gestärkt werden und damit auch eine größere Verantwortung übernehmen. WEG-Verwalter dürfen nicht "schalten und walten" wie sie wollen, sie sind Dienstleister der WEG, also aller Eigentümer und gegenüber der keine Geschäftsführer oder "Chefs".
6596	Dieter Bräuer	Düsseldorf	
6597	Michael Mau	Berlin	
6598	Nicht öffentlich	Lehrte	
6599	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
6600	Nicht öffentlich	München	
6601	Nicht öffentlich	Berlin	
6602	Elke-Heidrun Remke	Berlin	
6603	Anne Paul	Mörfelden-Walldorf	Bin selbst Eigentümer in einer WEG, wohne sozusagen in meiner Altersvorsorge und bestehe darauf, dass Gesetze und Rechtsprechung die Grundrechte der Wohnungseigentümer gemäß Grundgesetz wahren! Eine Unterhöhung dieser Grundrechte ist unerträglich!
6604	Nicht öffentlich	Pfungstadt	
6605	Werner Lampe	Achim	Bin als V erwaltungsbeirat absolut davon überzeugt.
6606	Nicht öffentlich	Garbsen	
6607	Petra Stübbe	Augst	
6608	Nicht öffentlich	Brieselang	
6609	Nicht öffentlich	Landshut	
6610	Markus Brielmeier	Garching	Die Petition unterstützt die Rechte von Eigentümern gegenüber der Verwaltung und versucht ein besseres Gesetz zu erreichen

6611	Nicht öffentlich	Koblenz	Bin selbst Wohnungseigentümer und habe in der Vergangenheit bereits sehr schlechte Erfahrungen bezüglich der Qualität und Vorgehensweisen von Hausverwaltungen gemacht.
6612	Nicole Behrens	Essen	
6613	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	
6614	Nicht öffentlich	München	
6615	Werner Geier	Olching	
6616	Monika Müller	Berlin	
6617	Klaus Wißler	Heilbronn	
6618	Jürgen Haberkorn	Chemnitz	
6619	Manfred Bunge	Berlin	
6620	Nicht öffentlich	Berlin	
6621	Olivia Braun	Unterföhring	
6622	Michael Schmidt	Hamburg	Handlungsfähigkeit behalten
6623	Nicht öffentlich	Lubmin	
6624	Barbara Hofschulz	Berlin	Ich möchte über meine Immobilie entscheiden
6625	Andreas Bunsen	Bischofswiesen	
6626	Horst-Uwe frank	Braunschweig	In Zeiten von Corona sollte keine Gesetze gemacht werden, die nicht unbedingt notwendig sind. Insbesondere mit der Verlagerung von Interessen. Die Verwalter werden nicht besser. Und die qualifizierungsgeschichte ändert nichts daran. Jeder Beruf muss sich qualifizieren, Anwälte, Ärzte, Pfleger. ...bringt nichts. Kostet nur Geld verteuert alles.
6627	Nicht öffentlich	Karben	
6628	Dr. Claus Just	Dresden	Ich bin Wohnungseigentümer und Mitglied im Eigentümerbeirat meines Hauses.
6629	Nicht öffentlich	Hamburg	
6630	André Priem	Schönwald	
6631	Udo Bocks	Mönchengladbach	Verwalter sind definitiv nicht alle so zuverlässig, dass man ihnen solche Kompetenzen zugestehen darf. Darüber hinaus halte ich es für sinnvoll wenn Eigentümer sich mit Sachverhalten auch persönlich auseinandersetzen müssen.
6632	Nicht öffentlich	Saarbrücken	
6633	Hartmut Bögge	Bielefeld	
6634	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	Weil es jetzt schon zuviele Verwalter gibt die ohne Qualifikation unterwegs sind und nur kassieren und wenig tun. In jedem Beruf ist eine Ausbildung mit einem Abschluß nötig aber Verwalter kann jeder werden.
6635	Ingeborg Wellstein-Brenner	Bonn	
6636	Dorothea Schick	München	
6637	Nicht öffentlich	Berlin	

6638	Dr. med. Dieter Martin Dreher	Freiburg	
6639	Christian Sperl	Nürnberg	
6640	Wolfgang Edwin Pöschel	München	
6641	Nicht öffentlich	Laatzen	
6642	Armin Dartsch	Barth	
6643	Nicht öffentlich	Schwielowsee	
6644	Andreas Schatral	Villingen-Schwenningen	
6645	Christian Baron	Künzell	
6646	Renate Baron	Künzell	
6647	Kerstin Messer	Berlin	
6648	Manuela Ganzer	Nauen	
6649	Nicht öffentlich	Flensburg	
6650	Nicht öffentlich	München	
6651	Walter Pietruska	Hannover	Um Wohnungseigentümerrechte zu stärken
6652	Sperlich Dieter	Zirndorf	
6653	Nicht öffentlich	Regensburg	
6654	Nicht öffentlich	Flensburg	
6655	Heinrich Mundt	Berlin	
6656	Sperlich Gerlinde	Zirndorf	
6657	Gabriele Presber	Wuthenow	Bin Eigentümer
6658	Nicht öffentlich	München	
6659	Nicht öffentlich	Duderstadt	
6660	Nicht öffentlich	Hamburg	Bis jetzt war eigentlich alles gut.
6661	Andreas Buß	Henstedt-Ulzburg	
6662	Carl Peter Carstensen	Hamburg	
6663	Nicht öffentlich	Aachen	Betroffen durch inkompetente Verwaltung
6664	Herta Wimmer	Nürnberg	
6665	Harald Karl	Bad Kohlgrub	
6666	Nicht öffentlich	Laudenbach	
6667	Nicht öffentlich	Bad Aibling	
6668	Hartwig Merker	Otterfing	Ich bin Eigentümer!
6669	Nicht öffentlich	Langen	weil ich weiß, dass Verwalter nicht immer im Sinne der Eigentümer handeln. Sie haben stets ihre eigenen Interessen. Unsere WEG wurde vom Verwalter um 60.000 € betrogen. Wegen Bankengeheimnis können wir noch nicht einmal nachprüfen, wohin das Geld gegangen ist und wie viel noch übrig ist. Verwalter hat Konkurs angemeldet. Wenn es stimmt, was ich gehört habe,

			kann er aus gesundheitlichen Gründen nicht einmal ins Gefängnis gesteckt werden.
6670	Frank Maas	Bonn	Ich bin seit fast 10 Jahren Verwaltungsbeirat als Selbstnutzer einer Eigentumswohnung in einer Wohnanlage in Bonn und möchte auch weiterhin sowohl meine eigenen Rechte als auch die der übrigen Eigentümer wirkungsvoll vertreten können.
6671	Nicht öffentlich	Dernbach	
6672	Nicht öffentlich	Bad Aibling	Eigene Erfahrungen
6673	Doris Ghomashi	Berlin	Ich bin selbst Wohnungseigentümerin. Mir sind das Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht sehr wichtig. Ich möchte meine Rechte nicht beschnitten sehen. Die Verwalter dürfen nicht eigenständig Aufträge vergeben oder Entscheidungen treffen. Sie sind nur die Dienstleister der Eigentümer.
6674	Nicht öffentlich	Moers	
6675	Nicht öffentlich	Kaarst	
6676	Nicht öffentlich	Hamburg	
6677	Nicht öffentlich	Erlangen	
6678	Doris Hofmann	Emmendingen	
6679	Frederic Dano	Landau	Ich möchte die Macht der Verwalter nicht in dieser Form stärken. Das eröffnet Tür und Tor für Doppelverdienste und Willkür.
6680	Bernhard Bonde	München	
6681	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
6682	Nicht öffentlich	München	Eigentümer Interessen sollen gewahrt werden
6683	Aglaja Nollmann	Berlin	
6684	Nicht öffentlich	Berlin	
6685	Andrea link	Taunusstein	
6686	Nicht öffentlich	Mainz-Kostheim	
6687	Nicht öffentlich	München	
6688	Anke Tiedt	Berlin	Ich bin selbst Wohnungseigentümerin und bin fassungslos, wie wenig pflichtbewusst WEG-Verwalter bei der bestehenden Gesetzeslage agieren. Sie haben diesen Freiraum, weil die Eigentümergemeinschaften Mehrheiten benötigen, um zu agieren. Ich befürchte erhebliche Vermögensschäden, wenn diese Handlungsmacht gesetzlich noch ausgeweitet wird.
6689	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6690	Nicht öffentlich	Berlin	
6691	Stephan Sabel	Grefrath	
6692	Evelin Rother	Berlin	
6693	Guenther Jany	Köln	
6694	Nicht öffentlich	Freiburg	



6695	Eike Pulpanek	Münster	Ich möchte keinesfalls externen Verwaltungen noch mehr Entscheidungsmacht einräumen!
6696	Nicht öffentlich	Mainz	
6697	Roswitha Diehl	München	
6698	Botzenhardt Wilfried	Marbach	
6699	Gerhard Mühlbauer	Würzburg	
6700	Nicht öffentlich	Dresden	
6701	Gerhard Kerzendorf	Kirchheim	durch meine Tätigkeit als Mitglied eines Verwaltungsbeirates sehe ich mich in der Pflicht die derzeitige Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes aufmerksam zu verfolgen. Die von "Wohnen im Eigentum" geforderten Änderungen sind wichtig um die absehbaren rechtlichen Nachteile für die WEG abzuwenden.
6702	Nicht öffentlich	Dietzenbach	Als Nutzer meines Wohneigentums bin ich direkt betroffen. Mit Hausverwaltungen habe ich bereits schlechte Erfahrungen gemacht. Ich bin nicht damit einverstanden, dass mein Geld intransparent von einer inkompetenten arroganten Hausverwaltung einfach verschleudert wird.
6703	Nicht öffentlich	Hamburg	
6704	Nicht öffentlich	Meißen	
6705	Nicht öffentlich	Remagen	Weil ich es nicht gerechtfertigt finde, dass über die Köpfe der Eigentumswohnungsbesitzer hinweg Entscheidungen von anderer Seite (Verwalter) getroffen werden können und ich als Eigentümer dann für die Kosten gerade zu stehen habe.
6706	Ursula Reisen	Freiburg	Die Rechte der EIGENTÜMER dürfen nicht zu Gunsten von Machterweiterung für Hausverwalter gekürzt werden. Gleiches gilt für die Stellung und Befugnisse der Beiräte. Qualifikationsauflagen müssen für Verwalter verbindlich gemacht und der Nachweis den Eigentümern regelmäßig vorgelegt werden.
6707	Nicht öffentlich	Berlin	
6708	Nicht öffentlich	Hamburg	
6709	Manfred Marko	Berlin	
6710	Nicht öffentlich	Köln	
6711	Nicht öffentlich	Berlin	
6712	Vera Streland	Hamburg	Weil ich eine Änderung des Gesetzes zu Gunsten der Eigentümer fordere .
6713	Herbert Maier	Erding	
6714	Detlef Hartmeyer	Bückeburg	
6715	Uwe Hatnik	Hannover	Die Rechte der Eigentümer sichern und Wohneigentum bezahlbar halten.

6716	Rüdiger Blase	Willich	Bin selbst Eigentümer. Der Verwalter sollte keinesfalls - aus eigenen Erfahrungen - weitere Befugnisse erhalten
6717	Nicht öffentlich	Marl	
6718	Nicht öffentlich	Berlin	
6719	Ulrike Blase	Willich	
6720	Armin Schmidt	Schmallenberg	
6721	Helmuth Schweitzer	Duisburg	
6722	Irene Magdalene Damitz	Hannover	Ich möchte als Eigentümerin nicht entmündigt werden.
6723	Horst Gundlach	Rüdersdorf	Wir als Eigentümer haben viel verzichtet um Wohneigentum zu erwerben. Es ist so vieles widersinnig was Politiker heute so anstellen.
6724	Tatja Stülten	Hannover	
6725	Nicht öffentlich	Marl	
6726	Jörg Miklis	Dresden	
6727	Baumann Rüdiger	Bielefeld	
6728	Stefan Laurer	Berlin	
6729	Michael Pausinger	Allensbach	Ich will all meine Rechte bezüglich meiner Eigentumswohnung behalten und mir diese Rechte auf keinen Fall wegnehmen lassen, auch auf keinen Fall von der/einer Hausverwaltung! Ich komme für alle Kosten auf und zahle noch eine Menge Geld an die Hausverwaltung und soll jetzt auch noch einige meiner Rechte an die Hausverwaltung abgeben! Was soll das denn? Das hat doch mit Rechtsstaat nichts mehr zu tun!!!
6730	Dirk Hermann Fröse	Köln	
6731	Nicht öffentlich	Norderstedt	
6732	Brigitte Butz	Leinburg	
6733	Franziska Scholz	Berlin	
6734	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	
6735	Luise Schäfer	Ludwigsburg	Ich halte den Entwurf für wirklichkeitsfremd. Es ist bekannt, dass es viele schwache Verwalter gibt - aus welchem Grund auch immer - es kann nicht sein, dass hier individuelle Eigentümerrechte ausgehebelt werden. Die Tatsache, dass eine Eigentümergemeinschaft sich in Zukunft einfacher von einem Verwalter trennen kann, ist praxisfern. Außerdem halte ich die Veränderung bei baulichen Veränderungen, dass in Zukunft die einfache Mehrheit entscheidet, für höchst schädlich. Ich habe fast 30-jährige Erfahrung als Verwaltungsbeirätin.
6736	Nicht öffentlich	Bonn	

6737	Marco Funke	Berlin	
6738	Uwe Keil	Schwarzenbek	
6739	Nicht öffentlich	Hildesheim	
6740	Nicht öffentlich	Hamburg	
6741	Adele Linder	Solingen	
6742	Claudia SUndrum	Göttingen	Als Wohnungseigentümerin
6743	Katrin Binder	Berlin	
6744	Olga Gaus	Hannover	
6745	Nicht öffentlich	Beckum	Weil Verwalter erfahrungsgemäß nicht selten eigene wirtschaftliche Interessen in ihr Handeln und Tun für die WEG einbringen, per se handeln sie nicht einfach ähnlich eines Geschäftsführers wie bei einem Unternehmen für dieses - vielmehr sind sie eher wie Versicherungsmakler - nur in ohne Qualifikation und den dafür notwendigen gesetzlichen Rahmen...
6746	Nicht öffentlich	Ostseebad Nienhagen	
6747	Nicht öffentlich	Bonn	
6748	Dieter Knörich	Düsseldorf	
6749	Dr.Barbara Baum	München	
6750	Nicht öffentlich	München	
6751	Dietmar Eichler	Germering	Dass das Recht der Eigentümer nicht eingeschränkt wird.
6752	Ron Lepinat	Berlin	
6753	Carel Mohn	Berlin	Ich bin selbst Eigentümer einer vermieteten Eigentumswohnung.
6754	Nicht öffentlich	Berlin	
6755	Utta Stübler	Frankfurt am Main	
6756	Udo Wings	München	
6757	Nicht öffentlich	Berlin	
6758	Doris Metzger	Ehrenkirchen	Weil hier ein Gesetz zum Nachteil der Eigentümer verabschiedet werden soll
6759	Katharina Kochendörfer	Berlin	
6760	Dieter Eckmann	Düsseldorf	Weil ich die Rechte und Entscheidungsfreiheit in meinem Eigentum schützen bzw. behalten will
6761	Nicht öffentlich	Berlin	
6762	Nicht öffentlich	Berlin	
6763	Nicht öffentlich	Oberhaching	
6764	Sigrun Eschert	Obertshausen	meine Rechte als Eigentümer einer ETW kommen viel zu kurz, hingegen werden die Rechte und Befugnisse des Verwalters gestärkt. Das Ungleichgewicht zwischen Eigentümern und Hausverwalter wird zu meinen Ungunsten weiter verschoben.
6765	Nicht öffentlich	Aschheim	U.Müller

6766	Nicht öffentlich	Langen	
6767	Nicht öffentlich	Berlin	
6768	Friedemann Schmidt	Berlin	
6769	Nicht öffentlich	Lübeck	
6770	Nicht öffentlich	Berlin	
6771	Nicht öffentlich	Murnau	
6772	Otilie Kirsch	München	
6773	Nicht öffentlich	Ebersbach	
6774	Jens Hommel	Kassel	Weil ich meine Rechte nicht an die Verwalter abtreten möchte. Ich fordere mehr Transparenz und Fehlerfreiheit bei der Jahresrechnung. Mehr Unterstützung im Umgang mit dem Bauträger.
6775	Nicht öffentlich	München	
6776	Vittorio Napolitano	Fürth	
6777	Nicht öffentlich	Teltow	Ich bin gegen die Einschränkungen der Freiheiten von Wohnungseigentümern.
6778	Modesta Napolitano	Fürth	
6779	Markus Ammon	Köln	
6780	Nicht öffentlich	Berlin	
6781	Monika Krieger	Berlin	
6782	Angelika Schölzel	Bad Essen	Mit großer Besorgnis beobachte ich die häufige Gesetzgebung zu Gunsten der Wirtschaft und größerer Unternehmen/Konzerne. Die eigentliche Aufgabe der Politik zum Wohle der Bevölkerung zu handeln wird nicht mehr wahrgenommen. Darum finde ich Online Petitionen als ein Mittel zur Meinungsäußerung sehr wichtig. Und diese Petition versucht die einseitige Bevorzugung von Wohnungsgesellschaften und Unternehmen zu Lasten einzelner Wohnungseigentümer zu verhindern. Das finde ich richtig und wichtig.
6783	Roswitha Schröder	Meerbusch	
6784	Klaus Rempe	Bremen	
6785	Nicht öffentlich	Hannover	
6786	Nicht öffentlich	Hannover	Weil ich meine Rechte als Eigentümer selbst wahrnehmen will. Ich will keiner Hausverwaltung vollständig ausgeliefert sein
6787	Harald Gäbler	Erfurt	Immobilienigentum fördert Verantwortung! Es gilt dieses über Generationen zu wahren und zu schützen!
6788	Nicht öffentlich	München	

6789	Nicht öffentlich	Hamburg	Weil Eigentümer selber über ihre teuren Objekte bestimmen sollen, nicht ein Verwalter der evtl.gar keinen Beruf erlernt hat. Jedenfalls hat mir mein Verwalter z.B.noch keine Qualifikationen gezeigt. Leider muss ich ihm oft die Rechtslage erklären. Er soll es doch wissen. Aber wir sollen ihm unser Geld anvertrauen, obwohl er keine Kompetenzen vorweisen kann.
6790	Nicht öffentlich	München	
6791	Nicht öffentlich	Köln	
6792	Nicht öffentlich	München	Eine "Enteignung " der Eigentümer darf es nicht geben!!!
6793	Kim Slager	Berlin	Weil ich selbst Eigentümerin bin und grundsätzlich diesen Gesetzesentwurf nicht rechtens finde.
6794	Roswitha Gehner	Troisdorf	
6795	Matthias Paulzuen	Stolberg	Bin selbst Wohnungseigentümer und Mitglied im Verein Wohnen im Eigentum. Ich sehe in der geplanten Änderung Nachteile für mich als Wohnungseigentümer.
6796	Nicht öffentlich	Bonn	Habe negative Erfahrungen mit der Verwaltung meiner ermieteten Eigentumswohnung. Sehe die geplanten Gesetzesänderungen als massiven Eingriff in demokratische Rechte.
6797	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Wohnungseigentümerin und fürchte Unregelmäßigkeiten durch den Verwalter.
6798	Bernd Maehliss	Berlin	
6799	Simon Kahlich	München	
6800	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich möchte, dass Eigentümer die Hauptrechte haben und nicht der Angestellte der Verwalter. Auf keinem Fall soll er mehr für Eigentümer entscheiden. Denn die Eigentümer haben viel Geld für ihr Eigentum gezahlt, deshalb entscheiden auch nur sie darüber. Das ist wichtig und selbstverständlich.
6801	Nicht öffentlich	Berlin	
6802	Nicht öffentlich	Berlin	
6803	Nicht öffentlich	Neustadt	
6804	Nicht öffentlich	Pfaffenhofen	
6805	Petra Geißler	Seeshaupt	Weil ich möchte dass jeder frei entscheiden kann und in die Eigenverantwortung geht!
6806	Nicht öffentlich	Berlin	
6807	Karin Baar	Berlin	
6808	Nicht öffentlich	Fellbach	
6809	Nicht öffentlich	Berlin	

6810	Nicht öffentlich	Köln	
6811	Nicht öffentlich	Trier	
6812	Günter Altmann	Berlin	
6813	Angelika Schlag	Berlin	Um die Rechte der Eigentümer zu stärken.
6814	Nicht öffentlich	Bad Honnef	Keine Stärkung von unqualifizierten Verwalter. Auch ein Sachkundenachweis reicht bei weitem nicht aus. Keine Enteignung von Eigentumsrechten
6815	Nicht öffentlich	Stutensee	
6816	Nicht öffentlich	Haltern am See	
6817	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
6818	Fabian Schwarz	München	
6819	Nicht öffentlich	Hamburg	
6820	Nicht öffentlich	Andernach	Die Rechte der ET dürfen nicht noch mehr eingeschränkt werden.
6821	Mario Neumann	Wentorf	
6822	Hauerken Sigrid	Dortmund	
6823	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6824	Nicht öffentlich	Kaufering	
6825	Nicht öffentlich	München	
6826	Nicht öffentlich	Hamburg	
6827	Nicht öffentlich	Norderstedt	
6828	Esther Didier	Saarbrücken	Ich akzeptiere keinen Verlust meiner Rechte gegenüber einer Hausverwaltung. Selbstbestimmungsrechte müssen erhalten bleiben. Wohneigentum ist mit Lebensersparnissen finanziert und dient zur Sicherheit im Alter. Finanzielle Risiken müssen absehbar sein.
6829	Nicht öffentlich	Olching	
6830	Nicht öffentlich	Bonn	
6831	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Damit schlechte Verwalter keinen Freibrief bekommen.
6832	Annette Bubel	Ronnenberg	Ich möchte meine Rechte über mein Wohnungseigentum schützen und nicht fremd steuern lassen
6833	Nicht öffentlich	Berlin	
6834	Nicht öffentlich	Berlin	
6835	Davide Santoro	Berlin	
6836	Nicht öffentlich	Bad Honnef	
6837	Nicht öffentlich	Stockdorf	
6838	Nicht öffentlich	Köln	
6839	Angelika Dörrenhaus	Mettmann	Ich bin Eigentümerin einer Wohnung und möchte meine Rechte nicht beschnitten haben. Die Corona-Krise sollte nicht dazu genutzt werden, Gesetze "auf die Schnelle" durchzuwinken.
6840	Nicht öffentlich	Hoisdorf	
6841	Harald Klenner	Pulheim	

6842	Tobias Wieland	Köln	
6843	Bruno Langlechner	Altötting	
6844	Armin Link	Niederirsen	
6845	Nicht öffentlich	Wettstetten	
6846	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
6847	Barbara Belz	Berlin	Bin im Verwaltungsrat einer WEG
6848	Nicht öffentlich	Köln	Unsere WEG hatte massive Schwierigkeiten mit dem Verwalter. Daher will ich, dass die Position der Eigentümer von Eigentumswohnungen gestärkt werden.
6849	Nicht öffentlich	Petersberg	
6850	Manfred Knuth	Berlin	
6851	Nicht öffentlich	Margetshöchheim	
6852	Andreas Korber	Düsseldorf	
6853	Christine Stark	Köln	Damit die Verwaltung nicht allein willkürlich entscheiden kann
6854	Ursula Undine Hofmann	Berlin	weil ich die Entscheidungsgewalt über mein Wohneigentum behalten möchte.
6855	Nicht öffentlich	Berlin	
6856	Nicht öffentlich	Berlin	
6857	Nicht öffentlich	Berlin	Wir sind Wohnungseigentümer und haben viel mit unserer Verwaltung zu tun. Sie kümmert sich nicht, sie verwaltet leider im sehr langsamen Zyklus
6858	Wilfried Leich	Köln	
6859	Dorit Leich	Köln	
6860	Melanie Brügel	München	
6861	Nicht öffentlich	Bonn	
6862	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
6863	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
6864	Nicht öffentlich	Berlin	Weil private Bauherren schon während des Bauens nicht gut genug geschützt sind. Und wohnen sie dann in ihrer Immobilie werden jetzt ihre Rechte weiter beschnitten.
6865	Nicht öffentlich	Berlin	
6866	Gerlinde Steffen	Remagen	Zuviele Befugnisse (Macht) geht an den Verwalter über.
6867	Nicht öffentlich	Berlin	
6868	Nicht öffentlich	Karlstadt	
6869	Nicht öffentlich	Nürnberg	
6870	Nicht öffentlich	Holzkirchen	

6871	Andrea Feix	München	Ich bin Eigentümerin von vermieteten Wohnungen und wohne selbst in einer Eigentumswohnung. Immobilien stellen nicht nur für mich, sondern insbesondere für Selbständige und Freiberufler einen wichtigen Teil der Alterssicherung dar.
6872	Roland sauer	München	
6873	Nicht öffentlich	Bautzen	Die Rechte der Wohnungseigentümer dürfen nicht weiter beschnitten werden. Der Verwalter des Wohneigentums arbeitet nicht unentgeltlich im Auftrag des Eigentümers und muss auch dessen Interessen vertreten und die Haftung für seine Tätigkeit übernehmen. Dieser Sachverhalt muss gesetzlich fixiert und umgesetzt werden.
6874	Heinz Sippel	Köln	
6875	Nicht öffentlich	Hohen Neuen- dorf	
6876	Sonja Goett	Grevenbroich	
6877	Nicht öffentlich	München	Wichtige Thematik, die hier gut zusammengefasst wird. Private Eigentümer tragen das volle Risiko und genießen immer weniger rechtlichen Schutz!
6878	Winfried Kürten	Bonn	
6879	Martin Berg	Köln	
6880	Nicht öffentlich	Düsseldorf	bin als betroffener Eigentümer mit den Änderungen nicht einverstanden und erwarte Korrektur im Sinne als Eigentümer
6881	Lee Hambley	Hamburg	
6882	Dr.-Ing. Horst Wünnenberg	Neuried	
6883	Nicht öffentlich	Laatzen	
6884	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
6885	Susanne Nowarra	Berlin	
6886	Mario Greulich	Bonn	Um meine Rechte als Wohnungseigentümer entsprechend ausüben zu können
6887	Nicht öffentlich	Essen	
6888	Nicht öffentlich	München	
6889	Nicht öffentlich	Berlin	
6890	Nicht öffentlich	Bonn	
6891	Nicht öffentlich	Köln	
6892	Josipa Maric	Berlin	



6893	Siegfried Spitz	Schongau	Weil im WEG-Gesetz meine Rechte als Eigentümer zu wenig von mir persönlich wahrgenommen werden können. Energetische- notwendige Massnahmen sollten primär von mir als Eigentümer und nicht von der Gesamtheit der Eigentümer und schon gar nicht vom Verwalter der Anlage abhängen. Der Verwalter sollte zusätzlich eine Qaulifikation, wie gefordert nachweisen.
6894	Nicht öffentlich	Langenargen	
6895	Klaus Knoll	Bad Bellingen	Wer bezahlt sollte auch entscheiden wofür !
6896	Nicht öffentlich	Alfter	Weil ich mit dem neuen Gesetzesvorschläge nicht einverstanden erkläre.
6897	Nicht öffentlich	Bonn	in dem Entwurf erhalten die Immobilienverwalter die Möglichkeit, Entscheidungen von großer finanzieller und rechtlicher Reichweite zu treffen. Die Kontrollrechte der Eigentümer werden dagegen eingeschränkt. Leider sind meine persönlichen Erfahrungen mit mehreren Verwaltern nicht derart, dass ich diesen die Möglichkeit einräumen möchte, ohne meine explizite Zustimmung in meinem Namen zu handeln.
6898	Nicht öffentlich	Hamburg	
6899	Marco Napolitano	Fürth	
6900	Dr Sabine Albrecht	Potsdam	
6901	Nicht öffentlich	München	
6902	Nicht öffentlich	Apolda	... weil unsere Hausverwaltung (ne städtische Wohnungsgesellschaft) schon immer macht wie sie will!
6903	Nicht öffentlich	Hamburg	
6904	Handschriftlich	Koblenz	
6905	Handschriftlich	Koblenz	
6906	Handschriftlich	Koblenz	
6907	Stefan Pinkepank-Garleff	Malente	Eigenes Wohneigentum. Bin im Verwalterbeirat
6908	Handschriftlich	Koblenz	
6909	Handschriftlich	Koblenz	
6910	Handschriftlich	Koblenz	
6911	Handschriftlich	Koblenz	
6912	Handschriftlich	Koblenz	
6913	Handschriftlich	Koblenz	
6914	Handschriftlich	Koblenz	
6915	Handschriftlich	Koblenz	
6916	Handschriftlich	Koblenz	
6917	Handschriftlich	Hamburg	
6918	Handschriftlich	Schwentental	
6919	Handschriftlich	Schwentental	

6920	Thomas Meyers	Wassenberg	
6921	Nicht öffentlich	Bad Salzuflen	
6922	Handschriftlich	Leipzig	
6923	Handschriftlich	Leipzig	
6924	Handschriftlich	Leipzig	
6925	Handschriftlich	Leipzig	
6926	Handschriftlich	Leipzig	
6927	Handschriftlich	Leipzig	
6928	Handschriftlich	Leipzig	
6929	Handschriftlich	Leipzig	
6930	Handschriftlich	Ulm	
6931	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich als Eigentümer nicht enteignet werden möchte.
6932	Handschriftlich	Starnberg	
6933	Handschriftlich	Starnberg	
6934	Handschriftlich	Starnberg	
6935	Handschriftlich	Starnberg	
6936	Carlo Orru	Bonn	
6937	Heike Meller	Bonn	Weil auch Eigentümer in Wohngemeinschaften sowie Mieter vor Willkür durch Hausverwaltung oder Vermieter geschützt werden und rechtlich abgesichert sein müssen!
6938	Handschriftlich	München	
6939	Handschriftlich	München	
6940	Handschriftlich	München	
6941	Handschriftlich	München	
6942	Handschriftlich	München	
6943	Handschriftlich	München	
6944	Handschriftlich	München	
6945	Ruth Lindlar	Bonn	
6946	Handschriftlich	Ginsheim-Gustavsburg	
6947	Handschriftlich	Ginsheim-Gustavsburg	
6948	Handschriftlich	Mainz	
6949	Handschriftlich	Nürnberg	
6950	Handschriftlich	Nürnberg	
6951	Handschriftlich	Nürnberg	
6952	Handschriftlich	Nürnberg	
6953	Handschriftlich	Nürnberg	
6954	Handschriftlich	Nürnberg	
6955	Handschriftlich	Nürnberg	
6956	Handschriftlich	Nürnberg	
6957	Handschriftlich	Dietzenbach	

6958	Handschriftlich	keine Angabe	
6959	Nicht öffentlich	Hanstedt	Als ehemalige 1.Beirätin habe ich immer wieder Mißstände der angeblich qualifizierten Verwaltungen ausräumen müssen. Verwaltungen agieren oft gegen ihre Auftraggeber um möglichst viel Geld für einen geringen Aufwand zu erzielen und agieren am Rande der Legalität. Die Rechte auch oder gerade von kleinen Eigentümern, die ihre Wohnungen selbst bewohnen als Alterssicherung gehörten gestärkt. Es sind nicht alle Wohnungseigentümer geldgeile Investoren.
6960	Handschriftlich	Amerang	
6961	Handschriftlich	Amerang	
6962	Nicht öffentlich	Augsburg	
6963	Handschriftlich	Berlin	
6964	Handschriftlich	Berlin	
6965	Nicht öffentlich	Regensburg	
6966	Nicht öffentlich	Solingen	
6967	Handschriftlich	Wuppertal	
6968	Handschriftlich	Wuppertal	
6969	Handschriftlich	Wuppertal	
6970	Handschriftlich	Wuppertal	
6971	Handschriftlich	keine Angabe	
6972	Handschriftlich	Wuppertal	
6973	Handschriftlich	Wuppertal	
6974	Handschriftlich	Wuppertal	
6975	Nicht öffentlich	Remagen	
6976	Handschriftlich	Ismaning	
6977	Handschriftlich	Ismaning	
6978	Handschriftlich	Ismaning	
6979	Handschriftlich	München	
6980	Handschriftlich	Ismaning	
6981	Handschriftlich	Ismaning	
6982	Handschriftlich	München	
6983	Handschriftlich	Ismaning	
6984	Wolf Dieter Sigel	München	
6985	Nicht öffentlich	Winnenden	
6986	Stefan Pflanz	München	
6987	Wolfgang Huttenlocher	München	Dem Verwalter werden zuviel Vollmachten eingeräumt.
6988	Handschriftlich	Dresden	
6989	Handschriftlich	Dresden	
6990	Handschriftlich	Dresden	
6991	Handschriftlich	Dresden	

6992	Handschriftlich	Dresden	
6993	Handschriftlich	Dresden	
6994	Handschriftlich	Dresden	
6995	Handschriftlich	Dresden	
6996	Handschriftlich	Dresden	
6997	Handschriftlich	Dresden	
6998	Nicht öffentlich	Bad Mergentheim	
6999	Nicht öffentlich	Berlin	
7000	Nicht öffentlich	Mülheim	
7001	Nadège Gerz-Hartmann	Berlin	
7002	Nicht öffentlich	Ebersberg	
7003	Nicht öffentlich	Hamburg	<p>Weil ich als Eigentümer viel Geld für Immobilien zahlte und nur wir die WEG die meisten Rechte haben müssen!</p> <p>Ein Verwalter hat keinen anerkannten eingetragenen mind. 3jährigen Ausbildungsberuf!!!</p> <p>Somit kann sich jede Person Verwalter nennen ohne sich überhaupt mit den Aufgaben und Pflichten auszukennen.</p> <p>Solange muss Verwalter weniger Rechte erhalten als bisher.</p> <p>Ihm muss auch gesetzlich vorgeschrieben werden ab sofort jedem Eigentümer alle Rechnungen, die er von Eigentümergegeld zahlt zu zeigen!!</p> <p>Leider wird auch dies oft auf Verlangen nicht getan, obwohl Eigentümer, die es zahlen, da ein Recht zu haben.</p>
7004	Nicht öffentlich	Oldenburg	
7005	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7006	Nicht öffentlich	Berlin	
7007	Mag Riedel	Hamburg	<p>Wir Eigentümer brauchen mehr Rechte.</p> <p>Denn wir müssen über unser Eigentum bestimmen, wo wir viel Geld zahlten.</p> <p><b>NUR WIR!!!</b></p> <p>Weiss eine Bürgerschaft eigentlich, dass Verwalter kein anerkannter Ausbildungsberuf ist?</p> <p>Noch besser wäre, wir hätten in Zukunft immer neben der Verwaltung das Recht einen kostenlosen Rechtsanwalt zu bekommen.</p> <p>Denn der könnte uns auch unterstützen unsere Rechte bei einem Verwalter durchzusetzen.</p>

7008	Burkhard Himmler	Frankfurt am Main	Die Rechte der Wohnungseigentümer werden massiv eingeschränkt. Die Beschlussfassungen der Wohnungseigentümer verlieren ihre Wertigkeit. Fazit: Die Wohnungseigentümer werden den Verwaltungen ausgeliefert. Sie haben praktisch keine Rechte mehr. Es kann nach der Rechtslage jeder ohne eine Ausbildung als Verwalter tätig sein. Außerdem kann eine Verwaltung nicht mehr haftbar gemacht werden. Somit ist den Manipulationen nach dem Gesetzentwurf Tür und Tor geöffnet.
7009	Nicht öffentlich	Bonn	
7010	Thomas Hagenhofer	Saarbrücken	
7011	Nicht öffentlich	Ruhpolding	Ich möchte die Rechte der Eigentümer mehr gestärkt wissen, Dies ist im Reformgesetz nicht gewährleistet
7012	Nicht öffentlich	Hilden	
7013	Nicht öffentlich	Harrislee	
7014	Dr. Bloser	Bonn	Ich möchte ein ausgewogenes Gesetz
7015	Birgit Wiedow-Weinberger	Berlin	
7016	Nicht öffentlich	Kassel	
7017	Nicht öffentlich	Berlin	
7018	Johann Grundner	München	Ich lebe 500km von der Wohnung entfernt, was die Verwaltung so alles macht ist heute schon relativ undurchsichtig. Mit dieser Novelle scheint mir eine Kontrolle noch unmöglicher. Wer hat schon die Zeit? Und zusätzliche Instanzen bedeuten sicher auch zusätzliche Kosten. Die Mieteinnahmen sind im Prinzip jetzt schon zu niedrig, wenn man den Aufwand, die Kosten bei Neuvermietung und Verwaltung berücksichtigt.
7019	Renate Himmler	Frankfurt am Main	Nach dem neuen Gesetzentwurf werden die Rechte der Wohnungseigentümer massiv eingeschränkt. Die Verwaltungen werden ermächtigt, ohne Einwilligung bzw. Beschlüsse der Wohnungseigentümer Maßnahmen zu ergreifen und Verträge abzuschließen. Außerdem kann der Verwalter Verwaltungsaufgaben an Dritte erteilen und somit nicht mehr haftbar gemacht werden können. Die Wohnungseigentümer werden durch das neue Gesetz entmündigt und somit den Verwaltungen ausgeliefert.
7020	Dr. Hans Joachim Weinberger	Berlin	
7021	Dr. Fredda von Arnim	Remshalden	
7022	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7023	Nicht öffentlich	Hildesheim	

7024	Nicht öffentlich	Hamburg	
7025	Karin Carow	München	
7026	Sigrid Lukas	Rheinberg	<p>Weil ich meine Rechte nicht beschneiden lassen will. Ich bin mein ganzes Leben arbeiten gegangen und habe mir meine Eigentumswohnung erarbeitet. Da darf kein Verwalter mehr Rechte erhalten als ich. Es ist mein Geld und auch in Zukunft ist es mein Geld und nicht das des Verwalters.</p> <p>Das etwas getan werden muss, Vereinfachung von Beschlüssen, Versammlungsteinahme auch Online usw. Ist mir klar. Aber einen Freibrief für den Verwalter, nein das geht nicht.</p>
7027	Archim Frey	Berlin	
7028	Ulrich Zenke	Hildesheim	
7029	Nicht öffentlich	Hildesheim	
7030	Brunhilde Drinhaus	Wiesbaden	<p>Der Gesetzentwurf der Bundesregierung, der nun im Deutschen Bundestag beraten wird, entspricht nicht im Mindesten den Anforderungen, die aus Eigentümer- und Verbrauchersicht an eine Reform des Wohnungseigentumsgesetzes. Der Gesetzgeber setzt sich über die berechtigten Forderungen der Eigentümer, Deutscher Richterbund, Verbraucherverbände etc. hinweg. Wir werden entmachtet, ja enteignet wenn uns als Eigentümer das gesamte Haftungsrisiko aufgebürdet wird. Dieser „Lobbyentwurf“ darf nicht vom Deutschen Bundestag verabschiedet werden. Unverschämt, ja eine Verhöhnung der Eigentümer und aller sich in der Anhörung zum Gesetzentwurf beteiligten Verbände, Vereine etc., stellt die Antwort des StS Billen vom BMJV dar. Nicht die Eigentümer sondern die „Lobbyisten“ stehen in der Gunst des BMJV. Daher NEIN zum Gesetzentwurf und sollte er dennoch verabschiedet werden, müssen „WiE“ und die übrigen Verbraucherverbände die gerichtliche Klärung herbeiführen. Diese würde ich unterstützen.</p>
7031	Nicht öffentlich	Berlin	
7032	John Slager	Berlin	
7033	Thomas Prof. Dr. Wallenfang	Fulda	
7034	Nicht öffentlich	München	<p>Es gibt zu viel schlampige Politik und zu "gute Lobby-Arbeit" auch im Zusammenhang mit Wohneigentum. Wenn die Petition hilft, diesen Zustand zu mildern, ist das erstrebenswert. Daher habe ich den Link auch in unserer gesamten WEG per Email verteilt.</p>
7035	Beatrice Philipp-Kasper	Köln	

7036	Jonathan Clarke	Berlin	Hausverwaltungen sollten sogar noch weniger Macht haben als jetzt.
7037	Handschriftlich	Limburg	
7038	Handschriftlich	Limburg	
7039	Vesta Heyn	Berlin	Besitzerin, Betroffene
7040	Handschriftlich	Essen	
7041	Handschriftlich	Essen	
7042	Handschriftlich	Essen	
7043	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7044	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7045	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7046	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7047	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7048	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7049	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7050	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7051	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7052	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7053	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7054	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7055	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7056	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7057	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7058	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7059	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7060	Handschriftlich	Recklinghausen	
7061	Handschriftlich	Düsseldorf	
7062	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
7063	Helen Bergmann	Berlin	
7064	Nicht öffentlich	Berlin	
7065	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Ich möchte selber abstimmen, wofür mein Geld ausgegeben wird.
7066	Rainer Bender	BNaunatal	Keine Einschränkung der Eigentumsrechte
7067	Nicht öffentlich	Stein	
7068	Michael Hohl	Mülheim	
7069	Susanne Wind	Hamburg	Unsere schöne Eigentumswohnung, die wir in Düsseldorf wegen neuer Arbeitsverhältnisse in Hamburg vermieten mussten, soll auch zukünftig komplett uns gehören. Diese Wohnung ist unsere Wertanlage und wird zukünftig als Altersruhesitz benötigt. Warum sollten mein Mann und ich Entscheidungen anderer hinnehmen oder gar mit durch Dritte generierten Kosten belastet werden?
7070	Jürgen Wind	Hamburg	

7071	Fahlke Maria.	Bonn	
7072	Nicht öffentlich	Stein	
7073	Karla Everts	Bonn	
7074	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	um die Macht der Verwalter einzuschränken
7075	Nicht öffentlich	Freiburg	
7076	Rinke Waltraud	Wuppertal	
7077	Nicht öffentlich	Fürstenfeldbrück	
7078	Nicht öffentlich	Fürstenfeldbrück	
7079	Nicht öffentlich	Berlin	
7080	Werner Hecker	Mainz-Kostheim	
7081	Friedemann Wenzel	Karlsruhe	Ich hatte selbst schlechte Erfahrungen mit einem Verwalter; wenn der erweiterte Rechte gehabt hätte wäre der Schaden noch größer geworden.
7082	Malsy-Mink Irmengard	Unterföhring	
7083	Heinz Tiggelkamp	Meerbusch	
7084	Gabriele Rehders	Quickborn	
7085	Nicht öffentlich	Berlin	
7086	Thomas Klein	Hamburg	
7087	Rosemarie Gebauer-Bock	Wörth	
7088	Margrit Salat	Ludwigsburg	Weil es einen vollkommen unausgegorenen Gesetzesentwurf zu verhindern gilt!!!
7089	Gerfried Bock	Traunstein	Als Wohnungseigentümer bin ich am Zustandekommen eines "vernünftigen" Gesetzes für mich interessiert
7090	Handschriftlich	München	
7091	Handschriftlich	München	
7092	Handschriftlich	München	
7093	Handschriftlich	München	
7094	Handschriftlich	München	
7095	Nicht öffentlich	Wallenhorst	
7096	Christine Krausch	Berlin	
7097	Wolfgang Rehse	München	hier sollen nicht demokratische Strukturen geschaffen u. die Mitbestimmungsposition des Eigentümers geschwächt werden
7098	Nicht öffentlich	Kassel	
7099	Nicht öffentlich	Nagold	
7100	Dr. Klaus Held	Bonn	
7101	Barbara Scholz	Berlin	
7102	Gerlinde Schwarz	Berlin	
7103	Wolfgang Kaiser	Bonn	



7104	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7105	Nicht öffentlich	Rehau	
7106	Nicht öffentlich	Hardegsen	
7107	Hans Ulrich Scholz	Berlin	
7108	Ulrike Haupt	Stuttgart	
7109	Nicht öffentlich	Berlin	
7110	Jürgen Thoennissen	Düsseldorf	
7111	Mario Thomasik	Nürnberg	
7112	Christine Forster	Bremen	
7113	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7114	Nicht öffentlich	Berlin	
7115	Birgit Janz-Sacco	Malente	Bin selbst Eigentümerin einer Wohnung.
7116	Hermann Schwiebert	Bremen	
7117	Sven Haalser	Berlin	
7118	Nicht öffentlich	Hamburg	wegen unguter Erfahrungen innerhalb der WEG und besonders mit der Verwaltung
7119	Nicht öffentlich	Köln	
7120	Nicht öffentlich	Bonn	
7121	Nicht öffentlich	Konstanz	Solche Gesetze sollten vor Verabschiedung mehr öffentlich bekanntgemacht werden.
7122	Nicht öffentlich	Konstanz	Verwalter dürfen keinen Freibrief haben.
7123	Wolfgang schmitz	Hessisch Lichtenau	
7124	Nikolaus Hansen	Düsseldorf	Keine zu große Macht den Verwaltern
7125	Anne Burmester	Düsseldorf	Weil unsere WEG darauf bedacht ist, daß keine teuren Maßnahmen mit unseren Rücklagen ohne unsere Zustimmung beauftragt werden.
7126	Nicht öffentlich	München	
7127	Nicht öffentlich	Bonn	
7128	Nicht öffentlich	München	
7129	Harald Sendelbach	Estenfeld	
7130	Annegrete Moll	Hamburg	Weil ich meine Rechte als Wohnungseigentümerin gefährdet sehe
7131	Roland Wagner	München	
7132	Nicht öffentlich	Gelsenkirchen	Weil Sie dafür eintritt, dass die Rechte von Wohnungseigentümern entsprechend berücksichtigt werden.
7133	Nicht öffentlich	Hamburg	Habe weder Zeit noch das Wissen, mich intensiv mit dem Vertragsentwurf zu befassen und bin daher sehr froh, dass sich Leute, die etwas davon verstehen, damit befassen und daher ist diese Petition sehr wichtig. Vor allen Dingen finde ich es nicht richtig, dass das ausgerechnet in dieser schwierigen

			Zeit verhandelt werden soll. Müsste verschoben werden!!!
7134	Nicht öffentlich	Riemerling	
7135	Kerstin Scholl	Aschau	
7136	Prof. Wolfgang Christ	Heidelberg	
7137	Elke Braun	Ostfildern	
7138	Nicht öffentlich	Oststeinbek	
7139	Nicht öffentlich	Hamburg	Eigentum verpflichtet also sollten wir als Eigentümer auch die Entscheidungshoheit haben.
7140	Nicht öffentlich	Weilheim	
7141	Freya Schenck	Hamburg	
7142	Nicht öffentlich	Berlin	Weil wir schon nachteilige Erfahrungen mit Hausverwaltern ertragen mussten und keine weiteren Vollmachten für diese Treuhänder wünschen
7143	Nicht öffentlich	Rheinbach	
7144	Nicht öffentlich	Merzhausen	ich bin Eigentümer meiner Wohnung und möchte Herr in meiner Wohnung bleiben
7145	Heiko Neitzert	Berlin	
7146	Rausch Klaus	Schweich	
7147	Heidi Wegener	Bonn	Wei ich die Gesetzesänderung in der Form ablehne, sie bringt uns Eigentümern viele Nachteile in unseren Rechten.
7148	Nicht öffentlich	Dessau-Roßlau	
7149	Thorsten Wegner	Berlin	
7150	Bernd Schindler	München	
7151	Thomas Roll	Hamburg	
7152	Nicht öffentlich	Berlin	
7153	Beate Schindler	München	
7154	Nicht öffentlich	Hamburg	
7155	Nicht öffentlich	Bremen	
7156	Isabel Förster	Berlin	
7157	Nicht öffentlich	Schriesheim	
7158	Cornelia schmidt	Bielefeld	
7159	Nicht öffentlich	Pinneberg	
7160	Caterina Berg	Weimar	
7161	Nicht öffentlich	Staufen	
7162	Maria Wolff	Schmallenberg	
7163	Carsten Heeß	Berlin	
7164	Nicht öffentlich	Staufen	
7165	Nicht öffentlich	Saarbrücken	
7166	Nicht öffentlich	Staufen	
7167	Mara Pinardi	Berlin	
7168	Susanne Heitz-Kury	Au	

7169	Hartmut Bunge	Frankfurt am Main	
7170	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	
7171	Nicht öffentlich	Berlin	
7172	Nicht öffentlich	Berlin	
7173	Ute Eismann	Berlin	Eine Einschränkung der Kontrollrechte der Eigentümer gegenüber der Verwaltungen ist inakzeptabel.
7174	Nicht öffentlich	Staufen	
7175	Alexander Kirchhof	Berlin	
7176	Winfried Hahn	Hannover	
7177	Marlies Schäfer	Berlin	
7178	Prof. Dr. med. Klaus-Werner Wenzel	Berlin	
7179	Nicht öffentlich	Staufen	
7180	Gisela Stiegler	München	Ich möchte nicht das eine Hausverwaltung mehr Rechte bekommt wie die Eigentümer eines Wohneigentums. Es kann nicht sein, dass die Hausverwaltung Aufträge erteilt ohne das die Eigentümer zugestimmt haben. Mit freundlichen Grüßen
7181	Andreas Linke	Leipzig	
7182	Dr. Karsten Boegel	Bamberg	Bin Eigentümer mehrere ETWs
7183	Heidrun Spiegl	Planegg	
7184	Manuela Hoffmann-Maleki	Ingolstadt	
7185	Nicht öffentlich	Berlin	
7186	Tim Dennis Markaj	Solingen	
7187	Nicht öffentlich	Traunstein	
7188	Rainer Galli	Sande	
7189	Nicht öffentlich	Sandhausen	
7190	Nicht öffentlich	Hamburg	
7191	Nicht öffentlich	Bayerisch Gmain	Es ist mir wichtig mein Eigentum betreffend das Ruder nicht aus der Hand zu geben. Deshalb kann ich es nicht für gut heißen, dass die Verwalter so viel mehr Entscheidungsmacht bekommen.
7192	Andrea Wilhelm	Weinstadt	
7193	Knut Wiese	Berlin	
7194	Nicht öffentlich	Berlin	
7195	Nicht öffentlich	Bremen	
7196	Rudolf Gabler	Veitshöchheim	
7197	Kathrin Baumann	Freiburg	
7198	Nicht öffentlich	Freiburg	gerechte Gesetze
7199	Florian Seitz	Krumbach	
7200	Rudolf Ilmberger	München	

7201	Nicht öffentlich	München	Unsere Rechte sichern!!!
7202	Jasmin Schneider	Freiburg	
7203	Erik Schmeil	Brieselang	
7204	Nicht öffentlich	München	
7205	Samhuber Klaus	Landshut	
7206	Nicht öffentlich	Neubrandenburg	
7207	Stiegler Sandra	Dachau	<p>Als Eigentümer mehr Rechte und Entscheidungen zu erhalten bzw. die Hausgemeinschaft und Verwaltungsbeirat selbst zu entscheiden über Sanierungen Wohngeld inkl. Höhe Bildung der Rücklagen Genauere Aufstellung der Jahresabrechnung Mehr Einblick der Angebote und von LV nicht nur mündlich sondern auch in schriftlicher Form. Beauftragung der Firmen entscheidet die Hausgemeinschaft Hausverwalter selbst entscheiden nur in Höhe von 5.000€ pro Jahr Angebotseinholung von mindestens 3 Firmen Nachvollziehbare Jahresabrechnung (Einheitlich für alle Hausverwaltung) Genauere Planaufstellung für Gebäude und Geräte hinsichtlich um eine genauere Rücklagenbildung für mehrere Jahre aufzustellen. Es wird immer noch von vielen ETW-Gemeinschaft zu niedrig oder zu wenig an Rücklagen gebildet. Werterhaltung des Gebäudes bzw. zu erhöhen.</p>
7208	Nicht öffentlich	Berlin	
7209	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7210	Natascha Steinacker-Linder	Koblenz	
7211	Nicht öffentlich	Aachen	
7212	Doris Williams	Wiesbaden	
7213	Gudrun Pflüger	München	
7214	Ulrich Flögel	Düsseldorf	
7215	Protz Peter	München	Die Vereinfachung der Verwaltung ist m.E. nicht notwendig. Das Eigentumsrecht wird ausgehöhlt, und man kann nicht mehr über die Ausgaben bestimmen.
7216	Nicht öffentlich	Rheinbach	
7217	Ulrike Dierking	Bremen	
7218	Edwin Stang	Bad Lippspringe	Bin selbst Eigentümer und möchte meine Rechte nicht eingeschränkt bekommen. Das Recht auf einen Elektro-Anschluss fürs Auto finde ich aber gut.
7219	Nicht öffentlich	Bonn	
7220	Nicht öffentlich	Brohl-Lützing	

7221	Monique Löer	Leverkusen	Es darf nicht sein, dass ein Verwalter eigenständig Entscheidungen treffen darf. Schließlich vertritt er eine Gemeinschaft und nicht sich selbst. Darüber hinaus hat es in der Vergangenheit schon zu viele gegeben, die die ihnen anvertrauten finanziellen Mittel abgezweigt und veruntreut haben.
7222	Walter Koch	Vögelsen	Als Immobilienverwalter ist diese Erneuerung des WEG eine Beschränkung der Eigentumsrechte und im Falle einer Fehlentscheidung des Verwalters ein großes Haftungsrisiko
7223	Sandra Stiegler	Dachau	Um unsere Rechte als Eigentümer zu schützen und klarere Gesetze wie z.B. einheitliche Jahresabrechnung
7224	Nicht öffentlich	Reppenstedt	
7225	Nicht öffentlich	München	
7226	Nadine Müller	Hannover	
7227	Siegfried Fuchs	Ahrensburg	Wohnungseigentümer
7228	Elisabeth Edele	München	
7229	Nicht öffentlich	München	
7230	Andreas Spiegl	Planegg	
7231	Nicht öffentlich	Freiburg	
7232	Helm Kirsten	Düsseldorf	
7233	Sebastian Marzy	Rastatt	
7234	Cornelia Bildstein	Berlin	
7235	Christian Schuster	Landau	
7236	Marion Hermann	ü7	
7237	Kathrin Böhm	München	
7238	Nicht öffentlich	Schenefeld	Bin durch unsere Wohnung betroffen
7239	Ilse D. ALBERT	Grabenstätt	
7240	Roswitha Orschel	Münster	
7241	Nicht öffentlich	Darmstadt	
7242	Bernhard Voigt	Fürstenwalde	
7243	Siegmund Mann	Langenargen	
7244	Handschriftlich	Bonn	
7245	Handschriftlich	Bonn	
7246	Handschriftlich	Bonn	
7247	Handschriftlich	Bonn	
7248	Jochen Rehbein	Hamburg	
7249	Ute Helene Louise Bahrke	Berlin	um mein Eigentumsrecht zu sichern und zu stärken.
7250	Annemarie Apeti	Berlin	als Bewohner meiner ETW möchte ich keine Einschränkungen bzgl der Rechte auf mein Eigentum haben

7251	Nicht öffentlich	Lehrte	Ich habe mir die Wohnung vom Munde abgespart als Alterssicherung und könnte aufgezwungene hohe Renovierungskosten nicht leisten. Wohnungseigentum verliert seinen Sinn, wenn man wie ein Mieter vom Vermieter nun als Eigentümer vom Verwalter abhängig ist. Bisher wurden Renovierungskosten auf einen längeren Zeitraum verteilt, das war tragbar. Ich würde jeglichen Lebensmut verlieren, wenn ich meine geliebte Wohnung aufgeben müsste, in der ich schon sehr lange wohne und in ein winziges Loch ziehen müsste, jetzt wo ich in Rente bin und nur eine geringe Rente habe, weil ich mitten im Leben meinen guten Job verlor weil der Konzern in den billigeren Osten zog.
7252	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7253	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7254	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7255	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7256	Handschriftlich	keine Angabe	
7257	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7258	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7259	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7260	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7261	Handschriftlich	keine Angabe	
7262	Handschriftlich	keine Angabe	
7263	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7264	Handschriftlich	keine Angabe	
7265	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7266	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7267	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7268	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7269	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7270	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7271	Alfred Kemmer	München	Bin Wohnungseigentümer
7272	Handschriftlich	Ratzeburg	
7273	Handschriftlich	Ratzeburg	
7274	Handschriftlich	Ratzeburg	
7275	Handschriftlich	Ratzeburg	
7276	Handschriftlich	Ratzeburg	
7277	Handschriftlich	Ratzeburg	
7278	Handschriftlich	Ratzeburg	
7279	Handschriftlich	Ratzeburg	
7280	Handschriftlich	keine Angabe	
7281	Handschriftlich	keine Angabe	
7282	Handschriftlich	Laatzen	

7283	Handschriftlich	Laatzen	
7284	Handschriftlich	Berlin	
7285	Handschriftlich	Berlin	
7286	Handschriftlich	Aachen	
7287	Handschriftlich	Aachen	
7288	Handschriftlich	Aachen	
7289	Handschriftlich	Aachen	
7290	Handschriftlich	Aachen	
7291	Handschriftlich	Aachen	
7292	Handschriftlich	Aachen	
7293	Nicht öffentlich	Köln	Bin Eigentümer und werde nicht ohne weiteres auf mein Recht der Mitsprache verzichten!
7294	Handschriftlich	Aachen	
7295	Handschriftlich	Aachen	
7296	Handschriftlich	Aachen	
7297	Handschriftlich	Aachen	
7298	Handschriftlich	Aachen	
7299	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin selbst Wohnungseigentümer und im WEG-Beirat. Die Hausverwaltung ist ein Dienstleister für die WEG und kann bei uns in nur einem kleinem, begrenzten Rahmen (2.000,- Euro) Aufträge ohne Rücksprache mit dem Beirat vergeben. Dies muss auch so bleiben!
7300	Handschriftlich	Aachen	
7301	Handschriftlich	Aachen	
7302	Handschriftlich	Aachen	
7303	Handschriftlich	Aachen	
7304	Handschriftlich	Aachen	
7305	Handschriftlich	Aachen	
7306	Handschriftlich	Aachen	
7307	Handschriftlich	Aachen	
7308	Handschriftlich	Aachen	
7309	Handschriftlich	Aachen	
7310	Handschriftlich	Berlin	
7311	Handschriftlich	Berlin	
7312	Nicht öffentlich	Augsburg	
7313	Nicht öffentlich	Berlin	
7314	Handschriftlich	Poing	
7315	Handschriftlich	Poing	
7316	Handschriftlich	Poing	
7317	Handschriftlich	Poing	
7318	Handschriftlich	Poing	
7319	Handschriftlich	Poing	
7320	Handschriftlich	Poing	

7321	Handschriftlich	Poing	
7322	Handschriftlich	Poing	
7323	Handschriftlich	Poing	
7324	Nicht öffentlich	Möglingen	Der Schutz des Eigentums.
7325	Handschriftlich	Schwabach	
7326	Handschriftlich	Rohr	
7327	Handschriftlich	Rohr	
7328	Handschriftlich	Rohr	
7329	Handschriftlich	Rohr	
7330	Handschriftlich	München	
7331	Handschriftlich	München	
7332	Handschriftlich	Erlangen	
7333	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7334	Nicht öffentlich	Ottobrunn	
7335	Handschriftlich	Nürnberg	
7336	Handschriftlich	Nürnberg	
7337	Handschriftlich	Nürnberg	
7338	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7339	Handschriftlich	keine Angabe	
7340	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7341	Handschriftlich	keine Angabe	
7342	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7343	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7344	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7345	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7346	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7347	Handschriftlich	Hoyerswerda	
7348	Nicht öffentlich	Much	
7349	Nicht öffentlich	München	
7350	Nicht öffentlich	Berlin	Weil ich selbst Wohnungseigentümerin bin und meine Rechte wahren möchte.
7351	Nicht öffentlich	Odenthal	Bin als Vermieter betroffen.
7352	Nicht öffentlich	Wuppertal	
7353	Tanya Kewalramani	Berlin	
7354	Nicht öffentlich	Berlin	
7355	Nicht öffentlich	Tübingen	Mitglied einer WEG
7356	Eberhard Enger	Puchheim	* mangelhafter Schutz als Verbraucher * unverbindliche Ziel zum Klimaschutz * Förderung von Partikular-Interessen Ergänzung: gemeinsam mit meiner Frau einen Brief an die Bundestagsabgeordneten des Landkreises Fürstfeldbruck gesandt
7357	Nicht öffentlich	Kall	



7358	Barbara Bengs	Berlin	
7359	Nicht öffentlich	Mönchengladbach	
7360	Harald Löffler	Solingen	Die Rechte der Wohnungseigentümer müssen gestärkt werden und dürfen auf keinen Fall zu Gunsten jeglicher Form der Verwaltung ausgeweitet werden. Vielmehr sollte die Mitwirkung der Eigentümergemeinschaft gestärkt werden und deren Mitwirkung weiter präzisiert werden.
7361	Nicht öffentlich	Heidelberg	
7362	Nicht öffentlich	München	
7363	Nicht öffentlich	Hechingen	Das WEGesetz wird massiv verändert. Bei Modernisierungen und baulichen Veränderungen werden Minderheitsvoten weitestgehend ignoriert. Wenn nur ein Mitglied zur WE-Versammlung erscheint, ist die Abstimmung rechtsgültig.
7364	Nicht öffentlich	Fürth	Wohnungsbesitzer
7365	Nicht öffentlich	Germering	
7366	Carsten Kerpa	Berlin	
7367	Nicht öffentlich	Berlin	
7368	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Weil ich selber Wohnungseigentümer bin und meine Rechte in Gefahr sehe.
7369	Nicht öffentlich	Aschau	
7370	Nicht öffentlich	Markt Indersdorf	
7371	Nicht öffentlich	Sandhausen	
7372	Ralf Windel	Hamburg	
7373	Nicht öffentlich	Markt Indersdorf	
7374	Thomas Laur	Düsseldorf	
7375	Nicht öffentlich	Schortens	
7376	Ernst Sixt	Ottobrunn	Es kann nicht sein, daß Eigentümer teilweise entmündigt werden, dagegen Hausverwaltungen, die auch eigene Interessen vertreten, in Ihrem Handeln gestärkt werden.
7377	Nicht öffentlich	Wörrstadt	
7378	Susanne Deuer	Mühlthal	
7379	Frank Otte-Witte	Bielefeld	
7380	Nicht öffentlich	Wuppertal	wegen meiner Selbstbestimmung und der fremden Einmischung in private Angelegenheiten, die ich mit meinem hart erarbeitetem Einkommen persönlich bezahlt und mehrfach versteuert habe. Danke, dass Ihr Euch so für die Eigentümerrechte einsetzt
7381	Nicht öffentlich	Berlin	
7382	Nicht öffentlich	Aschaffenburg	Bin selbst Wohnungseigentümer

7383	Nicht öffentlich	Aschaffenburg	Bin selbst Wohnungseigentümerin
7384	Annette Dahmen-Eisenberg	Berlin	
7385	Nicht öffentlich	Augsburg	
7386	Nicht öffentlich	München	Verbesserung der Rechte der Wohnungseigentümer
7387	Nicht öffentlich	München	Wirtschaftlich relevante Eigenmächtigkeiten des Verwalters dürfen nicht zulasten der WEG möglich werden.
7388	Diana Merkel	Düsseldorf	
7389	Nicht öffentlich	Bonn	Besitze eine Eigentumswohnung
7390	Hermann Schabel	Prien	
7391	Nicht öffentlich	Bonn	
7392	Nicht öffentlich	Erlangen	
7393	Nicht öffentlich	Chemnitz	
7394	Nicht öffentlich	Taunusstein	Wir haben derzeit eine Hausverwaltung, die selbstherrlich agiert und kein Interesse daran hat, kostensparend zu handeln. Wir befürchten eine Verschlimmerung durch die Novellierung.
7395	Nicht öffentlich	Puchheim	Ich bin Wohnungseigentümer
7396	Nicht öffentlich	Aschheim	
7397	Gabriele Meier	Berlin	
7398	Mingming Liu	Traunstein	
7399	Nicht öffentlich	München	Die Lobbyarbeit hinter diesem extrem einseitig orientierten Gesetzesentwurf ist unübersehbar, der Entwurf könnte direkt aus der Feder einer Hausverwaltung stammen – kann man so einfach nicht machen!
7400	Nicht öffentlich	Köln	
7401	Nicht öffentlich	Marl	Wir müssen unser Eigentum schützen. Es gibt überhaupt keinen Grund für dieses Gesetz. Es sieht eine schleichende Enteignung vor.
7402	Nicht öffentlich	Köln	
7403	Nicht öffentlich	Bielefeld	
7404	Lars Tippmann	Düsseldorf	
7405	Nicht öffentlich	Berlin	
7406	Herbert Weidlich	München	
7407	Volker Schneider	Gammertingen	
7408	Katharina Weinberg	Düsseldorf	
7409	Nicht öffentlich	Berlin	
7410	Nicht öffentlich	Feldkirchen	Ich bin Eigentümer und daher möchte ich nicht, dass ein Verwalter ohne Genehmigung der Eigentümersammlung Verträge usw. abschließen kann Und schon gar nicht, wenn dies so schwammig im Gesetz ausgedrückt wird, was ein Verwalter ohne Zustimmung tun kann.

			Zudem sollte ein Verwalter eine entsprechende, nachweisbare Ausbildung haben.
7411	Helmut Behrens	Sigmarszell	
7412	Melitta Weidlich	München	
7413	Nicht öffentlich	Göttingen	
7414	Nicht öffentlich	Bruck	Das Gesetz enthält eine reine Entmündigung der Eigentümer
7415	Nicht öffentlich	Freiburg	
7416	Nicht öffentlich	Berlin	
7417	Heidi Hierholzer-Abert	Duisburg	Wir sind Eigentümer einer Eigentumswohnung und fühlen uns durch die geplante Neufassung des Gesetzes quasi enteignet. Es kann und darf doch nicht sein, dass die Verwaltung einer Eigentümergemeinschaft über die Köpfe aller Eigentümer hinweg, Entscheidungen treffen und Maßnahmen veranlassen kann ohne im Vorfeld darüber zu informierten bzw. einen Mehrheitsentscheid herbei zu führen. Entstehende Kosten gehen am Ende aber zu Lasten der Eigentümer! Das kommt einer Enteignung gleich. Und das ist nicht hinnehmbar.
7418	Christa Sabel	Grefrath	
7419	Hauser Elisabeth	Berlin	
7420	Nicht öffentlich	Berlin	Ich möchte auch weiterhin über mein Eigentum bestimmen können
7421	Stefanie Schwab	Landau	
7422	Nicht öffentlich	Freiburg	
7423	Nicht öffentlich	Ettlingen	
7424	Nicht öffentlich	Saarbrücken	
7425	Nicht öffentlich	Gauting	
7426	Nicht öffentlich	Brannenburg	
7427	Ulrike Böhme	Bennewitz	
7428	Nicht öffentlich	Berlin	
7429	Nicht öffentlich	Duderstadt	
7430	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7431	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7432	Nicht öffentlich	Hemmoor	Leider kommen viele Hausverwaltungen ihren Aufgaben nach Beschlüssen nicht oder andes oder nur schleppend nach und kassieren teils überhöhte Tätigkeitsentgelte. Für sie würde durch den gesetzlich ausgestellten "Freibrief" die Rückkoppelungsverpflichtung zur WEG weiter an Bedeutung verlieren. Das sollte unbedingt verhindert werden.
7433	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7434	Nicht öffentlich	Sankt Augustin	

7435	Markus Schimm	Hamburg	
7436	Juergen Hirschmann	Köln	
7437	Bernd Echost	Barsinghausen	Weil Verwaltungen z.B. sich schon jetzt vieles herausnimmt und es ist schwer bei uns 48 WEG Einheiten etwas wirtschaftlich positives zu erreichen.
7438	Dr. Hans-Gerd Höptner	Remagen	ich lehne den Eingriff in die Eigentumsrechte ohne meine Zustimmung ab.
7439	Anna Schmidmeir	München	Als Eigentümer brauche ich meine Rechte selber in der Hand und nicht der Hausverwalter. Einem guten Verwalter kann ich per Beschluss alle Rechte einräumen, jedoch einem Schlechten darf ich keine Freigabe per Gesetz geben.
7440	Nicht öffentlich	Bad Neuenahr-Ahrweiler	
7441	Nicht öffentlich	Ottobrunn	
7442	Nicht öffentlich	Berlin	
7443	Salvatore Iacono	Köln	
7444	Nicht öffentlich	Berlin	
7445	Nicht öffentlich	Köln	
7446	Nicht öffentlich	Landsberg	
7447	Dieter Fahrländer	Alzenau	Bin Wohnungseigentümer
7448	Nicht öffentlich	Köln	
7449	Wolfgang Willnow	Marl	
7450	Nicht öffentlich	Bonn	
7451	Nicht öffentlich	Ebersberg	
7452	Dr. Claus-Martin Weichler	Hamburg	
7453	Nicht öffentlich	Bonn	
7454	Katrin Valerius	Köln	
7455	Inge Hanschke	München	
7456	Nicht öffentlich	Düsseldorf	Ich bin Wohnungseigentümerin. schon jetzt sehe ich es als wichtig an, die Verwalter zu kontrollieren. Häufig bestehen fragwürdige Verbindungen zu Dienstleistern. Die Interessen der Wohnungseigentümer, die ihre Wohnung selbst bewohnen sollten auch stärker geschützt werden
7457	Nicht öffentlich	Bamberg	
7458	Nicht öffentlich	Neuried	
7459	Marianne Heinrich	Ratingen	Sie betrifft die Erhaltung unserer Rechte im Wohneigentum.
7460	Heinz Bieber	Bischoffen	
7461	Nicht öffentlich	Kleinsendelbach	
7462	Egon Lüchow	Hamburg	
7463	Anton Serer	Düsseldorf	
7464	Torsten Siegmund	Falkensee	

7465	Nicht öffentlich	Weimar	
7466	Peter Weinreich	Langenargen	
7467	Nicht öffentlich	Jesenwang	Rechte der Wohnungseigentümer sind zu stärken
7468	Hans Joachim Robert Suchy	Bonn	Weil durch das Gesetz der Verwalter gestärkt und die Rechte der WEG eingeschränkt werden Dadurch sind "schwarzen Schafen" Tür und Tor geöffnet
7469	Nicht öffentlich	Dormagen	
7470	Nicht öffentlich	Bad Oldesloe	
7471	Nicht öffentlich	Dortmund	
7472	Sylke Kyas-Litt	Wedemark	
7473	Wolfgang Loenicker-Schaffranka	Eggstätt	
7474	Nicht öffentlich	Köln	
7475	Nicht öffentlich	Bötzingen	
7476	Nicht öffentlich	Berlin	
7477	Nicht öffentlich	Berlin	Beibehaltung der Eigenverantwortung der Eigentümer und des Eigentümer Beirats
7478	Wolfgang Bischoff	Köln	
7479	Benedikt Braun	Unterföhring	
7480	Nicht öffentlich	Freiburg	
7481	Nicht öffentlich	Berlin	
7482	Albrecht Huber	Lörrach	
7483	Nicht öffentlich	Bad Krozingen	Der Verwalter bekommt zu viel Entscheidungsfreiheit. Modernisierung darf nicht mit einfacher Mehrheit der Anwesenden erfolgen!
7484	Nicht öffentlich	Berlin	
7485	Bernhard Kunz	Unterföhring	
7486	Nicht öffentlich	Hamburg	
7487	Stefan Preiss	Freiberg	
7488	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7489	Nicht öffentlich	Egeln	
7490	Marie-Luise Bernardi	Frankfurt am Main	Ich bin Eigentümerin einer Etagenwohnung. Ich möchte entscheiden und wissen was unsere von den Eigentümer bezahlte Verwaltung mit unserem Geld macht.
7491	Herbert Mehren	Bad Hersfeld	
7492	Jan Ole Suhr	Berlin	
7493	Werner Schrei	Buckenhof	
7494	Nicht öffentlich	Köln	
7495	Nicht öffentlich	Berlin	
7496	Nicht öffentlich	Falkensee	Rechte von Eigentümern dürfen nicht beschnitten werden.

7497	Nicht öffentlich	Dachau	Ich bin inhaltlich Ihrer Meinung und begrüße Ihr Engagement!
7498	Nicht öffentlich	Falkensee	Rechte der Eigentümer müssen auch in Zukunft gewahrt bleiben.
7499	Nicht öffentlich	Hamburg	möchte mich nicht über den Tisch ziehen lassen und kontrolliert werden
7500	Nicht öffentlich	Meerbusch	
7501	Nicht öffentlich	Wolfsburg	
7502	Ursula Patzak	Puchheim	
7503	Nicht öffentlich	Hamburg	
7504	Peter Pohl	Puchheim	Ich bin Eigentümer
7505	Nicht öffentlich	Hildesheim	
7506	Dr. Helmut Seier	Bad Sassendorf	<p>Wir gäben mit dem neuen den Verwaltern mehr Rechte, als Sie nach unseren bisherigen Erfahrungen ihren Pflichten nach geleistet haben. Sie unterliegen immer noch der Eigentümergemeinschaft, die in Sitzungen und einberufenen Versammlungen trotz mancher zeitaufwendiger Diskussion demokratisch abstimmen konnte. Videokonferenzen geben nur einen Teilaspekt einer Situation wieder. Es könnten unter der Hand korrupte Absprachen mit dem Verwalter stattfinden.</p> <p>Mit dem neuen Gesetz ist nicht zwingend ein Mehrwert der Immobilie durch bauliche Maßnahmen gegeben. Schon heute unterbleiben häufig Reparaturen, da Verwalter trotz Aufforderung durch Eigentümer nichts unternehmen.</p> <p>Gerade zu B</p>
7507	Bärbel Angelika Gohl	Berlin	Ich bin Eigentümerin und fühle meine Rechte durch den Gesetzentwurf beschnitten.
7508	Karl-Wilhelm Schmidt	München	
7509	Nicht öffentlich	Berlin	
7510	Nicht öffentlich	Berlin	
7511	Hermann Josef Wildenburg	Meckenheim	
7512	Nicht öffentlich	Hildesheim	
7513	Nicht öffentlich	Hamburg	
7514	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7515	Nils Ribel	Düsseldorf	
7516	Nicht öffentlich	Staufen	
7517	Xavier Gouffault	Berlin	
7518	Nicht öffentlich	Augsburg	Verwalter sind Auftragnehmer, nicht „Obereigentümer“
7519	Nicht öffentlich	Nürnberg	

7520	Nicht öffentlich	München	Der Entwurf ist praxisfern und riskant für Eigentümer. Das betrifft insbesondere fast alle Modalitäten rund um die Beschlussfassung allgemein sowie den Themenkomplex "bauliche Veränderungen", die Beschlussfähigkeit einer Eigentümerversammlung und auch die fahrlässig reduzierten Anforderungen an die Jahresabrechnungen. Ebenfalls störende sind die weitgehenden Vergabebefugnisse des Verwalters bei Aufträgen an Dienstleister.
7521	Nicht öffentlich	Bad Ems	
7522	Kurt Baumgärtner	Freiburg	Der Verwalter ist Dienstleister für die WEGs, nicht umgekehrt.
7523	Dietmar Baier	Traunstein	Bin Eigentümer und Bewohner einer Eigentumswohnung. Es ist MEIN Sonder- und Miteigentum. Der Verwalter ist ein Auftragnehmer, der für eine Dienstleistung bezahlt wird. Nicht mehr und nicht weniger.
7524	Jörg Riehardt	Berlin	
7525	Nicht öffentlich	Oberstdorf	
7526	Nicht öffentlich	Hannover	
7527	Helmut Mennicken-Lentz	Berlin	
7528	Siegfried Bigalke	Oberschwarzach	
7529	Nicht öffentlich	Buxtehude	
7530	Roland Tischer	Berlin	
7531	Thilo Kurz	Welzheim	
7532	Nicht öffentlich	Bonn	
7533	Ottmar Wächter	Wiesbaden	
7534	Andreas Schubert	Stuttgart	Stärkung der Position des Eigentümers gegenüber der Verwaltung. Schließlich liegen die Kosten und Risiken beim Eigentümer. Und Verwalter sind eh schon mit zu vielen Rechten ausgestattet.
7535	Nicht öffentlich	Schwarzenbek	Der Verwalter darf keine Verträge ohne das Votum der Eigentümer unterschreiben.
7536	Nicht öffentlich	Monschau	
7537	Nicht öffentlich	München	
7538	Nicht öffentlich	Monschau	
7539	Nicht öffentlich	Bielefeld	Ich bin selbst Eigentümer und eine Wohnungseigentümergeinschaft.
7540	Nicht öffentlich	Heilbronn	
7541	Nicht öffentlich	Seeheim-Jugendheim	
7542	Maria Marquard	Hachenburg	
7543	Nicht öffentlich	Köln	
7544	Nicht öffentlich	Berlin	

7545	Nicht öffentlich	München	Die Hausverwaltungen füllen sich schon jetzt die Taschen. Unnötige Riesenaufträge für Fassadenreparaturen, Hof-Neupflasterungen, Duplex-Parker-Überholungen, Austausch und Überholung von völlig intakten Fenstern und Türen etc. werden entgegen den Eigentümerinteressen bestellt - zahlen müssen die Eigentümer. Das völlig überbeuerte Hausgeld steigt so auf Beträge, die um mehr als 3.000 Euro für eine Mini-Wohnung liegen. Hausmeister werden dabei von den Hausverwaltungen mit Geschenken bedacht lassen sich gern korrumpieren. So wird Wohneigentum schleichend enteignet und große Konzerne werden reicher. Dabei sollte eigentlich jeder sich Wohneigentum leisten können. Deshalb: Sichern Sie die Rechte der Wohneigentümer gegen Hausverwaltungen und Hausmeister!
7546	Nicht öffentlich	Berlin	Es ist in meiner und aller Miteigentümern Interesse, mehr fairen Rechte zu bekommen
7547	Nicht öffentlich	Hamburg	
7548	Karl Jockers	Kehl	
7549	Nicht öffentlich	Hamm	
7550	Mariela Becker	Bonn	
7551	Elisabeth Lotz	München	
7552	Nicht öffentlich	Deisenhofen	
7553	Burkhard Sievert	Köln	Für Eigentum!
7554	Erhard Clasen	Hamburg	
7555	Nicht öffentlich	München	
7556	Sabrina Völkl	Niedermurach	
7557	Nicht öffentlich	Friedrichsdorf	Weil es um meine Rechte, mein Kapital, meine Immobilie und meine Zukunft geht. Es darf einfach nicht sein, dass eine Verwaltung fremde Gelder ohne Autorisierung des Beirats ausgibt. Das ist schon heute möglich. Die daraus resultierenden gestiegenen Risiken insbesondere für kleinere WEGs ist inakzeptabel.
7558	Nicht öffentlich	Stuttgart	Erfahrung mit Kompetenzüberschreitungen von Verwaltern.
7559	Andreas Lipka	Berlin	
7560	Manfred Paetzold	Berlin	
7561	Margit Kemmer	München	Bin Wohnungseigentümerin
7562	Dirk Grabner	Berlin	
7563	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7564	Nicht öffentlich	Teltow	Weil ich selbst Eigentümer einer Wohnung bin und ich in den ersten beiden EGV gemerkt habe, wieviel Macht die Verwalter derzeit schon haben. Das soll nicht noch mehr werden.



7565	Ruth Althoff-Epting	Berlin	
7566	Nicht öffentlich	Holzgerlingen	Ich möchte meine Rechte sichern
7567	Daniel Oswald	Weingarten	
7568	Martin Bode	München	weil ich selbst Eigentümer bin und meine Rechte gewahrt wissen will
7569	Gaby Siebe	Harsewinkel	
7570	Wolfgang Hess	Engelskirchen	
7571	Auguste Nega	Aachen	Weniger Macht für den Verwalter
7572	Nicht öffentlich	Bonn	
7573	Nicht öffentlich	Erkrath	Die vorgesehenen Regelungen zur Stärkung der Rechte des WEG-Verwalters und das Streichen von individuellen Rechten des einzelnen Eigentümers und die fehlenden Kontrollrechte des Beirates führen zum Verlust der Kontrolle über sein eigenes Wohnungseigentum. Ich besitze seit 38 Jahren eine Eigentumswohnung und habe selbst erlebt, welche Macht ein Verwalter mit Hilfe des bestehenden Gesetzes ausüben kann. Dem kann nur durch Stärkung der Rechte der Wohnungseigentümer entgegengetreten werden. Genau das fehlt im vorliegenden Gesetzesentwurf.
7574	Nicht öffentlich	Bayreuth	
7575	Nicht öffentlich	Bayreuth	
7576	Rolf Müller	Berlin	
7577	Nicht öffentlich	Berlin	
7578	Nicht öffentlich	Zolling	
7579	Waltraud Rinder	Zolling	
7580	Nicht öffentlich	Bonn	
7581	Monika Schulte	Brühl	
7582	Ulrich König	Berlin	Um die Bundestagsabgeordneten zu überzeugen, dass der vorliegende Entwurf der Novellierung des Wohnungseigentumsgesetzes dringend zu überarbeiten, andernfalls drohen rechtliche und finanzielle Nachteile für die Wohnungseigentümer.
7583	Nicht öffentlich	Marburg	
7584	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7585	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7586	Wulf R. Günther	Frankfurt am Main	Ich bin selbst Mitglied in eine WEG. Ich möchte, dass meine Rechte gewahrt werden
7587	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7588	Lily A. Schumacher	Köln	
7589	Wolfgang Habisch	Frankfurt am Main	

7590	Nicht öffentlich	Flieden	
7591	Nicht öffentlich	Köln	Eine größere Freiheit der Verwalter führt eventuell zu mehr Belastungen. Das möchte ich verhindert wissen.
7592	Nicht öffentlich	Hemmingen	
7593	Nicht öffentlich	Bayreuth	
7594	Ingo Nowack	Meersburg	
7595	Wolfgang Heesch	Munster	
7596	Nicht öffentlich	München	
7597	Liane Elstner	Germering	Eigentümer gegen HV-Lobby
7598	Elisabeth Herles	Köln	
7599	Klaus-Dieter Rudolph	Bad Honnef	
7600	Stephan Brunner	Buxtehude	
7601	Nicht öffentlich	Köln	
7602	Ingolf Körner	Dresden	
7603	Christopher von Königsloew	Prien	
7604	Nicht öffentlich	Rösrath	
7605	Nicht öffentlich	Berlin	
7606	Nicht öffentlich	Vechelde	
7607	Josef Schmidt	Senden	
7608	Karl-Ludwig Bauer	Bergisch Gladbach	weil mir die Ermächtigungen der Verwalter zu weit gehen
7609	Bettina Kahlenberg	Limburg	
7610	Hasso von Mohndorff	Berlin	
7611	Anne-Kathrin Brückner	Braunschweig	
7612	Daniel Wüstkamp	Frankfurt am Main	
7613	Nicht öffentlich	Mainz	
7614	Thomas Seeger	Hamburg	Beschneidung der Rechte der Wohneigentümer
7615	Dr. Dirk Fischer	Köln	
7616	Marita Reuter	Berlin	
7617	Rita Stellmacher	Hamburg	Leider gibt es auch im Bereich der Verwalter so viele dunkelschwarze Schafe, die unseren Berufsstand in Verruf bringen und durch erweiterte Vollmachten noch mehr Schaden anrichten können.
7618	Nicht öffentlich	Ottobrunn	
7619	Nicht öffentlich	Karlsruhe	
7620	Ilona Görtzschacher	Stuttgart	Ich bin auch Wohnungseigentümer
7621	Volker Sperlich	Mülheim	Weil ich gesehen habe, dass eine Verwaltung, die von keinem Berat kontrolliert wird, ihre Pflichten vernachlässigt.

7622	Gabriela Proraszki	Mülheim	Weil meine Verwaltung, die von keinem Beirat kontrolliert wird, ihre Pflichten vernachlässigt.
7623	Nicht öffentlich	Ostfildern	
7624	Dieter F. Türk	Enzklösterle	
7625	Ingrid Protz	München	
7626	Nicht öffentlich	München	Als Eigentümer möchte ich nicht durch eine Hausverwaltung fremdbestimmt werden. Ausserdem ist mit diesem Gesetz ,der Vetternwirtschaft/Korruption Tpr und Tor geöffnet.
7627	Nicht öffentlich	Brieselang	
7628	Nicht öffentlich	Bonn	
7629	Eckhard Bartens	Bonn	
7630	Gerhard Kunze	Berlin	
7631	Nicht öffentlich	Berlin	
7632	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich unterzeichnet die Petition, um als Wohnungseigentümer in meinen Entscheidungen durch die Änderungen des betreffenden Gesetzes nicht noch weiter eingeschränkt zu werden. Die Kontrolle der Verwaltung durch den Beirat und die Eigentümer darf nicht verloren gehen.
7633	Rainer George	Frankfurt am Main	
7634	Nicht öffentlich	Bremen	
7635	Nicht öffentlich	Berlin	
7636	Katharina Jones	Gräfelfing	Weil ich Eigentümerin bin und daher meine Rechte nicht untergraben lassen möchte!
7637	Angela Meilinger-Sadtler	München	Bin als Verwaltungsbeirat in ständiger Diskussion mit der Hausverwaltung.
7638	Nicht öffentlich	Hamburg	
7639	Nicht öffentlich	Speyer	
7640	Jochem Zimmermann	Berlin	Es wird ein staatliches Patronat angestrebt, um Investitionen vorbei an den Interessen und den finanziellen Möglichkeiten des Eigentümers zu ermöglichen. Das entspricht einer Enteignung durch den Staat mit Kostenübernahmeverpflichtung durch den Eigentumsnutzer.
7641	Christian Kunz	Koblenz-Gondorf	Wir wollen als Eigentümer unsere eigenen Entscheidungen treffen, da wir auch die Risiken alleine tragen. Wir möchten uns nicht abhängig machen müssen.
7642	Hermann Sadtler	München	Weil unsere WEG schon jetzt mit einem schwierigen Verwalter hadert und unsere Position durch die geplanten Neuerungen weiter geschwächt wird.
7643	Nicht öffentlich	Offenbach	Ich bin Eigentümerin und möchte nach wie vor über mein Eigentum bestimmen und nicht bestimmen lassen.

7644	Nicht öffentlich	Emmendingen	
7645	Nicht öffentlich	Hamburg	
7646	Rita Utz	Hamburg	
7647	Nicht öffentlich	Hamburg	Als betroffene Eigentümerin fühle ich mich schon heute rechts- und schutzlos und der Willkür der Verwaltung ausgeliefert.
7648	Nicht öffentlich	München	
7649	Nicht öffentlich	Sandhausen	
7650	Nicht öffentlich	Berlin	
7651	Helmut Küpper	Bad Honnef	Das Gesetz gibt dem Verwalter viel zu viel Macht. Das Gesetz schränkt die Mitbestimmung und Entscheidung der Eigentümer wird zu sehr ein. Die Eigentümer dürfen in ihren Rechten nicht länger eingeschränkt werden. Es muss so sein, dass Die Eigentümer gegenüber dem Verwalter immernoch die Überhand haben..
7652	Oberhofer Barbara	Dietramszell	Hausverwaltungen erhalten zuviel Entscheidungsbe-fugnisse
7653	Nicht öffentlich	Hamburg	Die Position der Verwalter ist momentan viel zu stark! Um Untreue und Betrug sowie Misswirtschaft und Korruption in diesem Sektor wirkungsvoll einzudäm-men, ist es zwingend erforderlich, die Position des einzelnen Eigentümers drastisch zu stärken!
7654	Knies Hans-Jürgen	Reutlingen	
7655	Inge Mertins	St. Augustin	
7656	Nicht öffentlich	Mainz	
7657	Nicht öffentlich	Unterföhring	
7658	Nicht öffentlich	Wuppertal	
7659	Nicht öffentlich	München	
7660	Dr.Friedrich Dünisch	München	
7661	Nicht öffentlich	Unterföhring	
7662	Nicht öffentlich	Schwaig	-um die Rechte des Verwalters zu begrenzen Bzw. Genauer zu definieren -durch schlechte Erfahrung mit einer Verwaltung, die oft hilflos agierte und ohne rechtliches Hinter-grundwissen, sogar zu Alltagsthemen - um eine Belastung der Eigentümer durch unrecht-mäßige Entscheidungen zu verhindern und dagegen vorgehen zu können
7663	Miranda Helbig	Berlin	
7664	Jan Utz	Hamburg	
7665	Karl-Heinz Helbig	Berlin	

7666	Mathias Eichler	München	BIn betroffener Wohnungseigentümer, und möchte zu großen Einfluss der HV's zukünftig verhindern
7667	Nicht öffentlich	Böblingen	Um etwas positives für Wohnungseigentümer zu erreichen.
7668	Nicht öffentlich	Stuttgart	
7669	Nicht öffentlich	Böblingen	
7670	Ekkehard Meyer	Bayreuth	
7671	Nicht öffentlich	Berlin	
7672	Christina Helbig	Berlin	
7673	Dr. Ingeborg Tömmel	Osnabrück	
7674	Nicht öffentlich	Weinstadt	
7675	Nicht öffentlich	Weinstadt	
7676	Nicht öffentlich	Ginsheim-Gustavsburg	Rechte von privaten Wohnungseigentümern müssen im Gegengewicht zu Mieterrechten auch wesentlich gestärkt werden. Bei den derzeit geltenden rechten besteht wenig Anreiz neuen Wohnraum zur Vermietung zu schaffen.
7677	Stephan Joras	Frankfurt am Main	
7678	Alois Wagner	Staufen	Das ist meine Wohnung, nicht die einer Verwaltung oder einer anderen Person!
7679	Nicht öffentlich	Unterföhring	
7680	Dr Leonhard Ebert	Bad Neuenahr-Ahrweiler	
7681	Gerlinde Albers	Hamburg	
7682	Gisela Maier-moock	Mannheim	
7683	Stefan Hotzel	Darmstadt	
7684	Nicht öffentlich	Dachau	
7685	Nicht öffentlich	Deizisau	
7686	Ulrike Gehring	Frankfurt am Main	

7687	Nicht öffentlich	Köln	Wir machen uns große Sorgen, dass nach der Reform unser schöner Garten mit großen Bäumen durch einfachen Mehrheitsbeschluss (bäuliche Änderung) plattgemacht und durch Parkplätze ersetzt wird. Bisher konnten wir dies mit unserer Gegenstimme verhindern. Wenn das wegfiel, wäre das eine Katastrophe und wir sähen uns gezwungen, unsere Wohnung, die wir vor fast 20 Jahren aufgrund der Lage im Grünen gekauft haben, wegen dieser Reform zu verkaufen! Eine vergleichliche Wohnung in der Stadt zu finden wäre sehr schwierig. Nach dieser Reform würden wir auch keine Eigentumswohnung mehr kaufen. Bauliche Veränderungen durch einfache Mehrheit sollten ausdrücklich nur auf Barrierefreiheit, E-Ladestationen und Einbruchschutz (privilegierten Maßnahmen) beschränkt sein. Wenn man E-Ladestationen fördern und damit etwas für den Klimaschutz tun möchte ist das sehr gut, wenn dann aber gleichzeitig durch die gleiche Reform Bäume gefällt werden würden, wäre für den Klimaschutz nichts gewonnen!
7688	Nicht öffentlich	Neufahrn	
7689	Nicht öffentlich	Alfter	Kontrolle des Verwalters muss möglich sein.
7690	Nicht öffentlich	Heidelberg	
7691	Eckard Gehring	Biedenkopf	
7692	Nicht öffentlich	Deisenhofen	
7693	Wening Jürgen	Ammerndorf	Ich bin seit Jahren als Verwaltungsbeirat tätig und kenne schon die bisherige Problematik mit unqualifizierten und teilweise untätigen Verwaltern.
7694	Nicht öffentlich	Berlin	
7695	Dieter Guschauski	Stuttgart	
7696	Nicht öffentlich	Berlin	
7697	Nicht öffentlich	Beilstein	
7698	Nicht öffentlich	Böblingen	
7699	Nicht öffentlich	Landsberg	
7700	Nicht öffentlich	Berlin	
7701	Nicht öffentlich	Landsberg	
7702	Wolfgang Molitor	Taunusstein	
7703	Nicht öffentlich	Unterhaching	
7704	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7705	Nicht öffentlich	Langen	
7706	Nicht öffentlich	Bonn	Wegen meiner Rechte als Eigentümer!
7707	Monika Berens	Rellingen	

7708	Nicht öffentlich	Berlin	Meine Rechte will ich nicht ungefragt an die Verwaltung übertragen
7709	Nicht öffentlich	Weil am Rhein	
7710	Egon Schmitt	Rheinbach	
7711	Nicht öffentlich	Berlin	Weil noch mehr Macht für meine Hausverwaltung bedeuten würde, dass sich auf absehbare Zeit in unserer WEG nichts bessert und das Haus weiter verwaht.
7712	Chao Cheng	Böblingen	
7713	Dr. Jürgen Espey	Königswinter	Der Einfluss der Verwalter wächst durch das geplante Gesetz weiter. Schon heute gibt es zwischen Verwaltern und Unternehmern häufig Filz zu Lasten der Mieter und Eigentümer. Eine abnehmende Mitwirkungsnotwendigkeit der Eigentümer wird zu einem Rückzug der Eigentümer führen und das Feld ganz den Verwaltern überlassen. Schon jetzt fallen viele Verwalter durch unsachgemäßes Wirtschaften auf. Das neue Gesetz ist gespenstisch weltfern und würde die Wohnwirtschaft zu einem Selbstbedienungsladen für Verwalter machen.
7714	Nicht öffentlich	Ginsheim-Gustavsburg	
7715	Manfred Bungert	Berlin	
7716	Nicht öffentlich	Bad Tölz	
7717	Nicht öffentlich	München	
7718	Nicht öffentlich	Moos	
7719	Nicht öffentlich	München	
7720	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	Diverse Punkte, besonders die Ausweitung der Rechte des Verwalters sowie der Haftung der ETG gehen mir deutlich zu weit
7721	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7722	Niklaus Bürgin	Titisee-Neustadt	Der Verwalter erhält zu viele Rechte. Dabei ist er dazu weder qualifiziert noch ausgebildet. Ein Verwalterdiplom ist zwingend anzustrengen.
7723	Werner Blum	München	
7724	Nicht öffentlich	Nürnberg	Verwandschaft bewohnt ET-Wohnung und ist sehr betroffen von den geplanten Neuregelungen.
7725	Ulrich Bieberle	München	
7726	Yiheng Feng	Berlin	Als Wohnungseigentümer schützen wir unsere Rechte

7727	Alexander Schön	Bad Nauheim	Verwalter sind bereits jetzt schon zu mächtig. Deren Kontrolle ist schwierig, sobald sie einen Unterstützer in der WEG gefunden haben. Oft nehmen sie für ihr Handeln die Rolle des Haupteigentümers an und sprechen in ihrem Namen um die eigenen Interessen zu verfolgen. Eine weitere Entmachtung der Eigentümer ist nicht tragbar und öffnet Verwaltern Tür und Tor, nach Belieben teure Verträge abzuschließen, um eigene Vorteile daraus zu ziehen.
7728	Theresia Schmelzer	Hamm	Weil ich den Besitz einer Eigentumswohnung als Eigentum eines Käufers genauso betrachte, wie den Besitzer eines Hauses! Über meinen Besitz bestimme ich!!
7729	Ursula Schön	Berlin	Verwalter sind bereits jetzt schon zu mächtig. Deren Kontrolle ist schwierig, sobald sie einen Unterstützer in der WEG gefunden haben. Oft nehmen sie für ihr Handeln die Rolle des Haupteigentümers an und sprechen in ihrem Namen um die eigenen Interessen zu verfolgen. Eine weitere Entmachtung der Eigentümer ist nicht tragbar und öffnet Verwaltern Tür und Tor, nach Belieben teure Verträge abzuschließen, um eigene Vorteile daraus zu ziehen.
7730	Hartmut Berghoff	Berlin	
7731	Nicht öffentlich	Hamburg	
7732	Nicht öffentlich	Berlin	
7733	Edeltraud Dietert	Essingen	Weil ich seit Jahren Hausgeldabrechnungen erhalte, die der Pflicht zur ordentlichen und treuhänderischen Verwaltung meines Vermögens innerhalb des Gesamtvermögens der WEG offensichtlich legitim von einem gewerbetreibenden Verwalter ausgehebelt werden kann.
7734	Nicht öffentlich	Berlin	Wie kann denn das sein, den Verwalter uneingeschränkte Handlungsfreiheit übergeben zu wollen. Sie diese Idioten die solche Gesetze auf den Weg bringen geistesgestört? Das kommt doch gar nicht in Frage. Ich muss doch als Eigentümer das Mitspracherecht haben, dieses soll hier aber ausgehebelt werden. Die sollen sich das wagen. Dann gibt es hier in Deutschland Massenproteste. Und ich werde auf jeden Fall dafür mit Sirge tragen. Hier wird das verfassungsmäßige Recht auf Eigentum in Frage gestellt und das kommt nicht in Frage.
7735	Nicht öffentlich	Bonn	
7736	Nicht öffentlich	Bremen	
7737	Nicht öffentlich	Bonn	



7738	Nicht öffentlich	Essingen	Die WEG Gesetzgebung ist schwammig. Ohne klare Vorgaben und einen Sachkundenachweis der IHK haben gewerbetreibende Hausverwalter offensichtlich keinen Halt, wie das Vermögen Dritter treuhänderisch verwaltet werden muss.
7739	Daniela Kretschmer	Berlin	
7740	Maria Blisnjuk	Freudenstadt	
7741	Thomas Zettl	München	
7742	Anke Banach	Oldenburg	Rechte vom Wohnungseigentum muss verbessert werden. Es gibt nicht nur Pflichten. Vor allem für Alle klarer und verständlicher. Danke.
7743	Nicht öffentlich	Bad Lauterberg	Um die Stellung von Eigentümer von Eigentumswohnungen zu stärken
7744	Dorothea Dellinger	Frankfurt am Main	
7745	Nicht öffentlich	Stuttgart	
7746	Nicht öffentlich	Stuttgart	
7747	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7748	Nicht öffentlich	Oldenburg	
7749	Nicht öffentlich	Filderstadt	
7750	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7751	Nicht öffentlich	München	
7752	Astrid Adamietz	München	
7753	Georg Frank	Berlin	Ich möchte, dass meine Rechte als Eigentümer einer Wohnung nicht beschnitten werden. Der Verwalter ist ein Dienstleister und soll nicht über mein Eigentum bestimmen und auf meine Rechnung Aufträge auslösen. G. Frank
7754	Nicht öffentlich	Bochum	
7755	Nicht öffentlich	München	
7756	Dennis Hahne	Duisburg	
7757	Guntram Czymek	Aachen	
7758	Nicht öffentlich	Bodenheim	
7759	Dieter Wöhrle	Freising	
7760	Günter Marquardt	Berlin	
7761	Nicht öffentlich	Kirchen	Der Vermieter soll zum Schutz der Mieter ein klares Bestimmungsrecht behalten
7762	Christine Josten	Leipzig	
7763	Hans Rademaker	Bremervörde	
7764	Sonja Kentnowski	Böblingen	
7765	Nicht öffentlich	Bergisch Gladbach	
7766	Nicht öffentlich	Remagen	Wohnungseigentümerin
7767	Andreas Klose	Berlin	

7768	Nicht öffentlich	Remagen	Eigentümer einer Wohnung
7769	Robert Inderst	Pöcking	
7770	Nicht öffentlich	Königswinter	Wegen der beabsichtigten Regelungen zu Verwalten, zu Mehrheiten und Kostentragungspflicht bei Investitionen, zu den geringeren Rechten der Einzeleigentümer
7771	Christoph Dippold	München	
7772	Nicht öffentlich	Leipzig	
7773	Nicht öffentlich	Berlin	
7774	Nicht öffentlich	Köln	Weil ich Eigentümer bin.
7775	Nicht öffentlich	Köln	Wir sind Eigentümer.
7776	Margareta Wachter-Beckmann	Bonn	
7777	Nicht öffentlich	Duisburg	
7778	Nicht öffentlich	Bad Aibling	da wir ständig Ärger mit unserer Verwaltung haben, dürfte dieser wohl eher noch brisanter werden!
7779	Petra Fuhry	Bonn	
7780	Nicht öffentlich	Berlin	
7781	Nicht öffentlich	Berlin	Eigene Entscheidungsbefugnisse werden mir aus der Hand genommen, womit ich nicht einverstanden bin.
7782	Karl Sterr	Ingolstadt	
7783	Nicht öffentlich	Kirchzarten	§ 20 Abs. 1 WEG-E: Der geplante Beschluss über die (Nicht)Kostenverteilung von einstimmig beschlossenen baulichen Massnahmen ist skandalös und unausgereift. JEDER Eigentümer profitiert von baulichen Massnahmen i.S.e. Wertsteigerung einer Immobilie. Dürfen wir zukünftig auch weniger Steuern zahlen, wenn wir mit baulichen Massnahmen des Staates nicht einverstanden sind? Gerissene Eigentümer könnten so hingehen, ihre Zustimmung verweigern, die anderen Miteigentümer die Massnahmen und Folgekosten alleine schultern lassen und die so wertgestiegene Immobilie am Ende aber teurer verkaufen!
7784	Annemarie Seier	Bad Sassendorf	
7785	Patricia Strunk	Berlin	
7786	Alfred Butemann	Norderstedt	
7787	Nicht öffentlich	Berlin	
7788	Nicht öffentlich	Windach	
7789	Nicht öffentlich	Oberstdorf	
7790	Nicht öffentlich	Windach	
7791	Nicht öffentlich	Oberstdorf	
7792	Nicht öffentlich	Wildau	

7793	Nicht öffentlich	Hildesheim	Der Verwalter hatte vertraglich WEG-Konten zugesichert, tatsächlich aber Treuhandkonten eröffnet. Treuhandkonten sind weniger sicher als WEG-Konten. Uns Eigentümer*innen bestätigte er wahrheitswidrig die Eröffnung von WEG-Konten.
7794	Sascha Mair	Salzwedel	
7795	Schwemmer Gerd	Langen	Best mögliche Verwaltung des Miteigentumsanteil.
7796	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
7797	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
7798	Martin Decker	Bonn	
7799	Nicht öffentlich	Neckartailfingen	Das Bundesministerium für Justiz und Verbraucher arbeitet offensichtlich zum Vorteil der Verwalter und im Sinne der Verwalterlobby auf Kosten der Wohnungseigentümer als Verbraucher, somit gegen die Verbraucher. Es ist einer der größten Skandale in Deutschland - von der Presse verschwiegen, von den Abgeordneten nicht wahrgenommen und so wird ein verbraucherfeindliches Gesetz geschaffen. Und dann fragt man sich, warum zum Protest die AfD gewählt wird?
7800	Elfriede Tretter	Unterhaching	Die Rechte der Eigentümer sollen gegenüber den Verwaltern gestärkt werden.
7801	Nicht öffentlich	Markt Indersdorf	
7802	Ludwig Ruß	Kitzingen	die von Ihnen aufgeführten Gründe und negative Erfahrungen in der WEG mit Miteigentümer und Verwalter
7803	Michael Kieser	Oberlahr	Meine negativen Erfahrungen mit Hausverwaltungen in Oberfranken (Bayern) und Rheinland-Pfalz.
7804	Stefan NowK	Bielefeld	
7805	Astrid Scharf	Berlin	
7806	Gabriele Heinrich	Bonn	
7807	Nicht öffentlich	München	
7808	Sabine Riethmüller	Böblingen	
7809	Nicht öffentlich	Böblingen	
7810	Nicht öffentlich	Bad Tölz	
7811	Mathilde Schweim	Rellingen	
7812	Daniel Orth	München	
7813	Nicht öffentlich	Bad Tölz	
7814	Nicht öffentlich	Dachau	

7815	Nicht öffentlich	Berlin	Der Eigentümer, der WE in dem Haus, in dem ich lebe, verkauft, hat bei der Eigentümerversammlung eine klare Mehrheit. Er bestimmt darüber, welche Firma den Auftrag zur Verwaltung bekommt. Das ist eine Tochterfirma der Firma seines Maklers. Die Hausmeisterdienste werden von einer Firma ausgeführt, die wiederum Tochterfirma der Verwaltung ist. Eine Firma, die Gemeinschaftseigentum repariert und von der Verwaltung beauftragt wurde, hat laut Handelsregister den selben Sitz wie die Firma des verkaufenden Eigentümers. Es ist eine Briefkastenadresse. Also beauftragt der frühere Eigentümer des gesamten Hauses indirekt sich selbst über eine Verwaltung seiner Wahl. Das ist sich nicht zu seinem Schaden.
7816	Nicht öffentlich	Berlin	
7817	Jens Heinrich	Bonn	
7818	Herbert Krüger	Hameln	Weil ich Entscheidungen auch weiter mitbestimmen Will
7819	Nicht öffentlich	Berlin	Rechte und Pflicht sollen im Ausgleich stehen
7820	Franz Jakob Röttgen	Bad Honnef	Ich werde in meinen Freiheitsrechten eingeschränkt.
7821	Nicht öffentlich	Großenbrode	
7822	René Rößing	Marburg	Verwalter sind meiner Auffassung nach Dienstleister, die im Auftrag und im Sinne der Eigentümer handeln sollen. Verwalter haben aber natürlich auch eigene Interessen, die denen der Eigentümergemeinschaft oft konträr entgegenstehen. Gerne kann ein Verwalter auch seine Interessen kundtun und die Eigentümergemeinschaft kann entscheiden, wie und in welchem Maße sie diese Interessen berücksichtigt. Das neue Gesetz gibt dem Verwalter hier aber eine Handhabe gegen die Interessen der EG und auf Kosten der EG zu handeln.
7823	Lutz Freitag	Hamburg	
7824	Nicht öffentlich	Sindelfingen	
7825	Nicht öffentlich	Sindelfingen	
7826	Annegret Lübke-meier	Berlin	
7827	Stefan Born	Schwanstetten	
7828	Nicht öffentlich	Dresden	
7829	Christof Nieznanski	Düsseldorf	
7830	Prof. Dr. jur. Ekkehard Becker-Eberhard	Leipzig	
7831	Nicht öffentlich	Stuttgart	
7832	Horst Röpke	Rostock	

7833	Nicht öffentlich	Potsdam	Weil die vorgesehen Änderungen massiv die Eigentümer benachteiligen. Diejenigen denen die Immobilie gehört und die für die Folgen aus Verträgen haften sollten auch über deren Abschluss entscheiden.
7834	Hans Theo Müller	Overath	
7835	Nicht öffentlich	Bonn	
7836	Nicht öffentlich	Bad Tölz	
7837	Nicht öffentlich	Essen	
7838	Nicht öffentlich	Potsdam	
7839	Nicht öffentlich	Rodenbach	
7840	Angelika Plett	Pinneberg	Ich bin Eigentümer und möchte weiterhin mit bestimmen.
7841	Jakob Fürst	Thyrnau	
7842	Annett Ullrich	Potsdam	
7843	Wolfgang Albrecht	Köln	
7844	Klaus Stanislawiak	Bielefeld	
7845	Nicht öffentlich	Neustadt	
7846	Nicht öffentlich	Tübingen	
7847	Handschriftlich	Düsseldorf	
7848	Dr.Meuer Hans	Bad Tölz	
7849	Schwiewager-Meuer Barbara	Bad Tölz	
7850	Ellen Hardebusch	Lüdenscheid	
7851	Nicht öffentlich	Münster	
7852	Nicht öffentlich	München	klare Regeln, bundesweit gültig
7853	Nicht öffentlich	München	
7854	Elisabeth Bauer	München	
7855	Nicht öffentlich	München	
7856	Petra ETZEL	Neukirchen	
7857	Nicht öffentlich	Köln	Wir möchten nach 20 Jahren unsere selbstgenutzte Eigentumswohnung wegen dieser Reform nicht verkaufen müssen! Denn dazu sähen wir uns gezwungen, wenn unsere Wohnungseigentümergeinschaft nach der Reform mit einfacher Mehrheit beschließen wird, die Bäume in unserem Gemeinschaftsgarten zu fällen, um Parkplätze zu schaffen. Gegebenenfalls durch Beantragung der Fällung jedes einzelnen Baumes durch mehrere Beschlüsse. Bisher konnten wir dies mit unserer Gegenstimme verhindern, da dies eine bauliche Veränderung war, die einstimmig beschlossen werden musste. Das wäre für uns besonders bitter, da ein wesentlicher Grund für den Erwerb dieser Wohnung für uns das viele Grün mit großen Bäumen in unserer Wohnanlage war.

			<p>Für bestehende Gemeinschaftsgärten/Grünanlagen muss daher dringend Bestandschutz gelten! Wir reden hier nicht von ein paar Beeten oder einer Wiese, sondern von großen Bäumen, von denen jeder einzelne Baum die Wohnanlage prägt und diese auch wichtig für das Stadtklima sind.</p> <p>Dass durch das neue Gesetz jeder Wohnungseigentümer einen Anspruch darauf bekommen soll, ihm auf eigene Kosten den Einbau einer Lademöglichkeit für ein Elektrofahrzeug, einen barrierefreien Aus- und Umbau sowie Maßnahmen zum Einbruchschutz zu gestatten, finden wir grundsätzlich gut, denn Barrierefreiheit ist generell wichtig und E-Mobilität bedeutet Klimaschutz und dies ist dringend notwendig. Bauliche Veränderungen durch einfachen Mehrheitsbeschluss sollten allerdings ausdrücklich auf diese Maßnahmen (Barrierefreiheit, E-Ladestation und Einbruchschutz) beschränkt sein. Denn wenn die Reform gleichzeitig ermöglicht, dass Bäume mit einfacher Mehrheit gefällt werden können, ist für das Klima nichts gewonnen. Im Gegenteil! Bäume/Grünanlagen sind genauso wichtig für den Klimaschutz wie die E-Mobilität. Auch und besonders in der Stadt.</p> <p>Als selbstnutzende Wohnungseigentümer sehen wir uns durch die Reform rechtlich deutlich geschwächt und könnten künftig von einer mehrheitsbildenden Gruppe überstimmt, benachteiligt und bestimmt werden.</p> <p>Das wäre keine Gemeinschaft mehr, denn in einer Gemeinschaft zählt die Stimme jedes Einzelnen, insbesondere bei wichtigen und umfangreichen Entscheidungen.</p> <p>Wir möchten deshalb bitten, die Reform zu überdenken.</p>
7858	Nicht öffentlich	Berlin	
7859	Nicht öffentlich	Berlin	
7860	Nicht öffentlich	Ratingen	
7861	Bertold Lepold	Berlin	
7862	Nicht öffentlich	Filderstadt	
7863	Werner Georg	Puchheim	
7864	Nicht öffentlich	Berlin	
7865	Nicht öffentlich	Kaiserslautern	Bin Eigentümerin einer Wohnung.
7866	Nicht öffentlich	Kaiserslautern	

7867	Nicht öffentlich	Köln	<p>Die vereinfachte Beschlussfassung über bauliche Veränderungen halte ich für sehr leichtsinnig. Den Wunsch, dass künftig ein seniorengerechter Umbau, sowie Maßnahmen für E-Mobilität und Einbruchschutz auf eigene Kosten ermöglicht werden, finde ich zwar prinzipiell gut, aber es muss auf diese Maßnahmen beschränkt sein.</p> <p>Als selbstnutzender Wohnungseigentümer sehe ich mich durch die Reform rechtlich deutlich geschwächt und befürchte, künftig von einer mehrheitsbildenden Gruppe überstimmt, benachteiligt und bestimmt zu werden.</p> <p>Eine gut organisierte Gruppe, die die Mehrheit bildet könnte künftig ihren Willen einer (passiven) Mehrheit aufdrücken und sich durch Absprachen gegenseitig Beschlüsse garantieren und andere Miteigentümer ausschließen, wodurch Diskriminierung ermöglicht würde. Ich als aktiver Miteigentümer müsste dem tatenlos zusehen und würde dann überlegen, meine Eigentumswohnung zu verkaufen.</p> <p>In unserer Wohnungseigentümergeinschaft wird dies bereits versucht, scheitert aber bisher bei Beschlüssen, die dem Vorteil einzelner dienen und/oder andere deutlich benachteiligen würden und die einfache Mehrheit nicht ausreicht. Durch den Austausch mit anderen Eigentümern weiß ich, dass dies kein Einzelfall ist.</p> <p>Wir brauchen keine Stärkung des Verwalters, da dies erhebliche Nachteile für Wohnungseigentümer bedeuten würde. Die Stärkung des Verwalters kann auch nicht durch eine Stärkung des Verwaltungsbeirats aufgehoben werden. Alle Entscheidungen müssen durch die Wohnungseigentümergeinschaft getroffen werden.</p> <p>In einer Gemeinschaft zählt dabei die Stimme jedes Einzelnen, insbesondere bei wichtigen und umfangreichen Entscheidungen, die andere benachteiligen. Sonst ist es keine Gemeinschaft mehr.</p> <p>Ich kann mir nicht vorstellen, dass das durch die Reform gewollt ist. Die Reform muss insofern dringend geändert werden.</p>
7868	Nicht öffentlich	Aachen	<p>Ich bin als Wohnungseigentümerin mit einer unfähigen Verwaltung gestraft.</p>

7869	Nicht öffentlich	Wesel	<p>Haben selbst mit nichtgenehmigten baulichen Veränderungen (Terrassenvergrößerungen ) zu kämpfen.</p> <p>Das Problem : Ein korrupter Verwaltungs- Beirat und ein korrupter Hausverwalter . .Ein Bauträger der Teilhaber dieser Hausverwaltung ist . Der Hausverwalter hat WEG Protokolle gefälscht bzw .Beschlüsse einfach weglassen.</p> <p>8 Parteien Haus ( 3 Nein zu 5 Ja Stimmen )</p> <p>Von den 5 Ja Stimmen sind 3 EG Eigentümer die ohne Erlaubnis der WEG nach der Fertigstellung Ihre Terrassen um mehr als das Doppelte vergrößert haben.ohne eine Genehmigung zu haben .</p> <p>Bei einer Änderung des Gesetze wäre somit Betrug und Korruption Tür und Tor geöffnet .</p> <p>Bin auf das Urteil des Gerichts gespannt , obwohl es zwischen Tagesordnungspunkt und Protokoll eindeutige Differenzen gibt. WEG §23 Abs 2</p> <p>Die Richterin bemerkte das sie vom WEG Recht keine Ahnung habe .</p> <p>Vielleicht sollten Richter spezialisiert werden ..</p> <p>Kämpfen Sie weiter.</p>
7870	Nicht öffentlich	Berlin	
7871	Nicht öffentlich	Berlin	
7872	Nicht öffentlich	Ellscheid	
7873	Helge Born	Finsterwalde	
7874	Jörn Christan	Großhansdorf	Will selbstbestimmt andeln, und nicht durch Dritte "enteignet" werden
7875	Nicht öffentlich	Wentorf	
7876	Katrin Born	Finsterwalde	Keine stärkeren Rechte für Verwalter !
7877	Sacha Frenkel	Endingen	
7878	Lothar Meistring	Berlin	Bin Eigentümer einer selbstgenutzten Wohnung
7879	Nicht öffentlich	Hamburg	Ich bin Eigentümer und Makler
7880	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7881	Nicht öffentlich	Remagen	Weil die Rechte privaten Eigentums und die Position ggü. einer Verwaltung gewahrt bleiben müssen. Ein Verwalter ist Dienstleister der Eigentümer und handelt in deren Interesse. Das muss so bleiben.
7882	Doris Meistring	Berlin	
7883	Heike Hildebrand	Gera	
7884	Nicht öffentlich	Berlin	
7885	Thomas Fricke	Danndorf	
7886	Sevil Asik	Bonn	Ich bin Eigentümer
7887	Dr. Karin Kaiser	Heikendorf	Wohneigentum schafft Individualität, Freiheit und Vielfalt. Dies muss gewahrt bleiben.
7888	Nicht öffentlich	Hannover	



7889	Birgitta Huber-Wanner	Freiburg	Meine Rechte als Eigentümerin werden doch z.Teil erheblich eingeschränkt. Zu viel Macht für den Hausverwalter.
7890	Nicht öffentlich	Dachau	
7891	Erhard Rösch	Laichingen	
7892	Nicht öffentlich	Berlin	
7893	Christian Schrills	Berlin	
7894	Nicht öffentlich	Berlin	
7895	Nicht öffentlich	Frankfurt am Main	
7896	Nicht öffentlich	Danndorf	
7897	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
7898	Fabian Schnabel	Danndorf	
7899	Nicht öffentlich	Reinbek	
7900	Dr. Kay Zenker	Alfter	
7901	Siegfried Hegenbarth	Bernau	In dem vorliegenden Gesetzentwurf werden die Rechte der Einzeleigentümer stark eingeschränkt oder bleiben im Unklaren. Die Ausweitung der Macht der Verwalter zu Lasten der Rechte der Einzeleigentümer halte ich für nicht vertretbar.
7902	Nicht öffentlich	Borkwalde	
7903	Waltraud Zenker	Alfter	
7904	Marianne Berghoff	Berlin	
7905	Gabriele Hegenbarth	Bernau	
7906	Andreas Baumann	Berlin	
7907	Ian McArthur	Wachtberg	
7908	Hans-Peter Emons	Adenau	
7909	Jens MÜLLER	Hannover	
7910	Gudrun Christan	Großhansdorf	Bin selbst Eigentümerin und habe schlechte Erfahrungen mit Verwaltern.
7911	Peter Greener	Timmendorfer Strand	
7912	Nicht öffentlich	Unterhaching	
7913	Nicht öffentlich	Berlin	Stärkung der Eigentümer
7914	Nicht öffentlich	Berlin	
7915	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
7916	Nicht öffentlich	Düsseldorf	
7917	Petra-Wolfgang ETZEL	Neukirchen	
7918	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
7919	Susanne Starke	Berlin	Bin Eigentümer
7920	Nicht öffentlich	Berlin	Ich bin Eigentümer
7921	Nicht öffentlich	München	Stärkung der Eigentüme
7922	Nicht öffentlich	München	

7923	Yvonne Josch	Fürth	Die Rechte müssen bei den Eigentümern bleiben.
7924	Rainer Leyendecker	Münstermaifeld	
7925	Nicht öffentlich	Bielefeld	
7926	Nicht öffentlich	Emmelshausen	
7927	Nicht öffentlich	Mainz	
7928	Nicht öffentlich	Oberried	
7929	Nicht öffentlich	Neustadt	Dass die Rechte für den Eigentümer erhalten werden
7930	Nicht öffentlich	Alfter	
7931	Nicht öffentlich	München	
7932	Nicht öffentlich	Laatzen	
7933	Nicht öffentlich	Wiesbaden	Weil die Gesetzesänderung viel zu viel Entscheidungsbefugnisse weg vom Eigentümer hin zum Verwalter gewährt.
7934	Dan Tolan	Frankfurt am Main	
7935	Nicht öffentlich	Wiesbaden	
7936	Nicht öffentlich	Bonn	
7937	Nicht öffentlich	Gernsbach	
7938	Nicht öffentlich	München	
7939	Handschriftlich	Lehrte	
7940	Handschriftlich	Lehrte	
7941	Handschriftlich	Lehrte	
7942	Handschriftlich	Lehrte	
7943	Handschriftlich	Lehrte	
7944	Handschriftlich	Lehrte	
7945	Handschriftlich	Lehrte	
7946	Handschriftlich	Lehrte	
7947	Nicht öffentlich	Köln	Weil sich viel zu wenige für dieses Thema zu interessieren scheinen und das alles so elementar in die persönlichen Rechte und in den Geldbeutel der Eigentümer eingreift.
7948	Nicht öffentlich	Schwielowsee	Möchte selbst entscheiden wie und wann unsere Rücklagen eingesetzt !
7949	Handschriftlich	Düsseldorf	
7950	Handschriftlich	Düsseldorf	
7951	Handschriftlich	Düsseldorf	
7952	Handschriftlich	Düsseldorf	
7953	Handschriftlich	Düsseldorf	
7954	Handschriftlich	Düsseldorf	
7955	Handschriftlich	Düsseldorf	
7956	Handschriftlich	Düsseldorf	
7957	Nicht öffentlich	Stuttgart	
7958	Nicht öffentlich	Köln	
7959	Michael Ehrlicher	Berlin	

7960	Nicht öffentlich	Potsdam	
7961	Nicht öffentlich	München	
7962	Nicht öffentlich	Gundelfingen	
7963	Nicht öffentlich	Lüneburg	
7964	Davor Protic	Jülich	
7965	Ilse Korte	Bielefeld	
7966	Nicht öffentlich	Gilching	
7967	Nicht öffentlich	Gilching	
7968	Nicht öffentlich	Falkensee	
7969	Nicht öffentlich	Remagen	Ich bin Eigentümer von mehreren Eigentumswohnungen.
7970	Nicht öffentlich	Sandhausen	
7971	Nicht öffentlich	Berlin	
7972	Nicht öffentlich	Hamburg	
7973	Nicht öffentlich	München	
7974	Nicht öffentlich	Bonn	
7975	Nicht öffentlich	Dresden	
7976	Nicht öffentlich	Nürnberg	
7977	Nicht öffentlich	Dresden	
7978	Nicht öffentlich	Bad Honnef	
7979	Elisabeth Berg	Berlin	
7980	Nicht öffentlich	Dresden	
7981	Handschriftlich	Köln	
7982	Handschriftlich	keine Angabe	
7983	Handschriftlich	Kaufering	
7984	Handschriftlich	Kaufering	
7985	Handschriftlich	Kaufering	
7986	Handschriftlich	Kaufering	
7987	Handschriftlich	Kaufering	
7988	Handschriftlich	Kaufering	
7989	Handschriftlich	Kaufering	
7990	Handschriftlich	Kaufering	
7991	Handschriftlich	Kaufering	
7992	Handschriftlich	Kaufering	
7993	Handschriftlich	Kaufering	
7994	Handschriftlich	Stuttgart	
7995	Handschriftlich	Stuttgart	
7996	Handschriftlich	Stuttgart	
7997	Handschriftlich	Stuttgart	
7998	Handschriftlich	Stuttgart	
7999	Handschriftlich	Stuttgart	
8000	Handschriftlich	Stuttgart	
8001	Handschriftlich	Stuttgart	

8002	Handschriftlich	Stuttgart	
8003	Handschriftlich	keine Angabe	
8004	Handschriftlich	keine Angabe	
8005	Handschriftlich	keine Angabe	
8006	Handschriftlich	keine Angabe	
8007	Handschriftlich	keine Angabe	
8008	Handschriftlich	Berlin	
8009	Handschriftlich	Berlin	
8010	Handschriftlich	keine Angabe	
8011	Handschriftlich	Berlin	
8012	Handschriftlich	keine Angabe	
8013	Handschriftlich	Berlin	
8014	Handschriftlich	Berlin	
8015	Handschriftlich	Berlin	
8016	Handschriftlich	Berlin	
8017	Handschriftlich	Berlin	
8018	Handschriftlich	Berlin	
8019	Handschriftlich	Berlin	
8020	Handschriftlich	Berlin	
8021	Handschriftlich	Berlin	
8022	Handschriftlich	München	
8023	Handschriftlich	Gailingen	
8024	Handschriftlich	Gailingen	
8025	Handschriftlich	Berlin	
8026	Handschriftlich	Berlin	
8027	Handschriftlich	Nürnberg	
8028	Handschriftlich	Köln	
8029	Handschriftlich	Köln	
8030	Handschriftlich	Köln	
8031	Handschriftlich	Köln	
8032	Handschriftlich	Köln	
8033	Handschriftlich	Köln	
8034	Handschriftlich	keine Angabe	
8035	Handschriftlich	Köln	
8036	Handschriftlich	keine Angabe	
8037	Handschriftlich	Köln	
8038	Handschriftlich	Köln	
8039	Handschriftlich	Köln	
8040	Handschriftlich	Heide	
8041	Handschriftlich	Köln	
8042	Handschriftlich	Hürth	
8043	Handschriftlich	Köln	
8044	Handschriftlich	Köln	

8045	Handschriftlich	Köln	
8046	Handschriftlich	Köln	
8047	Handschriftlich	Duisburg	
8048	Handschriftlich	Duisburg	
8049	Handschriftlich	Berlin	
8050	Handschriftlich	Berlin	
8051	Handschriftlich	Berlin	
8052	Handschriftlich	Berlin	
8053	Handschriftlich	Berlin	
8054	Handschriftlich	Berlin	
8055	Handschriftlich	Berlin	
8056	Handschriftlich	Berlin	
8057	Handschriftlich	keine Angabe	
8058	Handschriftlich	Berlin	
8059	Handschriftlich	keine Angabe	
8060	Handschriftlich	Berlin	
8061	Handschriftlich	Solingen	
8062	Handschriftlich	Solingen	
8063	Handschriftlich	Solingen	
8064	Handschriftlich	Unterhaching	
8065	Handschriftlich	Unterhaching	
8066	Handschriftlich	Unterhaching	
8067	Handschriftlich	Unterhaching	
8068	Handschriftlich	Unterhaching	
8069	Handschriftlich	Unterhaching	
8070	Handschriftlich	Unterhaching	
8071	Handschriftlich	Unterhaching	
8072	Handschriftlich	Unterhaching	
8073	Handschriftlich	Unterhaching	
8074	Handschriftlich	Chemnitz	
8075	Handschriftlich	München	
8076	Handschriftlich	Chemnitz	
8077	Handschriftlich	Chemnitz	
8078	Handschriftlich	Chemnitz	
8079	Handschriftlich	Chemnitz	
8080	Handschriftlich	Chemnitz	
8081	Handschriftlich	Chemnitz	
8082	Handschriftlich	Hamburg	
8083	Handschriftlich	Hamburg	
8084	Handschriftlich	Stuttgart	
8085	Handschriftlich	Stuttgart	
8086	Handschriftlich	München	
8087	Handschriftlich	München	

8088	Handschriftlich	München	
8089	Handschriftlich	München	
8090	Handschriftlich	München	
8091	Handschriftlich	München	
8092	Handschriftlich	Stuttgart	
8093	Handschriftlich	Stuttgart	
8094	Handschriftlich	Stuttgart	
8095	Handschriftlich	Bielefeld	
8096	Handschriftlich	Bielefeld	
8097	Handschriftlich	Dresden	
8098	Handschriftlich	Dresden	
8099	Handschriftlich	Dresden	
8100	Handschriftlich	Dresden	
8101	Handschriftlich	Dresden	
8102	Handschriftlich	Dresden	
8103	Handschriftlich	Dresden	
8104	Handschriftlich	Dresden	
8105	Handschriftlich	Dresden	
8106	Handschriftlich	Dresden	
8107	Handschriftlich	Dresden	
8108	Handschriftlich	Dresden	
8109	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8110	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8111	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8112	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8113	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8114	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8115	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8116	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8117	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8118	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8119	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8120	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8121	Handschriftlich	Wilhelmshaven	
8122	Handschriftlich	Limburg	
8123	Handschriftlich	Limburg	
8124	Handschriftlich	Bielefeld	
8125	Handschriftlich	Bielefeld	
8126	Handschriftlich	Bielefeld	
8127	Handschriftlich	Aschaffenburg	
8128	Handschriftlich	Aschaffenburg	
8129	Handschriftlich	Aschaffenburg	
8130	Handschriftlich	Gelsenkirchen	

8131	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
8132	Handschriftlich	Gelsenkirchen	
8133	Handschriftlich	Rosenheim	
8134	Handschriftlich	Mettmann	
8135	Handschriftlich	Mettmann	
8136	Handschriftlich	Mettmann	
8137	Handschriftlich	Mettmann	
8138	Handschriftlich	keine Angabe	
8139	Handschriftlich	keine Angabe	
8140	Handschriftlich	Mettmann	
8141	Handschriftlich	Mettmann	
8142	Handschriftlich	keine Angabe	
8143	Handschriftlich	Mettmann	
8144	Handschriftlich	Mettmann	
8145	Handschriftlich	Mettmann	
8146	Handschriftlich	Mettmann	
8147	Handschriftlich	Mettmann	
8148	Handschriftlich	Mettmann	
8149	Handschriftlich	Mettmann	
8150	Handschriftlich	Mettmann	
8151	Handschriftlich	Mettmann	
8152	Handschriftlich	Mettmann	
8153	Handschriftlich	Mettmann	
8154	Handschriftlich	Mettmann	
8155	Handschriftlich	Mettmann	
8156	Handschriftlich	Mettmann	
8157	Nicht öffentlich	Ingolstadt	
8158	Handschriftlich	Berlin	
8159	Handschriftlich	Berlin	
8160	Handschriftlich	Berlin	
8161	Handschriftlich	Berlin	
8162	Handschriftlich	Berlin	
8163	Handschriftlich	Berlin	
8164	Handschriftlich	Berlin	
8165	Handschriftlich	Berlin	
8166	Handschriftlich	Berlin	
8167	Handschriftlich	Berlin	
8168	Handschriftlich	Berlin	
8169	Handschriftlich	Berlin	
8170	Handschriftlich	Berlin	
8171	Handschriftlich	Berlin	
8172	Handschriftlich	Berlin	
8173	Handschriftlich	Berlin	

8174	Handschriftlich	Berlin	
8175	Handschriftlich	Berlin	
8176	Handschriftlich	Berlin	
8177	Handschriftlich	Berlin	
8178	Handschriftlich	Berlin	
8179	Handschriftlich	Berlin	
8180	Handschriftlich	Berlin	
8181	Handschriftlich	Berlin	
8182	Handschriftlich	Keine Angabe	
8183	Handschriftlich	Berlin	
8184	Handschriftlich	Berlin	
8185	Handschriftlich	Berlin	
8186	Handschriftlich	Berlin	
8187	Handschriftlich	Berlin	
8188	Handschriftlich	Berlin	
8189	Handschriftlich	Berlin	
8190	Handschriftlich	Berlin	
8191	Handschriftlich	Berlin	
8192	Handschriftlich	Berlin	
8193	Handschriftlich	Berlin	
8194	Handschriftlich	Berlin	
8195	Handschriftlich	Berlin	
8196	Handschriftlich	Berlin	
8197	Handschriftlich	Berlin	
8198	Handschriftlich	Berlin	
8199	Handschriftlich	Berlin	
8200	Handschriftlich	Berlin	
8201	Handschriftlich	Nersingen	
8202	Handschriftlich	Laupheim	
8203	Handschriftlich	Berlin	
8204	Handschriftlich	Berlin	
8205	Handschriftlich	Berlin	
8206	Handschriftlich	Berlin	
8207	Handschriftlich	Berlin	
8208	Handschriftlich	Berlin	
8209	Handschriftlich	Berlin	
8210	Handschriftlich	Chemnitz	
8211	Handschriftlich	Chemnitz	
8212	Handschriftlich	Chemnitz	
8213	Handschriftlich	Chemnitz	
8214	Handschriftlich	Chemnitz	
8215	Handschriftlich	Chemnitz	
8216	Handschriftlich	Chemnitz	



8217	Handschriftlich	Chemnitz	
8218	Handschriftlich	Chemnitz	
8219	Handschriftlich	Chemnitz	
8220	Handschriftlich	Chemnitz	
8221	Handschriftlich	Chemnitz	
8222	Handschriftlich	Chemnitz	
8223	Handschriftlich	Chemnitz	
8224	Handschriftlich	Chemnitz	
8225	Handschriftlich	Chemnitz	
8226	Handschriftlich	Chemnitz	
8227	Handschriftlich	Chemnitz	
8228	Handschriftlich	Chemnitz	
8229	Handschriftlich	Chemnitz	
8230	Handschriftlich	Keine Anga	
8231	Handschriftlich	Keine Angabe	
8232	Handschriftlich	Keine Angabe	
8233	Handschriftlich	Keine Angabe	
8234	Handschriftlich	Keine Angabe	
8235	Handschriftlich	Keine Angabe	
8236	Handschriftlich	Keine Angabe	
8237	Handschriftlich	Keine Angabe	
8238	Handschriftlich	Keine Angabe	
8239	Nicht öffentlich	Ribnitz-Damgar- ten	

9 Unterschriften wurden widerrufen = 8.230 Unterschriften